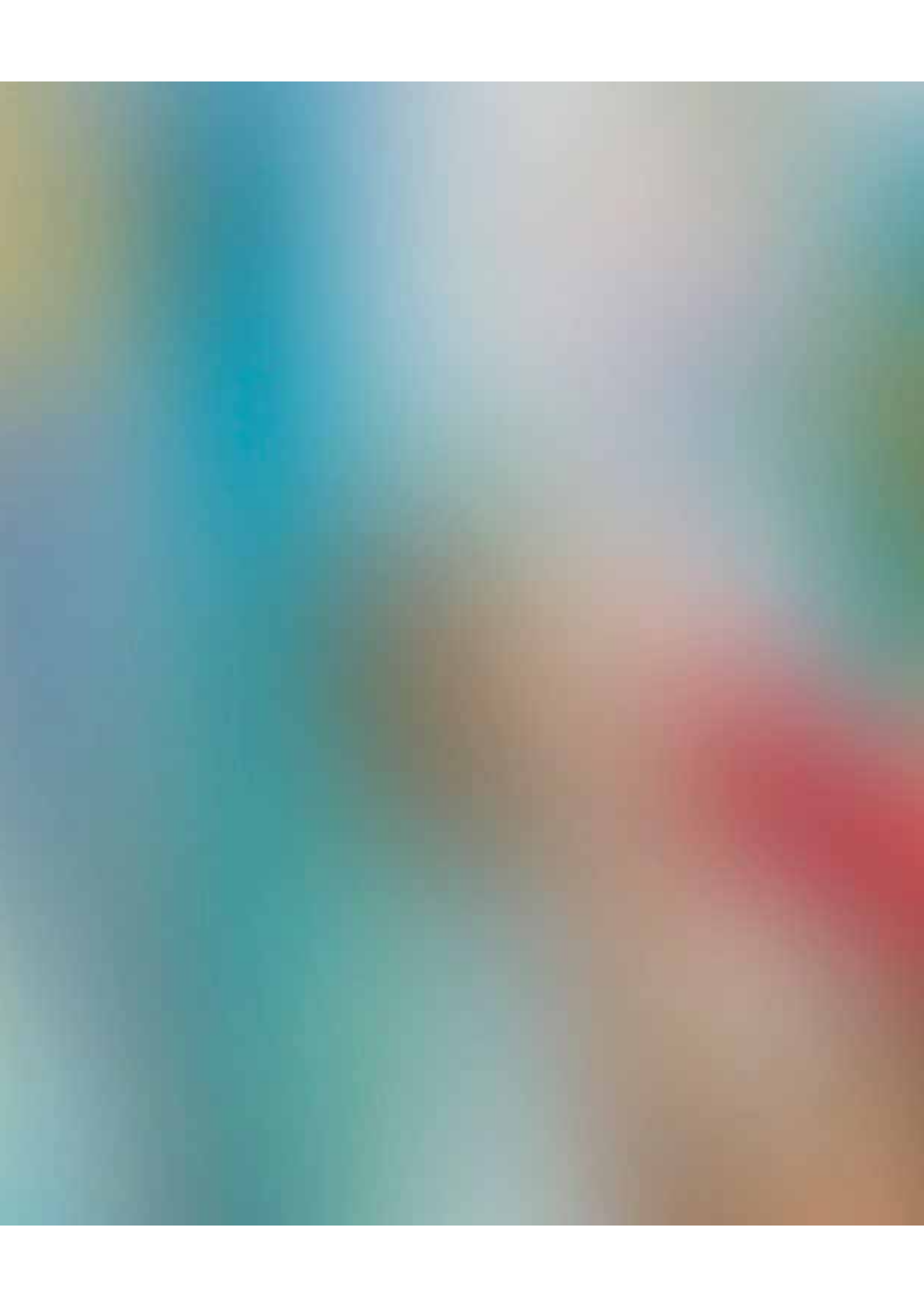


 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Kunst Kultur Bericht

2023



**Kunst- und
Kulturbericht 2023**

Kunst- und Kulturbericht 2023

Wien 2024



Liebe Leserinnen und Leser,

der Kunst- und Kulturbericht des Bundes legt Jahr für Jahr Rechenschaft darüber ab, wohin die Fördermittel des Kunst- und Kulturministeriums fließen. Mindestens genauso wichtig ist aber, dass er die gesamte Bandbreite des Kunstschaffens in Österreich abbildet und damit zeigt, warum es diese Förderungen gibt.

Das Bekenntnis zur öffentlichen Finanzierung von Kunst und Kultur ist in Österreich ungebrochen. Die Bundesregierung hat das in den vergangenen Jahren mit Budgeterhöhungen deutlich gemacht, die es davor in dieser Höhe jahrzehntelang nicht gab. Insgesamt ist das Bundesbudget für Kunst und Kultur von 2020 bis 2024 um über 40 Prozent gestiegen – und das war angesichts der weltumspannenden Krisen, die auch vor Kunst und Kultur nicht haltgemacht haben, auch notwendig.

Für das Jahr 2023, das in diesem Bericht abgebildet ist, wollen wir an dieser Stelle vier konkrete Themen in den Vordergrund stellen:

Zunächst war 2023 jenes Jahr, in dem die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine in Österreich in vollem Umfang durchgeschlagen haben. Für die Kulturbetriebe des Landes hat dies teils erhebliche Herausforderungen bedeutet, vor allem im Hinblick auf die Energiekosten. Das Kunst- und Kulturministerium hat deshalb insgesamt 37,5 Mio. Euro zur Bekämpfung der Inflation zur Verfügung gestellt. 22 Mio. Euro

davon entfallen auf die Bundestheater und Bundesmuseen, deren Basisabgeltungen entsprechend erhöht wurden, die übrigen 15,5 Mio. Euro finden Sie in den zahlreichen Einzelförderungen am Ende dieses Berichts. Sämtliche Förderabteilungen haben ihre Jahres- und Projektförderungen dem Einzelfall entsprechend maßgeschneidert erhöht, um dieser Herausforderung zu begegnen. Für nicht-unternehmerische gemeinnützige Einrichtungen hat das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport zusätzlich zum bestehenden Energiekostenzuschuss für Unternehmen einen eigenen Energiekostenzuschuss für Non-Profit-Organisationen eingerichtet, um Energie-Mehrkosten in den Jahren 2022 und 2023 abzufedern.

2023 war aber auch ein Jahr der Literatur: In dieses Jahr fällt der höchst erfolgreiche Gastland-Auftritt Österreichs bei der Leipziger Buchmesse – übrigens der ersten Ausgabe dieses wichtigen Lesefestes nach drei Jahren der coronabedingten Absagen. Unter dem Motto „meaoiswiamia“ haben die österreichischen Autor:innen und Verlage bei der Messe und mit einem umfassenden Rahmenprogramm gezeigt, wie vielfältig und bunt unsere Literaturszene ist. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport hat dieses literarische Großereignis mit einer Förderung in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. Euro möglich gemacht, wobei nur 200.000 davon in diesem Bericht abgebildet sind, da der Rest der Kosten bereits während der Vorbereitungszeit angefallen ist.

Und 2023 war ein Jahr des Films: Am 1. Jänner 2023 trat die größte Reform in der österreichischen Filmpolitik seit der Einrichtung des Österreichischen Filminstituts in den frühen 1980er-Jahren in Kraft. Mit der erstmaligen Einführung des Standort-Anreizmodells ÖFI+ und der entsprechenden Förderschiene FISA+ wurde Österreichs Filmförderung zum internationalen Vorzeigemodell. Uns war dabei nicht nur wichtig,

vermehrt internationale Produktionen nach Österreich einzuladen, sondern wir wollten auch den österreichischen Film stärken. Mit der Dotierung von ÖFI+ mit einem Betrag von 15,5 Mio. Euro im Jahr 2023 und der Erhöhung auf 39,9 Mio. Euro im Jahr 2024 ist dies aus unserer Sicht gelungen.

Und schließlich war 2023 ein Jahr, in dem ein gordischer Knoten der Kulturpolitik nach Jahrzehnten an Diskussionen endlich gelöst werden konnte. Am 13. November 2023 hat die Bundesregierung mit dem neuen Standort für das Haus der Geschichte Österreich im MuseumsQuartier Wien ab 2028 eine nachhaltige Lösung für dieses wichtige Museum präsentiert.

Neben diesen großen Themen bildet dieser Bericht natürlich auch das ab, was Österreichs Kunst- und Kulturszene ausmacht: die Vielfalt und die unbändige Kreativität der Menschen, die uns – dem Publikum – Jahr für Jahr bieten, was weltweit seinesgleichen sucht. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Österreich ist und bleibt ein Land der Kunst und Kultur – wie dieser Bericht eindrucksvoll belegt. Es ist eine Freude, für diesen Bereich politische Verantwortung zu tragen.

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler und Bundesminister für Kunst,
Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Mag.^a Andrea Mayer
Staatssekretärin für Kunst und Kultur

Wien, Juli 2024

Kunst- und Kulturförderung	9	Bundestheater.....	287
Rechtliche Grundlagen.....	11	Bundestheater-Holding.....	289
Kunst- und Kulturausgaben.....	19	Burgtheater.....	295
Gender	31	Wiener Staatsoper.....	303
Aufbau- und Resilienzplan, Kunst- und Kulturstrategie.....	42	Volksoper Wien.....	313
Fairness und Fair Pay.....	46	Wiener Staatsballett.....	321
Institutionen und Förderungsprogramme	51	ART for ART Theaterservice GmbH.....	329
Bundesmuseen.....	53	Darstellende Kunst.....	335
Albertina.....	61	Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode.....	343
Österreichische Galerie Belvedere.....	75	Film, Kino, Medienkunst.....	353
Kunsthistorisches Museum Wien.....	87	Kulturinitiativen.....	363
Österreichisches Theatermuseum.....	97	Europäische und internationale Kulturpolitik.....	371
Weltmuseum Wien.....	103	Festspiele, Großveranstaltungen.....	377
MAK – Museum für angewandte Kunst.....	113	Soziales.....	387
mumok – Museum moderner Kunst		Ausgaben im Detail	391
Stiftung Ludwig Wien.....	123	Museen, Archive, Wissenschaft.....	393
Naturhistorisches Museum Wien.....	131	Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz.....	398
Technisches Museum Wien.....	141	Heimat- und Brauchtumpflege.....	402
Österreichische Mediathek.....	149	Literatur.....	403
MuseumsQuartier Wien.....	153	Bibliothekswesen.....	421
Leopold Museum-Privatstiftung.....	163	Presse.....	422
Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung.....	173	Musik.....	424
Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft.....	177	Darstellende Kunst.....	429
Museumsförderung.....	181	Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode.....	432
Digitalisierung, Kulturstatistik.....	187	Film, Kino, Medienkunst	448
Provenienzforschung und Restitution.....	193	Österreichisches Filminstitut.....	459
Baukultur, UNESCO-Welterbe, Denkmalschutz.....	207	Film-Anreizmodell ÖFI+.....	466
Bundesdenkmalamt.....	215	Kulturinitiativen.....	469
Volkskultur.....	229	Internationaler Kulturaustausch.....	475
Literatur.....	235	Festspiele, Großveranstaltungen.....	481
Österreichische Nationalbibliothek.....	247	Soziales.....	483
Haus der Geschichte Österreich.....	255	Beiräte und Jurys	485
Öffentliche Büchereien.....	261	Sektion für Kunst und Kultur, Beiräte und Jurys 2023.....	487
Zeitschriften.....	269	Bildnachweise	504
Musik.....	275		
Wiener Hofmusikkapelle.....	283		

Kunst- und Kulturförderung

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen der Tätigkeit der Sektion für Kunst und Kultur sind mannigfaltig und keiner einheitlichen Rechtsmaterie zuzuordnen. Mit dem Vertrag über die Europäische Union, der am 1. November 1993 in Kraft trat, wurde erstmals eine Rechtsgrundlage für das kulturpolitische Engagement der Gemeinschaft geschaffen. Unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips (Art. 167, Vertrag von Lissabon) beschränkt sich die Rolle der EU auf die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Kulturakteur:innen der Mitgliedstaaten und die Ergänzung ihrer Initiativen. Die Kulturkompetenz liegt folglich uneingeschränkt bei den Mitgliedstaaten. Auf österreichischer Verfassungsebene wurde 1982 die Kunstfreiheit als ein von der Meinungsfreiheit losgelöstes und eigenständiges Grundrecht verankert, das – als Abwehrrecht konzipiert – jede Form von künstlerischem Schaffen vor staatlichen Eingriffen schützt. Kulturrelevante Bestimmungen enthalten auch die Art. 10 bis 15 des Bundes-Verfassungsgesetzes, in denen die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern festgeschrieben ist. Artikel 10 zählt die Kompetenzen des Bundes auf. Daraus resultiert, dass er im Bereich der Kulturpflege u. a. für die Führung der Bundestheater und Bundesmuseen sowie für den Denkmalschutz zuständig ist. Primär sind daher die Länder für Kunst und Kultur zuständig, während der Bund nur subsidiär bzw. in explizit angeführten Bereichen tätig wird. Die österreichische Bundesverfassung schreibt der öffentlichen Hand jedoch keinerlei direkte Verpflichtung zur Pflege oder Förderung von Kunst und Kultur vor. Diesbezügliche Maßnahmen erfolgen im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes und der Länder, in dem die Gebietskörperschaften ohne Einsatz von Hoheitsgewalt und unabhängig von der Kompetenzverteilung der Bundesverfassung tätig werden können. Aufgrund der Bedeutung der Kunst für das Ansehen Österreichs als Kunst- und Kulturnation engagiert sich der Bund im Wege der Privatwirtschaftsverwaltung, allerdings subsidiär zur primären hoheitlichen Zuständigkeit der Länder.

Die Förderungstätigkeit des Bundes wird auch durch sogenannte Selbstbindungsgesetze geregelt. Auf dem Gebiet der Kunst kommt seit 1988 das Bundesgesetz vom 25. Februar 1988 über die Förderung der Kunst aus Bundesmitteln (Kunstförderungsgesetz, BGBl. Nr. 146/1988 i.d.g.F.) zur Anwendung. Neben der Forderung, im jeweiligen Budget die nötigen Mittel für die öffentliche Kunstförderung vorzusehen, beinhaltet § 1 Abs 1 des Kunstförderungsgesetzes die Zielsetzung der Förderung des künstlerischen Schaffens und seiner Vermittlung, der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sponsoring sowie der sozialen Lage der Kunstschaffenden. Dem föderalistischen Subsidiaritätsprinzip folgend, bindet sich der Bund in § 2 Abs. 2 dahingehend, dass er nur Leistungen und Vor-

Kunstförderung

haben fördert, „die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogramms gefördert werden.“ Weiters normiert § 4 Abs. 3 des Kunstförderungsgesetzes, dass – sollten durch eine beabsichtigte Förderungsmaßnahme Interessen (Aufgaben) anderer Gebietskörperschaften berührt werden – eine angemessene Beteiligung dieser Gebietskörperschaften an der Durchführung der Förderungsmaßnahmen unter weitestmöglicher Koordinierung des beiderseitigen Mitteleinsatzes anzustreben ist.

Das österreichische Beiratssystem sieht die Beziehung bzw. Konsultation unabhängiger Sachverständigengremien bei der Vergabe von Förderungen, Stipendien, Subventionen und Preisen vor. Nach § 9 des Kunstförderungsgesetzes kann die Ressortleitung „zur Vorbereitung und Vorberatung von Förderungsangelegenheiten einzelner Kunstsparten Beiräte oder Jurys einsetzen, in die Fachleute der jeweiligen Sparte zu berufen sind.“ Die Entscheidungen der Beiräte sind jedoch nicht bindend. In der Regel wird diesen Empfehlungen der Beiräte und Jurys aber Folge geleistet. Die verfassungsgesetzliche ministerielle Verantwortlichkeit bleibt dennoch unteilbar. Die Mitarbeiter:innen der Sektion für Kunst und Kultur (ohne Stimmrecht) leiten in den meisten Fällen die Beiräte, bringen ihre langjährige Erfahrung ein und geben die Empfehlungen an die Ressortleitung weiter. Die in diesem Kunst- und Kulturbericht aufgelisteten Beiräte sind den einzelnen Fachabteilungen der Sektion beigestellt und spiegeln damit auch deren administrative Struktur wider. Die Berufung in einen Beirat erfolgt durch das für Kunstfragen zuständige Regierungsmitglied. Die Beiräte werden üblicherweise für eine Funktionsdauer von drei Jahren bestellt. Bei der Zusammensetzung der Beiräte wird in der Regel auf eine paritätische Besetzung – z. B. hinsichtlich des professionellen Hintergrunds, des Geschlechts und der regionalen Streuung – geachtet. Für die berufenen Beiräte und Jurys wurde mit 1. September 2015 eine neue Geschäftsordnung auf der Website der Sektion veröffentlicht und 2021 angepasst und modernisiert. Dieses einheitliche Regelwerk für die Einsetzung und Durchführung von Beiräten und Jurys und die darin aufgenommenen Bestimmungen zur Compliance und einer allfälligen Befangenheit von Beirats- und Jurymitgliedern sollen zu einer erhöhten Transparenz bei der Vergabe von Förderungsmitteln nach dem Kunstförderungsgesetz beitragen. Durch die mit 1. Jänner 2016 in Kraft getretene Verordnung des Bundesministers für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien über die Vergütung des Aufwands für Mitglieder von Beiräten und Jurys nach dem Kunstförderungsgesetz (BGBl. II Nr. 429/2015 i.d.g.F.) wurden die Sitzungsgelder für die Mitglieder der Beiräte und Jurys transparent und einheitlich festgesetzt. Nähere Regelungen zur Förderungsvergabe treffen die ebenfalls mit 1. Jänner 2016 in Kraft getretenen Richtlinien für die Gewährung von Förderungen nach dem Kunstförderungsgesetz. Als Anhang beinhalten diese Richtlinien auch spezielle Regelungen für die Filmförderung.

Neben dem Kunstförderungsgesetz ist als ein weiteres Sondergesetz für die Vergabe von Förderungen das Bundesgesetz vom 21. März 1973 über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens aus Bundesmitteln (BGBl. Nr. 171/1973 i.d.g.F.) zu erwähnen, auf dessen Grundlage die Volkskultur und das Büchereiwesen gefördert werden. Die Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln des Bundesministeriums für Finanzen (ARR 2014, BGBl. II Nr. 208/2014 i.d.g.F.) finden in allen Förderungsbereichen subsidiär Anwendung.

Volkskultur,
Büchereiwesen,
Rahmenrichtlinien

Das Österreichische Filminstitut (ÖFI) wurde mit dem Bundesgesetz vom 25. November 1980 über die Förderung des österreichischen Films (Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 i.d.g.F.) als bundesweite Filmförderungseinrichtung errichtet. Das ÖFI fördert den Kinofilm als kulturelles Gut und als Kunstform und trägt dadurch zur Stärkung des österreichischen Filmwesens, des Filmstandorts Österreich und der kreativ-künstlerischen Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im In- und Ausland bei. Im Rahmen eines umfassenden Gesetzespakets zur Reform der österreichischen Filmförderung, im Zuge dessen auch das Filmförderungsgesetz novelliert wurde (BGBl. I Nr. 219/2022), wurde der Förderungsbereich des ÖFI um eine Standortförderung für Kinofilme (ÖFI+) erweitert. Ziele der Reform waren u. a. Verbesserungen in der Struktur der österreichischen Filmförderungslandschaft, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der Attraktivität des Filmstandorts Österreich sowie die Schaffung von Anreizen für Filmproduktionen, die vom ÖFI festgelegte Kriterien zur ökologischen Nachhaltigkeit einhalten (Grüner Bonus) oder einen Beitrag zur Verbesserung der ökonomischen Gleichstellung der Geschlechter im Filmwesen (Gender Gap Financing) leisten.

Österreichisches
Filminstitut

Die Zielsetzung der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sponsoring sowie der sozialen Lage der Kunstschaffenden wird durch zahlreiche Regelungen verfolgt. Das Gemeinnützigkeitsgesetz 2015, BGBl. I Nr. 160/2015, schuf entsprechende Anreize: Die Spendenaktivität von Stiftungen wird gefördert und die Spendenbegünstigung auch auf Körperschaften ausgeweitet, die der österreichischen Kunst und Kultur dienende künstlerische Aktivitäten entfalten. Seit 2016 umfasst die Begünstigung auch Einrichtungen, deren begünstigter Zweck die allgemein zugängliche Präsentation von Kunstwerken ist. Mit dem Gemeinnützigkeitsreformgesetz, BGBl. I Nr. 188/2023, erfolgte eine Erweiterung der Spendenabzugsfähigkeit auf den gesamten gemeinnützigen Bereich. Dadurch sind auch die Sonderregelungen im Kunst- und Kulturbereich, insbesondere die bisherige Voraussetzung einer in der Transparenzdatenbank ausgewiesenen Förderung, entfallen. Organisationen können nun bereits nach einem mindestens zwölf Monate umfassenden Wirtschaftsjahr die Spendenbegünstigung beantragen. Das Meldeverfahren für Vereine,

Gemeinnützig-
keitsgesetz

die keiner Abschlussprüfungspflicht unterliegen, wurde vereinfacht und eine einkommensteuerbefreite Freiwilligenpauschale eingeführt.

Künstler-Sozialversicherungsfonds

Der Auftrag des Künstler-Sozialversicherungsfonds besteht darin, Beitragszuschüsse an nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG, BGBl. Nr. 560/1978 i.d.g.F.) pensionsversicherte Künstler:innen zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Zur weiteren Verbesserung der sozialen Absicherung der selbständigen Künstler:innen wurde durch eine umfassende Novelle des Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz (K-SVFG, BGBl. I Nr. 131/2000 i.d.g.F.) der Zugang zu den Zuschüssen des Fonds erleichtert. Weiters wurde die Möglichkeit geschaffen, im Rahmen des 2015 neu beim Fonds eingerichteten Unterstützungsfonds Künstler:innen in besonders berücksichtigungswürdigen Notlagen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Bonusjahre eingeführt, um Pandemiefolgen, insbesondere eingebrochene Umsätze, abzufedern. Der Fonds finanziert sich nach dem K-SVFG aus einer Abgabe, die von gewerblichen Betreiber:innen einer Kabelrundfunkanlage für alle Empfangsberechtigten von Rundfunksendungen zu entrichten ist, und einer Abgabe von denjenigen, die als Erste im Inland gewerbsmäßig entgeltlich durch Verkauf oder Vermietung Geräte in den Verkehr bringen, die zum Empfang von Rundfunksendungen über Satelliten bestimmt sind.

Urheberrecht, Verwertungsgesellschaften

Die Aufgabe des Urheberrechts ist es, Werke auf den Gebieten der Literatur, der Tonkunst, der bildenden Künste und der Filmkunst zu schützen und die Durchsetzung der ideellen und materiellen Interessen der Urheber:innen zu ermöglichen. Rechtsgrundlage ist das Urheberrechtsgesetz (BGBl. Nr. 111/1936 i.d.g.F.). Einige Neuerungen brachte zuletzt die Urheberrechtsrichtlinie (RL (EU) 2019/790), die im Rahmen der Urheberrechts-Novelle 2021 umgesetzt wurde. Wesentliche Elemente der Richtlinie sind die Einführung eines gesamteuropäischen Standards im Urhebervertragsrecht, die Einführung eines Leistungsschutzrechts für Presseverleger:innen sowie eine Lizenzierungspflicht und Upload-Filter für Online-Inhalte. Zu Gunsten von Verwertungsgesellschaften wurde das Institut der „erweiterten kollektiven Rechtswahrnehmung“ eingeführt, um die Rechtsdurchsetzung für Urheber:innen zu erleichtern und einen vereinfachten Zugang zu erlaubten Nutzungen zu ermöglichen. Die Urheberrechts-Novelle 2021 nahm auch über die Richtlinie hinausgehende Inhalte auf, um die Verhandlungsposition von Urheber:innen zu stärken. Dazu gehört insbesondere mehr Schutz bei Pauschalvergütungen, indem sich Urheber:innen von langfristigen Bindungen lösen können, und mehr Transparenz bei der Rechteübertragung. Darüber hinaus soll die Möglichkeit von kollektiven Vereinbarungen sicherstellen, dass Urheber:innen im Sinne des Fair-Pay-Gedankens höhere Einnahmen erzielen können.

Das seit 1. Jänner 2023 geltende Buchpreisbindungsgesetz 2023 (BGBl. I Nr. 196/2022) präzisiert und erweitert das bis dahin geltende Buchpreisbindungsgesetz. Wie schon bisher gilt die Buchpreisbindung für den Verlag und den Import sowie den Handel mit deutschsprachigen Büchern, elektronischen Büchern (E-Books) und Musikalien und verankert eine Preisbindung auf der Stufe der Letztverkäufer:innen (Einzelhandel). Neu ist die Definition des Mindestpreises. Anstelle des bisherigen Begriffs eines Netto-Letzverkaufspreises tritt nun ein Brutto-Mindestpreis. Zudem sind zulässige Lagerabverkäufe von Letztverkäufer:innen künftig als solche zu bezeichnen, und es erfolgte eine Erweiterung der Ausnahmen von der Buchpreisbindung, etwa bei Verkäufen an Autor:innen sowie an Kolleg:innen zu deren Eigenbedarf. Die kultur- und gesellschaftspolitischen Ziele des Buchpreisbindungsgesetzes sind weiterhin der Schutz von Büchern als Kulturgut und die Sicherstellung eines breiten und qualitätsvollen Angebots von Büchern sowie die Förderung angemessener Buchpreise. Dies wird unter Bedachtnahme auf die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten des Buchhandels durch eine große Zahl von Verkaufsstellen und Buchhandlungen gewährleistet.

Preisbindung bei Büchern

Im Beteiligungsmanagement der Sektion für Kunst und Kultur sind Kultureinrichtungen zusammengefasst, die unterschiedliche Rechtspersönlichkeit haben. Das Spektrum reicht von der nachgeordneten Bundesdienststelle Wiener Hofmusikkapelle und den als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts ausgegliederten vollrechtsfähigen Bundesmuseen und der ebenso organisierten Österreichischen Nationalbibliothek über die als Gesellschaften mit beschränkter Haftung errichteten Bundestheatergesellschaften und das MuseumsQuartier bis zum Salzburger Festspielfonds und den Stiftungen Leopold Museum-Privatstiftung, Friedrich und Lilian Kiesler-Privatstiftung und der Österreichischen Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft. Die Aufgaben des Bundes in Bezug auf diese Kultureinrichtungen umfassen insbesondere Aufsichts-, Mitwirkungs- und Kontrollrechte, die sich aus den besonderen Rechtsgrundlagen dieser Institutionen bzw. durch die allgemeinen haushaltsrechtlichen und gesellschaftsrechtlichen Normen ergeben.

Beteiligungsmanagement

Die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind als vollrechtsfähige wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts aus der unmittelbaren Bundesverwaltung ausgegliedert. Rechtsgrundlagen für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind das Bundesmuseen-Gesetz 2002 (BGBl. I Nr. 14/2002, i.d.g.F.) und die Museumsordnungen sowie die Bibliotheksordnung, bei denen es sich um Verordnungen der zuständigen Ressortleitung handelt. Die wissenschaftlichen Anstalten agieren auf Basis dieser rechtlichen Grundlagen inhaltlich und organisatorisch eigenständig. Sie erhalten eine jährliche Basisabgeltung, die gesetzlich fixiert ist. Aufgabe der Sektion für

Bundesmuseen

Kunst und Kultur ist die Kontrolle der wirtschaftlichen Gebarung der wissenschaftlichen Anstalten und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben im Interesse der Republik. Umfasst sind etwa die Erarbeitung neuer strategischer Vorgaben und Rahmenbedingungen, die Gestaltung von Ausschreibungen und Geschäftsführungsverträgen, die Ernennungen von Aufsichtsorganen und die laufende Beratung der ausgegliederten Rechtsträger. Im Rahmen des Beteiligungscontrollings zählt zu den Aufgaben die Weiterentwicklung, Vorgabe und laufende Prüfung des Beteiligungs-, Finanz- und Risikocontrollings der Institutionen, die Genehmigung der Budget- und Strategieberichte, die Feststellung der Jahresabschlüsse und die Entlastungen der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane, die Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Standards und Regularien sowie die Überwachung der Tätigkeit der Kuratorien.

MuseumsQuartier

Mit dem MuseumsQuartier zählt eines der weltweit größten Kunst- und Kulturareale zu den Stakeholdern des KulturreSORTS. Der Bund hält einen Anteil von 75 % an der MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebs GesmbH, 25 % entfallen auf die Stadt Wien. Die Aufgaben des Bundes in Bezug auf das MuseumsQuartier sind durch das Bundesgesetz vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer MuseumsQuartier-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft (BGBl. Nr. 372/1990 i.d.g.F.) definiert.

Bundestheater

Die Österreichischen Bundestheater sind als ein aus fünf eigenständigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung bestehender Konzern organisiert: der Bundestheater-Holding GmbH und ihren Tochtergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und ART for ART Theaterservice GmbH. Die Bundestheater-Holding GmbH, die zu 100 % im Eigentum des Bundes steht, ist Alleineigentümerin der drei Bühnengesellschaften – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH – sowie Mehrheitseigentümerin (51,1%) der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Bühnengesellschaften verteilt. Das künstlerisch und finanziell autonome Wiener Staatsballett ist eine den beiden Musiktheatern nachgeordnete Arbeitsgemeinschaft, zu der die Ballettkompanien der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien 2005 vereinigt wurden. Wesentliche Rechtsgrundlage für die Arbeit der Bundestheater-Holding ist das Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG, BGBl. I Nr. 108/1998 i.d.g.F.). Die Erfüllung des in § 2 BThOG gesetzlich festgeschriebenen kulturpolitischen Auftrags erfolgt im Wesentlichen auf der finanziellen Grundlage der von der Republik Österreich der Bundestheater-Holding und den Bühnengesellschaften jährlich zugewiesenen Basisabgeltung, deren Verwendung durch die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit bestimmt ist. Wesentliche Verwaltungs- und Aufsichtssachen im Bereich der Bundestheater werden von der Bundestheater-Holding wahrgenommen.

Die Sektion für Kunst und Kultur ist im Rahmen des Beteiligungsmanagements und der Eigentümerversammlung gegenüber dem Bundestheater-Konzern für die Kontrolle der Konzernführung durch die Bundestheater-Holding und die Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zuständig. Zu den Aufgaben zählen die laufende Entwicklung und Überwachung strategischer Vorgaben und Zielvereinbarungen, Agenden im Bereich der Governance wie Ausschreibungen, Bestellungen von Geschäftsführungs- und Überwachungsorganen, Weiterentwicklung, Vorgaben und laufende Prüfung des Beteiligungs-, Finanz- und Risikocontrollings, Feststellung des Jahresabschlusses der Bundestheater-Holding und Entgegennahme des Konzernabschlusses.

Neben den relevanten gesetzlichen Normen ist für die ausgegliederten Kultureinrichtungen des Bundes mit dem 2012 von der Bundesregierung beschlossenen Bundes-Public Corporate Governance Kodex, in dem die Grundsätze der Unternehmens- und Beteiligungsführung im Bereich des Bundes festgelegt sind, ein weiteres Regelwerk verbindlich. Es bildet u. a. die Grundlage für die jährlichen Corporate Governance Berichte der Unternehmen. Der Public Corporate Governance Kodex wurde aufgrund der Erfahrungen in der Praxis und neuer gesetzlicher Bestimmungen einer Revision unterzogen. Die Änderungen und Ergänzungen sind in den Public Corporate Governance Kodex 2017 (B-PCGK 2017) aufgenommen worden. Dieser wurde am 28. Juni 2017 von der Bundesregierung beschlossen und wird ab dem Geschäftsjahr 2017 angewendet.

Public Corporate
Governance Kodex

Rechtsgrundlage für die Arbeit des Salzburger Festspielfonds, der die jährlichen Salzburger Festspiele veranstaltet, ist das Bundesgesetz vom 12. Juli 1950 über die Errichtung eines Salzburger Festspielfonds (BGBl. Nr. 147/1950 i.d.g.F.). Die durch das Gesetz festgelegte Beteiligung des Bundes an der Abgangsdeckung beträgt 40%. Die übrigen Anteile übernehmen zu gleichen Teilen das Land Salzburg, die Landeshauptstadt Salzburg und der Fremdenverkehrsförderungsfonds des Landes Salzburg. Für die Kulturstiftungen, Österreichische Friedrich und Lilian Kiesler-Privatstiftung, Leopold Museum-Privatstiftung und Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft, sind als Rechtsgrundlagen neben den allgemeinen Bestimmungen des Stiftungsrechts die jeweiligen Stiftungsurkunden und Satzungen maßgeblich.

Salzburger Festspiele,
Kulturstiftungen

Wesentliche Rechtsgrundlage für den Bereich Denkmalschutz ist das Denkmalschutzgesetz (DMSG, BGBl. Nr. 533/1923 umfassend novelliert mit BGBl. I Nr. 41/2024). Denkmalschutz verfolgt das Ziel, das materielle Kulturerbe in seiner Vielzahl und Vielfalt dauerhaft zu erhalten. Voraussetzung ist die geschichtliche, künstlerische oder sonstige kulturelle Bedeutung. Die Wahrnehmung der Kompetenz Denkmalschutz erfolgt in unmittelbarer

Denkmalschutz,
Welterbe, Restitution,
Kulturgüterrückgabe

Bundesverwaltung durch das Bundesdenkmalamt mit dezentralisierten Abteilungen für jedes Bundesland.

Eine weitere Rechtsgrundlage ist das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (Welterbekonvention 1972, BGBl. Nr. 60/1993). Österreich hat durch Ratifikation ein Bekenntnis zu einem weltweiten und gemeinsamen Kulturerbe abgegeben und anerkannt, dass es seine Aufgabe ist, Erfassung, Schutz und Erhaltung des eigenen Welterbes in Bestand und Wertigkeit sowie dessen Weitergabe an künftige Generationen zu sichern. Für die Erhaltung der österreichischen Welterbestätten in Bestand und Wertigkeit sind die Gebietskörperschaften in ihren jeweiligen Aufgabengebieten verantwortlich. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ist für die Umsetzung der UNESCO-Konvention zum Schutz des Weltkultur- und Naturerbes in Österreich federführend und koordinierend tätig. Eine weitere Rechtsgrundlage im Zusammenhang mit dem Schutz von Kulturgut ist die Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur über Maßnahmen gemäß der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut im Falle eines bewaffneten Konflikts (Kulturgüterschutzverordnung, BGBl. II Nr. 51/2009 i.d.g.F.).

Angelegenheiten der Restitution werden auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Rückgabe von Kunstgegenständen und sonstigem beweglichem Kulturgut aus den österreichischen Bundesmuseen und Sammlungen und aus dem sonstigen Bundeseigentum (Kunstrückgabegesetz – KRG, BGBl. I Nr. 181/1998 i.d.g.F.) wahrgenommen.

Angelegenheiten der Rückgabe von unrechtmäßig verbrachten Kulturgütern regelt das Bundesgesetz über die Rückgabe unrechtmäßig verbrachter Kulturgüter (Kulturgüterrückgabegesetz – KGRG, BGBl. I Nr. 19/2016 i.d.g.F.), mit dem die innerstaatliche Umsetzung der Richtlinie 2014/60/EU über die Rückgabe von unrechtmäßig aus dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats verbrachten Kulturgütern sowie des UNESCO-Übereinkommens über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut, BGBl. III Nr. 139/2015, erfolgte.

Regionale Museen

Laut Bundesverfassung fallen ausschließlich die Bundesmuseen und die Sammlungen des Bundes in die Kompetenz des Bundes, die Belange der übrigen Museen sind Landesache und stehen damit unter Verantwortung ihrer jeweiligen Rechtsträger. Der Bund fördert dennoch auch regionale Museen mit überregionaler Bedeutung, um so gesamtösterreichisch relevante kulturpolitische Entwicklungen zu unterstützen. Die Förderung erfolgt auf Basis der Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln (ARR 2014, BGBl. II Nr. 208/2014 i.d.g.F.).

Kunst- und Kulturausgaben

Der Bund verpflichtet sich in verschiedenen Rechtsmaterien, die im Eingangskapitel *Rechtliche Grundlagen* kursorisch dargestellt sind, Kunst und Kultur zu unterstützen und zu finanzieren. Seit dem Inkrafttreten der Bundesministeriengesetz-Novelle 2020 (BGBl. I Nr. 8/2020) am 28. Jänner 2020 fallen die Angelegenheiten von Kunst und Kultur in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport. Politisch verantwortlich sind Vizekanzler und Bundesminister Mag. Werner Kogler sowie Mag.^a Andrea Mayer, die am 20. Mai 2020 als Kunst- und Kulturstaatssekretärin angelobt wurde.

Organisatorisch zuständig für Kunst und Kultur ist die Sektion IV des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport. Die Sektion besteht aus zwei Gruppen (Gruppe A: Förderwesen und Internationales; Gruppe B: Beteiligungsmanagement und Steuerung), drei nachgeordneten Dienststellen (Bundesdenkmalamt, Hofmusikkapelle, Volkskundemuseum), drei Stabsstellen (Kunst- und Kulturstrategie sowie Sonder- und interdisziplinäre Projekte; Budget; Gedenkkultur und Kunstrückgabeangelegenheiten) und elf Abteilungen: Abteilung 1 (Auszeichnungsangelegenheiten, Sonderprojekte, Veranstaltungsmanagement, Digitalisierung, Medienangelegenheiten, Protokoll), Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst), Abteilung 3 (Film), Abteilung 4 (Denkmalschutz, Baukultur und Kunstrückgabeangelegenheiten), Abteilung 5 (Literatur und Verlagswesen, Büchereien), Abteilung 6 (Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie und Medienkunst), Abteilung 7 (Kulturinitiativen, Volkskultur, Museen), Abteilung 8 (Beteiligungsmanagement Bundestheater), Abteilung 9 (Beteiligungsmanagement Bundesmuseen und sonstige Rechtsträger), Abteilung 10 (Europäische und internationale Kulturpolitik) und Abteilung 11 (Rechtsangelegenheiten, Service und Koordination Covid-19, Parlamentarische Angelegenheiten). Die Details dazu finden sich im Kapitel *Sektion für Kunst und Kultur, Beiräte und Jürs*.

Finanztechnisch wird das Budget für Kunst und Kultur im Teilheft zum Bundesvoranschlag 2023, Untergliederung 32: Kunst und Kultur, ausgewiesen. Dort ist auch das Leitbild für die Förderung von Kunst und Kultur definiert: „Die hervorragenden Leistungen in Kunst und Kultur sind ein wesentlicher Faktor für die Bedeutung Österreichs in der Welt und Standortfaktor in den Regionen. Kunst und Kultur sind auch bedeutende Elemente des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Die Freiheit des kulturellen und kreativen Schaffens ist nicht nur Voraussetzung für eine facettenreiche und qualitätsvolle Kunst- und Kulturlandschaft. Künstlerische Positionen zu Fragen unserer Zeit sind auch wichtige Beiträge zur Diagnose gesellschaftlicher Herausforderungen. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport gestaltet die Rahmenbedingungen für das Schaffen

und Vermitteln von Kunst und Kultur und bekennt sich daher ausdrücklich zur öffentlichen Förderung von und zur Verantwortung für Kunst und Kultur. Je mehr Verständnis dafür geschaffen werden kann, desto mehr Gewicht erhalten Inhalte und deren Ausgestaltung gegenüber der Frage der Finanzierung künstlerischer und kultureller Vorhaben.“

Als Wirkungsziele werden erstens die Gewährleistung nachhaltig stabiler Rahmenbedingungen für das zeitgenössische Kunstschaffen und dessen Vermittlung und zweitens die Absicherung des kulturellen Erbes und der staatlichen Kultureinrichtungen und die Gewährleistung eines breiten Zugangs der Öffentlichkeit zu Kunst- und Kulturgütern definiert.

Zum Wirkungsziel 1 wird festgehalten: „Die Partizipation an der Kunst und die Auseinandersetzung mit der Kunst sind wesentliche Faktoren für die hohe Lebensqualität einer Gesellschaft. Kunst ist Teil des österreichischen Selbstverständnisses und darüber hinaus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Neben der intensiven Vermittlung kultureller Werte und der Möglichkeit der Teilhabe möglichst breiter Bevölkerungsschichten an Kunst sind daher vor allem die Rahmenbedingungen für die künstlerische und kulturelle Arbeit laufend abzusichern und zu verbessern. Dies betrifft insbesondere auch die künstlerische Nachwuchsförderung sowie die Beachtung von Gendergerechtigkeit bei der Fördervergabe an Künstlerinnen und Künstler.“

Das Wirkungsziel 2 wird wie folgt näher beschrieben: „Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ist ein wesentlicher Faktor für die hohe Lebensqualität einer Gesellschaft. Kunst und Kultur sind Teil des österreichischen Selbstverständnisses und liefern traditionell auch wesentliche Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Neben der intensiven Vermittlung kultureller, materieller und immaterieller Werte und der Verbesserung der Möglichkeiten zur Teilhabe möglichst breiter Bevölkerungsschichten an Kunst und Kultur sind daher vor allem die Rahmenbedingungen der Kunst- und Kulturarbeit abzusichern und zu verbessern. Das materielle und immaterielle Kulturerbe birgt zudem ein breit gefächertes Potenzial für eine nachhaltige soziale Entwicklung und stellt damit eine wesentliche Grundlage für die künftige Ausrichtung der Gesellschaft dar. Dabei gilt es auch, eine neue, umfassende und auf breiter gesellschaftlicher Basis stehende Gedenkkultur zu entwickeln. Die Bewahrung und Vermittlung kultureller Leistungen ist überdies ein wichtiger Standortfaktor. Die Etablierung einer umfassenden Berücksichtigung des Kulturerbes und die Nutzung von dessen Zusatzwert in anderen Politikfeldern („Entwicklung einer Kunst- und Kulturstrategie“) sollen langfristig in ein möglichst alle Bevölkerungsschichten einschließendes neues Bewusstsein und Verantwortungsdenken in Bezug auf die Umsetzung nachhaltiger, zukunftsorientierter Gestaltungsmechanismen führen. Kulturerbe soll als eine wichtige Ressource für Gesellschaft und Wirtschaft ins Rampenlicht gerückt werden. Mit der Fördervergabe für Investitionen zur Erhaltung des Denkmalbestands wird neben der Entlastung der Denkmaleigentümer:innen auch eine nachhaltige Absicherung des kulturellen Erbes Österreich sichergestellt und damit ein Beitrag zu SDG 11.4. geleistet.“

Anschließend an die Berichte der vergangenen Jahre stellt auch der Kunst- und Kulturbericht für das Jahr 2023 sowohl die Förderungsmaßnahmen in den einzelnen Kunstsparten als auch die großen Kulturinstitutionen – die Bundestheater, die Bundesmuseen und Kulturstiftungen – dar und berichtet ausführlich über Denkmalschutz, Kunstrückgabe und internationale Aktivitäten. Darüber hinaus werden alle einzelnen Förderungen und Finanzierungen im Detail aufgelistet, und zwar gegliedert nach Empfänger, Zweck und Betrag. Weitere Kapitel widmen sich den Themen Fairness, Fair Pay, der Kunst- und Kulturstrategie, dem Aufbau- und Resilienzplan sowie Gender.

Um das Budget für Kunst und Kultur unabhängig von administrativen Strukturen und unabhängig von Organisationsänderungen in der Verwaltung vergleichbar zu machen und vergleichbar zu halten, wird im Kunst- und Kulturbericht 2023 wie im Vorjahr für beide Förderungsbereiche die vom Institut für Kulturmanagement der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien entwickelte und von der Statistik Austria und den Bundesländern verwendete LIKUS-Systematik (Länderinitiative Kulturstatistik) benützt – ein Schema, in dem jede einzelne Förderung einem Sachbereich zugeordnet werden kann. Das LIKUS-Schema unterscheidet im kulturellen Sektor zwischen 17 Hauptkategorien bzw. Förderungsbereichen: 1 Museen, Archive, Wissenschaft; 2 Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz; 3 Heimat- und Brauchtumspflege; 4 Literatur; 5 Bibliothekswesen; 6 Presse; 7 Musik; 8 Darstellende Kunst; 9 Bildende Kunst, Fotografie; 10 Film, Kino, Medienkunst; 11 Hörfunk, Fernsehen; 12 Kulturinitiativen; 13 Ausbildung, Weiterbildung; 14 Erwachsenenbildung; 15 Internationaler Kulturaustausch; 16 Festspiele, Großveranstaltungen; 17 Sonstiges. In den LIKUS-Kategorien 11 (Hörfunk, Fernsehen), 13 (Ausbildung, Weiterbildung) und 14 (Erwachsenenbildung) gibt es keine Förderungen aus den Mitteln der Sektion für Kunst und Kultur. Die LIKUS-Kategorie 17 (Sonstiges) wird im Kunst- und Kulturbericht als Soziales geführt. Dort werden alle sozialen Transferleistungen an Künstler:innen zusammengefasst. Somit werden die Förderungsausgaben im Jahr 2023 auf insgesamt 14 der 17 LIKUS-Gruppen aufgeteilt. Fasst man die Ausgaben der Sektion für Kunst und Kultur nach dieser Systematik zusammen, so ergibt sich das in Tabelle 1 dargestellte Bild.

Förderungsausgaben Kunst und Kultur nach LIKUS-Kategorien	2022	2023
Museen, Archive, Wissenschaft	122.762.017,12	135.008.405,91
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz	34.402.968,80	39.213.279,91
Heimat- und Brauchtumspflege	556.825,00	607.000,00
Literatur	12.780.369,75	14.281.529,09
Bibliothekswesen	30.988.373,60	32.357.784,48
Presse	1.196.449,00	1.116.384,00
Musik	14.653.720,10	13.510.628,17

Tabelle 1

Förderungsausgaben Kunst und Kultur nach LIKUS-Kategorien	2022	2023
Darstellende Kunst	205.704.563,00	220.032.598,37
Bildende Kunst, Fotografie	12.440.198,86	15.978.776,29
Film, Kino, Medienkunst	30.447.209,00	47.964.485,55
Kulturinitiativen	6.996.964,49	8.548.280,00
Internationaler Kulturaustausch	4.144.437,43	9.558.859,68
Festspiele, Großveranstaltungen	30.535.148,00	29.742.017,00
Soziales	2.100.661,80	1.953.771,58
Summe	509.709.905,95	569.873.800,03

Die Ausgaben stiegen von € 509,710 Mio. (2022) auf € 569,874 Mio. (2023), was einem Plus von € 60,164 Mio. bzw. 11,8 % entspricht. Signifikante Veränderungen finden sich in mehreren LIKUS-Kategorien. Im Wesentlichen setzen sich die Mehrausgaben aus der generellen Erhöhung des Kunst- und Kulturbudgets, den Kosten der Generalsanierung der Bregenzer Festspiele und der Salzburger Festspielhäuser, den Mitteln aus der Erhöhung der Basisabgeltung für die Bundestheater und Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek, dem Bundesanteil für die Kulturhauptstadt Bad Ischl und den Mitteln für Fair Pay zusammen. Alle anderen Schwankungen liegen im Bereich des Üblichen oder haben rein administrative bzw. finanztechnische Ursachen.

Im Folgenden werden die Ausgaben in den beiden Bereichen Kunst und Kultur anhand des LIKUS-Schemas im Jahresvergleich 2022/23 ausgewiesen und Veränderungen kurz erläutert. Danach werden die Ausgaben in Hinblick auf die Verteilung der Mittel auf die Bundesländer dargestellt.

Förderungsausgaben Kunst

Addiert man die 2022 bzw. 2023 auf Basis des Kunstförderungsgesetzes geleisteten Förderungen, so erhält man die in Tabelle 2 und in Grafik 1 angegebenen Ausgaben.

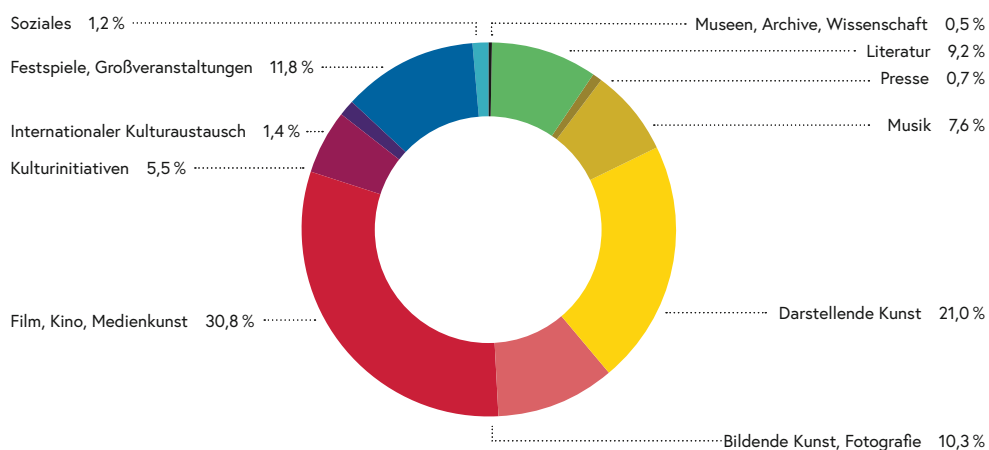
Tabelle 2

Förderungsausgaben Kunst nach LIKUS-Kategorien	2022	2023
Museen, Archive, Wissenschaft	900.195,39	852.075,00
Literatur	12.780.369,75	14.281.529,09
Presse	1.196.449,00	1.116.384,00
Musik	13.148.696,43	11.767.846,00
Darstellende Kunst	28.768.563,00	32.610.036,00
Bildende Kunst, Fotografie	12.440.198,86	15.978.776,29
Film, Kino, Medienkunst	30.447.209,00	47.964.485,55
Kulturinitiativen	6.996.964,49	8.548.280,00
Internationaler Kulturaustausch	1.629.984,43	2.117.793,68
Festspiele, Großveranstaltungen	18.335.148,00	18.382.017,00
Soziales	2.100.661,80	1.953.771,58
Summe	128.744.440,15	155.572.994,19

Der Jahreserfolg 2023 in der Höhe von € 155,573 Mio. liegt um € 26,829 Mio. bzw. 20,8% höher als 2022. Die Mehrausgaben flossen vor allem in die seit 1. Jänner 2023 wirksame Filmförderung nach dem Standortprinzip (ÖFI+) sowie in Fair-Pay-Maßnahmen und die Generalsanierung der Bregenzer Festspiele.

Förderungsausgaben Kunst 2023 nach LIKUS-Kategorien in %

Grafik 1



Im Zusammenhang mit der Diskussion über institutionelle, strukturelle und personenbezogene Förderungen ist die Gesamtstruktur der Ausgaben für Kunst von Interesse. So machte 2023 die Summe der einzelnen Förderungen über € 2 Mio. bereits 43,5% (€ 67.607.600,00) der gesamten Förderungen aus, jene über € 1 Mio. schon 54,8% (€ 85.308.630,00), solche größer als € 0,5 Mio. schließlich sogar 60,3% (€ 93.764.156,00). In Tabelle 3 werden jene 79 Institutionen ausgewiesen, die regelmäßig gefördert werden und 2023 insgesamt mindestens € 200.000 erhalten haben. Diese Beträge ergeben in Summe € 107.796.212,18 und machen somit mehr als zwei Drittel (69,3%) der Förderungen im Bereich Kunst in der Gesamthöhe von € 155,573 Mio. aus.

Tabelle 3

Förderungsausgaben Kunst ab € 200.000	2023
Österreichisches Filminstitut (Ö)	36.500.000,00
Theater in der Josefstadt (W)	13.630.000,00
Bregenzer Festspiele (V)	6.000.000,00
Volkstheater Wien (W)	4.500.000,00
Theater der Jugend (W)	4.200.000,00
Bregenzer Festspiele (V)	2.777.600,00
NÖ Kulturwirtschaft (NÖ)	2.000.000,00
Tiroler Festspiele Erl (T)	1.925.000,00
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)	1.920.000,00
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	1.750.000,00
NÖ Kulturlandeshauptstadt St. Pölten GmbH (NÖ)	1.700.000,00
Filmarchiv Austria (Ö)	1.653.800,00
ImPulsTanz (W)	1.250.000,00
Literar-Mechana / Sozialfonds für Schriftsteller:innen (Ö)(Ö)	1.207.000,00
Verein für Volkskunde (W)	1.100.000,00
Österreichisches Filmmuseum (Ö)	1.095.230,00
Musikalische Jugend Österreichs (W)	1.075.000,00
Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft m.b.H. (NÖ)	1.025.000,00
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (W)	950.000,00
Schauspielhaus Salzburg (S)	920.000,00
Schauspielhaus Wien (W)	900.000,00
IG Autorinnen Autoren (Ö)	766.400,00
IG Freie Theaterarbeit / IG Netz (Ö)	700.000,00
Österreichischer Musikfonds (W)	700.000,00
Steirischer Herbst (ST)	700.000,00
The Austrian Office for Contemporary Art Phileas (W)	700.000,00
Architekturzentrum Wien (W)	550.000,00
Verein für Volkskunde (W)	538.906,00
Verein Forum Österreichischer Film (Ö)	520.220,00
Austrian Films (Ö)	510.000,00
Institut für Jugendliteratur (W)	490.000,00
Vereinigung bildender Künstler*innen – Wiener Secession (W)	470.000,00
Klangforum Wien (W)	450.000,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W)	450.000,00
Österreichische Galerie Belvedere (W)	433.251,18
Verband österreichischer Galerien moderner Kunst (W)	420.000,00
MICA – Music Information Center Austria (W)	415.000,00
Österreichische Gesellschaft für Literatur (W)	410.000,00

Förderungsausgaben Kunst ab € 200.000	2023
The European Union Youth Orchestra Association (NÖ)	400.000,00
Theater Kosmos (V)	340.000,00
Verein Forum Österreichischer Film (Ö)	331.880,00
Carinthischer Sommer Festival (K)	330.000,00
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik (T)	330.000,00
Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie (S)	315.000,00
Architekturzentrum Wien (W)	300.000,00
Austrian Fashion Association (W)	300.000,00
Biennale Venedig 2023 (Ö/Italien)	300.000,00
Verein für Volkskunde (W)	297.500,00
Verein Camera Austria – Labor für Fotografie und Theorie (ST)	278.000,00
Wien Modern (W)	275.000,00
sixpackfilm (Ö)	270.000,00
Ars Electronica Linz (OÖ)	260.000,00
Inter-Thalia Theater (W)	260.000,00
KHM-Museumsverband (Ö)	250.000,00
KINO Betriebs GmbH (T)	250.000,00
MuseumsQuartier Errichtungs und BetriebsgmbH (W)	250.000,00
NÖ Festival und Kino GmbH (NÖ)	250.000,00
NÖ Verwaltungszentrum (NÖ)	250.000,00
Österreichische UNESCO-Kommission (Ö)	250.000,00
Theater in der Josefstadt Betriebs GmbH (W)	250.000,00
Vertrauensstelle gegen Machtmissbrauch, Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport (W)	250.000,00
Wiener Symphoniker (W)	250.000,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser, Kurzbezeichnung WUK Werkstätten- und Kulturhaus (W)	250.000,00
Universalmuseum Joanneum GmbH (ST)	247.825,00
Volkoper Wien GmbH (Ö)	237.636,00
Künstlerhaus – Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs (W)	237.500,00
Crossing Europe Filmfestival (OÖ)	227.700,00
Musik der Jugend (OÖ)	220.000,00
Kunstmeile Krems Betriebs GmbH (NÖ)	216.464,00
ARGEkultur (S)	212.300,00
Drehbuchforum Wien (Ö)	205.000,00
Viennale – Internationales Filmfestival Wien (W)	202.000,00
Architekturzentrum Wien (W)	200.000,00
Cinema Service Plattform (W)	200.000,00
Fotogalerie Wien – Verein zur Förderung künstlerischer Fotografie und neuer Medien (W)	200.000,00

Förderungsausgaben Kunst ab € 200.000	2023
Neue Bühne Villach (K)	200.000,00
tranzit.at – Verein zur Förderung von Kunst und Wissenschaft (W)	200.000,00
Verein für Volkskunde (W)	200.000,00
Vorarlberger Landestheater (V)	200.000,00
Summe	107.796.212,18

Förderungsausgaben Kultur

Die Finanzierungen im Sektor Kultur, die nicht im Kunstförderungsgesetz geregelt sind, sondern auf anderen gesetzlichen Grundlagen, etwa dem Bundesmuseen-Gesetz oder dem Bundestheaterorganisationsgesetz, beruhen, werden in Tabelle 4 und Grafik 2 dargestellt.

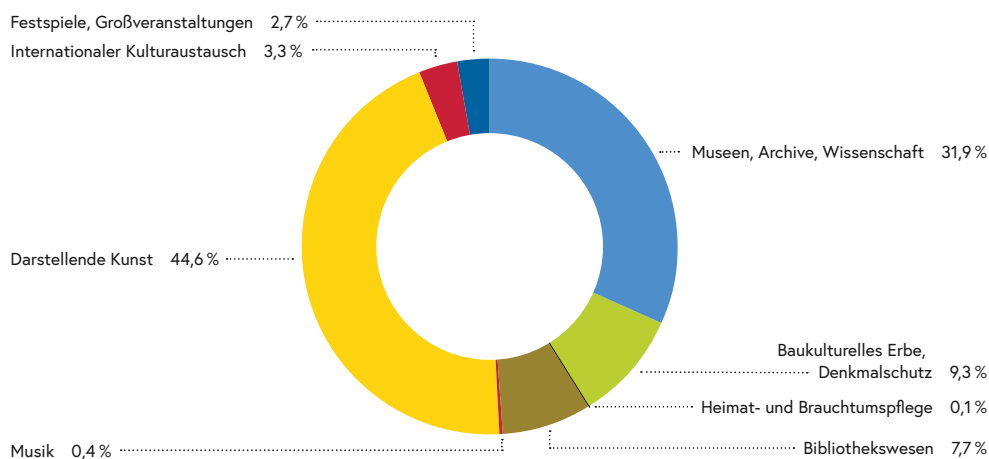
Tabelle 4

Förderungsausgaben Kultur nach LIKUS-Kategorien	2022	2023
Museen, Archive, Wissenschaft	121.861.821,73	134.156.330,90
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz	34.402.968,80	39.213.279,91
Heimat- und Brauchtumpflege	556.825,00	607.000,00
Bibliothekswesen	30.988.373,60	32.357.784,48
Musik	1.505.023,67	1.742.782,17
Darstellende Kunst	176.936.000,00	187.422.562,37
Internationaler Kulturaustausch	2.514.453,00	7.441.066,00
Festspiele, Großveranstaltungen	12.200.000,00	11.360.000,00
Summe	380.965.465,80	414.300.805,83

Die Ausgaben in der Kulturförderung belaufen sich 2023 auf € 414,301 Mio. Ein Großteil dieser Mittel geht aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen an die Bundestheater sowie an die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek, ein Teil an Kulturstiftungen bzw. an nachgeordnete Dienststellen (Bundesdenkmalamt, Hofmusikkapelle) und ein in Relation dazu kleinerer Teil wird im Rahmen der Büchereiförderung, der „kleinen“ Museumsförderung und der Förderung der Volkskultur verwendet. Die Mehrausgaben von € 33,335 Mio. bzw. 8,8% im Jahr 2023 setzen sich im Großen und Ganzen aus den Mitteln zur Erhöhung der Basisabgeltung für die Bundesmuseen / Österreichische Nationalbibliothek und die Bundestheater, dem Bundesanteil für die Kulturhauptstadt Bad Ischl sowie der Sanierung der Salzburger Festspielhäuser zusammen.

Förderausgaben Kultur 2023 nach LIKUS-Kategorien in %

Grafik 2



Im folgenden Abschnitt wird der Anteil der Förderungen für Kunst und Kultur im Jahr 2023 nach Bundesländern auf Basis der LIKUS-Kategorien dargestellt, wobei die Förderungen auf Grundlage der jeweiligen Gesetze und Richtlinien (siehe Kapitel *Rechtliche Grundlagen*) erfolgen. Aufgrund der historisch gewachsenen Strukturen im Kunst- und Kulturbereich in Österreich befinden sich viele Kunst- und Kultureinrichtungen in Wien. Daher sind in dieser Darstellung die Zahlungen an die Bundestheater, die Bundesmuseen inklusive Österreichische Nationalbibliothek, die Hofmusikkapelle, die Leopold-Stiftung und das MuseumsQuartier nicht berücksichtigt. Grundsätzlich werden nur jene Förderungen angeführt, die einem Bundesland eindeutig zugeordnet werden können. Die hier also nicht berücksichtigten Ausgaben sind jene Förderungen, die entweder österreichweit wirken (z. B. Förderungen von Dachverbänden oder landesweit aktive Interessenvertretungen), mehrere Bundesländer gleichzeitig betreffen oder zu einem Teil auch international zu verorten sind.

Förderausgaben nach Bundesländern

In Summe betragen sämtliche Förderungen abzüglich der oben beschriebenen Anteile rund € 204,209 Mio. Davon können € 148,624 Mio. eindeutig einzelnen Bundesländern zugeordnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich 2023 ein Plus von gesamt rund € 38,586 Mio. respektive rund € 19,503 Mio. mit eindeutiger Bundesländerzuordnung. Die einzelnen Förderungssummen können im Kapitel *Ausgaben im Detail* nachgelesen werden.

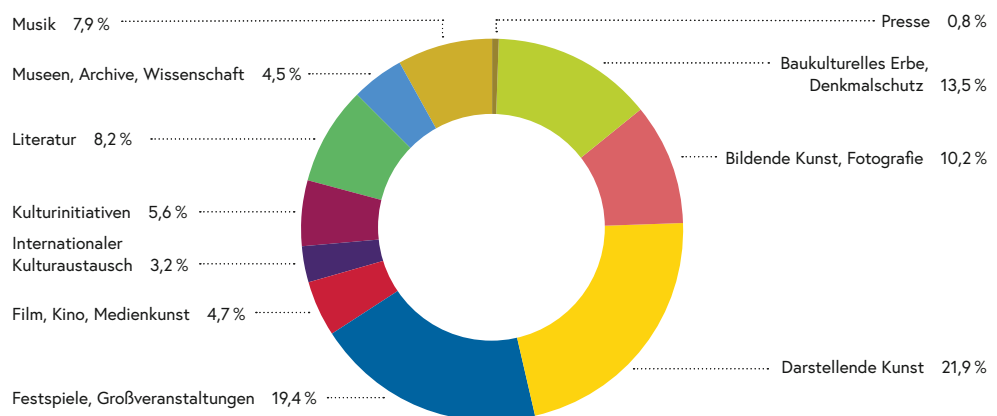
Tabelle 5

LIKUS-Kategorie	gesamt	in %	eindeutige Bundesländerzuordnung	in %
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz*	20.240.833,37	9,9	20.062.186,43	13,5
Bibliothekswesen	2.596.000,00	1,3	56.000,00	0,1
Bildende Kunst, Fotografie	15.978.776,29	7,8	15.136.316,29	10,2
Darstellende Kunst	32.610.036,00	16,0	32.592.036,00	21,9
Festspiele, Großveranstaltungen	29.742.017,00	14,5	28.889.917,00	19,4
Film, Kino, Medienkunst	47.964.485,55	23,5	6.996.596,00	4,7
Heimat- und Brauchtumpflege	607.000,00	0,3	2.250,00	0,0
Internationaler Kulturaustausch	9.558.859,68	4,7	4.807.299,68	3,2
Kulturinitiativen	8.548.280,00	4,2	8.348.280,00	5,6
Literatur	14.281.529,09	7,0	12.223.165,33	8,2
Museen, Archive, Wissenschaft	7.243.217,00	3,5	6.652.084,00	4,5
Musik	11.767.846,00	5,8	11.741.846,00	7,9
Presse	1.116.384,00	0,5	1.116.384,00	0,8
Soziales	1.953.771,58	1,0	0,00	0,0
Summe	204.209.035,56	100,0	148.624.360,73	100,0

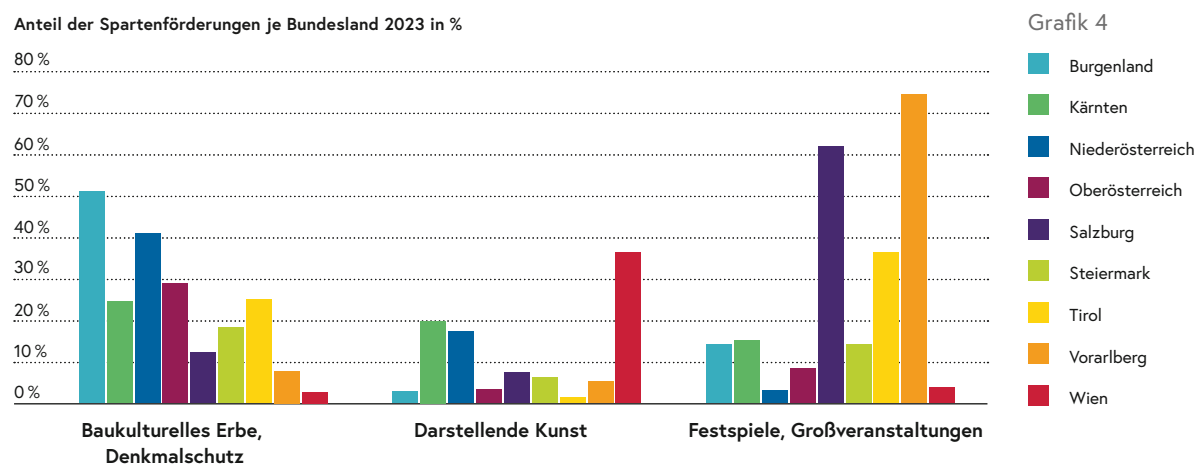
* Ohne Sachaufwand für Baukultur und Personal- und Betriebskosten für das Bundesdenkmalamt

Von den eingangs beschriebenen 14 LIKUS-Kategorien werden *Bibliothekswesen*, *Heimat- und Brauchtumpflege* und *Soziales* nicht extra ausgewiesen, da es für diese Bereiche keine eindeutige Bundesländerzuordnung gibt bzw. die Beträge für die Darstellung zu gering sind. Grafik 3 stellt in einer allgemeinen Übersicht die Anteile der Förderungen in den elf relevanten LIKUS-Kategorien dar.

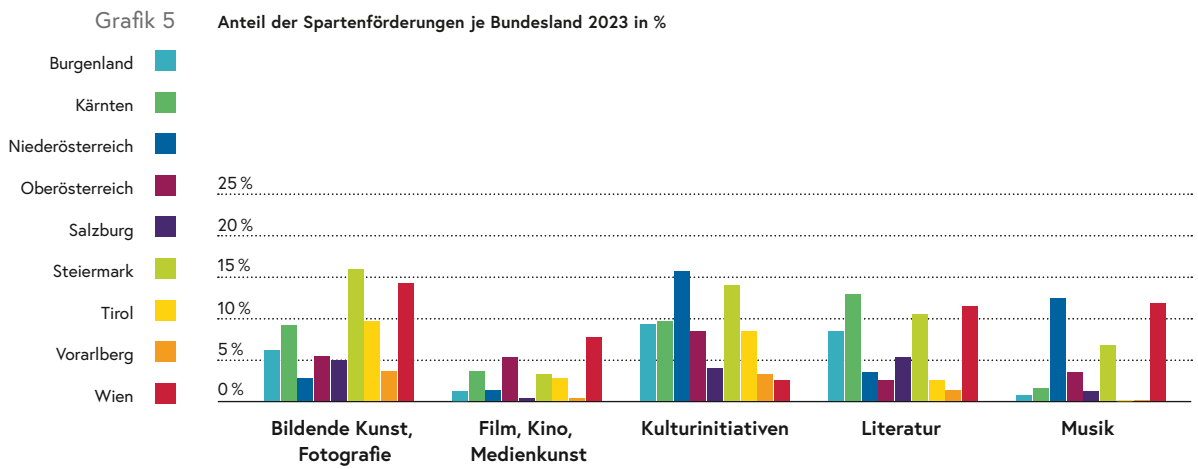
Grafik 3 Förderungen 2023 mit eindeutiger Bundesländerzuordnung nach LIKUS-Kategorien in %



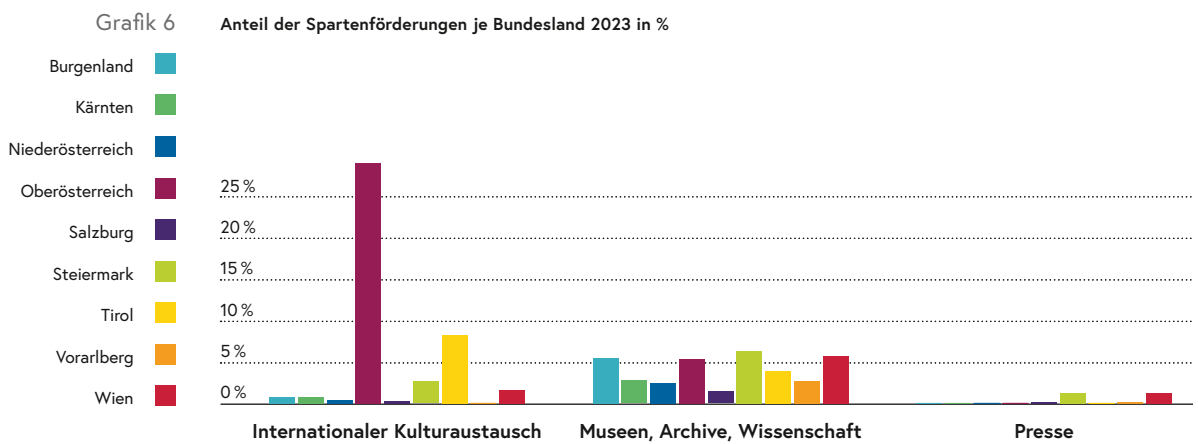
Grafik 4 erläutert die bundesländerspezifischen Anteile an den LIKUS-Sparten *Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz, Darstellende Kunst* sowie *Festspiele, Großveranstaltungen*. Demnach betreffen beispielsweise rund 29,1% aller Förderungen, die eindeutig nach Oberösterreich fließen, die Kategorie *Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz*. Festzuhalten ist in diesem Zusammenhang, dass die Förderungen für Denkmalschutz mit jenen des Bundesdenkmalamts gemeinsam ausgewiesen sind. In der Sparte *Darstellende Kunst* sind für Wien unter anderem die Förderungen für das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater sowie das Theater der Jugend enthalten. Die Förderungen in dieser Sparte machen einen Anteil von rund 36,9% aller Förderungsausgaben für Wien aus. In der Rubrik *Festspiele, Großveranstaltungen* finden sich als größte Anteile die Salzburger Festspiele mit rund € 11,4 Mio. und die Bregenzer Festspiele mit rund € 8,8 Mio. sowie die Anteile für die jeweiligen Sanierungsvorhaben.



Grafik 5 enthält die LIKUS-Kategorien *Bildende Kunst, Fotografie und Film, Kino, Medienkunst* sowie *Kulturinitiativen, Literatur* und schließlich *Musik*. Bei den Filmförderungen ist darauf hinzuweisen, dass die Ausgaben für das Österreichische Filminstitut als österreichweit wirksam eingeordnet sind und demnach hier keinen Niederschlag finden. Genauso verhält es sich mit den Ausgaben für das Filmarchiv Austria und das Österreichische Filmmuseum.



Grafik 6 weist jene LIKUS-Kategorien aus, die in Relation an allen Sparten die vergleichsweise kleinsten Anteile der bundesländerspezifischen Förderungsausgaben ausmachen.



Gender

Geschlechtsspezifische Unterschiede sind am gesamten Arbeitsmarkt und auch im Sektor Kunst und Kultur bekannt. Künstlerinnen und Kulturarbeiterinnen haben oftmals einen niedrigeren Anteil an Produktionsressourcen, sie werden schlechter bezahlt und sind am Kunstmarkt sowie in Leitungsfunktionen und Gremien des Kulturbetriebs unterrepräsentiert. Während der Covid-19-Pandemie ist dieses Missverhältnis noch deutlicher zum Ausdruck gekommen. Wichtige kulturpolitische Steuerungsinstrumente sind daher Gender Budgeting, Gender Incentives bei der Fördervergabe, Mentoringprogramme und die Nachwuchsförderung. In Österreich genießen diese Maßnahmen zur Stärkung der Geschlechtergleichstellung im Filmbereich hohe Priorität, aber auch in anderen Kunstförderungssparten werden diese Instrumente eingesetzt und auf eine geschlechtergerechte Besetzung von Jurys und Beiräten geachtet. Instrumente wie die Vertrauensstelle vera* gegen Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport sind weitere wesentliche Bausteine.

Nicht zuletzt spielt die Erhebung von geschlechtsspezifischen Daten und Zahlen eine wichtige Rolle für die Erreichung von Geschlechtergerechtigkeit. Daher hat die Sektion für Kunst und Kultur Anfang 2023 bei der OGM research & communication GmbH einen umfassenden Gender Report für den Bereich Kunst und Kultur in Auftrag gegeben. Der Report untersucht die Verteilung der Geschlechter im institutionellen, professionellen und vom Bund bzw. den Bundesländern geförderten Kunst- und Kulturbereich im Zeitraum 2017 bis 2021. Dabei wird der Blick auf die Verteilung der Förderungsmittel, die Organisationshierarchie und die Bezahlung gelegt. Neben der Auswertung von Arbeitsmarktdaten wurde dazu im Herbst 2023 eine Online-Befragung von rund 3.000 Kunst- und Kulturinstitutionen in ganz Österreich durchgeführt. Der Report soll im Herbst 2024 fertiggestellt und veröffentlicht werden.

Auch auf internationaler Ebene hat sich das Thema Geschlechtergerechtigkeit im Kunst- und Kulturbereich etabliert. Die UNESCO hat sie als Schwerpunkt in ihre Mittelfristige Strategie 2022–2029 aufgenommen, auf EU-Ebene ist sie im Sinne des Gender Mainstreamings als Querschnittsthema im EU-Arbeitsplan für Kultur 2023–2026 verankert.

Die Geschlechtergerechtigkeit bei der Verteilung der Kunstförderungsmittel ist seit vielen Jahren ein Thema der Kulturpolitik und Kunstförderung in Österreich. Aus diesem Grund werden seit dem Jahr 2007 jene finanziellen Transferleistungen, die direkt an einzelne Künstler:innen gehen, nach genderbezogenen Kriterien ausgewertet. Die Darstellung umfasst sowohl Stipendien und Projekte als auch Zahlungen für Kunstankäufe, Preise

Gender Budgeting

und Prämien. Zusätzlich werden die Beiräte und Jurys, die in der Kunstförderung aktiv sind, gegendert. In Tabelle 6 wird die Verteilung der Förderungsmittel, also die Anzahl und die Höhe der Finanzierungen, gegliedert nach Abteilung, Sparte und Geschlecht, ausgewiesen. Tabelle 7 bringt die Anzahl der Finanzierungen und die Gesamtbeträge in Prozent sowie die durchschnittlichen Beträge in absoluten Zahlen, diesmal gegliedert nach Sparte und Geschlecht. Tabelle 8 beleuchtet die Startstipendien und Tabelle 9 die Beiräte und Jurys unter Genderaspekten. Im Anschluss daran werden die Förderungen des Österreichischen Filminstituts sowie das Beteiligungsmanagement des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unter dem Genderaspekt betrachtet.

Während das Verhältnis Männer/Frauen in den einzelnen Abteilungen und Sparten variiert, ergibt sich über die gesamte Auswertung hinweg gerechnet ein relativ ausgewogenes Bild. So wurden im Jahr 2023 im Bereich der Kunst 1.698 Stipendien und Projektförderungen mit einem Gesamtbetrag von € 11.034.905 vergeben. 793 Vorhaben von Künstlern wurden mit einer Summe von € 5.181.529 und 905 Vorhaben von Künstlerinnen mit einer Summe von € 5.860.376 unterstützt. Das Verhältnis Männer/Frauen bezüglich der Finanzierungsanzahl und bezüglich der Finanzierungsbeträge beträgt 47% zu 53%. Durchschnittlich flossen pro Stipendium und Projekt € 6.534 an Männer und € 6.476 an Frauen. Zusätzlich zu diesen Förderungen wurden Kunstankäufe von 55 Künstler:innen (40% Männer, 60% Frauen) im Gesamtwert von € 482.152 getätigt, wobei diese im Verhältnis mit € 190.766 (40%) an 22 Männer und mit € 291.386 (60%) an 33 Frauen gingen. Hier beliefen sich die Durchschnittsbeträge auf € 8.671 bei Männern und € 8.830 bei Frauen. 2023 wurden auch 114 Preise und Prämien für besondere künstlerische Leistungen verliehen. Der Gesamtbetrag von € 506.499 ging mit € 225.400 an 51 Künstler (45%) und mit € 281.000 an 63 Künstlerinnen (55%). Im Jahr 2023 gab es also insgesamt 1.867 Finanzierungen von Einzelpersonen mit einem Gesamtaufwand von € 12.023.556. Davon gingen 866 Finanzierungen (46%) an Männer, 1.001 Finanzierungen (54%) an Frauen. In absoluten Zahlen sind das € 5.597.695 (47%) an Männer und € 6.432.762 (53%) an Frauen. Pro Finanzierung wurden für Männer durchschnittlich € 6.464, für Frauen € 6.426 aufgewendet.

Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen 2023

Tabelle 6

Abt.	Sparte	Anzahl der Finanzierungen			Beträge in €			
		gesamt	M	F	gesamt	M	F	
2	Musik	229	131	98	1.208.700	667.900	540.800	
	Stipendien, Projekte	226	128	98	1.153.700	612.900	540.800	
	Preise	3	3	0	55.000	55.000	0	
	Darstellende Kunst	64	15	49	455.110	100.300	354.810	
	Stipendien, Projekte	63	14	49	445.110	90.300	354.810	
	Preise	1	1	0	10.000	10.000	0	
3	Film	227	105	122	3.827.506	1.887.728	1.939.778	
	Stipendien, Projekte	221	104	117	3.770.506	1.884.728	1.885.778	
	Preise	6	1	5	57.000	3.000	54.000	
5	Literatur	736	358	378	2.289.044	1.149.058	1.139.887	
	Stipendien, Projekte	641	314	327	2.024.545	1.016.658	1.007.887	
	Preise, Prämien	95	44	51	264.499	132.400	132.000	
6	Bildende Kunst	269	114	155	2.004.977,83	805.986	1.198.991,83	
	Stipendien, Projekte	234	101	133	1.585.705,83	642.350	950.355,83	
	Ankäufe	32	12	20	360.272	136.636	223.636	
	Preise	3	1	2	35.000	10.000	25.000	
	Architektur, Design	76	42	34	578.300	317.900	260.400	
	Stipendien, Projekte	76	42	34	578.300	317.900	260.400	
	Preise	0	0	0	0	0	0	
	Fotografie	119	48	71	689.639	334.793	354.846	
	Stipendien, Projekte	93	38	55	517.759	280.663	237.096	
	Ankäufe	23	10	13	121.880	54.130	67.750	
	Preise	3	0	3	50.000	0	50.000	
	Medienkunst	96	35	61	532.099,55	181.500	350.599,55	
	Stipendien, Projekte	94	34	60	507.099,55	166.500	340.599,55	
	Preise	2	1	1	25.000	15.000	10.000	
	Mode	13	2	11	96.000	13.000	83.000	
	Stipendien, Projekte	12	2	10	86.000	13.000	73.000	
	Preise	1	0	1	10.000	0	10.000	
	7	Kulturinitiativen	38	16	22	366.180	156.530	209.650
		Stipendien, Projekte	38	16	22	366.180	156.530	209.650
Sektion IV		1.867	866	1.001	12.023.556	5.597.695	6.432.762	
Stipendien, Projekte		1.698	793	905	11.034.905	5.181.529	5.860.376	
Ankäufe		55	22	33	482.152	190.766	291.386	
Preise, Prämien		114	51	63	506.499	225.400	281.000	

Tabelle 7 Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen 2023

Sparte	Anzahl der Finanzierungen in %		Gesamtbeträge in %		Durchschnittliche Beträge in €		
	M	F	M	F	gesamt	M	F
Musik	57	43	55	45	5.278	5.098	5.518
Darstellende Kunst	23	77	22	78	7.111	6.687	7.241
Film	46	54	49	51	16.861	17.978	15.900
Literatur	49	51	50	50	3.110	3.210	3.016
Bildende Kunst	42	58	40	60	7.286	6.921	7.685
Architektur, Design	55	45	55	45	7.609	7.569	7.659
Fotografie	40	60	49	51	5.795	6.975	4.998
Medienkunst	36	64	34	66	5.640	5.186	5.748
Mode	15	85	14	86	7.385	6.500	7.545
Kulturinitiativen	42	58	43	57	9.636	9.783	9.529
Sektion IV	46	54	47	53	6.440	6.464	6.426

Nachwuchsförderung

Seit 2009 wird ein kulturpolitischer Schwerpunkt im Bereich der Nachwuchsförderung gesetzt. Unter der Bezeichnung Startstipendien wurden 2023 insgesamt 96 Stipendien zu je € 7.800 mit einer Laufzeit von sechs Monaten für den künstlerischen Nachwuchs in folgenden Bereichen ausgeschrieben: 35 Stipendien für Musik und darstellende Kunst, 15 Stipendien für Literatur, sechs für Filmkunst, zehn Stipendien jeweils für bildende Kunst und für Architektur/Design sowie fünf Stipendien jeweils für künstlerische Fotografie, Medienkunst, Mode sowie fünf für Kulturmanagement. Die Startstipendien sind als Anerkennung und Förderung für das Schaffen junger Künstler:innen sowie Kulturmanager:innen zu verstehen. Sie sollen zur Umsetzung eines künstlerischen Vorhabens beitragen und den Einstieg in die österreichische und internationale Kunstszene erleichtern. Ein Gendervergleich der Förderungen durch Startstipendien (Tabelle 8), die ausschließlich an Künstler:innen der jüngeren Generation gehen, mit den Förderungen für Künstler:innen im Allgemeinen (Tabelle 7) zeigt recht deutlich, dass der Anteil von künstlerisch tätigen Frauen in der jüngeren Generation überdurchschnittlich hoch und somit höher ist als bei der Künstlerschaft im Ganzen.

Betrachtet man alle Förderungen für Einzelpersonen, so liegt das Verhältnis Männer/Frauen im Jahr 2023 bei 46 % zu 54 %, hingegen besteht bei den Startstipendien ein Männer/Frauen-Verhältnis von 26 % zu 74 %. Schließlich gingen 71 der 96 Startstipendien im Jahr 2023 an Frauen. Bei den Förderungen zeigt sich also nach wie vor ein Trend, der mit einer allgemeinen Beobachtung übereinstimmt: dass nämlich der Anteil von Frauen in der jüngeren Generation der Künstlerschaft, in vielen Fällen unabhängig von der Kunstsparte, in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Aber auch das Verhältnis Männer/Frauen bei der Vergabe von Förderungen insgesamt hat sich seit

2007, als diese Auswertung zum ersten Mal durchgeführt wurde, verschoben: Gingen 2007 noch 57 % der gesamten Förderungsmittel an Männer und nur 43 % an Frauen, so zeigt sich mit einem Verhältnis von 47 % zu 53 % bei der Mittelvergabe im Jahr 2023 eine deutliche Veränderung dieses Verhältnisses.

Geschlechtsspezifische Verteilung der Startstipendien 2023

Tabelle 8

Sparte	Anzahl der Stipendien			%	
	gesamt	M	F	M	F
Bildende Kunst	10	2	8	20	80
Architektur	10	5	5	50	50
Fotografie	5	2	3	40	60
Medienkunst	5	1	4	20	80
Mode	5	1	4	20	80
Musik	22	2	20	9	91
Darstellende Kunst	13	1	12	8	92
Film	6	2	4	33	67
Literatur	15	7	8	47	53
Kulturmanagement	5	2	3	40	60
Sektion IV	96	25	71	26	74

Zur Vorberatung und Vorbereitung von Förderungsangelegenheiten sind für die einzelnen Fachabteilungen der Sektion für Kunst und Kultur Beiräte und Jurys tätig. Im Jahr 2023 arbeiteten im Rahmen der Kunstförderung 61 Gremien (ohne den Österreichischen Kunstsenat und den Beirat nach dem Kunstförderungsbeitragsgesetz), und zwar 15 Beiräte und 46 Jurys mit insgesamt 249 Mitgliedern. Das Geschlechterverhältnis weist einen Anteil von 38 % Männern und 62 % Frauen aus: 95 Männer und 154 Frauen waren 2023 als Expert:innen in den Beiräten und Jurys tätig (Tabelle 9).

Beiräte und Jurys

Geschlechtsspezifische Verteilung der Beirats- und Jurymitglieder 2023

Tabelle 9

	Anzahl der Gremien			Anzahl der Mitglieder			%	
	gesamt	Beiräte	Jurys	gesamt	M	F	M	F
Abteilung 2	8	2	6	39	13	26	45	55
Abteilung 3	7	2	5	25	9	16	36	64
Abteilung 5	21	5	16	85	33	52	39	61
Abteilung 6	20	4	16	79	32	47	41	59
Abteilung 7	5	2	3	21	8	13	38	62
Sektion IV	61	15	46	249	95	154	38	62

Der Österreichische Kunstsenat umfasst 21 Mitglieder und besteht ausschließlich aus den Träger:innen des Großen Österreichischen Staatspreises, der höchsten Auszeichnung der Republik Österreich für ein künstlerisch herausragendes Lebenswerk. Dieser ging in den Jahren 1950 bis 2023 an 103 Männer und an 14 Frauen. Der Kunstsenat bestand bis Februar 2023 aus 17 Männern (81%) und vier Frauen (19%). Ab März 2023 war ein Sitz vakant.

Der Beirat nach dem Kunstförderungsbeitragsgesetz, der aus Vertreter:innen des Bundes, der Länder, der Städte und Gemeinden, der Kammern, des ÖGB sowie Vertreter:innen von in Kunst und Kultur Tätigen sozialpartnerschaftlich-paritätisch zusammengestellt wird, umfasste 2023 (samt Ersatzmitgliedern sowie Beobachter:innen) 41 Mitglieder: 25 Männer (61%) und 16 Frauen (39%).

Gender Equality ist dem Österreichischen Filminstitut (ÖFI) ein besonderes Anliegen. Seit 2014 besteht eine eigene Abteilung zur Bearbeitung und Betreuung von Genderangelegenheiten. Der Aufsichtsrat des ÖFI war Ende 2023 mit acht Frauen und fünf Männern besetzt. Den Vorsitz hatte eines der männlichen Mitglieder inne. In der Projektkommission war das Geschlechterverhältnis mit sieben weiblichen und sechs männlichen Mitgliedern annähernd paritätisch. Mit dem Vorsitz war auch hier eines der männlichen Mitglieder betraut. Die Vieraugensitzungen sind mit dem Direktor und der stellvertretenden Direktorin besetzt und waren 2023 genderparitätisch besetzt.

Im Bereich der selektiven und Referenzmittel-Förderung wurden 2023 insgesamt € 11.935.978 für die Herstellung von Kinofilmen vergeben. Davon gingen mit 50,6% erstmals in der Fördergeschichte des ÖFI die Hälfte aller Mittel an Projekte mit weiblicher Regie, was einer Steigerung von 11% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Anteil der Projekte mit Regisseuren lag bei 42,3% (minus 14% im Vorjahres-Vergleich) und jener mit Regie-Teams, die sowohl aus Frauen als auch Männern bestanden, bei 7,1% (plus 3%). Bei der Betrachtung nach dem Geschlecht der Drehbuchautor:innen stieg der Anteil der Projekte mit weiblichem Drehbuch noch deutlicher, und zwar um 16% auf 52,8%. Ein Drittel (33,9%) aller Mittel erhielten Projekte von Autoren (minus 9,4%), und etwa jeder zehnte Euro (13,3%) ging an Projekte mit gemischten Drehbuch-Teams (minus 6,4%).

In der Projektentwicklung entfielen fast zwei Drittel (62,9%) der Gesamtförderung in der Höhe von € 1.362.057 auf Projekte von Regisseurinnen (plus 22%), 35,6% auf Projekte von Regisseuren (minus 17%) und 1,5% (minus 5%) auf Projekte mit gemischten Regie-Teams. Ausgehend vom Geschlecht der Drehbuchautor:innen gingen in der Projektentwicklung 50,2% an Projekte von Autorinnen (plus 1% im Vorjahresvergleich), 28,3% an Projekte von Autoren (plus 6%), 2,3% an Projekte von Autor:innen, die den Geschlechtseintrag divers wünschen (plus 2%), und 19,2% an Projekte mit gemischten Drehbuch-Teams (minus 9%).

Der Anteil der Projekte an den in der Stoffentwicklung zugesagten € 1.675.047 stieg bei den Autorinnen um 1 % auf 36,9 % und bei den gemischten Drehbuch-Teams um 2 % auf 11,5 %, während der Anteil der Projekte mit Autoren auf 51,6 % (minus 2 %) leicht sank und jener mit nicht-binären Autor:innen auf 0 % (minus 1 %) fiel.

39,0 % der € 311.531 Gesamtförderung im Bereich Festival-Teilnahme gingen 2023 an Filme von Regisseurinnen, um 3 % mehr als im Vorjahr, während der Anteil der Filme von Regisseuren bei 46,3 % lag (minus 11 %). Auf die Filme von gemischten Regie-Teams entfielen 14,7 % der Mittel, was eine Steigerung von 8 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Der Anteil der Filme mit Regisseurinnen an den im Bereich Kinostart zugesagten € 1.356.144 sank im Vergleich zum Vorjahr um 6 % auf etwas mehr als ein Viertel (27,1 %), während der Anteil der Filme mit Regisseuren um 10 % auf 71,2 % anstieg. Der Anteil der Filme mit gemischten Regie-Teams fiel um 4 % auf 1,7 %.

Ein Drittel (32,4 %) der € 97.728 Gesamtförderung im Bereich Berufliche Weiterbildung ging an Männer, zwei Drittel (67,6 %) gingen an Frauen, was einen Zwei-Prozentpunkte-Rückgang des Frauenanteils bei gleichzeitigem Anstieg des Männeranteils bedeutet.

Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen 2023

Tabelle 10

	Anzahl der Förderungen					Beträge in €				
	gesamt	M	F	D	M/F/D	gesamt	M	F	D	M/F/D
Berufliche Weiterbildung*	38*	13	25			97.728	31.640	66.088		
Verwertung / Festivalteilnahme (Regie)	21	12	7		2	311.531	144.131	121.400		46.000
Verwertung / Kinostart (Regie)	37	27	9		1	1.356.144	965.434	367.871		22.839
Herstellung (Regie)	29	15	13		1	11.935.978	5.049.559	6.036.419		850.000
Herstellung (Drehbuch)	29	8	15		6	11.935.978	4.047.706	6.302.429		1.585.843
Projektentwicklung (Regie)**	40	16	23		1	1.362.057	485.544	856.513		20.000
Projektentwicklung (Drehbuch)	40	13	17	1	9	1.362.057	385.544	683.413	31.000	262.100
Stoffentwicklung (Drehbuch)	118	62	42		14	1.675.047	864.614	617.500		192.933

Die Anzahl der Förderungen basiert auf dem Geschlecht der Person, die Regie führt, das Drehbuch verfasst oder Förderungsempfängerin bzw. -empfänger ist. Unter M/F/D sind Regie- bzw. Drehbuch-Teams ausgewiesen, in denen Personen unterschiedlichen Geschlechts vertreten sind.

* Insgesamt 42 Förderungen (€ 115.728) in der Beruflichen Weiterbildung, davon gingen vier Förderungen (€ 18.000) an eine Organisation, daher kein Gendering.

Seit 2017 werden durch das Gender-Incentive-Programm Frauen in exakt jenen Gewerken unterstützt, in denen es laut Statistik der Österreichischen Film Gender Reports das größte Ungleichgewicht in den Stabsstellen gibt. Aufgrund der aktuellen Ergebnisse wurden die Zielwerte für 2023 angepasst. Es zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg der Beteiligung von Frauen, der auf diese Maßnahme zurückgeführt werden kann. 2023 lösten elf Projekte einen Anspruch auf Gender Incentive in der Höhe von jeweils € 30.000 für die Stoff- oder Projektentwicklung eines neuen Projekts mit weiblicher Besetzung der Stellen

Produktion, Drehbuch oder Regie aus. Fünf Filme erwarben ein Anrecht auf die um 10 % erhöhten erfolgsbedingten Referenzmittel im Rahmen des Gender-Incentive-Programms. 2023 wurden Gender-Incentive-Mittel in der Höhe von € 733.963 (€ 548.303 für das Gender Incentive automatisch, € 185.660 für das Gender Incentive erfolgsbedingt 10 % Plus) in 34 neue Projekte mit Frauen im Kernteam investiert, 23 Stoff-, sieben Projektentwicklungen und vier Herstellungen.

Im Bereich der seit 2023 neu im ÖFI installierten Standortförderung ÖFI+ wurden in der Herstellung in Summe Fördermittel in der Höhe von € 28.652.384 zugesagt. Davon gingen 40,1% an Projekte mit Regisseurinnen, etwas mehr als die Hälfte (52,3%) an Projekte mit männlicher Regie und 7,7% an solche mit gemischten Regie-Duos. Betrachtet man dieselben Projekte nach dem Geschlecht der Autor:innen, so entfielen jeweils etwa zwei Fünftel der Förderung auf Projekte mit Autorinnen (38,8%) und auf Projekte mit Autoren (37,9%) und etwa ein Fünftel (23,3%) auf Projekte mit gemischtem Drehbuch-Team. Bei 32 der insgesamt 52 Herstellungen wurde der Zielwert des Gender Gap Financings durch die weibliche Besetzung wichtiger Head Departments erreicht und somit weitere € 25.000 Finanzierung für das jeweilige Projekt lukriert, in Summe € 800.000. Bei der ÖFI+-Förderung im Bereich Kinostart wurden € 1.246.109 Gesamtförderung an Filme vergeben, von denen gut zwei Drittel (68,9%) von Regisseuren, etwas weniger als ein Drittel (30,0%) von Regisseurinnen und 1,1% von gemischten Regie-Duos verantwortet waren.

Tabelle 11 Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen ÖFI+ 2023

	Anzahl der Förderungen					Beträge in €				
	gesamt	M	F	D	M/F/D	gesamt	M	F	D	M/F/D
Herstellung (Regie)	52	25	24		3	28.652.384	14.976.285	11.483.306		2.192.793
Herstellung (Drehbuch)	52	20	24		8	28.652.384	10.865.275	11.104.600		6.682.509
Verwertung/ Kinostart (Regie)	42	29	12		1	1.246.109	858.167	373.728		14.214

Das Gender-Budgeting-Ziel 50/50 wurde in der Herstellung und in der Projektentwicklung erreicht. 2023 gingen in der Herstellung 51%, in der Projektentwicklung 58% und in der Stoffentwicklung 40% der Gesamtförderung auf das Frauenkonto. Somit ist das vom Aufsichtsrat beschlossene und in den Richtlinien verankerte Gender-Budgeting-Ziel einer ausgewogenen Verteilung der Fördermittel an Frauen und Männer bereits 2023 im größten Förderbereich erreicht. Das mit 1. Juli 2021 in Kraft getretene Gender Budgeting sieht einen Stufenplan vor, um bis zum Jahr 2024 in den Förderbereichen Stoff- und Projektentwicklung sowie Herstellung eine geschlechtergerechte Aufteilung der Förderung zu erreichen. Dabei wird die gewichtete Verteilung der Fördersummen nach dem

Geschlecht der Personen in den Head Departments Drehbuch, Regie und Produktion berechnet und auf fiktiven Frauen- und Männerkonten in Prozentwerten ausgewiesen.

Da das ÖFI großen Wert auf On-Screen-Inhalte legt, fand der gemeinsam mit dem Drehbuchforum Wien initiierte Drehbuchwettbewerb *If she can see it, she can be it* bereits zum siebenten Mal in Folge statt. Das Thema lautete diesmal: Diversität. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, vielschichtige Frauenfiguren jenseits von Klischees zu schreiben. Eine Auswahl der im Drehbuchwettbewerb eingereichten Stoffe wird in einer Pitching-Veranstaltung österreichischer Produktionsfirmen vorgestellt, wodurch ihre weitere Entwicklung ermöglicht werden soll. Aus den 50 Exposé-Einreichungen wurden die fünf Preisträger:innen der ersten Wettbewerbs-Stufe ausgewählt: Raphael Dau mit *Du und ich und sonst niemand*, Florinda Frisardi mit *Hinter den Bäumen regnet es*, Julia Niemann mit *I'm not Here to Make Friends*, Lisa Polster mit *Metall* und Arman T. Riahi, der mit seinem Treatment *Riot/Girl* auch den Hauptpreis der zweiten Wettbewerbs-Stufe gewann.

Die vierte Ausgabe von ProPro – Das Produzentinnen Programm fand im November 2023 statt, geleitet von Esther Krausz, gemeinsam mit Klara Pollak, Tereza Šimíková und Hannah Delfauro. Das einwöchige Workshop-Programm mit anschließender Mentoring-Phase richtet sich an internationale Produzentinnen, die gemeinsam mit renommierten Expertinnen an ihrer Karriereplanung, Erfolgsstrategien, Führungskompetenzen und der Weiterentwicklung ihres Netzwerks, ihrer Filmprojekte und Unternehmensstrategien arbeiten. Eine talentierte Gruppe von 17 Produzentinnen aus acht europäischen Ländern absolvierte ProPro2023: Lola Basara (AT), Karin C. Berger (AT), Júlia Berkes (HU), Susanne Brandstätter (AT), Aurélie Brault (AT), Dorothea Braun (DE), Sabine Derflinger (AT), Barbara Eppensteiner (AT), Ralitsa Golemanova (BG), Andi G Hess (AT), Marta Krzeptowska (PL), Vera Lacková (AT), Adriana Montenegro (DE), Debora Nischler (IT), Franziska Sonder (CH), Catrin Strasser (AT) und Emmanuelle Vincent (LU). Hochkarätige internationale Mentorinnen, Expertinnen, Rednerinnen und Diskussionsteilnehmerinnen teilten ihr Wissen und ihre Erfahrungen.

Um Regisseurinnen bestmögliche Sichtbarkeit zu bieten, veröffentlicht das ÖFI auf der Website unter <https://filminstitut.at/film/interviews> noch vor den Dreharbeiten Interviews mit geförderten Filmemacherinnen. Das ÖFI unterstützt auch in internationalen Gremien Gender Equality, Diversität und Inklusion. Die entsprechende Arbeitsgruppe bei EFAD, der European Film Agency Directors Association, die 2023 unter österreichischem Vorsitz stattfand, stellte in Kooperation mit EURIMAGES, der Förderstelle für europäische Koproduktionen des Europarats, eine Liste der diesbezüglichen Maßnahmen und Aktionen der Mitgliedsländer zusammen (<https://europeanfilmagencies.eu/news-publications/our-press-releases/2528-efad-eurimages-publish-a-joint-diversity-inclusion-mapping>).

Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport hat bei der Bestellung von Geschäftsführungen die Bestimmungen aus den Materiengesetzen in Verbindung mit dem Stellenbesetzungsgesetz, der Bundes-Vertragsschablonenverordnung sowie dem Bundes-Public Corporate Governance Kodex B-PCGK i.d.g.F. heranzuziehen. Die Spezialmaterien regeln beispielsweise Anhörungsrechte der Kuratorien bzw. Aufsichtsräte vor der Bestellung der Geschäftsführung. Dem Auswahlverfahren kann neben einer mit externen Expert:innen besetzten Findungskommission ein Personalberatungsunternehmen hinzugezogen werden. Dies entspricht auch internationalen Standards.

Für eine Funktion im Überwachungsorgan ist Wissen und Erfahrung zur kompetenten Bewältigung der übertragenen Aufgaben erforderlich. Jedes Mitglied des Überwachungsorgans muss über die nötigen Fähigkeiten verfügen, um etwa Berichte von der Geschäftsführung bzw. vom Vorstand mit entsprechender Sachkenntnis aufzunehmen und daraus die richtigen Schlüsse für erforderliche Geschäftsführungsmaßnahmen ziehen zu können. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport achtet ergänzend zur Qualifikation einzelner Mitglieder auf die Gesamtzusammensetzung des Überwachungsorgans.

In den nachstehenden Tabellen 12, 13, 14 wird die Geschlechterverteilung in den Beteiligungen des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport aus dem Bereich Kunst und Kultur dargestellt. Grundlage bilden jene Organisationen, die auch im Beteiligungsbericht des Bundesministeriums für Finanzen angeführt werden.

Tabelle 12

Geschäftsführung	Anzahl			%	
	gesamt	M	F	M	F
Bundestheaterkonzern	8	5	3	63	37
Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek	16	6	10	38	63
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft	1	0	1	0	100
Österreichisches Filminstitut	2	1	1	50	50
gesamt	27	12	15	44	56

Zum Stichtag 31. August 2023 (Bundestheater) bzw. 31. Dezember 2023

Tabelle 13

Leitende Angestellte gem. Pkt. 10 B-PCGK	Anzahl			%	
	gesamt	M	F	M	F
Bundestheaterkonzern	98	55	43	56	44
Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek	213	100	113	47	53
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft	8	1	7	12,5	87,5
Österreichisches Filminstitut	3	2	1	67	33
gesamt	322	158	164	49	51

Zum Stichtag 31. August 2023 (Bundestheater) bzw. 31. Dezember 2023

Tabelle 14

Kuratorium/ Aufsichtsrat	Anzahl			%	
	gesamt	M	F	M	F
Bundestheaterkonzern	30	17	13	57	43
Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek	73	37	36	51	49
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft	10	6	4	60	40
Österreichisches Filminstitut	13	5	8	38,5	61,5
gesamt	126	65	61	52	48

Zum Stichtag 31. August 2023 (Bundestheater) bzw. 31. Dezember 2023, bereinigt um personenidentische Bestellungen

Die Bundesregierung hat am 3. Juni 2020 beschlossen, den Frauenanteil in den Aufsichtsgremien jener Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % oder mehr beteiligt ist, auf je 40 % zu erhöhen. Wie aus den Tabellen ersichtlich, ist das Geschlechterverhältnis bei den Geschäftsführungen, bei den leitenden Angestellten und auch in den Überwachungsorganen über alle Institutionen betrachtet nahezu ausgewogen. Bei einzelnen Institutionen konnte das angestrebte Ziel eines Frauenanteils von 40 % in den Aufsichtsgremien, beispielsweise der MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft oder dem Kuratorium des Technischen Museums Wien, noch nicht erreicht werden. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass die Mitglieder der Überwachungsorgane nicht ausschließlich vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport entsendet bzw. bestellt werden. Das Ministerium versucht aber, auf die entsendenden bzw. bestellenden Institutionen im Sinne des Beschlusses der Bundesregierung einzuwirken.

Informationen zu Genderaspekten der einzelnen Beteiligungen sind auch den öffentlich zugänglichen Corporate Governance Berichten zu entnehmen, die unter anderem Angaben des Frauenanteils in der Geschäftsleitung, im Überwachungsorgan, in dessen Ausschüssen und in leitender Stellung im Unternehmen enthalten.

Aufbau- und Resilienzplan, Kunst- und Kulturstrategie

Aufbau- und Resilienzplan

Die EU stellt von 2021 bis 2026 rund € 800 Mrd. im Rahmen des Instruments *Next-GenerationEU* zur Verfügung, um die Auswirkungen der Coronapandemie abzufedern. Durch Reformen und gezielte Investitionen sollen die Gesellschaft und die Wirtschaft in den EU-Mitgliedsstaaten grüner, digitaler und krisenfester werden. Österreich erhält € 3,96 Mrd. an EU-Zuschüssen für die Umsetzung seines Aufbau- und Resilienzplans, in dem ein eigenes Kapitel zu Kunst und Kultur in der Höhe von € 66,5 Mio. verankert ist. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport setzt folgende Maßnahmen um:

Digitalisierungsoffensive Kulturerbe. Mit der Digitalisierungsoffensive Kulturerbe werden Impulse gesetzt, um den digitalen Wandel des Kunst- und Kultursektors zu fördern. In diesem Zusammenhang wurde die nationale Digitalisierungsstrategie *Kulturerbe digital* erarbeitet, die sich zum Ziel setzt, eine Standortbestimmung in Bezug auf die Nutzung digitaler Technologien im Bereich des Kulturerbes vorzunehmen, Potenziale zu diskutieren und Bewusstsein zu schaffen (<https://www.bmkoes.gv.at/kunst-und-kultur/schwerpunkte/eu-international/eu-aufbau-und-resilienzfazilitaet/digitalisierungsstrategie.html>).

Mit der Förderausschreibung *Kulturerbe digital* wurden ab 2023 Fördermittel mit einem Gesamtvolumen von € 15 Mio. zur Verfügung gestellt, um Online-Sammlungen in Kunst- und Kultureinrichtungen aufzubauen und Digitalisate in den Beständen zu vervollständigen. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten, Kulturgüter zu erschließen, zu entdecken, zu erkunden, zu beforschen, zu nutzen und mehr Menschen für Kultur zu begeistern. In der ersten Ausschreibungsrunde wurden 68 Projekte in der Höhe von € 9 Mio. gefördert. Eine zweite Ausschreibungsrunde startete am 25. Oktober 2023. Als dritte Maßnahme erfolgt die Neukonzeption der bestehenden Plattform Kulturpool, die einen zentralen Zugang zu digitalen österreichischen Kulturerberessourcen bieten wird (www.kulturpool.at).

Ökologische Sanierung der Praterateliers und des Volkskundemuseums Wien. Das Volkskundemuseum Wien und die Bildhauerateliers des Bundes (Praterateliers) werden mit € 35 Mio. aus EU-Mitteln und € 5 Mio. aus nationalen Mittel saniert. Sie sollen zu Vorzeigeprojekten einer gelebten Baukultur und eines umweltbewussten Denkmalschutzes werden.

Das Volkskundemuseum Wien, das seit 1917 im Gartenpalais Schönborn im 8. Wiener Gemeindebezirk eingemietet ist, soll durch die Sanierung von einem volks-

kundlich-ethnographischen hin zu einem modernen und international neuartigen Gesellschafts- und Kulturmuseum des 21. Jahrhunderts entwickelt werden. Nach einem EU-weiten Architekturwettbewerb wurde das Büro Silberpfeil-Architekten aus Wien mit der Generalplanung für die Neugestaltung beauftragt. Das Volkskundemuseum soll dabei ein Vorzeigeprojekt im Hinblick auf die Vereinigung von Baukultur, Denkmalschutz und Museumsinnovation werden.

Die aus Nord- und Südpavillon bestehenden Praterateliers, die letzten bestehenden Bauten der Wiener Weltausstellung von 1873, sollen ebenfalls energieeffizient saniert werden. Derzeit sind in den Gebäuden 23 Ateliers untergebracht, die von Künstler:innen aus den Bereichen Bildhauerei und Objektkunst genutzt werden. Künftig sollen die Praterateliers zusätzlich auch als projektbasierte Ateliers für Künstler:innen aus dem Ausland genutzt werden, zudem wird ein Raum für Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Im Mittelpunkt beider Sanierungen steht eine deutliche Steigerung der Energieeffizienz, die durch einen reduzierten Heizwärmebedarf oder eine Erneuerung der haustechnischen Anlagen erreicht werden soll. Beide Projekte werden baukulturell und wissenschaftlich begleitet, ein von der Sektion für Kunst und Kultur im Herbst 2022 gegründetes Beratungsgremium unterstützt diese Arbeiten.

Klimafitte Kulturbetriebe. Transformations- und Innovationsschritte im Sinne der Klimaneutralität sind mit erheblichen Investitionen verbunden. Daher setzt das vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und dem Klima- und Energiefonds gemeinsam betreute Förderungsprogramm *Klimafitte Kulturbetriebe* Anreize für ökologische Investitionen im Kulturbereich, z.B. erneuerbare Energieträger, Heizungs- und Beleuchtungsoptimierung, Dach- und Fassadenbegrünung. 2023 wurden dazu wie geplant zwei Ausschreibungen abgeschlossen, mit welchen die Fördermittel in der Höhe von € 15 Mio. zur Gänze ausgeschöpft wurden.

Auf Initiative von Staatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer wurde 2021 der Startschuss für die Erstellung einer bundesweiten Kunst- und Kulturstrategie gegeben. Mit der Strategie soll ein regelmäßiger, strukturierter und zeitlich unbegrenzter Austausch der Akteur:innen zur nachhaltigen Stärkung der österreichischen Kunst- und Kulturlandschaft etabliert werden. 2022 wurden im Rahmen des Strategieprozesses in Dialoggruppen in den Bundesländern zentrale Themen wie Ökologie, Innovation und Digitalisierung, Innovation, Fairness, Internationalisierung, Kulturvermittlung und kulturelles Erbe beleuchtet und dabei auch zahlreiche neue Ansätze aufgezeigt.

Die genannten Aktivitäten erhielten großen Zuspruch, was sowohl an einer Vielzahl von Rückmeldungen als auch an der regen Beteiligung ablesbar ist. An der Kick-Off-Veranstaltung im Belvedere 21 in Wien nahmen im Oktober 2021 rund 120

Kunst- und
Kulturstrategie

Personen teil. Im März, April, Mai und Juni 2022 tagten in vier Dialoggruppen in den Bundesländern rund 200 Personen. Per E-Mail wurden von mehr als 400 Interessierten Verbesserungsvorschläge, Ideen und Anregungen eingebracht. Ein Strategie-Telefon stand für den telefonischen Austausch offen. Insgesamt gab es Inputs von mehr als 700 Kunst- und Kulturtätigen bzw. von am Strategieprozess interessierten Persönlichkeiten. Die Ergebnisse aus den Dialoggruppen wurden dokumentiert und auf die Website des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport gestellt. Sie sind unter www.bmkoes.gv.at/Kunst-und-Kultur/Strategie-Kunst-Kultur weiterhin abrufbar.

Im Jahr 2023 wurde der im Rahmen der Kunst- und Kulturstrategie etablierte partizipative Prozess unter aktiver Beteiligung der Künstler:innen, Kulturinitiativen, Kulturarbeiter:innen und Kultureinrichtungen engagiert weitergeführt und intensiviert. So ging am 28. Februar 2023 das erste *Forum Kultur* im Wiener Volkstheater über die Bühne, bei dem zentrale Fragen im Strategieprozess zusammengeführt wurden. Ein weiterer wichtiger Schritt wurde mit der großen Fokus-Publikum-Veranstaltung in Klagenfurt in Anwesenheit von Staatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer sowie Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser am 13. Juni 2023 gesetzt, bei der anhand einer vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport beauftragten Publikumsstudie und gemeinsam mit Branchenvertreter:innen und externen Expert:innen mögliche Ansätze zur kontinuierlichen Stärkung der kulturellen Teilhabe beleuchtet wurden. Zudem wurden die Themen Publikumsverhalten und -forschung, Audience Development, Kulturvermittlung, digitale Aspekte, Inklusion, internationale Sichtbarkeit, Kooperationen und kulturelle Bildungsfragen erörtert. Bei einer weiteren, gemeinsam mit dem Land Oberösterreich ausgerichteten Fokus-Publikum-Veranstaltung in Linz am 27. November 2023 fand eine intensive Debatte zu den Themen Urbaner und ländlicher Raum, Regionale Infrastruktur und Räume, Kultur und Tourismus sowie Baukultur und kulturelles Erbe und deren jeweilige Implikationen für Kunst und Kultur statt.

2023 wurde auch der Austausch mit den Mitgliedern des Kulturausschusses im Parlament, den Vertreter:innen der Medien und der Zivilgesellschaft sowie der gesamten interessierten Öffentlichkeit konsequent fortgesetzt. Auch die direkte Kommunikation von Künstler:innen und Kultureinrichtungen zu wichtigen Zukunftsfragen wurde 2023 über die für Strategiefragen in der Kunst- und Kultursektion eingerichtete Stabsstelle Strategie, das in der Kunst- und Kultursektion eingerichtete Strategietelefon oder im Rahmen von Expert:innen-Treffen fortgesetzt.

Schließlich hat die Arbeitsgruppe ihre Arbeit mit den Bundesländern fortgesetzt und zahlreiche Überlegungen zur weiteren Verbesserung der Dienstleistungsqualität und Effizienz insbesondere im Bereich des operativen Fördermanagements angestellt. Dazu zählen mögliche gemeinsame Schwerpunktsetzungen, insbesondere im Bereich neuer Themen und künstlerischer Ausdrucksformen (z. B. Gaming, Virtual Reality), eine stärkere

Berücksichtigung der Barrierefreiheit in der Förderabwicklung sowie die Schärfung der Kommunikation und des Außenauftritts der Förderstellen auf Bundes- und Landesebene.

Inhaltlich standen die Themen Publikum, Teilhabe, Institutionen, Ökologisierung, Fairness und Inklusion sowie das Verhältnis zwischen urbanen und ländlich geprägten Räumen im Kunst- und Kulturbereich im Zentrum der Dialog-Aktivitäten. 2024 legte das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport als Ergebnis des seit 2021 laufenden Strategieprozesses *Kulturpolitische Leitlinien* vor.

Fairness und Fair Pay

Fairness-Prozess

Die Covid-19-Pandemie hat das künstlerische und kulturelle Leben in Österreich in bisher ungeahntem Ausmaß getroffen. Dadurch sind Herausforderungen im Kunst- und Kulturbereich sichtbar geworden, die zwar zum Teil bereits vor dem Eintreten der Krise bestanden haben, durch die Pandemie aber verstärkt wurden. Als Reaktion darauf hat Staatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer im Herbst 2020 in Kooperation mit den Bundesländern und unter intensiver Einbindung der Interessengemeinschaften im Bereich Kunst und Kultur einen Fairness-Prozess gestartet. In einer beispielhaften Bund-Länder-Kooperation konnten bereits in den ersten Monaten Maßnahmen entwickelt werden, die im Rahmen eines Fairness-Symposiums 2021 präsentiert wurden. Zu diesen Maßnahmen zählen etwa ein gemeinsames Bekenntnis zu mehr Fairness in Kunst und Kultur, vermehrte Abstimmungsgespräche zwischen den Förderstellen aller beteiligten Gebietskörperschaften und einheitliche Kriterien zur Vergabe von Mehrjahresverträgen.

Zudem konnte Staatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer im Rahmen eines Pressegesprächs im Mai 2022 gemeinsam mit Vertreter:innen aus Kunst und Kultur den Fairness-Codex für Kunst und Kultur vorstellen. Der Codex wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter:innen des Bundes, der Bundesländer und der Interessengemeinschaften, in einem einjährigen partizipativen Prozess erarbeitet. Mit dem Codex erhielt die österreichische Kunst- und Kulturszene erstmals einen festgeschriebenen Kooperationsstandard, der den Weg für mehr Fairness im Kulturbereich bereiten soll – durch Respekt und Wertschätzung, Nachhaltigkeit, Vielfalt und Transparenz. Das Dokument ist ein bedeutendes Zeichen für ein faires, soziales und nachhaltiges Miteinander, es stärkt die Resilienz des gesamten Bereichs und trägt gleichzeitig zu einer erhöhten öffentlichen Aufmerksamkeit für Fairness in Kunst und Kultur bei.

Ein wesentliches Thema im Fairness-Prozess stellt die faire Bezahlung aller im Kunst- und Kulturbereich Tätigen dar. Im Juni 2022 konnte mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Fair-Pay-Strategie der Gebietskörperschaften für den Kulturbereich ein historisches Bekenntnis aller Bundesländer, des Städte- und Gemeindebunds sowie des Bundes erreicht und ein wichtiges Ziel des Regierungsprogramms erfolgreich umgesetzt werden. In der gemeinsamen Fair-Pay-Strategie der Gebietskörperschaften hielten Bund, Länder, Städte- und Gemeindebund ihre Verantwortung für die Finanzierung von Kunst und Kultur ebenso fest wie ihre Bereitschaft, künftig einen höheren Beitrag zur fairen Bezahlung zu leisten. Festgehalten wurde außerdem, dass Fair-Pay-Mittel primär für bestehende Beschäftigungsverhältnisse zweckgewidmet werden und dass bei bestehenden Förderungen das bisherige Verhältnis der Förderhöhen der Gebietskörperschaften und anderer Fördergeber:innen berücksichtigt wird. Die Fair-Pay-Strategie des Bundes

setzt auf eine enge Abstimmung mit den Gebietskörperschaften und den Interessengemeinschaften. Außerdem soll über Fair-Pay-Maßnahmen in den jährlichen Kunst- und Kulturberichten berichtet werden.

Einen weiteren Meilenstein für ein faires Miteinander stellt die Errichtung der Vertrauensstelle vera* gegen Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport dar. Die Vertrauensstelle wird von zwei unabhängigen Vereinen (Verein 100% SPORT und Verein Vertrauensstelle Kunst und Kultur) betreut, unterstützt Personen aus den Bereichen Kunst, Kultur und Sport bei Belästigungs- und Gewalterfahrungen und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf. Sie informiert außerdem haupt- und ehrenamtlich tätige Personen und Erziehungsberechtigte, um im Anlass- oder Verdachtsfall notwendige Schritte zu setzen. Darüber hinaus engagiert sich die Sektion für Kunst und Kultur in der EU-Arbeitsgruppe zum Thema *Status and Working Conditions of Artists and Cultural and Creative Professionals*. Der Fairness-Prozess in Österreich wird in den kommenden Jahren weitergeführt werden. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport wird sich weiterhin für das Thema Fairness stark machen.

Um eine Strategie zur fairen Bezahlung von Künstler:innen und von Beschäftigten im Kulturbetrieb zu erarbeiten, startete im Februar 2022 die Arbeit der Fokusgruppe Fair Pay, in deren Rahmen alle für den Kulturbereich maßgeblichen Fördergeber:innen – Bundesländer, Städte- und Gemeindebund – eingeladen waren, gemeinsam mit den Interessengemeinschaften im Kunst- und Kulturbereich darüber zu diskutieren, wie die Fair-Pay-Aktivitäten der verschiedenen Gebietskörperschaften aufeinander abgestimmt werden können und welche Kriterien es im Förderwesen für eine gerechte Bezahlung braucht. Um die Größe des sogenannten Fair-Pay-Gaps besser einschätzen zu können, hat das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport im Jahr 2022 eine Umfrage unter Österreichs Kulturbetrieben und -institutionen in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse zeigen, dass bei den rund 200 teilnehmenden Organisationen der Unterschied zwischen den aktuellen Personalkosten und den nach Fair-Pay-Standards berechneten Personalkosten bei 21 Prozent bzw. bei einem Fair-Pay-Gap von € 25 Mio. liegt. Der Bundesanteil daran beträgt 26 %, also rund € 6,5 Mio.

In der Pilotphase 2022 standen in der Bundesförderung diese € 6,5 Mio. für Fair-Pay-Maßnahmen zur Verfügung. Dieser Betrag wurde für das Jahr 2023 auf € 9 Mio. angehoben. Die zu Verfügung gestellten Mittel wurden als Fair-Pay-Zuschüsse im Rahmen der bestehenden Förderungsprogramme der Sektion für Kunst und Kultur ausgeschüttet und an genaue Bedingungen geknüpft. Die Zuschüsse wurden für bestehende Gehälter und Honorare zweckgewidmet und mussten prioritär für zu diesem Zeitpunkt nicht fair bezahlte Mitarbeiter:innen eingesetzt werden. Von den von der Sektion für Kunst und

Fair Pay

Kultur im Jahr 2023 zu Verfügung gestellten € 9 Mio. an Fair-Pay-Geldern wurden insgesamt € 8.747.922 von Organisationen aus den Bereichen Kunst und Kultur abgerufen.

Tabelle 15 Fair-Pay-Maßnahmen 2023

	Sparten	bewilligter Betrag inkl. Fair-Pay-Zuschuss	davon Fair-Pay-Zuschuss
Abteilung 2	Musik und darstellende Kunst	9.500.056,00	3.098.010,00
Abteilung 3	Film	6.698.010,00	839.700,00
Abteilung 5	Literatur	3.913.500,00	411.400,00
Abteilung 6	Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie und Medienkunst	10.652.591,00	3.381.105,00
Abteilung 7	Kulturinitiativen	4.918.300,00	1.017.707,00
	Summe	35.682.457,00	8.747.922,00

Im Bereich der darstellenden Kunst gibt es bereits seit mehreren Jahren Initiativen sowie engagierte Interessengemeinschaften, die Honorarempfehlungen bei Produktionen in der freien Szene weitläufig bekannt gemacht haben. Dadurch ist das Bewusstsein für Fair Pay in dieser Kunstsparte sehr hoch, und zahlreiche Einreichungen werden fair kalkuliert. Ähnlich verhält es sich im Bereich Film. 2023 wurden Einzelkünstler:innen, Filmfestivals, filmkulturelle Institutionen und Projekte mit Fair-Pay-Zuschüssen gefördert. Die Musik ist eine jener Kunstsparten, in der der Fair-Pay-Gap besonders groß ist. Viele Antragsteller:innen und Organisationen haben sich seit der Pilotphase 2022 intensiver mit dem Thema Fair Pay auseinandergesetzt. Somit stellen die gesetzten Maßnahmen in der Musik weitere wichtige Schritte zu einer gerechten Bezahlung dar. In der Literaturförderung gingen die Fair-Pay-Mittel in erster Linie an Vereine und Literaturveranstalter, um Angestellte besserzustellen und Autor:innenhonorare zu erhöhen.

In den Bereichen bildende Kunst, Medienkunst und Fotografie wurden bisher nur in den seltensten Fällen Honorare für ausstellende Künstler:innen bezahlt. Zudem konnten kleine Kunstvereine ihre Mitarbeiter:innen nur unzureichend entlohnen. Durch die neue Initiative und die dadurch zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel konnte ein stärkeres Bewusstsein für diese Problematik geschaffen werden. Über die Bezahlung von Ausstellungshonoraren und die bessere Bezahlung von Mitarbeiter:innen ist man nun auf dem Weg zu einer neuen Normalität. In den Bereichen Architektur und Design wurden seit Jahren bereits Fair-Pay-Richtlinien berücksichtigt. Bei einigen Institutionen und Initiativen konnten durch die Fair-Pay-Initiative Maßnahmen gesetzt werden, um einen Teil des Fair-Pay-Gaps zu schließen. Die Interessengemeinschaften im Bereich Kulturinitiativen engagieren sich seit mehreren Jahren für Fair Pay und für entsprechende Honorarempfehlungen. Das Bewusstsein für Fair Pay ist in dieser Sparte bereits gut ausgeprägt, weshalb zahlreiche Einreichungen entsprechend kalkulierte Personalkosten beinhalten.

Mit dem Fair-Pay-Budget 2023 konnten diese Bemühungen verstärkt unterstützt und weitere Einrichtungen motiviert werden, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Grundsätzlich hat die Pilotphase 2022 zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema geführt. Die vom Bund initiierten Regelungen leisteten einen Beitrag zur fairen Bezahlung von Künstler:innen und von Mitarbeiter:innen in den Kulturbetrieben. Im Sommer 2022 wurden die Ausschreibungen, Antragsunterlagen und Nachweisbedingungen in der Kulturförderung im Sinne des Fair-Pay-Prozesses weiterentwickelt. Zwischen dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, den Interessengemeinschaften im Kulturbereich und den Bundesländern finden regelmäßig Abstimmungsgespräche statt, um weitere Verbesserungen zu erzielen. Da 2022 noch nicht alle Fördernehmer:innen die Fair-Pay-Maßnahmen des Bundes in Anspruch genommen hatten, wurden die Mittel für 2023 um € 2,5 Mio. erhöht.

Institutionen und Förderungs- programme

Die Abfolge der einzelnen Kapitel im Abschnitt *Institutionen und Förderungsprogramme* orientiert sich an den Hauptkategorien des LIKUS-Schemas, beginnend bei *Museen, Archive, Wissenschaft* und abschließend mit der Kategorie *Soziales*. Die Listen im nachfolgenden Abschnitt *Ausgaben im Detail* sind ebenso angeordnet. Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben auf das Berichtsjahr 2023.
Redaktionsschluss: Juni 2024

Bundesmuseen

Zu den Bundesmuseen im Sinne des Bundesmuseen-Gesetzes 2002 zählen die Albertina, das Kunsthistorische Museum mit dem Weltmuseum Wien und dem Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband), die Österreichische Galerie Belvedere, das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst, das Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok, das Naturhistorische Museum Wien (NHM), das Technische Museum Wien mit der Österreichischen Mediathek (TMW) und die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB). Die Bundesmuseen sind selbstständige Anstalten öffentlichen Rechts und bilden in ihrer Gesamtheit eine der größten Sammlungen der Welt. Sie basieren auf den kaiserlichen Sammlungen bis 1918, die seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts großteils in repräsentativen Museumsbauten ausgestellt wurden, teilweise handelt es sich noch um Gründungen der k. k. Staatsverwaltung. Das mumok wurde 1962 gegründet. In seinem ehemaligen Gebäude wurde 2011 vom Belvedere das 21er Haus eröffnet, das seit 2018 den Namen Belvedere 21 führt. Die Rechtskonstruktion der vollrechtsfähigen Bundesmuseen – sie sind wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts – wurde auch für die Österreichische Nationalbibliothek gewählt.

Die Bundesmuseen sind gemäß Bundesmuseen-Gesetz 2002 (BGBl. I Nr. 14/2002 i. d. g. F.) „kulturelle Institutionen, die im Rahmen eines permanenten gesellschaftlichen Diskurses die ihnen anvertrauten Zeugnisse der Geschichte und Gegenwart der Künste, der Technik, der Natur sowie der sie erforschenden Wissenschaften sammeln, konservieren, wissenschaftlich aufarbeiten und dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen sollen. Sie sind ein Ort der lebendigen und zeitgemäßen Auseinandersetzung mit dem ihnen anvertrauten Sammlungsgut. Ihr Wirkungsbereich wird, entsprechend den jeweiligen historischen und sammlungsspezifischen Voraussetzungen, in den einzelnen Museumsordnungen geregelt. Die Bundesmuseen sind dazu bestimmt, das ihnen anvertraute Sammlungsgut zu mehren und zu bewahren und es derart der Öffentlichkeit zu präsentieren, dass durch die Aufbereitung Verständnis für Entwicklungen und Zusammenhänge zwischen Gesellschafts-, Kunst-, Technik-, Natur- und Wissenschaftsphänomenen geweckt wird. Als bedeutende kulturelle Institutionen Österreichs sind sie dazu aufgerufen, das österreichische Kulturleben zu bereichern, das Kulturschaffen der Gegenwart, die aktuellen Entwicklungen der Technik und die Veränderungen der Natur zu registrieren und deren Zeugnisse gezielt zu sammeln und das Sammlungsgut im Sinne des spezifisch kulturpolitischen Auftrags jedes Hauses ständig zu ergänzen. Dabei pflegen sie den Austausch mit Museen in Österreich und anderen Ländern im Ausstellungs- und Forschungsbereich. Als umfassende Bildungseinrichtungen entwickeln sie zeitgemäße

und innovative Formen der Vermittlung besonders für Kinder und Jugendliche. Sie sind zu einer möglichst zweckmäßigen, wirtschaftlichen und sparsamen Gebarung verpflichtet.“

Der Bund leistete im Jahr 2023 eine Basisabgeltung für in Erfüllung ihres kulturpolitischen Auftrags entstandene Aufwendungen in der Höhe von € 105.959.000 für die Bundesmuseen und € 27.424.000 für die Österreichische Nationalbibliothek – davon € 1.700.000 für das Haus der Geschichte Österreich.

Basisabgeltung	2022	2023
Albertina	10.246.500,00	12.381.000,00
Albertina	8.746.500,00	10.881.000,00
Albertina Modern	1.500.000,00	1.500.000,00
KHM-Museumsverband	26.341.500,00	27.958.000,00
Kunsthistorisches Museum	19.446.500,00	20.130.500,00
Weltmuseum Wien	4.280.000,00	5.032.500,00
Österreichisches Theatermuseum	2.615.000,00	2.795.000,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst	9.960.500,00	11.428.000,00
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok	10.087.500,00	11.196.000,00
Naturhistorisches Museum Wien	15.393.500,00	16.968.000,00
Österreichische Galerie Belvedere	10.969.500,00	10.700.000,00
Österreichische Nationalbibliothek*	25.520.500,00	27.424.000,00
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	13.863.500,00	15.328.000,00
Summe	122.383.000,00	133.383.000,00

* Inkl. anteilig Haus der Geschichte Österreich

Der Bund kann nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten den Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek einen finanziellen Beitrag für nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische Sicherheitsmaßnahmen leisten. Zusätzlich zu den Investitionsprogrammen kann er nach Maßgabe der im jährlichen Bundesfinanzgesetz für diese Zwecke vorgesehenen Mittel erhöhte Aufwendungen unter der Voraussetzung vergüten, dass dies trotz zweckmäßiger, wirtschaftlicher und sparsamer Gebarung des Bundesmuseums bzw. der Österreichischen Nationalbibliothek und unter Bedachtnahme auf Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich ist.

Investitionsprogramme, erhöhte Aufwendungen	2022	2023
Albertina		
Notstromaggregat Studiengebäude	0	430.302,81
Notstromaggregat	0	100.000,00
Funkanlage	0	76.596,06
Kindergarderoben Klostergang	0	60.000,00
Tausch Ventilatoren	534.000,00	0

Investitionsprogramme, erhöhte Aufwendungen	2022	2023
Nachrüstung Zähler Strom, Heizung, Wasser	189.000,00	0
Tausch Fancoil, 2. OG	150.000,00	0
Tausch Ausstellungsbeleuchtung auf LED	123.832,80	0
LED-Leuchtmittel Shop, Außen- und Eingangsbereich	70.000,00	0
Erweiterung Leckage-System	59.655,00	0
Klimatisierung Büros Ebene –1	47.454,22	0
KHM-Museumsverband		
Übernahme und Sanierung Palais Lobkowitz	0	1.000.000,00
Austausch Schlüsselsystem alle Standorte	194.431,30	500.000,00
Zuschuss zum Eigenkapital	1.500.000,00	0
Umstellung Leuchtmittel auf LED	785.573,46	0
Lichtdecke Gemäldegalerie, Phase 2	300.000,00	0
Außenbeschattungen KHM	251.000,00	0
Austausch Fancoils, Befeuchtung, Gemäldegalerie KHM	221.000,00	0
Umbau Stromschienen LED, Gemäldegalerie KHM	64.092,32	0
Austausch der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Theatermuseum	50.000,00	0
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst		
Sammlungsaufstellung neu	47.439,83	374.896,68
Erneuerung der Sanitäranlagen	848.567,70	358.540,45
Öffnung des Hauses	0	333.688,66
Brandschutz: Rauchabzugsanlagen, Brandschutztüren	71.273,06	297.685,98
Umstellung Beleuchtung auf LED	344.082,36	183.560,74
Sanierung Innenfenster	0	140.706,34
Fernkälte und Klimatisierung, Phase 2 und 3	1.534,17	84.578,87
Sanierung Elektro	0	82.460,13
Instandsetzung und Erneuerung der haustechnischen Anlagen	3.737,64	41.147,23
Notlichtbeleuchtung	10.609,47	23.692,02
Erneuerung Personenaufzug	100.000,00	0
Sanierung Parkettböden	78.844,22	0
Gestaltung Eingangsbereich und Leitsystem	75.717,48	0
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok		
Fundamentsanierung Depotbereich, Phase 1, 2	86.263,20	913.736,80
Erneuerung Brandrauchverdünnungsanlage	0	650.000,00
Sanierung Sanitäranlagen	0	310.000,00
Sanierung Bestandswände inkl. Flucht- und Zutrittstüren	94.993,27	140.324,43
Sanierung der IT-Server	0	105.790,00
Lastenlift	0	86.620,82
Sanierung Lüftungsanlagen	0	75.746,48
Feuchtesanierung	0	69.339,76
Adaptierung Terrasse	300.000,00	0
Elektrotechnische Verteiler und Heizung	200.000,00	0
Trennwände Bibliothek	43.166,00	0

Investitionsprogramme, erhöhte Aufwendungen	2022	2023
Naturhistorisches Museum Wien		
Geologie Saal	0	1.197.065,92
Technische Infrastruktur	0	767.038,63
Erweiterung Photovoltaikanlage	307,9	477.487,30
Dauerausstellung 1. Stock, Biologie	0	337.404,11
Anbindung Fernkältenetz	396.668,56	257.971,44
Liftnanlage	0	247.260,66
Vortrags- und Veranstaltungssaal	0	174.166,09
Digitalisierung im Haupthaus	803.894,82	0
Nutzung Erdwärme	17.361,49	0
Österreichische Galerie Belvedere		
Deckensanierung	0	250.000,00
Diverse Ausbesserungen	0	57.604,51
Generalsanierung Unteres Belvedere	1.167.000,00	0
Österreichische Nationalbibliothek		
Sanierung Prunksaal, Phase 2	1.072.332,08	2.103.414,98
Errichtung Arbeitsplätze	0	164.000,00
Mängelbehebung Elektroinstallationen	84.917,00	70.369,50
Ankauf Nachlass Thomas Bernhard	1.600.000,00	0
Objektsicherheit	174.624,52	0
Erneuerung Telefonanlage	120.000,00	0
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek		
Umbau Westhalle	700.000,00	600.000,00
Generalsanierung Sanitärbereich	200.000,00	175.927,70
Brandschutz, Phase 2	498.886,89	83.000,00
Zuschuss zum Eigenkapital	1.000.000,00	0
Umbau Galerie West E4	500.000,00	0
Digitale Vermittlung Mediathek	450.000,00	0
Sanierung Lastenaufzug	200.000,00	0
Summe	15.832.260,76	13.402.125,10

Besuchszahlen

Die Besuchszahlen in den einzelnen Bundesmuseen und in der Österreichischen Nationalbibliothek entwickelten sich nach den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und trotz weiterhin sehr hoher Inflation, rückgängiger Konjunkturprognosen und massiver Energiekosten im Jahr 2023 überaus positiv. Die Bundesmuseen sowie die Österreichische Nationalbibliothek verzeichneten insgesamt 7.341.032 Besuche, in allen Häusern gab es im Jahresvergleich zu 2022 Steigerungsraten: Im Vergleichszeitraum zu 2022 gab es einen erfreulichen Anstieg von 35 %. Damit wird auch die Vor-Corona-Zahl des Rekordjahrs 2019 um 6 % überschritten. Bei den Vollzahlenden gab es einen Anstieg um 41 %, die ermäßigt zahlenden Besuche erhöhten sich um 39 % und die Zahl der Nichtzahlenden

um 24%. Weiterhin erfreulich ist auch die Entwicklung der Besuche von Schulklassen und Jugendlichen unter 19 Jahren. Von 2022 auf 2023 kamen um 31% mehr Kinder und Jugendliche (2022: 1.129.752; 2023: 1.474.546) in die Bundesmuseen und in die Österreichische Nationalbibliothek.

Besuche nach Bundesmuseum / ÖNB	2022	2023	%
Albertina	965.520	1.180.361	+22
Belvedere	1.241.567	1.834.000	+48
KHM-Museumsverband	1.345.617	1.688.509	+25
MAK	144.655	171.605	+19
mumok	203.791	220.331	+8
NHM	832.490	1.008.531	+21
ÖNB*	273.969	722.300	+164
TMW	436.015	515.395	+18
gesamt	5.443.624	7.341.032	+35

* Ohne Besucher:innen des Lesesaals. Schließung des Prunksaals von 1. Juli bis 31. Dezember 2022 wegen Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten.

Besuche nach Kartenkategorie	2022	2023	%
zahlend	3.617.084	5.071.602	+40
davon vollzahlend	2.111.875	2.974.626	+41
davon ermäßigt	1.505.209	2.096.976	+39
nicht zahlend	1.826.540	2.269.430	+24
davon unter 19	1.129.752	1.474.546	+31
gesamt	5.443.624	7.341.032	+35

2.288.397 Personen kamen im Jahr 2023 aus Österreich. Die bei weitem größte Gruppe stammt aus Wien (80%).

Besuche nach Bundesland	2022	%	2023	%
Wien	1.596.414	80	1.820.502	80
Niederösterreich	151.866	8	197.109	8
Tirol	58.548	3	75.583	3
Oberösterreich	56.828	3	58.927	3
Steiermark	39.777	2	42.253	2
Salzburg	27.602	1	30.044	1
Kärnten	23.486	1	25.855	1
Burgenland	19.362	1	20.634	1
Vorarlberg	14.976	1	17.490	1
gesamt	1.988.859	100	2.288.397	100

Freier Eintritt

Mit der Initiative *Freier Eintritt bis 19* öffnen die Bundesmuseen sowie die Österreichische Nationalbibliothek seit 1. Jänner 2010 ihre Tore für Kinder und Jugendliche: Junge Menschen haben ohne finanzielle Barrieren Zugang zu den größten kulturellen Schätzen Österreichs. Der freie Eintritt gilt für Personen bis zum vollendeten 19. Lebensjahr, darüber hinaus aber auch für ältere Schüler:innen im Klassenverband sowie für Begleitpersonen von Schulgruppen. Über 12,5 Millionen Kinder und Jugendliche haben zwischen 2010 und 2022 dieses Angebot genützt. Hinzu kommen nun insgesamt 1.474.546 Personen aus dieser Altersgruppe aus 2023 als Besucher:innen der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek, davon 645.806 (44 %) aus Österreich.

Besuche unter 19 nach Besuchsart	2022	2023	%
Einzelbesuche	744.062	977.534	+31
Schulklasse	385.690	497.012	+29
gesamt	1.129.752	1.474.546	+31

Besuche unter 19 nach Bundesmuseum/ÖNB	2022	2023	%
Albertina	146.480	190.297	+30
Belvedere	168.351	246.043	+46
KHM-Museumsverband	203.077	256.513	+26
MAK	11.756	16.862	+43
mumok	23.197	30.720	+32
NHM	312.366	366.529	+17
ÖNB*	45.888	105.116	+129
TMW	218.637	262.466	+20
gesamt	1.129.752	1.474.546	+31

* Ohne Besucher:innen des Lesesaals

Besuche unter 19 nach Bundesland	2022	%	2023	%
Wien	441.804	80	508.076	79
Niederösterreich	42.180	7	59.484	9
Oberösterreich	19.690	3	20.544	3
Steiermark	14.404	3	15.856	3
Tirol	14.155	3	15.718	2
Burgenland	7.402	1	8.240	1
Salzburg	6.356	1	6.521	1
Kärnten	4.935	1	6.146	1
Vorarlberg	4.801	1	5.221	1
gesamt	555.727	100	645.806	100

Mit 11. Dezember 2018 begann der Verkauf der Bundesmuseen-Card. Die Karte ist nicht übertragbar und berechtigt innerhalb eines Jahres ab Kaufdatum zu je einem Eintritt in die Bundesmuseen sowie in die Österreichische Nationalbibliothek. Für das Jahr 2023 wurden bei einem Kartenpreis von € 66 insgesamt 7.772 Karten verkauft und bei 30.583 Besuchen vorgewiesen. Auch hier ist im Jahresvergleich eine Absatzsteigerung gelungen (2022: 7.404 Karten, 23.771 Besuche). Zusätzlich bieten alle Bundesmuseen sowie die Österreichische Nationalbibliothek eigene Jahreskarten an. Mit dem Verkauf von insgesamt 61.398 Jahreskarten (2022: 54.272) in den wissenschaftlichen Anstalten konnten im Jahr 2023 insgesamt 228.408 Besuche (2022: 201.087) von Jahreskartenbesitzer:innen gezählt werden. Die positive Entwicklung des Besucher:inneninteresses zeigt sich somit auch an der laufend steigenden Zahl des Verkaufs an Bundesmuseen-Cards und Jahreskarten.



Albertina Modern und Albertina, Außenansichten

Albertina

Die Albertina zählt mit 1,2 Millionen Kunstwerken zu den großen Museen für Kunst vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart und hat zwei Standorte in Wien: Das Stammhaus befindet sich im historischen Palais am Albertinaplatz 1, der zweite Standort für Ausstellungen zur Kunst der Gegenwart – die Albertina Modern – am Karlsplatz 5. Kernkompetenzen der Albertina sind die Grafische Sammlung, Kunst der Moderne, Kunst der Gegenwart, die Fotosammlung, die Architektursammlung sowie die Sammlung der historischen Ausstattung des Palais. Die Albertina besitzt, bewahrt und präsentiert umfangreiche, langfristig an sie gebundene Sammlungen von Privatstiftungen, die in systematischer Hinsicht in die jeweiligen Sammlungen integriert sind. Die permanente und integrative Schausammlung der Albertina umfasst insbesondere Werke der internationalen Malerei der Klassischen Moderne aus langfristigen Leihgaben.

Leitung Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer | Mag.^a Renate Landstetter, wirtschaftliche Geschäftsführerin

Kuratorium Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea B. Braidt, MLitt, Vorsitzende | Dr.ⁱⁿ Eva Dichand, stellvertretende Vorsitzende | DDr.ⁱⁿ Gabriele Ambros | Sylvia Eisenburger-Kunz | Mag.^a Anja Hasenlechner | Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Kernbauer | Georg Schatz | Dr. Norbert Schnedl | Dipl.-Ing. Dr. Thomas Steiner

Die Sammlungen der Albertina verzeichneten 2023 insgesamt 1.411 Neuzugänge, davon 639 Neuerwerbungen für die Grafische Sammlung, die Gemälde- und Skulpturensammlung und die Sammlung Gegenwartskunst. 74 Werke wurden angekauft (darunter Werke von Eva Beresin, Ines Doujak, Katharina Grosse und Aicha Khorchid sowie zwei Serien von Auguste Kronheim und Radenko Milak für die Sammlung zeitgenössischer Kunst und zwei Zeichnungen Johann Gottfried Schadows aus dem Bereich Alte Meister). Von den 313 Schenkungen ist eine umfangreiche Schenkung von mehr als 120 Werken aus der Roy Lichtenstein Foundation ganz besonders zu erwähnen. 55 Zeichnungen, Skulpturen und Druckgraphiken Ofer Lellouches und 24 Plastiken Hans Arps ergänzen neben anderen wichtigen Einzelwerken, etwa von Alexandre Diop und Maria Zeres, den Schenkungskatalog des Jahres 2023. 249 neu hinzugekommene Dauerleihgaben beinhalten v. a. eine spektakuläre Sammlung russischer Avantgarde (65 Werke) sowie ein umfangreiches Briefkonvolut Marc Chagalls. Einzelwerke so bedeutender Künstler wie Pablo Picasso oder Tom Wesselmann, aber auch jüngerer, aufstrebender Künstler:innen – etwa Amoako Boafo und Dorothee Golz – komplettieren die Sammlungen der Albertina

Sammlung

zur Klassischen Moderne und zur zeitgenössischen Kunst. Auch zur Fotosammlung sind im vergangenen Jahr 772 hochkarätige Arbeiten dazugekommen, darunter angekaufte Werkgruppen von Lisette Model, Jürgen Klauke und Joseph Rodriguez und Schenkungen u. a. von Valie Export. Besonders hervorzuheben ist eine großzügige Dauerleihgabe von über 340 Werken Joel Sternfelds. Die Architektursammlung konnte den Zeichnungsbestand zur Wiener Hofburg mit 25 Blättern von Carl von Hasenauer zur Neuen Burg (1874–1879) ergänzen. In den Nachlass von Adolf Kautzky wurden 80 Zeichnungen zu diversen Projekten im Zeitraum von 1930 bis 1950 aufgenommen.

Ausstellungen

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

|| 2

Künstler

||||||| 7

Ausstellungen

Kuratorinnen

||||||| 9

Kuratoren

||||||| 8

Die Albertina präsentierte gleich zu Beginn des Jahres als Auftakt einer dreiteiligen Serie, die an beiden Standorten der Albertina einen Querschnitt durch sechs Jahrhunderte der Geschichte der Druckgrafik zeigte, die Ausstellung *Dürer, Munch, Miró – The Great Masters of Printmaking*. Die zweite Ausstellung dieser Reihe *Von Andy Warhol bis Damien Hirst – The Revolution in Printmaking* war der Druckgrafik nach 1960 gewidmet, die sich radikal von den fünf vorangegangenen Jahrhunderten unterscheidet. Die dritte Ausstellung war allein dem wichtigsten Druckgrafiker des 20. Jahrhunderts gewidmet: Pablo Picasso. Die druckgrafische Sammlung der Albertina spiegelt die internationale Kunstentwicklung mit ihren diversen Strömungen anhand herausragender Beispiele wider.

Im Frühling zeigte die Ausstellung *Bruegel und seine Zeit* sensible Helldunkelzeichnungen, kritische Moralsatiren, Porträts und weite Landschaften – kaum eine Epoche der europäischen Geschichte sah eine so erstaunliche Vielfalt der Zeichenkunst wie die Niederlande des 16. Jahrhunderts. *Götter, Helden und Verräter* thematisierte das Historienbild um 1800 mit Werken, die von bewegenden Episoden der antiken Mythologie, von Dramen der römischen Geschichte und von biblischen Ereignissen erzählen.

Einen der Höhepunkte des Ausstellungsjahres markierte im Herbst/Winter die Ausstellung *Michelangelo und die Folgen*. Diese Ausstellung behandelte die Entstehung und Wirkung jenes Körperideals, das über 300 Jahre zum Maßstab jeder Darstellung des männlichen Aktes wurde. Michelangelo stand als Hauptmeister der Renaissance im Mittelpunkt. Seine Werke hatten einen prägenden Einfluss auf die Künstler seiner Zeit, aber seine Bedeutung reichte weit über seine Zeit hinaus und beeinflusste die Kunst bis ins 20. Jahrhundert.

Aus Anlass seines 95. Geburtstages zeigte die Albertina eine umfassende Würdigung des Werks von Alex Katz aus den reichen Beständen der Sammlung: *Alex Katz. Cool Painting*.

Eine großzügige Schenkung von Georg Baselitz von 100 seiner herausragenden und richtungsweisenden Arbeiten auf Papier an die Albertina sowie an die Morgan Library in New York, aus denen beide Museen je 50 für ihre Sammlungen wählen durften, war Anlass für die Präsentation *Georg Baselitz. 100 Zeichnungen*. Der zeitliche Bogen



Yoshitomo Nara, Kooperation mit der Zeitschrift *Augustin*

umfasste frühe bis jüngst entstandene Werke, die auch den Stellenwert der Zeichnung im Œuvre des Künstlers deutlich machten.

Der in Frankreich und Israel lebende Künstler Ofer Lellouche befasst sich mit existenziellen Fragen und Erfahrungen, die er in seinen monumentalen Holzschnitten, Zeichnungen, Druckgrafiken und Skulpturen zum Ausdruck bringt. Die Ausstellung, die ab Juni in der Pfeilerhalle zu sehen war, wurde von ihm durch eine umfassende Schenkung seiner Papierarbeiten unterstützt.

Unter dem Titel *Realität und Fiktion* war ab Oktober Gottfried Helnwein eine Personale in der Basteihalle gewidmet, deren Schwerpunkt auf den letzten 20 Schaffensjahren des Künstlers lag. Für ihre monografische Ausstellung in der Pfeilerhalle schuf Katharina Grosse begehbare Bilder, die sich auf Wand, Decke, Boden und im Raum ausbreiteten, und machte ihre Kunst auf diese Weise unmittelbar erlebbar.



Albert & Tina auf der Augustinerbastei

In der Albertina Modern war ab Mai eine umfangreiche Personale zu Yoshitomo Nara zu sehen, die sein facettenreiches zeichnerisches Œuvre zum Thema hatte und in einer vom Künstler selbst zusammengestellten Hängung gezeigt wurde. Die Ausstellung reichte von frühen experimentellen Arbeiten auf Papier über Gemälde und Skulpturen bis hin zu einer raumgreifenden Installation.

Die große Herbstausstellung zeigte in der Ausstellung *Österreich – Deutschland* direkte Gegenüberstellungen herausragender Künstler:innen aus der Sammlung, die miteinander in einen Dialog traten: Von Maria Lassnig und Georg Baselitz, Arnulf Rainer und Gerhard Richter über Martha Jungwirth und Albert Oehlen, Xenia Hausner und Neo Rauch bis zu Wolfgang Holleggha und Katharina Grosse. Parallel dazu war die Ausstellung *Herbert Boeckl – Oskar Kokoschka. Eine Rivalität* den beiden bedeutendsten österreichischen Künstlern des Expressionismus gewidmet.

Schausammlung

Monet bis Chagall. Die Sammlung Batliner XXVIII, Jänner bis Juni 2023

Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner XXIV, Juni bis Dezember 2023

Temporäre Ausstellungen

Dürer, Munch, Miró. The Great Masters of Printmaking, 27. Jänner bis 14. Mai 2023

Alex Katz. Cool Painting,

4. Februar bis 29. Mai 2023

Bruegel und seine Zeit,

15. Februar bis 24. Mai 2023

Picasso. Zum 50. Todestag,

17. März bis 18. Juni 2023

Götter, Helden und Verräter.

Das Historienbild um 1800,

2. Juni bis 22. August 2023

Georg Baselitz. 100 Zeichnungen,

7. Juni bis 17. September 2023

VALIE EXPORT. Retrospektive,

23. Juni bis 1. Oktober 2023

Ofer Lellouche, 29. Juni bis

19. September 2023

Michelangelo und die Folgen,

15. September 2023 bis 14. Jänner 2024

Joel Sternfeld. American Prospects,

27. September 2023 bis 28. April 2024

Gottfried Helnwein. Realität und Fiktion,

25. Oktober 2023 bis 11. Februar 2024

Katharina Grosse. Warum Drei Töne Kein

Dreieck Bilden, 1. November 2023 bis

1. April 2024

Albertina Modern

Piktorialismus. Die Kunstfotografie um 1900,

3. Februar bis 23. April 2023

Andy Warhol bis Damien Hirst.

The Revolution in Printmaking,

24. Februar bis 15. August 2023

Yoshitomo Nara. All My Little Words,

10. Mai bis 1. November 2023

Österreich – Deutschland,

6. September 2023 bis 21. Jänner 2024

Herbert Boeckl – Oskar Kokoschka. Eine

Rivalität, 17. November 2023 bis 17. März 2024

Kooperationen mit in- und ausländischen Museen

VALIE EXPORT – Die Fotografien, Fotomuseum

Winterthur, 25. Februar bis 29. Mai 2023

Ai Weiwei. In Search of Humanity, Kunsthal

Rotterdam, 30. September 2023 bis

3. März 2024

Im Jahr 2023 konnte die Kunstvermittlung der Albertina durch vielfältige und innovative Programme Menschen aller Altersgruppen und Lebenssituationen erreichen – vom Kleinkind bis zu Senior:innen. Kunst als Medium zur Förderung von Bildung, emotionaler Resonanz und sozialem Miteinander zu nutzen, war das erklärte Ziel. Die inklusive Vermittlung stand im Zentrum zahlreicher Projekte, die gemeinsam mit Sehbehinderten, Hörbehinderten, demenziell Erkrankten und anderen als museumsfern beschriebenen Menschen entwickelt und durchgeführt wurden. Kooperationen mit Vereinen, die Kinder aus sogenannten bildungsfernen Umfeldern fördern, eröffneten über 200 Volksschüler:innen sowohl im Schul- als auch privaten Kontext einen niederschweligen Zugang zur Kunst und dem Museum. Auch im Bereich Diversity wurden Akzente gesetzt, etwa durch Führungen zum Thema Vielfalt im Rahmen der Vienna Pride. Das Kreativcamp wurde im Sommer 2023 erstmals als Mehrgenerationenprojekt umgesetzt, bei dem pensionierte

Kulturvermittlung

ehrenamtliche Mitarbeiter:innen das Kollegium bei der Arbeit mit Kindern unterstützten. Das Projekt *Future-Artists* bereitete chinesische Studierende auf Studienplätze im westlichen Ausland vor. Die Einführung des koreanischen Audioguides diente der Erweiterung des internationalen Angebots und soll neue Besucher:innen aus dem asiatischen Raum ansprechen.

Ein absoluter Höhepunkt des Berichtsjahrs stellt das Vermittlungsangebot *Historische Sammelbände* dar, das die Kunstvermittlung in enger Zusammenarbeit mit dem Studiensaal und der wissenschaftlichen Leitung entwickelte: Die originalen Sammelbände werden auf Anfrage direkt im Studiensaal präsentiert, ein einmaliges Behind-the-Scenes-Kunsterlebnis, bei dem man die Geschichte der einzigartigen grafischen Sammlung Albertina hautnah erleben kann.

Tourismus

Das neue Jahr, zumindest das chinesische, begann mit der Albertina: Der Dürer-Feldhase diente als Kampagnensujet der Österreich Werbung in China und wurde damit auf einem wichtigen Fernmarkt zum Aushängeschild Österreichs. Die Tourismus-Abteilung hat im vergangenen Jahr den Fokus vom Produkt- hin zum Relationship-Management gesetzt, um bestehende Partnerschaften zu vertiefen und langfristige Kooperationen aufzubauen. Dieser Ansatz ermöglicht eine nachhaltige Entwicklung: Erfolgreiche Sales-Reisen nach Spanien (Madrid, Barcelona, Valencia), Polen (Warschau, Katowice, Krakau) sowie Rom und Paris wurden durchgeführt und die internationale Präsenz der Albertina weiter ausgebaut, indem Israel und Rumänien als neue Märkte erschlossen wurden. Die Mitgliedschaft bei der United States Tour Operators Association ermöglichte es, nicht nur wertvolle Brancheneinblicke und neue Kontakte, sondern auch die Teilnahme an bedeutenden Veranstaltungen wie dem Jahreskongress in Los Angeles zu gewinnen. 2023 wurde auch eine neue Business-to-Business-Website erfolgreich implementiert. Diese Plattform bietet Personen aus dem Tourismussektor und Kooperationspartner:innen eine benutzerfreundliche Schnittstelle, um auf Informationen, Ausstellungsdaten und Bilddatenbanken zuzugreifen.

Beim Jahreskongress von *Austrian Leading Sights* präsentierte die Tourismus-Abteilung die Digitalisierungsprojekte der Albertina und setzte mit Best-Practice-Beispielen einen Standard für österreichische Sehenswürdigkeiten.

Bibliothek und Archiv

Die Bibliothek der Albertina ist eine öffentliche wissenschaftliche Spezialbibliothek. Sie umfasst mit einem Gesamtbestand von rund 200.000 Bänden die Schwerpunkte Grafik, Malerei, Architektur und Fotografie. Neben einer umfangreichen Sammlung an Katalogen zu nationalen und internationalen Ausstellungen verfügt sie über einen wertvollen Bestand an Werkkatalogen und Künstlermonografien sowie an historischen Auktionskatalogen. Zudem verwaltet die Bibliothek eine Dauerleihgabe aus dem Bestand

der Österreichischen Nationalbibliothek im Umfang von etwa 35.000 Werken sowie die rund 25.000 Bände umfassende fotohistorische Bibliothek der Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien.

Der Bestand der Bibliothek wurde im Jahr 2023 um 2.012 Medien erweitert. 646 Medien wurden durch Kauf, 358 als Geschenke, 134 im Schriftentausch und 116 als Belegexemplare erworben, den übrigen Zuwachs bilden Nachinventarisierungen. Mit Jahresende waren 113.845 Medieneinheiten im Onlinekatalog verzeichnet. In diesem ersten Jahr nach dem Beitritt zum Österreichischen Bibliothekenverbund war ein Anstieg der Anzahl an Medienbereitstellungen für externe Leser:innen um rund 35% zu verzeichnen – 919 Werke aus den Beständen wurden für externe Benutzer:innen zur Einsichtnahme bereitgestellt, 1.685 für Hausangehörige.

Neben der Forschung für wissenschaftliche Ausstellungskataloge wird Grundlagenforschung für Œuvrekataloge, Monografien und die Bestandsdokumentation betrieben. Vortragsreihen als Rahmenprogramm zu Ausstellungen und Lehrveranstaltungen bieten den wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen der Albertina weitere Möglichkeiten, ihre kunsthistorische Arbeit einem größeren Publikumskreis vorzustellen.

Forschung und
Publikationen

Forschungsprojekte (Auswahl)

Digitale Erfassung und Erforschung der

Druckgrafik-Klebebinden der Albertina

(Dr. Christof Metzger und Mag.^a Maria Metzler)

Dürer als Maler, Erarbeitung eines neuen

Werkverzeichnisses (Dr. Christof Metzger und Dr. Karl Schütz)

Dürer als Zeichner, Erarbeitung eines neuen

Werkverzeichnisses (Dr. Christof Metzger)

Gustav Klimt – Die Zeichnungen, Online-

Werkkatalog (Dr.ⁱⁿ Elisabeth Dutz)

Bruegel und seine Zeit, erstmalige Restaurierung, wissenschaftliche Bearbeitung und

Ausstellung von zahlreichen Werken der Niederländer-Sammlung (Dr.ⁱⁿ Laura Ritter)

Florentina Pakosta, Online-Werkkatalog

(Mag.^a Melissa Lumbroso)

Kooperationen (Auswahl)

Depicting Maximilian, das kunsthistorische

Teilprojekt des vom FWF geförderten Sonderforschungsbereichs *Managing Maximilian*,

der die politischen Netzwerke und Machtstrukturen unter dem habsburgischen Kaiser Maximilian I (1459–1519) analysiert (Dr. Christof Metzger und Dr. Erwin Pokorny)

Cranach Digital Archive. Druckgraphik und

Zeichnung, Projektleitung: Prof. Gunnar

Heydenreich, Köln; Projektleitung Albertina:

Dr. Christof Metzger

duerer.online – Virtuelles Forschungsnetzwerk

Albrecht Dürer, Projektleitung: Dr. Thomas

Eser, Nürnberg; Projektleitung Albertina:

Dr. Christof Metzger

Ausstellung Schiavone. Printmaking Genius of

Mannerism, Kooperation mit dem Museum of

Fine Arts, Osijek (Prof. Dr. Achim Gnann)

Publikationen, Kataloge, Aufsätze (Auswahl)

The Print, Ausstellungskatalog, Wien 2022

(Ausstellung 2023), mit Beiträgen von

Mag.^a Gunhild Bauer, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Dutz,

Dr. Achim Gnann, Dr.ⁱⁿ Maren Gröning,

Dr.ⁱⁿ Antonia Hoerschelmann, Dr. Christof Metzger, Dr.ⁱⁿ Eva Michel, Dr.ⁱⁿ Laura Ritter, Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder, Dr. Heinz Widauer und Mag.^a Julia Zaunbauer
Piktorialismus. Die Kunstfotografie um 1900, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit Beiträgen von Dr.ⁱⁿ Astrid Mahler
Alex Katz. Cool Painting, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit Beiträgen von Mag.^a Gunhild Bauer
Bruegel und seine Zeit, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit Beiträgen von Dr.ⁱⁿ Laura Ritter und Mag.^a Christina Schaaf-Fundneider
Andy Warhol bis Damien Hirst. The Revolution in Printmaking, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit Beiträgen von Mag.^a Gunhild Bauer, Mag.^a Martina Denzler, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Dutz, Mag.^a Lydia Eder, Dr. Achim Gnann, Dr.ⁱⁿ Antonia Hoerschelmann, Elsy Lahner, Mag.^a Melissa Lumbroso, Mag.^a Constanze Malissa und Mag.^a Angela Stief
Picasso. Meisterwerke in der Albertina, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit Beiträgen von Mag.^a Julia EBI und Dr.ⁱⁿ Gisela Kirpitsenko
Yoshitomo Nara. All My Little Words, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit einem Beitrag von Elsy Lahner

Götter, Helden und Verräter, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit Beiträgen von Dr. Christof Metzger und Mag.^a Julia Zaunbauer
Georg Baselitz. 100 Zeichnungen, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit Beiträgen von Dr. Achim Gnann und Dr.ⁱⁿ Antonia Hoerschelmann
VALIE EXPORT, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit Beiträgen von Dr. Walter Moser und Mag.^a Angela Stief
Ofer Lellouche, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit einem Beitrag von Elsy Lahner
Michelangelo und die Folgen, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit Beiträgen von Dr.ⁱⁿ Elisabeth Dutz, Mag.^a Lydia Eder, Dr. Achim Gnann, Mag.^a Constanze Malissa, Dr.ⁱⁿ Eva Michel und Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder
Gottfried Helnwein, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit einem Beitrag von Elsy Lahner
Katharina Grosse. Warum Drei Töne Kein Dreieck Bilden, Ausstellungskatalog, Wien 2023, mit einem Beitrag von Mag.^a Angela Stief
 Dr.ⁱⁿ Katharina Hövelmann: *Archive of an Adversary – On the Emergence of the Adolf Loos-Archive*, in: *Vesper. Journal of Architecture, Arts & Theory*, 9/2023, S. 32–38

Datenbank. In der internen TMS-Datenbank der Albertina sind rund 400.000 Datensätze erfasst (inkl. Klebebände sind es knapp 510.000 Datensätze). Rund 290.000 Datensätze davon sind mit einem Image versehen (inkl. Klebebände rund 380.000 Datensätze mit Images). Der digitalisierte und inventarisierte Bestand umfasst den kompletten Zeichnungsbestand der Albertina sowie die gesamte Gemälde- und Skulpturensammlung, ebenso einen umfangreichen Teil der Druckgrafiksammlung durch die laufende Aufarbeitung des Druckgrafik-Altbestands, weiters die gesamte Fotosammlung sowie einen hohen Prozentsatz der Architektursammlung. Im Zuge der Digitalisierung der Klebebände, die pro Seite wissenschaftlich erforscht und aufbereitet werden, sind im Jahr 2023 rund 8.000 Datensätze und Scans erstellt worden, gleichviel wie im Jahr zuvor.



Andy Warhol bis Damien Hirst, Ausstellungsansicht, Albertina Modern

Studiensaal. Als zentrale Forschungseinrichtung der Albertina genießt der Studiensaal international einen ausgezeichneten Ruf und wurde im Jahr 2023 insgesamt von 1.281 Besucher:innen frequentiert. Dies ist eine Steigerung von 13% im Vergleich zu der Besucherzahl 2022. Der Studiensaal bietet zehn Arbeitsplätze mit Laptop-Anschluss und WiFi, vier Terminals für digitale Recherche der internen Datenbanken TMS und OPAC, einen Scanner sowie einen umfangreichen kunsthistorischen Handapparat und aktuelle Kunstzeitschriften. Als zusätzlicher Service stehen eine Durchleuchtfolie (etwa zur Erkennung von Wasserzeichen) und eine Kopfbandlupe für die mikroskopische, aber berührungslose Betrachtung von Papierarbeiten zur Verfügung.

2023 feiert die Albertina den 20. Jahrestag ihrer Wiedereröffnung. Im Jubiläumsjahr lud die Albertina zu 17 Pressekonferenzen, an denen mehr als 600 Medienvertreter:innen teilnahmen. Im Jahr 2023 wurde über die Albertina und ihre Ausstellungen 1.637 Mal in österreichischen Medien berichtet.

Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

2023 konnte die Albertina auf sämtlichen Plattformen der sozialen Medien eine Steigerung der Anzahl der Follower:innen verzeichnen. Besonders hervorzuheben ist Instagram: Bis Ende des Jahres zählte die Albertina rund 125.000 Follower:innen. Neue Formate wie *Unwrapping Art* und Instagram-Kooperationen mit bekannten Künstler:innen wie Yoshitomo Nara oder Katharina Grosse sowie Co-Author-Posts mit Influencer:innen wie dem Geiger *Poviolonist* haben eine hohe Reichweite erzielt. Behind-the-Scenes-Videos wurden erneut aufgegriffen und erfreuten sich auch 2023 großer Beliebtheit. Mit TikTok-Videos erreichte die Albertina 2023 auch die jüngste Zielgruppe.

Marketing und Kooperationen

Die Werbemaßnahmen fokussierten sich im Frühjahr auf die großen Ausstellungen *Dürer, Munch, Miró. The Great Masters of Printmaking; Andy Warhol bis Damien Hirst. The Revolution in Printmaking* und *Yoshitomo Nara. All My Little Words* sowie auf *Michelangelo und die Folgen* und *Österreich – Deutschland* im zweiten Halbjahr. Die Ausstellungen wurden von breiten Werbekampagnen mit Außenwerbung, Print und Onlinewerbung begleitet. Kooperationen mit österreichischen Tageszeitungen, Radio und TV trugen maßgeblich zum Erfolg bei. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation im Rahmen der Ausstellung von Yoshitomo Nara mit der Zeitung *Augustin*, der ein Faltposter eines Kunstwerks beigelegt war.

Veranstaltungen

2023 wurden insgesamt 210 Events in der Albertina organisiert und betreut, davon waren 64 Eigenveranstaltungen wie Ausstellungseröffnungen, Previews für Sponsoren, Partner und Spezialzielgruppen sowie Sonderveranstaltungen für den Verein der Freunde der Albertina. Die Veranstaltungsreihe *Albert & Tina* richtet sich sehr erfolgreich an ein jüngeres Publikum. 16.000 Besucher:innen folgten der Einladung jeden Mittwochabend von Juni bis August. Während auf der Bastei Musik und Getränke zum Verweilen einluden, konnten die Besucher:innen bei ermäßigtem Eintritt die Ausstellungen besuchen und an Führungen teilnehmen. Insgesamt kamen 20.075 Interessierte zu Veranstaltungen. Ein Highlight war das jährliche Fundraising Dinner, das am 14. September 2023 für 426 Gäste in den Außenbereichen der Albertina sowie den Habsburgischen Prunkräumen stattfand.

Besuche

2023 haben 1.180.361 Personen die Albertina und die Albertina Modern besucht. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Standorte der Albertina im Jahr 2023 die Besuchszahlen um rund 22% steigern.

Besuche nach Standort	2022	2023
Albertina	743.015	943.974
Albertina Modern	222.505	236.387
gesamt	965.520	1.180.361

Besuche nach Kartenkategorie	2022	2023
zahlend	721.965	907.160
davon vollzahlend	396.906	467.041
davon ermäßigt	325.059	440.119
nicht zahlend	243.555	273.201
davon unter 19	146.480	190.297
gesamt	965.520	1.180.361

Mit insgesamt 1.180.361 Besucher:innen konnte die Albertina im Jahr 2023 hinsichtlich der Besuchszahlen das erfolgreichste Jahr in ihrer Geschichte verzeichnen. Speziell in der ersten Jahreshälfte haben die Besucher:innen die Erwartungen übertroffen. Die Frühjahresausstellungen *Dürer, Munch, Miro. The Great Masters of Printmaking; Alex Katz. Cool Painting; Bruegel und seine Zeit* sowie *Picasso. Zum 50. Todestag* in der Albertina und *Andy Warhol bis Damien Hirst. The Revolution in Printmaking* in der Albertina Modern waren hier Besucher:innenmagnete.

Der Anteil der Besucher:innen unter 19 Jahren im Verhältnis zu den Gesamtbesuchen der Albertina blieb 2023 mit 16 % konstant zum Vorjahr. In der Albertina Modern konnte speziell mit der Ausstellung *Yoshitomo Nara. All My Little Words* unter anderem auch ein sehr junges Publikum angesprochen werden. Der Besuchsanteil der unter 19-Jährigen im Jahr 2023 hat sich in der Albertina Modern auf 15 % erhöht (2022: 13 %).

Freier Eintritt

Albertina	2022	2023
Basisabgeltung	10.247	12.381
Umsatzerlöse	14.939	17.999
Spenden und sonstige Zuwendungen	2.080	1.632
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	9.565	4.365
Sonstige betriebliche Erträge	522	305
Materialaufwand	-10.895	-7.324
Personalaufwand	-10.333	-12.132
Abschreibungen	-837	-989
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-802	-1.423
Sonstiger Aufwand	-6.919	-8.779
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	7.567	6.037
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.191	6.344
Zuweisung (-) / Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	-9.565	-4.365
Zuweisung (-) / Auflösung Deckungsvorsorge	2.374	-1.979

Budget

Alle Angaben in Tausend Euro

Die Albertina erzielte 2023 einen um Sammlungsschenkungen bereinigten Jahresüberschuss in der Höhe von TEUR 1.979. Durch die positive Besucher:innenentwicklung im Jahr 2023 konnten die Umsatzerlöse um 20% im Vergleich zum Jahr 2022 erhöht werden. Gleichzeitig kam es aber auch zu erheblichen inflationsbedingten Kostensteigerungen, insbesondere in den Bereichen Energie, Mieten, Personal, Wartung und Instandhaltung.



Oberes Belvedere, Außenansicht mit Jubiläumszahl

Österreichische Galerie Belvedere

Das Belvedere ist eines der ältesten Museen der Welt und gleichzeitig Ort zeitgenössischer Kunst. Es ist Barockjuwel und Ort der Unterfertigung des Österreichischen Staatsvertrags. Als eine der größten Kultureinrichtungen des Landes steht es vor der Herausforderung, dem eigenen Anspruch an Kunst und Wissenschaft sowie den Bedürfnissen unterschiedlicher Besucher:innengruppen gerecht zu werden. Die Kernkompetenz des Belvederes liegt im Sammeln, Bewahren und Vermitteln österreichischer bildender Kunst aller Medien, insbesondere von Bildern und Skulpturen des späten Mittelalters (14. bis 16. Jahrhundert), des Hochbarock (18. Jahrhundert), des Biedermeier, des Historismus, des späten 19. Jahrhunderts sowie des 20. und 21. Jahrhunderts. Ergänzend liegt ein Schwerpunkt des Belvederes auf internationaler Kunst, die in Zusammenhang mit der Kernkompetenz steht.

Leitung Prof.ⁱⁿ Stella Rollig, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag. Wolfgang Bergmann, wirtschaftlicher Geschäftsführer

Kuratorium Dr.ⁱⁿ Ingrid Kapsch-Latzer, Vorsitzende | Mag.^a Gerlinde Layr-Gizycki, stellvertretende Vorsitzende | Eveline Fritsch | Mag.^a Ursula Hafner | Mag.^a Anja Hasenlechner | Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer | MMag. Peter Part | Univ.-Prof. Dr. Raphael Rosenberg | Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gabriele Schor

Dem Sammlungskonzept entsprechend wurde der Bestand im Jahr 2023 strategisch erweitert: So konnte die seltene Gelegenheit wahrgenommen werden, die in der Mittelaltersammlung bereits vorhandene Tafel des Meisters der Oberfaltensteiner Altarflügel um die Tafel *Christi Geburt* zu ergänzen. Für die Sammlung des 20. Jahrhunderts wurde eine Tapiserie des Art-Club-Künstlers Fritz Riedl erworben. Auch der Bestand zeitgenössischer Kunst verzeichnet bedeutende Zuwächse wie etwa den Bilderatlas *Futurefeminismus – Wir lebten in 100 Jahren ...* von Anna Meyer, der feministische Kunstgeschichtsschreibung im Medium der Malerei umsetzt. Im Sinne der Verschränkung der Sammlungserweiterung mit dem Ausstellungsprogramm wurden drei Computeranimationsfilme von Gerwald Rockenschaub, ein Gemälde von Elisabeth Plank sowie ein umfangreiches Konvolut von Constanze Ruhm angekauft. In Vorbereitung der 2024 geplanten Retrospektiven wurden ein charakteristisches String-Piece der japanisch-amerikanischen Künstlerin Kazuko Miyamoto sowie vier Gemälde aus einer zentralen Schaffensphase von Tamuna Sirbiladze erworben. Darüber hinaus haben Schlüsselarbeiten wichtiger Protagonistinnen der Gegenwartskunst wie Belinda Kazeem-Kamiński, Sarah

Sammlung

Ortmeyer und Sophie Thun Eingang in die Sammlung gefunden. Der Erlös des Fundraising Dinners 2022 ermöglichte zudem den Ankauf von Werken Iris Andrascheks, Frenzi Riglings und Thomas Geigers. Aus den Mitteln der Galerienförderung des Bundes 2023 konnte das *Drawing Manifesto* des Belvedere Art Award-Preisträgers Robert Gabris erworben werden, ebenso wie die partizipative Außenraumskulptur *B-Girls, Go!* von Maruša Sagadin.

Durch großzügige Schenkungen gelangten rund 80 Arbeiten zumeist zeitgenössischer Kunst in die Sammlung, darunter eine Lichtskulptur von Brigitte Kowanz, Gemälde von Alois Mosbacher, Tamuna Sirbiladze und Walter Vopava, Skulpturen von Carola Dertnig, Marcus Geiger und Kay Walkowiak sowie Arbeiten von Pablo Chierigin, Margot Pilz, Florian Raditsch und Herwig Zens. Den Bestand der Kunst des 20. Jahrhunderts bereichern Gemälde von Georg Eisler und Hans Robert Pippal, jenen der Kunst des 19. Jahrhunderts eine Arbeit von Eduard Charlemont. Als Legate wurden dem Belvedere bedeutende Gemälde von Ferdinand Georg Waldmüller und Rudolf von Alt sowie ein Mappenwerk Max Klingers und Gemälde von Heinrich Krause übereignet.

Ausstellungen

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

|||| 4

Künstler

||| 3

Divers

| 1

Kuratorinnen

||||||| 23

Kuratoren

||||||| 13

Assistenzkuratorinnen

||||||| 9

Assistenzkuratoren

| 1

Ausstellungsmanagerinnen

||||||| 11

Ausstellungsmanager

|| 2

2023 feierte das Belvedere sein 300-Jahr-Jubiläum mit einem herausragenden Ausstellungsprogramm an den drei Standorten und erstmals in allen Gartenanlagen. Mit Arbeiten namhafter Künstler:innen wie Dan Graham, Kara Walker, Franz West oder Kapwani Kiwanga war das Skulpturenprojekt *Public Matters. Zeitgenössische Kunst im Belvedere-Garten* bei freiem Eintritt für die Öffentlichkeit zugänglich. In der Orangerie widmete sich *Das Belvedere. 300 Jahre Ort der Kunst* der musealen Nutzung des Areals und der wechselvollen Geschichte der Institution. Als erstes Highlight bewies der Publikumsmagnet *Klimt. Inspired by Van Gogh, Rodin, Matisse ...* im Unteren Belvedere die Vereinbarkeit von wissenschaftlichem Anspruch und öffentlichem Interesse: Basierend auf einem mehrjährigen Forschungsprojekt in Kooperation mit dem Van Gogh Museum Amsterdam, stellte die Ausstellung Gustav Klimt in den Kontext internationaler Einflüsse. *Kolossal. Malerei im Großformat* präsentierte selten gezeigte, spektakuläre Arbeiten aus der Sammlung. Als weiterer Höhepunkt war das malerische Frühwerk von Louise Bourgeois erstmals im Zusammenspiel mit ihrem späteren skulpturalen und grafischen Schaffen in Europa zu sehen.

Im Oberen Belvedere wurde die Präsentation der Sammlung über 800 Jahre Kunstgeschichte in Hinblick auf Wechselwirkungen von Kunst und Gesellschaft neu aufgestellt. Die Reihe *Carlone Contemporary* bespielte den freskierten Saal im Erdgeschoß mit Arbeiten von Marina Faust und Michail Michailov, während Nedko Solakov eine temporäre Intervention im Bereich der Schließfächer umsetzte. Große Aufmerksamkeit bei Medien und Publikum erregte die Sonderpräsentation von Gustav Klimts Porträt *Adele Bloch-Bauer II.*



Belvedere Fundraising Dinner

Mit dem dynamischen Ausstellungsformat *Über das Neue – Wiener Szenen und darüber hinaus* widmete sich das Belvedere 21 in mehreren Teilen den lokalen Kunstszene und involvierte insgesamt über 500 Künstler:innen der jungen und jüngsten Generation. Der erstmalige Preisträger des Belvedere Art Awards, Robert Gabris, wurde mit einer Einzelpräsentation ebenso gewürdigt wie der Maler Alois Mosbacher und die Medienkünstlerin Constanze Ruhm. Mit der vielbeachteten Retrospektive *Renate Bertlmann. Fragile Obsessionen* wurde schließlich das Werk dieser zentralen Protagonistin der feministischen Avantgarde erstmals umfassend gezeigt.

Belvedere-Garten und Skulpturengarten

Public Matters. Zeitgenössische Kunst im Belvedere-Garten, 13. Mai bis 1. Oktober 2023

Unteres Belvedere

Das Belvedere. 300 Jahre Ort der Kunst, 2. Dezember 2022 bis 7. Jänner 2024, Orangerie

Klimt. Inspired by Van Gogh, Rodin, Matisse ...,
3. Februar bis 29. Mai 2023
Kolossal. Malerei im Großformat, 22. Juni
bis 27. August 2023
Louise Bourgeois. Unbeirrbarer Widerstand,
22. September 2023 bis 28. Jänner 2024

Oberes Belvedere

Carlone Contemporary: *Marina Faust. ambulant # 05*, 8. März bis 15. Oktober 2023
Schau! Die Sammlung Belvedere von Cranach bis EXPORT, ab 29. März 2023
Carlone Contemporary: *Michail Michailov. Dust to Dust*, 19. Oktober 2023 bis 14. April 2024
Adele Bloch-Bauer II, 9. November 2023 bis 11. Februar 2024

Nedko Solakov. A Cornered Solo Show #3 (with Charles Esche as my artistic conscience),
24. November 2023 bis 19. Juni 2024

Belvedere 21

Alois Mosbacher. Palinops, 10. März bis 10. September 2023
Constanze Ruhm. Come una pupilla al variare della luce, 16. März bis 27. August 2023
Über das Neue. Wiener Szenen und darüber hinaus, Teil 1–3, 7. April 2023 bis 14. Jänner 2024
Belvedere Art Award: *Robert Gabris. This Space Is Too Small For Our Bodies*,
8. September 2023 bis 18. Februar 2024
Renate Bertlmann. Fragile Obsessionen,
29. September 2023 bis 3. März 2024

Kulturvermittlung

Genderverteilung

Kunstvermittlerinnen
 24
 Kunstvermittler
 5

Im Zentrum der Vermittlungsaktivitäten standen digitale, inklusive und partizipative Projekte sowie das Führungs- und Veranstaltungsprogramm für *Belvedere 300*. Mit der ersten Ausstellung im Jubiläumsjahr wurde der Online-Verkauf von Audiotouren im Webshop gelauncht. Die Neuaufstellung der Sammlung *Schau!* wurde begleitet von der Erweiterung des Audioguides, mit Polnisch wurde das Angebot auf zwölf Sprachen aufgestockt. Seit 2023 gibt es zudem Videotouren in österreichischer und internationaler Gebärdensprache; ein 1:1-Tastmodell nach einer Büste von Franz Xaver Messerschmidt wurde realisiert, bestehende Tastreliefs wurden zeitgemäß überarbeitet. Weitere inhaltliche Schwerpunkte im Jubiläumsjahr lagen auf der barocken Anlage und der Ausstellung *Public Matters*. Diese standen auch bei zahlreichen Schloss- und Gartenführungen sowie beim zweitägigen Frühlingsfest Mitte Mai mit umfangreichem Vermittlungsprogramm für alle Altersgruppen im Vordergrund. Für junges Publikum ab 8 Jahren konnte ab dem Frühjahr ein kostenfreies Augmented Reality Game namens *Fantastic Palastics* angeboten werden, zudem gibt es eine Audiotour zur Geschichte des Belvederes.

Auch im Führungs- und Workshop-Angebot konnten im Jahr 2023 neue Impulse gesetzt werden. Mit Farbe, Skulptur und Gold wurden drei neue Kreativworkshops zu Kunsttechniken für Kindergärten und Schulklassen etabliert. Die monatlichen *Free Friday Nights* richten sich seit Herbst wieder speziell an das Wiener Publikum. Neben neuen Veranstaltungsreihen in Zusammenarbeit mit den Psychosozialen Diensten Wien und den Pensionist:innenklubs für die Stadt Wien ist das Vermittlungsformat *Turning the Page. Representations of Blackness* von besonderer Relevanz.



Klimt. Inspired by Van Gogh, Rodin, Matisse ..., Ausstellungsansicht

2023 haben insgesamt 33.640 Besucher:innen an 3.354 Programmen der Kunstvermittlung vor Ort teilgenommen. 43.268 internationale User:innen haben die Onlineangebote der Vermittlung, insbesondere die Audiotouren, genutzt.

Im Jahr 2023 konnte die Bibliothek wieder nennenswerte Bestandszuwächse verzeichnen. Im Bibliothekssystem Alma wurden 864 Neuzugänge (ohne Periodika) erfasst. Diese unterteilen sich in 194 Ankäufe von Publikationen, 254 Erfassungen von Publikationen als Schenkung, 184 als Schriftentausch und 232 Pflichtablieferungen. Mit Jahresende 2023 waren somit 103.969 Medieneinheiten über das Suchportal Belvedere Research Online (Primo) sowie 33.388 Titel über den Österreichischen Verbundkatalog abrufbar.

Im Sinne einer Erschließung und Aufarbeitung zentraler Quellendokumente zur Kunst in Österreich wurden laufend Archivbestände, wie Hausakten, Fotografien und Glasplatten, Diapositive und Plakate sowie Inhalte aus Galerienachlässen, digitalisiert und in die Sammlungsdatenbank TMS aufgenommen. Exemplarisch sei die Erschließung des dokumentarischen Teilnachlasses von Erasmus von Engert, Direktor der kaiserlichen Gemäldegalerie im Belvedere ab 1857, genannt. Fortgeführt wurde die laufende Digitalisierung des nahezu vollständig überlieferten Bestands der historischen Akten zur Geschichte der Österreichischen Galerie seit der Gründung der Modernen Galerie 1903.

Bibliothek und Archiv

Forschung und Publikationen

Hervorzuheben ist die Übernahme des Geschäftsarchivs der Salzburger Galerie Altnöder, das als Schenkung von Heidi und Ferdinand Altnöder der Forschung nun zugänglich ist. Für die Jubiläumsausstellung der 1923 gegründeten Neuen Galerie in Wien (*Grünangergasse 1. Otto Kallir und die Neue Galerie in zeithistorischen Dokumenten 1923–1954*) wurden zahlreiche Leihgaben aus dem Archiv zur Verfügung gestellt und Textbeiträge für die Begleitpublikation verfasst. Im online zugänglichen Geschäftsarchiv der Neuen Galerie, seit 1976 als Schenkung Otto Kallirs im Belvedere, erfolgte die Verknüpfung der Personendaten mit der Gemeinsamen Normdatei.

Mit der jedes Jahr im Jänner stattfindenden Online-Konferenz *Das Kunstmuseum im digitalen Zeitalter* stellte das Belvedere die digitale Transformation von Kulturerbe-Einrichtungen erneut zur Debatte. Mehr als 1.000 Anmeldungen aus 56 Ländern und fünf Kontinenten spiegeln das globale Interesse an der Thematik wider.

Im September 2023 veranstalteten das Belvedere Research Center und das Zentrum für Bildwissenschaften an der Universität für Weiterbildung Krems gemeinsam ein von der Getty Foundation in Los Angeles gefördertes internationales Sommerinstitut. Das zweiwöchige Fortbildungsprogramm für Museumsfachleute zum Thema *Das Museum in einer digitalen Welt: Strategien – Methoden – Tools* bot 14 ausgewählten Teilnehmer:innen aus dem deutschsprachigen Raum einen intensiven Austausch über Digitalisierungsfragen unter der Leitung renommierter Expert:innen.

Das Belvedere arbeitet stetig an der digitalen Erschließung der Sammlung: 2023 wurden den 12.000 Objekten der Sammlung 927 Werke hinzugefügt und bereits existierende Einträge mit neuen Inhalten angereichert. Als Work in Progress kam die Bearbeitung der Ausstellungs-Chronologie hinzu. In der Sammlungsdatenbank TMS wurden die Daten von 670 Wechsausstellungen des Belvederes seit 1924 mit dem Sammlungsbestand, historischen Katalogen sowie Ausstellungsansichten verknüpft. Derzeit sind 53 ausgewählte Ausstellungen mit Kurztexten versehen – weitere Ausstellungen sollen folgen.

Nach einer längeren Konzeptionsphase konnten 2023 die ersten Artikel des *Belvedere Research Journal* publiziert werden. Die Einhaltung höchster wissenschaftlicher Standards wird durch einen unabhängigen Expert:innenbegutachtungsprozess (double-anonymous peer-review) gewährleistet. Im Jahr 2023 hat das Belvedere dreizehn gedruckte Publikationen herausgegeben, die meisten davon in deutscher und englischer Sprache. Hervorzuheben sind der prachtvolle Forschungsband *Das Belvedere. 300 Jahre Ort der Kunst* sowie *Public Matters. Zeitgenössische Kunst im Belvederegarten*. Erfreulich war der Verkaufserfolg der Publikation *Louise Bourgeois. Unbeirrbarer Widerstand*, der die Gemälde der 1940er-Jahre mit den späteren Skulpturen, Installationen und Grafiken der Künstlerin in Bezug setzt. Anlässlich der Retrospektive *Renate Bertlmann. Fragile Obsessionen* wurde eine große monografische Publikation erstellt, die das



Marko Lulić, *Museum of Revolution*, 2009

herausragende Œuvre der Künstlerin seit den späten 1960er-Jahren erforscht. Großer Beliebtheit erfreut sich nach wie vor das Buch *Gustav Klimt. Im Zentrum der Wiener Moderne*, das immer wieder nachgedruckt werden muss. Als zweiter Band dieser Reihe von Künstler:innenmonografien ist Ende des Jahres *Waldmüller. Vom Biedermeier zur Moderne* in Druck gegangen. In engem Dialog mit dem Künstler ist der viel nachgefragte Katalog *Robert Gabris. This Space Is Too Small For Our Bodies* entstanden. Das Lesebändchen wurde von ihm per Hand beschrieben und in Kollektivarbeit bestickt, jedes Exemplar ist somit ein Unikat. Weitere vier Publikationen wurden synergetisch mit den Künstler:innen, Kurator:innen und Autor:innen konzipiert und veröffentlicht: *Stanislava Kovalcikova. Grotto*; *Alois Mosbacher. Palinops*; *Constanze Ruhm. Come una pupillar al variare della luce* und *Nedko Solakov. A Cornered Solo Show #3 (with Charles Esche as my artistic conscience)*.

Seit 2010 wird die Reihe der *Belvedere Werkverzeichnisse* in Print und/oder online veröffentlicht, wobei letztere einer interessierten Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung stehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikationstechnisch wurde das Jubiläum *300 Jahre Belvedere* genutzt, um das vielfältige Angebot des Museums sowohl national als auch international in den Fokus zu rücken. Die Reichweiten des Belvederes in den sozialen Netzwerken befinden sich im Steigen. 2023 konzentrierte sich das Belvedere auf Instagram und TikTok, um dort ein eher jüngeres Publikum zu erreichen. Dabei wurde mit sogenannten Trends experimentiert, Backstage-Eindrücke aus dem Museum veröffentlicht und klassische Kunstvermittlung für Social Media adaptiert. Alleine die Videos bekamen rund 18 Millionen Views. Breiten Anklang fanden auch die kostenlosen Angebote des Museums wie die *Free Friday Nights*, das *Public Program* und Events wie das Winterfest, die verstärkt digital kommuniziert wurden.

Im Jubiläumsjahr erschienen drei Ausgaben des *Belvedere Magazins*, das in einer Auflage von je 90.000 Stück produziert und Zeitungen beigelegt wurde. Die Website weist seit 2023 einen Kontrastmodus auf und wird somit ein Stück barrierefreier. Den Erfolg des Jubiläumsjahres konnte das Belvedere mit der Kommunikation der millionsten Besucherin des Museums im Oktober des Jahres unterstreichen. Das Jubiläumsprogramm des Belvederes wurde mit innovativen Werbemaßnahmen unterstützt, wie etwa einem 3D-Hypergram in Wien Mitte. Zukunftsweisende Bauprojekte wie das Belvedere Salzburg und das geplante Visitor Center wurden öffentlichkeitswirksam vorgestellt. Abgerundet wurde das Jahr mit Print-Kampagnen zu Adele Bloch-Bauer II, Louise Bourgeois und Renate Bertlmann.

Veranstaltungen

Das Jubiläumsjahr hat das Belvedere mit ganz besonderen Events akzentuiert. Der Festakt zu *300 Jahre Belvedere* wurde von Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen, Staatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer, der Festrednerin Prof.ⁱⁿ Barbara Vinken und der Belvedere-Direktion eröffnet. Die Ausstellungseröffnungen an allen drei Standorten fanden großen Zuspruch, hervorzuheben sind die Midissagen zu *Über das Neue* im Belvedere 21 sowie die Vernissagen zu den Ausstellungen zu Louise Bourgeois und Renate Bertlmann. Das Belvedere Fundraising Dinner 2023 war in jeder Hinsicht ein Ausnahmereignis. Das unvergleichliche Ambiente im Barockgarten, ein anspruchsvolles Programm mit einer Modeschau des koreanischen Designers Lie Sang Bong und rund 700 Gäste aus Kultur und Wirtschaft sorgten neben einem Erlös von über 400.000 Euro für ein breites Medienecho. Die *Seitenblicke* des ORF zählten das Event zu den Highlights des Jahres. Auf TikTok und Instagram erreichte der Video-Rückblick rund 700.000 User:innen. Was externe Veranstaltungen betrifft, konnte das Belvedere unterschiedlichste Kund:innen für

sich gewinnen: Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport hat unter dem Titel *Schönste Bücher Österreichs* drei Staatspreise und 15 Auszeichnungen im Belvedere 21 verliehen. Die Reihe *Österreich Energie Trend Forum* fand ebenso den idealen Austragungsort.

Insgesamt verzeichnete das Belvedere im Jahr 2023 an seinen drei Standorten 1.834.000 Eintritte, womit sogar die Besuchszahlen des Jahres 2019 übertroffen werden konnten.

Besuche

Besuche nach Standort	2022	2023
Oberes Belvedere	879.640	1.339.660
Unteres Belvedere	279.648	395.710
Belvedere 21	82.279	98.630
gesamt	1.241.567	1.834.000

Besuche nach Kartenkategorie	2022	2023
zahlend	982.061	1.491.925
davon vollzahlend	678.197	1.064.056
davon ermäßigt	303.864	427.869
nicht zahlend	259.506	342.075
davon unter 19	168.351	246.043
gesamt	1.241.567	1.834.000

2023 besuchten 246.043 Menschen unter 19 Jahren, davon 57.303 im Klassenverband, die Standorte des Belvederes. Der Anteil der Besucher:innen unter 19 Jahren im Verhältnis zu den Gesamtbesuchen entsprach 13%. Das Belvedere hat 2023 insgesamt 1.400 Vermittlungsprogramme für junge Menschen unter 19 Jahren angeboten, die 13.141 Teilnehmer:innen verzeichnen konnten.

Freier Eintritt

Österreichische Galerie Belvedere	2022	2023
Basisabgeltung	10.970	10.700
Umsatzerlöse	21.096	26.275
Spenden und andere Zuwendungen	349	652
Erträge aus unentgeltlich zugewandtem Sammlungsvermögen	320	531
Sonstige betriebliche Erträge	1.340	1.201
Materialaufwand	-4.060	-7.517
Personalaufwand	-13.959	-15.698
Abschreibungen	-1.592	-1.866

Budget

Österreichische Galerie Belvedere	2022	2023
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-238	-537
Sonstiger Aufwand	-9.798	-11.559
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	4.428	2.183
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.420	2.381
Zuweisung (-)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	-320	-531
Zuweisung (-)/Auflösung Deckungsvorsorge	-4.100	-1.850

Alle Angaben in Tausend Euro

Das Jahresergebnis 2023 zeigt einen Jahresüberschuss von TEUR 1.850, welcher der bilanziellen Deckungsvorsorge zuzuweisen wäre. Der überaus positiven Entwicklung der Ertragslage standen erhebliche Teuerungen vor allem in den Bereichen Energie, Mieten und Personalkosten gegenüber.



Kunsthistorisches Museum Wien, Außenansicht

Kunsthistorisches Museum Wien

Das Kunsthistorische Museum (KHM) ist das Bundesmuseum für nahezu alle kunst- und kulturhistorischen Epochen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (im Falle der Sammlung Alter Musikinstrumente und des Münzkabinetts bis zur Gegenwart). Kernkompetenz ist die Sammlung von Werken der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert sowie Ägyptens, des Vorderen Orients und des griechisch-römischen Altertums. Als lebendiger Wissensspeicher ist das Museum ein Ort der Beschäftigung mit Kunst-, Kultur- und Menschheitsgeschichte sowie ihren Perspektiven für die Zukunft. Das Kunsthistorische Museum bildet mit dem Weltmuseum Wien und dem Österreichischen Theatermuseum einen Verband aus drei Bundesmuseen unter einer gemeinsamen Geschäftsführung und ist derzeit das einzige, das mit Schloss Ambras bei Innsbruck über eine feste Dependence in den Bundesländern verfügt.

Leitung Dr.ⁱⁿ Sabine Haag, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Dr. Paul Frey, wirtschaftlicher Geschäftsführer

Kuratorium Dr.ⁱⁿ Ulrike Baumgartner-Gabitzer, Vorsitzende | Dr.ⁱⁿ Brigitte Borchhardt-Birbaumer, stellvertretende Vorsitzende | Dr. Andreas Brandstetter | Dr.ⁱⁿ Barbara Damböck | MMag. Dr. Thomas Kohlert | Mag.^a Marianne Novotny-Kargl | ADir. Johann Pauxberger | Gabriele Spiegelfeld | Mag. Erwin Wurm

Zu den Sammlungen zählen die Ägyptisch-Orientalische Sammlung, die Antikensammlung, die Kunstkammer, die Gemäldegalerie und das Münzkabinett im KHM-Haupthaus; die Sammlung Alter Musikinstrumente, die Hofjagd- und Rüstkammer und das Ephesos-Museum (derzeit zugänglich über das Haus der Geschichte Österreich) in der Neuen Hofburg (Wien); die Weltliche und die Geistliche Schatzkammer im Schweizertrakt der Hofburg (Wien); die Sammlung historischer Prunk- und Gebrauchswagen in Schloss Schönbrunn (Wagenburg); Heldenrüstkammer, Kunstkammer, Porträtgalerie und Spanischer Saal in Schloss Ambras (Innsbruck) sowie die zurzeit nicht dauerhaft ausgestellten Sammlungskomplexe Tapisseriensammlung, Monturdepot und das Heroon von Trysa.

Sammlung

In der Ausstellung *Baselitz. Nackte Meister* zeigte Georg Baselitz (*1938) in einer von ihm selbst kuratierten Ausstellung 75 eigene Werke gemeinsam mit 40 Gemälden der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums. Auswahlkriterium war die Darstellung der nackten menschlichen Figur. So entstand ein spannender Dialog zwischen alten Meistern und moderner, zeitgenössischer Kunst. Baselitz legte explizit Wert darauf,

Ausstellungen

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

|| 2

Künstler

||||| 6

Ausstellungen

Kuratorinnen

|||||| 7

Kuratoren

||||| 6

auch die historische Architektur des Museums in das Gesamtbild miteinzubeziehen. Im Herbst widmete sich die Ausstellung *Raffael. Gold & Seide* einem Medium aus der Repräsentations- und Festkultur der Renaissance: den monumentalen Tapisserien. Die Entwürfe, die Raffael unter anderem für die Sixtinische Kapelle anfertigte, führten damals zu einer Stilrevolution. Im Zentrum der kleinen, aber hochkarätig besetzten Ausstellung *In Love with Laura. Ein Geheimnis in Marmor* standen die geheimnisvollen weiblichen Marmorbüsten des italienischen Bildhauers der Frührenaissance Francesco Laurana (um 1430–1502). Keine der Büsten ist signiert oder datiert. Die Büste der Kunstkammer wurde gemeinsam mit zwei weiteren Laurana-Büsten aus der Frick Collection in New York in einen größeren Kontext gesetzt.

Kunsthistorisches Museum

Großausstellungen

Baselitz–Nackte Meister, 7. März bis 25. Juni 2023

Raffael. Gold & Seide, 26. September 2023 bis 14. Jänner 2024

Sonderausstellungen

In 80 Münzen um die Welt, 26. April 2022 bis 28. Jänner 2024

Das Monster ist geglückt – Herwig Zens, Das radierte Tagebuch, 16. Februar bis 29. Mai 2023

SpaceMosque. Saks Afridi – Eine Ausstellung im Theseustempel, 20. April bis 8. Oktober 2023

In Love with Laura. Ein Geheimnis in Marmor, 20. Juni bis 15. Oktober 2023

Sonderpräsentationen

Farbe in Schwarz-Weiß – Josef Löwys photographische Drehscheibe (1888–1891), 28. Oktober 2022 bis 1. Mai 2023

Vitrine Extra #1: Aphrodite von Ephesos, 30. September 2022 bis 21. März 2023

Weibliche Perspektiven zu Vermeer, 21. März bis 8. Oktober 2023

Sisis „Mystery Dress“. Das geheimnisvolle Brautkleid der Kaiserin Elisabeth von Österreich, 12. Mai 2023 bis 25. Februar 2024

Vitrine Extra #2: Zurück in der Zukunft – Die Geschichte eines Bechers, 1. Juni bis 1. Oktober 2023

Ansichtssache #27 Meister der Benda-Madonna, 23. Juni 2023 bis 16. Jänner 2024

Vitrine Extra #3: Tabu?! erfüllend-erregend-erschreckend, 6. Oktober bis 11. Februar 2024

Schloss Ambras

Schaurig schön 2.0, 22. Juni bis 31. Oktober 2023

Ein Teller voller Narren, 30. März bis 31. Oktober 2023

Kunstvermittlung

Im Kunsthistorischen Museum, der Kaiserlichen Schatzkammer in der Hofburg, der Hofjagd- und Rüstkammer, Sammlung Alter Musikinstrumente und Ephesosmuseum in der Neuen Hofburg sowie der Kaiserlichen Wagenburg in Schönbrunn haben im Jahr 2023 4.768 Vermittlungstermine aus der Bandbreite des Vermittlungsangebots wie Führungen, Ateliers, barrierefreie Angebote usw. stattgefunden. Das sind +12% im Vergleich zu 2022. 69.333 (+20,96%) Personen haben an diesen Vermittlungsangeboten teilgenommen. Davon waren 37.400 (+15,09%) Menschen über 19 Jahre alt und 31.933 (+28,63%) waren



Baselitz – Nackte Meister, Ausstellungsansicht



Raffael. *Gold & Seide*, Ausstellungsansicht

Kinder und Jugendliche. An 56 barrierefreien Führungen nahmen 662 Personen teil. Die Nachfrage nach der Kunstvermittlungs-App *KHM Stories* erfreute sich nach wie vor großer Beliebtheit. 2023 wuchsen die Downloads auf 125.597 Kontakte (+15,45%, 2022: 108.785) bei kontinuierlich hoher qualitativer Bewertung. In der Sonderausstellung *Baselitz – Nackte Meister* fanden 323 Führungen für 4.557 Personen statt. Die Sonderausstellung *Raffael. Gold & Seide* konnte mit 372 Führungen für 6.819 Personen bespielt werden. 2023 wurde an allen Standorten des KHM-Museumsverbands zusammen 141.948 (+56,23%) Audioguides ausgehändigt.

Die Kunstvermittlung konnte ihren Erfolgskurs der letzten Jahre weiter fortführen. Sowohl Kinder als auch Erwachsene wurden durch die Sonderausstellungen und Schausammlungen begleitet, immer auch mit dem Angebot spezieller Führungen und Workshops, die für verschiedene Zielgruppen entworfen werden. Ein neues Angebot stellt die *House-of-Habsburg-Tour* in der Neuen Hofburg dar, an deren Entwicklung die Kunstvermittlung sowohl inhaltlich als auch technisch wesentlichen Anteil hatte. Mit dieser multimedialen Tour wird einheimischem wie auch internationalem Publikum die Geschichte der ehemaligen Herrscherdynastie am Originalschauplatz und anhand bedeutender Objekte der Sammlungen vor Ort nähergebracht.

Im Herbst 2023 startete mit *kunst:wissen* ein neues, äußerst beliebtes und erfolgreiches Akademieformat für Erwachsene. Die interaktive Seminarreihe erlaubt den Teilnehmer:innen eine intensive, vielschichtige und gezielte Auseinandersetzung mit einem bestimmten Thema. Kurze Aufgabenstellungen vor den Originalen und einfache praktische Arbeiten laden ein, selbst aktiv zu werden. Kunst bietet vielfältige Sprechkanäle und Möglichkeiten zu Ausbildung sprachlicher, kultureller und sozialer Kompetenzen. Im Rahmen des Erasmus+-Projekts *Heraus mit der Sprache!* wurden gemeinsam mit vier Klassen aus Wiener Mittelschulen und Wissenschaftler:innen der Universität Duisburg-Essen sprachensible Lern- und Lehrmaterialien erarbeitet. Frei nach dem Motto *Heraus mit der Sprache!* wurden die jungen Besucher:innen eingeladen, ihre Erlebnisse, Erfahrungen und Meinungen zu artikulieren. Die Lern- und Lehrmaterialien ergänzen das Vermittlungsprogramm um ein inklusives und vielfaltsorientiertes Angebot, das jederzeit buchbar ist. Sie wurden im Zuge einer Konferenz präsentiert und stehen nun auf der Projektwebsite herausmitdersprache.khm.at auch zum kostenlosen Download bereit.

Die Bibliothek des KHM ist eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek mit Fachbibliotheken in allen Sammlungen und Abteilungen des Hauses. 2023 wurde die Bibliothek vor Ort von 1.157 Besucher:innen genützt. Die digitalen Recherchemöglichkeiten wurden weiter ausgebaut. Das KHM-Repositorium ist seit Ende 2023 über die KHM-Webseite auch von außen zugänglich. 187.153 Einträge sind dort momentan recherchierbar. Die Digitalisierung des *Jahrbuchs der Kunsthistorischen Sammlungen* wurde abgeschlossen, alle Jahrgänge bis 2007 sind online verfügbar. Die Bibliothek war in der Koordination zur Datenaufbereitung und -präsentation im Repositorium an drei Forschungsprojekten des KHM-Museumsverbandes beteiligt: *Das Nachlassinventar Erzherzog Ferdinands II. (1529–1595) von 1596*, CROWN. *Untersuchungen zu Materialität, Technologie und Erhaltungszustand der Wiener Reichskrone* und *Datenbank der Kaiserlichen japanischen Regierungs-Exponate auf der Weltausstellung Wien 1873*. Der inventarisierte Bestand an Bibliotheksmedien belief sich bis zum 31. Dezember 2023 auf 282.430 Einheiten, davon sind 84.921 in der Bibliotheksdatenbank erfasst. In der Museumsdatenbank TMS sind 3.599 Sammlungsobjekte inventarisiert. Der große Zuwachs in TMS erklärt sich durch den Start der Inventarisierung des 2022 übernommenen Negativglasplattenbestands. Die Bibliothek wurde dabei von Wolfgang Laun unterstützt. In der Online-Sammlung sind 2.752 Objekte sichtbar.

Das Archiv des Kunsthistorischen Museums war auch 2023 mit Registratur, Inventarisierung und Erschließung beschäftigt, betreute 83 Archivnutzer:innen vor Ort und beantwortete 189 Anfragen. Bei einem Gesamtbestand von ca. 30.000 Archiveinheiten erfolgten 131 Neuinventarisierungen und 7 Streichungen. Die Anzahl der Archivalien in der Online-Sammlung des KHM erhöhte sich auf 363. Im April und im Juni beteiligte sich das Archiv aktiv mit Führungen am Internationalen Tag der Provenienzforschung

Bibliothek und Archiv

und am Internationalen Tag der Archive. Sowohl im Kontext der Archiv- als auch der Provenienzforschung erschienen Fachpublikationen. Das von Archivarin Susanne Hehenberger mitherausgegebene Lexikon der österreichischen Provenienzforschung wuchs auf 390 Artikel an. Seit Mai 2023 ist Pia Metschitzer, Absolventin der Archivwissenschaft, als Registrarin angestellt und unterstützt das Forschungsprojekt *CROWN* mit Transkriptionen. Im August 2023 bearbeitete Praktikant Linus Rapp unter Anleitung von Susanne Hehenberger und Pia Metschitzer den historischen Plakatbestand. Historikerin Birgit Dober begann im September 2023 mit der inhaltlichen Aufarbeitung des Bestands Karten und Pläne. Elisabeth Hassmann setzte ihre Forschungen zu Schloss Ambras und seinen Sammlungen im 18. Jahrhundert fort. Die Ergebnisse sollen 2025 in den Schriften des Kunsthistorischen Museums publiziert werden.

Forschung und Publikationen

Das KHM ist Österreichs größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung für kunsthistorische Fächer. Im Zentrum der aus dem Bundesmuseengesetz abgeleiteten forschungsbezogenen Aufgabenerfüllung steht die wissenschaftliche Bestanderschließung bzw. die objektbezogene Forschung. Die Sammlungen des KHM-Museumsverbands sind Sockel- und Quellbereich aller Tätigkeiten der Institution. Der KHM-Museumsverband beschäftigt derzeit knapp 100 Akademiker:innen in den forschungsrelevanten Bereichen: den 13 Sammlungen des Kunsthistorischen Museums inkl. Naturwissenschaftlichem Labor, den Sammlungen des Weltmuseums Wien und des Theatermuseums sowie den jeweils angeschlossenen Restaurierwerkstätten. Objektbezogene Forschung (Provenienz, Material, Handwerk, Ikonographie und Ikonologie) steht im Mittelpunkt, jedoch werden auch generalistische Querschnittsthemen fächer- und sammlungsübergreifend bearbeitet. Vor allem in den Bereichen Vermittlung und Development finden gesellschaftsrelevante Aspekte Beachtung. Für die eigentliche Kernkompetenz des Museums, das Bewahren und Erforschen, sind die objektbasierte Grundlagenforschung und vergleichsweise eng fokussierte Fachbereiche weiterhin zielführend.

Die Forschungsstrategie wird mit der im Aufbau befindlichen Digitalisierungsstrategie und einer zeitgemäßen Publikationsstrategie verknüpft, die digitale Formate und öffentliche Datenbanken berücksichtigt. Kurz vor Jahresende 2023 ging das digitale Repositorium des KHM-Museumsverbandes online (repository.khm.at). Neben digitalisierten Bibliotheksbeständen steht dort Dokumentationsmaterial zu Forschungs- und Ausstellungsprojekten zur Verfügung. Nach und nach werden historische Hauspublikationen, Inventare, Sammlungskataloge, alte Handschriften und Fotobestände digital erschlossen und frei zugänglich gemacht. Sämtliche Bände des Jahrbuchs des Kunsthistorischen Museums von 1926 bis 2001 sind bereits im Volltext recherchierbar.

Cäcilia Bischoff: *Kunsthistorisches Museum Wien. Das offizielle Museumsbuch*, Monographie
Mario Döberl: *100 Jahre Wagenburg in Schönbrunn. Die Geschichte des Wiener Marstallmuseums*, Monographie
Sabine Haag (Hrsg.): *Georg Baselitz: Nackte Meister*, Ausstellungskatalog
Regina Hölzl und Peter Jánosi: *Vom Nil an die Donau. Die Geschichte der ägyptischen Wandtapeten im Kunsthistorischen Museum Wien*, Monographie
Wiens erste Moderne, Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen in Wien

Visuelle Konstruktion von Identitäten im 15. Jahrhundert, Jahrbuch des Kunsthistorischen Museums Wien, Band 22
Guido Messling und Jochen Sander (Hrsg.): *Renaissance im Norden. Holbein, Burgkmair und die Zeit der Fugger*, Ausstellungskatalog
Veronika Sandbichler (Hrsg.): *Schaurig Schön 2.0. Ungeheuerliches in der Kunst*, Ausstellungskatalog
Konrad Schlegel: *In Love with Laura. Petrarca's Geliebte als Marmorbüste Francesco Lauranas?*, Ausstellungskatalog
Katja Schmitz-von Ledebur und Sabine Haag: *Raffael. Revolution des Tapisseriedesigns*, Ausstellungskatalog

Zentrale Aufgabe der Stabsstelle Kommunikation für den KHM-Museumsverband war es auch im Jahr 2023, die Ziele und Strategien der Geschäftsführung auf verschiedenen Kanälen und Plattformen zu kommunizieren, die Aktivitäten und Angebote der verschiedenen Museen lokal und international zu positionieren und flexibel auf kommunikative Herausforderungen aller Art zu reagieren. 2023 haben die Social-Media-Kanäle des KHM-Museumsverbands (via Facebook, Instagram und TikTok) über 6,5 Millionen Menschen erreicht und wöchentlich mehr als insgesamt 20.000 Newsletter Abonnent:innen. Mit Projekten wie *Feast for All* wurden Kommunikationsmaßnahmen getroffen, um Diversität und Inklusion im Museum zu fördern und einen Gegenwartsbezug zur Kunstgeschichte herzustellen.

Kommunikation

Das Jahr 2023 hat aufgrund der wiedererstarkten Reisemärkte überaus positive Ergebnisse gebracht. Nicht nur die Eintritts- und Shopperlöse übertrafen das Vorjahresergebnis. Mit knapp 1,7 Millionen Besucher:innen konnte nahtlos an den Vorkrisenwert von 2019 angeschlossen werden. Vor allem die Sonderausstellungen *Baselitz. Nackte Meister* und im zweiten Halbjahr *Raffael. Gold & Seide* zogen viele Gäste an. Erfreulicherweise wurde die Beliebtheit beim touristischen Publikum weiter gesteigert und ein Anteil von über 80% erreicht. Von der KHM-Jahreskarte wurden im Jahr 2023 über 25.000 Stück verkauft.

Besuche

Besuche nach Standort	2022	2023
Kunsthistorisches Museum	618.581	780.229
Schatzkammer	201.951	279.064
Wagenburg	61.140	81.536
Schloss Ambras	86.867	102.757
Weltmuseum	182.358	194.906
Theatermuseum	25.908	38.088
Theseustempel	98.750	131.579
Ephesos Museum	70.062	80.350
gesamt	1.345.617	1.688.509

Besuche nach Kartenkategorie	2022	2023
zahlend	874.931	1.088.285
davon vollzahlend	447.832	560.492
davon ermäßigt	427.549	527.793
nicht zahlend	470.686	600.224
davon unter 19	203.077	256.513
gesamt	1.345.617	1.688.509

Budget

KHM-Museumsverband	2022	2023
Basisabgeltung	26.342	27.958
Umsatzerlöse	16.324	23.457
Spenden und sonstige Zuwendungen	1.521	626
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	712	366
Sonstige betriebliche Erträge	5.272	1.194
Materialaufwand	-4.990	-5.270
Personalaufwand	-28.422	-30.630
Abschreibungen	-1.534	-1.510
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-143	-294
Sonstiger Aufwand	-12.007	-15.519
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	3.074	379
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.768	186
Zuweisung (-)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	-712	-366
Zuweisung (-)/Auflösung Deckungsvorsorge	-2.056	181

Alle Angaben in Tausend Euro

Das Jahresergebnis 2023 weist nach Zuweisung des unentgeltlich zugegangenen Sammlungsvermögens zum Eigenkapital einen Jahresfehlbetrag von TEUR 181 aus. Das große Besucher:inneninteresse führte in Kombination mit einer erfolgreichen Preispolitik zwar zu einer erheblichen Steigerung der Umsatzerlöse, dieser positiven Entwicklung steht aber die Entwicklung der Aufwendungen entgegen, die eine erhebliche Steigerung ausweist (Auslaufen Kurzarbeitszuschüsse; erhebliche Steigerungen bei Energieaufwand, Mieterhöhungen, Gehaltserhöhungen). Die hohe Differenz beim Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die im vergangenen Jahr hohe Auflösung der Rückstellungen (sonstige betriebliche Erträge: u. a. Bundeszuschüsse zur Bewältigung der Pandemiefolgen) zurückzuführen.



Österreichisches Theatermuseum, Außenansicht

Österreichisches Theatermuseum

Das Österreichische Theatermuseum ist das Bundesmuseum für die österreichische Bühnengeschichte in einem internationalen Kontext und Teil des KHM-Museumsverbands. Kernkompetenz des Theatermuseums ist die Sammlung von Zeugnissen aller theatralen Darstellungsformen von der Barockzeit bis in die Gegenwart.

Leitung Dr.ⁱⁿ Marie-Theres Arnbom, Direktorin

Das Theatermuseum umfasst folgende Sammlungsbereiche: Handschriften und Nachlässe; Handzeichnungen; Druckgrafik, Programme, Plakate; Fotos und Dias; Kostüme; Modelle; Gemälde, Künstler:innenandenken, Figuren- und Papiertheater; eine Bibliothek und ein Archiv.

Monika von Zallinger. Kostümzeichnungen. 5. Mai bis 6. November 2023. Die Ausstellung präsentierte hundert von insgesamt 400 Blättern mit Kostümzeichnungen der 1940 geborenen Künstlerin Monika von Zallinger, die sie 2021 dem Theatermuseum schenkte. Anhand von Zallingers Arbeiten für dreizehn Inszenierungen vermittelte die Ausstellung die schöpferische Kraft der Zeichnung an der Schwelle zwischen (Alltags-) Mode und Kleidung für die Bühne. Kostümentwürfe dienen den Theaterwerkstätten als Arbeitsmittel. Während der Reiz vieler Blätter dieser Art gerade in ihrem Entwurfscharakter liegt, besitzen jene von Monika von Zallinger die zeichnerische Könnerschaft und Fantasie eines eigenständigen Kunstwerks. Entsprechend ihrem Ateliercharakter wurden die Kostümentwürfe rahmenlos präsentiert.

Showbiz Made in Vienna. Die Marischkas. 18. Oktober 2023 bis 9. September 2024. Die große Jahresausstellung 2023/24 gewährt anhand der eindrucksvollen österreichischen Künstlerdynastie der Marischkas Einblick in eine der produktivsten Epochen der Unterhaltungsindustrie mit Wiener Prägung. Ausgehend von den Brüdern Hubert (1882–1959) und Ernst (1893–1963) werden ihr Schaffen für Theater, Operette und Revue sowie ihre Pionierleistungen für den österreichischen Film gewürdigt. Während sich Ernst Marischka als Filmregisseur dank seiner *Sissi*-Trilogie bis heute ins kollektive Gedächtnis eingeschrieben hat, musste das Schaffen des Theaterimpresarios, Operettensängers und Bonvivants Hubert Marischka erst wiederentdeckt werden. Seine Privatsammlung wurde 1965 angekauft und bildet einen der wichtigsten Grundpfeiler der Bestände im Theatermuseum. Anlass der Ausstellung war die digitale Erfassung des über 20.000 Archivalien umfassenden Nachlasses. Präsentiert werden rund 400 Objekte, unter ande-

Sammlung

Ausstellungen

Genderverteilung

Kuratorinnen

||| 3

Kuratoren

||||| 6



Palais Lobkowitz, Führung mit dem neuen Audioguide

rem Fotografien, Handzeichnungen, Originalkostüme sowie Plakate und Programmhefte. Handverlesene Leihgaben der Familie Marischka runden die Ausstellung ab.

Walk of Fame. Die Gleichzeitigkeit von Erfolg und Verfolgung. 16. November 2023 bis 1. April 2024. Die Intervention *Walk of Fame* war eine Kooperation des Theatermuseums mit Studierenden und dem Archiv des Instituts der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Sie beleuchtete heute fast völlig in Vergessenheit geratene Akteur:innen des Wiener Theaterlebens zwischen 1900 und 1938.



Walk of Fame. Die Gleichzeitigkeit von Erfolg und Verfolgung, Ausstellungsansicht

Die Anzahl der Teilnehmer:innen an den Programmen der Kulturvermittlung konnte 2023 zu den vergangenen zehn Jahren um mehr als 60% gesteigert werden. Insgesamt fanden rund 850 Aktivitäten für 16.800 Besucher:innen statt. Da der Schwerpunkt der Kulturvermittlung im Theatermuseum auf den theaterpädagogischen Angeboten für Schulen liegt, konnte die große Nachfrage dank eines neuen, zweiten Studios für Workshops erfüllt werden, das seit Jänner 2023 zur Verfügung steht. Rund 16.800 Besucher:innen haben an rund 850 Aktivitäten teilgenommen, wovon sich über 750 an Kinder und Jugendliche und etwa 100 an Erwachsene richteten. Einige Zahlen im Detail: 113 Führungen zur Ausstellung *Austropop. Von Mozart bis Falco*, 89 Märchen-Workshops, 81 Schattentheater-Workshops, 74 Zirkus-Workshops, 42 Jahreszeitenspiel-Workshops, 27 Improvisationstheater-Workshops, 24 Antike-Mythen-und-Legenden-Workshops und 66 Kindergeburtstagsfeiern.

Kulturvermittlung



Showbiz Made in Vienna.
Die Marischkas, Aus-
stellungsansicht

Das umfangreiche Angebot des Österreichischen Theatermuseums beinhaltet Workshops zu verschiedenen Theaterformen und Stücken für Klein und Groß. Von der *Kasperliade* über das *Tierische Tastenhüpfen* zu *Alles Zirkus* für Kindergartenkinder, von *Die Zauberflöte* zum Mitspielen zu *Menschenschatten* für Volksschulen, von Antiken Mythen und Legenden über Improvisationstheater zu *Die Konferenz der Tiere* für die Mittelstufe, von *Romeo und Julia* im Rampenlicht über Goethes *Faust* zu Brechts epischem Theater für die Oberstufe werden unterschiedliche Theaterformen, Stücke und aktuelle Themen mit theater- und musikpädagogischen Mitteln erarbeitet. Seit Herbst 2023 neu im Programm ist der Workshop *AEIOU – Welches Gefühl bist du?*, der sich mit dem Wahrnehmen von Gefühlen in Verbindung mit Buchstaben auseinandersetzt und an Volksschüler:innen richtet. Führungen finden zu allen Sonderausstellungen, zur Geschichte des Palais Lobkowitz und in den Sammlungen statt. Zur Ausstellung *Austropop. Von Mozart bis Falco* war die Nachfrage nach Führungen von Schulen wie auch Erwachsenengruppen sehr groß. Häuserübergreifend wurden auch heuer unter dem Motto *Wie klingt die Welt?* im Kunsthistorischen Museum, im Weltmuseum Wien und im Theatermuseum zwei einwöchige Sommerakademien für Kinder angeboten und begeistert angenommen.

Das Theatermuseum beherbergt, basierend auf einer 1922 von Burgschauspieler Hugo Thimig erworbenen Büchersammlung, eine umfangreiche Fach- und Studienbibliothek mit dem Schwerpunkt Sprech- und Musiktheater, Ballett und Tanz, Puppenspiel, Film, Fernsehen und Hörspiel, Theaterzettel. Bühnenmanuskripte und Archivalien aus großen Wiener Theaterarchiven ergänzen die Druckschriftensammlung. Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, öffentlich zugänglich und unentgeltlich nutzbar. Zwei Drittel des Druckschriftenbestands stellen eine Dauerleihgabe der Österreichischen Nationalbibliothek dar, dieser Teil verfügt online über alle Verbindungen des österreichischen Bibliothekennetzes. Der restliche Buchbestand sowie die Theaterarchivmaterialien sind über Listen auf der Website und/oder über Findmittel vor Ort zugänglich. Laufend werden weitere Maßnahmen gesetzt, um die Benützung der Bibliothek zu erleichtern und die vorhandenen Bestände transparenter zu gestalten, etwa durch elektronische Erschließung und Präsentation von Altbeständen. Wie bereits in den letzten Jahren wurden wieder Führungen für Studierende u. a. des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien oder der Musikwissenschaft der Universität Bayreuth durchgeführt.

Bibliothek und Archiv

Ein besonderes Highlight war sicherlich der Austropop-Liederabend, wo Rekompositionen Marco Di Sapias von Paul Gallister gesungen wurden. Auch die Familienkonzerte zogen Musikbegeisterte ab fünf Jahren an und brachten Leben ins Haus. Weitere Veranstaltungen für die Saison 2023/24 starteten im Herbst, zur *Marischka*-Ausstellung entstand das Programm *Mir kommt keiner aus*, in dem das vom Theatermuseum beauftragte Werk von Tristan Schulze wieder mit großem Erfolg aufgeführt wurde. Zur Geschichte des Palais Lobkowitz entstand ein Audioguide in acht Stationen, der im Sommer der Tourismusbranche vorgestellt wurde und eine gute Erweiterung des Angebots darstellt. Kurator:innen des Österreichischen Theatermuseums hielten Vorträge bei internationalen Symposien und publizierten in diversen Sammelbänden. Die Buch Wien war zu Gast, ebenso gab es einen Kunst-Weihnachtsmarkt und Buchpräsentationen verschiedener Verlage. Der Musiksalon der Tageszeitung *Die Presse* von und mit Wilhelm Sinkowicz fand vier Mal im Eroica-Saal statt.

Veranstaltungen



Weltmuseum Wien, Außenansicht

Weltmuseum Wien

Das Weltmuseum Wien ist das Bundesmuseum für materielle und immaterielle Kultur von Menschen aus allen Weltregionen mit Schwerpunkt auf Ländern außerhalb Europas. Kernkompetenz des Weltmuseums Wien ist die Auseinandersetzung mit der kulturellen Vielfalt hauptsächlich auf Grundlage ethnographischer und kulturanthropologischer Forschung.

Leitung Dr. Jonathan Fine, wissenschaftlicher Direktor

Mit seinen kulturhistorischen Sammlungen zählt das Weltmuseum Wien zu den bedeutendsten Museen seiner Art. Seine Bestände – die ältesten gelangten bereits im 16. Jahrhundert nach Österreich – zeugen nicht nur von den alten und weitreichenden Beziehungen der Habsburgermonarchie zu allen Weltregionen, sondern vor allem von der Vielfalt, dem Reichtum und der Kreativität von Menschen und Kulturen aller Erdteile. Die Geschichte des Museums beginnt im Jahr 1806, als mit dem Erwerb eines Teils der Cook'schen Sammlungen das kaiserliche Hofnaturalienkabinett um eine k. k. Ethnographische Sammlung erweitert wurde. Ab 1876 wurden die stark angewachsenen Bestände in die Anthropologisch-Ethnographische Abteilung des Naturhistorischen Museums übernommen und ab 1928 wurden die Sammlungen der damaligen Ethnografischen Abteilung als Museum für Völkerkunde in der Neuen Burg der Öffentlichkeit präsentiert. In der Zweiten Republik wuchsen die Sammlungen weiter an. Im Jahr 2001 wurde das Museum Teil des KHM-Museumsverbands und 2013 in Weltmuseum Wien umbenannt. Es beherbergt folgende Sammlungen: Afrika südlich der Sahara; Nordafrika, West- und Zentralasien, Sibirien; Süd- und Südostasien, Himalaya-Länder; Ostasien (China, Korea, Japan); Insulares Südostasien; Ozeanien und Australien; Nord- und Mittelamerika; Südamerika; Sammlung analoger und digitaler Medien (Film, Ton, Fotografien); das Archiv und die Bibliothek.

Sammlung

Science Fiction(s). Wenn es ein Morgen gäbe. 30. März 2023 bis 9. Jänner 2024. Mit der Ausstellung *Science Fiction(s)* stellte das Weltmuseum Wien spekulative Erzählungen über die Zukunft vor und blickte mit Installationen, Malerei und Filmen auf verschiedene Zukunftsvorstellungen. Ausgehend von der Frage „Wie gestalten wir eine lebenswerte Zukunft mit allen und für alle?“, präsentierte *Science Fiction(s)* die Perspektiven derer, die aus den Zukunftserzählungen Hollywoods ausgeschlossen sind. Arbeiten von rund zwanzig zeitgenössischen Künstler:innen stellten unterschiedliche Strategien vor,

Ausstellungen

Science-Fiction als Werkzeug zur Kritik der Gegenwart, für alternative Zukunftsszenarien, zur Heilung und Dekolonisierung anzuwenden.

Ausgestorben!? 23. Februar 2023 bis 2. April 2024. In Zusammenarbeit mit Partner:innen insbesondere aus Lateinamerika wurden gängige Narrative des Aussterbens hinterfragt und aus anderen Perspektiven neu erzählt. In den Sammlungen des Weltmuseums Wien befinden sich zahlreiche Objekte, mit deren Hilfe Geschichten vom Aussterben menschlicher Kulturen erzählt werden können. Aber ebenso berichten sie von Widerstandskraft und Überleben. *Ausgestorben!?* ist Teil des im Oktober 2019 gestarteten Projekts *Taking Care – Ethnographic and World Cultures Museums as Spaces of Care*.

Genderverteilung

Künstlerinnen



Künstler



Kuratorinnen



Kuratoren



Beyond the Future. Moderne japanische Kalligrafie. 30. März 2023 bis 9. Jänner 2024.

Anlässlich des achtzigjährigen Jubiläums des Keisei-Verbands für Kalligrafie im Jahr 2020 planten Künstler:innen eine Gedenkausstellung unter dem Motto *Japanische Kalligraf:innen widmeten sich Wien*, die coronabedingt verschoben werden musste. Hierbei gedachten die Künstler:innen der großzügigen Unterstützung Österreichs im Jahr 2011, nachdem Ostjapan von einem großen Erdbeben heimgesucht worden war und sich die Nuklearkatastrophe von Fukushima ereignet hatte. Die Ausstellung wurde von der Tageszeitung *Mainichi Shinbun* und dem Mainichi-Kalligrafie-Verband co-gesponsert. Es waren 61 Werke zu sehen, die bereits in den Bestand des Weltmuseums Wien übergegangen sind und unterschiedliche kalligrafische Ausdrucksformen repräsentieren, wie chinesische Zeichen kanji, die Silbenschrift kana, die poetische Schriftform shibunsho, avantgardistische Kalligrafie, Siegelgravuren tenkoku oder geschnitzte Zeichen kokuji.

SpaceMosque. Saks Afridi. 20. April bis 8. Oktober 2023. Im Theseustempel im Volksgarten präsentierte das Weltmuseum Wien als Satellit zur Ausstellung *Science Fiction(s)* die Installation *SpaceMosque* des pakistanisch-amerikanischen Künstlers Saks Afridi. Sie bestand aus Objekten eingebettet in eine spekulative Erzählung und berichtete von einer fiktiven Begebenheit aus der jüngeren Vergangenheit, die die Welt durch in Erfüllung gegangene Wünsche und Gebete radikal verwandelte, die aber jetzt in Vergessenheit geraten ist.

Whatever You Throw at the Sea ... Zara Julius. 27. April 2023 bis 2. April 2024. *Whatever You Throw at the Sea ...* war ein recherchebasiertes audiovisuelles Projekt der in Johannesburg lebenden und arbeitenden Künstlerin und Researcherin Zara Julius, das im April 2023 in einer Installation im Weltmuseum Wien mündete. Julius, die 2022 im Rahmen eines Residency-Programms im Weltmuseum Wien recherchiert und sich kritisch mit dessen Beständen und jenen des Phonogrammarchivs der Österreichische Akademie



SpaceMosque. Saks Afridi, Ausstellungsansicht

der Wissenschaften auseinandergesetzt hat, beschäftigt sich dabei mit dem Umstand, dass sich Communitys in Afrika und der afrikanischen Diaspora seit langem oft buchstäblich an vorderster Front der ökologischen wie kulturellen Ausbeutung befinden. Mittels einer Klang-Collage in Form einer limitierten 12"-Vinyl-Edition und der Verwendung von Material aus der fotografischen Sammlung des Weltmuseums Wien durchdachte die Installation ozeanische und rhythmische Epistemologien, die eng verschränkt sind mit Erfahrungen von Verlust, Leben, Tod und dem Möglichen. Residency und Ausstellung waren Teil des im Oktober 2019 gestarteten Projekts *Taking Care – Ethnographic and World Cultures Museums as Spaces of Care*.

Fruits of Labour. Maximilian Prüfer. 18. Mai 2023 bis 9. Juli 2024. Das Weltmuseum Wien präsentiert mit *Fruits of Labour* eine Arbeit des deutschen Konzeptkünstlers Maximilian Prüfer, der sich in seinen performativen Arbeiten mit menschlichen Eingriffen in die Natur auseinandersetzt und auf deren globale Folgen hinweist. Für Prüfer ist die Natur kein romantisierter Ort, sondern ein höchst eigenartiges und komplexes Regelwerk, das ihn seit seiner Kindheit fasziniert. Ausgehend vom Insektensterben in Europa und der



Science Fiction(s). Wenn es ein Morgen gäbe, Ausstellungsansicht

damit verbundenen Bedrohung für die biologische Vielfalt spricht Prüfer in seinem Werk zahlreiche ökologische Themen an, insbesondere solche, die sich in der Folge politischer Entwicklungen im China der 1950er- und 1960er-Jahre ereignet haben. Für seine im Weltmuseum Wien präsentierte Werkreihe ließ sich Prüfer von einer Reise in die Provinz Sichuan inspirieren. Er fand dort ein insekten- und vogelfreies Tal vor und Menschen, die Obstbäume händisch bestäuben. Eine von Mao Zedong (1893–1976) 1958 initiierte politische Kampagne zur Ausrottung der vier Plagen (Ratten, Fliegen, Stechmücken und Spatzen) während des „Großen Sprungs nach vorn“ führte unter anderem zu einer massiven Störung des ökologischen Gleichgewichts, in Folge dessen Millionen Menschen den Hungertod fanden. *Fruits of Labour* zeigte die Dimension menschlicher Anstrengung, die nötig ist, um den Verlust von Biodiversität zu kompensieren, und stellt das Verhältnis zwischen Mensch und Natur grundsätzlich infrage. Prüfers Arbeiten – Installation, Fotografie, Film – werden mit Objekten aus den Sammlungen des Weltmuseums Wien in Beziehung gesetzt und durch Leihgaben des Naturhistorischen Museums Wien ergänzt.

Reisen & Sammlungen: S.M. Schiff Aurora, k.k. Kriegsmarine. Mai 2022 bis Juli 2023.

Dieses Grundlagenforschungsprojekt untersuchte die Sammlungen und Sammelstrategie der k. k. Kriegsmarine anhand der Objektbestände im Museum, die S.M. Schiff Aurora von seiner Forschungsreise zurückbrachte. Im Vergleich zum Vorjahresprojekt, das sich mit den Sammlungen des Marinearztes Billitzer beschäftigte, der Teil der Besatzung S.M. Corvette Fundsberg war, widmete sich diese Untersuchung mehr geografischen Regionen und betrachtete andere inhaltliche Kontexte, insbesondere von Fotografien. Gegenüber der Reise der Frundsberg konnten andere Sammlungsstrategien der Schiffsärzte bzw. der sie anweisenden Museumsmitarbeiter nachgewiesen werden. Der Schwerpunkt des Sammelns wurde in Zusammenhang mit heute vorhandenen Objekten der Aurora auf vor Ort ansässige europäische Akteure verlagert, die als besser mit der lokalen materiellen Kultur vertraut galten und mit deren Hilfe langfristig weitere Ankäufe getätigt wurden. Zu diesen Akteuren wurden Kurzbiographien verfasst, die auch für andere Sammlungseingänge relevant sind. Als Quellen dienten die Inventarbände des Museums, Unterlagen im österreichischen Staatsarchiv sowie in privaten Archiven. Die gesamten Bestände, die in Zusammenhang mit dem Schiff Aurora stehen, sind nun auch in der Onlinedatenbank des Museums öffentlich zugänglich.

Datenbankprojekt: Japan auf der Wiener Weltausstellung 1873. Aus Anlass des 150. Jubiläums der Wiener Weltausstellung erhielt die Kuratorin der Sammlung Ostasien, Dr.ⁱⁿ Bettina Zorn, im Jahr 2022 Drittmittelgelder des *Japan World Exposition Commemorative Fund / Kansai Osaka 21st Century Association*, die über eine Laufzeit von zwei Jahren (1. April 2022 bis 31. März 2024) neben der Erstellung der Datenbank auch für einen zehnminütigen Edutainmentfilm zu Japan auf der Wiener Weltausstellung verwendet werden konnten. Im Jahr 1873 präsentierte sich das 1868 unter der Meiji-Regierung neu formierte Kaiserreich erstmals als unabhängige und selbstverwaltete Nation auf einer Weltbühne. Ca. 6.800 Exponate wurden, begleitet von einer hochrangigen japanischen Delegation unter Sano Tsunetami (1823–1902), der auch ausländische Berater wie die Gebrüder von Siebold angehörten, nach Wien transportiert. Als Basis für die Datenbank, die im Programm *Goobi* auf der KHM-Museumsverbandsseite ab April 2024 abrufbar ist, dient der deutschsprachige Katalog der japanischen Ausstellungskommission, der im Frühjahr 1873 in Wien gedruckt wurde. Die Datenbank fasst historisches Archiv- und Bildmaterial in den Sprachen Deutsch, Englisch und Japanisch zusammen. Sie ist ausbaufähig angelegt und soll in Zukunft auch um einzelne Objektgeschichten bzw. Daten zu Herstellern, Manufakturen oder Künstler:innen erweitert werden.

Kulturvermittlung

Das Jahr 2023 begann vielversprechend mit einer stark erhöhten Nachfrage nach Schulbuchungen. Der OeAD unterstützte im Rahmen des Culture Connected Förderprogramms das Kulturvermittlungsprojekt *Mensch von Welt*. Über drei Monate erforschte eine 6. Klasse der AHS Rahlgasse konstruktive Wege zur Überwindung von Rassismen. Im Rahmen der Förderung *Kulturtransfair XIII* von *Hunger auf Kunst und Kultur* wurde die Zusammenarbeit mit der Freizeitassistenz von Integration Wien gestartet. Daraus entstand das Programm *Es geht um die Welt* für Menschen mit Mehrfachbehinderungen, das aufgrund des großen Interesses nun auch nach Abschluss der Förderung als fixer monatlicher Programmpunkt bestehen bleibt. Der Wunsch, das Museum zugänglicher für alle Menschen zu machen, trug die Abteilung Kulturvermittlung durch das ganze Jahr 2023: So sind öffentliche Führungen mit Gebärdendolmetschung und für Menschen mit Sehbehinderungen nun fixer Bestandteil im Begleitprogramm von Sonderausstellungen. Das Weltmuseum Wien startete außerdem die Arbeit an einer Highlight-Tour mit Audiodeskriptionen für die Weltmuseum-Wien-App und an Big Letter Booklets in der Schausammlung. Aufgrund des großen Interesses von Familien für das Familybooklet entstanden Kinderlabels für die Schausammlung, die so wie die App-Tour und die *Big Letter Booklets 2024* zum Abschluss gebracht wurden. Und auch für das mehrsprachige Publikum gibt es ein Programm, wo regelmäßig Führungen auf Spanisch und Türkisch stattfinden. Neu ist der *Deep Dive Donnerstag*, bei dem Expert:innen aus dem kuratorischen, dem konservatorischen und dem Team Kulturvermittlung Einblicke in ihre Arbeit geben. Durch eine neue Kooperation mit der VHS Kunst standen erstmals Workshops in Verbindung mit einer Sonderausstellung des Museums am Kursprogramm. Auch dieses Jahr wurde das Museum wieder von Schüler:innen des BG Mödling beim Aufbau der Orfrenda für den *Día de Muertos* unterstützt. In kurzen Videos erklärten diese außerdem auf Deutsch und Spanisch den Altarschmuck und Bräuche rund um diesen besonderen mexikanischen Festtag. Erstmals wurden im Weltmuseum Wien auch das chinesische Neujahrsfest und das persische Neujahrsfest Nouruz gefeiert.

Wie auch in den letzten Jahren gab es wieder eine Vielzahl an Führungen und Workshops mit Kooperationspartner:innen. Genannt seien hier *KinderKunstFestival Ki-KuFe*, *KinderuniKunst*, *Österreichisch-Südpazifische Gesellschaft*, *Repair Festival*, *Sprachförderinstitut Wien*, *Pride*, *ORF Lange Nacht der Museen*, *Tag der Elementarbildung*, *wienXtra Ferienspiel*, *Kultur für Kinder*. Im Februar veranstaltete das Weltmuseum Wien wieder eine Reihe von Workshops und Führungen anlässlich des *Black History Month*. Die Schwarze Frauen Community führte Kinderbuchlesungen im FamilyPoint durch und stellte für Besucher:innen eine Liste mit Kinderbuchempfehlungen zusammen. Im Rahmen des *Langen Tags der Flucht* kooperierte das Museum mit *Tanz die Toleranz*. In Kooperation mit der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien/Krems fanden wieder Weiterbildungen für Pädagog:innen statt. Die Kooperationen mit der *MA 10 Wiener*

Kindergärten und der *Bafep 21 – Bildungsanstalt für Elementarpädagogik* der Stadt Wien wurden weitergeführt. Somit erhielten 2023 300 Pädagog:innen Fortbildungen am Weltmuseum Wien. Weiteren 600 Pädagog:innen wurden im Rahmen der Minimesse für Mehrsprachigkeit und Interkulturalität die sprachförderlichen Programme des Weltmuseums Wien vorgestellt. Das Museum konnte sich durch die Bemühungen der letzten Jahre als Weiterbildungsstätte für Pädagog:innen positionieren.

1.026 Medien wurden im Jahr 2023 neu aufgenommen, insgesamt erweiterte sich der Bestand durch Ankauf, Publikationstausch, Schenkungen und Belegexemplare auf 159.400 Medien. Eine Besonderheit der Museumsbibliothek sind die nahezu vollständig erhaltenen Zeitschriftenreihen, großteils aus dem 19. Jahrhundert. Im Rahmen eines auf mehrere Jahre konzipierten Retrokatalogisierungsprojekts werden diese ca. 120.000 Einzelbände in die OCLC-Datenbank (Online Computer Library Center) aufgenommen. Im Jahr 2023 konnte der erste Teil dieses Projekts erfolgreich abgeschlossen werden. Die rund 3.100 Titel wurden von der Projektmitarbeiterin Karin Sedlak katalogisiert. Somit sind alle relevanten Bibliotheksinformationen zur Zeitschriftenreihe digital erfasst. Ermöglicht wurde dieses Projekt durch die mehr als großzügige finanzielle Unterstützung des Vereins Weltmuseum Wien Friends, insbesondere von John D. Marshall.

Im Hinblick auf die Sonderausstellung *Auf dem Rücken der Kamele* wurde im Jahr 2023 der Band *Vue des Cordillères et monuments des peuples indigènes de l'Amérique* aus dem Jahr 1810 restauriert. Dieses von Alexander von Humboldt verfasste Werk wurde 1916 für die Bibliothek der anthropologisch-ethnografischen Abteilung des Naturhistorischen Museums angekauft und zählt zum Grundbestand der heutigen Museumsbibliothek. Insgesamt 69 Abbildungen enthält dieser nicht nur in ästhetischer, sondern auch in wissenschaftlicher Hinsicht bemerkenswerte Band. Die Thematik reicht von Landschaftsszenen über Stadtansichten, Mythen, Kalendersysteme bis hin zu Bauwerken und Codices.

Im Jahr 2023 hat das Weltmuseum Wien via Facebook und Instagram über 930.000 Menschen erreicht. Auf Facebook konnten im vergangenen Jahr durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen die Content-Interaktionen im Vergleich zum Vorjahr um 34,4% gesteigert werden. Das Profil des Weltmuseums Wien wurde insgesamt ca. 23.000 Mal aufgerufen, ein Anstieg von 138%. Auf dem Instagram-Kanal kamen über 14.000 neue Follower:innen dazu (+14,6%) und im Vergleich zu 2022 erhielt das WMW auf seine Postings 22% mehr Kommentare. Die Content-Interaktionen auf Instagram haben sich sogar verdoppelt.

Bibliothek

Marketing und
Kommunikation

Inhaltlich wurde neben der Schausammlung und den Sonderausstellungen vor allem das umfassende Rahmenprogramm mittels Wochenvorschauen montags, Facebook-Events und Instagram-Stories hervorgehoben. Auch internationale Themen- und Feiertage standen 2023 wieder im Fokus sowie Kooperationen mit diversen Communitys und Interessensgruppen, das 150-Jahr-Jubiläum der Wiener Weltausstellung und das Forschungsprojekt *Taking Care*. Eines der Highlights war eine Videoserie im Rahmen der Sonderausstellung *Science Fiction(s). Wenn es ein Morgen gäbe*. Die kurzen Interviews auf Englisch und Deutsch mit den Künstler:innen, die in der Ausstellung vertreten und persönlich zur Installation ihrer Arbeiten in Wien waren, sowie mit den Kurator:innen kamen bei der Weltmuseum-Wien-Community besonders gut an.



MAK – Museum für angewandte Kunst, Außenansicht

MAK – Museum für angewandte Kunst

Das MAK bildet in seiner Sammlung die Bandbreite von angewandter Kunst, Design, Architektur und Gegenwartskunst ab und ist damit das interdisziplinärste unter den Bundesmuseen. Wie kaum eine andere Institution steht das MAK für die fruchtbare Verbindung von Vergangenheit und Zukunft. 1863 als k. k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie gegründet, schafft das traditionsreiche Haus eine einzigartige Brücke zwischen Kulturgeschichte und gegenwärtiger Lebens- und Produktwelt.

Leitung Mag.^a Lilli Hollein, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag.^a Teresa Mitterlehner-Marchesani, wirtschaftliche Geschäftsführerin

Kuratorium Dr.ⁱⁿ Astrid Gilhofer, Vorsitzende | Dipl.-Kff. Elisabeth Gürtler, stellvertretende Vorsitzende | Otto Aiglsperger | Mag. Martin Böhm | DDr.ⁱⁿ Barbara Glück | Dr. Alfred Grinschgl | Judith Huemer, BA MA | Claudia Oetker | Mag. Alexander Palma

Die Sammlung des MAK gliedert sich in die Bereiche Asien, Bibliothek und Kunstblätter-sammlung, Gegenwartskunst, Glas und Keramik, Design, Metall und Wiener Werkstätte Archiv, Möbel und Holzarbeiten sowie Textilien und Teppiche. Die Schausammlung umfasst die Räume Asien; Renaissance, Barock, Rokoko, Klassizismus, Empire, Biedermeier, Historismus, Jugendstil; Teppiche sowie Wien 1900. Vor dem Hintergrund eines Bewusstseins für Ressourcen und Nachhaltigkeit präsentiert das MAK Design Lab Design als wesentliches Gestaltungselement unserer Gesellschaft. Das MAK unterhält die Exposituren Geymüllerschloß (Wien, 18. Bezirk), den als Depot genutzten MAK Tower im Gefechtsturm Arenbergpark (Wien, 3. Bezirk), das MAK Center for Art and Architecture (Los Angeles, Kalifornien) und das Josef Hoffmann Museum (Brtnice, Tschechien), eine gemeinsame Expositur der Mährischen Galerie in Brno und des MAK.

Die MAK Sammlung zu angewandter Kunst, Design, Architektur und Gegenwartskunst konnte im Jahr 2023 um Ankäufe im Wert von € 96.958,98 erweitert werden. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport förderte Ankäufe von österreichischen Galerien mit Anschaffungskosten von € 45.680 im Rahmen der Galerienförderung. Aus diesen Mitteln konnte unter anderem die Skulptur *Danke, dass ich danken darf!* (2023) der Künstlerin Michèle Pagel erworben werden. Neben den Ankäufen erhielt das MAK auch Donationen im Wert von € 374.335,12.

Sammlung



/imagine: Eine Reise in die Neue Virtualität, MAK Ausstellungshalle, Ausstellungsansicht

Ausstellungen

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

||||||| 8

Künstler

||||| 5

Ausstellungen

Kuratorinnen

||||||| 23

Kuratoren

||||||| 9

Das Ausstellungsprogramm 2023 spannte einen weiten Bogen über die im MAK vertretenen Inhalte und vertiefte den interdisziplinären Ansatz, wie er bereits in der Ausstellung *THE FEST. Zwischen Repräsentation und Aufruhr* (14. Dezember 2022 bis 7. Mai 2023) verfolgt wurde. So beschäftigte sich etwa */imagine: Eine Reise in die Neue Virtualität* mit dem virtuellen Raum und *HARD/SOFT. Textil und Keramik in der zeitgenössischen Kunst* legte Schnittstellen zwischen bildender und angewandter Kunst, Architektur und Musik offen. Seit Mai 2023 steht in der ehemaligen MAK Schausammlung Teppiche, die 2025 über der Schausammlung Wien 1900 neu eröffnet wird, ein weiterer repräsentativer Ausstellungsraum für gegenwärtige Positionen zur Verfügung: MAK Contemporary. Eröffnet wurde der neue Saal mit *Land of Lashes*, der ersten Einzelausstellung der New Yorker Künstlerin Rosemarie Castoro in Österreich. Das MAK Center startete das Jahr mit der Ausstellung *Alex Katz: Sunrise*, die eine Reihe prominenter Gäste in die Außenstelle des MAK in Los Angeles zog.



Glanz und Glamour. 200 Jahre Lobjmeyr, MAK Ausstellungshalle, Ausstellungsansicht

MAK Ausstellungshallen

/imagine: Eine Reise in die Neue Virtualität,

10. Mai bis 10. September 2023

Glanz und Glamour. 200 Jahre Lobjmeyr,

7. Juni bis 24. September 2023

Hard/Soft. Textil und Keramik in der zeitgenössischen Kunst, 13. Dezember 2023

bis 20. Mai 2024

MAK Contemporary

Rosemarie Castoro: Land of Lashes,

24. Mai bis 1. Oktober 2023

Wong Ping. edging, 25. Oktober 2023

bis 31. März 2024

Wiener Werkstätte Raum

Werkstätte Hagenauer. Wiener Metallkunst

1898–1987, 16. November 2022 bis

3. September 2023

Zentraler Raum MAK Design Lab

Falten, 1. Februar bis 21. Mai 2023

Wiener Weltausstellung 1873 revisited.

Ägypten und Japan als Europas „Orient“,

28. Juni bis 22. Oktober 2023

Sterne, Federn, Quasten. Die Wiener-Werk-

stätte-Künstlerin Felice Rix-Ueno (1893–1967),

22. November 2023 bis 21. April 2024

MAK Design Lab

100 beste Plakate 22. Deutschland Österreich

Schweiz, 27. September 2023 bis 3. März 2024

MAK Galerie

Birke Gorm: dead stock, 1. Februar bis 25. Juni 2023

Critical Consumption, 30. August 2023 bis 8. September 2024

MAK Kunstblättersaal

Zur freien Entnahme. Julius Deutschbauer – 30 Jahre Plakate, 29. März bis 6. August 2023

MAK Direktion

Lili Reynaud-Dewar. Rome, 1er et 2 novembre 1975, 29. März bis 6. August 2023

MAK Kunstblättersaal und MAK Direktion

Gertie Fröhlich. Schattenpionierin, 13. September 2023 bis 3. März 2024

MAK Forum

Sonja Bäuml. Entangled Relations – Animated Bodies, 1. Februar bis 30. April 2023

Sammeln im Fokus 9: woom bikes, 24. Mai bis 17. September 2023

Sammeln im Fokus 10: Textile Objekte aus dem Besitz von Berta und Bernard Rudofsky, 4. Oktober bis 26. November 2023

MAK Geymüllerschlüssel

(Con)Temporary Fashion Showcase: Anna-Sophie Berger. The Years, 13. Mai bis 20. August 2023

(Con)Temporary Fashion Showcase: Flora Miranda, 2. September bis 3. Dezember 2023

Josef Hoffmann Museum, Brtnice

15 Jahre Josef Hoffmann Museum, 14. Juni bis 5. November 2023

Wiener Werkstätte Salesroom 1904 – A Virtual Experience, 3. Mai 2023 bis 31. März 2024

MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles

Alex Katz: Sunrise, Schindler House, 16. Februar bis 12. März 2023

Final Projects: Group LII, Mackey Apartments, 10. bis 12. März 2023

Seeking Zohn, Schindler House, 1. April bis 23. Juli 2023

Garage Exchange Vienna – Los Angeles: Plastic, Plastic, Plastic, Mackey Garage Top, 8. Juni bis 6. August 2023

Final Projects: Group LIII, Mackey Apartments, 8. bis 10. September 2023

And Yet You Grow, Mackey Apartments und Garage Top, 19. Oktober 2023 bis 7. Jänner 2024

Print Ready Drawings, Schindler House, 11. November 2023 bis 4. Februar 2024

MAK Ausstellungen außerhalb des MAK

Protest/Architektur. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber, eine Ausstellung des DAM – Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main, und des MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien; DAM Ostend, Frankfurt am Main, 16. September 2023 bis 14. Jänner 2024

Josef Hoffmann: Falling for Beauty, Art & History Museum, Brüssel, 6. Oktober 2023 bis 14. April 2024

Kulturvermittlung

Die Abteilung Vermittlung und Outreach blickt mit 15.746 Interessierten auf ein starkes Jahr zurück und verbucht eine Steigerung von rund 75% verglichen mit 2022. 1.185 Führungen, davon 524 für Kinder und Jugendliche, waren Teil des Programms. Das Angebot ist so vielfältig wie die MAK Sammlung und so heterogen wie das Publikum: von Formaten für Erwachsene wie den *Conversation Pieces* bis hin zu den MAK Sommer-



Wong Ping. *edging*, MAK
Contemporary, Ausstellungs-
ansicht

ateliers, die erstmals auch als Ferienworkshops für Kinder angeboten wurden. 14 Mal lud das MAK zu *Conversation Pieces* mit Künstler:innen, Expert:innen und Persönlichkeiten unterschiedlicher Wissensfelder, u. a. Sonja Bäumel, Electric Indigo, Şeyda Kurt, Elfie Semotan oder Maria Ziegelböck. Für das Workshop-Format *MAK-it!*, bei dem Erwachsene ko-kreativ mit Künstler:innen und Designer:innen zusammenarbeiten, konnten u. a. LEHM CLUB, POLKA, Birke Gorm, Theresa Hattinger, Thomas Hörl oder Pandora Nox gewonnen werden. Einer der Themenschwerpunkte lag auf kritischem Konsum und nachhaltigen Modestrategien. So wurde unter anderem für Schulklassen ein neuer Anti-Fast-Fashion-Workshop entwickelt.

Der für Besucher:innen mit Lichtbildausweis frei zugängliche MAK Lesesaal erzielte ein deutliches Besucher:innenplus. 10.781 Interessierte frequentierten den Lesesaal, und damit um knapp 2.800 mehr als 2022. Der Lesesaal ist das Tor zur Öffentlichkeit der MAK Bibliothek und Kunstblättersammlung, die mit über 250.000 Bänden eine europaweit einzigartige Fachbibliothek mit Literatur zu angewandter und bildender Kunst sowie Kunsttheorie und Architektur vom 16. Jahrhundert bis heute beherbergt. Der Bestand

Bibliothek und Archiv

Forschung und Publikationen

konnte um 2.281 Publikationen erweitert werden, 1.005 davon durch Ankauf, 1.067 durch Donationen, 48 als Belegexemplare und 161 im Schriftentausch. Die Kunstblättersammlung umfasst rund 400.000 Exponate, darunter 17.000 Entwurfszeichnungen aus dem Archiv der Wiener Werkstätte.

Die MAK Sammlungsleiter:innen erweiterten im Jahr 2023 die Museumsdatenbank um mehr als 18.800 Datensätze und realisierten Forschungsprojekte zu zentralen wissenschaftlichen Fragestellungen des MAK. Im Jahr 2023 startete das vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport finanzierte Forschungsprojekt *Kolonialistisch geprägte Sammlungspolitik? Orientalisches Museum, Handelsmuseum, Museum für Kunst und Industrie und ihre Sammlungsstrategien*, das von den Sammlungen Asien, Glas und Keramik sowie Textilien und Teppiche gemeinsam umgesetzt wird. Im Fokus des ersten Projektjahrs standen indische Textilien, die im 19. Jahrhundert in die Sammlung kamen. Untersucht wurde die Wirkung und Bedeutung Großbritanniens für die Sammlungspolitik.

Gefördert durch die Wirtschaftsagentur Wien befasst sich die Sammlung Design seit Februar 2023 mit dem Thema DAOs (Decentralized Autonomous Organizations), der Gestaltung Token-basierter Kommunikations- und Interaktionsformen und dem Potenzial blockchain-basierter Plattformen für Community Building und Design. Weitere Forschungsprojekte waren u. a. die Weiterbearbeitung des im Jahr 2022 von der MAK Bibliothek und Kunstblättersammlung gemeinsam mit der MAK Art Society initiierten Forschungsprojekts zur Khevenhüller-Chronik und umfassende Digitalisierungsprojekte (siehe Kapitel „Das MAK im digitalen Raum“).

Wiener Weltausstellung 1873 revisited. Ägypten und Japan als Europas „Orient“, herausgegeben von Lilli Hollein und Mio Wakita, mit Beiträgen von Mio Wakita, Johannes Wieninger und Franziska Niemand. Deutsch/Englisch, 64 Seiten mit zahlreichen Farabbildungen. MAK, Wien 2024

Sterne, Federn, Quasten. Die Wiener-Werkstätte-Künstlerin Felice Rix-Ueno (1893–1967), MAK Studies 30, herausgegeben von Lilli Hollein und Anne-Katrin Rossberg, mit Beiträgen von Lilli Hollein, Michael Hölters, Yuko Ikeda und Anne-Katrin Rossberg. Deutsch/Englisch, 192 Seiten mit zahlreichen Farabbildungen. MAK, Wien/Birkhäuser Verlag, Basel 2024

Das MAK im digitalen Raum

Neben den Ausstellungsprojekten im Bereich digitaler Kunst wurde die digitale Agenda des MAK sehr ambitioniert weitergeschrieben. 454.797 Objektdatensätze wurden mit Jahresende in der Museumsdatenbank verwaltet. Davon sind 273.262 (also 60% der in Axiell verwalteten Objektdatensätze) online zu sehen. 65.140 Besucher:innen aus 131 Ländern nutzten 2023 die MAK Sammlung Online. Nahezu alle Abteilungen sind in

das vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport geförderte Digitalisierungsprojekt *MAK 3D – Digitalisate, Daten, Display* involviert, bei dem Teile des Medienarchivs und Objekte aus nahezu allen Sammlungen digitalisiert werden. Eines der Herzstücke des Projekts ist der neu angeschaffte 3D-Scanner, der die barrierefreie Präsentation auf eine neue Ebene hebt. Hochauflösende 3D-Modelle – beispielsweise von 20 exquisiten Teppichen – werden „bis zum letzten Knoten“ in der MAK Sammlung Online zur Verfügung stehen. Zudem wurden Highlights der Sammlung wie der Kunstschrank von David Roentgen 3D-digitalisiert oder der umfangreiche Nachlass der Pionierin der österreichischen Architektur- und Designgeschichte Anna-Lülja Praun (1906–2004) bereits großteils digitalisiert. Für das Projekt *MAK DAO*, das mit der Sammlung Design realisiert wird, wurde eine Landing Page eingerichtet.

Omnichannel war das Motto des MAK Marketings im Jahr 2023, um mit einem Mix aus Out-of-Home, digitaler Werbung sowie Social Media die MAK Inhalte breit zu vermitteln. Die mit Demner, Merlicek & Bergmann kreierte MAK Kampagne wurde fortgeführt und mit zahlreichen nationalen wie internationalen Awards gewürdigt. Auch das (young)MAK war an der Veranstaltungsprogrammatik beteiligt und konnte über unterschiedlichste Formate (Open Häkeln, Open Aktzeichnen, Rave, Kleidertauschbörse) eine junge Community an das MAK binden. Die Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit erzielte knapp 4.000 Clippings in Print, Online und RTV, darunter Berichte in internationalen Medien wie *The Guardian*, *DIE ZEIT* und *frieze*. Ein Fokus der Abteilung lag auf neuen Medien abseits des Mainstreams in Print und online. Der im Kommunikationsmix fest etablierte MAK Blog wurde entsprechend der neuen Corporate Identity einem kompletten Redesign unterzogen.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 13. April pulsierte das MAK: Rund 1.000 Gäste feierten bei *THE FEST – die praktische Übung: Dinner & Künstler*innenfest*. Die Ausstellung *THE FEST. Zwischen Repräsentation und Aufruhr* bot den Rahmen für den mit Künstler:innen entwickelten Abend und für ein mit Künstler:innen umgesetztes Dinner für 240 Gäste, zu dem das MAK gemeinsam mit der MAK Art Society lud. Dieser Abend war ein Highlight eines dichten Veranstaltungsjahres mit zahlreichen Künstler:innengesprächen, Performances und Workshops oder auch dem internationalen Symposium *150 YEARS AFTER. Der Erste Kunstwissenschaftliche Congress, die Wiener Weltausstellung und die Museen* (6. Oktober).

Veranstaltungen

Zur Feier der Öffnung des MAK Gartens als Kunstrasen für die Öffentlichkeit lud das MAK zu einem in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien entwickelten Musik- und Performanceprogramm (3. Oktober). Insgesamt 59 Veranstaltungen (ohne Vermietungen) wurden 2023 realisiert, darunter auch das *MAK Design Special: featuring Glitz and Glamour* (24. September) anlässlich der Vienna Design Week.

Besuche

Mit 157.280 Besucher:innen (MAK am Stubenring und MAK Geymüllerschloß) freute sich das MAK Wien über eine Steigerung der Besucher:innenzahlen um 18 % im Vergleich zu 2022. Besonders hervorzuheben ist der Trend zu einem jüngeren und internationaleren Publikum: 43 % mehr unter 19-Jährige besuchten 2023 das MAK. Die Zahl der internationalen Besucher:innen stieg um 40 % auf 46.266, womit sich der internationale Anteil an den Gesamtbesucher:innen auf insgesamt 29 % erhöhte. Zudem zählte der MAK Lesesaal weitere 10.781 Besucher:innen, die nicht Teil der Besuchsstatistik sind.

Besuche nach Standort	2022	2023
MAK am Stubenring	128.458	153.812
MAK Expositur Geymüllerschloß	5.171	3.468
MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles	8.840	11.753
Josef Hoffmann Museum, Brtnice	2.186	2.572
gesamt	144.655	171.605

Besuche nach Kartenkategorie	2022	2023
zahlend	83.809	106.736
davon vollzahlend	36.751	45.028
ermäßigt	47.058	61.708
nicht zahlend	60.846	64.869
davon unter 19	11.756	16.862
gesamt	144.655	171.605

Budget

MAK – Museum für angewandte Kunst	2022	2023
Basisabgeltung	9.961	11.428
Umsatzerlöse	2.907	3.234
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8	-10
Spenden und sonstige Zuwendungen	2.044	274
Erträge aus unentgeltlich zugewandtem Sammlungsvermögen	15	0
Sonstige betriebliche Erträge	638	304
Materialaufwand	-2.685	-2.844
Personalaufwand	-7.246	-7.818
Abschreibungen	-435	-409
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-184	-180
Sonstiger Aufwand	-5.189	-3.654
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	-182	325
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-209	369
Zuweisung (-) / Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugewandtes Sammlungsvermögen	-15	0
Zuweisung (-) / Auflösung Deckungsvorsorge	224	-369

Alle Angaben in Tausend Euro

Das Jahr 2023 war nicht nur von intensiver Ausstellungstätigkeit geprägt, auch Umbau- und Sanierungsprojekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Gegenüber dem Vorjahr wurden ergebniswirksame Investitionszuschüsse nicht mehr in den Spenden und sonstigen Zuwendungen angegeben, sondern aufwandsmindernd berücksichtigt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das MAK seine Umsatzerlöse um 11% steigern und damit die gesteckten Ziele erfüllen. Die Erlöse aus Eintritten konnten im Vergleich zum Vorjahr um 19%, jene aus Vermittlungsprogrammen um 80% gesteigert werden. Die Vermietungs- und Pächterträge lagen deutlich über Budget und es konnten zusätzliche EU-Mittel lukriert werden. Im Geschäftsjahr 2023 war aufgrund der massiven Kostensteigerungen mit einer Auflösung der Deckungsvorsorge in der Höhe von TEUR 584 gerechnet worden. Dank einer einmaligen Zahlung von TEUR 550 zur Abfederung der Inflation und der positiven Ertragsentwicklung konnte das Jahr 2023 mit einem Überschuss von TEUR 369 abgeschlossen werden.



mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Außenansicht

mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Das mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien ist das Bundesmuseum für die internationale Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Kernkompetenz sind Werke der Klassischen Moderne, der objekt- und gesellschaftsbezogenen, konzeptuellen und performativen Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre sowie zeitgenössische Positionen der internationalen bildenden Kunst aller Medien. Ein Schwerpunkt liegt auf österreichischer Kunst.

Leitung Mag.^a Karola Kraus, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag.^a Cornelia Lamprechter, wirtschaftliche Geschäftsführerin

Kuratorium ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Doz.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Felicitas Thun-Hohenstein, Vorsitzende | Mag.^a Susanne Moser, stellvertretende Vorsitzende | Mag. Dieter Böhm | Mag.^a Romana Deckenbacher | Marianne Dobner, MA (bis 11. Dezember 2023) | Mag.^a Christina Hierl (seit 12. Dezember 2023) | Univ.-Prof. Mag. Dr. Dr. h.c. Paul Oberhammer | Anna-Magdalena Staudigl, MA | Mag.^a Sonja Steßl | Prof. DI Stefan Stoltzka

Die Sammlung des mumok konnte 2023 durch großzügige Schenkungen und Spenden von Künstler:innen, Privatpersonen, dem mumok Board, der Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste und mit Mitteln der Galerienförderung sowie durch gezielte Ankäufe um wichtige Werke österreichischer und internationaler Protagonist:innen erweitert werden. Additive Dauerleihgaben der Österreichischen Ludwig-Stiftung schärfen das Sammlungsprofil, während namhafte Schenkungen u. a. von Arnulf Rainer den Sammlungsbestand aktualisieren.

2023 waren im mumok neun Sonder- und Sammlungsausstellungen sowie zwei Dauerinstallationen zu sehen, davon wurden fünf Ausstellungen neu eröffnet. Dem mumok gelang eine produktive Wechselbeziehung von Sonderausstellungen international etablierter und junger wegweisender Künstler:innen und thematischen Ausstellungen, die auf innovative Weise werk- und kunstübergreifende Fragestellungen mit präzise darauf abgestimmten Sammlungspräsentationen vermittelten.

ON STAGE – Kunst als Bühne, 15. März 2023
bis 7. Jänner 2024

Adam Pendleton. Blackness, White, and Light,
31. März 2023 bis 7. Jänner 2024

Agnes Fuchs. Her Eyes Were Green,
5. Mai bis 8. Oktober 2023

Elisabeth Wild. Fantasiefabrik, 26. Oktober
2023 bis 7. Jänner 2024

Sammlung

Ausstellungen und Veranstaltungen

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

|| 2

Künstler

|| 2

Benoît Piéron. Monstera deliciosa, 26. Oktober
2023 bis 7. Jänner 2024
Friedrich Kiesler. Endless House, Dauer-
installation seit 30. November 2021

Siegfried Zaworka. Funktionale,
Dauerinstallation, 27. September 2019 bis
13. Februar 2023

Gruppenausstellungen

Künstlerinnen



Künstler



Ausstellungen

Kuratorinnen



Kuratoren



Das Ausstellungsprogramm wurde durch wissenschaftliche Vorträge und Veranstaltungen sowie das Programm des mumok kino erweitert. Im Rahmen der Ausstellung *Benoît Piéron. Monstera deliciosa* fand eine Podiumsdiskussion statt, die sich mit dem institutionellen und gesellschaftlichen Umgang mit kranken Körpern auseinandersetzte und über Kunst als Überlebenshilfe reflektierte. Im mumok kino fand 2023 eine Vielzahl unterschiedlicher Einzelpräsentationen statt: Hannes Böck und Sasha Pirker präsentierten neue Arbeiten, Judith Barry und Antoinette Zwirchmayr stellten jeweils eine ausgewählte Werkschau zusammen und Ghislaine Leung sprach mit Mike Sperlinger über ihre künstlerische Praxis. Darüber hinaus kuratierten Bettina Brunner, Attilia Fattori Franchini, Ana Hoffner ex-Prvulovic* und Elisabeth Kihlström thematische Programme. Johannes Porsch und Tanja Widmann erarbeiteten mit ihren Studierenden in München und Wien in Auseinandersetzung mit Marcel Broodthaers eine umfangreiche Präsentation. Anlässlich der Ausstellung *Das Tier in Dir. Kreaturen in (und außerhalb) der mumok Sammlung* zeigten die Kuratorinnen Manuela Ammer und Ulrike Müller zwei dokumentarische Filme.

Kulturvermittlung

Dialog und Partizipation stehen im Mittelpunkt der Vermittlungsarbeit. Im Jahr 2023 verknüpfte die Kunstvermittlung die inhaltlichen Schwerpunkte und ausgestellten Werke in Form von Workshops, Führungen und Gesprächen mit Expert:innen mit Angeboten für Schulklassen und Kindergartengruppen sowie mit Konzertveranstaltungen mit Kooperationspartner:innen. Im Rahmen des Schwerpunkts *Creative Learning* wurden regelmäßig Schulklassen besucht, um ihnen neben dem Erlernen von Programmierkenntnissen auch Sammlungswerke, Kulturgeschichte und Medienkompetenzen näher zu bringen. Im Rahmen des EU-Projekts *The Floor is Yours* wird das mumok im Bereich Diversität und Inklusion von den Migrationsexpertinnen des Vereins Nachbarinnen in Wien unterstützt. Die Zusammenarbeit wissenschaftlicher Mitarbeiter:innen des Museums mit externen Personen öffnet neue Möglichkeiten der Erschließung der digitalen Sammlungen. 2023 wurden substanzielle Vorarbeiten geleistet, um im Folgejahr mit einer interdisziplinären Open-Science-Plattform online gehen zu können. Der Ansatz entspricht dem in den Naturwissenschaften bereits erfolgreich verwendeten Modell der Citizen Science. So verfügt das mumok über ein umfangreiches, jeweils zielgruppen- bzw. formatspezifisches Programm, in dem aktuelle Tendenzen und tradierte Methoden der Wissensvermittlung einander nach Bedarf und Zielsetzung ergänzen bzw. gegenübergestellt werden.



Adam Pendleton. *Blackness, White, and Light*, mumok, Ausstellungsansicht

Die Veranstaltungsreihe *Kunst/Buch/Donnerstag* beging im Herbst 2023 mit ihrer 50. Veranstaltung ein Jubiläum und reflektierte gemeinsam mit Künstler:innen und Besucher:innen den Facettenreichtum von Kunst im und als Buch. Durch die Verwendung des gemeinsamen Collection-Management-Systems gelang es, die Bestände der Bibliothek mit den Sammlungsbeständen zu vernetzen, Querverweise zu erstellen und so die wissenschaftliche Forschung auf ein neues Niveau zu heben. Im Bereich der Archive konnten zahlreiche Forscher:innen aus dem In- und Ausland bei wissenschaftlichen Recherchen zur Sammlung, Geschichte und den Tätigkeiten des Hauses analog und digital unterstützt werden.

Forschung und Ausstellungsplanung gingen in der Programmerstellung und der Publikationsarbeit 2023 Hand in Hand. Die im Zuge von Sammlungs- und Sonderausstellungen erfolgten wissenschaftlichen Recherchen mündeten in Publikationen sowie in ausstellungsbegleitenden Saal- und Foldertexten. In der Publikation zur Ausstellung von Adam Pendleton wurde das Verhältnis von Blackness, Abstraktion und Avantgarde untersucht, um neue Erkenntnisse über den Zusammenhang von dadaistischer Tradition

Bibliothek und Archiv

Forschung und
Publikationen

und Pendletons kolonialismuskritischer und antirassistischer Position zu vermitteln. Zur Retrospektive von Elisabeth Wild erschien eine Publikation, die das malerische Frühwerk und die späteren Collagen vor dem Hintergrund der bewegten und von Flucht und Emigration bestimmten Biografie der Künstlerin analysierte. Technologische Vermittlungsmedien in ihrer geschichtlichen wie auch aktuellen Form bilden die Grundlage der Arbeiten von Agnes Fuchs und der darauf bezugnehmenden Essays im ausstellungsbegleitenden Katalog. Dem französischen Künstler Benoît Piéron wurde eine Publikation gewidmet, in der die Autor:innen, bezugnehmend auf das Schicksal des Künstlers, über den medizinischen und gesellschaftlichen Umgang mit Krankheit und der Erfahrung des Wartens reflektieren. Die Sammlungsausstellung *ON STAGE – Kunst als Bühne* wurde von detaillierten Saaltexten begleitet, die einen neuen Blick auf das Verhältnis von Kunst und theatralen Darstellungsformen ermöglichten.

Öffentlichkeitsarbeit

Globale Faktoren wie Pandemien, Rezessionen und Kriege beeinflussen nicht nur kulturelle Aktivitäten, sondern auch das Freizeitverhalten der Gesellschaft. Daher war es im Jahr 2023 von entscheidender Bedeutung, den Anteil der loyalen Besucher:innen zu steigern. Durch die Vielfalt neuer Veranstaltungsformate und spezieller Angebote für Familien wurden im Herbst Wiederholungsbesuche in den Ausstellungen angeregt. So etwa konnte der Anteil der Besucher:innen unter 19 mit den Kinderaktionstagen um 30% gesteigert werden. Die strategische Nutzung und Weiterentwicklung des Customer-Relationship-Managements hat die Kommunikation mit den Zielgruppen des Museums präzisiert. Zusätzlich konnte durch Kooperationen und Synergien mit anderen Kulturinstitutionen neues Publikum angesprochen werden. Im Rahmen der Ausstellung *ON STAGE – Kunst als Bühne* wurde eng mit dem Volkstheater zusammengearbeitet, der Ö1 Artist Talk *ART ON STAGE!* erreichte 40.000 Hörer:innen. Durch die Zusammenarbeit mit der Secession erhielt die Ausstellung *Elisabeth Wild. Fantasiefabrik* eine größere mediale Aufmerksamkeit, da gleichzeitig eine Einzelausstellung der Tochter der Künstlerin, Vivian Suter, in der Secession präsentiert wurde.

Digitale Formate

Ein zentrales Projekt war die Entwicklung einer neuen Website für das mumok. Besonderes Augenmerk lag auf dem niederschweligen Zugang zur Onlinesammlung, der Buchung von Vermittlungsformaten und der Barrierefreiheit (Standard AA). Bewegtbildinhalte wurden auf der Startseite integriert, um die Nutzer:innen emotional anzusprechen und die Inhalte barrierefreier zu gestalten. Die neue Website wurde an die Nutzungsgewohnheiten der User:innen angepasst und suchmaschinenoptimiert. Auf Social-Media-Plattformen wie Instagram und Facebook lag der Fokus auf der Vorstellung der Institution mumok, einschließlich der Sammlung und zentraler Werte wie Nachhaltigkeit und Diversität sowie der Vorstellung einzelner Mitarbeiter:innen.



Gespräch in Bildern | Wir durch Kunst, Eröffnung der Ausstellung im Rahmen des EU-Projekts *The Floor is Yours*

Das Bildungsprogramm 2023 betonte eine lebendige und zeitgenössische Auseinandersetzung mit den Sammlungsobjekten. Unter anderem wurden im Rahmen des Projekts *Ludwig goes digital!* 168 zweistündige Workshops für Kinder und Jugendliche angeboten, die praktisches Programmieren, gemeinsame Interpretation von Werken der Peter und Irene Ludwig-Stiftung und partizipative Forschung umfassten. Die *mucocommunity*, gestartet im März 2023, ist ein wegweisendes Projekt in Zusammenarbeit mit Wiener Schulen, das durch den Digitalisierungsfonds Arbeit 4.0 der Arbeiterkammer Wien unterstützt wird. Es stärkt Schüler:innen durch kreatives Lernen, digitale Bildung und Medienkompetenztraining und bietet ein wiederholbares Weiterbildungsframework sowie Lehrmaterialien für das Fach Digitale Grundbildung. Kurse im Schwerpunkt Kreatives Lernen setzen sich vertiefend mit verschiedenen Formen von KI und ihrer kulturellen Bedeutung auseinander.

Nachhaltigkeit

Das mumok sieht sich als Institution in der Pflicht, sich für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei vor allem Maßnahmen zum Klimaschutz und die Förderung von Bildung. Im Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm sowie bei wissenschaftlichen Veranstaltungen und Symposien spielen Nachhaltigkeit, Klimakrise, Umweltzerstörung, soziale Ungerechtigkeit, Migration, Polarisierung zwischen Arm und Reich und viele weitere Zukunftsthemen eine zentrale Rolle. Damit leistet das mumok mit und durch Kunst einen nachhaltigen Beitrag zu einer Denk- und Lebensweise, die sich den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen stellt und ihnen mit Vernunft und Weitblick begegnet.

Auch im organisatorischen und operativen Bereich wurde und wird durch Einleitung wichtiger Klimaschutzmaßnahmen ein Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt, um den ökologischen Fußabdruck des Museums zu verringern. Diese Bemühungen wurden durch die Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen im Dezember 2021 bestätigt und durch eine Zertifizierung als Wiener OekoBusiness Betrieb im Jahr 2023 weiter gefestigt. Das mumok schließt in der Zeit von 7. Jänner bis 5. Juni 2024, um umfassende Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen. Vorarbeiten dazu fanden bereits 2023 statt. Zu den Sanierungsmaßnahmen zählen weitere Schritte für einen nachhaltigeren Umgang mit Ressourcen. Gelebte soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit ist für das mumok ein kontinuierlicher Prozess, der auch in Zukunft mit größtem Einsatz verfolgt werden wird.

Besuche

Besuche nach Kartenkategorie	2022	2023
zahlend	141.931	155.994
davon vollzahlend	59.630	63.082
davon ermäßigt	82.301	92.912
nicht zahlend	61.860	64.337
davon unter 19	23.197	30.720
gesamt	203.791	220.331

Im Jahr 2023 sind die Besuche gegenüber 2022 um ca. 10% gestiegen. Um mehr als 30% hat sich der Anteil der U19 Besucher:innen erhöht. Auch bei den Tourist:innen sind Steigerungen gegenüber 2022 zu verzeichnen.

Freier Eintritt

In den freien Eintritten sind neben den Besuchen von unter 19-Jährigen Ausstellungseröffnungen sowie Sponsorentage, die Lange Nacht der Museen und Kinderaktionstage enthalten.



Elisabeth Wild. *Fantasiefabrik*, mumok, Ausstellungsansicht

mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	2022	2023
Basisabgeltung	10.088	11.196
Umsatzerlöse	2.140	2.457
Spenden und sonstige Zuwendungen	636	384
Erträge aus unentgeltlich zugewandtem Sammlungsvermögen	2.588	767
Sonstige betriebliche Erträge	243	246
Materialaufwand	-2.046	-2.145
Personalaufwand	-6.036	-6.364
Abschreibungen	-210	-179
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-371	-199
Sonstiger Aufwand	-4.559	-5.175
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	2.494	1.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.494	1.042
Zuweisung (-) / Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugewandtes Sammlungsvermögen	-2.588	-767
Zuweisung (-) / Auflösung Deckungsvorsorge	94	-275

Budget

Alle Angaben in Tausend Euro

Auf Basis der gestiegenen Besuchszahlen 2023 konnten die Erlöse in allen besuchsabhängigen Erlösbereichen (Umsatzerlöse) gesteigert werden. In Kombination mit der Erhöhung der Basisabgeltung konnten damit die Aufwandserhöhungen (besonders bei Personal und Energie) in Folge der hohen Inflation ausgeglichen werden. Der erzielte Jahresüberschuss wird dem Eigenkapital zugeführt: Das Schenkungsvolumen beträgt TEUR 767; der Restbetrag von TEUR 275 wird der Deckungsvorsorge zugewiesen.

Naturhistorisches Museum Wien, Außenansicht



DEM REICHE DER NATUR UND SEINER ERFORSCHUNG
KAISER FRANZ JOSEPH I.
MDCCCLXXXI.

Naturhistorisches Museum Wien

Die Kernkompetenzen des Naturhistorischen Museums Wien (NHM) liegen auf Basis der gesetzlich verankerten Aufgaben in der sorgfältigen Pflege und Erschließung der kostbaren Sammlungen, der zeitgemäßen Vermittlung sowie in der modernen Forschung auf den Gebieten der Erd-, Bio- und Humanwissenschaften.

Leitung Dr.ⁱⁿ Katrin Vohland, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag. Markus Roboch, wirtschaftlicher Geschäftsführer

Kuratorium Univ.-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Seidler, Vorsitzende | Gabrielle Costigan, MBA, stellvertretende Vorsitzende | MR DI Roman Duskanich | Mag. Werner Gruber | Dr. Andreas Hantschk | MMag. Bernhard Mazegger | DI Harald Pflanzl | ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Katrin Schäfer | Mag. Johann Zöhling

Die Kurator:innen der einzelnen wissenschaftlichen Abteilungen des NHM Wien verwalten, erschließen und beforschen die jeweiligen Sammlungen, die wie folgt gegliedert sind: Anthropologische Abteilung (inklusive der Pathologisch-Anatomischen Sammlung im „Narrenturm“), Archiv für Wissenschaftsgeschichte, Botanische Abteilung, Geologisch-Paläontologische Abteilung, Mineralogisch-Petrographische Abteilung, Prähistorische Abteilung (inklusive der Außenstelle Hallstatt), drei Zoologische Abteilungen (Wirbeltiere, Insekten, sonstige Wirbellose) und Zentrale Forschungslaboratorien.

Neukonzeption und -aufstellung von Saal 6: Die Erde – Ein dynamischer Planet. Bei der Wiedereröffnung des ehemaligen Kaisersaales des Naturhistorischen Museums am 21. Februar stand die Erde als dynamischer Planet im Mittelpunkt. Im neuen Geologiesaal thematisiert die vom Architekturbüro Schubert und Schubert in Zusammenarbeit mit dem Team des NHM Wien designte Ausstellung den Aufbau der Erde ebenso wie den Beginn des Anthropozäns und zeigt, dass alles auch ganz anders hätte kommen können.

Welt der Kristalle. Die aufwendig renovierten und neu gestalteten Vitrinen in der Mineralogie-Dauerausstellung sind jenen Objekten gewidmet, die mit ihren regelmäßigen symmetrischen Formen, mit ihrer Vielfalt und Farbenpracht Menschen seit Jahrtausenden fasziniert und gefesselt haben. Die Ausstellung kann als Reise durch die Welt der Kristalle gesehen werden, auf der optische Phänomene, wie Doppelbrechung im Calcit, Dispersion des Lichts an einem facettierten Edelstein und das Schillern des Opals, ebenso erklärt werden wie das Kristallwachstum.

Sammlung

Ausstellungen

Genderverteilung

Ausstellungen

Kuratorinnen

||| 3

Kuratoren

|| 2



Ganymed Bridge, Peter Wolf als Erzähler

Strahlenschäden. Die Sonderausstellung im „Narrenturm“ zeigt die Auswirkungen von Strahlen auf den menschlichen Körper. Alle Strahlen – unabhängig davon, ob es sich um UV-, Wärme-, Röntgen- oder radioaktive Strahlen handelt – schädigen ab einer gewissen Menge und Einwirkungszeit den menschlichen Organismus. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt jedoch auf den medizinischen Aspekten; neben den möglichen Schädigungen wird der Nutzen von Strahlen in Diagnostik und Behandlung gezeigt.

Arktis – Polare Welt im Wandel. Die einzigartige Natur der Arktis, ihre Faszination und Verletzlichkeit sowie die rasanten Veränderungen in den arktischen Regionen bilden den thematischen Ausgangspunkt der Sonderausstellung. Die deutlich sichtbaren und messbaren Auswirkungen des Klimawandels, aber auch die dadurch eingeleiteten geopolitischen Veränderungen, haben die Arktis ins Zentrum der weltweiten Aufmerksamkeit gerückt. Die in Kooperation mit dem Austrian Polar Research Institute gestaltete Ausstellung beleuchtet die vielen Facetten und Rollen dieses einzigartigen Ökosystems aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Sie zeigt auf, dass die Arktis durch ihre entscheidende globale Rolle heute enger denn je mit dem Leben aller Menschen verbunden ist.

Insides – Hinter den Kulissen des NHM Wien. Fotografische Einblicke von Stefan Oláh.

Seit Jahrhunderten verfolgen Museen die Idee, durch das Sammeln von unterschiedlichen Dingen und Relikten viele Zeitebenen an einem Ort zu vereinen. Solche „Räume aller Zeiten“ bezeichnet der Anthropologe Marc Augé (1994) als „Nicht-Orte“: Orte sind üblicherweise durch Identität und Zeitlichkeit gekennzeichnet. Ein Nicht-Ort hingegen besitzt keine eindeutige zeitliche Identität. Vielmehr setzen sich darin Beziehungen immer neu zusammen. Der Fotograf Stefan Oláh bildet derartige Beziehungen in seiner neuen Bildserie aus den Jahren 2022 und 2023 ab. Er entführt uns an Nicht-Orte im Naturhistorischen Museum Wien.

Der ordnende Blick – Eine geschichtliche Spurensuche. Ordnung und Anschauung sind die Grundprinzipien, auf denen das NHM Wien fußt. Das wissenschaftliche Ordnen ist dabei der Schlüssel für den Wissensgewinn aus den Sammlungen – und selbst einem historischen Wandel unterworfen. Der Geschichtspfad lädt ein, auf Entdeckungsreise durch das Museum zu gehen und den historischen Wandel von Ordnung und Anschauung zu erleben – von den Kunst- und Wunderkammern des 16. Jahrhunderts bis zum modernen Evolutionsmuseum des 21. Jahrhunderts.

Im Jahr 2023 betreute das NHM Wien 1.895 Programme für Kindergärten, Schulen und Kindergruppen sowie 317 Kindergeburtstage für Familien. Für Gruppen mit erwachsenem Publikum fanden 401 Veranstaltungen statt. Die Führungen führten durch alle Themenbereiche der Dauer- und Sonderausstellungen, Shows und Workshops fanden auf Deck 50, dem Raum für Wissenschaftskommunikation, statt. Im Rahmen des öffentlichen Programms fanden 806 Programme für Kinder aller Altersstufen statt – von Führungen in der Ausstellung und Shows auf Deck 50 bis hin zu Biodiversitätsworkshops bei der NHM Kinderuni. Bei den 487 Veranstaltungen für erwachsenes Zielpublikum standen Führungen durch die Ausstellungen, hinter die Kulissen, Vorträge, aber auch eine *Nacht im Museum* und Vielfalt-Kennenlernen-Workshops am Programm. Neben dem dauerhaften Spielplan mit Science Shows, Formaten wie *Meet a Scientist*, *Vielfalt Kennenlernen* und *NHM Kinderuni: Club Vielfalt* wird das Museum als Innovation Hub mit verschiedenen Kooperationspartnern weiter ausgebaut.

Die elf Abteilungs- und 18 Sammlungsbibliotheken des NHM Wien verfügen über etwa 500.000 Titel, davon sind etwa 50.000 Bände historische Werke aus der Zeit vor 1900. Alle Bibliotheken werden als wissenschaftliche Präsenzbibliotheken geführt. Ihre Bestände entsprechen den Forschungsschwerpunkten des NHM Wien und können über einen Online-Katalog (OPAC) recherchiert werden. Die Literatur steht internen und externen Wissenschaftler:innen sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Kulturvermittlung

Bibliothek und Archiv

Mit der Betreuung von Schüler:innen und Praktikant:innen unterstützen die Bibliotheken des NHM Wien die bibliothekarische Aus- und Weiterbildung.

Das Archiv für Wissenschaftsgeschichte verwahrt und pflegt unterschiedliche Quellen mit historischer Relevanz für die Geschichte des NHM Wien und die österreichische Wissenschaftsgeschichte. Im Jahr 2023 wurden die Ordnungs-, Erschließungs- und Digitalisierungsarbeiten im Archiv wie auch die Tätigkeiten im Bereich der Restaurierung weitergeführt. Besonders gefordert waren die Mitarbeiter:innen des Archivs im Zusammenhang mit Projekten zu kolonialen Erwerbskontexten am NHM Wien und mit der Edition von Ferdinand von Hochstetters Neuseeland-Tagebüchern, mit der Konzeption und Realisierung des sogenannten *Geschichtspfads* im NHM Wien sowie mit der Co-Kuratierung der Sonderausstellung *Arktis – Polare Welt im Wandel*.

Forschung und Publikationen

Das Naturhistorische Museum Wien ist eine der größten außeruniversitären Forschungsinstitutionen Österreichs und leistet mit exzellenter Forschung einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Welt. Neben der Stärkung der Forschung, deren Relevanz sich in der Einwerbung von € 2,706 Mio. an Drittmitteln zeigt, liegt ein wichtiger Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Stärkung der Sammlungen und ihrer digitalen Öffnung. Das NHM Wien investiert weiterhin in die 2021 begonnene Entwicklung und Umsetzung einer einheitlichen Sammlungsdatenbank, die eine kohärente Basis für die verschiedenen Disziplinen bietet und internationale Standards ebenso wie die diversen Bedürfnisse der Sammlungen berücksichtigt und Schnittstellen zu wichtigen nationalen und internationalen Portalen wie Kulturpool, OSCA, Europeana, Gbif und GeoCAsE bereitstellt.

Forschungs- und Drittmittelprojekte (Auswahl)

Der FWF genehmigte 2023 mehrere Projekte mit starker NHM-Beteiligung, darunter ein Projekt zur *Populationsgenetik und Landschaftsökologie Großbranchiopoda* (PI: Martin Schwentner, bis 31. August 2026) und ein weiteres zur *Quantifizierung der Fließeigenschaften von Karstwässern* (PI: Lukas Plan, bis 30. April 2027).

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie förderte die *Rote Liste der Wildbienen Österreichs* (PI: Herbert Zettel, bis 31. März 2027). Die Digitalisierung der Sammlungen wurden im Rahmen des Programms Kulturerbe digital des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport gefördert. Das Projekt *Bausteine des Wissens: das Naturhistorische Museum öffnet seine Sammlungen – Sneak-Preview in 270 Jahre Sammlungsgeschichte* macht in sieben Teilprojekten häufig angefragte und wissenschaftshistorisch besonders wertvolle Sammlungsbestände der Öffentlichkeit in Form von hochauflösenden Digitalisaten frei zugänglich (PI: Andreas Kroh, bis 31. August 2024).



Arktis – Polare Welt im Wandel, Ausstellungsansicht

Von den Wissenschaftler:innen des NHM Wien wurden 2023 mehr als 430 Monografien, Buchbeiträge und peer-reviewte Artikel verfasst, 126 davon in internationalen Zeitschriften mit Impact-Faktor. Besonders hervorzuheben sind unter anderem Beiträge zur Taxonomie von Fischen, Käfern, Kieselalgen, Seeigeln, Tausendfüßern, Wasserläufern und umfangreiche Revisionen fossiler Gastropoden sowie Studien zur Genetik von Fruchtfliegen und einer bereits ausgestorbenen Rochenart des Roten Meeres, der Zusammensetzung der kreidezeitlichen Haifischfauna, der Charakterisierung neu entdeckter Mineralien und umfangreiche Arbeiten zu archäologischen und anthropologische Themen, um nur einige der Forschungsfelder der Wissenschaftler:innen des NHM zu nennen. Alle im Jahr 2023 vom Team des NHM veröffentlichten Publikationen finden sich in folgender Zotero-Online-Bibliothek: https://www.zotero.org/groups/4937558/2023_nhm_vienna/library.

Publikationen

Publikationen des NHM Wien

Das NHM Wien gab im Jahr 2023 14 eigene Publikationen heraus: neben mehreren wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Serien (*Annalen des Naturhistorischen Museums*; *Arianta*; *Natur historisches*, das Magazin des NHM; *NHMW Reports*) vier Ausstellungskataloge (*Arktis – polare Welt im Wandel*; *Die Erde: Ein dynamischer Planet / The Earth: A dynamic Planet*), zwei Broschüren (*Deck 50*, 2. Auflage; *Gold – Die Geschichte des Goldfundes von Ebreichsdorf*) und drei große Monografien (*Hochstetters Auckland-Tagebuch*; *Österreichischer Brutvogelatlas 2013–2018*, 1. Auflage; *Prähistorische Textilkunst*, 2. erweiterte Auflage).

Öffentlichkeitsarbeit

2023 wurden 11 Pressekonferenzen und eine Pressefahrt abgehalten und 50 Presseaussendungen an rund 850 Medienvertreter:innen verschickt. Über die OTS-Plattform der APA konnten zusätzlich rund 21.000 Abonnent:innen (Redaktionen und Pressestellen) informiert werden. Mit Hilfe der deutschen Plattform Informationsdienst Wissenschaft (idw) erreichten die NHM-Pressemeldungen 43.000 Abonnent:innen, darunter mehr als 9.400 Journalist:innen. Medienpartnerschaften wurden mit ORF Ö1, Kurier sowie den Forschungsseiten von *derStandard* und *Die Presse* eingegangen. Insgesamt wurden 2.335 Nennungen des NHM Wien in inländischen Medien verzeichnet. Highlights der Pressearbeit 2023 waren etwa der Goldschatz aus Ebreichsdorf und das performative Projekt *Ganymed Bridge*, das auch Theaterkritiker:innen ins Museum brachte.

Auf den Social-Media-Kanälen konnten im Jahr 2023 rund 1,5 Millionen Personen (davon rund 275.000 per sponsored Post) erreicht werden. Zudem wurde auf Facebook die 30.000-Follower:innen-Grenze überschritten und jene für Instagram auf 17.000 gesteigert. Eine der größten Kampagnen des Jahres 2023 zielte auf das Gemeinschaftsprojekt *Ganymed Bridge*. Anlässlich des Jubiläums *150 Jahre Wiener Weltausstellung* wurden Highlights an Schriftstücken, Bildern aus dem Archiv für Wissenschaftsgeschichte sowie mineralogische, zoologische und botanische Objekte aus dem NHM Wien, die mit der Weltausstellung von 1873 in Beziehung stehen, auf den digitalen Kanälen des Museums präsentiert. Das 3D-Museum des NHM Wien (<http://sketchfab.com/NHMWien>) erfreut sich mit über 2.600 Follower:innen und 340.000 Views immer größerer Beliebtheit. Derzeit werden dort 335 3D-Modelle aus den Sammlungen des Museums kostenlos präsentiert. Ein Highlight und besonders herausforderndes Objekt war das 27 Meter lange *Diplodocus*-Skelett aus Saal 10, das es sogar auf die Titelseite einiger Tageszeitungen schaffte.

Im Jahr 2023 wurden 225 Veranstaltungen durchgeführt, was einer Steigerung von ca. 12,5% zum Vorjahr bedeutet. Neben Eigenveranstaltungen wie der zweiten Fundraising-Gala gab es 44 externe Einmietungen.

Veranstaltungen

2023 konnte ein neuer Rekord mit 1.008.531 Gästen erzielt werden. Der bisherige Höchstwert von 2019 wurde um 20% übertroffen.

Besuche

Besuche nach Standort	2022	2023
Maria-Theresien-Platz	783.251	949.407
Pathologisch-Anatomische Sammlung („Narrenturm“)	43.068	50.913
Außenstelle Petronell	3.325	3.774
Außenstelle Hallstatt	2.846	4.437
gesamt	832.490	1.008.531

Besuche nach Kartenkategorie	2022	2023
zahlend	447.185	575.450
davon vollzahlend	274.872	351.039
ermäßigt	172.313	224.411
nicht zahlend	385.305	433.081
davon unter 19	312.366	366.529
gesamt	832.490	1.008.531

Der Anteil der unter 19-Jährigen mit freiem Eintritt bewegte sich mit 36,3% in einem sehr ähnlichen Bereich wie 2022 und belegt das starke Interesse von Jugendgruppen an den Inhalten des NHM Wien.

Freier Eintritt

Naturhistorisches Museum Wien	2022	2023
Basisabgeltung	15.394	16.968
Umsatzerlöse	7.374	10.091
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Spenden und sonstige Zuwendungen	1.657	2.170
Erträge aus unentgeltlich zugewanem Sammlungsvermögen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	347	824
Materialaufwand	-1.254	-1.648
Personalaufwand	-17.399	-19.206
Abschreibungen	-980	-855
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-33	-43
Sonstiger Aufwand	-5.524	-8.446
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	-419	-145

Budget

Naturhistorisches Museum Wien	2022	2023
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-643	24
Zuweisung (-) / Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	0	0
Zuweisung (-) / Auflösung Deckungsvorsorge	643	-24

Alle Angaben in Tausend Euro

Das Jahr 2023 brachte nach den pandemiebedingten Einschränkungen der letzten Jahre mit insgesamt über eine Million Besucher:innen eine massive Steigerung gegenüber 2022 und sogar eine deutliche Erhöhung im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2019. Diese erfreuliche Entwicklung führte zu einer Steigerung der Umsatzerlöse um 37%. Gleichzeitig kam es aber auch zu erheblichen inflationsbedingten Kostensteigerungen, insbesondere in den Bereichen Energie, Mieten, Personal, Wartung und Instandhaltung. Im Geschäftsjahr 2023 war aufgrund der massiven Kostensteigerungen mit einer Auflösung der Deckungsvorsorge in der Höhe von TEUR 622 gerechnet worden. Durch die Erhöhung der Basisabgeltung zur Abfederung der Inflation und der höheren Besuchserlöse konnte das Jahr positiv abgeschlossen werden.



Technisches Museum Wien, Außenansicht

Technisches Museum Wien

Das Technische Museum Wien ist das Bundesmuseum für angewandte Naturwissenschaften und Technik. Kernkompetenz des Museums sind Objekte und Archivalien internationaler technischer Entwicklungen, vornehmlich vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart aus primär österreichischer Perspektive.

Leitung Mag. Peter Aufreiter, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer | Mag.^a Karin Skarek, MBA, wirtschaftliche Geschäftsführerin

Kuratorium Mag.^a Angelika Fitz, Vorsitzende | DI Rudolf Kolbe, stellvertretender Vorsitzender | Dr.ⁱⁿ Henrietta Egerth-Stadlhuber | Wolfgang Fischer | Mag. Alexander Palma | Dkfm. Dr. Claus J. Raidl | Dr. Michael Stampfer | Hannes Taborsky

Die umfangreichen Sammlungen des Technischen Museums Wien spannen einen Bogen von Naturwissenschaften und Energie über Information und Kommunikation bis hin zu Alltag und Gesellschaft, Verkehr und Mobilität sowie Produktionstechnik und Werkstoffe. Im Jahr 2023 wurden 516 Objekte in die Sammlung aufgenommen, wobei gemäß den Wirkungszielen des Museums besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit, Innovation und Inklusion gelegt wurde. Ein neues Sonderformat, das unter dem Titel *Objekt im Spotlight* eingeführt wurde, ermöglicht es den Besucher:innen, einen Blick hinter die Kulissen der Sammlungsarbeit zu werfen und ausgewählte neue Zugänge kennenzulernen. Der Dauerausstellungsbereich *medien.welten* wurde um die *Music Lounge* erweitert. Sie erzählt von der Geschichte der elektronischen Musik, von Pionier:innen dieser Musikrichtung, aber auch von österreichischen Ikonen der Popmusik. Der Sammlungsbereich *Spiel, Sport und Bildung* wurde einer räumlichen Veränderung unterzogen und ist nun inhaltlich mit der MINT-Erlebnisausstellung *miniXplore* verbunden. Eine multimediale Aufwertung erfuhr der Dauerausstellungsbereich *Energie* mit der Dampfmaschinen-galerie, die die Entwicklung dieser Technologie eindrucksvoll veranschaulicht.

Sammlungen

Von der Energiewende zum Frauenpavillon der Wiener Weltausstellung 1873, vom Leben im Weltraum zur MINT-Förderung von Kleinkindern: Das Ausstellungsjahresprogramm 2023 glich einem Feuerwerk unterschiedlicher Formate und Themen. Der *Innovation Corner* und der *Science Corner* sind mittlerweile etablierte Formate, die flexibel und kurzfristig Einblicke in die Forschungs- und Start-up-Landschaft Österreichs geben: Von Medizintechnik und Weltraumarchitektur über die digitale Transformation bis hin zu Kreislaufwirtschaft und der Agrikultur von morgen. Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums

Ausstellungen



Energiewende. Wettlauf mit der Zeit, Ausstellungsansicht

der Weltausstellung in Wien widmete das Technische Museum Wien mit *Women at Work* der Arbeits- und Lebensrealität von Frauen Ende des 19. Jahrhunderts eine Sonderausstellung, die nach ihrer Laufzeit als Forschungsausstellung online weitergeführt wird.

Den Wettlauf mit der Zeit, der in der Gesellschaft in puncto Energiewende spürbarer ist denn je, thematisiert die Auftaktausstellung des zweiten Zyklus *weiter_gedacht_*, der die nächsten sechs Jahre Themen aus Forschung, Technologie und Innovation mit einem Nachhaltigkeitsfokus ins Zentrum rückt. In die nächste Runde ging ebenso das internationale Konsortiumsprojekt *#Alliance4Science* mit der Ausstellung *Smart World. Wie künstliche Intelligenz unsere Welt verändert*, die sich dem omnipräsenten Thema KI widmete.

Auch 2023 wurde die Schausammlung durch eine Reihe von Projekten aktualisiert und neu kontextualisiert. Der Kleinkinderbereich *minTi* wurde runderneuert und lädt die kleinsten Besucher:innen mit neuen interaktiven Stationen dazu ein, sich mit Naturwissenschaft und Technik zu beschäftigen. In der Musikausstellung wurde mit der *Music Lounge* ein neuer Bereich zur elektronischen Musik in Österreich geschaffen, während die *Dampfmaschinengalerie*, durch eine Multimediashow ergänzt, die historischen Maschinen ganz neu erlebbar macht. Die Abteilung *Alltag* wurde mit *Erkundung des Unsichtbaren* um ein Kapitel zum Thema Mikroben und einer Wanderausstellung über Viren erweitert. Zudem werden ausgewählte Neuzugänge ab sofort in der Installation *Objekt im Spotlight* ins rechte Licht gerückt.

Genderverteilung

Kuratorinnen und
Projektleiterinnen

||||| 14

Kuratoren und
Projektleiter

||||| 10

Caring Robots, Sonderschau, Science Corner, 21. September 2022 bis 20. Februar 2023 (in Kooperation mit der TU Wien)
Medizintechnik und assistive Technik, Sonderschau, Innovation Corner, 4. Oktober 2022 bis 25. Jänner 2023
BioInspiration – Die Natur als Vorbild, Sonderausstellung, 26. Oktober 2022 bis 3. September 2023 (eine Ausstellung des Parque de las Ciencias, Granada, im Rahmen der internationalen Kooperation *Alliance4Science*)
Digitale Transformation, Sonderschau, Innovation Corner, 2. Februar bis 1. Juni 2023
Zimmer mit Aussicht. Leben im Weltraum, Sonderschau, Science Corner, 23. März 2023 bis Februar 2024 (in Kooperation mit der TU Wien)
Women at Work. 150 Jahre Frauenpavillon der Wiener Weltausstellung, Sonderausstellung, 2. Mai bis 1. Juli 2023
Music Lounge. Elektronische Musik in Österreich, Schausammlung, ab 1. Juni 2023
Kreislaufwirtschaft, Sonderschau, Innovation Corner, 5. Juni bis 27. September 2023

Energiewende. Wettlauf mit der Zeit, Sonderausstellung, 16. Juni 2023 bis Dezember 2024
Dampfmaschinengalerie, Erweiterung der Schausammlung, seit 18. August 2023
Agrifood. Innovationen für die Landwirtschaft und Ernährung von morgen, Sonderschau, Innovation Corner, 2. Oktober 2023 bis 25. Februar 2024
Smart World. Wie künstliche Intelligenz unsere Welt verändert, Sonderausstellung, 19. Oktober 2023 bis 30. Juni 2024 (eine Ausstellung der DASA, Dortmund, im Rahmen der Kooperation *Alliance4Science*)
minTi, Kleinkinderbereich, seit 20. Oktober 2023
Foodprints. Die interaktive Ausstellung über Ernährung, Präsentation der Sonderausstellung im Parque de las Ciencias, Granada, 24. Oktober 2023 bis 1. September 2024 (eine Ausstellung des TMW, im Rahmen der Kooperation *Alliance4Science*)
Erkundung des Unsichtbaren. Mikroben als Verwandlungskünstler, Erneuerung der Schausammlung und Wanderausstellung, seit 9. November 2023
Objekt im Spotlight, Intervention Schausammlung, seit 28. November 2023

Das Vermittlungsjahr war thematisch von mehreren Ausstellungen geprägt: Die Führungen und Workshops zur Ausstellung *BioInspiration. Die Natur als Vorbild* waren sehr gut gebucht. Ab Mai 2023 setzte das Museum einen Schwerpunkt zu *Woman at Work. 150 Jahre Frauenpavillon der Wiener Weltausstellung*. Dieser wurde mit einem analogen und digitalen Angebot vom Bundeskanzleramt gefördert. Weitere thematische Ankerpunkte brachten die Ausstellung *Energiewende. Wettlauf mit der Zeit* sowie die *Music Lounge* ein. Der hauseigene Makerspace *techLAB* bietet das Workshopformat *Musikproduktion für Einsteiger:innen* an. Im Herbst 2023 wurde das Thema Digitalisierung mit der Ausstellung *Smart World. Wie künstliche Intelligenz unsere Welt verändert* verstärkt und mit dem Workshop *Den Viren auf der Spur* zu den Grundlagen des Infektionsschutzes ein neues Format im Kontext Virologie angeboten.

Kulturvermittlung

Oscar Kramer, Pavillon der Wiener Photographen-Association auf der Wiener Weltausstellung 1873,
Fotografie



Exposition universelle de Vienne 1873.

Universal Exhibition of Vienna 1873.

WELTAUSSTELLUNG IN WIEN 1873.

Photographie und Verlag der vereinigten Wiener Photographen-Association.

Vervielfältigung verboten.

Citizen Science fand mit dem Projekt *This is (not) Rocket Science!* statt, gefördert durch *Sparkling Science*. 2023 wurde dazu der Jugendbeirat *Mission Control* ins Leben gerufen und gemeinsam mit schulischen und wissenschaftlichen Partner:innen wurden viele Projekte gestartet. Mit der TU Wien als Partner ging das Projekt *Cultural Collisions* zur Verknüpfung von Kunst und Wissenschaft in die zweite Runde. Die Vermittlungsarbeit für Menschen mit Demenzerkrankungen wurde fortgesetzt und die TMW-Website zu barrierefreien Angeboten überarbeitet. Obwohl die Nachfrage nach Online-Formaten abnimmt, hat sich das Online-Angebot der Pädagog:innen-Bildung *Technik kinderleicht!* sehr gut etabliert. Mit Blick auf die Auslastung konnte 2023 die Entwicklung des vorhergehenden Jahres fortgesetzt und ein weiterer zahlenmäßiger Anstieg bei Vermittlungsangeboten sowie Teilnehmer:innen (70.353) sowohl vor Ort als auch österreichweit im mobilen *roadLAB* verzeichnet werden.

Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Wiener Weltausstellung entstand 2023 die multimediale Webausstellung *Women at Work*. Erstmals wurden die vielfältigen Fotobestände zur Weltausstellung als hochauflösende Abbildungen zugänglich und die umfangreichen Kataloge im Volltext durchsuchbar gemacht. Das digitale Format bietet eine vernetzte Recherche und ermöglicht eine vertiefende Auseinandersetzung im Online-Bestand zu den Themen Frauenarbeit, Bildung und Wiener Weltausstellung. Ein umfangreiches Konservierungsprojekt widmete sich der Plansammlung zu den k. k. Postbauten. Die rund 2.000 großformatigen Karten und Pläne im Archiv für österreichische Postgeschichte datieren mehrheitlich zwischen 1880 und 1915 und umfassen eine Vielzahl an Post- und Telegrafenamtern aus den ehemaligen Kronländern der Habsburger-Monarchie. Im Rahmen des Forschungsprojekts *Koloniale Infrastrukturen* wurden die Bestände zum Suezkanal in Ägypten, die Fotoalben zur Otavibahn in Namibia sowie zur Dom Pedro II.-Bahn in Brasilien wissenschaftlich bearbeitet und konservatorisch versorgt. Der Sammlungszuwachs betrug 516 Bände in der Bibliothek und 90 Konvolute im Archiv, darunter ausgewählte Aufnahmen europäischer und osmanischer Fotografen, die die nachhaltigen Auswirkungen des Suezkanalbaus auf Mobilität und Tourismus in Ägypten im 19. Jahrhundert belegen.

Im Mittelpunkt der Museumskommunikation standen die Sonderausstellungen *Smart World. Wie künstliche Intelligenz unsere Welt verändert* und *Energiewende. Wettlauf mit der Zeit* sowie die Erweiterung des Musikbereichs um die *Music Lounge*. Begleitet wurden diese Projekte von umfangreichen Presse-, Werbe- und Social-Media-Aktivitäten. Darüber hinaus wurden die vielfältigen Angebote und Initiativen des Hauses einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht – etwa der neu konzipierte Kleinkinderbereich *minTi*, die immersive *Dampfmaschinen-galerie* oder die *Talentetage*, die Jugendliche über

Archiv und Bibliothek

Marketing und Kommunikation



roadLAB, das mobile Vermittlungsformat

technische Berufe informierten. Breiten Raum in der Kommunikation nahmen auch die digitalen Angebote des Hauses sowie das Online-Magazin *ZINE* ein. Im Bereich Fundraising konnte ein großer Erfolg verbucht werden: Die Kampagne *Find your perfect match!* zur Einwerbung von Objektpatenschaften wurde zum Gewinner des Fundraising Innovation Contests gewählt. Ein wichtiges Instrument, das Publikum zu wiederholten Besuchen anzuregen, ist die Jahreskarte. Mit der Jahreskarte+1 wurde ein neues Produkt erfolgreich lanciert, das es ermöglicht, jeden Tag eine andere Begleitperson kostenlos ins Museum mitzunehmen.

Veranstaltungen

Neben zahlreichen externen Einmietungen wie beispielsweise internationalen Kongressen und Abendgalas fanden im Jahr 2023 auch 37 Kooperations- oder Eigenveranstaltungen statt – eine Steigerung um ca. 20% im Vergleich zu 2022. Besonders hervorzuheben ist die konsequente Ausrichtung der Eigenveranstaltungen auf Nachhaltigkeit. Insgesamt erhielten 13 Eigenveranstaltungen des Museums eine Zertifizierung als Green Event gemäß den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens UZ62 für Green Meetings und Green Events.

Besuche nach Kartenkategorie	2022	2023
zahlend	184.386	216.168
davon vollzahlend	126.205	148.124
ermäßigt	58.181	68.044
nicht zahlend	251.629	299.227
davon unter 19	218.637	262.466
gesamt	436.015	515.395

Besuche

In seinem 106-jährigen Bestehen hat das Technische Museum Wien noch nie so viele Besucher:innen begrüßt wie 2023: Mehr als eine halbe Million Menschen haben sich im letzten Jahr auf eine spannende und lehrreiche Reise durch die Technikgeschichte begeben, die nicht in der Gegenwart endet, sondern auch einen Blick in die Zukunft wagt. Mit aktuellen Themen und Ausstellungen zu Energiewende, künstlicher Intelligenz und Virologie sowie zahlreichen Vermittlungsformaten ist es gelungen, den Besucher:innenrekord des Jahres 2022 nochmals um 18 % zu steigern.

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	2022	2023
Basisabgeltung	13.864	15.328
Umsatzerlöse	3.833	4.609
Andere aktivierte Eigenleistungen	74	58
Spenden und andere Zuwendungen	2.480	1.440
Erträge aus unentgeltlich zugewanem Sammlungsvermögen	1.099	69
Sonstige betriebliche Erträge	166	155
Materialaufwand	-2.714	-2.504
Personalaufwand	-10.510	-11.529
Abschreibungen	-1.170	-857
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-44	-30
Sonstiger Aufwand	-5.659	-6.464
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	1.417	275
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.152	494
Zuweisung (-) / Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	-1.099	-69
Zuweisung (-) / Auflösung Deckungsvorsorge	-53	-426

Budget

Alle Angaben in Tausend Euro

Getragen von der positiven Entwicklung der Besuchszahlen zeigen auch die Finanzzahlen eine erfreuliche Entwicklung. So konnten die Umsatzerlöse um 20 % gesteigert werden, was den leichten Rückgang der Förderzuwendungen mehr als wettmachte. Gemeinsam mit der Erhöhung der Basisabgeltung um 11 % konnten so die inflationsgetrieben deutlich gestiegenen Betriebskosten vollständig abgedeckt werden. Mit einem um Schenkungen bereinigten Überschuss von TEUR 426 wird die Deckungsvorsorge und somit die Kapitalkraft der Anstalt gestärkt.



Schallplattendigitalisierung

Österreichische Mediathek

Die Österreichische Mediathek trägt als Archiv für das audiovisuelle Kulturerbe Österreichs dazu bei, multimediale Quellen der Gegenwart für künftige Generationen zu sichern. Die Bewahrung sowie die Zugänglichkeit des audiovisuellen Gedächtnisses Österreichs und digitale Praktiken zur Erhaltung, Erschließung und Veröffentlichung sind in der Österreichischen Mediathek eng verschränkt und gewährleisten deren dauerhafte Verfügbarkeit.

Leitung Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriele Fröschl

Neben den regelmäßigen Sammlungszugängen zur audiovisuellen Kultur- und Zeitgeschichte Österreichs sind 2023 folgende Neuzugänge besonders hervorzuheben: Sammlung mit Musikaufnahmen eines privaten Anton-Bruckner-Sammlers aus den USA, der über eine der größten Sammlungen zu Anton Bruckner verfügt; Audio-Mitschnitte aus dem Archiv der Universität Wien; Videomitschnitte des NÖ Theatersommers; Audio- und Videomitschnitte der Vereinigten Bühnen Wien, die nicht nur Aufführungen umfassen, sondern auch zahlreiche Probenmitschnitte; Aufnahmen der Österreichischen Gesellschaft für Literatur und Videos des Internationalen Musikzentrums. Im digitalen Bereich wurde die Sammlung audiovisueller Inhalte von Social-Media-Kanälen kontinuierlich fortgesetzt und thematisch ausgeweitet, wobei die Österreichische Mediathek mittlerweile über eine inhaltlich breit gestreute und kontinuierlich wachsende Sammlung auf diesem Gebiet verfügt.

Der Schwerpunkt der inhaltlichen Erschließung liegt auf den analogen Beständen zur Vorbereitung der laufenden Bestandsdigitalisierung. 2023 wurde begonnen, Transkripte mit Whisper, einem weakly-supervised deep learning acoustic model für Spracherkennung der Firma OpenAI, zu erstellen. Im Jahr 2023 wurde im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren in der Digitalisierung ein Zuwachs verzeichnet, der auf die optimierte Nutzung der Infrastruktur und den verstärkten Ankauf von Zuspieldgeräten zurückzuführen ist. Im Audiobereich konnte neben der laufenden Digitalisierung der Archivbestände die Digitalisierung der Sammlung SHB (aktuell: Medienservice) abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurden die Sammlungen des Opernsängers Walter Berry sowie im Videobereich jene des Zeithistorikers Gerhard Botz digitalisiert. Im Rahmen einer laufenden Digitalisierungskooperation wurde an der Aufarbeitung der Sammlung der Vereinigten Bühnen Wien weitergearbeitet.

Sammlung

Erschließung,
Digitalisierung
und digitale
Langzeitarchivierung



Digitale Audiorestauration

2023 wurden die Kapazitäten für die digitale Langzeitarchivierung erweitert. Es steht nun ein Speicherplatz von einem Petabyte für die digitalen Objekte zur Verfügung, um die langfristige Erhaltung und Zugänglichkeit der digitalen Sammlungen sicherzustellen. Zur laufenden Überprüfung und Verbesserung der Qualität der digitalen Langzeitarchivierung finden regelmäßig Selbstevaluationen nach dem Modell Levels of Digital Preservation statt. Außerdem wurde das innovative Langzeitarchivierungs-Monitoringsystem Medias auf verschiedenen nationalen und internationalen Fachtagungen präsentiert und damit die Expertise in diesem Bereich unter Beweis gestellt.

Online-Ausstellungen, Online-Formate und Veranstaltungen

Die Österreichische Mediathek hat unter www.mediathek.at den mittlerweile größten Bestand an online zugänglichen Ton- und Videodokumenten zur österreichischen Zeit- und Kulturgeschichte aufgebaut. 2023 wurde ein kompletter Relaunch der Website ausgeschrieben und mit dem Projekt begonnen. Damit sollen die mit den Jahren gewachsenen Onlineausstellungen, die Zugänge zur (digitalen) Sammlung sowie die Vermittlungsangebote der Österreichischen Mediathek neu strukturiert, vereinheitlicht und weiterentwickelt werden. Der neuen Aufbereitung der Inhalte liegt die umfassende Analyse der Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen mit speziellem Fokus auf die Bereiche Wissenschaft und Forschung, Bildung, kulturinteressierte Öffentlichkeit zugrunde. Besonderes Augenmerk wird auf Usability, nachhaltige Nutzung der Angebote im Forschungs- und Bildungsbereich sowie Zugang zur digitalen Sammlung gelegt. 2023 wurde der Internetauftritt um folgende Bereiche erweitert:

The Archivist's Choice. Die Reihe *The Archivist's Choice* wurde 2023 mit weiteren persönlichen Archiv-Highlights der Mitarbeiter:innen der Österreichischen Mediathek fortgesetzt und ermöglicht einen Einblick in die thematische Breite der Archivbestände. www.mediathek.at/the-archivists-choice

Lunch Lecture. Dieses Online-Format, das der Weitergabe des Expert:innenwissens der Österreichischen Mediathek im Bereich der Digitalisierung und digitalen Langzeitarchivierung dient, wurde 2023 mit Inhalten zur Schallplattendigitalisierung und zum audiovisuellen Sammlungsaufbau fortgesetzt.

Resonanzraum. In der Podcast-Reihe *Resonanzraum* haben Mitarbeiter:innen der Österreichischen Mediathek 2023 mit Gästen über Aspekte audiovisueller Dokumente gesprochen: vom Glockenläuten, Plattensammeln, Erzählen von Lebensgeschichten bis zu Radiogeschichten. www.buzzsprout.com/2003582

Archivfrühstück, Archivgespräch. Die Veranstaltungsformate *Archivfrühstück* und *Archivgespräch* dienen dem fachlichen Austausch zwischen Kulturerbe-Institutionen und Wissenschaft anhand ausgewählter Themen mit audiovisuellem Schwerpunkt. 2023 waren das Stimmen in historischen Radioaufnahmen, Glockenklang und akustische Erinnerung sowie Social Media und deren audiovisuelle Inhalte.

Die Österreichische Mediathek ist in die universitäre Lehre des Masterstudiums Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft der Universität Wien und des Universitätslehrgangs Library and Information Studies eingebunden. 2023 wurden folgende wissenschaftliche Projekte weitergeführt bzw. abgeschlossen:

Forschung und Lehre

MenschenLeben. Im Zuge des langjährigen, privat finanzierten Oral-History-Sammelprojekts *MenschenLeben* (Laufzeit: 2009–2026) wurden bereits rund 2.000 lebensgeschichtliche Audio- und Videointerviews geführt, inhaltlich erschlossen und archiviert, 2023 u. a. mit einem Schwerpunkt zu Interviews mit Umweltaktivist:innen verschiedener Generationen. Die Mitarbeiter:innen des Projekts sind im deutschsprachigen Oral-History-Netzwerk aktiv und haben 2023 die neue Online-Ausstellung *Ausgewählt* auf der Website der Österreichischen Mediathek veröffentlicht, die den gesamtbiografischen Aspekt der lebensgeschichtlichen Interviews herausstreicht.

SONIME. Das Projekt *SONIME* (gefördert von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Laufzeit 2021–2025), das Audiobriefe als Kommunikationsinstrument erforscht, identifizierte Audiobriefe und Privataufnahmen in der vorhandenen Sammlung und akquirierte weitere Objekte durch Medienaufrufe. Vernetzungsaktivitäten fanden durch die Teilnahme an internationalen Kongressen (u. a. *Sounding Modernism. An interdisciplinary conference*, King's College London) und Workshops (u. a. *Voices in Motion*, eine Kooperation mit dem E-Cost-Projekt PIMo) statt.



MuseumsQuartier Wien, Hauptbahnhof, Außenansicht

MuseumsQuartier Wien

Das MuseumsQuartier Wien ist mit über 90.000m² und rund 60 verschiedenen kulturellen Institutionen, Festivals und Initiativen eines der größten Kulturareale der Welt. Ursprünglich als kaiserliche Hofstallungen erbaut, ist das MQ heute ein Ort des Austauschs und des Diskurses inmitten der Stadt, in dem nicht nur Museen, Ausstellungshäuser und Theater besucht, sondern auch aktuelle gesellschaftspolitische Themen erfahrbar gemacht und diskutiert werden.

Leitung Mag.^a Bettina Leidl

Aufsichtsrat Mag. Peter Menasse, Vorsitzender | Mag.^a Helene Kanta, 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden | OMagR Mag. Daniel Löcker, MA, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden | Dr.ⁱⁿ Claudia Haas | Kmsr.ⁱⁿ Mag.^a Elisabeth Klaus (seit 12. Mai 2023) | Stefan Loicht | GL i. R. Dr. Anton Matzinger (bis 12. Mai 2023) | Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl | SR Norbert Schindler | Matthias Semler | Magdalena Winkelhofer, BA

Klimawandel und Umweltkrise sind entscheidende Fragestellungen des 21. Jahrhunderts. Mit *MQ goes Green* hat das MuseumsQuartier Herausforderungen und Ziele definiert, um sich den zentralen ökologischen und sozialen Themen unserer Zeit zu stellen. Ziel ist es, bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen. Im Zuge dessen werden im MQ sowohl auf inhaltlicher als auch auf technischer Ebene zahlreiche Projekte umgesetzt. Mit diesen will das MQ nicht nur Wissen zu Nachhaltigkeit vermitteln und gesellschaftsrelevante Diskurse anregen, sondern aktiv Impulse setzen und die Vision einer besseren Zukunft breit zugänglich machen. Es soll dabei eine Vorbildfunktion einnehmen und durch bewusstes Handeln einen wichtigen Beitrag zur Transformation der Gesellschaft leisten. 2023 wurde mit der Begrünung des Areals begonnen. Dafür wurde ein geladener Landschaftsarchitektur-Wettbewerb ausgelobt, aus dem das Konzept *MQ in morphosis* von Anna Detzlhofer (D/D Landschaftsplanung) als Sieger hervorging. Innerhalb von drei Jahren werden auf dem gesamten Areal eine Vielfalt an Bäumen, Gräsern und anderen Gewächsen angesetzt, wobei für jeden Hof eigene Pflanzen vorgesehen sind. So soll die Temperatur gesenkt und ein schattigeres MuseumsQuartier geschaffen werden. Den Anfang machten 2023 der MQ Haupthof sowie der Vorplatz des Areals.

Inhaltlich wurde ein ganzjähriges Programm für den Innen- und Außenbereich kuratiert. Frauke Huber und Uwe H. Martin setzten sich im MQ Freiraum mit der Ausstellung *LandRush* mit den sozialen und ökologischen Auswirkungen globaler Landwirtschaft auf unsere Umwelt auseinander. Im angrenzenden MQ Salon war die Mixed-Media-

Kulturprogramm



MQ Sommerbühne

Rauminstallation *Oasis* von Karina Mendreczky und Katalin Kortmann-Járay zu sehen. Mit Skulpturen, Fotografien, bedruckten Textilien, Zeichnungen sowie Sounds bildeten sie ein mystisch anmutendes, märchenhaftes Arrangement. Auf dem MQ Vorplatz richtete Anita Fuchs das zweijährige Projekt *Versuchsfeld1* ein. Die Künstlerin ist bekannt für ihre prozessorientierte, künstlerische Auseinandersetzung mit dem Naturraum. Für das MuseumsQuartier Wien beforcht und entwickelt sie eine 250 m² große Grünfläche. Damit dort eine biodiverse Wildpflanzenfläche entstehen kann, wurde der bisherige Rollrasen entfernt. Mit *converter* präsentierte Judith Fegerl im Haupthof eine Skulptur aus Photovoltaikmodulen und Stahl, die den Besucher:innen tagsüber Schatten und nach Sonnenuntergang Licht spendet.

Wenige Meter entfernt, werden in der MQ Art Box wechselnde ortsspezifische Installationen zeitgenössischer Künstler:innen gezeigt. Im Jahr 2023 waren das *ENZA* von Cosma Kremser, Lea Fröhlinger und Luisa Mihaly, *Wachstumsfuge* von Anna Schachinger, *The Customer is always right* von Gabriele Edlbauer und Julia S. Goodman sowie *Dwellers between the Waters* von CROSSLUCID und Natália Sýkorová. Die begehbare Kunstinstallation *Haus des Baumes* von Johannes Franz-Figeac wurde gemeinsam mit

der Akademie der Bildenden Künste und den Österreichischen Bundesforsten realisiert. Diese zeigte am Vorplatz das spannungsgeladene Verhältnis des Menschen zur Natur und die Bedeutung des Waldes in Zeiten des Klimawandels. Neben künstlerischen Interventionen konnten Besucher:innen in den Außenflächen des MQ ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm genießen. Dieses wurde auf der vom Architekturbüro Open Fields gestalteten, begrünten Sommerbühne präsentiert und vom MuseumsQuartier, seinen Institutionen und externen Partner:innen kuratiert. Darunter waren neben Festivals wie *O-Töne* und *frame[o]ut* ein breites Spektrum von Konzerten, Vorträgen u.ä. zu sehen. Für den Winter im MQ 2023 hat Künstlerin Julia Zdarsky alias starsky eine neue Lichtprojektion für das Areal konzipiert.

Das MuseumsQuartier, als ehemalige kaiserliche Hofstallungen geplant, zählt zu den Hauptwerken von Johann Bernhard Fischer von Erlach, dessen Todestag sich 2023 zum 300. Mal jährte. Im Rahmen des Jubiläumsjahres wurden sechs der halbrunden Nischen entlang der barocken Hauptfassade von den Künstler:innen Sonia Leimer und Tillman Kaiser mit zeitgenössischen, skulpturalen Interventionen bespielt. Episoden aus der Geschichte des Areals und seines Architekten wurden von Künstlerin Anna Szilic/AHAOK illustriert. Mit einer eigens konzipierten Webstory sowie einer neuen Arealstour konnten Besucher:innen in dieses Stück Wiener Architekturgeschichte eintauchen.

Im November 2023 wurde ein besonders wichtiger Schritt für die Zukunft des Kulturareals angekündigt: das Haus der Geschichte Österreich wird in den historischen Bauteil Mariahilferstraße/Klosterhof übersiedeln. Dieser wird im Laufe der nächsten Jahre adaptiert werden, sodass dem Haus der Geschichte künftig eine Ausstellungs- und Vermittlungsfläche von ca. 3.000 m² zur Verfügung stehen wird. Die Gesamtnutzfläche beträgt 4.118 m². Im März 2024 wird dafür ein Architekturwettbewerb ausgelobt werden. Die Bauarbeiten sollen 2026 starten, 2028 soll das Haus der Geschichte im Museums-Quartier Wien eröffnen.

Insgesamt erschienen 2023 rund 3.010 Beiträge über das MQ und sein kulturelles Angebot, davon ca. 310 im Ausland. Eine der Aufgaben der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH ist die nationale und internationale Positionierung des Areals und der Standortmarke. Zur Bewerbung des MQ und aller Einrichtungen werden daher laufend internationale Journalist:innen sowie Fernseheteams auf dem Areal betreut. Das MQ ist für seine jährlich wechselnden Kampagnen bekannt und arbeitet hierfür mit Künstler:innen zusammen. 2023 wurden die Kampagnen von Anastasia Samoylova und Andrea Witzmann gestaltet. Gleichzeitig arbeitet das MQ daran, die Serviceleistungen ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln. Im Bereich Social Media ist es auf den wichtigsten Kanälen und Plattformen vertreten (Instagram, Facebook, TikTok, Twitter, LinkedIn), um

Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit

in Dialog mit den Besucher:innen zu treten, ihnen Hintergrundinformationen zum Areal zu liefern und besser und schneller auf Anfragen und Wünsche reagieren zu können.

Besuche

Seit Juli 2022 werden die Besucher:innenzahlen im MuseumsQuartier mithilfe von Bewegungsstromanalysen gemessen. Für das 2. Halbjahr 2022 wurden 3 Millionen Besucher:innen gezählt. Im Jahr 2023 wurde mit 5,2 Millionen Besucher:innen, über 77% davon aus Österreich, ein neuer Besuchsrekord aufgestellt. In den Institutionen und bei den eigenen Programmpunkten des MQ wurden 2023 insgesamt 1.135.515 Besucher:innen verzeichnet.

Besuche nach Institutionen	2022	2023
Architekturzentrum Wien	48.312	54.171
Dschungel Wien	39.877	50.000
Foto Arsenal Wien (exkl. Foto Wien, seit 1. Juni 2023)	0	10.667
Halle E+G (inkl. Theater an der Wien und Wiener Festwochen, exkl. Tanzquartier)	60.400	60.260
Kunsthalle Wien im MQ	103.677*	74.549
Leopold Museum	275.820	378.000
mumok	203.791	220.331
Tanzquartier Wien	27.186	32.941
WIENXTRA-Kinderinfo	21.640	28.665
ZOOM Kindermuseum	96.859	125.000
Q21**	154.109	0
MQ Arealführungen	155	1.389
MQ E+B	0	62.357
MQ Kulturmieter:innen	0	37.185
gesamt	1.031.826	1.135.515

* In den Besucher:innenzahlen der Kunsthalle Wien waren 2022 digitale Besucher:innen inkludiert.

** Die Marke Q21 wird seit 2023 nicht mehr verwendet. Die Besucher:innenzahlen werden stattdessen mit MQ E+B und MQ Kulturmieter:innen angegeben.

Kultureinrichtungen im MuseumsQuartier Wien

Architekturzentrum Wien. Das Architekturzentrum Wien ist das österreichische Architekturmuseum. Es zeigt, diskutiert und erforscht, wie Architektur und Stadtentwicklung das tägliche Leben aller Menschen prägen. Auf einer Fläche von 2.000 m² präsentiert das Az W internationale Themenausstellungen, eine permanente Schausammlung zur österreichischen Architektur und ein dichtes Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm – von Symposien, Workshops, Vorträgen bis hin zu Führungen, Stadtexpeditionen, Filmreihen –, sei es in digitalen, analogen oder hybriden Formaten. www.azw.at



Anita Fuchs, *Versuchsfeld1*

DSCHUNGEL WIEN – Theaterhaus für junges Publikum. Der Dschungel Wien ist ein internationales Produktionshaus für darstellende Kunst für junges Publikum. Das Programm beinhaltet Tanz, Schauspiel, Performance, Figuren- und Musiktheater sowie Veranstaltungen für Austausch und Diskurs. Nachwuchsförderung und Teilhabe junger Kunstschaffender und Autor:innen ermöglichen die Formate *Next Generation*, *MAGMA* und die digitale Bühne *GLITCH4*. In ganzjährigen Theaterwerkstätten machen Kinder und Jugendliche mit Künstler:innen ihr Theater selbst. In einer Spielzeit präsentiert das Theater auf drei Bühnen 60 Produktionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. 2023 zog das vielfältige Programm rund 50.000 Besucher:innen an. www.dschungelwien.at

FOTO ARSENAL WIEN. Das Foto Arsenal Wien ist das neue Zentrum für fotografische Bilder und Lens Based Media in Österreich. Das Wechselausstellungshaus öffnet sich allen Facetten der Fotografie und präsentiert international renommierte Künstler:innen, fördert junge, unbekannte Talente und lädt zu Entdeckungsreisen durch die Bildkultur ein. www.fotoarsenalwien.at



Frauke Huber und Uwe H. Martin, *LandRush*

Halle E+G. Die Halle E+G ist eine Veranstaltungslocation mit historischem Ambiente, flexibler und vielfältiger Raumnutzung, technischer Ausstattung auf aktuellem Stand und einem eingespielten Produktionsteam. Neben den Veranstaltungen der Wiener Festwochen, des Tanzquartiers Wien und der jungen Wiener Musiktheaterszene werden alljährlich zahlreiche internationale Produktionen aus den Bereichen Musik, Theater, Performance und Tanz präsentiert. Seit Herbst 2022 gastiert auch das MusikTheater an der Wien, dessen historische Spielstätte aktuell generalsaniert wird, in der Halle E. Darüber hinaus werden das architektonisch einzigartige Ambiente und die zentrale Lage gerne von Unternehmen für Galas, Kongresse oder Präsentationen genützt und auch so manche Hochzeit wurde schon in der ehemals kaiserlichen Winterreithalle gefeiert. www.halleneg.at

Kunsthalle Wien. Die Kunsthalle Wien ist das Ausstellungshaus der Stadt Wien für internationale Gegenwartskunst und Diskurs und widmet sich der Kunst und ihrer Rolle in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Sie produziert Ausstellungen, forscht zu künstlerischen Praxen und unterstützt lokale und internationale Künstler:innen. Sie verankert ihr Wissen über die internationale Kunst der Gegenwart in und für Wien und macht

sich für die Fruchtbarkeit künstlerischer Denkweisen in allen Bereichen des öffentlichen Lebens stark. www.kunsthallewien.at

Leopold Museum. Das Leopold Museum beherbergt die von Rudolf Leopold gegründete, heute rund 8.500 Objekte umfassende Sammlung österreichischer Kunst der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der Moderne. An keinem anderen Ort kann der Kunstbegriff und die Geisteswelt von Wien um 1900 so unmittelbar nachempfunden und kunstgeschichtliche Entwicklungen vom Stimmungsimpressionismus über den Jugendstil bis zum Expressionismus so umfassend nachvollzogen werden. Höhepunkt ist die *Wien-1900*-Ausstellung mit der weltweit größten Sammlung an Werken des österreichischen Expressionisten Egon Schiele, mit Meisterwerken von Gustav Klimt und der international umfassendsten Dauerpräsentation zu Oskar Kokoschka sowie weiteren Werken der Wiener Moderne und Kunsthandwerk der Wiener Werkstätte. www.leopoldmuseum.org

mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien. Das mumok ist eines der größten Museen in Europa, das die Kunst seit der Moderne sammelt, erforscht und in seinen Ausstellungen einer breiten kunstinteressierten Öffentlichkeit vermittelt. Es erfüllt eine Brückenfunktion zwischen Ost und West und verbindet als international ausgerichtetes Museum das lokale mit dem globalen Kunstgeschehen. Die Sammlung spannt einen Bogen von der Klassischen Moderne über Pop Art, Fluxus, Nouveau Réalisme und dem Wiener Aktionismus bis hin zur Gegenwartskunst. www.mumok.at

Tanzquartier Wien. Das Tanzquartier Wien (TQW) ist Österreichs erstes Produktions- und Veranstaltungszentrum für zeitgenössische Choreografie und Performance und zählt seit seiner Gründung im Jahr 2001 zu den maßgebenden Tanzhäusern Europas. Das Programm umfasst sowohl Uraufführungen österreichischer Künstler:innen als auch Gastspiele internationaler Produktionen. Darüber hinaus bietet das TQW professionellen Tänzer:innen tägliches Training und regelmäßige Workshops und verfügt über eine öffentlich zugängliche Bibliothek und eine Mediathek. Das TQW ist Mitglied im European Dancehouse Network. www.tqw.at

WIENXTRA-Kinderinfo. Die WIENXTRA-Kinderinfo informiert kostenlos und umfassend über Kinderkultur und Freizeit für Kinder bis 13 Jahre in ganz Wien. Der Inforaum lädt mit einer großen Auswahl an Broschüren und aktuellen Programmen zum Stöbern ein. Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Darüber hinaus gibt es viele praktische Online-Services – mit dem eingebauten Google-Übersetzer in vielen Sprachen. www.kinderinfowien.at

ZOOM Kindermuseum. Das ZOOM Kindermuseum bietet in vier unterschiedlichen Bereichen verschiedene Hands-on-Programme für Kinder bis 14 an. Neben einer großen jährlichen Mitmachausstellung, die Themen aus den Bereichen Kunst, Wissenschaft oder Alltagskultur kindgerecht aufbereitet, gibt es den Spiel- und Erlebnisbereich *ZOOM Ozean* für die jüngsten Besucher:innen sowie das *ZOOM Trickfilmstudio* und das *ZOOM Atelier*, in denen von Künstler:innen geleitete Workshops stattfinden. www.kindermuseum.at

MQ Kulturmieter:innen. Das MuseumsQuartier beherbergt ca. 50 Kulturinitiativen, Vereine, Agenturen und Redaktionen. Der kreative Schaffensraum erstreckt sich über 7.000 m². Die Kulturmieter:innen arbeiten in den unterschiedlichsten Feldern. Ob internationales Film- oder Tanzfestival, Indie Game Development, Kunstbuchverlag oder Modeshop: Die Initiativen ergänzen mit ihren Themen und Produktionsformen das Angebot der traditionellen Museen und Veranstaltungsbühnen. Schlüsselfaktor für die Etablierung des MQ als Schaffensraum ist das 2002 initiierte Artist-in-Residence-Programm. Der MQ Freiraum und der angrenzende MQ Salon präsentieren wechselnde Gruppenausstellungen bei freiem Eintritt. www.mqw.at/institutionen/q21

Leopold Museum-Privatstiftung, Außenansicht



Leopold Museum-Privatstiftung

Die Leopold Museum-Privatstiftung wurde 1994 von Prof. Dr. Rudolf Leopold gegründet und ist eine gemeinnützige Privatstiftung. Der Augenarzt und Kunstsammler brachte seine 5.200 Kunstwerke umfassende Sammlung in die Stiftung ein, für deren Präsentation das Leopold Museum errichtet und 2001 eröffnet wurde. Stiftungszweck ist die dauerhafte Bewahrung, Dokumentation, wissenschaftliche Aufarbeitung und Präsentation der Sammlung Leopold. Der Fokus liegt auf der Darstellung der Bedeutung der Wiener Moderne für die künstlerische und kulturelle Entwicklung Österreichs. Das Leopold Museum beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen österreichischer Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, die mittlerweile rund 8.500 Werke umfasst. Schwerpunkt ist die permanente Präsentation *Wien 1900. Aufbruch in die Moderne* mit der weltweit größten Egon Schiele-Sammlung, Meisterwerken von Gustav Klimt, kunsthandwerklichen Objekten der Wiener Werkstätte mit umfassenden Werkkomplexen von Josef Hoffmann, Koloman Moser oder den weltweit umfassendsten Dauerpräsentationen der Expressionisten Oskar Kokoschka und Richard Gerstl. In Zusammenarbeit mit bedeutenden Museen und Privatsammlungen wird die Sammlung in einen Kontext mit internationalen Kunstpositionen (Ferdinand Hodler, Max Klinger, Franz von Stuck etc.) gesetzt. Darüber hinaus ist das Leopold Museum Schauplatz internationaler Sonderausstellungen. Mit dem Egon Schiele Dokumentationszentrum ist das Leopold Museum in der Forschung zu Leben und Werk des österreichischen Expressionisten international führend.

Direktorium: Mag. Hans-Peter Wipplinger, museologischer Direktor | Moritz Stipsicz, kaufmännischer Direktor

Stiftungsvorstand: Dr. Josef Ostermayer, Vorsitzender | Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid | Mag.^a Saskia Leopold | Dr.ⁱⁿ Danielle Spera

Sammlungsschwerpunkte des Leopold Museums sind Werke der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Kunst in Wien um 1900, Arbeiten des österreichischen Expressionismus sowie der Kunst der Zwischenkriegszeit. Nach dem Launch der Online-Sammlung im Jahr 2022 konnte die Zahl der digitalisierten Objekte auf rund 1.600 erweitert werden. Die Online-Sammlung eröffnet neue Perspektiven für das Fachpublikum wie für eine breite interessierte Öffentlichkeit und bietet interessante Kontexte in Bezug auf die Sammlungsbestände. Kurzbeschreibungen zu ausgewählten Hauptwerken spiegeln den aktuellen Forschungsstand wider und werden laufend um Video- und Audiobeiträge für Erwachsene, Kinder und Jugendliche erweitert.

Sammlung

Ankäufe, Schenkungen

Die Sammlung wurde 2023 durch zahlreiche Ankäufe und Schenkungen erweitert. Zu den bedeutendsten Erwerbungen zählen zwei im Jahr 1911 entstandene Porträtmalereien des österreichischen Frühexpressionisten Max Oppenheimer: *Selbstbildnis* und das *Bildnis Arthur Schnitzler*. Letzteres konnte das Museum dank einer großzügigen Spende einer Wiener Mäzenin erwerben. Hervorzuheben sind auch die Gemälde zweier österreichischer Malerinnen der vorletzten Jahrhundertwende: *Abendstimmung* von Olga Wisinger-Florian und das *Bildnis des Malers Carl Hofer* von Broncia Koller-Pinell. Darüber hinaus konnten frühe Zeichnungen von Gustav Klimt, Egon Schiele, Oskar Kokoschka, Max Oppenheimer sowie Archivalien von Egon Schiele in großer Zahl für die Sammlung bzw. das Egon Schiele Dokumentationszentrum im Leopold Museum erworben werden.

Dauerleihgaben

Als Dauerleihgabe neu hinzugekommen ist die rund 11.000 Einzelobjekte umfassende, unter Denkmalschutz stehende Sammlung des Backhausen-Archivs mit Originalentwürfen und Stoffmustern u. a. von Josef Hoffmann und Koloman Moser. Das Unternehmen Joh. Backhausen & Söhne zählt zu den traditionsreichsten Möbel- und Dekorstoffproduzenten in der österreichischen Geschichte und fertigte hochqualitative Stoffe u. a. für die k. k. Hofoper, das Reichsratsgebäude (Parlament), das Wiener Rathaus sowie das Hofburgtheater. Es wurde 1888 mit dem Titel k. u. k. Hoflieferant gewürdigt und kooperierte ab Anfang des 20. Jahrhunderts eng mit der Wiener Werkstätte. Das Leopold Museum knüpft mit einer dem Backhausen Archiv gewidmeten Ausstellung an die herausragenden Leistungen der im Dezember 2022 verstorbenen Unternehmensinhaberin Louise Kiesling (1957–2022) an, von deren Erben das Museum die Objekte als Dauerleihgaben erhalten hat. Als weitere institutionelle Dauerleihgeber sind u. a. die Klimt-Foundation, die Österreichische Nationalbank, die Österreichische Post AG, das Wien Museum und die Vienna Insurance Group zu nennen. Leihgaben aus Privatbesitz stammen u. a. aus der Sammlung Grubman, den Sammlungen von Dr. Ariel Muzicant, Dr. Ernst Ploil oder der Sammlung Eisenberger.

Ausstellungen

Wien 1900. Aufbruch in die Moderne,

Dauerpräsentation

Egon Schiele from the Collection of the Leopold Museum. Young Genius in Vienna

1900, 26. Jänner bis 9. April 2023 (Tokyo Metropolitan Art Museum)

Amazing. The Würth Collection, 5. April bis 10. September 2023

Max Oppenheimer. Expressionist der ersten Stunde, 6. Oktober 2023 bis 25. Februar 2024

Gabriele Münter. Retrospektive, 20. Oktober 2023 bis 18. Februar 2024

Habitat. Die Ausstellung der Nominierten zum Ö1 Talentstipendium 2023, 10. November 2023 bis 14. Jänner 2024



Zukunftsbilder: Kann KI Kunst? Kann Kunst KI?, Workshop für Jugendliche

Im Zuge der Ausstellung *Egon Schiele from the Collection of the Leopold Museum. Young Genius in Vienna 1900* im Frühjahr 2023 zeigte das Tokyo Metropolitan Art Museum in Japan über 110 Leihgaben des Leopold Museums, darunter über 40 Originalgemälde und -zeichnungen von Egon Schiele sowie hochkarätige Werke von Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Richard Gerstl, Broncia Koller-Pinell etc. Die Ausstellung erwies sich mit rund 240.000 Besucher:innen in weniger als drei Monaten als großer Erfolg. Darüber hinaus wurden Werke an das Guggenheim Museum in Bilbao, die Alte Nationalgalerie und das Georg Kolbe Museum in Berlin sowie an nationale Institutionen wie das Belvedere, das Museum für Angewandte Kunst oder das Arnold Schönberg Center in Wien sowie an das Lentos Kunstmuseum Linz und das Universalmuseum Joanneum in Graz verliehen.

Leihverkehr

Seit 2008 entsendet das jeweils zuständige Bundesministerium Provenienzforscher:innen zur systematischen Beforschung der Bestände des Leopold Museums. Mit der Neustrukturierung der bundesfinanzierten Provenienzforschung im Leopold Museum im Jahr 2020 erfolgt diese seither in enger Abstimmung mit der Kommission für Provenienzforschung. In ihrem Auftrag beforcht Konstantin Ferihumer seit Jänner 2021 die haus-eigene Sammlung. Neben der Verfassung umfangreicher Anfragebeantwortungen konnten

Provenienzforschung



Egon Schiele from the Collection of the Leopold Museum. Young Genius in Vienna 1900, Tokyo Metropolitan Art Museum, Ausstellungsansicht

2023 die Sachverhaltsdarstellungen zu Werken Gustav Klimts mit Provenienzhinweisen zum Kunsthändler Wolfgang Gurlitt dem Kunstrückgabebeirat zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Weitere Recherchen erfolgten etwa hinsichtlich Bestandsobjekten mit möglichen Herkunftshinweisen zum Sanatorium Purkersdorf. Die Forschungsergebnisse werden kontinuierlich im Lexikon der österreichischen Provenienzforschung und der Schriftenreihe der Kommission für Provenienzforschung veröffentlicht.

In der hauseigenen Provenienzforschung der Leopold Museum-Privatstiftung wurden von Alfred Fehringer in Vorbereitung für die Ausstellung *Max Oppenheimer. Expressionist der ersten Stunde* die Provenienzen der Werke Oppenheimers im Bestand des Leopold Museums erforscht sowie jene der Leihgaben überprüft und ein Beitrag zum Ausstellungskatalog verfasst. Für die Neuauflage des Gustav Klimt-Bestandskatalogs des Leopold Museums wurden vorhandene Provenienzen korrigiert und ergänzt sowie anhand von Werkverzeichnissen und Katalogen neue Provenienzen erstellt. Für die Online-Sammlung des Leopold Museums wurden die Provenienzen u. a. für Werke von Josef Hoffmann, Koloman Moser, Anton Kolig, Anton Faistauer, Eugen Jettel, Hans Böhler, Friedrich Gauermann und von Objekten aus der Produktion der Wiener Werkstätte einer Überprüfung und Ergänzung unterzogen.

Das Kunstvermittlungsteam des Leopold Museums entwickelte im Jahr 2023 zusätzlich zum bestehenden Programm altersgruppengerecht aufbereitete Vermittlungskonzepte zur Dauerpräsentation *Wien 1900. Aufbruch in die Moderne* sowie zu den Wechselausstellungen. 15 neue Kunstvermittlungskonzepte entstanden allein für das LEO Kinderatelier und für die neu angebotenen Kindergeburtstage. Für das Projekt *Jugend entdeckt Wien 1900*, das die Arbeiterkammer Wien auch 2023 ermöglichte, wurde ein neues Schulprogramm entwickelt. Diese Gratisworkshops richteten sich an Volksschulklassen, die einen hohen Anteil an Kindern mit anderer Erstsprache als Deutsch aufweisen und an Schüler:innen von Mittel-, Berufs- und Polytechnischen Schulen, deren Zugang zu kultureller Bildung erschwert ist.

Mit neuen Formaten wie *Erlebnis Gustav Klimt & Egon Schiele, Expert's Choice* und *Im Blickpunkt* konnte das öffentliche Führungsangebot für Erwachsene wesentlich erweitert werden. Zahlreiche Informationstermine für Pädagog:innen zu den jeweiligen Sonderausstellungen standen darüber hinaus am Programm. Das Kunstvermittlungsteam leistete mit dem Verfassen von Texten einen wesentlichen Beitrag zur Online-Sammlung und erstellte Blog-Beiträge, die monatlich unter dem Motto *Wiener Geschichten* auf der Museumswebsite erschienen. Neue Audioguide-Produktionen gab es zu den Sonderausstellungen *Amazing. The Würth Collection, Max Oppenheimer. Expressionist der ersten Stunde* und *Gabriele Münter. Retrospektive*.

Das Leopold Museum nahm erneut mit einem umfangreichen Programm an der Langen Nacht der Museen des ORF am 7. Oktober teil. Ebenso gab es die Möglichkeit, das Haus anlässlich des Leopoldi-Tages am 15. November kennenzulernen. Eintritt und Besuch der Führungen, eines offenen Kinderateliers und eines KI-Workshops, die unter dem Motto *Zukunftsbilder* standen, waren dank der Unterstützung seitens der OMV für die Besucher:innen kostenfrei. Das Leopold Museum beteiligte sich darüber hinaus auch am MQ KinderKulturParcours am 6. Mai sowie am Kinderkunstfest am 28. und 29. Oktober. Insgesamt konnten im Jahr 2023 etwa 1.100 Führungen und Vermittlungsprogramme durchgeführt werden: Rund 560 Führungen fanden für Erwachsene statt, dazu zählten 180 öffentliche Führungen. Von den über 420 abgehaltenen Schulprogrammen hatte fast ein Drittel den Fokus *Jugend entdeckt Wien 1900*. Rund 120 Programme wie die öffentlichen LEO-Kinderatelier-Termine fanden für die jüngsten Besucher:innen mit ihren Begleitpersonen statt.

Seit 2011 ist das Egon Schiele Dokumentationszentrum (ESDZ) am Leopold Museum zentrale Anlaufstelle für Wissenschaftler:innen und Interessierte, die sich mit dem Werk und Leben dieses zentralen Künstlers der Wiener Moderne auseinandersetzen bzw. davon ausgehende Fragestellungen zur Wiener Moderne entwickeln. Das ESDZ freute sich 2023 über zahlreiche Anfragen per E-Mail bzw. Recherchen mithilfe der Datenbank



Max Oppenheimer, *Bildnis Arthur Schnitzler*, 1911. Direktor Hans-Peter Wipplinger enthüllt die Schenkung an das Leopold Museum

der Autografen (ESDA, www.egonschiele.at) sowie Besuche von Forscher:innen vor Ort. Internationale Anfragen kamen weiterhin größtenteils aus dem angloamerikanischen Raum. Es wurde zudem intensiv an einem Relaunch der ESDA gearbeitet, der 2024 finalisiert werden wird. Am 9. November 2023 fand das 5. Egon Schiele Symposium im Leopold Museum unter dem Motto *Netzwerke und Freundschaften* statt. Die Vorträge werden 2024 in einem Tagungsband in deutscher und englischer Sprache publiziert.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Fokus der Presseaktivitäten standen die sich immer wieder verändernde Dauerpräsentation *Wien 1900. Aufbruch in die Moderne* sowie die fünf Wechselausstellungen, allen voran *Amazing. The Würth Collection*, die erste großangelegte Schau zur Sammlung Würth in Österreich. Für weltweite mediale Berichterstattung sorgte die künstlerische Intervention *A Few Degrees More (Will Turn the World into an Uncomfortable Place)*, mit der das Museum auf die dramatischen Auswirkungen der Erderwärmung im Zuge des Klimawandels aufmerksam machte. Ein Gastspiel im Tokyo Metropolitan Art Museum, das mit *Egon Schiele from the Collection of the Leopold Museum. Young Genius in Vienna 1900* die bisher umfassendste Ausstellung von Highlights der Sammlung Leopold in Asien zeigte, sorgte ebenfalls für beachtliches internationales Medienecho.

Im Sommer gastierte das internationale Tanz- und Performancefestival *ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival* im Leopold Museum. Im Rahmen der *Vienna Art Week* führten Kurator Ivan Ristić und die Kunsthistorikerin Annegret Hoberg durch die Ausstellung *Gabriele Münter. Retrospektive* sowie Kuratorin Kerstin Jesse zum Thema *Vier Stationen pure Leidenschaft* durch die Dauerpräsentation *Wien 1900*. Auch die Kulturkooperation mit der *Vienna Pride* wurde 2023 fortgesetzt. Neben einer Jahreskooperation mit dem Ö1 Club und dem Kunstmagazin *Parnass* bestanden weitere Medienpartnerschaften mit der Wochenzeitung *Falter* und den Tageszeitungen *Kronen Zeitung*, *Kurier* und *Die Presse*.

Kooperationen

Das Leopold Museum bot auch 2023 den passenden Rahmen für zahlreiche interne sowie externe Veranstaltungen. Konzert-Matineen, u. a. mit dem Pianisten Paul Gulda, hochkarätige kulturbezogene Diskussionsveranstaltungen der Wittgenstein Initiative, Filmpräsentationen, etwa zum Werk des Künstlers Manfred Bockelmann, aber auch Yoga-Events boten die Möglichkeit kultureller Erfahrungen im Leopold Museum. Zur Spring Party lud das Leopold Museum den jungen Förderkreis Salon Leopold. Ein festliches Highlight war das Fundraising Dinner anlässlich der Ausstellung zu Gabriele Münter. Eine Lesung von Mavie Hörbiger und Christoph Luser widmete sich dem Briefverkehr zwischen Gabriele Münter und Wassily Kandinsky und die Atrien erstrahlten in den *Colours of Münter*. Neben internen Veranstaltungen konnte das Leopold Museum auch 2023 seine Räumlichkeiten für Kund:innen- sowie Kooperationsveranstaltungen zur Verfügung stellen, darunter exklusive Empfänge und Galadinner, Workshops und Vorträge.

Veranstaltungen

Im Jahr 2023 wurden im Leopold Museum 377.752 Besuche registriert, somit rund 37% mehr als im Jahr 2022 und wieder um ein Vielfaches mehr als in den von der Corona-Pandemie betroffenen Jahren 2020 und 2021. Im Sommer und im Herbst 2023 wurde das Jahr 2019 (das letzte Jahr vor der Corona-Pandemie) teilweise bereits übertroffen. Auch der Anteil touristischer Besuche ist mit einem Wert von rund 70% wieder vergleichbar mit den Jahren vor 2020.

Besuche

Besuche nach Kartenkategorie	2022	2023
zahlend	245.446	346.421
davon vollzahlend	88.962	123.619
ermäßigt	156.484	222.802
nicht zahlend	30.374	31.331
gesamt	275.820	377.752

Budget

Das Geschäftsjahr der Leopold Museum-Privatstiftung beginnt am 1. April jeden Jahres und endet am 31. März des Folgejahres. Das Stiftungsgrundkapital per 31. März 2023 betrug unverändert € 159.952.908,02.

Subventionen des BMKÖS	2022/23	2023/24
Basissubvention	4.114.480	4.114.480
Mietsubvention	272.990	289.087
gesamt	4.387.470	4.403.567

Im Geschäftsjahr 2023/24 erhielt das Leopold Museum die gleiche Basissubvention wie im vorhergehenden Jahr. Aufgrund der Steigerung der an das MuseumsQuartier Wien zu entrichtenden Miete wurde die Mietsubvention entsprechend erhöht. Zusätzlich erhielt das Leopold Museum Energiekostenzuschüsse in Höhe von rund € 39.000 sowie eine Förderung von € 90.000 im Rahmen der Ausschreibung *Kulturerbe digital*.



Frederick Kiesler. *Magic Architecture/Habitat*. Kerstin Stoll, Ausstellungsansicht

Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung

Die Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung wurde 1997 mit dem Erwerb des Nachlasses von Friedrich Kiesler (1890–1965) durch die Republik Österreich und die Stadt Wien sowie mit Hilfe zahlreicher privater Stifter gegründet. Ihre Aufgabe ist es, das komplexe Erbe des austro-amerikanischen Architekten, Bühnenbildners, Designers, Künstlers und Theoretikers zu bewahren, zu erforschen und der aktuellen Architektur- und Kunstproduktion einzuschreiben.

Stiftungsvorstand Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Elke Delugan-Meissl, Vorsitzende | Mag. Thomas Angermair, stellvertretender Vorsitzender | Rektor Dr. Gerald Bast (bis 12. Dezember 2023) | Mag. Martin Böhm | Mag.^a Angelika Fitz | Katharina Handler, MSc (bis 3. April 2023) | Mag.^a Elisabeth Klaus (seit 4. April 2023) | SC Mag. Jürgen Meindl | Rektorin Dr.ⁱⁿ Petra Schaper Rinkel (ab 13. Dezember 2023) | DDr. Christoph Thun-Hohenstein | SCⁱⁿ Mag.^a Barbara Weitgruber, MA, kooptiertes Mitglied

Leitung Mag. Gerd Zillner, Direktor

Im Jahr 2023 konnten im Rahmen des Digitalisierungsprojektes *Das Archiv des Visionärs. Digitalisierung von Groß- und Sonderformaten aus den Beständen der Friedrich Kiesler Stiftung* bestehende Lücken in der Digitalisierung des Nachlasses geschlossen werden. Gemeinsam mit der Neubewertung der Archivbestände zu *Kiesler Laboratory for Design Correlation* an der Columbia University in New York im Zuge des Symposiums *Frederick Kiesler. Arts and Correalities* im Jahr 2022 konnte eine Chronologie für das Wechselspiel von Recherche und Entwurfsarbeit für Friedrich Kieslers *Vision Machine* rekonstruiert werden. Somit wurden die Erkenntnisse aus dem Symposium nachhaltig für die Beforschung des Nachlasses genutzt und dienen als Grundlage für eine Ausstellungskooperation mit dem Jewish Museum in New York 2024. Die Archivarbeit 2023 war insgesamt durch intensive Vorbereitungsarbeiten für internationale Ausstellungskooperationen im Jahr 2024 geprägt.

Forschung und Archiv

Ausstellungen in der Friedrich Kiesler-Privatstiftung

Applied Correlation Laboratory, 25. November 2022 bis 25. Januar 2023. Das *Applied Correlation Laboratory* diente als Pilotprojekt, um eine nachhaltige Kooperation zwischen der Universität für angewandte Kunst Wien und der Friedrich Kiesler-Privatstiftung zu etablieren. Im Zentrum stand die Erforschung und Kontextualisierung experimenteller Methodik und künstlerischer Forschung an Kunstuniversitäten in Anlehnung an Friedrich Kieslers ganzheitliches *Laboratory for Design Correlation*. Die Ausstellung in der Friedrich Kiesler-Privatstiftung zeigte Ergebnisse aus dem INTRA-Projekt *Applied Correlation Laboratory* mit Doris Krüger sowie historisches Material aus dem Archiv.

Florian Unterberger. Die endlose Zeichnung. Totale Bibliothek, 24. März bis 26. Mai 2023. Seit mehreren Jahren arbeitet Florian Unterberger an einer umfassenden und stetig wachsenden Serie von Zeichnungen, deren Grundlage die geometrische Übersetzung des Alphabets in eine abstrakte Matrix aus Farben und Formen ist. Unterbergers Instrumentarium ist umfassend in seinem Anspruch. Was in Jorge Luis Borges' unendlicher Bibliothek als mögliche Welt aus allen nur möglichen Büchern, deren Inhalte wiederum alle möglichen Buchstabenkombinationen enthalten, bekannt ist, gibt sich in Unterbergers Arbeit räumlich verfestigt und aufgeladen durch die präzise Kraft seiner Zeichnung.

Gregor Schmoll. Puparium: Atelier/Studio, 16. Juni bis 20. Oktober 2023. Im Jänner 1945 trafen sich der aus Österreich emigrierte Architekt und Bühnenbildner Friedrich Kiesler und der New Yorker Fotograf Percy Rainford (1901–1976) mit dem aus Frankreich stammenden Künstler Marcel Duchamp (1887–1968) in dessen Atelier in der 210 West 14th Street in

New York, um Aufnahmen des Ateliers sowie Porträts für eine Fotocollage anzufertigen. Rainford nahm nach Anleitung von Kiesler und Duchamp das Atelier aus ungewöhnlichen Kamerawinkeln auf, sodass Kiesler daraus das Raumgedicht *Les Larves d'Imagie d'Henri Robert Marcel Duchamp*, ein Fototriptychon für die Marcel Duchamp gewidmete Ausgabe des Kunstmagazins *View* (Serie V, Nr. 1, März 1945) montieren konnte. Gregor Schmolls Serie *Puparium* paraphrasiert die fotografischen Dokumente zwischen objektivem Blick und hymnischer Verklärung. Sie verortet dabei das Mysterium des Künstlerateliers als archaische Zelle der Avantgarde im Hier und Jetzt in Wien.

Frederick Kiesler. Magic Architecture/Habitat. Kerstin Stoll, 15. November 2023 bis 7. Juni 2024. In *Frederick Kiesler. Magic Architecture/Habitat. Kerstin Stoll* treten zwei künstlerische Positionen in Dialog, die sich dem disziplinübergreifenden Forschen und Denken sowie dem gestalterischen Experimentieren zwischen Architektur, Design, Kunst, Biologie, Natur- und Kulturgeschichte widmen. Friedrich Kiesler zeichnete in seinem nie veröffentlichten Buchprojekt *Magic Architecture* eine epochenübergreifende Geschichte der menschlichen Behausung von der Vorgeschichte bis zum Atomzeitalter nach. Dabei setzte er auch das menschliche mit dem tierischen Bauen in Verbindung und entwickelte daraus sein Verständnis der „magischen Architektur [als] eine Architektur für Jedermann“, die zwischen Traum und Wirklichkeit vermittelt und sich mit den drängenden Problemen der menschlichen Existenz nach einer Zeit globaler Zerstörung auseinandersetzt.

Die Stiftung nahm 2023 darüber hinaus an der Foto Wien, der ORF-Langen Nacht der Museen und der Vienna Art Week teil.

Das Jahresprogramm der Österreichischen Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung wurde von der Sektion für Kunst und Kultur des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport im Jahr 2023 mit € 94.000 für das Jahresprogramm sowie mit € 30.000 für das Digitalisierungsprojekt *Das Archiv des Visionärs. Digitalisierung von Groß- und Sonderformaten aus den Beständen der Friedrich Kiesler Stiftung* unterstützt.

Subventionen



Elisabeth Wild, *Untitled (161)*, 2017, Collage auf Papier

Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft

Die Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft hat den Zweck, Vorhaben im Bereich der bildenden Kunst zu unterstützen und Neuentwicklungen jenseits von Mainstream und Marktinteressen anzuregen. Dem kulturellen Leben in Österreich sollen lebendige und nachhaltige Impulse gegeben werden. Die Stiftung trägt in diesem Sinn zur Darstellung der modernen und zeitgenössischen Kunst in den österreichischen Bundessammlungen bei.

Leitung Dr. Gottfried Toman, Vorsitzender der Geschäftsführung | Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabeth Buchmann, 2. Geschäftsführerin

Stiftungsrat *Vertreter:innen der Republik Österreich:* Mag.^a Theresia Niedermüller, MSc, Vorsitzende | Paul Dujardin | Prof. Otto Hochreiter, MA | Séamus Kealy, MA | Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriele Schor | Dr.ⁱⁿ Pia Theis, MA | *Direktor* Thomas D. Trummer | *Vertreterin der deutschen Peter und Irene Ludwig-Stiftung:* Dr.ⁱⁿ Carla Cugini

Seit der Gründung der Stiftung im Jahr 1981 wurden unter Einbeziehung von Werken aus der Sammlung des Ehepaars Ludwig internationale Kunstwerke der modernen und zeitgenössischen Kunst von höchster Qualität, unter anderem aus den Bereichen Klassische Moderne, Abstrakter Expressionismus, Arte Povera, Fluxus, Fotorealismus, Konzept- und Videokunst, Minimal Art, Nouveau Réalisme, Pop Art und Wiener Aktionismus angekauft. Diese werden Museen als Dauerleihgaben der Stiftung gegen Übernahme der Kosten der ordnungsgemäßen musealen und kuratorischen Betreuung zur Verfügung gestellt.

Sammlung

Im Jahr 2023 fanden drei Stiftungsratssitzungen statt, wobei Ankäufe für die Sammlungen des Bundes in der 55. Sitzung am 29. September 2023 beschlossen wurden. Neun Arbeiten aus der Fotoserie *Yokosuka Story* (1976–1977) der japanischen Fotografin Miyako Ishiuchi (*1947) wurden für die Albertina erworben. Ishiuchis zutiefst persönliche Dokumentationen der Hafenstadt Yokosuka verweisen auf deren Geschichte als US-amerikanischem Marinestützpunkt und vermitteln in ihrer Ästhetik flüchtiger Schnappschüsse und scheinbar zufälliger Ausschnitte zugleich den subjektiven Blick der Künstlerin auf ihre Heimatstadt. Die Sammlungsbestände des Belvederes wurden durch die Audioinstallation *Bruckner: Symphony No.5 in B-flat dur* (1995) der US-amerikanischen Medienkünstlerin Dara Birnbaum (*1946) ergänzt, die die politisierte Geschichte der im Titel der Arbeit genannten Symphonie von Anton Bruckner ins Zentrum rückt. Für das MAK wurden zwei

Ankäufe



Miyako Ishiuchi, *Yokosuka Story #73*, 1976–77, Silbergelatinprint

aktuelle skulpturale Arbeiten aus recycelten Textilien der afrobrasilianischen Künstlerin Sonia Gomes (*1948) angekauft, die in ihrer künstlerischen Praxis Fragen von kultureller Identität, Privatheit und Intimität verschränkt. Neben der Malerei *American Wall* (2023) der etablierten deutschen Künstlerin Rosemarie Trockel (*1952) erwarb die Stiftung für das mumok zwei aktuelle Keramiken von Leilah Babirye (*1985), bei denen die Künstlerin auf die Tradition afrikanischer Masken zurückgriff, um die queere Community und deren politische Verfolgung in ihrer ugandischen Heimat in den Blick zu nehmen. Mit zehn Collagen der in Wien geborenen Künstlerin Elisabeth Wild (1922–2020) konnte die Sammlung zudem um die Arbeiten einer wichtigen weiblichen Position erweitert werden, deren künstlerische Praxis lange unbeachtet geblieben war. Für die kleinformatischen Papierarbeiten nutzte Wild Ausschnitte aus diversen Zeitschriften als künstlerisches Material, das sie zu surreal anmutenden Bildräumen zusammenfügte.

Neubestellung der Geschäftsführung

In der 55. Sitzung beschloss der Stiftungsrat die Neubestellung der Geschäftsführung ab 1. Jänner 2024: die Kunsthistorikerin Dr.ⁱⁿ Bettina Brunner als wissenschaftliche Geschäftsführerin (Vorsitzende der Geschäftsführung) und die Juristin Mag.^a Sylvia Tuczka als kaufmännische Geschäftsführerin (2. Geschäftsführerin). Die 56. Stiftungsratssitzung diente der Verabschiedung von Dr. Gottfried Toman und Univ.-Prof.ⁱⁿ Sabeth Buchmann in ihren langjährigen Funktionen als Geschäftsführer:innen. Die Vorsitzende des Stiftungs-



Sonia Gomes, *Casa alugada*
(*Entre Pérola e Vergalhão*
series), 2022, Textilien,
Metall, Stein, Perle

rats dankte im Besonderen Dr. Toman für sein jahrzehntelanges Engagement für die Stiftung. Anschließend wurden Dr.ⁱⁿ Brunner und Mag.^a Tuczka in ihren neuen Funktionen ab Jänner 2024 begrüßt und einer geladenen Runde von Direktor:innen und Kurator:innen der Bundesmuseen vorgestellt.

Die Veranlagung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel erfolgte gemäß der Stiftungssatzung und den Beschlüssen des Stiftungsrats in mündelsicheren Wertpapieren. Mit Stichtag 31. Dezember 2023 betrug der Wert der verfügbaren Mittel – neben dem Wert der seit dem Jahr 1981 gewidmeten und angekauften und sodann den Museen als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellten Kunstwerken – vorläufig festgestellt EUR 19.840.114,21, womit die Erreichung des Stiftungszwecks auch für die kommenden Jahre gesichert ist.

Budget



Sigmund Freud Museum, Eingangstor Berggasse 19

Museumsförderung

Zusätzlich zur Finanzierung der Bundesmuseen und der Sammlungen des Bundes fördert die Abteilung 7 der Sektion für Kunst und Kultur Museen anderer Rechtsträger, um relevante Entwicklungen auf dem Gebiet der Museumsarbeit auf gesamtösterreichischer Ebene zu unterstützen. Zu den derzeit jährlich geförderten Institutionen und Veranstaltungen gehören das Österreichische Museum für Volkskunde, die jüdischen Museen in Hohenems und Wien, die Museumsakademie Joanneum und der Österreichische Museumstag sowie die beiden Dachverbände ICOM Österreich und Museumsbund Österreich.

Das Österreichische Museum für Volkskunde legte seit seiner Gründung 1895 eine umfangreiche Sammlung mit rund 400.000 Objekten zur Volkskunst und Regionalkultur Österreichs, seiner Nachbarländer sowie weiterer europäischer Regionen an. Das Museum unterscheidet sich aufgrund seiner umfassenden vergleichenden Sammlungen von national orientierten Volkskundemuseen der meisten europäischen Länder. Derzeit ist das Gartenpalais Schönborn, in dem das Museum seit 1917 angesiedelt ist, sanierungsbedürftig. Dafür hat die Bundesregierung Mittel aus dem Aufbau- und Resilienzplan der EU zur Verfügung gestellt. Nach einem EU-weiten Architekturwettbewerb wurde das Büro Silberpfeil-Architekten aus Wien mit der Generalplanung für die Neugestaltung beauftragt. Das Volkskundemuseum soll ein Vorzeigeprojekt im Hinblick auf Baukultur, Denkmalschutz und Museumsinnovation werden.

Österreichisches
Museum für
Volkskunde

Das Jüdische Museum Wien ist mit seinen beiden Standorten am Judenplatz und im Palais Eskeles seit seiner Gründung ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Mit Dauerausstellungen, wechselnden Sonderausstellungen und einem umfangreichen Rahmen- und Vermittlungsprogramm ermöglicht es einen einzigartigen Überblick über die Geschichte und die Gegenwart der Wiener Jüdinnen und Juden.

Jüdisches Museum
Wien

Das Jüdische Museum Hohenems ist seit vielen Jahren ein Zentrum innovativer Museumsarbeit. Mit seinen Ausstellungen, die international diskutiert und als Wanderausstellungen in vielen Ländern Europas präsent sind, erprobt das Museum immer wieder neue, partizipative Formen des Engagements und eröffnet mit begleitenden Veranstaltungsformaten wie der *Europäischen Sommeruniversität für Jüdische Studien* Diskursräume, die unmittelbar an gesellschaftliche Debatten, aber auch an die Entwicklung der universitären Forschung anschließen.

Jüdisches Museum
Hohenems



Österreichischer Museumspreis, Überreichung an das Team des Sigmund Freud Museums

Museumsakademie Joanneum

Die Museumsakademie Joanneum steht für die Entwicklung und Professionalisierung der Museumsarbeit, indem sie Aus- und Weiterbildung organisiert, Forschung, Beratung und Dokumentation leistet sowie als Plattform für museologische Diskurse regional, national und international zur Verfügung steht. Sie wurde im Jahr 2004 gegründet und hat seitdem an zahlreichen Forschungsprojekten mitgewirkt, eine Publikationsreihe begonnen und ein In-Residence-Programm initiiert. Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf Workshops, Tagungen und Exkursionen inner- und außerhalb des deutschsprachigen Raums zu museums- und ausstellungsrelevanten Themen.

Österreichischer Museumstag

Der Österreichische Museumstag versteht sich als Forum der Kommunikation und des Erfahrungsaustausches für alle Mitarbeiter:innen und Berufsgruppen, die im Museum oder in museumsnahen Organisationen tätig sind. Die Tagung wird jedes Jahr in einem anderen Bundesland von einem Museum in Zusammenarbeit mit dem ICOM Österreich und dem Museumsbund Österreich organisiert. Den Veranstaltern ist dabei wichtig, nicht nur Bundes- und Landesmuseen anzusprechen, sondern auch den Regional- und Heimatmuseen praktische Hilfestellung bei grundlegenden Problemen zu bieten und



34. Österreichischer Museumstag

Impulsgeber für innovative und publikumsorientierte Museumsarbeit zu sein. In Vorarlberg fand im Oktober 2023 unter dem Motto *Mensch – Museum! Gestärkt in Richtung Zukunft* der 34. Österreichische Museumstag statt. Das reichhaltige Programm lief in Kultureinrichtungen zwischen Bregenz und Hohenems. In unterschiedlichen Formaten beschäftigte man sich mit Themen wie Krieg, Klimakrise und Teuerung sowie mit den rasanten Veränderungen im Bereich der Digitalisierung oder der Arbeitswelt.


Der Österreichische Museumspreis wird jährlich im Rahmen eines Nominierungsverfahrens durch den Museumsbeirat vergeben. Prämiert werden herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Museumsarbeit. 2023 ging diese Auszeichnung an das Sigmund Freud Museum in Wien. Der Museumsbeirat begründete seine Entscheidung folgendermaßen: „Siebenundvierzig Jahre lebte und arbeitete Sigmund Freud in der Berggasse 19, bis er 1938 vor den Nationalsozialisten fliehen musste. Seine Ordination wird wieder gezeigt, aber nicht so rekonstruiert, als sei der Arzt gerade erst gegangen. Sie ist geprägt von einer markanten Leerstelle. Das zeitgenössische Ausstellungsdesign hält subtil den Bezug zur Gegenwart. Man fühlt sich als Gast, nicht als Voyeur:in, und ist doch der erzählten


Österreichischer
Museumspreis

Geschichte sehr nah. In kleinen Portionen werden anregende Texte mit Gegenständen, Fotografien, Briefen, Erstaussgaben, Erinnerungsstücken und Möbeln kombiniert, sie verweisen auf den berühmten Bewohner und seine Familie. Man fühlt sich gut informiert, doch nie belehrt.“

Projektförderung

Der Schwerpunkt bei der Projektförderung liegt auf nachhaltigen, zeitlich begrenzten Vorhaben von überregionalem Interesse. Berücksichtigt werden insbesondere Initiativen zur Sammlungspflege, zur Erforschung und zur Aktualisierung der Präsentation von Sammlungen, Maßnahmen zur Stärkung des Museums als Ort des gesellschaftlichen Diskurses, außergewöhnliche museumsbezogene Vermittlungsprojekte sowie Sonderausstellungen, insofern sie für die Neupositionierung und langfristige Entwicklung eines Museums relevant sind. Neben Inventarisierungs-, Restaurierungs- und Digitalisierungsprojekten wurden Vorhaben aus den Bereichen Ausstellungsgestaltung, Provenienzforschung und Vermittlung unterstützt.

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Bundesministerium**
Finanzen



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Strategie Kulturerbe digital

Digitaler Aktionsplan Austria

Digitalisierung, Kulturstatistik

Die Erschließung und Bewahrung des Kultur- und Wissenserbes durch Digitalisierung sind zentrale Anliegen der Abteilung 1 der Sektion für Kunst und Kultur.

Die Digitalisierung eröffnet neue Chancen und Möglichkeiten, den Zugang zum kulturellen Erbe zu erleichtern und gleichzeitig Schritte für dessen Sicherung und Bewahrung zu setzen. Zudem fördert die digitale Präsentation des Kulturguts Österreichs dessen – auch internationale – Sichtbarkeit und eröffnet innovative Wege zu dessen Vermittlung und Verbreitung. Der digitale Wandel hat Kunst und Kultur, aber auch den künstlerischen Prozess verändert. Das kreative Schaffen wird durch die Medien sowie durch die Themen einer im digitalen Wandel befindlichen Welt beeinflusst. Dies führt zu innovativen Formen, die die Wahrnehmung von Kunst und Kultur verändern und neue Wege der Partizipation und Interaktion eröffnen.

Um diesen Herausforderungen im kulturellen Bereich zu begegnen, wurde 2023 die Strategie *Kulturerbe digital* erarbeitet. Ziel war es, eine Standortbestimmung in Bezug auf die Nutzung digitaler Technologien im Bereich des Kulturerbes vorzunehmen, Potenziale zu diskutieren und Bewusstsein zu schaffen. Dabei wurden acht Handlungsfelder identifiziert: Strategieentwicklung; Erfassung und Archivierung; Sichtbarmachung; Vermittlung; Forschung; Wissen und Fähigkeiten; Wertschöpfungsketten sowie rechtlicher Rahmen. Dazu wurden konkrete Maßnahmen in folgenden Bereichen vorgeschlagen: Aus- und Weiterbildungsangebote für digitale Kompetenzen; Entwicklung individueller Digitalisierungsstrategien; Förderung digitaler Vermittlungsaktivitäten; Stärkung der Forschung mit digitalen Schwerpunkten; Exploration digitaler Wertschöpfungsketten; Neuaufstellung der zentralen Online-Plattform *Kulturpool* sowie Einrichtung einer nationalen Kompetenzstelle.

Das Förderungsprogramm *Digitale Transformation* unterstützt österreichische Kunst- und Kulturinstitutionen und Kunstschaffende dabei, die digitale Transformation im Kunst- und Kulturbereich durch technologische Innovationen weiterzuentwickeln und verstärkt zu nutzen. Im Jahr 2023 wurden digitale Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur mit rund € 850.000 gefördert. Die Jury empfahl bundesweit 32 Projekte zur Förderung. Die Bandbreite der eingereichten Projekte umfasste Kunst- und Kulturprojekte, digitale Strategien, Apps, Games, digitale Plattformen, interaktive Webseiten sowie Virtual- und Augmented-Reality-Vorhaben.

Digitalisierung von
Kunst und Kultur

Förderungs-
programm Digitale
Transformation



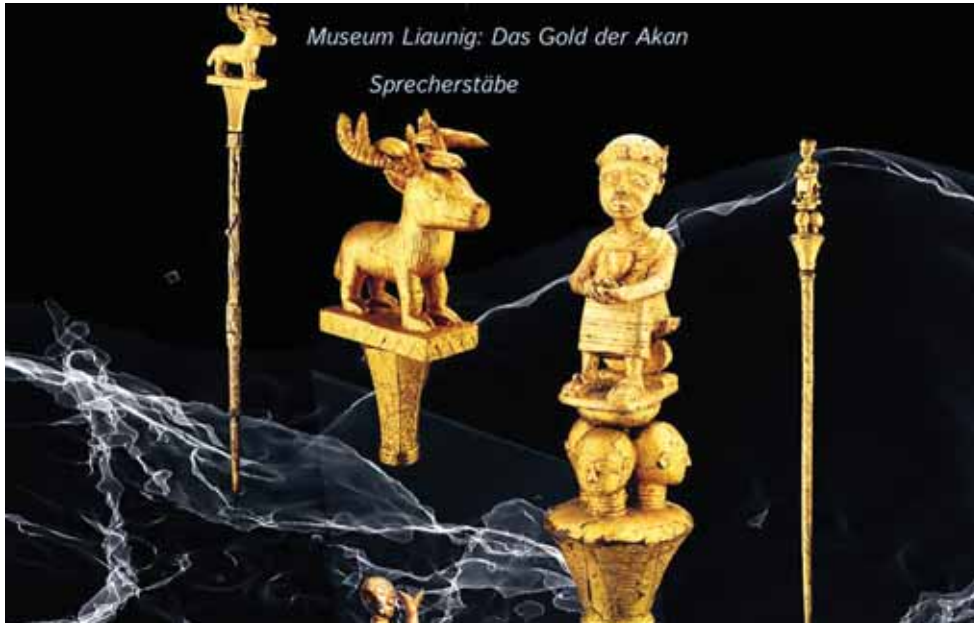
Planetary Skins Platform

Kulturpool und Europeana

Der Umgang mit (digitalem) kulturellem Erbe ist für zukünftige Strategien in der Informationsgesellschaft von zentraler Bedeutung. Der Kulturpool bietet übergreifenden Zugang zu den digitalisierten Beständen von Museen, Bibliotheken und Archiven mittels eines zentralen Übersichts- und Suchportals. Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive *Kulturerbe dig:tal* erfolgt eine Neukonzeption der bestehenden Plattform Kulturpool. Durch die Neuaufstellung kann der Kulturpool auch als Wissens- und Kompetenzzentrum für Kulturerbe-Institutionen fungieren und diese bei der digitalen Transformation unterstützen. Weiters ist der Kulturpool nationaler Aggregator (Datenlieferant) zur digitalen Bibliothek Europeana. Die Europeana arbeitet mit Archiven, Bibliotheken und Museen aus ganz Europa zusammen; die Europeana-Kollektionen bieten Zugang zu mehr als 55 Millionen Objekten in digitalisierter Form.

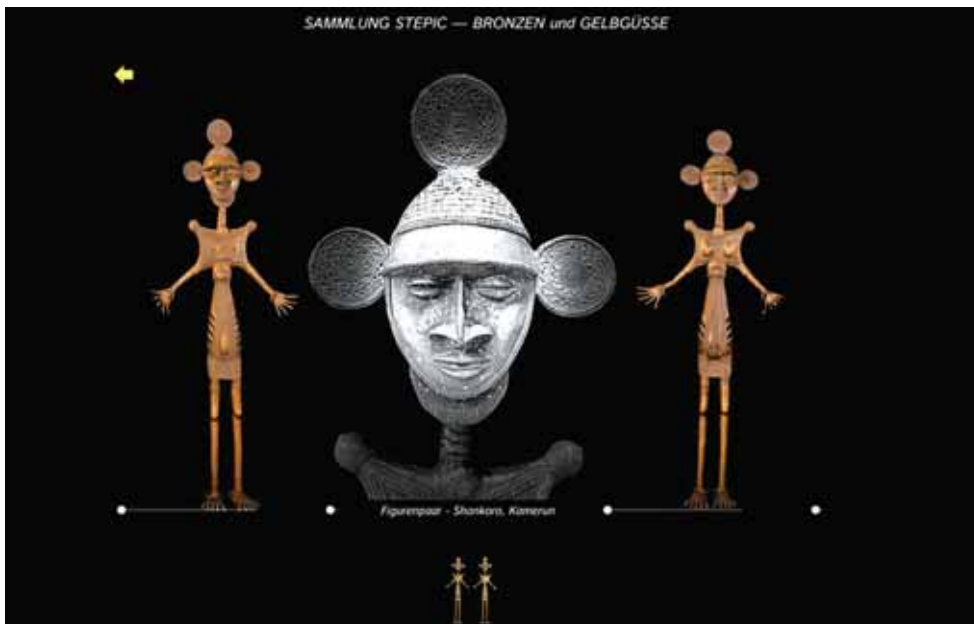
Kulturstatistik

Im Auftrag der Sektion für Kunst und Kultur veröffentlicht die Statistik Austria seit 2001 jährlich die Österreichische Kulturstatistik. Thematisch erfasst werden Museen und Ausstellungen, das baukulturelle Erbe, Archive, Bibliotheken, Theater und Musik, Festspiele und Festivals, Kinos und Filme, visuelle Kunst, Medien sowie die Kulturfinanzierung. Neben Querschnittsmaterien wie Aus- und Weiterbildung werden auch Daten aus Kulturwirtschaft und kultureller Beteiligung erfasst. Alle statistischen Informationen zu Kunst und Kultur in Österreich können auf der Website der Statistik Austria (www.statistik.gv.at) abgerufen werden.



Austro-Afro-Digital – Africa Interactive. Das Gold der Akan, Beraterstäbe, Liaunig Museum

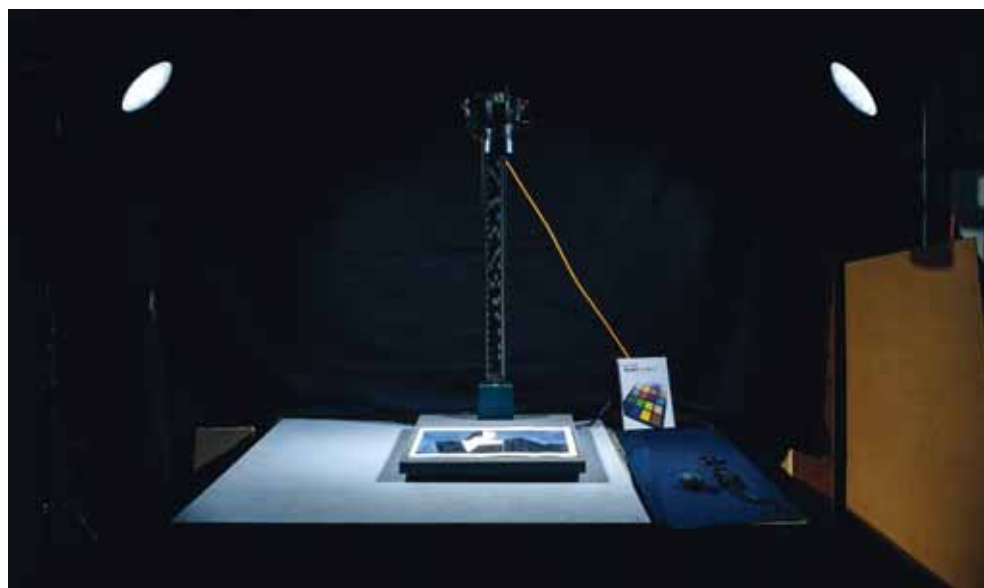
Austro-Afro-Digital – Africa Interactive. Afrikanische Glasperlenkunst, Sammlung Schöngrundner



Austro-Afro-Digital – Africa Interactive. Bronzen und Gelbgüsse, Sammlung Herbert Stepic



Walter Angerer-Niketa,
Formation, 1972



Digitalisierungsstation mit
Walter Angerer-Niketa,
Formation, 1972



Walter Angerer-Niketa,
Liberty (für Angela Davis),
2014



Festakt zum 25-jährigen Jubiläum des Kunstrückgabegesetzes: Sabine Loitfellner, Birgit Kirchmayr, Pia Schönberger, Cornelius Obonya, Staatssekretärin Andrea Mayer, Clemens Jabloner, Belush Korenyi, Ethel Merhaut

Provenienzforschung und Restitution

Wie auch in den Jahren zuvor erscheint der Restitutionsbericht, der dem Nationalrat gemäß § 2 Abs. 3 Kunstrückgabegesetz vorzulegen ist, für den Berichtszeitraum 2023 als Teil des Kunst- und Kulturberichts. Unter dem Vorsitz von Bundesminister a.D. Univ.-Prof. Dr. Clemens Jabloner tagte der Kunstrückgabebeirat dreimal. Auf Grundlage der Forschungen der im Auftrag der Kommission für Provenienzforschung tätigen Provenienzforscher:innen wurden acht Empfehlungen ausgesprochen, denen die zuständigen Bundesminister:innen sämtlich folgten. Im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, in welchem die Kunstrückgabeagenden seit Juni 2023 in der neu etablierten Stabsstelle Kunstrückgabe und Gedenkkultur organisiert sind, oblag Dr.ⁱⁿ Pia Schölnberger die Leitung der Geschäftsstelle des Beirats, der zudem Mag.^a Hannah Leodolter und Julia Unterweger, BA, angehören, sowie die Leitung der Kommission. Assoz. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Kirchmayr hatte die wissenschaftliche Koordination des Rahmenprogramms inne. Die Suche nach den Rechtsnachfolger:innen der Geschädigten erfolgte durch die Restitutionsabteilung der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, namentlich durch Mag. Mathias Lichtenwagner und Mag.^a Sabine Loitfellner, sowie durch das Büro der Kommission für Provenienzforschung. Für die Finanzprokurator bewertetete Prokuratoranwält Dr. Martin Windisch die zu den Erbfolgen gefundenen Dokumente und Rechtsfragen.

Übereignungen gemäß Kunstrückgabegesetz im Jahr 2023

Causa	Sammlung	Beiratsbeschluss
Rudolf Hirschenhauser	Albertina	5. Oktober 2017
Norbert Jokl	Österreichische Nationalbibliothek	27. April 2004
Vally Honig	Österreichische Galerie Belvedere	28. Juni 2006
Siegfried Fuchs	Heeresgeschichtliches Museum, Militärgeschichtliches Institut	29. Juni 2021
Deutscher Orden	Kunsthistorisches Museum Wien, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	14. Juni 2019
Dr. Siegfried Fuchs	Volkskundemuseum Wien	15. Oktober 2015
Dr. Arthur Kohn	Volkskundemuseum Wien	30. März 2022
Armin Reichmann	Albertina	2. März 2012



Restituiert. 25 Jahre Kunstrückgabegesetz in Österreich

Kommission für Provenienzforschung

2023 wurde die systematische Provenienzforschung in den Sammlungen des Bundes fortgeführt. Hinzu kamen Publikations- und Vortragstätigkeiten sowie der wissenschaftliche Austausch der im Auftrag der Kommission tätigen Provenienzforscher:innen mit verwandten Einrichtungen im In- und Ausland. Im Network of European Restitution Committees on Nazi-Looted Art war die Kommission für Provenienzforschung mit zahlreichen Newsletter-Beiträgen vertreten.

Die Digitalisierungsprojekte der Kommission wurden weitergeführt, wie die *Online-Edition der Karteien zum sog. Zentraldepot für beschlagnahmte Sammlungen in Wien* und die *Datenbank der Provenienzmerkmale*. Mit 34 neuen Artikeln 2023 umfasst das *Lexikon der österreichischen Provenienzforschung*, redaktionell betreut von Konstantin Ferihumer, MA, und Dr.ⁱⁿ Susanne Hehenberger, nunmehr 390 Artikel auf Deutsch und Englisch. Das 2021 begonnene interne Projekt *Generalinventur* wurde 2022 erheblich vorangetrieben. Damit wird nun erstmals seit 1999 die Quantifizierung sämtlicher Objekte, zu denen der Beirat eine Empfehlung ausgesprochen hat, ermöglicht. Anlässlich des am 5. Dezember 1998 in Kraft getretenen Kunstrückgabegesetzes wurde in einem Festakt

dessen 25-jähriges Jubiläum begangen sowie der in der Schriftenreihe der Kommission publizierte Sammelband *Restituiert. 25 Jahre Kunstrückgabegesetz in Österreich* präsentiert, der dem im September 2023 verstorbenen langjährigen Provenienzforscher des MAK, Mag. Leonhard Weidinger, gewidmet ist.

Auch 2023 hielten die Provenienzforscher:innen der Kommission zahlreiche Vorträge auf Tagungen, an Universitäten, in Museen oder bei Festveranstaltungen. Weiters publizierten die Kommissionsmitglieder über dreißig Artikel in wissenschaftlichen Sammelbänden, Fachzeitschriften und Onlinepublikationen. Die Publikationsliste der Kommission für Provenienzforschung sowie die bisherigen acht Bände der Schriftenreihe der Kommission sind unter <https://provenienzforschung.gv.at/kommission/schriftenreihe-der-kommission> online abrufbar.

Vorträge und
Publikationen

Büro der Kommission für Provenienzforschung. Das Büro der Kommission ist die zentrale Organisationseinheit der Kommission für Provenienzforschung. Neben der Koordination und Datensammlung innerhalb der Kommission bearbeiteten Mag.^a Lisa Frank, Mag.^a Anneliese Schallmeiner, Mag.^a Anita Stelzl-Gallian und Julia Unterweger, BA, nationale und internationale Anfragen sowie das Archiv des Bundesdenkmalamts. Dazu kommen Redaktions- und Lektoratstätigkeiten, Publikationen und die Betreuung von Fachpraktikant:innen. Aufgrund personeller Abgänge oder Veränderungen in diversen Bundessammlungen übernimmt das Büro der Kommission laufend Recherchen und Dossiererstellungen. Derzeit werden die folgenden Institutionen vom Büro der Kommission betreut: Administrative Bibliothek des Bundes, MAK – Museum für angewandte Kunst, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Österreichische Nationalbibliothek, Theatermuseum, Weltmuseum Wien.

Zum Stand der
Recherchen

2023 wurden dem Beirat zwei Dossiers zu Objekten anonymer Vorbesitzer:innen aus der ÖNB sowie ein Dossier zum sog. Rothschild-Mahzor, ebenfalls aus der ÖNB, vorgelegt. Das Büro unternahm darüber hinaus extensive Recherchen zu Objekten aus dem Weltmuseum Wien, zu Möbeln aus dem ehemaligen Sanatorium Purkersdorf, zur Sammlung Thorsch und zahlreichen weiteren Wiener Familien und ihren Sammlungen. Weiters autopsierte das Büro die Administrative Bibliothek des Bundes an den Standorten Herrengasse (sog. Altbestand) und Nottendorferstraße; mit Recherchen zu dabei als bedenklich identifizierten Fällen wurde bereits begonnen. Zusätzlich übernahm das Büro in einigen Fällen die Erb:innenforschung, die in umfangreichen Recherchen zu Fällen aus dem MAK mündete. Im Sinne eines erweiterten Verständnisses der Kommission für Provenienzforschung wurden auch 2023 Anfragen, die in einem inhaltlichen Kontext zu den Aufgaben der Kommission stehen, beantwortet, wofür ebenso ausführliche Recherchen unternommen wurden. 2023 wurde darüber hinaus der Bericht zu dem von Dr.ⁱⁿ

Gabriele Anderl und Mag.^a Anneliese Schallmeiner durchgeführten Forschungsprojekt *Der Kunst- und Antiquitätenhandel im Spiegel der Ausfuhrakten und Ausfuhrformulare des Bundesdenkmalamtes 1938–1945* durch den Bericht des Fortsetzungsprojekts *Die Rolle der Logistikunternehmen (Spedition und Lagerei, Transport, Schifffahrt)* in diesem Kontext ergänzt. Weiters wurden infolge einer Ausfolgung ergänzende Forschungen zur Sammlung Albert Pollak angestellt, deren Ergebnisse in einer kleinen Ausstellung im Rahmen der Reihe *Vitrine EXTRA* der Antikensammlung des KHM mündeten.

Akademie der bildenden Künste Wien. Seit 2022 mit Dr.ⁱⁿ Nicole-Melanie Goll neu besetzt, lag der Fokus der Provenienzforschung auf den Beständen des Kupferstichkabinetts. Recherchen zu den Handzeichnungen Gustav Klimts und Egon Schieles wurden fortgesetzt. Zudem mündeten Recherchen zur Sammlung Otto Brill in einem häuserübergreifenden Dossier, das in der 101. Sitzung behandelt wurde. Daneben wurde eine Übersicht der von 1938 bis 1947 getätigten Erwerbungen des Kupferstichkabinetts erarbeitet und Objekte im Bestand des Kupferstichkabinetts aus den Sammlungen Gutmann und Grünstein bzw. Zuteilungen der sogenannten Büchersortierungsstelle beforcht.

Albertina. Nach wie vor stellt die proaktive Beforschung der Sammlungsbestände die Kernaufgabe der Provenienzforschung dar. 2023 kamen drei Dossiers zur Vorlage an den Kunstrückgabebeirat. In den häuserübergreifenden Fällen Livia und Otto Brill und Giulietta Mendelssohn sprach sich der Kunstrückgabebeirat gegen eine Restitution aus. In der Causa Heinrich Schwarz empfahl der Beirat die Rückgabe von zwei Zeichnungen; für eine 2002 erworbene Fotografie hingegen gab es keine Rückgabeempfehlung.

Bundesmobilienverwaltung. 2023 wurden umfassende Recherchen zu den sog. „Tätermöbeln“ durch Dr.ⁱⁿ Nicole-Melanie Goll unternommen sowie ein Forschungsdossier zu Möbeln, die sich in einem ehemaligen Lebensbornheim befanden, vorbereitet.

Heeresgeschichtliches Museum/Militärhistorisches Institut Wien. Im Jahr 2023 stand in der Provenienzforschung die Erstellung eines Dossiers zu 42 Objekten aus der Sammlung von Dr. Stephan Poglayen-Neuwall im Vordergrund, die 1938 und 1939 erworben worden waren.

Kunsthistorisches Museum Wien. Gemeinsam mit der Albertina und der Österreichischen Galerie Belvedere konnte in der 101. Sitzung des Kunstrückgabebeirats ein Dossier zur Sammlung Mendelssohn, in der 102. Sitzung der vorläufige Gesamtbericht zur Wagenburg vorgelegt werden. Dr.ⁱⁿ Monika Löscher arbeitete an der Erstellung

einiger Dossiers die Gemäldegalerie betreffend weiter und konnte die systematische Provenienzforschung in der Hofjagd- und Rüstkammer fortsetzen. Weiters wurde die Arbeit an dem Projekt *Die unerhörten Dinge – eine andere Art der Provenienzforschung* im Rahmen von SKGT – European Capital of Culture 2024 in Kooperation mit Birgit Johler (Volkskundemuseum Graz) und Monika Klengel (Theater im Bahnhof, Graz) fortgesetzt.

Leopold Museum. Die Ergebnisse der Recherchen von Konstantin Ferihumer, MA, hinsichtlich der Herkunft von Werken Gustav Klimts mit Provenienzhinweisen zum Kunsthändler Wolfgang Gurlitt konnten 2023 dem Kunstrückgabebeirat zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Neben umfangreichen Anfragebeantwortungen konnte zudem die institutionenübergreifende Forschung zu Einrichtungsgegenständen im Sammelbestand mit möglichen Herkunftshinweisen zum Sanatorium Purkersdorf durchgeführt und ein Nachtragsdossier zur Sammlung Karl Mayländer in Vorbereitung gebracht werden. Das Grundlagenforschungsprojekt zur „Arisierung“ der Wiener Uhren- und Juwelenbranche wurde abgeschlossen.

MAK – Museum für angewandte Kunst. Auf Grundlage der Recherche von Mag. Leonhard Weidinger konnten die Sachverhalte *Serena und Erich Lederer* und *Clam-Gallas* durch den Kunstrückgabebeirat in seiner 103. Sitzung zur Kenntnis genommen werden. In beiden Berichten handelt es sich um Objekte, die zwar während der NS-Zeit bzw. in den Nachkriegsjahren an das Museum kamen, jedoch nicht unter die Tatbestände des Kunstrückgabegesetzes fallen.

Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok. Mag.^a Lisa Frank setzte die systematische Provenienzforschung fort. Der Schwerpunkt lag auf der institutionenübergreifenden Forschung zu Mobiliar aus dem ehemaligen Sanatorium Purkersdorf.

Naturhistorisches Museum Wien. Dario Luger, MA, begann mit den Recherchen zur Botanischen Abteilung, die Dr. Thomas Mayer ab Oktober 2023 weiterführte. Er schloss sowohl die Aktualisierung des 2003 verfassten Berichts zur Pathologisch-Anatomischen Sammlung im sogenannten „Narrenturm“ als auch den Bericht zur Prähistorischen Abteilung ab.

Österreichische Galerie Belvedere. Mag.^a Katinka Gratzner-Baumgärtner und Mag.^a Monika Mayer führten die systematische Provenienzforschung mit Fokus auf seit 2010 erworbene Kunstwerke fort. Es erfolgten u. a. umfangreiche Recherchen zum Kunsthändler und Hafnermeister Robert Kauder, dem Berliner Kunstsammler Max Böhm sowie zum Kunstmaler Otto Friedrich und dessen Bruder Ludwig. Das in der 103. Sitzung dem Beirat

vorgelegte Dossier zu Lili und Leopold Oppenheimer hatte die Rückgabeempfehlung zu einem Schindler-Gemälde und mehrerer Druckschriften zur Folge. Das in Kooperation mit Albertina und KHM erstellte Sammeldossier zur ehemaligen Berliner Kunstsammlung Mendelssohn wurde in der 101. Beiratssitzung behandelt.

Österreichische Nationalbibliothek. Bis Ende September 2023 wurden 51.149 Werke zurückgestellt, davon 201 Bücher 2023 mangels Vorbesitzernachweisen an den Nationalfonds der Republik Österreich. Alle Tranchen an erblosen Werken wurden von der Österreichischen Nationalbibliothek zurückgekauft. 2023 wurde die Restitution von 168 Büchern, zehn Fotografien und eines umfangreichen wissenschaftlichen Nachlasses des Albanologen Norbert Jokl abgeschlossen. Dem Beirat wurden Forschungen zu den Sammlung von Hélène van Zuylen van Nyevelt van de Haar, zur Sammlung Rothschild und zu Objekten anonymen Vorbesitzer:innen vorgelegt.

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek. 2023 lag der Schwerpunkt bei der Suche nach neuen Quellen zu Lösung der Provenienz eines Kraftfahrzeugs der Marke Austro Daimler ADR. In der Dauerausstellung wurde der Bereich *Provenienzforschung und TMW-Ehrentafel* vor dem Festsaal des Museums, der seit 2009 besteht, neugestaltet. Im November 2023 nahm Dr. Christian Klösch am Treffen der *Arbeitsgruppe Technisches Kulturgut im Arbeitskreis Provenienzforschung* am Deutschen Museum in München teil. Das Technische Museum Wien beteiligte sich mit einem Beitrag zum Restitutionsfall des Salonradios (Ehrenfest-Egger) an der virtuellen Galerie *Ein Museum – ein Objekt – eine Erzählung*. Die Ausstellung ging anlässlich des 25-jährigen Bestehens des österreichischen Kunstrückgabegesetzes am Volkskundemuseum Wien online.

Theatermuseum. Im Laufe des Jahres 2023 konnten mehrere Objekte aus den Sammlungen Marie Kalbeck-Mautner und Dr. Elise und Helene Richter, die bis zur Rückgabeempfehlung durch den Kunstrückgabebeirat nicht auffindbar waren, identifiziert werden. Die Zivildieneer Nikolaus Weiser und Alexander Lehner wurden u. a. zur Aufbereitung für die Provenienzforschung relevanter Daten eingesetzt.

Universitätsbibliothek der Universität Wien. Die NS-Provenienzforschung der UB Wien, geleitet von Prof. Mag. Markus Stumpf, wurde auch 2023 konsequent fortgesetzt. Neben der Beteiligung an der virtuellen Ausstellung *Ein Museum – ein Objekt – eine Erzählung* des Volkskundemuseums Wien mit einem Beitrag zu Samuel Krauss und dem Entzug seiner Bibliothek wurde 200 Jahre nach Brasiliens Unabhängigkeit zu einem an die UB Wien aus Brasilien zurückgegebenen Werk die Ausstellung *Reise nach Brasilien – einmal hin und zurück* an der Universitätsbibliothek Wien gestaltet. Zusätzlich konnte gemeinsam

mit dem Obersten Gerichtshof Wien die Schenkung der Bibliothek Heinrich Klangs sowie die Dauerausstellung *Heinrich Klang* im OGH konzipiert und umgesetzt werden.

Volkskundemuseum Wien. Die NS-Provenienzforschung und Restitutionspraxis in Österreich und speziell im Volkskundemuseum wurden unter maßgeblicher Mitarbeit der dortigen Provenienzforscherin Maria Raid, BA MA, 2023 in zwei Projekten anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Kunstrückgabegesetzes beleuchtet. Im Jänner 2023 wurde die vom Volkskundemuseum Wien konzipierte Onlineplattform *Ein Museum – ein Objekt – eine Erzählung. Virtuelle Galerie zur NS-Provenienzforschung und Restitution in österreichischen Museen, Sammlungen und Bibliotheken* gelauncht. Am Projekt beteiligten sich alle nach dem Kunstrückgabegesetz agierenden Institutionen mit einem Beitrag zur Thematik. Am 21. April 2023 wurde die Sonderausstellung *Gesammelt um jeden Preis! Warum Objekte durch den Nationalsozialismus ins Museum kamen und wie wir damit umgehen* im Volkskundemuseum Wien eröffnet. Im Mittelpunkt stand die Sammlung Mautner, die dem Museum nach deren Restitution größtenteils geschenkt wurde.

Der Kunstrückgabebeirat ist 2023 zu drei Sitzungen zusammengetreten:

Sitzungen des Beirats

Otto und Livia Brill. Der promovierte Chemiker Otto Brill und Inhaber einer Treibriemenfabrik hatte großes Interesse an zeitgenössischer Kunst, das sich in seiner umfangreichen Sammlung ausdrückte. Unmittelbar nach dem „Anschluss“ wurde Brill als jüdisch verfolgt: Er wurde im März 1938 verhaftet, sein Unternehmen „arisiert“ und sein Vermögen beschlagnahmt. Aus seiner rund 400 Werke umfassenden Kunstsammlung, für die er die Ausfuhr beantragte, erwarb die Albertina im Juli und August 1938 zehn Blätter, der Rest wurde schließlich freigegeben und gelangte mit Otto und Livia Brill, die im September 1938 flüchten konnten, nach London. Das Ehepaar blieb auch nach Kriegsende 1945 in Großbritannien, wo sie sich eine neue Existenz aufgebaut hatten. Otto Brill starb 1954. Die Kunstsammlung verblieb in der Familie. Während der Kunstrückgabebeirat 2000 und 2002 die Rückgabe der insgesamt zehn von der Albertina 1938 erworbenen Kunstwerke empfohlen hatte, sprach sich dieser 2023 gegen eine Rückgabe von weiteren Kunstwerken aus der ursprünglichen Sammlung Otto Brills aus. Es konnte nachgewiesen werden, dass die im Bestand der Akademie der bildenden Künste und der Albertina befindlichen Werke von Otto und Livia Brill nach Großbritannien verbracht werden konnten und nach dessen Tod von den Kindern über den Kunsthandel veräußert worden waren.

101. Sitzung vom
15. Mai 2023

Giulietta Mendelssohn. Das häuserübergreifende Dossier umfasste insgesamt 21 Werke aus der Albertina (Werke von Adolf Friedrich Erdmann Menzel und mehrere Miniaturen), dem KHM (Werkstatt Rembrandt Harmensz. van Rijn (?), *Selbstbildnis im Pelz, mit Kette*

und Ohrring) sowie der Österreichischen Galerie Belvedere (Werke von Camille Corot, Edgar Degas, Édouard Manet und Claude Monet). Die Kunstgegenstände stammten aus der ehemaligen Sammlung des 1917 verstorbenen Berliner Bankiers, Kunstsammlers und Mäzens Robert von Mendelssohn (1857–1917). In den Jahren 1942 bzw. 1944 wurden insgesamt 32 Werke durch die Reichsstatthalterei in Wien von dessen Witwe und Erbin Giulietta von Mendelssohn, née Gordigiani, erworben und diesen drei Wiener Museen zugewiesen. Der Beirat kam zu dem Ergebnis, dass die gegenständlichen Erwerbungen nicht auf einer politisch motivierten Verfolgung bzw. Notlage gründeten, da die katholisch getaufte und in der NS-Diktion als „Arierin“ geltende Giulietta von Mendelssohn nicht als NS-verfolgt gilt. Zudem wurden die Beträge für die in Wien veräußerten Werke auf deren Konto bei der Dresdner Bank in Berlin überwiesen. Die Objekte wurden daher nicht zur Rückgabe empfohlen.

102. Sitzung vom
23. Juni 2023

1.158 Objekte aus anonymem Vorbesitz. In der Beiratssitzung vom 23. Juni 2023 wurden 201 Druckschriften, 164 Negative und 793 Positive aus dem Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek zur Rückgabe bzw. Übergabe an den Nationalfonds empfohlen. Diese Werke sind alle dem anonymen Raubgut zuzuordnen. In den Druckschriften enthaltene Widmungen erlauben keinen Rückschluss auf vormalige Besitzer:innen. Fotopositive und Negative wurden ohne Angabe von Voreigentümer:innen in der NS-Zeit von der Gestapo an die Nationalbibliothek abgeliefert.

Alphonse Rothschild. Des Weiteren empfahl der Beirat die Restitution eines jüdischen Gebetbuchs, das auf den Besitz des 1874 verstorbenen Anselm Salomon von Rothschild zurückgeht. Es wurde 1992 in die Sammlung von Handschriften und alten Drucken der Österreichischen Nationalbibliothek aufgenommen. In Analogie zum NS-verfolgungsbedingten Entzug der Sammlung von Alphonse Rothschild, dem letzten Eigentümer auch des gegenständlichen Mahzor, nahm der Beirat auch dessen Entziehung als belegt an.

103. Sitzung vom
28. November 2023

Lili und Leopold Oppenheimer. Der Beirat empfahl die Rückgabe eines kleinen Landschaftsbildes von Emil Jakob Schindler (Österreichische Galerie Belvedere) und einer sechsbändigen Ausgabe von Maxim Gorki (Österreichische Nationalbibliothek) an die Rechtsnachfolger:innen nach dem als jüdisch verfolgten und 1938 aus Wien vertriebenen Ehepaars Lili und Leopold Oppenheimer. Die Holztafel gelangte 1945 als Legat des Malers Carl Moll in den Bestand der Österreichischen Galerie. Nachweisbar befand sich das Bild auch nach dem „Anschluss“ im März 1938 in der Wiener Sammlung Oppenheimer. 1942 stellte Maria Eberstaller, die Tochter Carl Molls, das Bild als Leihgabe dem Museum zur Verfügung. Auch wenn die genauen Umstände der Vermögensübertragung an Eberstaller

nicht nachvollzogen werden können, beurteilte der Beirat diese im Sinne des Nichtigkeitsgesetzes 1946 als „nichtig“.

Heinrich Schwarz. Mit dem „Anschluss“ Österreichs an das nationalsozialistische Deutsche Reich im März 1938 war der Kunsthistoriker und Sammler Heinrich Schwarz aufgrund seiner jüdischen Herkunft der NS-Verfolgung ausgesetzt. Zur Finanzierung seiner Flucht ließ er bei der 201. Auktion von C. G. Boerner am 28. April 1939 Objekte aus seiner Sammlung verauktionieren. Da die Versteigerung bei C. G. Boerner und der Verkauf an die Albertina als nichtige Rechtshandlungen gemäß § 1 Nichtigkeitsgesetz 1946 zu betrachten sind, empfahl der Beirat die Restitution der beiden Blätter. Für eine im Jahr 2002 erworbene Fotografie sprach sich der Beirat hingegen gegen eine Überweisung an die Rechtsnachfolger:innen aus.

Hélène van Zuylen van Nyevelt van de Haar. Der Beirat befasste sich auch mit der Herkunftsgeschichte der Publikation von Charles Garnier (*Le théâtre*, Paris 1871), die 1958 in den Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek übergang. Dieses Buch war Teil der umfangreichen Bibliothèque de Zuylen, die Hélène van Zuylen van Nyevelt van de Haar, née Rothschild, gehörte. Die in einer Pariser Villa lebende Schriftstellerin, Philanthropin und Autorennfahrerin rückte nach dem deutschen Überfall auf Frankreich als Mitglied der Rothschild-Familie rasch in den Blick des NS-Regimes. Hélène van Zuylen van Nyevelt van de Haar entzog sich der Verfolgung 1941 durch ihre Flucht in die USA. Ihr Besitz, darunter auch die Bibliothek, wurde vom Einsatzstab Alfred Rosenberg geraubt. Ihre Bücher wurden der Zentralbibliothek der Hohen Schule einverleibt und gelangten über Berlin nach Tanzenberg in Kärnten. Nach 1945 begann die britische Besatzungsmacht mit der Rückstellung der Bücher und übergab einen Großteil der Bibliothèque de Zuylen nach Frankreich. Nachdem die Arbeit in Tanzenberg aufgegeben wurde, gelangte das vorliegende Buch in die Büchersortierungsstelle in der Wiener Hofburg und schließlich 1958 in den Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek. Da nachgewiesen werden konnte, dass die gesamte Bibliothek Hélène van Zuylen van Nyevelt van de Haars entzogen worden war, empfahl der Kunstrückgabebeirat das Buch zur Rückgabe an deren Rechtsnachfolger:innen.

134 Objekte aus anonymem Vorbesitz. Am 28. November 2023 befand der Beirat über vier Inkunabeln, 58 Handschriften, zwei Autografen und 70 Musikhandschriften aus der Österreichischen Nationalbibliothek. Hinsichtlich ihrer Provenienz handelt es sich einerseits um Objekte, die während der NS-Zeit von der Gestapo in die Nationalbibliothek eingeliefert wurden, als auch um Werke, die in der Nachkriegszeit als erblooses Vermögen

durch das Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung bzw. das Bundesministerium für Finanzen in die Bibliothek eingegliedert wurden.

Postkoloniale Provenienzforschung

Beratungsgremium für Sammlungsbestände aus kolonialen Kontexten. Wie im Regierungsprogramm vorgesehen, wurde die postkoloniale Provenienzforschung ausgebaut und ein wichtiger Schritt in der Frage nach dem Umgang mit Objekten aus kolonialen Erwerbskontexten in den Sammlungen des Bundes gesetzt: Staatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer bestellte im Januar 2022 neun nationale und internationale Expert:innen als Mitglieder jenes Beratungsgremiums, das den Handlungsrahmen für einen konsequenten Umgang mit Objekten aus kolonialen Kontexten bzw. Rückgabeforderungen entwickeln sollte. Unter dem Vorsitz des wissenschaftlichen Direktors des WMW, Dr. Jonathan Fine, tagte das Gremium digital und fand sich Anfang September 2022 zu einer Klausur in Wien zusammen. Die weiteren Mitglieder des Gremiums waren Golda Ha-Eiros, MA (leitende Kuratorin der Anthropologischen Sammlung im National Museum of Namibia, Windhoek), Dr. Emmanuel Kasarhérou (Präsident des Musée du Quai-Branly, Paris), Univ.-Prof. Dr. Walter Sauer (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien), Dr.ⁱⁿ Anna Schmid (Direktorin des Museums der Kulturen, Basel) und Univ.-Prof. Dr. Miloš Vec (Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien). Zur Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Stimmen rief das Gremium dazu auf, Beiträge einzureichen, die in die Beratungen miteinbezogen wurden. Ausgewählte Beitragende wurden eingeladen, ihre Positionen darzulegen und diese mit dem Gremium zu diskutieren. Die Empfehlungen zum Umgang mit Objekten aus kolonialen Kontexten in österreichischen Bundesmuseen wurden am 20. Juni 2023 in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Staatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer der Öffentlichkeit präsentiert. Dabei wurden die folgenden Kernpunkte der Empfehlungen vorgestellt: Der Bund soll Rückgaben von Kulturgütern ermöglichen, die in außereuropäischen kolonialen Unrechtskontexten gegen den Willen ihrer früheren Eigentümer:innen erworben wurden, wenn ein Staat ein Ersuchen stellt. Der Bund soll hierfür geeignete Prozesse schaffen; der Bund soll weiterhin proaktive, aber auch reaktive Provenienzforschung ermöglichen und die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen bzw. Ressourcen bereitstellen; der Bund soll einen interdisziplinären und divers besetzten Beirat einrichten, der bei etwaigen Rückgaben, Empfehlungen an den:die jeweils zuständige:n Bundesminister:in aussprechen soll; der Bund soll wissenschaftlichen und kulturellen Austausch zwischen Österreich und ehemals kolonisierten Ländern und Communities, die Erforschung und Bewusstseinsbildung betreffend die österreichische Kolonialgeschichte bzw. das koloniale Erbe sowie entsprechende zivilgesellschaftliche Initiativen fördern.



Staatssekretärin Andrea Mayer mit dem Beratungsgremium für Sammlungsbestände aus kolonialen Kontexten

Zur Umsetzung der Empfehlungen des Beratungsgremiums wurden die Mittel für die proaktive postkoloniale Provenienzforschung verdoppelt und betragen nunmehr € 320.000 pro Jahr.


Forschungsprojekte an Bundesmuseen. Die Fortführung dieser postkolonialen Provenienzforschungsprojekte wurde 2022 durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport neuerlich gesichert: Mit der Erforschung von Human Remains aus kolonialen Kontexten sowie Sammlungskonvoluten mit Bezug zu den Schiffs-Expeditionen Frundsberg und Aurora beschäftigen sich Dr.ⁱⁿ Sabine Eggers, Dr. Martin Krenn und Dr.ⁱⁿ Margit Berner im NHM. Daran anknüpfend, erforschten Dr. Gerard van Bussel, Nadja Haumberger, MA, Svenja Jurisch, MA, Dominik Spörker, MA, und Dr.ⁱⁿ Bettina Zorn im WMW die k. k. Kriegsmarine und wichtige Akteur:innen sowie die Praktiken der Sammlungsakquisition. Lara Steinhäüßer, MA, Dr. Rainald Franz, Dr.ⁱⁿ Mio Wakita-Elis und Alexandra Nachescu, MA, beschäftigten sich mit Vorgängerinstitutionen des MAK und deren Sammlungsstrategien. Koloniale Infrastruktur- und Verkehrsprojekte von Indien bis Brasilien stehen im Fokus des TMW-Beitrags: Dr.ⁱⁿ Martina Griesser-Stermscheg, Carla Camilleri, MA, Mag.^a Bettina Jernej, Julia Ametsreiter, BA, und Lukas Scheibenpflug erforschen deren Planung, Bau und Verwertungsinteressen sowie daran beteiligte Personen

aus Österreich. 2023 wurden diese Projekte um ein weiteres Jahr verlängert. Ende 2023 wurden darüber hinaus drei neue Forschungsprojekte im Naturhistorischen Museum und im Weltmuseum Wien initiiert. Federführend durch das NHM wurde einerseits mit der digitalen Erfassung und Vernetzung der Sammlung Rudolf Pöch begonnen; die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen steht dabei im Vordergrund. Ebenso im NHM wurde ein Projekt zur kritischen Untersuchung und Kontextualisierung der in den Schausälen XIV bis XVII befindlichen ethnographischen Wandbilder, Karytiden und Statuen gestartet. Im WMW werden sammlungsübergreifend die im Museum befindlichen Human Remains – etwa Mumien, Materialproben oder Objekte, in denen menschliches Material verarbeitet wurde, sowie Fotografien mit Abbildungen von menschlichen Überresten – beforscht.

Baukultur umfasst alle von Menschen gestalteten Räume.



Das sind nicht nur Gebäude,
sondern genauso Straßen
und Plätze, Städte und Dörfer,
Gärten und Parks, Landwirtschaften
und Kulturlandschaften.

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

bmkoes.gv.at

Baukultur, UNESCO-Welterbe, Denkmalschutz

Die Angelegenheiten der Baukultur, des UNESCO-Welterbes, des Denkmalschutzes und der Kunstrückgabe sind in der Abteilung 4 der Sektion für Kunst und Kultur zusammengefasst. Die Tätigkeit der Abteilung 4 im Rahmen der Kommission für Provenienzforschung und des gemäß Kunstrückgabegesetz beim Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport eingerichteten Beirats wird im Kapitel *Restitution* dargestellt.

Im Oktober 2021 hat die Österreichische Raumordnungskonferenz das neue Österreichische Raumentwicklungskonzept ÖREK 2030 *Raum für Wandel* und sogenannte Umsetzungspakte beschlossen. Erstmals findet sich ein kulturspezifisches räumliches Ziel in einem österreichischen Raumentwicklungskonzept, nämlich „eine lebenswerte Kulturlandschaft und schützenswerte Kulturgüter zu erhalten und zu entwickeln“. Mit dem ÖREK-2030-Umsetzungspakt *Raum für Baukultur – Orts- und Stadtkerne stärken und Raum für Baukultur eröffnen* wird das Ziel verfolgt, die gesellschaftliche Bedeutung von Baukultur und baukulturellem Erbe insbesondere im Hinblick auf die Stärkung von Orts- und Stadtkernen als proaktive Beiträge zur Gestaltung des Raums der Zukunft zu steigern.

Baukultur

Im Laufe des Jahres 2022 wurden im Rahmen der ÖREK-Partnerschaft *Raum für Baukultur* unter der gemeinsamen Federführung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport sowie des Landes Kärnten Empfehlungen erarbeitet. In diesem Zusammenhang wurden im Rahmen einer Bundesländertour Gespräche mit Akteur:innen in allen Bundesländern geführt, um Eckpunkte für gemeinsame Förderungen, Programme, Qualitätskriterien und Strukturen abzustimmen. Die Ergebnisse der Arbeiten der ÖREK-Partnerschaft wurden als *ÖROK-Empfehlung Nr. 58: Raum für Baukultur* im Rahmen der ÖROK-Stellvertreterkommission im November 2022 bestätigt und mit Beschluss der politischen Konferenz der ÖROK vom 31. Jänner 2023 angenommen (www.oerok.gv.at/raum/raum-fuer-baukultur). Die Empfehlungen sind ein maßgeblicher Beitrag zur Umsetzung des *Österreichischen Raumentwicklungskonzepts ÖREK 2030*, der *Baukulturellen Leitlinien des Bundes* sowie des *Aufbau- und Resilienzplans*. Darüber hinaus schließen die Empfehlungen an eine Reihe von ÖREK-Dokumenten, internationalen Programmen und Strategien an, zu denen sich Österreich bekannt hat.

Die Zukunft der Baukultur liegt in der Kreislaufwirtschaft und im Prozesshaften. Um Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 zu erreichen, sind eine neue Kultur des Pflagens und Umbauens, Grenzwerte für die Lebenszyklus-Treibhausgasemissionen von Bauwerken sowie erhöhte Energie- und Materialeinsparungen notwendig. In der Klausur des Beirats für Baukultur wurde das Kernthema für die zukünftige Schwerpunkt-

setzung *Bessere gesetzliche Rahmenbedingungen zum Umgang mit dem Bestand* festgelegt. Ziel ist es, dieses zentrale Thema auch mit der nötigen breiten Sorgfalt zu bearbeiten und Empfehlungen für gesetzliche Anpassungen, Vorschriften und Förderungsmaßnahmen zu erarbeiten. Neben vielen baubezogenen Thematiken, die durch verbesserte Regulative weiterentwickelt werden können, ist ein entscheidender Ansatzpunkt der Fokus auf qualitätsorientierte Abläufe, die so zu höherer Qualität führen. Diese qualitätsorientierten Abläufe wären ein zentraler Ansatz für ein künftiges Förderungsprogramm in Abstimmung mit den relevanten Ressorts (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus) und könnten die entsprechenden Bestrebungen des Bundes bestmöglich bündeln.

UNESCO-Welterbe

Österreich trat 1993 der Welterbekonvention (Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, BGBl. Nr. 60/1993) bei, die mittlerweile von 195 Staaten ratifiziert wurde und als weltweit wirksamstes Instrument zum Schutz und zur vorausschauenden Erhaltung von unbeweglichem Kultur- und Naturgut gilt. Die Feststellung in der Präambel der Konvention, „dass das Kulturerbe und das Naturerbe zunehmend von Zerstörung bedroht sind, nicht nur durch die herkömmlichen Verfallsursachen, sondern auch durch den Wandel der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse, der durch noch verhängnisvollere Formen der Beschädigung oder Zerstörung die Lage verschlimmert“, hat in den vergangenen Jahren nichts an Aktualität eingebüßt. Die nationale Koordination für das UNESCO-Welterbe im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ist direkter Ansprechpartner des UNESCO-Welterbezentrums sowie der beratenden Fachorganisationen ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) und ICCROM (International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property) und für die Umsetzung der Welterbekonvention in Österreich verantwortlich. Die Erhaltung der österreichischen Welterbestätten ist entsprechend der Kompetenzverteilung von allen Gebietskörperschaften gemeinsam wahrzunehmen und wird u.a. in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten umgesetzt. Im Jahr 2023 fand der Österreichische Welterbetag am 18. April statt. Die zwölf Welterbestätten in Österreich machten im Rahmen dieses Tages das Welterbe in Österreich auf besondere Weise erlebbar und erfahrbar. Spezielle Veranstaltungen und Aktionen – online und vor Ort – ermöglichten ungewohnte Blicke auf Altbekanntes, eröffneten neue Perspektiven oder vermittelten einen Eindruck von der Arbeit und den Bemühungen zum Schutz und Erhalt dieser einzigartigen Orte. Die von den Welterbestätten angebotenen Programme erfreuen sich eines zunehmenden Interesses.

Von März bis Juli 2023 wurde unter Leitung der Nationalen Koordination für UNESCO-Welterbe der dritte Zyklus der verpflichtenden periodischen Berichterstattung über den Erhaltungszustand aller österreichischen Welterbestätten durchgeführt. Dabei waren von allen Welterbestätten sowie von der Nationalen Koordination für UNESCO-Welterbe umfassende Erhebungen durchzuführen und in Form ausführlicher Fragebögen darzustellen. Die Ergebnisse sind auf der Webseite des Welterbezentrums einsehbar und fließen in den aktualisierten Aktionsplan der UNESCO ein. Im Zuge dieser periodischen Berichterstattung wurden auch alle Abgrenzungen der Welterbestätten den aktuellen technischen Standards entsprechend erfasst und vom Welterbezentrum in den neuen digitalen Atlas der Welterbestätten aufgenommen. Die in Form sogenannter Shape-Files festgehaltenen Abgrenzungen der Welterbestätten können grundsätzlich in jeder Art von Landkarten oder digitalem Kartenmaterial abgebildet werden.

Die anlässlich des Welterbe-Doppeljubiläumsjahrs 2022 produzierten Fernsehdokumentationen fanden 2023 mit einem in ORF und 3sat ausgestrahlten Dreiteiler über die österreichischen Welterbestätten ihren Abschluss. Die Entdeckungsreise des renommierten Dokumentarfilmers Georg Riha führten aus der Luft über Dächer, Seen, Flüsse, Berge und Täler aller zwölf Welterbestätten.

Welterbestätten. Die für Juni 2022 anberaumte 45. Sitzung des Welterbe-Komitees in Kasan, Russland, konnte wegen des russisch-ukrainischen Kriegs erst im September 2023 in Saudi-Arabien stattfinden. Dabei entschied das Welterbe-Komitee, das *Historische Zentrum von Wien* weiterhin auf der Liste des Welterbes in Gefahr zu behalten. Die Welterbestätte war 2017 wegen einer als kritisch eingestuften Gesamtentwicklung, die im Bauvorhaben *Heumarkt Neu* kulminierte, als gefährdet eingestuft worden. Das Welterbekomitee begrüßte 2023 neuerlich die vom Vertragsstaat Österreich eingeleiteten und teilweise bereits umgesetzten Maßnahmen zur Wiederherstellung eines erwünschten Erhaltungszustands der Welterbestätte, die im Bericht über den wünschenswerten Erhaltungszustand der Welterbestätte und den damit verbundenen Korrekturmaßnahmen 2020 von der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit der Nationalen Koordination für UNESCO-Welterbe im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und den Expert:innen des Welterbezentrums und ICOMOS International festgehalten wurden. Das Welterbekomitee begrüßte 2023 explizit diese Fortschritte bei der Anpassung des Bauvorhabens *Heumarkt Neu* an die Erfordernisse des UNESCO-Welterbes.

Ab März 2021 arbeitete die Stadt Wien gemeinsam mit dem Eigentümer des Projekts *Heumarkt Neu* an verschiedenen alternativen Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Ziel, ein für das Welterbe verträgliches Design zu entwickeln. Vertreter:innen des Welterbezentrums und von ICOMOS International wurden über die Fortschritte dieses Prozesses regelmäßig informiert. Die Ergebnisse wurden jeweils durch Kulturerbever-

träglichkeitsprüfungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Welterbe untersucht. Die nationale Koordination für UNESCO-Welterbe übermittelte im Dezember 2023 abermals eine solche Überprüfung an das Welterbezentrum. Die Entscheidung, ob die im August 2023 neuerlich reduzierte Projekt-Variante mit der Erhaltung des außergewöhnlichen universellen Werts der Welterbestätte vereinbar ist, liegt beim Welterbekomitee, das darüber in seiner 46. Sitzung im Juli 2024 entscheiden wird. Ein neuer, im Auftrag der Stadt Wien erstellter Managementplan zum Historischen Zentrum von Wien, wird seit Dezember 2021 umgesetzt. Dies trägt bereits zu einer wesentlichen Verbesserung der Erhaltung der Welterbestätte bei. Eine für die Löschung der Welterbestätte aus der Liste des Welterbes in Gefahr essenzielle Korrekturmaßnahme ist die Verankerung des Welterbes in der Wiener Bauordnung, die am 23. November 2023 vom Wiener Landtag beschlossen wurde. Bereits zwei Tage zuvor hatte der Wiener Gemeinderat eine Resolution verabschiedet, die das starke Bekenntnis der Stadt Wien zur Erhaltung des Welterbes zum Ausdruck bringt und als assoziiertes Instrument der Wiener Bauordnung rechtlich wirksam ist.

Welterbestätten in Österreich nach dem Jahr der Aufnahme. Historisches Zentrum der Stadt Salzburg (1996) | Schloss und Gärten von Schönbrunn (1996) | Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein / Salzkammergut (1997) | Semmering-Eisenbahn (1998) | Stadt Graz – Historisches Zentrum und Schloss Eggenberg (1999/2010) | Kulturlandschaft Wachau (2000) | Kulturlandschaft Fertő / Neusiedler See (2001) | Historisches Zentrum von Wien (2001) | Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen (2011) | Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas (2017) | Great Spa Towns of Europe (2021) | Grenzen des Römischen Reichs – Donaulimes / Westlicher Abschnitt (2021)

ICOMOS. Die internationale Fachorganisation für Denkmalpflege mit Sitz in Paris unterhält ein Dokumentationszentrum, das durch den jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 15.000 unterstützt wird. ICOMOS International unterstützt Österreich zusammen mit dem Nationalkomitee bei der Umsetzung der Welterbekonvention, vor allem bei der Durchführung von Welterbeanträgen, der Erstellung damit verbundener Studien sowie im Prozess zur Wiederherstellung eines welterbekonformen Erhaltungszustands des Historischen Zentrums Wien. Das Österreichische ICOMOS-Nationalkomitee wurde mit € 110.000 gefördert. ICOMOS berät und vermittelt bei Fragen der Erhaltung und Veränderung von Welterbestätten. Im Rahmen der geförderten Projekte wurde die aktuelle Effektivität der historischen Luftbrunnenanlage des Wiener Burgtheaters evaluiert und nachhaltige Klimatisierungsstrategien entwickelt.

ICCROM. Österreich ist Gründungsmitglied des 1956 ins Leben gerufenen International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property (ICCROM) mit Sitz in Rom, das in Reaktion auf die großflächigen Zerstörungen von Kulturerbe im Zweiten Weltkrieg gegründet wurde. ICCROM ist neben ICOMOS und IUCN (Internationale Union für Naturschutz) offizielles Beratungsgremium des Welterbekomitees. Darüber hinaus bietet ICCROM praxisbezogene Schulungen in allen Belangen des UNESCO-Welterbes an sowie technisch-praktische Kurse im Bereich Denkmal- und Kulturerbeschutz allgemein. Im Gegensatz zu ICOMOS ist ICCROM eine zwischenstaatliche Organisation, für deren Mitgliedschaft ein von der Generalversammlung festgelegter Beitrag zu entrichten ist. 2023 lag der österreichische Pflichtbeitrag bei € 26.900.

Der Schutz und die Erhaltung des materiellen Kulturerbes, seine Erforschung und Dokumentation hat in Österreich eine lange, jedenfalls in das 19. Jahrhundert zurückreichende Tradition. Das materielle Kulturerbe ist eine Ressource, die für die Gegenwart erschlossen und – in die Zukunft gerichtet – nachhaltig genutzt werden soll. Die Besorgung der Geschäfte der obersten Bundesverwaltung im Denkmalschutz ist im Wesentlichen der Abteilung 4 zugeordnet. Mitumfasst sind insbesondere auch die Denkmalschutz-Legistik und internationale Angelegenheiten des Denkmalschutzes. Seit dem Systemwechsel der Verwaltungsgerichtsbarkeit und dem Wegfall der Funktion der Rechtsmittelbehörde konzentriert sich die Tätigkeit der Sektion für Kunst und Kultur bzw. der Abteilung 4 in diesem Bereich auf Strategie- und Steuerungsfragen sowie auf die Funktion als Aufsichtsbehörde und als haushaltsleitendes Organ und haushaltsführende Stelle betreffend das Detailbudget Denkmalschutz. Eine zentrale Rolle kommt in dieser Beziehung dem Bundesdenkmalamt als Erstinstanz zu, dessen Tätigkeit im Kapitel *Bundesdenkmalamt* dargestellt wird.

Denkmalbeirat. Der Denkmalbeirat ist ein Beratungsgremium des Bundesdenkmalamts und des Kulturministers zur Lösung von Fragen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege. Der im Bundesdenkmalamt eingerichtete Denkmalbeirat verfasst jährlich einen Bericht über seine Tätigkeit im vorangegangenen Jahr.

Kulturgüterschutz. (Zuständigkeit seit 1. Juni 2023 bei der Stabsstelle Kunstrückgabe und Gedenkkultur). Durch den Beitritt zum UNESCO-Übereinkommen über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut bekennt Österreich mit mehr als 140 weiteren Staaten auch durch ein völkerrechtlich verbindliches Dokument zum Kampf gegen die Zerstörung von Kulturerbe durch den Schmuggel und den illegalen Handel (BGBl. III Nr. 139/2015). Weite Teile des Übereinkommens sind bereits durch die Regelungen über die Ausfuhr von Kulturgütern

Denkmalschutz

im Denkmalschutzgesetz erfüllt. Der Verpflichtung, Maßnahmen für eine Rückgabe illegal ausgeführter Kulturgüter zu setzen, wurde durch das Bundesgesetz über die Rückgabe unrechtmäßig verbrachter Kulturgüter (Kulturgüterrückgabegesetz, BGBl. I Nr. 19/2016) entsprochen. Dieses setzt nicht nur die EU-Richtlinie 2014/60/EU über die Rückgabe von unrechtmäßig verbrachten Kulturgütern um, sondern ermöglicht auch für die Vertragsstaaten des UNESCO-Übereinkommens ein gerichtliches Verfahren, um Rückgaben unrechtmäßig ausgeführter Kulturgüter durchzusetzen.

Als weiterer Schutz von Kulturgut wurde am 7. Juni 2019 die Verordnung (EU) 2019/880 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Verbringen und die Einfuhr von Kulturgut kundgemacht. Die Verordnung betrifft Kulturgüter, die außerhalb der EU geschaffen oder entdeckt werden. Die Verbringung von Kulturgütern, die unrechtmäßig ausgeführt wurden, wird verboten, wobei Kulturgüter nach dem Grad ihrer Gefährdung in zwei Kategorien unterteilt werden. Für die am stärksten gefährdeten Kulturgüter wird eine Einfuhrgenehmigung benötigt, bei weniger gefährdeten Kulturgütern muss eine Erklärung abgegeben werden. Die Anwendbarkeit der Verordnung tritt zeitlich gestaffelt in Kraft. Die Abwicklung wird über eine neu zu schaffende zentrale elektronische Datenbank der Europäischen Kommission erfolgen, die im Juni 2025 anwendbar sein wird. Bereits 1954 wurde die Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten – eines der ältesten völkerrechtlichen Instrumente des Kulturgüterschutzes – verabschiedet. Österreich gehört ihr seit 1964 an (BGBl. Nr. 58/1964). Durch das 1999 unter maßgeblicher Mitarbeit Österreichs entstandene Zweite Protokoll zur Haager Konvention wurden die darin enthaltenen Verpflichtungen modernisiert und weiter konkretisiert. Insbesondere wurden eigene Straftatbestände für Delikte gegen Kulturgüter formuliert, die seit Anfang 2015 auch Bestandteil des österreichischen Strafrechts sind (§§ 321 lit c, e StGB). Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport nimmt in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung an den Vertragsstaatentreffen und Sitzungen des Komitees zum Schutz von Kulturgütern bei bewaffneten Konflikten teil. Bei der Tagung der Vertragsstaaten des Zweiten Protokolls im Dezember 2019 wurde Österreich für vier Jahre in das Komitee für den Schutz von Kulturgütern bei bewaffneten Konflikten gewählt.

Die im Mai 2016 begonnenen Arbeiten an einer Konvention des Europarats über Delikte gegen Kulturgüter konnten unter der Federführung des Bundesministeriums für Justiz beendet werden. Die Konvention liegt seit Mai 2017 zur Unterzeichnung auf. Die neue Konvention soll das Europäische Übereinkommen über Straftaten im Zusammenhang mit Kulturgut aus dem Jahr 1985 (Delphi) ersetzen.



Tag des Denkmals, Stadtsparziergang in Salzburg

Bundesdenkmalamt

Das Bundesdenkmalamt stellt als im gesamten Bundesgebiet einheitlich wirkende Behörde die Erhaltung des beweglichen und unbeweglichen österreichischen Denkmalbestands sicher und erarbeitet dafür im Rahmen eigener wissenschaftlicher Forschung die Grundlagen. Es unterstützt als Beratungs- und Förderungsstelle und sensibilisiert für Themen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege. 1923 wurde das österreichische Denkmalschutzgesetz vom Nationalrat beschlossen. Im Jubiläumsjahr 2023 gab es bundesweit Veranstaltungen, die die Vielfalt und Unterschiedlichkeit des kulturellen Erbes Österreichs zeigten und Gelegenheit gaben, über aktuelle Themen zu Denkmalschutz und Denkmalpflege zu sprechen. Pars pro toto ist die Jubiläumsveranstaltung *100 Jahre Denkmalschutzgesetz in Österreich*, die mit einem Festvortrag und einer Tagung in Wien stattfand, zu nennen. Am *Tag des Denkmals* wurde neben der Präsentation aktueller Projekte der Denkmalpflege das Jubiläum gebührend gefeiert. Das große öffentliche Interesse an Denkmalschutz und Denkmalpflege verdeutlicht einmal mehr die Wichtigkeit, das kulturelle Erbe Österreichs in die Zukunft zu tragen.

Präsidium Dr. Christoph Bazil, Präsident | Dr. Heinz Schödl, Verwaltungsdirektor | Ing.ⁱⁿ Mag.^a Petra Weiss, Fachdirektorin (seit 22. Mai 2023)

Die bundesweite Medienkommunikation über die Tätigkeit des Bundesdenkmalamts sowie die Betreuung der Website und der Social-Media-Kanäle zählen zu den Hauptaufgaben.

Tag des Denkmals / European Heritage Days / Journées européennes du patrimoine.

Der Tag des Denkmals fand am 24. September unter dem Motto *denkmal [er:sie:wir] leben – 100 Jahre Denkmalschutzgesetz* statt. 52.000 Interessierte besuchten 280 historische Objekte. 180 Fotograf:innen beteiligten sich mit 17.809 Fotos am gemeinsam mit WikiDaheim organisierten Fotowettbewerb.

Kulturvermittlung Lernort Denkmal. Im Rahmen der *KinderuniKunst Kreativwochen* fanden im Juli drei Workshops für Kinder und Jugendliche im Modul *Kunst & Kulturschutz* statt. Am *Girls' Day im Bundesdienst* besuchten Schülerinnen eines Wiener Bundesgymnasiums die Abteilung für Konservierung und Restaurierung und informierten sich über verschiedene Berufsmöglichkeiten in der Denkmalpflege. **Leitung** Mag.^a Andrea Böhm, BA

Öffentlichkeitsarbeit



Girls' Day im Bundesdenkmalamt

Publikationen und Veranstaltungen

Das Bundesdenkmalamt veröffentlicht die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Tätigkeit in verschiedenen Publikationsformaten und wendet sich damit einerseits an die Fachwelt, andererseits auch an alle kunst- und kulturinteressierten Menschen. 2023 wurden beispielsweise Band XXVII der Studien zu Denkmalschutz und Denkmalpflege zum Thema *Kleinbauten der Stadt Wien* sowie ein Leitfaden *Inventarisierung Archäologie* publiziert. Die Broschüren *Wiederhergestellt/Wiederherzustellen* präsentieren Denkmalpflege-Projekte: Im Berichtsjahr wurden die Nummern WH 79 bis WH 104 publiziert. Alle Publikationen des Bundesdenkmalamts sind unter www.bda.gv.at/themen/publikationen abrufbar.

Zum Schwerpunktthema 100 Jahre Denkmalschutzgesetz fanden 2023 österreichweit mehrere Veranstaltungen statt, wie etwa ein Festvortrag und eine Tagung im November in Wien. Denkmalthemen wurden in fünf Denkmalgesprächen am Donnerstag, sechs Fachgesprächen, sechs Ortsgesprächen und diversen Buchpräsentationen fachgerecht vermittelt. Beispielhaft zu nennen sind ein Fachgespräch in Klagenfurt zur Inventarisierung der Nachkriegsmoderne in Österreich mit anschließender Buchpräsentation zum Brutalismus in Österreich oder ein Ortsgespräch auf Burg Groppenstein zur Restaurierung der Wandmalereien in der Burgkapelle. Die Mauerbacher Kalktage und die Tage



Meister der Oberfalkensteiner Altarflügel, *Christi Geburt*, um 1520, Öl auf Holz, 148 x 56 cm



Fachgespräch zur Restaurierung von gotischen Steinfiguren

der offenen Kartause Mauerbach mit Workshops und Biosphärenpark-Cup wendeten sich zugleich an die Fachwelt und die interessierte Öffentlichkeit. Am Internationalen Welterbetag fand unter anderem ein Stadtspaziergang in Salzburg zu Denkmalpflegeprojekten von Johann Bernhard Fischer von Erlach statt. Der Tag des Denkmals wurde am 24. September bundesweit unter dem Motto *denkmal [er:sie:wir] leben – 100 Jahre Denkmalschutzgesetz* veranstaltet. Veranstaltungen des Bundesdenkmalamts sind auf www.bda.gv.at/themen/veranstaltungen zu finden.

Rechts- und Verwaltungsbereich

Rechtsabteilung. Die Abteilung stellt sicher, dass die behördlichen Aufgaben des Bundesdenkmalamts rechtmäßig erfüllt werden. 2023 wurden 366 Objekte unter Denkmalschutz gestellt und Verfahren mit 2.228 Parteien geführt. In sechs Fällen wurden neue Beschwerden an das Bundesverwaltungsgericht eingebracht. Im gleichen Zeitraum wurde vom Bundesverwaltungsgericht in 13 Fällen entschieden; eine Beschwerde wurde zurückverwiesen, in vier Fällen wurde den Beschwerden Folge gegeben und in acht Fällen wurde der Bescheid bestätigt. Das Bundesdenkmalamt hat 2023 insgesamt 5.117 behördliche Entscheidungen getroffen. Die Gesamtzahl der eingebrachten Beschwerden liegt bei zehn Fällen, was eine Beschwerdequote von 0,2% ergibt. **Leitung** HRⁱⁿ Sylvia Preinsperger



Chorinsky-Klause bei Bad Goisern

Abteilung für Budgetangelegenheiten, Förderungen und Controlling. Die Aufgaben sind die Budget- und Haushaltsangelegenheiten und die Administration der Förderungen und Spenden. Der Zielsetzung einer gebündelten, zentralen Förderabwicklung folgend, wurde mit Jahresbeginn die Administration der Großförderungen (über € 100.000), die zuvor im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport wahrgenommen wurde, dem Bundesdenkmalamt übertragen. 2023 wurden Förderungen im Gesamtwert von rund € 18.946.000 ausbezahlt. Insgesamt wurden 1.926 Förderauszahlungen getätigt. Diese Zahlungen bezogen sich auf 1.812 Projekte bzw. 1.536 verschiedene Denkmalobjekte. 130 steuerbegünstigte Spendenaktionen für Denkmalpflegeprojekte waren im Bundesdenkmalamt eingerichtet. Insgesamt wurden Spenden auszahlungen im Wert von rund € 2.867.000 getätigt. **Leitung** PhDr. Hermann Decker, MA

Abteilung für Digitalisierung und Wissensmanagement. Aufgaben sind die digitale Erfassung der Denkmale in der Anwendung HERIS (Heritage Information System), die Online-Publikation im Denkmalverzeichnis, die Digitalisierung der Archivbestände samt Präsentation im Goobi viewer. Die fotografische Dokumentation des österreichischen Denkmalbestands, die Führung der amtseigenen Bibliothek und die Erarbeitung der archäologischen Landesaufnahme sowie die Umsetzung der Agenden des Kulturgüterschutzes / Haager Konvention zählen auch zum Tätigkeitsbereich. Für das Kulturhaupt-



Oslip, Cselley Mühle, Zimmer im Obergeschoß nach Restaurierung

stadtjahr 2024 wurde eine *denkmalAPP*, die 40 Denkmale als Highlights von Bad Ischl präsentiert, entwickelt. **Leitung** Mag. Florian Leitner, MSc

Fachbereiche

Abteilung für bewegliche Denkmale – Internationaler Kulturgütertransfer. 2023 wurden 1.492 Ausfuhranträge bearbeitet, wobei sich der Großteil auf Auktionsware von in- und ausländischen Auktionshäusern bezog. Bei elf Anträgen wurde die Ausfuhrgenehmigung nicht erteilt, da die formalen Voraussetzungen nicht erfüllt waren. Im Bereich der Unterschutzstellungen wurden 14 Fälle hinsichtlich der Bedeutung der Objekte geprüft, neun Fälle konnten abgeschlossen werden. Im Rahmen der EU-Richtlinie 2014/60/EU zur Rückführung illegal ausgeführter Kulturgüter wurden insgesamt 79 Notifications zu gestohlenen bzw. illegal ausgeführten Kunstwerken von EU-Staaten bearbeitet. Fälle von in Österreich aufgefundenem Kulturgut wurden bearbeitet und aus EU-Staaten gestohlene Kunstwerke oder in Österreich aufgefundenes Kulturgut geprüft. **Leitung** Dr.ⁱⁿ Ulrike Emberger

Abteilung für Denkmalforschung. Aufgabe ist die Erfassung, Erforschung, Inventarisierung, Dokumentation und Publikation des österreichischen Denkmalbestands



Pfarrkirche Spitz, Turmdach mit spätmittelalterlicher Tondeckung aus polychrom glasierten Dachziegeln

sowie Erstellung, Koordination und Monitoring des jährlichen Prüfprogramms und das Verfassen von Amtssachverständigengutachten. Ein Schwerpunkt lag auf Objekten, die dem sogenannten schwierigen Erbe des 20. Jahrhunderts, der Nachkriegsmoderne und der zeitgenössischen Architektur zugeordnet werden. **Leitung** Dr. Paul Mahringer

Abteilung für Architektur und Bautechnik. Die Abteilung koordiniert die Grundlagen, Methoden und Regelwerke für bauliche Veränderungen am Denkmal. Auf Basis der Evaluierung aller Veränderungsbewilligungen werden systematische Auswertungen und Weiterbildungen durchgeführt. In zahlreichen Veränderungsverfahren erfolgten Stellungnahmen zu den vorgelegten Planungen oder Studien für einen substanzschonenderen Umgang mit dem Baudenkmal unter Bedacht auf Barrierefreiheit, Brandschutz und Energieeffizienz. Zur Klärung der Denkmalbedeutung wurden im Vorfeld von Veränderungsansuchen Baudokumentationen und Bauforschungen durchgeführt. **Leitung** DIⁱⁿ Hanna Antje Liebich

Abteilung für Konservierung und Restaurierung. Zum Aufgabenbereich zählen Beratung und Qualitätssicherung bei Restaurierungen sowie Erstellung und Umsetzung



Bad Gastein, Hotel Straubingerplatz, Festsaal

von Standards. Pilotprojekte zur Entwicklung von Methoden und Richtlinien oder Konservierungs- und Grundlagenprojekte mit Musterrestaurierung erfolgen im Rahmen der Forschungsstrategie des Bundesdenkmalamts. 2023 wurden in Kooperation mit dem Wien Museum die steinernen Fürstenfiguren des Stephansdoms konserviert, präsentiert und dazu ein internationales Fachgespräch abgehalten. Monitoring und Nachsorge für Wandmalereien im Freien, die Restaurierung von gotischen Hochaltären sowie die Erprobung von neuen Konserviermethoden zur Behandlung von gotischen Fastentüchern waren auch Schwerpunkte. **Leitung** Mag. Johann Nimmrichter

Informations- und Weiterbildungszentrum Baudenkmalpflege – Kartause Mauerbach. Aufgabe sind die Vermittlung der vielfältigen Themen der Baudenkmalpflege sowie Weiterbildung und Beratungstätigkeit. Themen wie der Einsatz von traditionellen Baumaterialien für nachhaltige Instandsetzungen, Sonderoberflächen in Kalktechnik oder ein Workshop zum Thema Schadsalze in der Baudenkmalpflege ergänzten das Kurs- und Seminarangebot: 31 Kurse, vier Module der European Heritage Academy und drei Tagungen fanden statt. Für die *Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024* wurden in Grundlsee zwei Workshops zur Instandsetzung des historischen Kalkofens und zum Kalkbrennen abgehalten. Das Fachgespräch *gut bedacht* konnte ein breites Publikum von Fachleuten für die Erhaltung historischer Tondächer sensibilisieren. Die



St. Marein-Feistritz, Decken- und Wandmalerei der Filialkirche St. Martha nach Restaurierung

Ausstellungssaison in der Kartause erlebte einen Höhepunkt mit den *Tagen der offenen Kartause*. **Leitung** Mag.^a Astrid Huber-Reichl

Abteilung für Archäologie. 2023 wurde der Fachwelt und der Öffentlichkeit ein reiches Veranstaltungsprogramm zur Archäologie geboten. Schwerpunktthema waren Fundmeldungen aus der Bevölkerung, die zu bedeutenden Neuentdeckungen geführt haben: archäologische Funde wie Münzen und urgeschichtliche Bronzeobjekte, aber auch bislang unbekannte archäologische Fundstellen wie eine mittelalterlich-frühneuzeitliche Richtstätte sind schöne Beispiele für Citizen Science. Mehrere Workshops beschäftigten sich mit der Thematik von Massenfunden, die für die zeitgeschichtliche Archäologie eine neue Herausforderung darstellen. Seit 2023 befindet sich die Abteilung in der Kartause Mauerbach, was auch eine Aufwertung des Archäologiezentrums Mauerbach mit seinen Restaurierwerkstätten bedeutet. **Leitung** Univ.-Doz. Dr. Bernhard Hebert

Abteilung für Spezialmaterien. Die Abteilung ist bundesweit für historische Gartenanlagen, Klangdenkmale und technische Denkmale zuständig. Die Tätigkeit konzentriert sich auf die Erforschung und Vermittlung dieses Denkmalbestands sowie die notwendigen Unterschutzstellungen und die Betreuung von Restaurierungen. Als Beispiele im breiten Themenfeld der Technischen Denkmale kann die Chorinsky-Klause in Bad Goisern genannt

werden, die nach Hochwasserschäden restauriert wurde. Im Bereich der Klangdenkmale ist die Restaurierung der Kaiser-Jubiläums-Orgel in der Pfarrkirche Bad Ischl zu nennen.
Leitung Mag. Dr. Gerd Pichler

Landeskonservatorate

Burgenland. Das Kultur-Aktionszentrum Cselley-Mühle war 2023 ein Hauptprojekt. Zu methodischen Diskussionen führte die Rekonstruktion der barocken Kirchenbänke für die r. k. Pfarrkirche in Neudorf bei Parndorf. Der Verfall des Judenhofs, ein Relikt der jüdischen Siedlung in Gattendorf, konnte durch Unterschutzstellung und Sicherungsmaßnahmen gestoppt werden. Große Aufmerksamkeit erzielte die Diskussion um Erhaltung und Neunutzung der einzigen Südtirolersiedlung des Burgenlands in Oberwart. Nach der Sanierung der Burg Schlaining sind Nachfolgeprojekte wie das Burgmuseum in den Kellergewölben oder die Burgarena im ehemaligen Burggraben in Arbeit. Bei der Hoffassadenrestaurierung des Schlosses Esterházy in Eisenstadt gelang eine restauratorische Feinabstimmung dieser herausragenden Fassadengestaltung. **Leitung** Mag. Peter Adam

Kärnten. Das 2014 begonnene Projekt *Monitoring und Sicherung der gotischen Flügelaltäre in Kärnten* konnte mit der Sicherung der Altäre in der Friesacher Deutschordenskirche abgeschlossen werden. Die Innenrestaurierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Bad St. Leonhard war das größte Kirchenprojekt. Am Löwenhaus in Klagenfurt konnte die Restaurierung des Fassadendekors beendet werden. In St. Andrä im Lavanttal wurden am Caritas-Haus Elisabeth die Fassaden und Fenster saniert. In Bad Bleiberg wurden in der ehemaligen Förderanlage Rudolfschacht ein Museum und montanhistorisches Kompetenzzentrum eingerichtet. Die Restaurierung der Pörtschacher Villa Edelweiß trägt wesentlich zur Erhaltung der Wörthersee-Architektur bei. **Leitung** Mag. Gorazd Živkovič

Niederösterreich. Die Baudenkmalpflege widmete sich 2023 mehreren Großprojekten im Bereich Stifte und Klöster, wie etwa in Klosterneuburg, Melk, Zwettl und Seitenstetten. In den Pfarrkirchen von Weißenkirchen, Watzelsdorf und Mühlbach am Manhartsberg konnten große Innenrestaurierungen abgeschlossen werden. In Spitz wurde die mittelalterliche Turmdachdeckung restauriert. Als Vorbereitung für die *Kulturhauptstadt St. Pölten 2024* wurde die Revitalisierung der ehemaligen Synagoge fertig gestellt. Die Generalsanierung der jüdischen Friedhöfe in Kirchberg am Wagram und Waidhofen an der Thaya konnte beendet werden. Anlässlich des Ausstellungsjubiläums auf der Schallaburg 2024 wurde die Außenfassaden restauriert und eine Neueindeckung abgeschlossen. **Leitung** DDr. Patrick Schicht

Oberösterreich. 2023 war von Projekten für die *Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024* und für das Jubiläumsjahr für Anton Bruckner geprägt. Das

Leuchtturmprojekt Lehár-Villa in Bad Ischl und die Restaurierung von Stift St. Florian als Ausstellungsort für das Brucknerjubiläum wurden vorangetrieben. Die Generalsanierung der Stiftskirche Kremsmünster befindet sich in der nächsten Restaurierphase. Die Rettung mehrerer denkmalgeschützter Gebäude in Lauffen im Salzkammergut führt zur Wiederbelebung des historischen Ortskerns. 2023 war auch von der Vorbereitung für zahlreiche denkmalpflegerische Großprojekte gekennzeichnet, die in den Folgejahren realisiert werden sollen, wie etwa die Generalsanierung der Redoutensäle oder die Erweiterung der Pädagogischen Hochschule in Linz. **Leitung** Ing.ⁱⁿ Mag.^a Petra Weiss (bis 21. Mai 2023), Mag. Daniel Resch (seit 10. August 2023)

Salzburg. Rechtzeitig zum Fischer-von-Erlach-Jubiläumsjahr wurde 2023 die Restaurierung der St. Johannes Spitalskirche auf dem Gelände der Salzburger Landeskliniken abgeschlossen. In Bad Gastein ist mit der Wiedereröffnung von Badeschloss und Hotel Straubinger ein großer Schritt zur Revitalisierung des historischen Zentrums gelungen. In einem aufwändigen Sanierungsprojekt konnte vieles von der Ausstattung der beiden Traditionshotels gerettet und ein ihrer Bedeutung angemessenes Erscheinungsbild wiederhergestellt werden. Eindrucksvoll zeigen Sanierung und Ausbau dieser Gebäude, wie sich historische Hotelbauten mit modernen Nutzungsanforderungen verbinden lassen. **Leitung** DIⁱⁿ Eva Hody

Steiermark. 2023 lag der Schwerpunkt auf Sanierung und Adaptierung von Denkmalen. Der Klimawandel bringt neue Herausforderungen, klimatechnisch waren Photovoltaikanlagen stark angefragt. Die Domrestaurierung in Graz fand mit der Restaurierung des Landplagenbildes ein erfolgreiches Ende. Die Restaurierung samt Rückbau späterer Einbauten gab der Heiligen Stiege des Grazer Kalvarienbergs baukünstlerische Qualität zurück. Authentisch erhalten wurde die Grazer Gruab'n, ein Denkmal früherer Ausstattungen österreichischer Sportstadien. In der Filialkirche St. Martha in St. Marein-Feistritz wurden Decken- und Wandmalereien aus der späten Renaissance restauriert, ein seltenes Beispiel des gestalterischen Aufeinandertreffens dieser beiden Epochen in der Steiermark. **Leitung** Dr. Christian Brugger

Tirol. 2023 war ein starker Anstieg an Projekten zu vermerken. Restaurierungen im Sakralbereich betrafen die Wallfahrtskirche Gunglgrün in Imst, die Liebfrauenkirche in Kitzbühel sowie die Pfarrkirche St. Andrä in Prägraten am Großvenediger und die Kapuzinerkirche in Ried im Oberinntal. Beispielhaft für die Umnutzung von Pfarrhäusern und Klöstern sind das Widum der Pfarre St. Andrä in Lienz mit seiner Adaptierung als Bildungshaus Osttirol oder das Klösterle in Imst für betreutes Wohnen. Das wiederentdeckte und wiederhergestellte Gartenhaus von Stift Stams mit seiner spätbarocken

Freskenausstattung ist nun für Veranstaltungen nutzbar. Das bäuerliche baukulturelle Erbe wird zunehmend als Wert erkannt und mit viel Engagement Privater revitalisiert, wie der Moarhof in Axams oder einzelne Almhütten auf der Jagdhausalm in St. Jakob in Deferegggen. **Leitung** DI Walter Hauser

Vorarlberg. 2023 war von vielen Veränderungs- und Förderanträgen sowie Revitalisierungen in den profanen Ensembles Feldkirch, Hohenems und Schwarzenberg geprägt. In der sakralen Denkmalpflege sind die Pfarrkirchen von Batschuns, Riezlern, Hohenems, Bürs und St. Gallenkirch zu erwähnen. Laufende Großprojekte sind die Klöster Bregenz-Mehrerau und St. Gerold. Zahlreiche Wohngebäude und Bauernhöfe im hinteren Montafon wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen. Nach über einem halben Jahrhundert Leerstand wird das sanierte Tschitscher Schlössle nun als Architekturbüro genutzt. Mit der Wiederbelebung des ehemaligen Hotel Weiss (Flint) am Dornbirner Bahnhof wurde ein Stück Tourismusgeschichte wiederbelebt. **Leitung** DIⁱⁿ Mag.^a Barbara Keiler

Wien. Zu den zahlreichen erfolgreich abgeschlossenen Projekten zählen drei prominente Bauten entlang der Ringstraße. Nach umfangreicher Restaurierung und Modernisierung wurde das Parlament wiedereröffnet. Die Votivkirche ist nach über zwei Jahrzehnten der Restaurierung als Gesamtkunstwerk erlebbar. Beim Umbau und der Erweiterung des Wien Museums fanden neben der Restaurierung auch Aspekte der Nachhaltigkeit, wie Geothermie und Photovoltaik, Berücksichtigung. Dieser Themenbereich stellt einen immer größeren Schwerpunkt der denkmalpflegerischen Tätigkeit in Wien dar. Große Photovoltaik-Anlagen wurden unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Vorgaben auf den Dächern der Wiener Stadthalle, des Stadthallenbads, des Rathauses und des Konzerthauses errichtet. **Leitung** Univ.-Doz. Dr. Friedrich Dahm



Brass Band Oberösterreich, Austrian Nationals for Brass Bands, Grafenegg

Volkskultur

Neben den traditionellen Kunst- und Kultureinrichtungen und den freien und autonomen Kulturinitiativen stellt die Volkskultur einen wichtigen Bestandteil in Österreichs Kunst- und Kulturlandschaft dar. Der Bereich ist vielfältig, durch einen sehr großen Anteil von Freiwilligentätigkeit und eine große Anzahl von Vereinen mit hohen Mitgliederzahlen geprägt. Die rund 10.000 Vereine, die in den Österreichischen Dachverbänden organisiert sind, bieten ein breites Angebot, insbesondere für Amateur:innen. Diese Einrichtungen sind allen zugänglich, es wird wichtige Sammlungsarbeit geleistet, kulturelles und musikalisches Erbe an breite Bevölkerungsschichten vermittelt und diese zur Selbstausübung ermächtigt.

Aufgrund der Kompetenzlage subventioniert die Abteilung 7 die Bundesverbände der Volkskultur sowie exemplarische, innovative, auf Nachhaltigkeit abzielende Projekte von gesamtösterreichischer Bedeutung. Die Förderung soll den Dach- und Bundesverbänden der Volkskultur ermöglichen, sichtbare und nachhaltige kulturpolitische Zeichen zu setzen und ihre zahlreichen Vereine zu koordinieren.

Gemeinsam mit den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein bildet der Österreichische Blasmusikverband eine große Plattform, die sowohl als Service- und Dienstleistungseinrichtung als auch als Bildungseinrichtung dient. Er setzt sich für die Erhaltung von traditionellem Brauchtum und typisch österreichischer Blasmusik ein, fördert aber auch zeitgenössische symphonische Blasmusik in über 2.000 österreichischen Musikkapellen mit mehr als 100.000 aktiv musizierenden Musiker:innen. Durch die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Österreichischen Blasmusikjugend und des Österreichischen Blasmusikverbands sowie die gute Zusammenarbeit mit den Musikschulwerken in den Bundesländern wird ein wesentlicher Beitrag zur musikalischen Ausbildung der Jugend geleistet.

Die Organisation und Durchführung von Bundeswettbewerben für Ensembles und Blasorchester stellt einen Schwerpunkt in der Arbeit des Österreichischen Blasmusikverbands und der Österreichischen Blasmusikjugend dar. Auf Verbandsebene sind diese Wettbewerbe ein wichtiges Instrument zur Qualitätssteigerung im musikalisch-künstlerischen Bereich. Von 27. bis 29. Oktober 2023 fand das diesjährige Wettbewerbswochenende mit dem Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb, den Austrian Nationals für Brass Bands und dem Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb in Grafenegg statt.

Die 1949 als Österreichischer Sängerbund gegründete und heute als Chorverband Österreich bekannte Dachorganisation vereint Jugendarbeit und Erwachsenenbildung mit

Vereine und Verbände

interkulturellem Austausch und der Zusammenarbeit mit österreichischen Komponist:innen. Die Chorlandschaft Österreichs ist geprägt von Vielfalt, Aktivität, Tradition, Inklusion, Innovation und Musikalität. In über 3.250 Chören singen knapp 100.000 Sänger:innen in jährlich mehr als 13.000 Konzerten, 20.000 Messen und 500 Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Damit wird ein Publikum von mehr als drei Millionen Menschen erreicht. Der Chorverband Österreich betont die Bedeutung des Chorsingens für unsere Gesellschaft. Er setzt auf die Pflege und Erhaltung der Tradition, geht aber auch darüber hinaus und zeigt neue und innovative Möglichkeiten der Musik- und Programmgestaltung.

Der Jugendchor Österreich wurde 2014 auf Initiative des Chorverbands Österreich als eigenständiger Verein gegründet. Die Sänger:innen kommen im Sommer für eine Probenwoche zusammen, die jedes Jahr in einem anderen Bundesland stattfindet. Dort erarbeiten sie unter Einbindung anderer Kunstformen ein Programm. Mit seinem neuen Programm gastierte der Jugendchor Österreich vom 16. bis zum 23. Juli 2023 erstmals in Innsbruck und Südtirol. Das neue musikalische Programm *SUNAJ* war abwechslungsreich in Stil und Epochen, um so die Vielfalt des Lebens und der Welt zu zeigen.

Der Österreichische Arbeitersängerbund (ÖASB) bietet seit seiner Gründung 1891 musikalische Aus- und Weiterbildung für Menschen jeden Alters in Workshops, Seminaren für Gesang sowie in Chorleitungskursen für rund 100 Vereine. Gesungen wird eine breitgefächerte Chorliteratur. Der ÖASB ist bestrebt, Menschen jeglicher Herkunft und Denkweise anzusprechen und fühlt sich dem Leitgedanken der Humanität, der Achtung der Menschenrechte und einem multikulturellen Verständnis verpflichtet. Der Verband unterstützt die Teilnahme an Chorfestivals und Wettbewerben auf nationaler und internationaler Ebene.

Der Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs wurde im Jahr 1925 gegründet und ist seither bestrebt, das Musizieren mit Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Mandoline, Tamburizza und Zither zu erhalten und zu fördern. Dem Verband gehören Vereine, Spielgruppen und Einzelmitglieder an, veranstaltet werden Konzerte, Seminare und Wettbewerbe.

Das Österreichische Volksliedwerk zählt die Sammlung, Archivierung, Dokumentation und Vermittlung musikalischer Volkskulturen in Österreich in Vergangenheit und Gegenwart zu seinen Aufgaben und Zielen. Dabei wird Volkskultur heute nicht mehr ausschließlich als Traditionspflege verstanden, sondern auch als Raum für interkulturelle und kreative Prozesse. Als Dachorganisation koordiniert das Österreichische Volksliedwerk sowohl bundesweite als auch internationale Projekte und schafft geeignete Rahmenbedingungen für die gemeinsamen Anliegen der Landesorganisationen. Basis der Arbeit stellen die Sammelbestände der Archive dar. Im Verbund werden jährlich etwa 80 Publikationen veröffentlicht, 100 Projekte und 1.300 Veranstaltungen durchgeführt und rund 10.000 Anfragen zu Liedern, Noten und Fachpublikationen beantwortet. Mit den



Landeck Wind, Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb, Grafenegg

Aufgaben in den Bereichen Sammlungsstrategie, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung sowie Wissenschaft und Forschung ist das Österreichische Volksliedwerk seit vielen Jahren ein Vermittler zwischen angewandten und wissenschaftlichen Aspekten der Volkskultur.

Als Dachverband für rund 1.500 Vereine widmet sich der Österreichische Bundesverband für außerberufliches Theater der Aufgabe, die vielfältigen Ausformungen des Volks- und Amateurtheaters, des Jugend- und Seniorenteaters und des inklusiven Theaters zu fördern und Initiativen in der Theater- und Dramapädagogik sowie der Qualitätsentwicklung im außerberuflichen Theater zu setzen. Zu seinen Angeboten gehören die Konzeption und Durchführung von theaterspezifischen Aus- und Weiterbildungen, die Planung und Koordination von nationalen und internationalen Festivals, nationale und internationale Vernetzung, die Herausgabe von Fachzeitschriften und Arbeitsmaterialien sowie die Konzeption und Durchführung von Theaterkongressen und -symposien.

Die österreichische Volkstanzbewegung wurzelt in der Forschung und Sammel­tätigkeit einiger Persönlichkeiten des ausklingenden 19. Jahrhunderts. Gleichzeitig mit der Systematisierung und Aufzeichnung der verschiedenen Tänze begann die Ausrichtung auf österreichische Besonderheiten. 2011 wurde die österreichische Volkstanzbewegung in das von der Österreichischen UNESCO-Kommission geführte Verzeichnis des Im-



Jugendchor Österreich mit Chorleiter Franz M. Herzog

materiellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz hat sich zum Ziel gesetzt, die ausgeprägte und historisch gut belegte Volkskultur Österreichs durch Pflege, Forschung und Dokumentation aus historischem Interesse, aber auch mit Blick auf eine nachbarschaftliche europäische Entwicklung voranzutreiben. Tradition und Modernität, alt und neu werden dabei als eng miteinander verwoben angesehen und nicht als Gegensätze betrachtet. Als Kompetenzzentrum für den österreichischen Volkstanz steht die Bundesarbeitsgemeinschaft allen interessierten Menschen offen. Bereits zum zweiten Mal regte das Projekt *Tanz auf Reisen* Menschen zum Mitmachen und Tanzen an. Die Initiative der Bundesarbeitsgemeinschaft für Volkstanz setzte das niederschwellige und partizipative Tanzprojekt in mehreren Bundesländern um.

Die Förderung von elementaren Werten wie Toleranz, Demokratiebewusstsein, Weltoffenheit und Heimatverbundenheit gehört zu den Zielen, die sich der Bund Österreichischer Trachten- und Heimatverbände gesetzt hat. In rund 1.300 Vereinen und 340 Jugendgruppen mit über 100.000 Mitgliedern wird aktive Kulturarbeit geleistet, um ein umfassendes Bild von Volkskultur in zeitgemäßer Form zu etablieren – immer gestützt auf einen offenen Kulturbegriff, der sowohl die Pflege von Tradition als auch die Schöpfung neuer Formen von Kunst und Kultur beinhaltet. Die Vermittlung von spezifischen Kulturtechniken im Dialog zwischen Menschen verschiedener Herkunft und

Religion sowie die Förderung von völkerverbindenden internationalen Kontakten und Austauschprojekten sind weitere Schwerpunkte.

Die Internationale Organisation für Volkskunst in Österreich verfügt über rund 40 Mitgliedsvereine und rund 130 Einzelmitglieder. Der Verband bemüht sich um Begegnungen zwischen österreichischen Volkskunstgruppen in unterschiedlichen Bundesländern und internationalen Austausch.



meaoiswiamia, das Motto beim Gastland Österreich auf der Leipziger Buchmesse

Literatur

Die Finanzierung der Literatur und des Verlagswesens liegt bei der Abteilung 5 der Sektion für Kunst und Kultur. Gefördert werden das literarische Schaffen sowie die Vermittlung, Präsentation, Publikation und Übersetzung österreichischer Gegenwartsliteratur. Die Abteilung 5 unterstützt die Projekte österreichischer Autor:innen und vergibt Literaturpreise und Prämien, sie subventioniert Literaturhäuser, literarische Vereine und Veranstaltungen, und sie finanziert inländische Verlage sowie Übersetzungen zeitgenössischer österreichischer Belletristik.

Zur Unterstützung von Autor:innen hat sich im Laufe der Jahre ein vielfältiges und differenziertes Stipendienwesen entwickelt. Neben Arbeits-, Reise- und Werkstipendien standen 2023 insgesamt 86 Langzeitstipendien mit einer Laufzeit von sechs bis 36 Monaten für die Ausarbeitung größerer literarischer Projekte zur Verfügung, und zwar fünf Robert-Musil-Stipendien, sechs Mira-Lobe-Stipendien, zehn Stipendien für Dramatiker:innen, 15 Startstipendien und 50 Projektstipendien.

In Österreich gibt es eine Fülle literarischer Vereine, zahlreiche Literaturzeitschriften und Verlage sowie ein vielfältiges Angebot an Workshops, Kursen und Schreibwerkstätten, in denen Autor:innen, insbesondere auch die junge Generation, ihre Texte dem interessierten Publikum vorstellen können. In den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten wurde die Nachwuchsarbeit zunehmend professionalisiert. Bereits seit 1991 arbeitet die Schule für Dichtung in Wien mit ihren Schreib- und Meisterklassen. Hervorragende Arbeit leisten neben einigen kleineren Schreibwerkstätten auch der Verein UniT mit seinem *Drama Forum*, der *Kritikfabrik* und dem Retzhofer Dramapreis, die Leondinger Akademie für Literatur, geleitet von Gustav Ernst und Karin Fleischanderl, und die Initiative Schreibzeit, die den Nachwuchs in der Kinder- und Jugendliteratur fördert. Über das gut ausgebaute Verlags- und Zeitschriftenwesen und durch Veranstaltungen von Literaturhäusern und Literaturvereinen ist der literarische Nachwuchs bestens in den Literaturbetrieb in Österreich eingebunden. Auch auf universitärer Ebene gibt es eine institutionalisierte Ausbildung für den Beruf der Schriftstellerin bzw. des Schriftstellers, den Studiengang Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Die Literaturabteilung fördert die Initiativen dieser Vereine, Zeitschriften und Verlage und bietet darüber hinaus noch Stipendien an, die auf jüngere Autor:innen und auf den literarischen Nachwuchs zugeschnitten sind. Die Startstipendien mit einer Laufzeit von sechs Monaten erhalten Autor:innen, die an ihrem ersten bzw. zweiten Buch arbeiten. Die ebenfalls sechs Monate laufenden Mira-Lobe-Stipendien gehen in erster Linie an den Nachwuchs in der Kinder- und Jugendliteratur.

Autor:innen



Staatssekretärin Andrea Mayer und Marie NDiaye



Fünf Ernst-Jandl-Preisträger:innen: Monika Rinck (2017), Franz Josef Czernin (2015), Anja Utler (2023), Ferdinand Schmatz (2011) und Brigitte Falkner (2021)

Preise und Prämien

Für besondere literarische Leistungen werden Preise und Prämien, die direkt an die Autor:innen gehen, vergeben. Preisträger:innen sind dabei österreichische, deutschsprachige oder europäische Autor:innen. Die Salzburger Festspiele bilden einen idealen Rahmen für die Verleihung des Österreichischen Staatspreises für Europäische Literatur. Der Preis ging 2023 an die französische Schriftstellerin Marie NDiaye. Der Österreichische Kunstpreis für Literatur ging an Bodo Hell, der Outstanding Artist Award an Barbi Marković. Den biennial vergebenen Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik erhielt Klaus Kastberger. Der deutsche Schriftsteller Thomas Kunst bekam den Erich-Fried-Preis. Der Ernst-Jandl-Preis ging an Anja Utler und wurde im Rahmen der Ernst-Jandl-Lyrikstage in Neuberg an der Mürz, die sich vier Tage lang der zeitgenössischen Lyrik widmeten, überreicht. Für seine Übersetzungen aus dem Tschechischen wurde Ondřej Cikán, für ihre Übersetzungen österreichischer Literatur ins Niederländische das Übersetzungsteam Kris Lauwerys und Isabelle Schoepen mit dem Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung gewürdigt. 58 Übersetzer:innen wurden für besonders gelungene Übersetzungen mit einer Prämie ausgezeichnet.

Nach der gelungenen Premiere im Jahr 2016 wurde 2023 der Österreichische Buchpreis zum achten Mal ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Qualität und Eigenständigkeit der österreichischen Literatur zu würdigen und ihr im deutschsprachigen Raum die gebührende Aufmerksamkeit zu verschaffen. Ausgezeichnet werden das beste belletristische, essayistische, lyrische oder dramatische Werk einer österreichischen



Österreichischer Buchpreis, Shortlist

Autorin bzw. eines österreichischen Autors und zusätzlich das beste Debüt. Der Preis wird in Zusammenarbeit mit dem Hauptverband des Österreichischen Buchhandels und der Arbeiterkammer Wien vergeben. 2023 wurde Clemens J. Setz für seinen Roman *Monde vor der Landung* ausgezeichnet. Arad Dabiri erhielt für *Drama* den Debütpreis.

Der Österreichische Buchhandlungspreis ging 2023 in die siebente Runde. Die Auszeichnung als beste Buchhandlung des Jahres zielt darauf ab, Anreize für die Fortführung innovativer und beispielhafter Geschäftsmodelle zu geben. Fünf Sortimentsbuchhandlungen erhielten den mit jeweils € 10.000 dotierten Preis. Bei den Schönsten Büchern Österreichs wurden wieder drei besondere Bücher mit einem Staatspreis gewürdigt.

Die Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise gingen an Melanie Laibl und Nele Brönnner für *Superglitzer*, an Heinz Janisch und Michael Roher für *Schneelöwe*, an Elisabeth Etz und Nini Spagl für *Ein Baum kommt selten allein* und an Michael Hammerschmid und María José de Tellería für *wer als erster*. Nach einer coronabedingten Pause konnte der Preis endlich wieder öffentlich überreicht werden. Die Preisverleihung ging im Mai vor rund 300 jungen und erwachsenen Leser:innen über die Bühne. Zusätzlich zur Preisverleihung im Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt fanden Lesungen und Workshops mit den ausgezeichneten Autor:innen und Illustrator:innen an Schulen in der Region statt. Der Buchklub der Jugend stellt interessierten Schulklassen die Bücher, mit lesepädagogischem Material versehen, gratis zur Verfügung.



Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis, Preisbücher

Vermittlung und Präsentation

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Abteilung 5 liegt in der Unterstützung der Vermittlung und Präsentation von Gegenwartsliteratur. Die Literaturabteilung fördert die Literaturhäuser in den Bundesländern und die dort ansässigen größeren literarischen Institutionen, die nicht nur wesentlich zum literarischen Leben und zur Literaturvermittlung im jeweiligen Bundesland, sondern auch zu einem positiven und anregenden literarischen Klima in ganz Österreich beitragen. Sie beteiligt sich aber auch an Projekten kleinerer Veranstalter und an der Finanzierung von Literaturvereinen und Literaturzeitschriften, die für junge Autor:innen von besonderer Bedeutung sind. Heute gibt es in Österreich ein flächendeckendes Netz von Literaturhäusern, Literaturveranstaltern und Literaturgruppen und mit der IG Autorinnen Autoren, der IG Übersetzerinnen Übersetzer, der Grazer Autorinnen Autorenversammlung und dem Österreichischen P.E.N.-Club vier repräsentative Verbände.

Publikation und Übersetzung

Der dritte Arbeitsbereich der Abteilung 5 liegt in der Förderung der Publikation und Übersetzung österreichischer Gegenwartsliteratur. Mit der Einführung der Verlagsförderung im Jahr 1992 gelang eine wesentliche Verbesserung der Publikationsmöglichkeiten in Österreich. Die Verlagsförderung ist Teil der Kunstförderung und verfolgt das Ziel, die Produktion von qualitativ hochstehenden Programmen österreichischer Belletristik- und Sachbuchverlage sowie die Verbreitung und den Vertrieb dieser Bücher zu sichern. Damit soll für das Lesepublikum ein breites Angebot mit einer großen literarischen und



Gastland Österreich auf der Leipziger Buchmesse

thematischen Vielfalt ermöglicht werden, wobei Programme mit Büchern österreichischer Urheber:innen sowie mit österreichischen Themen bei der Förderung Vorrang haben. Gefördert werden Belletristik und Essayistik, Kinder- und Jugendliteratur sowie Sachbücher der Sparten Kunst, Kultur, Philosophie und Geschichte. Die Förderung erfolgt in vier Tranchen, die jährlich auf Empfehlung des Verlagsbeirats vergeben werden, und zwar für das Frühjahrsprogramm, das Herbstprogramm und die Werbe- und Vertriebsmaßnahmen pro Halbjahr. Eine Förderung der Werbe- und Vertriebsmaßnahmen ist ohne vorausgehende Programmförderung nicht möglich. Ausschlaggebend für die Zuerkennung von Förderungsmitteln sind die Qualität des Verlagsprogramms und die Professionalität der Arbeit des Verlags. Zur Verlagsförderung einreichende Verlage müssen mindestens drei Jahre lang in den ausgeschriebenen Sparten publiziert haben. 2020 wurde die Verlagsförderung von € 2,2 auf € 3,0 Mio. aufgestockt, um Verlage noch stärker als bisher dabei zu unterstützen, ihre Bücher zu bewerben, in den Handel und zu den Leser:innen zu bringen. 2023 kamen weitere Mittel dazu, sodass die Verlagsförderung nun mit € 3,3 Mio. jährlich dotiert ist. Von der Verlagsförderung nicht erfasste Verlage und Editionen können für einzelne belletristische Buchprojekte Druckkostenbeiträge erhalten. Die Förderung von Literaturzeitschriften wird im Kapitel *Presse* dargestellt.

Ein eigenes Übersetzungsförderungsprogramm unterstützt inländische wie ausländische Übersetzer:innen und hilft ausländischen Verlagen, österreichische Gegenwartsliteratur in Übersetzung herauszubringen. In der Übersetzungsförderung kooperiert



Der Gastlandstand auf der Leipziger Buchmesse im Modell

die Literaturabteilung Jahr für Jahr mit zahlreichen Belletristikverlagen weltweit. Bei den übersetzten Autor:innen gibt es ein ungebrochenes Interesse an Ingeborg Bachmann, Robert Musil, Joseph Roth und Stefan Zweig. Großer Beliebtheit erfreuen sich seit vielen Jahren die Werke von Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek. Aber auch die Literatur der jüngeren und mittleren Generation ist in den letzten Jahren mit Anna Baar, Xaver Bayer, Raphaela Edelbauer, Laura Freudenthaler, Valerie Fritsch, Daniel Kehlmann, Angela Lehner, Carolina Schutti, Robert Seethaler und Clemens J. Setz gut vertreten. So leistet die Übersetzungsförderung einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung und Internationalisierung der österreichischen Literatur.

Parallel zur direkten Förderung von Übersetzungen arbeitet die Literaturabteilung beim Projekt *New Books in German* mit dem Österreichischen Kulturforum London und dem Goethe-Institut London, der Frankfurter Buchmesse, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, dem German Book Office in New York und Pro Helvetia zusammen. *New Books in German* hat sich zur Aufgabe gemacht, deutschsprachige Gegenwartsliteratur im angloamerikanischen Raum zu bewerben und Neuerscheinungen für Übersetzungen zu empfehlen. Auf der Website www.new-books-in-german.com findet man Besprechungen ausgewählter Titel und Artikel zur deutschsprachigen Literatur, darüber hinaus Probeübersetzungen und alle fürs Lizenzgeschäft relevanten Informationen.

Messen und Internationales

International ausgerichtet ist auch die Arbeit der Literaturhäuser und zahlreicher Literaturvereine. Mehrere Literaturfestivals, wie die Rauriser Literaturtage, die Europäischen Literaturtage in der Wachau, das Literaturfestival bei der Buch Wien, das Literaturfest Salzburg und die Tiroler Literaturtage Sprachsalz in Hall, bieten Jahr für





Gastland Österreich auf der Leipziger Buchmesse

Jahr die Möglichkeit, die internationale Gegenwartsliteratur in all ihrer Vielfalt bei Lesungen, Buchpräsentationen und Podiumsdiskussionen live zu erleben. Auf internationalem Parkett bewegen sich die österreichischen Verlage auf der Leipziger und der Frankfurter Buchmesse. Während sich die Frankfurter Buchmesse vor allem an Fachbesucher:innen richtet, gilt die Messe in Leipzig vor allem als Publikumsmesse – mit 2.000 Aussteller:innen, 274.000 Besucher:innen und 3.500 akkreditierten Journalist:innen im Jahr 2023. Bereits in den Corona-Jahren begannen die Arbeiten für einen Gastland-Auftritt Österreichs auf der Leipziger Buchmesse 2023. Das Programm startete im März 2022 mit der *Langen Nacht der österreichischen Literatur* unter dem Titel *Wildes Österreich* in der Schaubühne Lindenfels in Leipzig, die den Auftakt der Literaturhaus-Tour 2022/23 bildete, bei der österreichische Autor:innen zu Gast in den Literaturhäusern Deutschlands und der Schweiz waren.

Nachdem die Leipziger Buchmesse dreimal in Folge abgesagt und der Messetermin 2023 auch noch um einen Monat verschoben worden war, war es dann endlich so weit: Österreich war von 27. bis 30. April Gastland auf der Leipziger Buchmesse und konnte mit einem hochkarätigen Programm überzeugen. Organisatorisch wurde der Auftritt vom Hauptverband des Österreichischen Buchhandels und seiner Tochtergesellschaft, der Literatur- und Contentmarketing, getragen. Die künstlerische Leitung lag bei der Literatur-



Gastland Österreich auf der Leipziger Buchmesse

kritikerin und Journalistin Katja Gasser. Unter dem Motto *meaoiswiamia*, also *mehr als wir*, lenkte das Gastland-Projekt das Augenmerk des internationalen Lesepublikums auf seine vielfältige Buchszene mit bekannten Autor:innen, neuen literarischen Stimmen und hochkarätigen Verlagen. Die eingeladenen Autor:innen spiegelten die große Bandbreite in Österreichs literarischem Schaffen wider und machten die mehrsprachige und multikulturelle Literatur- und Buchlandschaft sichtbar. Dabei waren alle Genres vertreten: Von Belletristik, Lyrik, Essay und Drama über Kinder- und Jugendliteratur bis zu Sachbüchern, Ratgebern, Wissenschaftsbüchern und Bildbänden wurde das gesamte Spektrum der Buchproduktion präsentiert. An den Messetagen waren rund 200 Autor:innen aus Österreich in Leipzig und präsentierten sowohl am österreichischen Gemeinschaftsstand auf der Messe als auch an zahlreichen Orten in der Stadt die Vielfalt der österreichischen Gegenwartsliteratur und der Bücher aus österreichischen Verlagen. Am Abend war die Schaubühne Lindenfels zentraler Treffpunkt und das Zentrum für die österreichische Literatur während der Messetage.

Aber schon in den Wochen vor der Messe gab es in Leipzig zeitgenössische Kunst und Literatur aus Österreich zu sehen. Die Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig zeigte das zeichnerische Werk von Maria Lassnig. In der Schaubühne Lindenfels rückte eine dreiteilige Filmschau die enge Beziehung zwischen der

österreichischen Literatur und dem Medium Film in den Fokus. Im Leipziger Literaturhaus war *Ah! Thomas Bernhard. Den kenn ich. – Schreibt der jetzt für Sie?* mit Arbeiten des internationalen Comic-Stars Nicolas Mahler zu sehen. Das Burgtheater gab ein Gastspiel im Schauspiel Leipzig und stellte dabei die österreichische Autorin Marianne Fritz in den Mittelpunkt. Die Bühnenadaption ihres Debütromans *Die Schwerkraft der Verhältnisse* wurde unter der Regie von Bastian Kraft aufgeführt. Am Vorabend lasen Schauspieler:innen des Schauspiel Leipzig aus dem unveröffentlichten Briefwechsel zwischen Marianne Fritz und ihrem Verleger Siegfried Unseld. Oliver Welter, der Sänger von *Naked Lunch*, und die Konzertpianistin Clara Frühstück brachten *Die Winterreise* von Franz Schubert auf die Bühne. Der Regisseur und Puppenspieler Nikolaus Habjan und die Burgtheater-Schauspielerin Barbara Petritsch brachten *Die Präsidentinnen* von Werner Schwab in einer theatralen Performance zur Aufführung. Gemeinsam mit dem Gastland-Projekt entwickelte das ORF-TV unter dem Titel *Archive des Schreibens* ein filmisches Archiv der österreichischen Gegenwartsliteratur: ein innovatives Kooperationsprojekt, das Autor:innen-Begegnungen in Kurzporträts im Fernsehen und online ermöglicht. Und schließlich präsentierte die Österreichische Nationalbibliothek im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig vom April 2023 bis zum Jänner 2024 eine große Ausstellung zur österreichischen Literatur von den 1970er-Jahren bis in die Gegenwart. Die vom Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek erarbeitete Schau stellte unter dem Titel *JETZT & ALLES* einige der wichtigsten österreichischen Autor:innen der letzten 50 Jahre vor.

Der Direktor der Leipziger Buchmesse, Oliver Zille, zog folgendes Resümee: „Die Österreicher haben mit ihrem Auftritt auf der Leipziger Buchmesse tief beeindruckt. Den Claim *meaoiswiamia* konnten die Besucher in den letzten Tagen wahrhaftig und live erleben. Auf dem Messegelände und in der Stadt haben wir ein großes Fest der österreichischen Literatur, Kultur und auch eines sprühenden Humors erlebt. Dieser Auftritt wird auf dem deutschen Buchmarkt noch lange nachhallen.“



Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek

Österreichische Nationalbibliothek

Als zentrale Archivbibliothek des Landes sammelt die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) alle in Österreich erschienenen oder veröffentlichten Publikationen einschließlich der elektronischen Medien. Kernkompetenzen der ÖNB sind die Sammlung, langfristige Bewahrung, Erschließung und Bereitstellung ihrer Bestände mittels zeitgemäßer Informationstechnologien sowie deren wissenschaftliche Erforschung und Präsentation in Ausstellungen. Die ÖNB ist außerdem Herausgeberin der Österreichischen Bibliografie.

Leitung Dr.ⁱⁿ Johanna Rachinger, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag. Richard Starkel, wirtschaftlicher Geschäftsführer

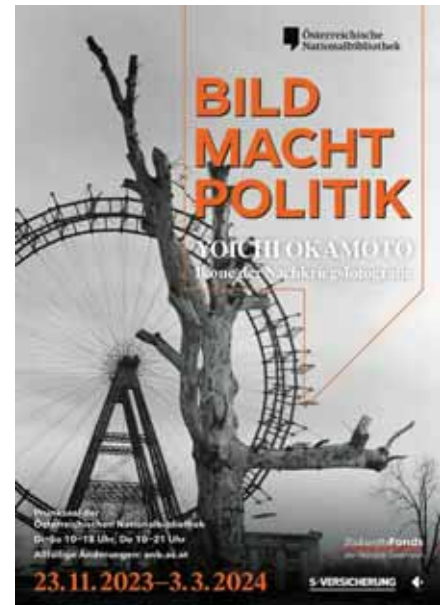
Kuratorium Mag.^a Verena Brunner-Loss, Vorsitzende | Rektor Univ.-Prof. Dr. Markus Müller, Stellvertreter der Vorsitzenden | Dipl.-Ing. Roman Duskanich | Priv.-Doz. Dr. Johannes Feichtinger | Mag. Markus Feigl | Dr. Felix Hammerschmidt | Mag. Andreas Handler | Mag. Dr. Eckehard Quin | Dr.ⁱⁿ Barbara Schaller | Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Stelzl-Marx

Die Bestände der ÖNB umfassen neben den neueren Medien ab 1850 die Sonderbestände von acht Sammlungen: Archiv des Österreichischen Volksliedwerks, Bildarchiv und Grafiksammlung, Kartensammlung und Globenmuseum, Literaturarchiv und Literaturmuseum, Musiksammlung, Papyrussammlung und Papyrusmuseum, Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum sowie die Sammlung von Handschriften und alten Drucken. Neben den vier genannten Museen ist seit 2018 auch das Haus der Geschichte Österreich (hdgö) Teil der ÖNB. Bedeutende Sammlungszugänge im Berichtsjahr waren die umfangreiche historische Briefsammlung aus dem Besitz des bekannten Herausgebers der *Neuen Freien Presse*, Moriz Benedikt (1849–1920) und seines Sohnes, des Journalisten, Schriftstellers und Malers Ernst Benedikt (1882–1973). Diese Schenkung umfasst über 600 Korrespondenzstücke, die einen Spiegel des kulturellen und politischen Lebens im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts darstellen. Außerdem setzte die ÖNB ihr erfolgreiches Projekt zur Sammlung österreichischer Pressefotografie mit dem Erwerb des Negativarchivs von Klaus Titzer (*1962) fort.

Sammlung

Im renovierten Prunksaal am Josefsplatz wurden 2023 drei neue Ausstellungen eröffnet: Zunächst eine Schau aus Anlass des 300. Todestages seines Architekten Johann Bernhard Fischer von Erlach, anschließend wurden unter dem Titel *Von Gärten und Menschen. Gestaltete Natur, Kunst und Landschaftsarchitektur* handkolorierte Grafiken, Handzeichnungen, Gartenpläne, historische Fotografien und seltene Druckwerke zur

Ausstellungen



Ausstellungsplakate

Genderverteilung

(exkl. Online-Präsentationen)

Kuratorinnen

||||||| 9

Kuratoren

||||||| 8

Geschichte der Gartenkunst präsentiert. Die im November eröffnete Ausstellung *BILD MACHT POLITIK. Yoichi Okamoto. Ikone der Nachkriegsfotografie* gab erstmals anhand von beeindruckenden Bildern aus dem Österreich der Nachkriegszeit Einblicke in das umfangreiche fotografische Lebenswerk Okamotos. Die Leipziger Buchmesse 2023 mit dem Gastland Österreich bot dem Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek die besondere Gelegenheit, im Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig unter dem Titel *JETZT & ALLES. Österreichische Literatur. Die letzten 50 Jahre* eine Schau zur österreichischen Gegenwartsliteratur zu präsentieren. Weiters liefen 2023 auch Sonderausstellungen im Literaturmuseum, im Papyrusmuseum und im Haus der Geschichte Österreich.

Kulturvermittlung

2023 fanden in der ÖNB 3.352 Führungen statt. Das bedeutet ein Plus von 40,2% gegenüber 2022. Das Angebot an Präsenzführungen wurde laufend aktualisiert und ergänzt. Zu den aktuellen Sonderausstellungen im Prunksaal und im Literaturmuseum wurden entsprechende Führungen angeboten, außerdem vier neue Themenführungen für Kinder. 2023 umfasste das Angebot an Führungen 111 verschiedene Formate – ausgerichtet auf alle Alterstufen von Babys bis zu Senior:innen. Neu hinzu kamen Führungen für Eltern bzw. Betreuungspersonen mit Neugeborenen und Babys. Diese Führungen durch den Prunksaal

und wahlweise durch das Globenmuseum finden vor den regulären Öffnungszeiten statt, um den Besucher:innen die Möglichkeit zu geben, neue und unbekanntere Details über die prunkvollen Sammlungen und Räumlichkeiten der ÖNB in entspannter Atmosphäre zu erfahren. Das Angebot an Audioguides konnte 2023 ebenfalls erweitert werden, sodass nun für den Prunksaal, das Papyrusmuseum und das Globen- bzw. Esperantomuseum Hörerlebnisse in acht Sprachen inklusive Transkription für hörbeeinträchtigte Personen zur Verfügung stehen.

Die Besuchszahlen in den Lesesälen und den musealen Einrichtungen stiegen 2023 auf einen neuen Rekordwert von über 900.000 Besucher:innen. Das Center für Informations- und Medienkompetenz nahm im Sommersemester 2023 seinen Vollbetrieb auf. Im ersten Halbjahr 2023 fanden 61 Veranstaltungen mit 1.250 Teilnehmer:innen statt. Insbesondere bei Schulklassen war die Buchungslage sehr gut. Neu waren im Wintersemester 2023 etwa Trainings zu Recherchestrategien in Sonderbeständen, ein Schreibworkshop für (vor)wissenschaftliches Arbeiten, Urheberrecht für Anwender:innen und die Adaptierung der App-basierten *Rallye Abookalypse* für Erwachsene. Im Bereich der Schulen wurde das Angebot ebenfalls ausgebaut: So ist es nun möglich, im Rahmen eines Modulprogramms maßgeschneiderte Trainings angepasst an Lehrplan- oder Projekthalte zu kombinieren. Der Bestandszugang belief sich im Jahr 2023 auf rund 47.955 analoge Dokumente und 198.380 Born-Digital Medien, von denen der weitaus größte Teil auf die Webarchivierung entfällt.

Im Vorfeld der vom Literaturmuseum der ÖNB konzipierten Ausstellung *JETZT & ALLES. Österreichische Literatur. Die letzten 50 Jahre* fand von 19. bis 21. April 2023 eine Tagung zur österreichischen Literatur in der Universitätsbibliothek Leipzig statt. Zu den Vortragenden zählten neben renommierten Literaturwissenschaftler:innen aus dem deutschsprachigen Raum auch Autor:innen wie Doron Rabinovici und Sandra Gugić. Ein Abendprogramm mit Lesungen und Gesprächen rundete die Tagung ab. Im Berichtsjahr 2023 wurden sieben mehrjährige Forschungsprojekte erfolgreich abgeschlossen, darunter *Digital Transformation of the Austrian Humanities / Digitale Transformation der Österreichischen Geisteswissenschaften* und *Open Digital Libraries for creative use*. Sechs neue Projekte sind angelaufen, und im Rahmen des Förderprogramms Kulturerbe digital des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport wurden zwei Teilprojekte gestartet: *Panoptikum des 18. Jahrhunderts. Johann Caspar Lavaters Physiognomisches Kabinett* und *Europäischer Informationsaustausch in der Vormoderne – die Jesuitenchroniken*.

Jährlich erscheinen etwa 100 wissenschaftliche Artikel und selbstständige Publikationen von Mitarbeiter:innen der ÖNB. Im Forschungsblog wurden mittlerweile

Bibliothek und Archiv

Forschung und
Publikationen



Center für Informations- und Medienkompetenz

über 180 Beiträge mit vertiefenden Informationen über besondere Bestandsobjekte, Neuerwerbungen, aktuelle Forschungsaktivitäten und Ausstellungen publiziert. Eine vollständige Übersicht der Forschungsprojekte und Publikationen findet sich unter <https://www.onb.ac.at/mehr/forschung>.

Öffentlichkeitsarbeit

Zwei Pressekonferenzen wurden abgehalten und 20 Presseaussendungen publiziert. Zahlreiche Dreh- und Fototermine in den Räumlichkeiten der ÖNB, vorwiegend im Prunksaal, dokumentieren das ungebrochene Interesse an den musealen Einrichtungen der ÖNB. Mit Stand Ende 2023 hatte die ÖNB auf Facebook knapp 25.200 Follower:innen, auf Instagram folgten ihr 13.000 Personen. Ergänzend dazu präsentieren die regelmäßigen monatlichen bzw. zweimonatlichen Newsletter mit über 6.000 Bezieher:innen – Kultur- und Bibliotheksinteressierte und Pädagog:innen – das gesamte Spektrum an Veranstaltungen und relevanten Themen der ÖNB. Sonderausstellungen und Vermittlungsprogramme wurden auch im Rahmen von Medienpartnerschaften beworben.

Veranstaltungen

Im Palais Mollard fanden 2023 sechs Musiksalons zu zeitgenössischen Komponist:innen und Musiker:innen statt. In zwölf Veranstaltungen im Literaturmuseum wurden aktuelle literarische Positionen diskutiert und Autor:innen präsentiert. Zur Veranstaltungsreihe



Babyführungen in der Österreichischen Nationalbibliothek

Das besondere Objekt wurden auch Forschungsblogs der ÖNB in Kooperation mit der Tageszeitung *Der Standard* sowie Videos online präsentiert. Die drei Ausstellungseröffnungen im Prunksaal und im Papyrusmuseum fanden nicht nur in festlichem Rahmen vor Ort statt, sondern konnten auch online mitverfolgt werden. Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, wurden im Prunksaal und im Literaturmuseum themenspezifische, kostenlose Führungen angeboten, auch der Besuch im Literaturmuseum war an diesem Tag kostenlos. Die Aktion *6 Museen – 1 Abend – 0 Euro* in Kooperation mit dem Auktionshaus Dorotheum wurde 2023 wieder mit großem Erfolg umgesetzt. Im Herbst 2023 konnte die ÖNB beim Tag des Denkmals, bei der ORF-Lange Nacht der Museen und am Tag der offenen Tür am Nationalfeiertag zahlreiche Besucher:innen bei freiem Eintritt und einem umfangreichen Vermittlungsprogramm begrüßen.

Außerdem feierte das Haus der Geschichte Österreich am 10. November 2023 sein fünfjähriges Jubiläum mit fünf Tagen bei freiem Eintritt und einem täglichen Angebot an Sonderveranstaltungen.

Nach den coronabedingten Rückgängen und der Prunksaalrenovierung im zweiten Halbjahr 2022 gab es 2023 bei den Museumsbesuchen eine beeindruckende Steigerung von 164% gegenüber 2022; bei den Lesesaalbesuchen betrug der Zuwachs 23%. Insgesamt

Besuche und
Bibliotheksbenützung

stieg die Zahl der physischen Besuche in der Österreichischen Nationalbibliothek auf einen Rekordwert von 907.347.

Besuche nach Standort	2022	2023
Prunksaal	128.211	538.379
Globenmuseum	20.083	25.117
Papyrusmuseum	21.203	36.261
Esperantomuseum	14.211	16.785
Literaturmuseum	14.457	17.397
Haus der Geschichte Österreich	70.062	80.350
Sonstige	5.742	8.011
gesamt	273.969	722.300

Besuche nach Kartenkategorie	2022	2023
zahlend	180.816	529.884
davon vollzahlend	91.932	275.764
ermäßigt	88.884	254.120
nicht zahlend	93.153	192.416
davon unter 19	45.888	105.116
gesamt	273.969	722.300

Freier Eintritt

In den insgesamt 3.352 im Jahr 2023 durchgeführten Führungen in den fünf Museen der ÖNB und den Lesesälen am Heldenplatz sind 63 Führungen im Rahmen des beliebten Schülerprogramms *Wissenswelten* und 28 Führungen im Rahmen der *Wortwelten* im Literaturmuseum sowie spezielle Vermittlungsprogramme für Jugendliche im Haus der Geschichte Österreich enthalten.

Budget

Österreichische Nationalbibliothek	2022	2023
Basisabgeltung	25.521	27.424
Umsatzerlöse	3.136	5.714
Spenden und sonstige Zuwendungen	2.492	2.482
Bestandsveränderung	-9	11
Sonstige betriebliche Erträge	137	213
Materialaufwand	-404	-501
Personalaufwand	-19.882	-21.256
Abschreibungen	-573	-773
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-1.153	-3.076
Sonstiger Aufwand	-9.942	-10.436
Betriebsergebnis	-677	-197
Jahresüberschuss	-1.525	392

Österreichische Nationalbibliothek	2022	2023
Zuweisung (-) / Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	0	0
Zuweisung (-) / Auflösung Deckungsvorsorge	1.525	-392

Alle Angaben in Tausend Euro

Das Jahr 2023 brachte nach den pandemiebedingten Einschränkungen der letzten Jahre mit insgesamt über 900.000 Ausstellungs- und Bibliotheksbesuchen in den musealen Einrichtungen sowie den Lesesälen der ÖNB eine massive Steigerung gegenüber 2022 und sogar einen deutlichen Zuwachs im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2019. Diese erfreuliche Entwicklung führte zu einer signifikanten Steigerung der Umsatzerlöse und konnte zusammen mit einer hohen Ausgabendisziplin die negativen Auswirkungen der hohen Inflation und der damit verbundenen Kostensteigerungen mehr als kompensieren. Das Betriebsergebnis wurde auf -197 TEUR verbessert. Durch das positive Finanzergebnis in Höhe von 589 TEUR ergab sich mit 392 TEUR ein Jahresüberschuss für 2023, der deutlich über dem Vorjahresergebnis und auch dem Budget liegt.



Das Haus der Geschichte Österreich in der Neuen Burg

Haus der Geschichte Österreich

Das Haus der Geschichte Österreich (hdgö) ist das erste Zeitgeschichte-Museum des Bundes und organisatorisch Teil der Österreichischen Nationalbibliothek. Es beleuchtet die jüngere Geschichte Österreichs im europäischen und globalen Kontext, reflektiert diese und macht sie greifbar. Als Diskussionsforum konzipiert, ist das hdgö Plattform für die Vermittlung und Verhandlung österreichischer Geschichte. Durch vielseitige Aktivitäten schafft es Räume für aktiven Austausch und ist ein Ort für historisch-politische Bildung. Das Team des hdgö will in allen seinen Aktivitäten Geschichte relevant und zugänglich machen. Es hat sich in kurzer Zeit eine zentrale Rolle als Bildungsinstitution erarbeitet und vermittelt historisches Wissen durch aktive Geschichtsbildung, um demokratische Kultur zu stärken und Toleranz und Vielfalt zu fördern. 2023 begrüßte das Museum 80.350 Besuchende vor Ort, 757 Führungen und Workshops wurden von 16.658 Teilnehmenden wahrgenommen. Die digitalen Ausstellungsangebote stehen zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung und erfreuen sich reger Teilnahme (www.hdgoe.at).

Leitung Dr.ⁱⁿ Monika Sommer, wissenschaftliche Leitung

Im November 2023 feierte das hdgö mit einem fünftägigen Festprogramm seinen 5. Geburtstag. Das Museum hat bewusst auf offizielle Feierlichkeiten verzichtet und stattdessen – entsprechend dem Selbstverständnis, eine relevante Plattform und Diskussionsort für alle Menschen zu sein – das Haus kostenfrei geöffnet. Die Einladung fand ein beeindruckendes Echo: Rund 4.850 Besucher:innen nutzten das vielfältige Angebot mit täglich fünf besonderen Programmpunkten und blickten hinter die Museumskulissen. Premiere feierte die neue *Quiz-Reise durch die Zeit*, mit der junge Geschichtsbegeisterte faszinierende Persönlichkeiten der letzten 100 Jahre entdecken können – ein spannendes Abenteuer für die ganze Familie.

5 Jahre hdgö

Hitler entsorgen. Vom Keller ins Museum. 12. Dezember 2021 bis 8. Jänner 2023 im hdgö; seit 9. November 2023 im Stadtarchiv Innsbruck. Was tun mit den Überbleibseln des Nationalsozialismus? Gehören sie in ein Museum? Sollen sie entsorgt werden? Ist es erlaubt, sie am Flohmarkt oder im Internet zu verkaufen? Was ist Erinnerung, was Verklärung und was gar Wiederbetätigung? Die Ausstellung fragt nach der gesellschaftlichen Verantwortung im Umgang mit NS-Relikten und setzt sich damit auseinander, wie diese Objekte das demokratische Bewusstsein in der Gegenwart stärken können.

Ausstellungen



Workshop zur Sonderausstellung *Hitler entsorgen*

Was wir fordern! Minderheitenbewegungen in Österreich. 25. Oktober 2022 bis 18. Jänner 2023. Im Mittelpunkt der Wanderausstellung, initiiert von der Initiative Minderheiten, stehen Geschichte und zentrale Forderungen unterschiedlicher Minderheiten in Österreich. Autor:innen aus minoritären Gruppen thematisieren ihre Geschichte und präsentieren ihre wesentlichen minderheitenpolitischen Forderungen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Das Lichtermeer 1993: Ein prägendes Zeichen der Zivilgesellschaft. Seit 19. Jänner 2023 im Web und im Foyer. 30 Jahre nach der größten Demonstration der Zweiten Republik präsentiert das hdgö in seinem Foyer Objekte vom Lichtermeer und ruft im Web dazu auf, die eigenen Erinnerungen beizutragen. Am 23. Jänner 1993 versammeln sich rund 300.000 Menschen auf dem Wiener Heldenplatz und in verschiedenen Landeshauptstädten, um ein Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung zu setzen. Damit bekommt der Heldenplatz eine neue Bedeutung als Platz der demokratischen Zivilgesellschaft.

Ende der Zeitzeugenschaft? Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems und der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg in Zusammenarbeit mit dem hdgö. 27. Jänner bis 3. September 2023. Die Ära der Zeitzeug:innen des Holocaust geht ihrem Ende entgegen. Nur noch wenige Überlebende der NS-Herrschaft können aus eigener Erfahrung sprechen – oder von jenen Menschen berichten, die im Holocaust ermordet wurden. Was



Der neue Bereich *Erinnern* in der Hauptausstellung

bleibt, sind neben literarischen Zeugnissen auch unzählige Video- und Audiointerviews der Überlebenden sowie die Frage, wie Gesellschaften in Zukunft mit dieser Erbschaft umgehen wollen.

Erinnern: Die Gegenwart der NS-Vergangenheit. Seit März 2023 neu in der Hauptausstellung. Im neu gestalteten Themenbereich der Hauptausstellung zeigt das hdgö, dass die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit ein laufender Prozess ist, der sich nicht abschließen lässt. Die zentralen Fragen stellen sich immer wieder neu: Was bedeutet Erinnern an den Nationalsozialismus? Welcher Handlungsbedarf ergibt sich daraus für die Gegenwart? Dieser Bereich erklärt, warum die Auseinandersetzung mit der NS-Herrschaft und ihren Verbrechen die Gegenwart bis heute prägt.

Vielgeschichtig. 6 Portraits, 31 Gespräche, 6 Sprachen. 5. Oktober 2023 bis 18. Februar 2024. Sechs Personen erzählen anderen Menschen ihre Biografie und ihre Herkunft – mit überraschenden Erkenntnissen: Die auf Video festgehaltenen Gespräche zeigen, wie sich Selbstentwürfe eines Menschen je nach Gegenüber verändern. Die Ausstellung ist das Ergebnis des von der Stadt Wien finanzierten Forschungsprojekts *Synoptic Storytelling in a Multidirectional Vienna* an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Sprachmächtige Vielfalt: Volksgruppen im Fokus. Jahresprojekt 2023 und Web-Ausstellung. Österreich ist vielsprachig: Die historischen Volksgruppen haben die Geschichte Österreichs seit langem geprägt und kommen trotzdem viel zu selten vor. Gemeinsam mit den sechs Volksgruppen entwickelte das hdgö in einem Jahresprojekt neue Angebote, die die vielsprachige und kulturelle Diversität Österreichs im Museum abbilden. Es entstanden die Web-Ausstellung *Keine Leerstellen mehr: Zwölf Objekte von den historischen österreichischen Volksgruppen*, eine mehrteilige Video-Serie mit Vertreter:innen der Volksgruppen sowie Audioguides in den sechs Volksgruppen-Sprachen.

Bewegtes Museum am Heldenplatz. Zum dritten Mal war das hdgö vor den Museumstüren mit dem *Bewegten Museum* unterwegs. hdgö-Vermittler:innen erzählten direkt vor Ort die spannende Geschichte des Heldenplatzes und kamen mit Passant:innen ins Gespräch.

Theater:Klub Dschungel zu Gast im hdgö. Fünf besondere Theater-Abende waren das Ergebnis einer fruchtbaren Zusammenarbeit: Junge Menschen aus dem Theater:Klub des Dschungel Wien gingen im Museum auf Streifzug durch die Zeitgeschichte.

Aktionswoche gegen Antisemitismus. Im November veranstaltete das hdgö zum zweiten Mal die *Aktionswoche gegen Antisemitismus*, die 2023 mit den Themen Antisemitismus und Rassismus im Zeichen einer brennenden Aktualität stand. In Kooperation mit dem OeAD-Programm *ERINNERN:AT* und Expert:innen gab ein Impulsvortrag mit Diskussion neue Perspektiven auf die Bildungsarbeit. Ausstellungsgespräche und Führungen widmeten sich der Vergangenheit und Gegenwart der beiden Phänomene. Eine Veranstaltung der IKG Wien griff die Frage auf, wie Erzählungen von Shoah-Überlebenden in Zukunft weitergetragen werden können.

Direktorinnenführung: (K)ein Hitler-Balkon. Im Herbst 2023 wurden kurzfristig Sonderführungen zur Geschichte des Altans der Neuen Burg angeboten. Sie thematisierten den Umgang mit diesem umstrittenen Ort. Aufgrund des hohen Interesses wurde die Führung ins reguläre Programm aufgenommen.



Pressekonferenz mit Staatssekretärin Andrea Mayer und Bundesminister Magnus Brunner zum neuen Standort des hdgö

Am 13. November 2023 gaben Kunst- und Kulturstaatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer und Finanzminister Dr. Magnus Brunner im Zuge einer Pressekonferenz bekannt, dass das Haus der Geschichte Österreich im MuseumsQuartier Wien einen neuen Standort bekommen wird. Am 15. November wurde das Vorhaben im Ministerrat beschlossen und damit die jahrelange Diskussion über den Standort des Hauses der Geschichte beendet. Konkret wird der Bauteil 13 des MuseumsQuartiers, der die Fassadenfront des Areals in Richtung Mariahilfer Straße bildet, in den kommenden Jahren für das Haus der Geschichte adaptiert. Auf vier Stockwerken werden künftig rund 3.000 Quadratmeter aus Ausstellungs- und Vermittlungsflächen zur Verfügung stehen. Gegenüber dem Status Quo, der ursprünglich nur als Provisorium gedacht gewesen war, bedeutet das mehr als eine Verdreifachung. Das Gebäude ist mit seiner Einbindung ins MuseumsQuartier und der Ausrichtung auf eine der meistfrequentierten Straßen der Stadt ein würdiger Standort für ein Museum mit einer außerordentlich wichtigen Rolle für das Geschichtsverständnis des Landes. Darüber hinaus wurde durch die bewusste Entscheidung für ein Bestandsgebäude im Unterschied zu einem Neubau ein klares Zeichen im Sinne der Nachhaltigkeit und Baukultur gesetzt. Die Kosten für das Projekt belaufen sich laut einer Machbarkeitsstudie auf rund € 39 Mio. Nach dem Architekturwettbewerb, der im Jahr 2024 durchgeführt wird, sollen die Bauarbeiten 2026 beginnen. Das neue Haus der Geschichte Österreich im MuseumsQuartier soll im Jahr 2028 eröffnet werden.

Ausblick



Bücherei im Alten Pfarrhof, Sulzberg, Außenansicht

Öffentliche Büchereien

In Österreich gibt es zurzeit rund 1.400 öffentliche Büchereien. Sie ermöglichen den Zugang zur Literatur, sind Informationszentren auf lokaler Ebene und bieten ihren Benutzer:innen alle Möglichkeiten zur selbstbestimmten Weiterbildung und zum gesellschaftlichen Austausch. Öffentliche Büchereien verstehen sich als Kultur- und Bildungseinrichtungen, die durch ein attraktives, aktuelles Medienangebot sowie durch Veranstaltungen Lust aufs Lesen machen und Interesse an Literatur wecken. Die Träger der öffentlichen Büchereien sind die Städte und Gemeinden, die Arbeitnehmerorganisationen, die Kirche und Vereine. In vielen Fällen gibt es eine gemischte Trägerschaft. Bei einem Angebot von 11.068.639 Medien zählten die öffentlichen Büchereien im Jahr 2022 insgesamt 682.928 eingeschriebene Benutzer:innen und 23.739.389 Entlehnungen. Trotz der Einschränkungen während der Pandemie 2022 verzeichneten sie 9.050.052 Besucher:innen. Die steigenden Zahlen in der Österreichischen Bücherei-statistik 2022 lassen die Vermutung zu, dass die Bibliotheken sich rasch von der Pandemie erholen. Die Vorschaurechnung zur Büchereistatistik 2023 zeigt, dass dieser Trend anhält.

Im Rahmen der Büchereiförderung der Abteilung 5 der Sektion für Kunst und Kultur werden die drei überregionalen Verbände, in denen die Büchereien organisiert sind, unterstützt: der Büchereiverband Österreichs, das Österreichische Bibliothekswerk und der Büchereiservice des ÖGB. Darüber hinaus erhalten die öffentlichen Büchereien Förderungen für Veranstaltungen und für den Ankauf von Büchern.

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) vertritt die Interessen der öffentlichen Bibliotheken und ihrer Träger und bietet seinen Mitgliedern Service, Beratung und Information. Mitglieder sind sowohl die Erhalter beziehungsweise Eigentümer von öffentlichen Büchereien und Sonderbüchereien (Bibliotheken in Schulen, Krankenhäusern und Altenheimen) als auch juristische Personen, in denen sich die Mitarbeiter:innen von Büchereien oder die Träger von Büchereien zusammenschließen. Der BVÖ organisiert die Aus- und Fortbildung von Bibliothekar:innen, stattet Büchereien mit E-Mail-Adressen, Websites, einem Online-Verbundkatalog, Bibliotheksmaterialien und Hilfsmitteln zur Leseanimation aus und unterstützt sie bei der Literaturvermittlung und Leseförderung sowie bei der Durchführung von Veranstaltungen. Er entwickelt Standards für eine einheitliche Bibliotheksarbeit, Grundlagen für die Praxis, Ausbildungscurricula sowie Aus- und Fortbildungsunterlagen. In der Fachzeitschrift *Büchereiperspektiven*, im monatlichen BVÖ-Newsletter, auf seiner Website, über soziale Medien und in Konferenzen und Kongressen informiert der Verband über all jene Themen, die für öffentliche Bibliotheken relevant sind. Mit der Website www.bvoe.at trägt er zur Vernetzung der Büchereien bei. Der BVÖ administriert

**Büchereiverband
Österreichs**



Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek in der öffentlichen Bibliothek Saalfelden

die Büchereiförderung des Bundes und unterstützt Büchereien, Netzwerke und Serviceeinrichtungen bei der Erfüllung ihres Kultur- und Bildungsauftrags.

Eine zeitgemäße und moderne Aus- und Fortbildung für Bibliothekar:innen in öffentlichen Bibliotheken anzubieten, ist eine der zentralen Aufgaben des BVÖ. Im Jahr 2023 konnten wieder alle Kurswochen für die ehrenamtliche Ausbildung im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in St. Wolfgang durchgeführt werden. 2023 starteten auch die beiden ersten Module einer als Online-Kurs konzipierten ehrenamtlichen Ausbildung. Diese richtet sich an ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, denen eine Teilnahme an den Ausbildungslehrgängen am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung nicht möglich ist. Kurswochen zur hauptamtlichen Ausbildung wurden teils in Präsenz, teils online umgesetzt. Zusätzlich zu den Fortbildungen in Präsenz- und Onlinekursen wurden die E-Learning-Aktivitäten weiter ausgebaut. Die Reihe *Herbstlese(n)*, die Neuerscheinungen der Belletristik und der Kinder- und Jugendliteratur vorstellt, wurde online und als Präsenzveranstaltung in den Bundesländern angeboten. Ausgebaut wurde auch die 2022 etablierte Webinar-Reihe, in der die Grundlagen der Bibliotheksarbeit vermittelt wird. Eine weitere neue Webinar-Reihe informiert über die Fördermöglichkeiten für öffentliche Büchereien.



S'Vorwort, der Podcast der Stadtbibliothek Innsbruck

Höhepunkt im Büchereijahr 2023 war das Literaturfestival *Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek*, das von 16. bis 22. Oktober stattfand. Zu diesem Anlass organisierten die Bibliotheken über 300 Veranstaltungen für alle Altersgruppen: Buchpräsentationen, Literaturwanderungen, Bilderbuchkinos, Bücherflohmärkte, Lesungen und vieles mehr. Bibliotheken aller Art – von kleinen Büchereien bis hin zur Österreichischen Nationalbibliothek – boten ihren Besucher:innen ein spannendes und vielfältiges Programm.

Im Oktober 2023 organisierte der BVÖ im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für einen gesamtösterreichischen Bibliotheksentwicklungsplan einen einwöchigen Workshop am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang. Geleitet wurde er von Mitgliedern des international renommierten niederländischen Bibliothekskollektivs Ministerie van Verbeelding (Ministerium für Vorstellungskraft) mit Sitz in Rotterdam. Teilnehmer:innen dieser gut besuchten Veranstaltung waren neben interessierten Bibliothekar:innenn auch Vertreter:innen der österreichischen Bundesländer, des Städte- und des Gemeindebunds sowie der überregionalen bibliothekarischen Serviceeinrichtungen.

In der Betreuung seiner 1.300 Mitgliedsbibliotheken ist das Österreichische Bibliothekswerk ein starker Impulsgeber in der Entwicklung der österreichischen Bibliotheks-, Lese- und Lernkultur. Die Mitarbeit an Bibliotheksentwicklungskonzepten von Bund

Österreichisches
Bibliothekswerk



Stadtbibliothek Graz Zanklhof, Raumansicht

und Ländern und die Kooperation mit internationalen Organisationen (EURead, ELINET, Global Network for Early Years Bookgifting) bringen theoretische Konzepte und praktische Erfahrungen in Dialog und Austausch. Die Zeitschrift *bn.bibliotheksnachrichten* ist ein zentrales Medium im Bereich bibliothekarischer Medienkritik und eine wichtige Orientierungshilfe auf dem Gebiet aktueller Neuerscheinungen. Mit *Buchstart Österreich* (www.buchstart.at) entwickelte das Bibliothekswerk gemeinsam mit österreichischen Autor:innen, Institutionen und Verlagen ein überaus dynamisches und vielseitiges Projekt im Bereich Family Literacy, das österreichweit aufgegriffen und umgesetzt wird. Das überaus erfolgreiche Konzept der Ausbildung zu Vorlesepat:innen leistet einen wichtigen Beitrag zur Lese- und Sprachförderung und zur sozialintegrativen Bibliotheksarbeit. Das Literaturportal *Rezensionen online open* ist ein wichtiger, frei zugänglicher Online-Besprechungspool: Die Rezensionen von 23 Zeitschriften bzw. Institutionen aus Österreich, Italien und Deutschland können abgerufen und die Daten über offene Schnittstellen direkt in die eigene Medienverwaltung übernommen werden.

Büchereiservice des ÖGB

Der Büchereiservice des ÖGB ist als Servicestelle für Bibliotheken und Büchereien beim Verlag des ÖGB eingerichtet. Von dort aus werden Betriebsbüchereien, die öffentlichen Bibliotheken der Arbeiterkammern, öffentliche Büchereien und Bibliotheken in gemischter



Stadtbücherei Gänserndorf, Raumansicht



Buchstart Burgenland: Mit Büchern wachsen

Trägerschaft mit Interessenvertretungen der Arbeitnehmer:innen, ausgewählte Sonderbibliotheken (z.B. Büchereien in Justizanstalten) und andere Büchereien, die gemeinnützige Ziele verfolgen und an einer Zusammenarbeit mit dem ÖGB interessiert sind, landesweit umfassend und kompetent mit Förderungsmitteln zur Medienbeschaffung unterstützt und mit speziell darauf abgestimmten Serviceleistungen betreut. Die Rezensionszeitschrift *Bücherschau* informiert in Print und online auf www.buecherschau.at über aktuelle Neuerscheinungen und gibt Tipps zur Zusammenstellung und zum Aufbau des Buch- und Medienbestands.

Die österreichische Bibliothekslandschaft wurde 2023 durch zahlreiche Neueröffnungen bereichert: So lud im Februar die Bücherei Sulz-Röthis in Vorarlberg nach einer Erweiterung und Modernisierung in die neu gestalteten Räumlichkeiten ein. Im April eröffnete die Gemeindebücherei Libresso im Generationenhaus im steirischen Gratwein-Straßengel. Im Sommer wurde die Bibliothek Obertrum in Salzburg umgebaut, erweitert und komplett erneuert. In Niederösterreich wurde die Bücherei Gänserndorf umfassend renoviert und im September neu eröffnet. Im selben Monat feierte die Multimediathek Hofstetten-Grünau ihre Eröffnung und präsentierte sich mit neuen Ruhe- und Wohlfühlzonen, zusätzlichen Veranstaltungsmöglichkeiten und einem attraktiven Außenbereich. Die Hauptbücherei

Büchereien in der Region



Multimediathek Hofstetten-Grünau, Raumansicht

am Gürtel in Wien beging ihr 20-jähriges Jubiläum mit einem hochkarätigen Programm unter dem Motto *Die Zukunft öffentlicher Bibliotheken*. Die AK-Bücherei Oberwart im Burgenland konnte auf 50 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Gemeinsam ist den neuen und etablierten modernen Bibliotheken, dass sie sich als konsumfreie Aufenthaltsräume und als lebendige Orte der Begegnung präsentieren.

Sowohl die großen Stadtbibliotheken als auch die kleineren Büchereien im ländlichen Raum widmen sich mit großem Engagement und kreativen Programmen der Leseförderung und Literaturvermittlung. Das niederschwellige Angebot öffentlicher Büchereien spielt eine bedeutende Rolle in der frühen Leseförderung. *Buchstart Burgenland: Mit Büchern wachsen*, ein Projekt zur Leseförderung, wurde 2023 einem Relaunch unterzogen. An der Aktionswoche *Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek* beteiligten sich wieder Bibliotheken im ganzen Land mit Lesungen und Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene. Die Vermittlung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist für viele Bibliotheken Programm. So wurde etwa die Zweigstelle Zanklhof der Stadtbibliothek Graz zur *Green Library* umgestaltet, und in Niederösterreich wurde das Projekt *Saatgutbibliothek* landesweit ausgerollt. Auch neue mediale Trends werden von den Bibliotheken aufgegriffen. Die Stadtbibliothek Innsbruck entwickelte unter dem Titel *S'Vorwort* einen eigenen Podcast zur unterhaltsamen Literatur- und Wissensvermittlung. Mit ihren zeitgemäßen Angeboten leisten die öffentlichen Bibliotheken einen bedeutenden Beitrag zum kulturellen Leben in Österreich. Die Bedeutung der öffentlichen Büchereien als Zentren für Kultur, Bildung, Information und sozialen Austausch ist weiterhin ungebrochen.

The *Collectors* Chronicle

Voices of Contemporary Art and Culture

24

The Summer Issue



Photo: © Sabrina Weinger

In the Studio Monira Al Qadiri, Berlin

Bringing together her love of colourful Japanese pop aesthetics with her interest in the Arab world's "emotional landscapes of tragedy", Monira Al Qadiri uses sculpture, installation, film and video, and performance to explore her personal history, often in reference to the Gulf region's strong oil and petroculture.

● read more on page 2



Photo: © Katharina Pöschke

»Black Dada is a visual space for experimentation.«

Adam Pendleton's mainly black and white works encompass different media; be it painting, drawing, installation, sculpture or video. They tie into his practice of Black Dada, a visual project he started in 2008, in which he is investigating the correlations between Blackness, abstraction and avantgarde.

● read more on page 4



Photo: © Patrick Dreier

»The imagination of tech founders has immense culture-making potential.«

Berlin-based artist Simon Denny utilises installation, sculpture, print, painting, video, and NFTs to create projects unpacking the stories we're told about technology. Simon Denny's interest centres on the development and contradictions of our mediated society, dealing with national boundaries, legislation, business and entertainment. ● read more on page 5

Content

Monira Al Qadiri	p.2
Adam Pendleton	p.4
Simon Denny	p.5
Damir Očko	p.7
Christian Thoenke	p.8
Pierre Nabhan	p.9
Simon Lehner	p.10
Navot Miller	p.11
Máret Anne Sara	p.12
Titus Schade	p.13
Gretchen Andrew	p.14
Editions	p.15

Liste Art|Basel
Liste
Liste CHART
VOLTA

Online Stories



Photo: © Florian Langhammer

Angelika Loderer
Vienna/Feldbach



Photo: © Esa Zar

Lena Henke
New York

find more stories
and our artist editions on
collectorsagenda.com

Zeitschriften

Für Förderungen, die dem Bereich *Presse* zuzuordnen sind, ist die Sektion für Kunst und Kultur nur ergänzend zum Presseförderungsgesetz und zum Publizistikförderungsgesetz zuständig. Sowohl die Presse- als auch die Publizistikförderung des Bundes werden seit 2004 von der Regulierungsbehörde für elektronische Audiomedien und elektronische audiovisuelle Medien, der Kommunikationsbehörde Austria, betreut. Die gesetzliche Grundlage der Bundespresseförderung ist das mit 1. Jänner 2004 in Kraft getretene Presseförderungsgesetz 2004. Die Publizistikförderung ist im Abschnitt II des Bundesgesetzes über die Förderung politischer Bildungsarbeit und Publizistik 1984 geregelt. Die Förderungsmaßnahmen der Sektion für Kunst und Kultur betreffen vor allem Kunst-, Foto-, Film- und Literaturzeitschriften, die eine wichtige Vermittlungsrolle in ihren jeweiligen Sparten einnehmen. Sie sind u. a. Ort der ersten Veröffentlichung literarischer Texte, aber auch Medium inhaltlicher Debatten, die in der nötigen Ausführlichkeit und Genauigkeit sonst nirgends geführt werden können.

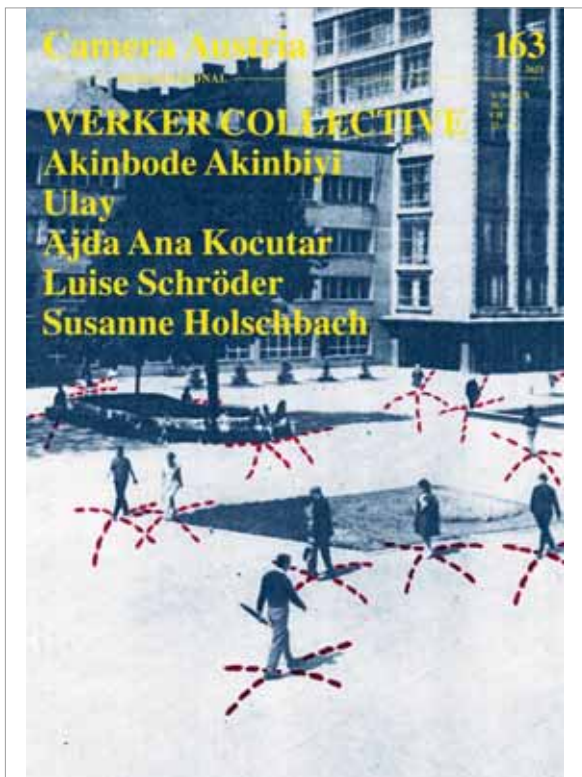
Im Jahr 2023 unterstützte die Abteilung 6 eine Reihe von Fachzeitschriften im Bereich bildende Kunst, Architektur und Fotografie. Hierzu zählten namhafte Publikationen wie etwa das *artmagazine*, *Collectors Agenda*, *Parnass*, *Spike*, *Springerin* und *ST/A/R*, im Bereich der Architektur *Dérive – Zeitschrift für Stadtforschung* sowie die Fotoperiodika *Camera Austria* und *EIKON*. Die international renommierte Zeitschrift *Camera Austria* setzt sich mit der Rolle der Fotografie zwischen Kunst und Massenmedium, Ästhetik und sozialer Praxis, Dokument und Diskurs, Politik und Bild auseinander. *Parnass* zeichnet sich durch eine erfolgreiche Darstellung des zeitgenössischen österreichischen Kunstschaffens aus und veröffentlicht Sonderhefte, etwa zur jungen Kunstszene oder zur Kunstkritik. Die vierteljährlich erscheinende *Springerin* richtet sich an ein Publikum, das an der Diskussion über aktuelle kunsttheoretische und gesellschaftspolitische Fragestellungen interessiert ist. Das Angebot wird mit dem Magazin *Spike*, das zwischen Kunsttheorie und Kunstpraxis angesiedelt ist, und mit dem *PhotoResearcher* komplettiert.

Bildende Kunst,
Fotografie,
Architektur

Einen hohen Stellenwert haben Zeitschriften traditionell in der Literatur. Von der Abteilung 5 wurden 2023 u. a. *Buchkultur*, *Kolik*, *Lichtungen*, *Literatur und Kritik*, *Manuskripte*, *Perspektive*, *Salz*, *Sterz*, *Volltext*, *Wespennest* und *Zwischenwelt*, die Kinderliteraturzeitschrift *1000 und 1 Buch* sowie das Internetmagazin *Eurozine* finanziert.

Literatur

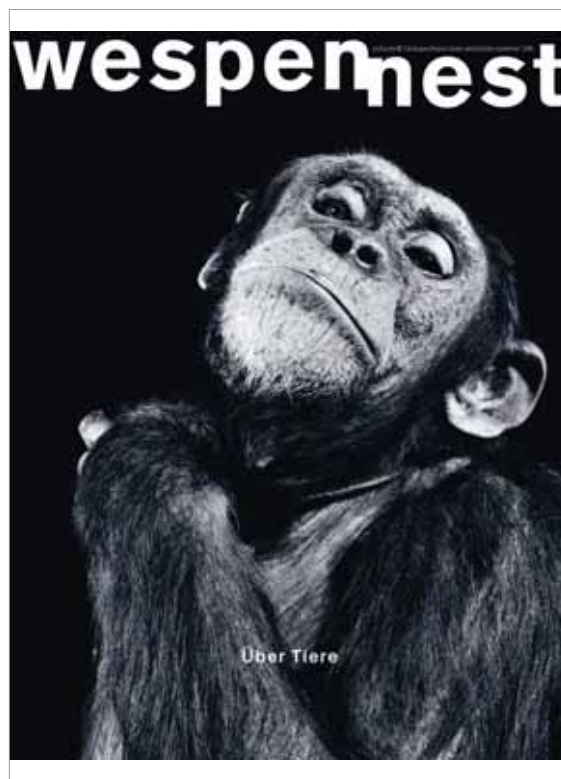
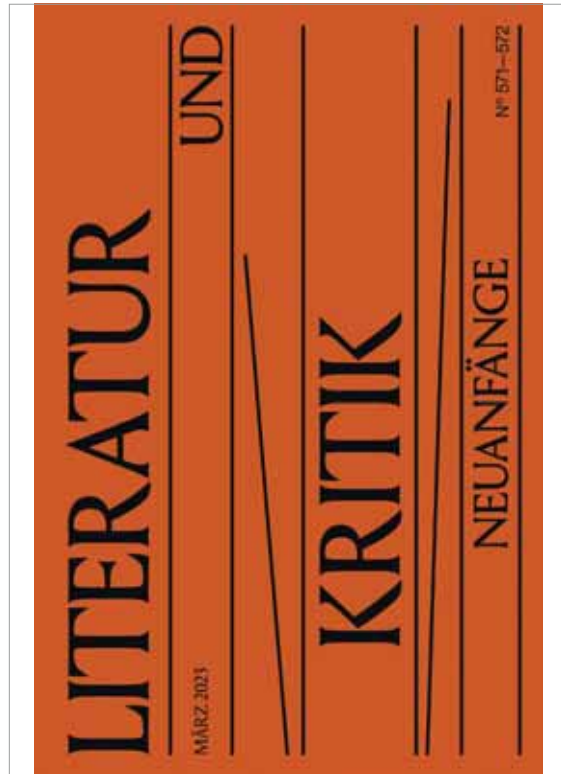
Die Zeitschrift *Manuskripte* ist eine der bekanntesten österreichischen Literaturzeitschriften und hat ihren Sitz in Graz. 1960 gegründet und sechs Jahrzehnte lang herausgegeben vom Dichter und Erzähler Alfred Kolleritsch (1931–2020), wurde sie 2020



vom Schriftsteller Andreas Unterweger übernommen. Sie zählt nach wie vor zu den wichtigsten Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum, in der Autor:innen wie H.C. Artmann, Wolfgang Bauer, Barbara Frischmuth, Peter Handke, Elfriede Jelinek und Friederike Mayröcker veröffentlicht haben, aber auch die jüngere und mittlere Generation bestens vertreten ist. *Wespennest* publiziert seit 1969 vierteljährlich, seit 2010 halbjährlich Essays und Texte internationaler Autor:innen sowie literarische Neuentdeckungen. Neben länderspezifischen, literarischen, kunsttheoretischen oder politischen Themenschwerpunkten bietet jedes Heft auf 112 großformatigen Seiten Interviews, Polemiken, Buch- und Theaterbesprechungen sowie Fotoarbeiten. 2023 erschienen zwei Hefte mit den Titeln *Zerbrechende (Un-)Ordnungen* und *Über Tiere*.

Die Zeitschrift *Literatur und Kritik* wurde 1966 in Wien gegründet. Seit 1991 hat die Redaktion ihren Sitz in Salzburg. 32 Jahre lang wurde sie vom Schriftsteller Karl-Markus Gauß herausgegeben. Ab dem Jahrgang 2023 ist die Autorin Ana Marwan, die in deutscher und slowenischer Sprache publiziert und 2022 mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet wurde, alleinige Chefredakteurin der Zeitschrift. Ihre erste Nummer, inhaltlich neu konzipiert und grafisch neu gestaltet, legte sie 2023 zum Schwerpunkt *Neuanfänge* vor. *Literatur und Kritik* enthält sieben Rubriken (*Kulturbrief, Literatur und Kritik, Korrespondenzen, Wissenschaft erzählt, Fundstück, Kritik und Literatur und Kritik der Kritik*) und erscheint in fünf Doppelnummern pro Jahr. Die *Lichtungen* erscheinen seit 1979 in Graz. Sie bieten eine abwechslungsreiche Mischung aus junger, noch unbekannter Literatur, international bekannten Autor:innen, junger bildender Kunst und anspruchsvoller Essayistik. Neben der Förderung des Schriftsteller:innen-Nachwuchses kommt der Präsentation internationaler Literaturszenen besonderes Gewicht zu. Die Literaturzeitschrift *Kolik* wurde von Gustav Ernst und Karin Fleischanderl gegründet und erscheint seit 1997 in Wien. Seite an Seite mit bereits renommierten Kolleg:innen bietet sie jungen Schreibenden, die noch keinen Markt und keine Buchpublikation vorzuweisen haben, ein erstes Forum. „Die *Kolik* ist ein bewährtes Organ des scharfen Widerspruchs und einer Debattenkultur, die sich bewusst als Geschäftsstörung des Literaturbetriebs verstehen will“, meinte der Literaturkritiker Paul Jandl in der *Neuen Zürcher Zeitung* zur *Kolik*.

Gegründet 1985, ist *1000 und 1 Buch* seit 1999 am Institut für Jugendliteratur beheimatet. Das Quartalsmagazin richtet sich an alle Leser:innen, die an Literatur für ein junges Publikum interessiert sind. Jedes Heft ist einem Schwerpunktthema gewidmet. In Beiträgen, Essays, Interviews und Porträts wird über Texte und Illustrationen, Autor:innen und Illustrator:innen, Genres und Motive, Traditionen und aktuelle Trends berichtet. Zusätzlich werden jeweils rund 70 Neuerscheinungen aus den Bereichen Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch, All Age, Graphic Novel, Hörmedien und Kinderfilm besprochen. Diese Rezensionen sind in der Datenbank www.rezensionen.at nachzulesen. Von der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e. V. mit Sitz in Frankfurt am Main wurde



1000 und 1 Buch auf der Leipziger Buchmesse mit dem avj-medienpreis ausgezeichnet. In *1000 und 1 Buch*, hieß es bei der Preisverleihung, werde „mit Leidenschaft quergedacht, hier haben auch ungewöhnliche Themen ihr Zuhause.“

Die Abteilung 3 unterstützte 2023 die Herausgabe der Filmzeitschriften *Kolik Film*. *Kolik Film* ist ein Spin-Off der Literaturzeitschrift *Kolik* und erscheint jährlich in zwei Ausgaben. Jedes Heft widmet sich in zwei bis drei ausführlichen Schwerpunkten aktuellen Themen und Fragestellungen rund um Filmkultur und den österreichischen Film.

Film, Kino



Schallfeld Ensemble

Musik

Die Musikförderung fokussiert – immer unter Berücksichtigung höchstmöglicher Qualität – auf die Unterstützung des zeitgenössischen und innovativen Aspekts im österreichischen Musikleben. Von der Abteilung 2 der Sektion für Kunst und Kultur werden sowohl Jahresprogramme (2023: € 8,6 Mio.) als auch einzelne Projekte (2023: € 1,2 Mio.) unterstützt. Unter den geförderten Institutionen und Organisationen befinden sich Einrichtungen wie Konzerthäuser, aber auch herausragende Ensembles, die mit ihren nationalen und internationalen Auftritten einen wesentlichen Beitrag zum Renommee Österreichs als Musikland leisten.

Gegründet 2013 mit Sitz in Graz haben sich die 15 Musiker:innen inzwischen auch international einen Namen in der Szene der Neuen Musik gemacht. In der künstlerischen Programmgestaltung des Ensembles spiegeln sich die Diversität und Interessen der Mitglieder, derzeit Musiker:innen aus neun verschiedenen Ländern, wider. Besondere Schwerpunkte sind die Zusammenarbeit mit jungen Komponist:innen sowie multimediale Konzertinszenierungen und Projekte, die Instrumentalklang, Raumklang und Live-Elektronik auf innovative Art vereinen, um neue Dimensionen des Hörens zu erschließen. Im Konzertjahr 2023 war Schallfeld unter anderem Ensemble in Residence an der Stanford University (Vereinigte Staaten) sowie beim Festival Klangspuren Schwaz und gab sein Festivaldebüt beim Grazer *musikprotokoll*. Neben seiner intensiven Tourneetätigkeit ist Schallfeld Veranstalter eines eigenen Konzertzyklus in Graz. Das Ensemble engagiert sich außerdem in pädagogischen Projekten und partizipativen Theaterprojekten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, mit Unterstützung durch die EU (Programm Youth in Action), MICA und Kulturkontakt Austria. 2022 wurde Schallfeld als bislang erstes Musiker:innenkollektiv mit dem Großen Interpretationspreis des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Ensemble Schallfeld

Seit 1981 organisiert der Verein Jazzit – Jazz im Theater Konzerte in der Stadt Salzburg. Die seit 2002 bestehende fixe Spielstätte in der Elisabethstraße ist der einzige dezierte Jazz Club mit regelmäßigem Programm in Salzburg bzw. in ganz Westösterreich. Als wichtiger Ort für die lokale Musikszene ist Jazzit Sprungbrett für viele mittlerweile international reüssierende Salzburger Künstler:innen wie Elias Stemeseder, Georg Vogel, Matthias Löscher, Peter und Chris Kronreif, Philipp Nykrin, Stephan Kondert und Anna Buchegger. Inhaltlich präsentiert das Jazzit ein vielfältiges Programm auch abseits des Jazz, z. B. aus den Bereichen World Music, elektronische Musik, Hip-Hop, Funk und Avantgarde. Darüber hinaus ist der Ort Anlaufstelle für die lokale Veranstaltungsszene und

Jazzit



Jazzit, Anna Butterss

stellt seine Räumlichkeiten und Infrastruktur für ausgewählte Kooperationspartner:innen (Konzerte, Tanz, Proben, Workshops, Lesungen etc.) niederschwellig zur Verfügung. Im Jahr 2023 kam es zu einem Generationenwechsel im Jazzit. Der langjährige Leiter des Hauses, Andreas Neumayer, hat die Geschäftsführung und künstlerische Leitung an Jürgen Vonbank übergeben.

Jazzatelier Ulrichsberg

Das Jazzatelier Ulrichsberg, 1973 von einer engagierten Gruppe von Jazzliebhaber:innen ins Leben gerufen, ist ein wichtiges Zentrum für Jazz und Neue Improvisationsmusik in Oberösterreich. Von Anfang an wurde das Ziel verfolgt, einen Ort zu schaffen, der Jazz als Kunstform zelebriert und fördert, um Jazzkünstler:innen eine Plattform abseits des Mainstreams und künstlerischer Beschränkungen zu bieten. So konnte sich das Jazzatelier zu einer renommierten Institution entwickeln, die sowohl Veranstaltungsort für Konzerte als auch ein Ort der kreativen Interaktion ist. Neben den konzertanten Aufführungen ergänzen Ausstellungen sowie sorgfältig kuratierte Filmvorführungen das Jahresprogramm, um die Verbindung zwischen Jazz und anderen Kunstformen zu erkunden. Ein herausragendes Element des Jazzateliers ist das Festival *Kaleidophon*, das seit 1986 jährlich stattfindet, um Begegnungen mit international renommierten Kunstschaaffenden unterschiedlichster Jazzstile zu ermöglichen. Im Sommer 2023 folgte Julius Winter als neuer Geschäftsleiter des Jazzateliers auf den langjährigen Leiter Alois Fischer.



Klangspuren Schwaz, Studio Dan

2009 als unabhängiger Verein vom Wiener Konzerthaus, den Wiener Sängerknaben und der Caritas der Erzdiözese Wien gegründet, will Superar durch intensive, kostenfreie und langfristige Musik- und Tanzausbildung Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen, ihr Leben durch Kultur bereichern und das Zusammenleben der Menschen über alle sozialen, kulturellen, religiösen und sprachlichen Barrieren hinweg verbessern. Professionelle Tutor:innen von Superar gestalten in den Sparten Chor, Orchester und Instrumental kostenfreien Gruppenunterricht, der vier bis acht Stunden pro Woche stattfindet – integriert in den Schulstundenplan oder im Rahmen von weiterführenden Kursen. Aktuell kooperiert Superar mit Schulen in Wien, Niederösterreich, Salzburg, Vorarlberg und der Steiermark. Teilnehmer:innen sind überwiegend Kinder mit Migrations- und Fluchthintergrund, die durch das gemeinsame Musizieren Vorurteile überwinden und über sich hinauswachsen können. Im Rahmen der außerschulischen Nachmittagsprogramme bietet Superar zudem Chor- und Orchesterunterricht sowie ein Musical-Programm an. Insgesamt erreicht Superar damit rund 2.000 Kinder in Österreich. Die Vernetzung und Kooperationen mit wichtigen Kulturinstitutionen wie der Wiener Staatsoper, den Bregenzer Festspielen, der Internationalen Stiftung Mozarteum, dem Wiener Konzerthaus oder den Wiener Sängerknaben bieten den jungen Künstler:innen Sichtbarkeit und einen guten Nährboden für gemeinsame Projekte und persönliche Entwicklung.

Superar



Superar im Wiener Konzerthaus





Jazzatelier Ulrichsberg, Wilder Fisch

Staatsstipendien für Komposition

Um arrivierten Komponist:innen ein ganzes Jahr hindurch die Möglichkeit zu bieten, sich vornehmlich ihren aktuellen kompositorischen Ideen und Vorhaben zu widmen, werden von der Abteilung 2 jährlich 20 Staatsstipendien für Komposition vergeben. Die Stipendien richten sich an Personen, die mit der Musiktradition und der aktuellen musikalischen Entwicklung in Österreich seit Jahren in engem Zusammenhang stehen. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein abgeschlossenes Musikstudium oder eine kontinuierliche hauptberufliche Tätigkeit als Komponist:in. Auf Vorschlag der zuständigen Jury wurden Marius Binder, Christoph Breidler, Emiliano Cardoso Sampaio, Shiqi Geng, Maria Gstätter-Heckel, Philipp Manuel Gutmann, Nava Hemyari, Annamaria Kowalsky, Dorit Kreisler, Peter Kutin, Matthias Leboucher, Jumi Lee, Tobias Leibetseder, Victor Morato Ribera, Soyeon Park, Martin Ritter, Sinan Samanli, Ingrid Schmoliner, Zisis Segklias und Rafal Dominik Zalech für ein Staatsstipendium ausgewählt.

Zur Sichtbarmachung und Anerkennung der hervorragenden Leistungen österreichischer Künstler:innen werden von der Abteilung 2 jährlich mehrere Preise vergeben. Mit dem Outstanding Artist Award für Musik wurde 2023 Lukas König ausgezeichnet. Der Schlagzeuger, Improvisator und Klangforscher bereichert durch seine stringente Arbeit an der Umsetzung seiner Klangvorstellungen und einer Ausführung auf höchstem Niveau die österreichische und internationale Musikszene. König spielt in zahlreichen Formationen, welche die Genres von Jazz bis Modern, Improvisation bis Freejazz, Big Band bis Solo-Act abdecken und erweiterte im Laufe der Zeit sein Instrumentarium vielfach, um immer wieder neue Klangwelten zu kreieren, die vor allem in seinen Soloalben auch kompositorisch hörbar werden.

Mit dem Österreichischen Kunstpreis für Musik wurde Peter Androsch ausgezeichnet, der seit den frühen 1990er-Jahren zu den produktivsten, engagiertesten und schillerndsten Künstler:innen Österreichs zählt. Zu den grundlegenden Eckpunkten von Peter Androschs künstlerischer Arbeit zählen: eine anhaltende Verbundenheit mit seiner Heimatregion, die Reflexion der – häufig österreichischen – Geschichte, eine Fokussierung auf Fragestellungen außerhalb des allgemeinen Blickfelds und eine künstlerische Bearbeitung und Umsetzung auf eine für alle zugängliche, aber niemals banale Weise. Solistisch integriert Androsch mit traumwandlerischer Sicherheit sämtliche Traditionen von klassischer und populärer Musik, so als hätte es diese Unterscheidung nie gegeben. In der Wahl der Sujets blieb Androsch immer unaufdringlich engagiert. Dennoch gab er sich nicht damit zufrieden, unbequeme Fragen in den Tempeln der Kunst aufzuwerfen, sondern entwickelte immer wieder auch partizipative Projekte mit Schulen oder Lai:innen. Er zeichnete für das Musikprogramm der Europäischen Kulturhauptstadt Linz09 verantwortlich, unter anderem Anlass für die Entwicklung des bis heute bestehenden Projekts *Hörstadt* samt der *Linzer Charta zur nachhaltigen Gestaltung und Entwicklung des akustischen Raums*.



Wiener Hofburgkapelle, Festival Übergänge

Wiener Hofmusikkapelle

Die österreichische Kirchenmusik von der Renaissance bis in die Gegenwart steht im Zentrum der bis in die Zeit Kaiser Friedrichs III. zurückreichenden Wiener Hofmusikkapelle. Das Ensemble der Hofmusikkapelle besteht aus Mitgliedern des Orchesters und des Herrenchors der Wiener Staatsoper sowie den Wiener Sängerknaben. Das Proprium im Gregorianischen Choral gestaltet die Choralschola der Wiener Hofburgkapelle. Ständige Dirigent:innen sind Mag. Jordi Casals, Univ.-Prof. Mag. Johannes Ebenbauer, Martin Schebesta und Mag.^a Mirjam Schmidt. Die Organist:innen der Wiener Hofmusikkapelle sind MMag.^a Elke Eckerstorfer, Univ.-Prof. Jeremy Joseph, Mag. Wolfgang Kogert und Mag. Robert Kovács.

Leitung Mag. Jürgen Partaj, Direktor (geschäftsführender und künstlerischer Leiter) |
DDr. Peter Schipka, Rektor

Die Wiener Hofmusikkapelle feierte im Jahr 2023 ihr 525-jähriges Bestehen. 2023 wurden 43 Messen von der Wiener Hofmusikkapelle gestaltet, darunter fanden sich Werke der Komponisten Kaiser Leopold I., Haydn, Salieri, Mozart, Schubert und Bruckner. 2023 besuchten 17.567 Personen (2022: 10.907) die Messen. Im Jahr 2023 fanden in der Hofburgkapelle Konzerte u. a. des 24. Internationalen Akkordeonfestivals, der Jeunesse, des Lions Club, des Wiener Musikgymnasiums, des Chorus Viennensis, des Slowakischen Instituts sowie Kooperationen mit dem *Wir sind Wien.Festival*, Einedrahn, der mdw, dem Auner Quartett und dem Ensemble dolce risonanza statt. Weiters fand von 2. bis 9. April 2023 erstmals das Festival *Übergänge* in der Hofburgkapelle statt. Neben den Messen und der neuen Programmschiene *Impulse in der Hofburgkapelle*, die in Kooperation mit dem Festival *Imago Dei* halbstündige Impulse aus Auftragstexten und Musik zu Mittag bot, hat das Ensemble dolce risonanza mit dem Sepolcro *Stärke der Lieb* von Johann Heinrich Schmelzer eine autochthone Musikgattung des Wiener Hofes aus dem 17. Jahrhundert wiederbelebt. Im Rahmen der Musiktheatertage Wien wurde die Kirchenoper *Heiliger Zorn / detuned* des Komponisten Thomas Cornelius Desi in der Hofburgkapelle uraufgeführt. Auch die Reihe *Impulse in der Hofburgkapelle* wurde im 2. Halbjahr 2023 zusammen mit der Albertina fortgesetzt. Gemeinsam mit den Neuen Wiener Stimmen konnte außerdem ein Benefizkonzert zu Gunsten des Kinderprogramms der Organisation *Nachbarinnen in Wien* veranstaltet werden. Am Tag des Denkmals und der Langen Nacht der Kirchen war die Hofburgkapelle wieder ein sehr gut besuchter Schauplatz. Darüber hinaus war sie Austragungsort zahlreicher liturgischer Veranstaltungen, wie z. B. des Ökumenischen Gottesdienstes des National- und Bundesrats, des gemeinsamen Gebets



Wiener Hofmusikkapelle mit Dirigentin Mirjam Schmidt

im Zuge der Feier des 250-jährigen Jubiläums der Wiener Synode sowie der Firmung und Konfirmation der Wiener Sängerknaben.

Die Wiener Hofmusikkapelle war mehrfach in den Medien vertreten, z. B. im ORF-Fernsehen beim Auftakt zum Neujahrskonzert, im Klassik-Treffpunkt auf Ö1 sowie in zahlreichen Printmedien. Außerdem wurde die Messe am 15. Jänner 2023 österreichweit in den ORF-Regionalradios übertragen.

Budget

Wiener Hofmusikkapelle		2022	2023
Umsatzerlöse		320.659,79	437.591,01
Aufwendungen		1.505.023,67	1.742.782,17
davon	Personal	1.039.475,61	1.194.979,43
davon	Anlagen	0	0
davon	Betriebsaufwand	465.548,06	547.802,74

Die Aufwendungen für die Hofmusikkapelle werden vom Bund getragen. Die Umsatzerlöse werden durch den Verkauf von Eintrittskarten erzielt und fließen dem Bundesbudget zu.

Bundestheater

Die Bundestheater sind seit der Ausgliederung aus der Bundesverwaltung mit Wirksamkeit vom 1. September 1999 als ein aus fünf eigenständigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung bestehender Konzern organisiert: der Bundestheater-Holding GmbH und ihren Tochtergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und ART for ART Theaterservice GmbH. Die Bühnengesellschaften – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH – wurden als wirtschaftlich eigenverantwortliche und künstlerisch autonome Gesellschaften errichtet. Die Kostüm- und Dekorationswerkstätten, der Kartenvertrieb, die Gebäudeverwaltung sowie die EDV wurden in einer vierten Gesellschaft, der ART for ART Theaterservice GmbH, zusammengefasst, die 100 %ige Eigentümerin ihrer Tochtergesellschaft, der ART for ART Kreativ-Werkstätten GmbH, ist. Die Bundestheater-Holding GmbH, die zu 100 % im Eigentum des Bundes steht, ist Alleineigentümerin der drei Bühnengesellschaften – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH – sowie Mehrheitseigentümerin (51,1%) der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3%) auf die drei Bühnengesellschaften verteilt. Das künstlerisch und finanziell autonome Wiener Staatsballett ist eine den beiden Musiktheatern nachgeordnete ARGE, zu der die Ballett-Kompanien der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien 2005 vereinigt wurden.

Das Geschäftsjahr der Bundestheater läuft von 1. September bis 31. August. Die Aufteilung der Basisabgeltung erfolgt gemäß § 7 Bundestheaterorganisationsgesetz 1998 auf Vorschlag der Bundestheater-Holding GmbH nach Maßgabe des Bedarfs. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden aufgrund des Aufteilungsvorschlags der Holding € 186,936 Mio. an Basisabgeltung an die Bundestheater überwiesen.

Basisabgeltung	2021/22	2022/23
Bundestheater-Holding	5.985.000,00	7.397.000,00
Burgtheater	47.754.000,00	51.091.000,00
Volksoper Wien	45.559.000,00	49.988.000,00
Wiener Staatsoper	76.638.000,00	78.460.000,00
Summe	175.936.000,00	186.936.000,00

Besuche

In der Saison 2022/23 konnte der Spielbetrieb in vollem Umfang stattfinden. Es gab keine behördlichen Einschränkungen aufgrund von Corona wie in den drei Vorsaisonen. Dies zeigt sich in den höheren Besuchszahlen sowie den gestiegenen Einnahmen aus dem Kartenvertrieb. In der Saison 2022/23 hatten die Bundestheater 1.202.505 Besuche. Die Ticketerlöse betragen rund € 54,5 Mio. Es zeigt sich somit eine deutliche Annäherung an das Niveau vor der Pandemie.

Besuche nach Bühnengesellschaft	2021/22	2022/23
Burgtheater	249.448	330.596
Volksoper Wien	203.636	302.694
Wiener Staatsoper	437.455	569.215
gesamt	890.539	1.202.505

Bundestheater-Holding

Mit 917 Künstler:innen, 1.297 technischen Mitarbeiter:innen und 223 Verwaltungskräften (inklusive 51 Personen mit künstlerischen Ausbildungsverträgen und 28 Lehrlingen) an sieben Spielstätten und der Opernschule, der Ballettakademie sowie der Chorakademie der Wiener Staatsoper bilden die Österreichischen Bundestheater den größten Theaterkonzern der Welt. In der Spielzeit 2022/23 gelangten 1.549 Vorstellungen (Vorjahr: 1.354), davon 43 Neuproduktionen (Vorjahr: 46) und 145 Werke im Repertoire (Vorjahr: 136), zur Aufführung, die von 1.202.505 Personen (Vorjahr: 890.539) besucht wurden. Der Gesamtertrag 2022/23 betrug € 285,3 Mio. (Vorjahr: € 257,6 Mio.). Die Umsatzerlöse des Bundestheaterkonzerns erfuhren im Berichtsjahr eine deutliche Steigerung und betragen konzernweit rund € 76,9 Mio. (Vorjahr: € 54,6 Mio.).

Leitung Bundestheater-Holding Mag. Christian Kircher, Geschäftsführer

Aufsichtsrat 2022/23 Dr.ⁱⁿ Brigitte Bierlein, Vorsitzende | Prof. Dr. Manfred Matzka, stellvertretender Vorsitzender | Hedy Graber | BRV Mag. Wilfried Hedenborg | BRV Kammersänger Josef Luftensteiner | Dr. Franz Medwenitsch | Mag. Bernhard Rinner | BRV Walter Tiefenbacher | Mag. Matthäus Zelenka

Alleingesellschafter Bund, vertreten durch die Eigentümervertretung im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Die Bundestheater-Holding GmbH verkörpert die Einheit des Konzerns in wirtschaftlicher, unternehmenspolitischer und konzernstrategischer Hinsicht. Sie bildet die Schnittstelle zwischen ihren Tochtergesellschaften und der Politik. Die wichtigste rechtliche Grundlage für ihr Handeln bildet das Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG). Die Erfüllung des in § 2 BThOG festgeschriebenen kulturpolitischen Auftrags erfolgt im Wesentlichen auf der finanziellen Grundlage der von der Republik Österreich der Bundestheater-Holding und den Bühnengesellschaften jährlich zugewiesenen Basisabgeltung, deren Verwendung durch die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit bestimmt ist.

Zu den Aufgaben der Bundestheater-Holding GmbH zählen die strategische Führung der Tochtergesellschaften, das konzernweite Controlling, die konzernweite Finanzbuchhaltung und Personalverrechnung, die strategische Koordination des konzernweiten Ticketings, die strategische Koordination und Steuerung der IT, die einheitliche Regelung von Grundsatzfragen des Konzerns und deren Durchsetzung, die Verhandlung und der Abschluss von Kollektivverträgen für die Konzernbetriebe, die bauliche Instandhaltung

Zielsetzung

der historischen Theatergebäude sowie die konzernweite interne Revision. Die Bundestheater-Holding GmbH erbringt für ihre Tochtergesellschaften auch Serviceleistungen, etwa in Rechts-, Steuer-, Budget- und Finanzfragen. In Abstimmung mit ihren Tochtergesellschaften erfüllt die Bundestheater-Holding die Funktion eines Ansprechpartners gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Marketingstrategien der einzelnen Tochtergesellschaften ist es ein wesentliches Anliegen der Bundestheater-Holding GmbH, den Bundestheaterkonzern in seiner Gesamtheit zu vertreten und in der Öffentlichkeit zu stärken. Die kostenlose Bundestheater-Card gewährt u. a. einen ermäßigten Eintritt bei ausgewählten Vorstellungen. Die Website www.bundestheater.at bietet ein bühlenübergreifendes Informationsangebot.

Budget

Bundestheater-Konzern	2021/22	2022/23
Umsatzerlöse	54.575	76.872
Basisabgeltung	175.936	186.936
Bestandsveränderungen	32	27
Aktivierete Eigenleistungen	12.373	15.484
Sonstige betriebliche Erträge	14.711	5.953
Material- und Leistungsaufwand	-5.475	-9.378
Personalaufwand	-193.701	-199.239
Abschreibungen	-21.588	-26.175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.158	-42.586
Betriebsergebnis	-3.296	7.895
Finanzergebnis	-247	864
Ergebnis vor Steuern	-3.543	8.758
Ertragssteuern	-23	-242
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-3.566	8.517
Veränderung Rücklagen	3.566	-8.517
Jahresgewinn	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0
Bilanzgewinn	0	0

Alle Angaben in Tausend Euro

Das Geschäftsjahr 2022/23 brachte eine Rückkehr zur Normalität für die Österreichischen Bundestheater. So gab es keinerlei Einschränkungen mehr hinsichtlich des Proben- und Spielbetriebs. Die Befürchtung, dass sich durch die Corona-Krise das Publikumsinteresse verringert haben könnte, hat sich im Großen und Ganzen nicht bewahrheitet. Auch die wirtschaftliche Situation hat sich nicht im befürchteten Ausmaß auf die Kartenvertriebslöse und die Auslastung niedergeschlagen. Die Erlössituation

in den Bühnengesellschaften befindet sich insgesamt wieder auf Vor-Corona-Niveau, vor allem in den beiden Musiktheatern, der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien. In der ART for ART Theaterservice GmbH kann von einer Normalisierung des Geschäftsbetriebs gesprochen werden. Es konnten alle Profitcenter an die Umsatzzahlen der Geschäftsjahre vor Corona anschließen bzw. diese sogar leicht übertreffen. Insbesondere das Profitcenter Gebäudetechnik konnte seine Erlöse deutlich steigern, was in erster Linie mit den in den anderen Bundestheater-Gesellschaften umgesetzten Bau- und Instandhaltungsprojekten zusammenhängt.

Die Inflation hatte im Geschäftsjahr 2022/23 Auswirkungen auf die Kosten im Bereich des Personalaufwands und in geringerem Ausmaß auf die Sachkosten. Diese konnten aber durch die über dem Budget liegenden Erträge und die im Herbst 2022 neuerlich erhöhte jährliche Basisabgeltung des Bundes kompensiert werden. Damit konnten alle Bundestheater-Gesellschaften das budgetierte Ergebnis deutlich übertreffen und größtenteils sogar Rücklagen zur Bewältigung der sich bereits abzeichnenden wirtschaftlichen Herausforderungen der nächsten Jahre aufbauen.

Die mittelfristige Finanzierung der Österreichischen Bundestheater wurde durch eine vom Nationalrat beschlossene Erhöhung der jährlichen Basisabgeltung vorerst sichergestellt. Die Basisabgeltung für den Bundestheaterkonzern beträgt im Jahr 2024 € 194,166 Mio. und ab 2025 € 203,756 Mio. jährlich. Die Implementierung einer neuen Kartenvertriebssoftware, eines der größten Organisationsprojekte der Österreichischen Bundestheater seit der Ausgliederung, bringt langfristig deutliche Einsparungen, bleibt aber auch im laufenden Geschäftsjahr eine Herausforderung, vor allem bei der Einführung eines tauglichen CRM-Tools. Die ersten Maßnahmen aus der neu erstellten HR-Strategie für den Bundestheaterkonzern, die auf den Ergebnissen der im Winter 2022 durchgeführten Befragung aller Beschäftigten des Bundestheaterkonzerns basiert, werden realisiert. Der Schwerpunkt der Unternehmenskultur liegt in den kommenden Monaten auf der weiteren Stärkung und Vertiefung der Compliance-Kultur, etwa durch Sensibilisierungsmaßnahmen im Bereich des Kindeswohls und die Einführung eines Compliance-Risikomanagements. Nachdem das Burgtheater das neu geschaffene Österreichische Umweltzeichen für Theater 2023 erlangt hat, soll diese neu geschaffene Umweltzeichen-Richtlinie UZ 200 auch in der Volksoper Wien und in der Wiener Staatsoper umgesetzt werden.

Perspektiven

Die nachfolgenden Tabellen bieten einen Überblick zur Geschlechterverteilung im Ensemble, Orchester und Chor der drei Bühnengesellschaften und führen auch die Urheber:innen der Werke und die Leading Teams bei den Neuproduktionen der Saison 2022/23 nach Genderaspekten an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Geschlechterverteilung in den Gruppen Ensemble, Chor und Ballett durch das Repertoire, das jeweilige Rollen-

Gender

verzeichnis und die Rollenbesetzung ergibt und dass die Komponist:innen, Autor:innen sowie Librettist:innen des klassischen Repertoires, das im Sinne des kulturpolitischen Auftrags gepflegt wird, historisch bedingt vorwiegend Männer sind. Die folgenden Zahlen berücksichtigen nur die tatsächlich zur Aufführung gebrachten Premieren.

Genderverteilung	Männer	Frauen	gesamt	Männer in %	Frauen in %
Ensemble					
Schauspieler:innen, Sänger:innen					
Burgtheater	40	29	69	58	42
Wiener Staatsoper	19	8	27	70	30
Volksoper Wien	27	20	47	57	43
gesamt	86	57	143	60	40
Orchester, Bühnenmusik					
Burgtheater	4	0	4	100	0
Wiener Staatsoper	153	28	181	85	15
Volksoper Wien	55	42	97	57	43
gesamt	212	70	282	75	25
Chor					
Wiener Staatsoper	44	44	88	50	50
Volksoper Wien	32	32	64	50	50
gesamt	76	76	152	50	50
Ballett					
Wiener Staatsoper / Volksoper Wien	47	51	98	48	52
gesamt	47	51	98	48	52
Autor:innen					
Dramatiker:innen, Librettist:innen u. a.					
Burgtheater	18	8	26	69	31
Wiener Staatsoper	7	1	8	87	13
Volksoper Wien	8	0	8	100	0
gesamt	33	9	42	79	21
Komponist:innen					
Burgtheater	21	1	22	95	5
Wiener Staatsoper	11	0	11	100	0
Volksoper Wien	14	0	14	100	0
gesamt	46	1	47	98	2

Genderverteilung	Männer	Frauen	gesamt	Männer in %	Frauen in %
Choreograph:innen					
abendfüllende Ballette					
Wiener Staatsoper	3	0	3	100	0
Volksoper Wien	6	1	7	86	14
gesamt	9	1	10	90	10
Dirigent:innen					
Wiener Staatsoper	9	0	9	100	0
Volksoper Wien	8	0	8	100	0
gesamt	17	0	17	100	0
Regisseur:innen					
Burgtheater	11	15	26	42	58
Wiener Staatsoper	6	2	8	75	25
Volksoper Wien	4	2	6	67	33
gesamt	21	19	40	52	48

Genderverteilung	Männer	Frauen	Divers	gesamt	Männer in %	Frauen in %	Divers in %
Bühnenbildner:innen							
Burgtheater	12	12	1	25	48	48	4
Wiener Staatsoper	4	8	0	12	33	67	0
Volksoper Wien	8	3	0	11	73	27	0
gesamt	24	23	1	48	50	48	2
Kostümbildner:innen							
Burgtheater	2	23	1	26	8	88	4
Wiener Staatsoper	5	6	0	11	45	55	0
Volksoper Wien	3	10	0	13	23	77	0
gesamt	10	39	1	50	20	78	2



Burgtheater, Außenansicht

Burgtheater

Das Wiener Burgtheater ist nach der Comédie Française das älteste Sprechtheater Europas. Heute zählt das ehemalige k.k. Hoftheater nächst der Burg mit seinen drei weiteren Spielstätten Akademietheater, Kasino und Vestibül und einem ca. 70-köpfigen Ensemble zu den größten Sprechbühnen Europas und ist als österreichisches Nationaltheater die wichtigste Schauspielbühne des Landes.

Leitung Martin Kušej, Direktor | MMag. Robert Beutler, kaufmännischer Geschäftsführer

Aufsichtsrat 2022/23 Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Dr. Alexander Sporn, stellvertretender Vorsitzender | Bettina Hering | BRV Robert Reinagl | Dr.ⁱⁿ Angelika Schätz | Mag.^a Doris Schmidauer | RA Mag.^a Annamaria Šikoronja-Martines | BRV Manuela Wosak

Mit *Ingolstadt* von Marieluise Fleißer (Koproduktion mit den Salzburger Festspielen, Regie: Ivo van Hove) sowie *Die Eingeborenen von Maria Blut* nach dem Roman von Maria Lazar (Regie: Lucia Bihler; eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2023; Victoria Behr wurde als Kostümbildnerin des Jahres 2023 in der Umfrage von *Theater heute* ausgezeichnet) setzte das Burgtheater seinen viel beachteten Spielplan-Schwerpunkt selten gespielter und vergessener Autorinnen auch in der Saison 2022/23 fort. In einer Koproduktion mit der Ruhrtriennale entstand die Eröffnungsinszenierung im Akademietheater in der Regie von Barbara Frey: Arthur Schnitzlers *Das weite Land* (u. a. mit Michael Maertens als Friedrich Hofreiter, der dafür den Nestroy 2023 als bester Darsteller erhielt). Diese Arbeit kann in einer Reihe großer Gesellschaftspanoramen gesehen werden: So standen u. a. auch Thomas Manns *Der Zauberberg* (Regie: Bastian Kraft), Ödön von Horváths *Kasimir und Karoline* (Regie: Mateja Koležnik), Fjodor Dostojewskijs *Dämonen* (Regie: Johan Simons) und *Engel in Amerika* (Regie: Daniel Kramer) auf dem Spielplan. Mit *Zwiesgespräch*, einem Stück über das Theater, das Altern, Sterben und die immer mitreden wollenden Geister der Toten, wurde das neueste Werk von Nobelpreisträger Peter Handke zur Uraufführung gebracht (Regie: Rieke Süßkow; eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2023 sowie zu radikal jung 2023 und zum Heidelberger Stückemarkt; Regisseurin Rieke Süßkow wurde als Nachwuchsregisseurin des Jahres 2023, Mirjam Stängl als Bühnenbildnerin des Jahres 2023 in der Umfrage von *Theater heute* ausgezeichnet).

Insgesamt gab es auf den vier Bühnen des Burgtheaters neben klassischen Werken elf Ur- und Erstaufführungen, darunter Stücke und Dramatisierungen von Autor:innen, wie z. B. der Französin Yasmina Reza mit *Serge*, der Österreicherin Raphaela Edelbauer mit *Das flüssige Land*, der Britin Lucy Prebble mit *Extrem teures Gift* oder der Kroat

Spielplan

Tena Štivičić mit *Drei Winter*. Mit einer einzigartigen Verschmelzung von Schauspiel und Trickfilmanimation erarbeitete die Theatergruppe 1927 aus Großbritannien unter dem Titel *Mehr als alles auf der Welt* eine Geschichte über die Macht der Vorstellungskraft für alle Generationen (STELLA*23 Herausragende Ausstattung für Paul Barritt).

Premieren 2022/23

Burgtheater

Ingolstadt (nach *Fegefeuer in Ingolstadt* und *Pioniere in Ingolstadt* von Marieluise Fleißer), Koproduktion mit den Salzburger Festspielen, 4. September 2022

Nebenan (Daniel Kehlmann), Uraufführung, 15. Oktober 2022

Dämonen (Fjodor M. Dostojewskij), 25. November 2022

Wie es euch gefällt (William Shakespeare), 17. Dezember 2022

Der Zauberberg (Thomas Mann), 28. Jänner 2023

Kasimir und Karoline (Ödön von Horváth), 24. März 2023

Die gefesselte Phantasie (Ferdinand Raimund), 29. März 2023

Drei Winter (Tena Štivičić), 22. April 2023

Akademietheater

Das weite Land (Arthur Schnitzler), Koproduktion mit der Ruhrtriennale, 2. September 2022

Mehr als alles auf der Welt (Suzanne Andrade), Koproduktion mit 1927, 8. Oktober 2022, ab 8 Jahren

Engel in Amerika – Die Jahrtausendwende naht (Tony Kushner), 12. November 2022

Zwiesgespräch (Peter Handke), Uraufführung, 8. Dezember 2022

Die Eingeborenen von Maria Blut (Maria Lazar), Uraufführung, 20. Jänner 2023

Serge (Yasmina Reza), Uraufführung, 23. Februar 2023

Katharsis (Dead Centre), Uraufführung, 18. März 2023

Der Raub der Sabinerinnen (Franz und Paul von Schönthan, in einer Fassung von Svenja Viola Bungarten und Anita Vulesica), 15. April 2023

Kasino

Am Ziel (Thomas Bernhard), 14. Oktober 2022

Extrem teures Gift (Lucy Prebble), deutschsprachige Erstaufführung, 10. Dezember 2022

Das flüssige Land (Raphaela Edelbauer), Uraufführung, 4. Februar 2023

Die Zauberflöte – The opera but not the opera (Nils Strunk und Lukas Schrenk; frei nach Wolfgang Amadeus Mozart und Emanuel Schikaneder), 6. April 2023

Vestibül und Vestibül & mobil

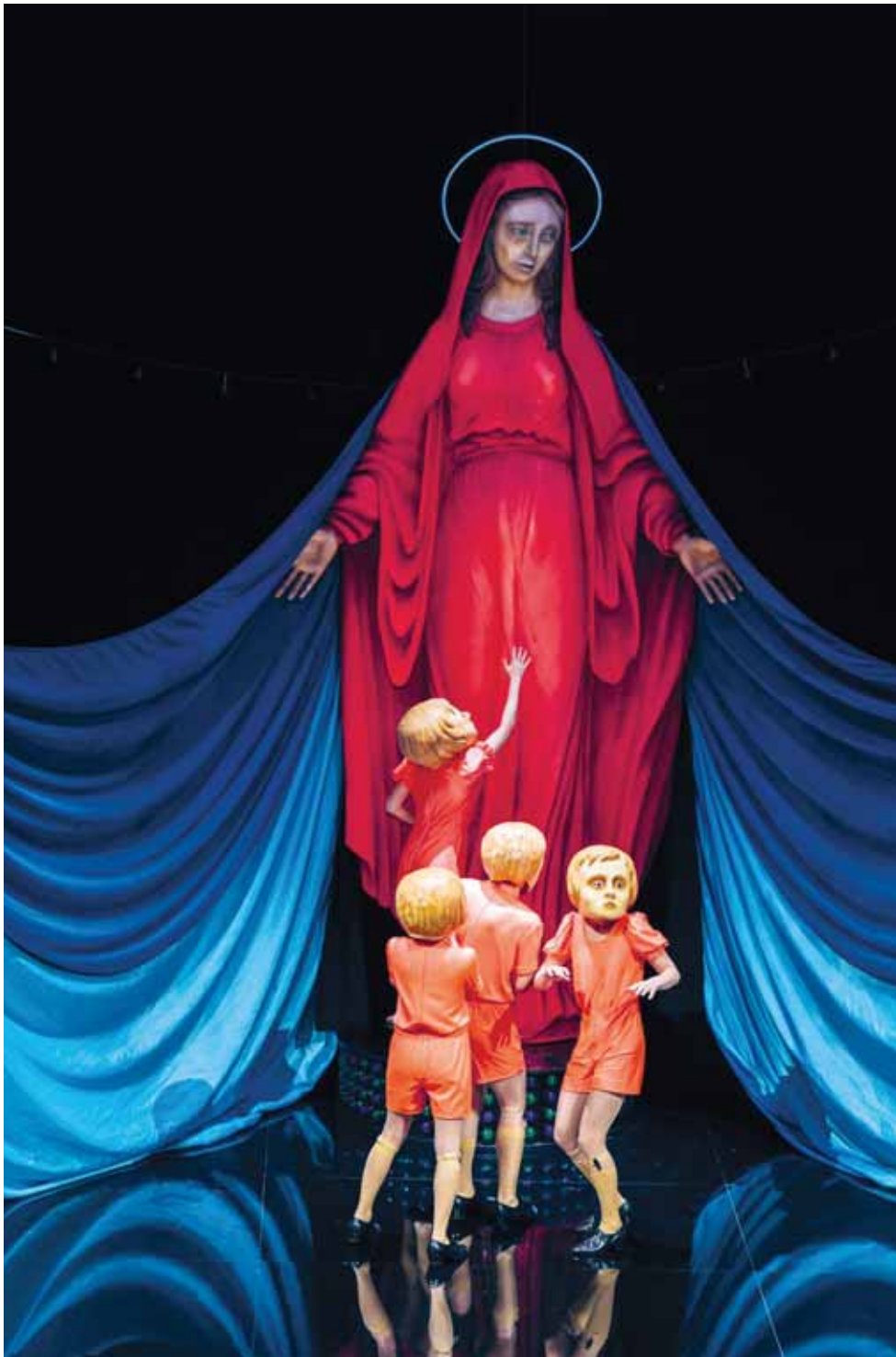
nachtschattengewächse (Johannes Hoffmann), Koproduktion mit dem Max Reinhardt Seminar, 24. September 2022, ab 13 Jahren

Wutschweiger (Jan Sobrie und Raven Ruëll), 6. November 2022, ab 8 Jahren

Wie Ida einen Schatz versteckt und Jakob keinen findet (Andri Beyeler), Österreichische Erstaufführung, 11. Dezember 2022, ab 5 Jahren

Bambi & Die Themen (Bonn Park), Österreichische Erstaufführung, 29. Jänner 2023, ab 14 Jahren

Über Nacht (Lucien Haug), Österreichische Erstaufführung, 19. April 2023, ab 14 Jahren
karpatenflecken (Thomas Perle), Österreichische Erstaufführung, 7. Mai 2023, ab 16 Jahren



Die Eingeborenen von Maria Blut (Regie: Lucia Bihler) mit Stefanie Dvorak, Jonas Hackmann, Dorothee Hartinger, Philipp Hauß, Robert Reinagl und Lili Winderlich



Der Zauberberg (Regie: Bastian Kraft) mit Felix Kammerer, Markus Meyer und Dagna Litzenberger Vinet

Kulturvermittlung

Das Burgtheaterstudio setzte seine erfolgreiche Arbeit mit professionellem Theater für alle Altersstufen fort. In der Spielzeit 2022/23 gab es wieder ein breites Angebot an inszenierungsvorbereitenden Workshops und Laboren, an mobilen Inszenierungen, szenischen Lesungen und sechs Premieren im Vestibül und Akademiethater – darunter eine Uraufführung und drei österreichische Erstaufführungen. In den Inszenierungen und szenischen Lesungen trafen junge Theatermacher:innen auf renommierte Künstler:innen. Familien, Kinder und Jugendliche konnten die Liebe zur Sprache, das Nachdenken über aktuelle Themen wie Umwelt, Toleranz und Diversität und die Schönheit des Theaters entdecken. Insgesamt erreichte das Burgtheaterstudio in der Saison 2022/23 über 22.000 Menschen mit seinem Programm. Rund 18.000 Zuschauer:innen besuchten 167 Vorstellungen im Vestibül, Kasino, Akademiethater und mobil an anderen Orten. Darüber hinaus fanden 107 Labor-Einheiten mit über 1.500 Teilnehmer:innen statt, in 41 Wochen jeden Dienstag *Action* mit fast 620 Teilnehmer:innen, die *Junge Akademie*, über 125 Schulworkshops mit fast 2.700 Schüler:innen sowie fünf Schulprojektwochen mit 14 Klassen und über 300 beteiligten Schüler:innen. Für Pädagog:innen wurden fünf Fortbildungen angeboten.

Öffentlichkeitsarbeit

In allen Bereichen, ob Pressearbeit, Onlinekommunikation oder Werbung, wurden die Themen des Spielplans in den Fokus gerückt und an aktuellen Debatten angedockt. Durch eine umfassende Kampagne wurde eine starke Präsenz im analogen und digitalen Raum geschaffen, der Slogan der Spielzeit lautete *Du bist nicht allein*. So verstand sich das Burgtheater auch 2022/23 als Ort für Auseinandersetzung und verstärkte den Dialog mit dem Publikum, u. a. mit der neuen Reihe der *Theatertage*, zu denen das Burgtheater ausgehend von den Themen der jeweiligen Inszenierung gemeinsam mit Kooperationspartnern wie der Caritas, der Volkshilfe, Ärzte ohne Grenzen oder Black Voices einlud. Expert:innen dieser Organisationen sprachen zusammen mit Ensemblemitgliedern mit dem Publikum über das Gesehene und die Aktualität der künstlerischen Arbeiten und Stücke.

Weiter spielte die Onlinekommunikation eine große Rolle: Der Fokus der digitalen Strategie liegt auf dem Geschichtenerzählen rund um die Themen der Bühnen. Hierbei half die wöchentlich stattfindende Zoom-Sendung *Werk im Fokus* ebenso wie die Bespielung der Social-Media-Kanäle. Insgesamt wurden für die Bespielung der Kanäle und der Website ca. 90 Videos produziert, davon 25 Teaser sowie die Videoreihe *Theater trifft Museum* und Online-Lesungen. Im Rahmen des TikTok-Förderprogramms *#OnStage* konnten 28 Videos für TikTok produziert werden. Die analoge Inszenierung *Der Zauberberg* von Bastian Kraft im Burgtheater wurde um eine digitale partizipative und kokreative Inszenierung auf TikTok erweitert, wodurch sich das Burgtheater als innovatives Theater im deutschsprachigen Raum weiter positionierte. In Summe gab es 9.469 Beiträge über das Burgtheater, wobei 5.906 auf Online, 2.788 auf Print und 775 Berichte auf den Bereich Radio & TV fielen. Das Pressebüro organisierte über 50 TV-Interviews sowie Dreharbeiten bei 20 Proben. Darüber hinaus wurden weitere 170 Interviews und 50 Fotoshootings mit Künstler:innen vermittelt und betreut.

Meistbesuchte Produktionen waren im Burgtheater *Der Zauberberg* von Thomas Mann (Regie: Bastian Kraft) sowie im Akademietheater *Das weite Land* von Arthur Schnitzler (Regie: Barbara Frey) mit 24 bzw. 31 Vorstellungen und 23.280 bzw. 14.571 Besucher:innen. In Summe waren 330.596 Besucher:innen in 865 Vorstellungen, bei einer Sitzplatzauslastung von 69,4%. Wegen Erkrankungen mussten im Burg- und Akademietheater 14 Vorstellungen abgesagt werden, weitere drei im Kasino. Weitere 51-mal konnten durch Abänderungen des Programms Ersatzvorstellungen gezeigt werden, außerdem gab es 21 Umbesetzungen. Durch die Änderungen und die Stornierung von Normalpreiskarten in der Folge wurde die Auslastung geschwächt, die Abonnement-Aufrufe konnten aber alle eingelöst werden.

Besuche



Zwiegespräch (Regie: Rieke Süßkow) mit Branko Samarovski, Martin Schwab, Hans Dieter Knebel, Elisa Plüss, Maresi Riegner, Marko Jovanovic und Katharina Franzel

Budget

Burgtheater GmbH	2021/22	2022/23
Umsatzerlöse	9.152	11.198
Basisabgeltung	47.754	51.091
Bestandsveränderungen	0	0
aktivierte Eigenleistungen	1.918	2.040
sonstige betriebliche Erträge	3.288	1.047
Material- und Leistungsaufwand	-1.243	-1.460
Personalaufwand	-41.130	-42.618
Abschreibungen	-6.019	-6.024
sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.856	-17.006
Betriebsergebnis	-1.137	-1.732
Finanzergebnis	57	277
Ergebnis vor Steuern	-1.079	-1.455
Ertragsteuern	0	0
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-1.079	-1.455
Veränderung Rücklagen	1.079	1.455
Jahresergebnis	0	0
Gewinn / Verlustvortrag	0	0
Bilanzgewinn	0	0

Alle Angaben in Tausend Euro

Die Spielzeit 2022/23 brachte im Vergleich wieder gestiegene Karteneinnahmen in der Höhe von € 8,47 Mio. (Vorjahr: € 6,49 Mio.). Der Nettoerlös pro Ticket betrug € 25,62 (Vorjahr: € 26,01). Die Erlöse aus Abonnements und Zyklen betragen 1,573 Mio. Euro (Vorjahr: € 1,647 Mio.), das entspricht 14% der Umsatzerlöse.



Wiener Staatsoper, Außenansicht

Wiener Staatsoper

Die Wiener Staatsoper zählt zu den bedeutendsten Opernhäusern der Welt. Die künstlerischen Eckpfeiler des Hauses sind das Staatsopernorchester, der Chor, das fest engagierte Solist:innen-Ensemble, ergänzt durch Mitglieder des Opernstudios, sowie die Compagnie des Wiener Staatsballetts. Hinzu kommen internationale Gast-Sänger:innen, Gast-Tänzer:innen sowie Gast-Dirigent:innen.

Leitung Dr. Bogdan Roščić, Direktor | Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav, kaufmännische Geschäftsführerin | Philippe Jordan, Musikdirektor | Martin Schläpfer, Ballettdirektor

Aufsichtsrat 2022/23 Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Mag. Andreas Treichl, stellvertretender Vorsitzender | BRV Christoph Biebl | Prof.ⁱⁿ Elke Hesse | Dr. Johannes Honsig-Erlenburg | Prof. Dr. Clemens Jabloner | BR KS Hans Peter Kammerer | Ruth Schuster

Premieren. In der Saison 2022/23 wurde bei den Neuproduktionen ein besonderer Schwerpunkt auf die Opern Mozarts, Wagners und der klassischen Moderne des 20. Jahrhunderts gelegt. Mit der Premiere von *Von der Liebe Tod* präsentierte die Wiener Staatsoper eine Uraufführung besonderer Art: Aus zwei Werken Gustav Mahlers – *Das klagende Lied* und *Kindertotenlieder* – schuf man einen neuen, szenischen Abend. Damit wurden gleich mehrfach spannende, teils neue Wege beschritten: Mahler, der keine Oper hinterlassen hatte, kam erstmals als Musiktheaterkomponist auf die Bühne der Staatsoper. Mit Calixto Bieito war ein international gefragter Regisseur zu erleben, der die szenische Sprache der Wiener Staatsoper in den letzten Jahren nachhaltig geprägt hat, und Lorenzo Viotti, einer der führenden Dirigenten seiner Generation, gab sein Hausdebüt.

Die Neuproduktion von Richard Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg* ersetzte eine beinahe 50 Jahre alte Inszenierung und bot die Möglichkeit einer szenischen wie musikalischen Neudeutung, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurde. Mit Keith Warner erlebte das Haus am Ring einen Regisseur, der nicht nur, aber besonders im Wagner-Fach international zahlreiche Arbeiten zur Diskussion gestellt hat. Philippe Jordan leitete die Premierenserie. Auch die Neuproduktion von Richard Strauss' *Salome* ersetzte nicht nur eine jahrzehntealte Arbeit durch einen zeitgemäßen Zugang, sondern brachte auch einen neuen Regisseur an das Haus: Cyril Teste artikulierte eine *Salome*-Interpretation, die das Werk aus einem gegenwärtig Blickwinkel analysiert. Musikalischer Leiter war, wie bei der Premiere von *Le nozze di Figaro*, Philippe Jordan. Mit dem *Figaro*

Spielplan



Die Meistersinger von Nürnberg, Ensemble und Chor

wurde der Mozart-Da-Ponte-Zyklus in der Regie von Barrie Kosky fortgesetzt – ein weiterer international gefragter Künstler, dessen inszenatorische Setzungen für die Wiener Staatsoper von größter Bedeutung sind. Mit einer semikonzertanten Aufführung von *Le nozze di Figaro* gastierte die Wiener Staatsoper in der Saison 2022/23 in der Opéra de Monte-Carlo.

Den Abschluss des dreiteiligen Claudio-Monteverdi-Zyklus brachte die Staatsoper-Erstaufführung von *Il ritorno d'Ulisse in patria*. Mit dieser Produktion bereicherte das Team Jossi Wieler, Sergio Morabito und Anna Viebrock den Spielplan der Wiener Staatsoper zum zweiten Mal mit einer klug-analytischen wie werkkundigen Arbeit. Selbstverständlich war auch diesmal das weltweit gefragte und historisch informiert musizierende Ensemble Concentus Musicus Wien als Gastorchester mit dabei. Die musikalische Leitung hat wieder Pablo Heras-Casado übernommen.

Nach fast 60 Jahren Pause erklang als letzte Premiere der Saison Francis Poulencs *Dialogues des Carmélites*: Regisseurin Magdalena Fuchsberger debütierte mit dieser Arbeit an der Wiener Staatsoper, Bertrand de Billy war als Premierendirektor zu

erleben. Erstmals wandte man sich mit der Jugendoper *Tschick* (Musikalische Leitung: Johannes Mertl, Inszenierung: Krysztina Winkel) explizit an ein Publikum im Teenager-Alter. Das Wiener Staatsballett präsentierte 2022/23 Tanz aus mehr als 130 Jahren, darunter mit *Dornröschen* in der Choreografie von Martin Schläpfer eine Uraufführung sowie mit Ohad Naharins *Tabula Rasa* und Heinz Spoerlis *Goldberg-Variationen* zwei Wiener Erstaufführungen.

Wiederaufnahmen. In der Spielzeit 2022/23 fanden sechs Opern- und zwei Ballett-Wiederaufnahmen statt. Das exemplarisch und international einzigartig breite Repertoire umfasste 53 Produktionen.

Matineen. Die von Direktor Bogdan Rošćić moderierten und gestalteten Einführungs-matineen zu den Premieren fanden auf der Staatsoper-Bühne statt. Weiter wurden Ensemblematineen sowie Studio- und Kammermusikkonzerte im Gustav-Mahler-Saal angeboten. Das Wiener Staatsballett bot zu den beiden Ballett-Neuproduktionen Einführungs-matineen an.

Premieren 2022/23

Von der Liebe Tod (Gustav Mahler),
29. September 2022

Dornröschen (Martin Schläpfer, Uraufführung
– Piotr I. Tschaikowski, Giacinto Scelsi) Ballett,
24. Oktober 2022

Die Meistersinger von Nürnberg (Richard
Wagner), 4. Dezember 2022

Tschick (Ludger Vollmer), Jugendoper,
18. Dezember 2022

Salome (Richard Strauss), 2. Februar 2023

Le nozze di Figaro (Wolfgang Amadeus
Mozart), 11. März 2023

Il ritorno d'Ulisse in patria (Claudio
Monteverdi), 2. April 2023

Goldberg-Variationen (Ohad Naharin – Arvo
Pärt, Heinz Spoerli – Johann Sebastian Bach)
Ballett, 27. April 2023

Dialogues des Carmélites (Francis Poulenc),
21. Mai 2023

Neben den Outreach- und Vermittlungsprogrammen ergänzten vielfältige Programm-schienen den Spielplan, u. a. die Veranstaltungsserien *Regieportrait* und die Ballettver-anstaltungen *Tanzpodium*.

Öffnung und
Kulturvermittlung

Werkeinführungen. Zu 21 Opernwerken sowie zu fünf Ballettwerken wurden kostenlose Werkeinführungen im Gustav-Mahler-Saal angeboten.

Führungen. In der Saison 2022/23 nahmen 207.442 Personen an Führungen teil. Zusätz-lich fanden 21 Kinderführungstermine mit 499 Besucher:innen statt.



Le nozze di Figaro mit André Schuen (Graf Almaviva) und Hanna-Elisabeth Müller (Gräfin Almaviva)

Angebote für Kinder und Jugendliche. Das Vermittlungs- und Outreach-Programm richtete sich sowohl an Neugierige, die die Welt der Oper und des Balletts näher kennenlernen, als auch an Theaterbegeisterte, die ihre bestehende Beziehung zu Oper und Ballett weiter vertiefen möchten. In interdisziplinären partizipativen Projekten wurden Kinder ab sechs Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene sowie das U27-Publikum eingeladen, sich mit dem Repertoire der Wiener Staatsoper auseinanderzusetzen und ihre eigene Lebenswelt in Bezug zu Musiktheater wie Ballett zu setzen.

Die partizipativen Stückentwicklungsprojekte *Opernlabor* für 15- bis 24-Jährige mit dem Stück *Die Kaugummi-Göttin*, das *Tanzlabor* für 15- bis 24-Jährige mit dem Stück *Imprint*, das *Tanzlabor* für 7- bis 12-Jährige mit *What we wish for* und *InsideOpera* für 16- bis 24-Jährige mit dem Podcast *Opernstoff* wurden weiter ausgebaut. Mit einem Musiktheater-Performance-Walk am Karlsplatz wurde das partizipative Projekt *On the Road with Tschick*, basierend auf Themen der Roadoper *Tschick*, erarbeitet. Mit Vorstellungen der Wanderoper *Die Entführung ins Zauberreich* sowie der traditionellen *Zauberflöte für Kinder* wurde auch für junge Besucher:innen im Haupthaus ein spannendes Programm geboten. Das umfangreiche Angebot für unter 27-Jährige umfasste die Möglichkeit, Generalproben zu besuchen. Außerdem wurden für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren bzw. junge Erwachsene bis 27 Jahren ermäßigte Karten angeboten.

Ausbildungsstätten. Das 2020 von Bogdan Roščić gegründete Opernstudio der Wiener Staatsoper hat das Ziel, herausragende Gesangstalente zwei Jahre lang gezielt und praxisnah zu fördern. Daneben bietet die Opernschule der Wiener Staatsoper einen mehrjährigen Ausbildungslehrgang für stimmlich begabte und musikalische Kinder, der auch die Mitwirkung in Bühnenproduktionen umfasst. Die Ballettakademie der Wiener Staatsoper bietet eine praktische und theoretische Bühnentanz-Ausbildung. In der Chorakademie der Wiener Staatsoper können fortgeschrittene Studierende oder Berufseinsteiger:innen, die an einer praxisorientierten Ausbildung zum/zur Chorsänger:in interessiert sind, ihre ersten Schritte ins Berufsleben machen.

Kommunikation und Marketing. Die Wiener Staatsoper setzte in der Spielzeit 2022/23 ihre erfolgreichen Kommunikationsstrategien fort, um mit Publikum und Presse sowohl auf klassischen Kanälen als auch neuen Wegen in Kontakt und Dialog zu treten. Regelmäßig produzierte Drucksorten (Monatsspielplan, Monatszeitschrift *Opernring 2*, Programmhefte, Plakate, Saison-Programmbuch) informieren Interessierte über die Aktivitäten des Hauses am Ring; ebenso wie der Webauftritt, der 2022/23 rund 1,9 Millionen Mal besucht wurde. Der Social-Media-Auftritt konnte ausgebaut werden und verzeichnete mit Saisonende 144.000 (Facebook), 148.000 (Instagram), 8.300 (TikTok), 19.500 (Twitter), 16.200 (Youtube) sowie 846 (Spotify) Follower:innen. Es wurden 784 Newsletter-

Öffentlichkeitsarbeit



Von der Liebe Tod mit Daniel Jenz, Florian Boesch und Ensemble

Kampagnen verschickt (u. a. Allgemeiner Newsletter, U27, Serviceneutraler, weitere Informationen); die Anzahl der Newsletter-Abonnent:innen stieg ebenso, wie etwa der *Allgemeine Newsletter Deutsch* auf 38.000 Empfänger:innen. Darüber hinaus machten Out-of-Home-Kampagnen sowie die zeitweise an der Schwind-Loggia-Verglasung installierte Leuchtschrift auf das Haus aufmerksam und verankerten die Wiener Staatsoper neu im Stadtbild. Die klassische Pressearbeit umfasste neben Presseausendungen zum Spielplan, zu Premieren sowie weiteren Aktivitäten umfangreiche Berichterstattung über Produktionen, Künstler:innen und das Haus in österreichweiten wie internationalen Print- sowie Onlinemedien, im TV und Radio.

Streaming und mediale Verwertung. Die kumulierte Reichweite von insgesamt 15 Livestreams, sechs mit ORF III gemeinsam realisierten TV-Übertragungen sowie der Neuproduktion *Le nozze di Figaro* auf ORF 2 und ARTE betrug am Ende der Spielzeit rund 1,8 Millionen Kontakte. Weiters wurden 13 Vorstellungen (Oper, Ballett, Kinderoper) beim Filmfestival am Wiener Rathausplatz sowie zwei Kinderoperproduktionen beim Siemens Kinder Festival in Salzburg gezeigt. EBU-weit gab es 80 Hörfunkausstrahlungen von Vorstellungen aus der Wiener Staatsoper.

Eiserner Vorhang. Der *Eiserne Vorhang 2022/23, The New Angel* – eine Kooperation mit dem museum in progress – wurde von der international renommierten chinesischen Künstlerin Cao Fei gestaltet.

Wiener Opernball und Die Zauberflöte für Kinder. Nach zwei Jahren Pause stand der 65. Wiener Opernball als Höhepunkt der Ballsaison für Optimismus und Lebensfreude. Rund 5.000 Besucher:innen im Haus sowie ein Millionenpublikum im Fernsehen konnten den Ballabend genießen, der erstmals auch ein deutliches Zeichen für soziale Verantwortung und Solidarität setzte: In Kooperation mit dem ORF als Partner der Wiener Staatsoper und der Initiative *Österreich hilft Österreich* wurde durch den Ball eine große Hilfsaktion für in Not geratene Menschen in unserem Land ermöglicht. Unterschiedliche Aktionen, wie ein Solidaritätszuschlag auf Ballkarten, Spendenboxen und die Versteigerung des Werks *Wienmusik* von Georg Baselitz, erzielten rund € 568.000 für den guten Zweck. Am Tag nach dem Wiener Opernball wurde für insgesamt 7.000 junge Besucher:innen *Die Zauberflöte für Kinder* in der Opernball-Dekoration gespielt.

In der Saison 2022/23 fanden in der Wiener Staatsoper 301 Opern- und Ballettvorstellungen inklusive Kinderoper-Aufführungen, Konzerte sowie Einführungsmatinee vor insgesamt 558.789 Besucher:innen statt. Im Gustav-Mahler-Saal fanden 55 Veranstaltungen (Konzerte, Kammermusik, Ensemblematinee, Wanderoper, Tanzpodium, Ballett-Matinee) statt, die von 10.426 Personen besucht wurden. Die Gesamtbesucher:innenanzahl in der Saison 2022/23 betrug 569.215.

Besuche



Dialogues des Carmélites, Ensemble

Wiener Staatsoper GmbH	2021/22	2022/23
Umsatzerlöse	35.459	53.061
Basisabgeltung	76.638	78.460
Bestandsveränderungen	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	598	774
Sonstige betriebliche Erträge	6.202	1.917
Material- und Leistungsaufwand	-2.715	-4.756
Personalaufwand	-87.056	-88.861
Abschreibungen	-7.709	-10.470
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.689	-23.111
Betriebsergebnis	-2.273	7.014
Finanzergebnis	-73	454
Ergebnis vor Steuern	-2.345	7.468
Ertragsteuern	0	0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.345	7.468
Veränderung Rücklagen	2.345	-7.468
Jahresgewinn/-verlust	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0

Budget

Alle Angaben in Tausend Euro

Der Umsatz der Wiener Staatsoper GmbH liegt im Geschäftsjahr 2022/23 aufgrund des deutlich gesteigerten Kartenvertriebsserlöses und der Veranstaltung des Opernballs über dem Vergleichswert des Vorjahres. Es konnte ein Jahresüberschuss erzielt und eine freie Rücklage in der Höhe von TEUR 7.468 gebildet werden.



Volksoper Wien, Außenansicht

Volksoper Wien

Die Volksoper Wien schlägt Brücken zwischen Tradition und Erneuerung, zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Nostalgie und Utopie. Sie ist ein Haus, in dem Künstler:innen in Operette, Oper, Musical und Ballett Geschichten erzählen und in dem unterschiedlichste Publikumsgruppen gleichermaßen zum Nachdenken wie zum Amüsement eingeladen werden – eine „Volksoper“ im wahrsten Sinne des Wortes. Zwischen September 2022 und Juni 2023 standen in rund 300 Aufführungen ungefähr 30 verschiedene Produktionen auf dem Programm des 1.337 Plätze fassenden Repertoiretheaters.

Leitung Lotte de Beer, Direktorin | Mag. Christoph Ladstätter, kaufmännischer Geschäftsführer

Aufsichtsrat 2022/23 Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Rektorin Mag.^a Ulrike Sych, stellvertretende Vorsitzende | BRV Prof. Peter Gallaun | BRV Josef Luftensteiner | Mag.^a Sabine Radl | MRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Frederike Schwarzendorfer | Mag.^a Annamaria Šikoronja-Martines | Mag.^a Elisabeth Sobotka

Die Eröffnungspremiere der Saison galt der Operette *Die Dubarry*. Inszeniert von Jan Philipp Gloger zeigte das Werk von Carl Millöcker und Theo Mackeben den Aufstieg des Arbeitermädchens Jeanne Beçu zur wohlhabenden Mätresse Ludwigs XV. Darauf folgte die erste Premiere in der Regie der neuen Direktorin Lotte de Beer: *Jolanthe und der Nussknacker*. Dieses gemeinsam mit Musikdirektor Omer Meir Wellber und Choreograf Andrey Kaydanovskiy gestaltete Musiktheater verknüpfte die Oper und das Ballett von Peter Iljitsch Tschaikowski zu einem Werk für die ganze Familie. Schwerpunkt der neuen Direktion ist es, ernste Themen für ein altersübergreifendes Publikum zugänglich zu machen. Kurt Weills und Bertolt Brechts *Die Dreigroschenoper* war die dritte Premiere der Spielzeit, inszeniert von Maurice Lenhard, der auch das neu gegründete Opernstudio der Volksoper Wien leitet. Dieses brachte als Produktion der Volksoper in der Ottakringer Brauerei *Die Brüste des Tiresias*, Francis Poulencs dadaistische Musikkomödie, zur Premiere.

Jacques Offenbachs *Orpheus in der Unterwelt* wurde in der Regie der britischen Physical-Comedy-Group Spymonkey zu einem Publikumserfolg, ebenso wie der dreiteilige Ballettabend *Promethean Fire* mit Choreografien von Paul Taylor, Martin Schläpfer und Mark Morris. Besondere Aufmerksamkeit erregte die Premiere von *Die letzte Verschwörung*. Diese Uraufführung einer zeitgenössischen Operette von Moritz Eggert brachte auf satirische Weise die Diskussionen um Verschwörungsmythen und

Spielplan

Fake News auf die Volksopernbühne. *Die lustigen Weiber von Windsor* von Otto Nicolai wurde von einem rein weiblichen Regieteam inszeniert und brachte ein wichtiges Werk der Spieloper zurück ins Repertoire. Die letzte Premiere der Saison galt Mozarts *Die Entführung aus dem Serail*, für die der türkisch-deutsche Regisseur Nurkan Erpulat gewonnen werden konnte.

Eine Konzertreihe, angeführt von einem Konzert des Volksoperorchesters im Wiener Konzerthaus unter der Leitung von Omer Meir Wellber, ergänzte das Programm. Für die jüngsten Gäste standen *Keloglan und die 40 Räuber*, ein Märchenkonzert von Sinem Altan, und *Ein Papp-Konzert* des niederländischen Künstlers Steef de Jong als neue Produktionen auf dem Programm. Zahlreiche Sonderprogramme, Veranstaltungen in Kooperation mit den Wiener Festwochen und der Vienna Pride und vielfältige Veranstaltungen im Balkon-Foyer der Volksoper ergänzten den Spielplan.

Premieren 2022/23

Die Dubarry (Carl Millöcker / Theo Mackeben), Operette, 3. September 2022

Jolanthe und der Nussknacker (Peter Iljitsch Tschaikowski), Oper und Ballett, 9. Oktober 2022

Die Dreigroschenoper (Bertolt Brecht / Kurt Weill), Ein Stück mit Musik, 27. November 2022

Orpheus in der Unterwelt (Jacques Offenbach), Operette, 21. Jänner 2023

Promethean Fire, (Paul Taylor – Johann Sebastian Bach, Leopold Stokowski / Martin Schläpfer – György Ligeti / Mark Morris – Bohuslav Martinů), Ballett, 11. Februar 2023

Die letzte Verschwörung (Moritz Eggert), Operette, 25. März 2023

Die Brüste des Tiresias (Francis Poulenc), Oper, 28. April 2023

Die lustigen Weiber von Windsor

(Otto Nicolai), Oper, 13. Mai 2023

Die Entführung aus dem Serail (Wolfgang Amadeus Mozart), Oper, 17. Juni 2023

Wiederaufnahmen/ Neueinstudierungen

La Cenerentola (Gioacchino Rossini), Oper, 4. September 2022

Die Fledermaus (Johann Strauß), Operette, 6. September 2022

La Cenerentola für Kinder (Gioacchino Rossini – Erzählfassung Johanna Arrouas), Oper, 11. September 2022

La bohème (Giacomo Puccini), Oper, 23. Oktober 2022

Anatevka (Jerry Bock), Musical, 23. Februar 2023

Kulturvermittlung

In der neuen Direktion Lotte de Beer wurde das Angebot für junges Publikum weiter ausgebaut und sowohl der soziale als auch der inklusive Aspekt deutlich verstärkt. In der Saison 2022/23 standen acht Werke speziell für junges Publikum auf dem Spielplan. Weiters gab es an mehreren Sonntagen Vorstellungen im Rahmen der *Junge Volksoper Familienmatineen*. Eigene Kinderrätselvorstellungen quer durch das Repertoire sowie das Online-Projekt *JungeVolksoper@home* auf der Website der Volksoper, wo Materialien



Annette Dasch (Gräfin Dubarry), Harald Schmidt (König Ludwig XV.) und Ensemble in *Die Dubarry*

wie Videos, Rätsel und Bastelbögen zu Produktionen zur Verfügung stehen, erleichterten zudem Familien mit Kindern den Opernbesuch. Um Kindern und Jugendlichen neben dem Vorstellungsbesuch einen partizipativen Zugang zum Musiktheater zu ermöglichen, veranstaltete die *Junge Volksoper* Workshops zu unterschiedlichen Themen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Schulen fanden Schulprojekte zu *Jolanthe und der Nussknacker* sowie zu *Keloglan und die 40 Räuber* statt. Neu eingeführte sogenannte Buddy-Klassen begleiteten jede Neuproduktion der Spielzeit. Schulklassen, die aufgrund der räumlichen Entfernung zur Volksoper nicht an Schulprojekten teilnehmen konnten, bekamen die Möglichkeit, sich online im Rahmen des Projekts *Junge Volksoper Connected* auf einen Vorstellungsbesuch vorzubereiten. Dazu kamen spezielle Projekte für Schulen, wie u. a. ein Inklusionsprojekt mit Schüler:innen des BIG (Schulzentrum für hörbeeinträchtigte, gehörlose, AVWS und hörende Kinder) oder ein Kooperationsprojekt mit den ELEMU-Klassen der Musikschulen Wien. Ein Vermittlungsformat für Jugendliche und junge Erwachsene unter dem Titel *Junge Volksoper Newcomer* konnte junge



Ensemble in *Orpheus in der Unterwelt*

Menschen zwischen 15 und 25 Jahren begeistern. Dabei wurden zu stark ermäßigten Preisen Vorstellungen inklusive Vor- und Nachbereitung besucht.

In dem seit 2005 bestehenden Kinderchor und dem Jugendchor der Volksoper werden stimmlich begabte Kinder und Jugendliche ab einem Alter von sieben Jahren in Chorgesang unterrichtet. Zum Ende der Spielzeit fand im Rahmen einer *Junge Volksoper Familienmatinee* das Abschlusskonzert der beiden Chöre auf der großen Bühne der Volksoper statt. Mit der Spielzeit 2022/23 wurde dank der großzügigen Unterstützung der Christian Zeller Privatstiftung die Neugründung eines Opernstudios an der Volksoper ermöglicht. Sechs internationale Sänger:innen und ein Pianist werden sie in diesem Programm zwei Jahre lang auf dem Weg zwischen Studium und Berufsleben begleitet.

Öffentlichkeitsarbeit

Das neue Corporate Design soll die Neuausrichtung unter der neuen Direktion veranschaulichen und basiert auf einem künstlerischen, individuellen und spielerischen Zugang, der Kreativität und Veränderbarkeit der künstlerischen Arbeit anschaulich macht.



Lauren Urquhart (Anna Reich) und Statisterie in *Die lustigen Weiber von Windsor*

Als weithin sichtbares Zeichen wurde die Volksoper rosa gestrichen und mit einem blauen graffiti-ähnlichen Schriftzug versehen. In der Öffentlichkeitsarbeit war die Kommunikation der neuen Positionierung der Volksoper an Publikum und Presse bestimmend. Neben einer vom ORF produzierten Dokumentation *Alles neu in der Volksoper* wurden fünf Produktionen übertragen. Im Zuge der gestiegenen Bedeutung von Online-Kommunikation wurde die Website neu gestaltet, Newsletter und Kund:innenkommunikation wurden ausgebaut und die Präsenz auf Social Media intensiviert. So wurden nicht nur mit TikTok und LinkedIn neue Kanäle etabliert, sondern auch durch Kooperationen mit Influencer:innen die Möglichkeit verstärkt, direkt mit den Besucher:innen in Kontakt zu treten. Zusätzlich wurde auch Online-Werbung intensiviert. Das bereits etablierte Zielgruppenmarketing wurde um die Gruppe der jungen Erwachsenen unter 30, um migrantische und postmigrantische Communities sowie um die LGBTQIA-Community ergänzt. CRM-Maßnahmen, Social-Media-Präsenz ebenso wie Kooperationen und Werbemaßnahmen im zielgruppenrelevanten Umfeld (etwa Universitäten) wurden zur Ansprache genutzt.



Christopher Krasnansky (Prinz Nussknacker) und Mila Schmidt (Jolanthe) in *Jolanthe und der Nussknacker*

Um den Abfall der Besuchsfrequenz in der Altersgruppe unter 30 Jahren – bedingt durch veränderte Lebensumstände sowie finanzielle Möglichkeiten – zu kompensieren, wurde eine spezielle Ermäßigung für alle Personen (nicht nur Student:innen) unter 30 geschaffen. Durch die Einführung dieser Ermäßigung konnte die Anzahl der Karten für junges Publikum um 155 % gesteigert werden.

Die Volksoper Wien und ihre Künstler:innen waren in drei Kategorien auf der Short List der renommierten International Opera Awards 2023 für die Saison 2022/23: die Volksoper Wien als Bestes Opernhaus, Volksoperndirektorin Lotte de Beer als Beste Regisseurin und Ausstattungsleiter Christof Hetzer als Bester Bühnenbildner. Jan Philipp Glogers Inszenierung der Eröffnungspremiere *Die Dubarry* wurde vom Sender BR-Klassik mit dem Operettenfrosch ausgezeichnet.

In der Saison 2022/23 hatte die Volksoper Wien 328 Vorstellungen und 302.694 Besuche.
Die Auslastung betrug 78 %.

Besuche

Volkoper Wien GmbH	2021/22	2022/23
Umsatzerlöse inkl. Sponsoring	7.031	9.983
Basisabgeltung	45.559	49.988
Bestandsveränderungen	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	485	495
Sonstige betriebliche Erträge	3.607	798
Material- und Leistungsaufwand	-2.523	-3.002
Personalaufwand	-41.748	-42.669
Abschreibungen	-3.451	-5.166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.899	-9.797
Betriebsergebnis	-939	629
Finanzergebnis	-1	292
Ergebnis vor Steuern	-940	921
Ertragsteuern	0	0
Ergebnis nach Steuern	-940	921
Veränderung Rücklagen	940	-921
Jahresgewinn/-verlust	0	0
Gewinn- /Verlustvortrag	0	0
Bilanzgewinn / -verlust	0	0

Budget

Alle Angaben in Tausend Euro

Die Saison 2022/23 war die erste unter der Direktion Lotte de Beer. Rasch konnte die Publikumsnachfrage gesteigert werden und die Karteneinnahmen erreichten fast Vor-Corona-Niveau. Die Basisabgeltung wurde gegenüber dem Vorjahr um € 4,429 Mio. auf € 49,988 Mio. erhöht. Die coronabedingten Kurzarbeitsentschädigungen fielen im abgelaufenen Geschäftsjahr jedoch weg. In den Materialaufwendungen schlagen sich die gestiegenen Energiepreise sowie eine neue Verrechnung der Kosten des Wiener Staatsballetts nieder. Die Personalkosten befinden sich aufgrund des Fachkräftemangels, der auch die Volksoper betrifft, noch deutlich unter Vorkrisenniveau.



Dornröschen von Martin Schläpfer, Uraufführung mit Olga Esina (Königin), Masayu Kimoto (König), Hyo-Jung Kang (Aurora) und Brendan Saye (Prinz Désiré)

Wiener Staatsballett

Das Wiener Staatsballett ist eine eigenständige Arbeitsgemeinschaft der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien mit einer künstlerischen und kaufmännischen Leitung. Zum Aufgabenbereich der 101 Tänzer:innen zählen neben jährlich rund 90 Ballettvorstellungen mit einem vielfältigen Programm von der Romantik bis in die Gegenwart auch Tanzeinlagen in Produktionen der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien sowie beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker. Bei ausgewählten Gastspielen ist das Ensemble darüber hinaus international zu erleben.

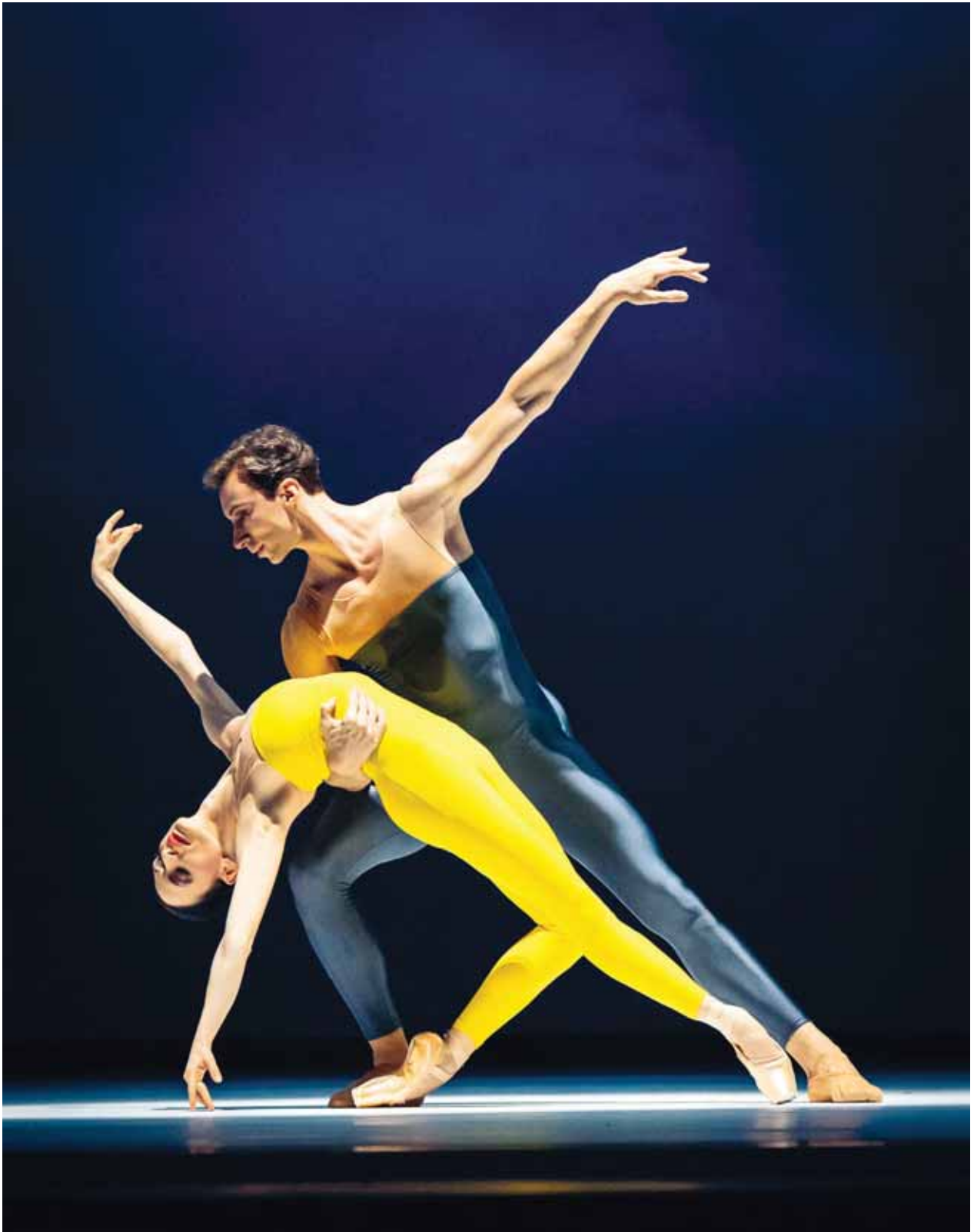
Leitung Martin Schläpfer, Ballettdirektor und Chefchoreograph | Mag.^a Simone Wohinz, kaufmännische Leiterin

Das Wiener Staatsballett bot 2022/23 auf seinen beiden Heimatbühnen in fünf Premieren, zwei Wiederaufnahmen und sieben Repertoire-Programmen Tanzkunst aus mehr als zwei Jahrhunderten in einer faszinierenden Bandbreite. Mit großer Spannung wurde die erste Wiener Staatsopern-Premiere erwartet: *Dornröschen*. Zur Partitur Piotr I. Tschaikowskis sowie dem Violinkonzert *Anahit* Giacinto Scelsis erzählte Martin Schläpfer das alte Märchen als poetische Geschichte über die Beziehung zwischen Eltern und Kindern, Machtstrukturen, die Kräfte der Natur und die Möglichkeit der Versöhnung von Gut und Böse. Choreographisch verband er in der opulenten Arbeit seine psychologisch fundierte, zeitgenössische Ballettsprache mit einer subtilen Reflexion über das historische Material Marius Petipas.

Nach dieser vom Publikum begeistert aufgenommenen, in der Presse viel diskutierten Uraufführung zeigte die zweite Staatsopern-Premiere zwei Erstaufführungen von bemerkenswerter Bandbreite: mit *Tabula Rasa* ein Werk des Israelis Ohad Naharin, mit *Goldberg-Variationen* eine höchst anspruchsvolle neoklassische Arbeit des Schweizer Heinz Spoerli – beide Werke in für Wien neu entworfenen Designs. „Erstaunlich, welche ästhetische Bandbreite dieses Ensemble bewältigt“, schrieb Helmut Ploebst in *Der Standard* und Silvia Kargl ergänzte im *Kurier*: „Dem Wiener Staatsballett ist in der Staatsoper ein anspruchsvoller und ästhetisch wie musikalisch höchst niveauvoller Ballettabend geglückt.“ Sein Aufsehen erregendes Staatsopern-Debüt gab Pianist William Youn am Klavier mit Bachs *Goldberg-Variationen*.

Zwei Wiederaufnahmen brachten nach längerer Pause zwei bedeutende Handlungsballette zurück in die Staatsoper: Frederick Ashtons *La Fille mal gardée*, mit der auch eine neue Tänzergeneration zahlreiche Rollendebüts feierte, sowie Nurejews *Don Quixote*. Im Repertoire waren erneut John Crankos *Onegin* und Martin Schläpfers *Die*

Spielplan



Goldberg-Variationen von Heinz Spoerli, mit Liudmila Konvalova und Marcos Menha

Jahreszeiten in Kooperation mit dem Arnold Schoenberg Chor zu erleben. In den Triple Bills *Liebeslieder* und *Im siebten Himmel* stand mit Werken von Balanchine, Robbins und Childs die amerikanische Moderne neben Arbeiten von Goecke und Schläpfer.

Ein besonderes Highlight setzte Martin Schläpfer mit seinem für den Opernball 2023 kreierten Johann Strauß-Walzer *Wiener Blut*, den das Wiener Staatsballett in Kostümen von Susanne Bisovsky tanzte, nachdem die Studierenden der Ballettakademie in der Balleröffnung bereits mit Joseph Lanners *Tarantel-Galopp* in der Choreographie von Christiana Stefanou das Publikum im Saal wie vor den Fernsehbildschirmen bezaubert hatten.

In der Volksoper Wien stand der Herbst im Zeichen des Auftakts der neuen Direktion unter Lotte de Beer. Unter ihrer Regie und zusammen mit dem Choreographen Andrey Kaydanovskiy und Musikdirektor Omer Meir Wellber verband sie für eine gemeinsame Premiere von Ballett und Oper Tschaikowskis *Jolanthe* mit dem Ballett *Der Nussknacker* zu einer fantasievollen Tanz-Oper für die ganze Familie, die auch das Angebot für Schulen bereicherte. In der Premiere *Promethean Fire* präsentierte das Wiener Staatsballett dann erstmals Werke von Paul Taylor (*Promethean Fire*) und Mark Morris (*Beaux*) sowie Martin Schläpfers intensive Körperstudien *Lontano* und *Ramifications*. Die *Plattform Choreographie* bot zum zweiten Mal sechs jungen Choreograph:innen die Gelegenheit, eigene Stücke zu entwickeln und in der Volksoper Wien zu präsentieren.

Im Repertoire begeisterten weiterhin Martin Schläpfers *Ein Deutsches Requiem* in Zusammenarbeit mit dem Chor der Volksoper Wien, die Programme *Kontrapunkte* mit Stücken von Anne Teresa de Keersmaeker, Merce Cunningham und Hans van Manen sowie *Begegnungen* mit Choreographien von Alexei Ratmansky, Andrey Kaydanovskiy und Martin Schläpfer. Mit *Kontrapunkte* gastierte das Wiener Staatsballett außerdem mit zwei Vorstellungen im Theater im Pfalzbau Ludwigshafen.

Wiener Staatsoper

Dornröschen, Uraufführung (Martin Schläpfer, Marius Petipa – Piotr I. Tschaikowski, Giacinto Scelsi), Wiener Staatsoper, 24. Oktober 2022
Goldberg-Variationen (Ohad Naharin, Heinz Spoerli – Arvo Pärt, Johann Sebastian Bach), Wiener Staatsoper, 27. April 2023

Volksoper Wien

Jolanthe und der Nussknacker (Lotte de Beer, Andrey Kaydanovskiy – Piotr I. Tschaikowski), Volksoper Wien, 9. Oktober 2022

Plattform Choreographie, sechs

Uraufführungen (László Benedek, Trevor Hayden, Martin Winter, Tessa Magda, Adi Hanan, Gabriele Aime – diverse Komponisten), Volksoper Wien, 16. Dezember 2022
Promethean Fire (Paul Taylor, Martin Schläpfer, Mark Morris – Johann Sebastian Bach / Leopold Stokowski, György Ligeti, Bohuslav Martinů), Volksoper Wien, 11. Februar 2023

Premieren 2022/23



Promethean Fire von Paul Taylor, mit Aleksandra Liashenko und Eno Peci

Wiener Staatsoper

La Fille mal gardée (Frederick Ashton – Ferdinand Hérold / John Lanchbery), Wiener Staatsoper, 13. Dezember 2022

Don Quixote (Rudolf Nurejew – Ludwig Minkus), Wiener Staatsoper, 28. Juni 2023

Wiederaufnahmen

Einführungsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, wöchentliche Open Classes und partizipative Projekte für Kinder und Jugendliche – in Zusammenarbeit mit der Education-Abteilung der Wiener Staatsoper – begleiteten die Produktionen des Wiener Staatsballetts. Als Vor- oder Nachbereitung zu einem Vorstellungsbuch wurden theaterpädagogische Workshops für Schulen angeboten. Das vielfältige Angebot für die Förder:innen des Freundeskreises Wiener Staatsballett umfasste Probenbesuche, Künstler:innengespräche, Einblicke in die Arbeit der Werkstätten von ART for ART, Movement Classes und einen Besuch des Wiener Haydn-Hauses. Fortgesetzt wurde in Kooperation mit dem Filmcasino und dem Filmhaus am Spittelberg die Filmreihe *DANCE MOVIES*, die in vier Matineen den Spielplan begleitende Tanzfilme über George Balanchine, Ohad Naharin, Rudolf Nurejew und Paul Taylor präsentierte.

Kulturvermittlung

Im dritten Jahr der Direktion Martin Schläpfers wurden neben der aktuellen Berichterstattung über das laufende Programm des Wiener Staatsballetts wieder zahlreiche Interviews mit den Leading-Teams der Premierenproduktionen sowie Modeshootings mit Tänzer:innen lanciert. TV-, Radio- und Print-Beiträge über Premieren und Repertoire-Vorstellungen gaben – unterstützt durch eigenproduzierte Videos für die Social-Media-Kanäle des Wiener Staatsballetts – Einblicke in die tägliche Arbeit.

Öffentlichkeitsarbeit

Zu den wichtigsten Presse- und Marketingagenden zählte neben der klassischen Berichterstattung weiterhin die Pflege und Erweiterung der Medienkooperationen und die Vernetzung mit Kooperationspartnern zum Ausbau der Publikumszielgruppen. Zusätzlich zu den in Wien affichierten Premierenplakaten führten Infoscreen-Kampagnen in Bussen, Straßenbahnen und U-Bahnstationen zu einer erhöhten Aufmerksamkeit im öffentlichen Raum. Es wurden 20 Newsletter-Kampagnen (Newsletter, Aktions- und Infomailings an Ballett-Newsletter-Abonent:innen) verschickt. Die Zahl der Newsletter-Abonent:innen mit Double-Opt-In steigerte sich von 7.210 im September 2022 auf 12.799 am Ende der Saison. Auf seinen Social-Media-Kanälen konnte das Wiener Staatsballett die Anzahl der Follower:innen ebenfalls erhöhen: Facebook von 19.102 auf 20.160, Instagram von 13.289 auf 15.754, YouTube von 491 auf 1.002 Abonent:innen.

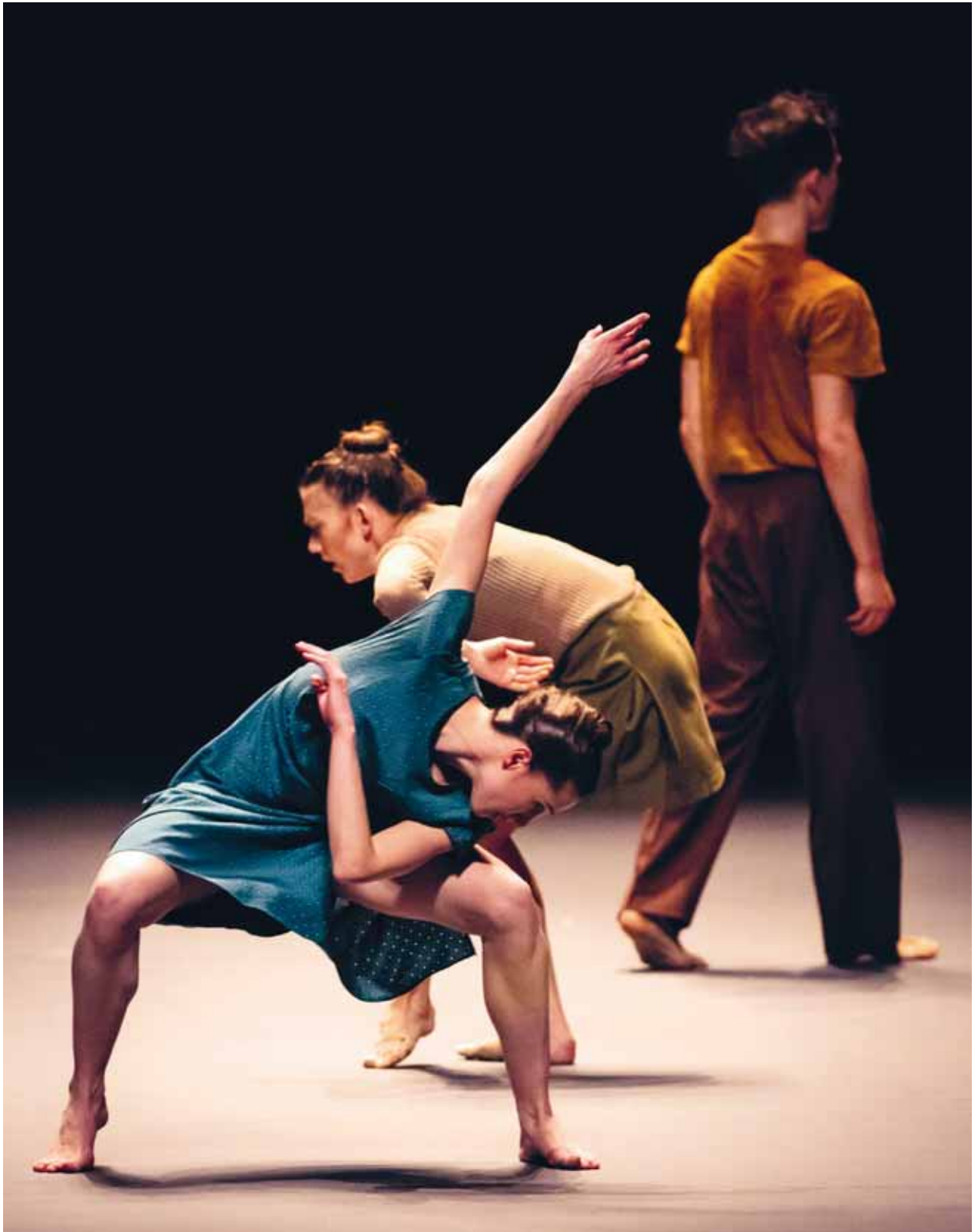
Die insgesamt 92 Vorstellungen des Wiener Staatsballetts hatten 135.384 Besucher:innen. In der Wiener Staatsoper sahen 95.733 Besucher:innen die 51 Vorstellungen des Wiener Staatsballetts (Sitzplatzauslastung: 99,25%). In der Volksoper Wien hatten

Besuche

41 Vorstellungen 39.651 Besucher:innen (Sitzplatzauslastung 76,08%). Zusätzliches Publikum mit insgesamt knapp 21.000 Aufrufen konnte über die kostenlosen Live-Streams der Premieren *Dornröschen* und *Goldberg-Variationen* im Streaming-Angebot der Wiener Staatsoper erreicht werden. Die ORF-Produktion der Premiere *Jolanthe und der Nussknacker* erreichte insgesamt 119.000 Zuseher:innen (92.000 auf ORF 2 und 27.000 auf 3sat) und ist auch auf DVD erhältlich. Darüber hinaus sah ein Millionenpublikum vor den TV-Geräten die von Ashley Page choreographierten Tanzeinlagen des Wiener Staatsballetts beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker sowie den Auftritt des Wiener Staatsballetts bei der Eröffnung des 65. Wiener Opernballs mit Martin Schläpfers *Wiener-Blut-Walzer*.

Verbesserung der Arbeitsbedingungen

In der Saison 2022/23 konnte das Wiener Staatsballett mit Unterstützung des Freundeskreises Wiener Staatsballett seine Maßnahmen zur Gesundheitsprävention weiter ausbauen. Während der Sommerpause 2023 wurde der Fitnessraum renoviert und mit zusätzlichen Trainingsgeräten ausgestattet. Der Therapieraum für Massage und Physiotherapie wurde für eine optimale Nutzung umgebaut sowie ein Gerät für Elektro- und Ultraschalltherapie angeschafft. Das Therapieangebot wurde durch Angebote in Pilates und Gyrokinesis ergänzt.



Tabula Rasa von Ohad Naharin, mit Alexandra Inculet, Helen Clare Kinney und Jackson Carroll



Arbeiten an einer Büste in der Bildhauerei

ART for ART Theaterservice GmbH

Als Servicegesellschaft und Ausstatter der Wiener Staatsoper, des Burg- und Akademietheaters sowie der Volksoper Wien stehen rund 380 Mitarbeiter:innen im Dienst der österreichischen Bühnenkunst. Neben dem Bau von Kulissen und der Herstellung von Kostümen zeichnet ART for ART für die Bereiche Gebäudetechnik, Kartenvertrieb und Information, digitale Technologien, Logistik und Lagerung sowie den Betrieb des Kostümfundus verantwortlich. In allen Geschäftsfeldern steht das Service der verbundenen Konzernunternehmen im Vordergrund. Einige Leistungen, wie beispielsweise der Kostümfundus, stehen auch anderen Kulturinstitutionen und Privatpersonen zur Verfügung.

Leitung Petra Höfinger, MBA

Aufsichtsrat 2022/23 Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Mag.^a Cornelia Lamprechter, stellvertretende Vorsitzende | Jürgen Beitelberger | Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav | DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Pennerstorfer | Christian Pizato | Mag.^a Nora Schmid | Ruth Schuster | BRV Walter Tiefenbacher

Das Geschäftsjahr 2022/23 war geprägt von umfassenden internen Umstrukturierungen. Das im Geschäftsjahr 2021/22 initiierte Restrukturierungsprojekt *Weitblick* wurde in der abgelaufenen Saison in die letzte Phase geführt. Nach erfolgten Anpassungen der Organisationsstruktur wurde im Herbst 2022 die weitreichende bauliche Umsetzung in den Dekorationswerkstätten in Angriff genommen, um den zuvor erkannten Reformstau zu überwinden. In den Hallen des Arsenal wurden Flächen zusammengeführt und neu angeordnet, wodurch großzügige multifunktionale Bereiche entstanden sind. Die neuen Werkstätten zeigen sich weitläufig und hell, entsprechen modernen Standards und bieten optimale Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter:innen. Der Umbau der Werkstätten wird im Frühjahr 2024 abgeschlossen sein, nachdem dringend benötigte Maschinen beschafft wurden. Im Jänner 2023 wurde das Projekt *Weitblick* auch in den Kostümwerkstätten gestartet. Ziel ist, die Abläufe effizienter zu gestalten, klare Kerngeschäftsprozesse zu definieren und Projektleiter:innen mit eindeutigen Verantwortungen zu betrauen. Die Saison 2022/23 stellte eine Bewährungsprobe für das Profitcenter Kartenvertrieb und Information dar, denn das neue Vertriebssystem von Jetticket wurde erstmals umfassend eingesetzt. Das engagierte Team arbeitet weiter permanent an Verbesserungen für Kund:innen und Kolleg:innen der Bühnengesellschaften. Das Profitcenter Gebäudetechnik war im Geschäftsjahr 2022/23 stark mit hausinternen Bauaufträgen wie dem Umbau

Leistungen



Bodentuch und Prospekte zu *Orpheus in der Unterwelt*, Volksoper Wien

der Dekorationswerkstätten beschäftigt und hat parallel dazu bedeutende Projekte für verbundene Unternehmen und externe Kund:innen abgewickelt.

Die Öffnung des Unternehmens nach außen schreitet stetig voran. Die Wahrnehmung von ART for ART durch Beiträge in Printmedien und TV sowie die Präsenz in den sozialen Netzwerken steigt kontinuierlich.

Öffentlichkeitsarbeit

ART for ART Theaterservice GmbH	2021/22	2022/23
Umsatzerlöse	46.484	52.926
Bestandsveränderungen	32	27
Aktiviert Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.575	1.377
Material- und Leistungsaufwand	-16.907	-20.151
Personalaufwand	-20.529	-21.767
Abschreibungen	-3.984	-3.984
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.889	-6.822
Betriebsergebnis	782	1.606
Finanzergebnis	-225	-175
Ergebnis vor Steuern	556	1.431
Ertragsteuern	-20	-227
Jahresüberschuss	537	1.204
Veränderung Rücklagen	-537	-1.204
Jahresgewinn/-verlust	0	0
Gewinnvortrag	0	0
Bilanzgewinn	0	0

Budget

Alle Angaben in Tausend Euro

Die Auslastung der Werkstätten im Geschäftsjahr 2022/23 war generell sehr gut. In den Kostümwerkstätten konnte auch für internationale Kund:innen produziert werden, wie für das Musical *Red Star Line* im Auftrag des belgischen Studio 100. Trotz der anhaltenden Energiekrise, einer allgemein unsicheren Weltlage und der damit einhergehenden überdurchschnittlich hohen Inflation konnte ein gutes Betriebsergebnis erzielt werden.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, ist die kontinuierliche Digitalisierung in sämtlichen Unternehmensbereichen von entscheidender Bedeutung. Durch bauliche und organisatorische Umstrukturierungen und Investitionen in moderne Maschinen ist es gelungen, die Leistungen der Dekorationswerkstätten wieder marktgerecht anzubieten. Mit dem Um- und Ausbau des Bauteils A im Arsenal für die künftigen Mieter, das Österreichische Filmmuseum LAB und die Foto Arsenal Wien ab Anfang 2025, wurde der Grundstein für

Perspektiven

eine kulturelle Neubelebung des Areals gelegt. Die künftigen Mieteinnahmen sind ein wesentlicher Teil der Finanzierung der internen Umbaumaßnahmen in den Dekorationswerkstätten. Durch die Umstellung auf das neue Kartenvertriebssystem Jetticket und das damit einhergehende Insourcing von bisher extern vergebenen Leistungen konnte ein bedeutender Know-how-Aufbau erreicht werden; auch die Prozesse im laufenden Betrieb werden ständig optimiert. Die Implementierung eines neuen Customer Relationship Managements sowie einer Kommissionsbörse sind die nächsten Schritte.



Kostüme zum Ballett *Dornröschen*, Wiener Staatsoper



makemake, *Wind im Dschungel* Wien

Darstellende Kunst

Vom Bodensee bis zum Neusiedlersee, vom Theater in der Josefstadt bis zum mobilen Straßentheater, von Freiluftspielen in alpinen Höhen bis zur Kellerbühne – in ganz Österreich unterstützte die Abteilung 2 im Jahr 2023 Theater-, Tanz- und Performancekultur mit einer Gesamtfördersumme von € 32.610.036. Jahresprogramme erhielten Förderungen von rund € 30 Mio., Einzelprojekte schlugen mit rund € 2 Mio. zu Buche. Die zur Verfügung gestellten Mittel leisten einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung zeitgenössischer Ausdrucksformen und sorgen auch überregional für kulturelle Vielfalt, um Bühnenerlebnisse nicht nur in Städten, sondern auch in ländlichen Regionen zu ermöglichen.

In den Bundesländern etablierte sich eine vielfältige Tanzszene – und das nicht nur in den Landeshauptstädten. Stellvertretend werden hier einige Gruppen und Institutionen vorgestellt, die durch ihre künstlerische Arbeit 2023 besonders auf sich aufmerksam gemacht haben.

Die Salzburger Formation Potpourri Dance unter der Leitung von Farah Deen und Olivia Mitterhuemer steht für Hip-Hop und House Dance in verschiedensten Facetten. Deen und Mitterhuemer kreieren erfolgreich eigene Bühnenstücke, sind aber auch tatkräftige Advokatinnen des Streetdance in Österreich. Das von Potpourri alljährlich durchgeführte *Flavourama Streetdance Festival* ist inzwischen eines der größten seiner Art in Europa. Beim 15-Jahr-Jubiläum im September 2023 wurde bei Workshops, Battles, Performances und vielem mehr Street- und Clubkultur mit 400 lokalen und internationalen Teilnehmer:innen vor mehr als 1.100 Zuschauer:innen zelebriert.

Auch die Linzer Choreografin Silke Grabinger hat sich B-Girling, Breakdance und andere Street Styles mit 16 Jahren selbst beigebracht. Inzwischen tanzt sie mit Robotern, forscht künstlerisch zu künstlicher Intelligenz und hat die Einbettung von urbanen Tanzstilen in die Hochkultur vorangetrieben. Sie verwendet immer noch ihr urbanes Handwerk, doch ihre künstlerische Auseinandersetzung ist facettenreicher, subtiler und politischer geworden.

Hungry Sharks, geleitet von Valentin Alfery und Dušana Baltić, sind sozusagen die Generation zwischen Silke Grabinger und Potpourri, aber auch hier geht es um Kombination und Begegnung zwischen urbanen Tanzstilen und zeitgenössischem Tanz. Hungry Sharks sind bundesländerübergreifend in Wien, Salzburg und Kärnten verortet und zunehmend international tätig.

Streetdance



Aktionstheater Ensemble, *Alles normal* im Theater am Werk

Tourneetätigkeit

Im Jahr 2023 nahm erfreulicherweise auch der nationale wie internationale Tourneebetrieb, der in den vergangenen Jahren aufgrund der Pandemie weitgehend zum Erliegen kam, wieder Fahrt auf. Choreograf:innen wie Ulduz Ahmazadeh, Florentina Holzinger und Michikazu Matsune erregten mit sehr unterschiedlichen ästhetischen Entwürfen bei Gastspielen in ganz Europa und darüber hinaus großes Aufsehen.

Holzingers preisgekrönte feministische Theaterkunst hat längst Zuschauer:innen weit über die Hochkultur hinaus erreicht – von Tasmanien über Helsinki bis Glasgow. Arbeiten wie *Tanz*, *A Divine Comedy* oder zuletzt *Ophelia's Got Talent* verhandeln die Grenzen der Genres Tanz und Theater neu und bringen Women's Empowerment und höchst humorvolle Dekonstruktion klassischer Theaterstoffe in zahlreiche Theater. Mit *Ophelia's Got Talent* wurde Florentina Holzinger 2023 bereits zum zweiten Mal zum Berliner Theatertreffen eingeladen, und ihre Hauptdarstellerin Saioa Alvarez Ruiz wurde beim Nestroypreis als beste Schauspielerin ausgezeichnet. Zum ersten Mal wurde eine körperlich beeinträchtigte Schauspielerin zur Besten ihrer Zunft gekürt: eine enorme Anerkennung für Florentina Holzingers bahnbrechende Arbeitsweise. Ulduz Ahmazadeh gelang mit *TARAB*, dem Abschluss ihrer Trilogie zur Sichtweise des Nahen Ostens und des Westens auf muslimisch gelesene Frauen, eine hochmusikalische Ensemble-Choreografie. Ahmazadeh bringt dabei auch zum Teil verbotene Tänze des westasiatischen Kulturerbes auf die Bühne, die mehr als 1.000 Jahre alt sind. Nach Stationen in Berlin,



Magdalena Schrefel, *Die vielen Stimmen meines Bruders* im Schauspielhaus

Brüssel und Malmö wird *TARAB* im Jahr 2024 weitertouren. Michikazu Matsune feiert wiederum mit seiner überzeugenden poetischen Sprache, die zwischen Doku-Theater, Tanz und Performance changiert, große internationale Erfolge. In seinem jüngsten Solo *Mitsouko & Mitsuko* verwebt er gekonnt die Geschichte eines Parfüms mit biografischen Aspekten und globalen Ereignissen.

In Wien leitete die Neubesetzung von drei wichtigen Mittelbühnen einen Generationenwechsel ein: Die beiden Spielstätten des Theaters am Werk in Meidling und am Petersplatz (vormals: Werk X) übernahm Esther Holland-Merten von Harald Posch und Ali M. Abdullah, Anna Horn leitet fortan den Dschungel, das Theaterhaus für ein junges Publikum im MuseumsQuartier Wien, und am Schauspielhaus Wien ist erstmals ein vierköpfiges Kollektiv am Zug.

Die Regisseurin Marie Bues leitete mit der Dramaturgin Martina Grohmann zuletzt das Stuttgarter Theater Rampe, im Wiener Schauspielhaus gesellen sich nun Regisseur Tobias Herzberg und Autor Mazlum Nergiz dazu, der zuletzt vom Schauspielhaus mit dem Hans-Gratzer-Stipendium ausgezeichnet wurde. Seit Beginn der Saison 2023/24 leiten die vier Theatermacher:innen gemeinsam die Bühne in der Porzellangasse, die sich seit dem Gründungsintendanten Hans Gratzer bevorzugt dem Experiment zuwendet. Das neue Leitungskollektiv wird die Tradition des zeitgenössischen Autor:innentheaters

Schauspielhaus



Florentina Holzinger, *TANZ*



Potpourri, *Vakuum*

fortführen und steht zugleich für ein Theater der Diversität, das sich an unterschiedliche Communities der Stadt richten will. Eine Neuerung, mit der man gezielt Familien mit Kindern ansprechen will, wurde bereits eingeführt: mit Nachmittagsvorstellungen an Samstagen inklusive Kinderbetreuung. Mit Sivan Ben Yishais hintergründiger *Bühnenbeschimpfung* wurde die erste Spielzeit mit einer kollektiven Regie von Bues, Herzberg und Niko Eleftheriadis eröffnet, Enis Macis *Wunder* und Magdalena Schrefels *Die vielen Stimmen meines Bruders* folgten – das Schauspielhaus legte mit dem Auftakt gleichermaßen ein Bekenntnis für weibliche Dramatik wie für das Kollektiv ab.

Die Theater- und Kulturwissenschaftlerin Esther Holland-Merten verantwortete seit 2017 die Performing-Arts-Schiene im WUK und übernimmt 2023/24 das Bühnen-Doppel Theater am Werk mit der Spielstätte im Meidlinger Kabelwerk und dem Petersplatz in der Wiener Innenstadt. Das Theater am Werk steht laut Selbstdefinition für „darstellende Erzählformen, die keine Schubladen mehr suchen, die multimedial arbeiten und Erzählformen des Theaters weiter entwickeln“. Beide Spielstätten sind Orte für Eigenproduktionen, Koproduktionen und Kooperationen mit der freien Theaterszene. Mit dieser Ausrichtung hebt die neue Leitung die programmatische Trennung der letzten

Theater am Werk



Michikazu Matsune, *Mitsouko & Mitsuko*

Jahre auf. Künftig soll es danach gehen, welche Räumlichkeiten den jeweiligen Produktionen entsprechen. 2024 stehen etwa Sasha Marianna Salzmanns Roman *Im Menschen muss alles herrlich sein* über den Zerfall politischer Systeme auf dem Spielplan sowie der queere Roman-Hit *Blutbuch* von Kim de l'Horizon, der bereits mehrfach ausgezeichnet und an diversen deutschen Bühnen inszeniert wurde – das Theater am Werk konnte sich die Rechte an der österreichischen Erstaufführung des brisanten Stoffs sichern.

Dschungel Wien

Seit bald 20 Jahren ist der Dschungel Wien als Theaterhaus für ein junges Publikum im Wiener Museumsquartier eine Fixgröße. Nach Stefan Rabl und Corinne Eckenstein hat nun Anna Horn (vormals: Junge Burg) die Leitung der drei Bühnen umfassenden Institution inne. Die neue Leiterin möchte ein Theater, das „Freude schenkt, Mut macht und nach positiven Zukunftsvisionen sucht“. Die aktuellen Produktionen für Jugendliche und junge Erwachsene erzählen vom Scheitern, ungewöhnlichen Neuanfängen und der Suche nach neuen Räumen der Verbundenheit mit sich und der Welt. In den ersten Monaten von September 2023 bis Februar 2024 präsentierte der Dschungel ein wahres Aufführungsfest mit 17 Premieren, 14 Wiederaufnahmen und 13 Gastspielen sowie zwei Festivals für das junge Publikum. Wie bisher bleibt der Dschungel Wien ein Theaterhaus für die freie Szene. Neu ist allerdings die digitale Bühne *Glitch4*; das Programm wird von jungen Leuten und Nachwuchskünstler:innen gestaltet.

Ein besonderes Anliegen der Abteilung 2 ist die Unterstützung von Künstler:innen in jeder Phase der Karriere: So werden Nachwuchskünstler:innen mit Startstipendien gefördert, es werden Arbeitsstipendien wie auch Residencies im Ausland angeboten, die sich auch an Mid-Career-Künstler:innen richten. Zudem werden herausragende Künstler:innen ausgezeichnet: 2023 ging der Österreichische Kunstpreis für darstellende Kunst an das Aktionstheater Ensemble, das 1989 vom Regisseur Martin Gruber ins Leben gerufen wurde. Die Inszenierungen des Aktionstheaters, das gleichermaßen in Vorarlberg wie in Wien aktiv ist, setzen sich mit politischen Verwerfungen der Gegenwart auseinander – von Kapitalismuskritik über Corona-Krise bis Gender-Identity – und bleiben auch bei schwer verdaulichen Inhalten so experimentierfreudig wie humorvoll. Besonders hervorzuheben ist die kollektive Arbeitsweise, durch die es dem Aktionstheater stets aufs Neue gelingt, ein Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten: Schauspieler:innen sind nicht nur Ausführende, sondern Mitgestaltende der Inszenierungen.

Mit dem Outstanding Artist Award für darstellende Kunst wurde 2023 Michael Turinsky ausgezeichnet. Der Wiener Performer und Philosoph ist körperlich behindert und begann 2006 mit inklusivem Tanz, hinterfragte jedoch bald den Begriff der Inklusion und entwickelte für seine künstlerische Arbeit, die auf einzigartige Weise zwischen Entertainment und Intellekt changiert, den absichtsvoll provokanten Begriff *Crip Choreography*.

Michael Turinsky und das Aktionstheater Ensemble verkörpern sehr unterschiedliche Zugänge zum zeitgenössischen Tanz und Theater. Was sie indes vereint: Sie erschaffen eindruckliche Bühnenerlebnisse auf höchstem Niveau – Theatererlebnisse, die niemand so schnell vergisst.



Markus Schinwald, *Panorama (und andere Satelliten)* bei Phileas – The Austrian Office for Contemporary Art, 2023

Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode

Die Abteilung 6 der Sektion für Kunst und Kultur fördert das kreative Schaffen von Künstler:innen sowie dessen Aufarbeitung, Präsentation und Vermittlung durch Vereine und Institutionen im Bereich der bildenden Kunst, der Fotografie, der Architektur, der Medienkunst und des Designs sowie der Mode. Die Förderungen können Aktivitäten im In- und Ausland betreffen, wobei die Internationalisierung des österreichischen Kunstschaffens ein besonderes Anliegen ist. Ziel ist es, Bewährtes zu sichern, neue Impulse zu setzen und neue Entwicklungen zu ermöglichen. Ein besonderes Anliegen der Abteilung 6 sind Unterstützungen für Künstler:innen in allen Phasen der Karriere: z. B. ein Mentoringprogramm in Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste, das seit 2021 besteht und kontinuierlich ausgebaut wird und ein Atelierprogramm im Ausland, das immer wieder neue Standorte anbieten kann. So erweiterte sich 2023 das Angebot um neue Ateliers in Seoul (Südkorea) und Accra (Ghana). Darüber hinaus entstanden erfolgreiche Kooperationen mit dem Helsinki International Artist Programme in Helsinki und dem Centre for Art, Residencies and Education Rupert in Vilnius, die die internationale Vernetzung und Zusammenarbeit weiter stärken und das Atelierprogramm im Ausland ausbauen. Die Abteilung vergibt außerdem Ateliers im Inland für jüngere und Mid-Career-Künstler:innen sowie Förderungen für Ausstellungen in Institutionen im In- und Ausland. Des Weiteren verleiht sie Preise für outstanding und arrivierte Künstler:innen und unterhält ein Stipendienprogramm für jüngere und arriviertere Künstler:innen (Start- und Staatsstipendien).

Die Förderungsmöglichkeiten für Vereine und Institutionen bestehen für Jahresprogramme bei einer kontinuierlichen mehrjährigen Tätigkeit und in der Finanzierung einzelner Projekte und Vorhaben. Um die Planungssicherheit bestmöglich zu gestalten, werden auch Zweijahresförderungen angeboten. Den Vereinen von Wien bis Vorarlberg ist die Abteilung 6 seit Jahrzehnten eine stabile Partnerin. Sie bemüht sich auch besonders um die lebendige Szene der Offspaces, also der nicht-kommerziellen, unabhängigen Ausstellungsräume für junge, nicht etablierte zeitgenössische Kunst. Sie alle tragen wesentlich zum Kunststandort Österreich bei. Erwähnenswert ist unter vielen anderen die Vereinigung bildender Künstler*innen Wiener Secession. Die Secession ist weltweit das älteste unabhängige und ausdrücklich der zeitgenössischen Kunst gewidmete Ausstellungshaus und steht für ein Ausstellungsprogramm höchster Aktualität. Der Verein rotor in Graz konzentriert sich auf jene künstlerischen Werke, die sich mit sozialen, politischen, ökologischen und ökonomischen Fragen der Gegenwart befassen. Mit der Off-Messe Parallel Vienna unterstützt die Abteilung 6 ein besonders lebendiges und

Vereine und Institutionen



FCA – Ghana Projektraum und Bücherei im W.E.B. Du Bois Gedenkzentrum für panafrikanische Kultur

zeitgenössisches Schaufenster für die Kunstproduktion des Landes; junge Künstler:innen, Vereine und Galerien werden sicht- und erlebbar.

Bei den Jahresprogrammförderungen neu hinzugekommen ist der Verein Phileas – The Austrian Office for Contemporary Art, der eine offensive und deutlich sichtbare Positionierung österreichischer Künstler:innen in der internationalen Kunstszene verfolgt. So unterstützt der Verein Künstler:innen bei internationalen Ausstellungen und stellt Kontakte zu Kurator:innen, Kritiker:innen und Museumsdirektor:innen her, aus denen sich ein nachhaltiger Austausch und spannende Kooperationen entwickeln. Durch langfristige Partnerschaften mit Museen, Biennalen und Kunstinstitutionen auf der ganzen Welt ermöglicht Phileas die Produktion und Ausstellung neuer Kunstwerke und deren Schenkung an öffentliche Sammlungen.

Im Bereich der künstlerischen Fotografie ist der Fotohof Salzburg eine der wichtigsten Anlaufstellen für diese Kunstform in Österreich und steht als solcher für die Vielfältigkeit des Mediums. Neben seinem innovativen Ausstellungsprogramm ist er als Verlag tätig, in der Kunstvermittlung äußerst aktiv und betreut ein Archiv für Vor- und Nachlässe. Dieses versteht sich auch als Arbeits-, Forschungs- und Kompetenzzentrum. Im Bereich der Fotografie zeichnen sich die geförderten Vereine durch ein besonders hohes Maß an internationaler Sichtbarkeit aus. Die Fotogalerie Wien startete nach Renovierung mit einem fulminanten Programm durch.



Barbara Kapusta, *Solar*, 2023, Ausstellungsansicht, Kunstraum Lakeside, Klagenfurt

In der Sparte Architektur und Design steht besonders die Vermittlung von Architektur, Baukultur und Design im Mittelpunkt. Die Abteilung 6 hat die Gründung der Architekturhäuser in allen Bundesländern mitinitiiert und fördert deren Jahresprogramme. Diese und eine Reihe weiterer Initiativen engagieren sich österreichweit und über die Grenzen hinweg für eine aktive Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt und bieten eine Vielzahl von Programmen und Formaten an. So widmen sich u. a. das Az W – Architekturzentrum Wien, aut – architektur und tirol, das Haus der Architektur in Graz, die anderen Architekturhäuser und -institutionen sowie der Baukultur-Gemeindepreis von LandLuft, Design Austria und das Vienna Design Office der Baukultur-, der Architektur- und der Designvermittlung. Die Abteilung 6 gestaltete im ersten Halbjahr 2023 auch Architektur- und Baukulturpolitik auf internationaler bzw. europäischer Ebene mit.

Vor 24 Jahren wurde gemeinsam mit der Stadt Wien ein Kompetenzzentrum für die Förderung von in Österreich tätigen Modedesigner:innen sowie Modelabels eingerichtet. 2014 wurden diese Aufgaben vom Verein Austrian Fashion Association übernommen. Das Hauptaugenmerk wird auf die Konzeption branchenspezifischer Unterstützungsangebote und auf fachspezifische Beratung gelegt. Die Leistungen umfassen u. a. die Organisation von Preisverleihungen, Veranstaltungen und Modeschauen sowie die Förderung von Projekten, Showrooms und Ateliers mit dem Ziel, die Internationalisierung und Professionalisierung der heimischen Modeszene zu forcieren. Darüber hinaus werden



Fulterer Scherrer, *blingbling*, 2023/24, Kunstraum Dornbirn

Veranstaltungen und Projekte mitfinanziert, die dem interessierten Publikum und der Fachwelt das österreichische Modeschaffen näherbringen. Besonders spannend ist die Gründung des Sektors Nachhaltigkeit innerhalb der Austrian Fashion Association, der Ideen und Lösungsansätze im Bereich Mode und Umweltschutz andenkt, anregt und umsetzt.

Projekte, Stipendien, Ateliers

Auch die verschiedensten Projekte und Vorhaben einzelner Künstler:innen im In- und Ausland werden unterstützt, etwa Ausstellungen, Publikationen und Auslandsaufenthalte. 2023 wurden weiterhin interessante Teilnahmen von österreichischen Kunstschaaffenden an internationalen Ausstellungen und Biennalen mitfinanziert, wie unter anderem jene von Belinda Kazeem-Kamiński an der Foto Rio, Gregor Sailer am Fotofestival Kolga Tbilisi Photo, Toni Schmale an der Riga Biennale oder Dejana Kabiljo an der Mailand Design Week. Dennoch lag der Fokus von vielen Kunstschaaffenden auf der Aufarbeitung des eigenen Schaffens und der Konzeption und Produktion von Publikationen, wie z. B. Katharina Cibulka, Margit Kubowsky-Palme, Gabriele Rothemann. Die Förderung von Ausstellungsformaten im Inland und Ausland ist ein wichtiger Schwerpunkt der Abteilung 6. Es konnten vielfältige Projekte von einzelnen Künstler:innen, Künstlergemeinschaften und



Vienna Design Week

Vereinen bzw. Institutionen mitfinanziert werden, u. a. etwa die Ausstellung von Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl im Palais de Tokyo in Paris, Einzelausstellungen von Melanie Ebenhoch in der Kunsthalle Bratislava, von Ines Doujak in der Temporary Gallery in Köln, von Ulrike Müller im Ludwig Forum Aachen oder von Joshua Leon in der Chisenhale Gallery in London.

2023 wurden wieder 20 Staatsstipendien für bildende Kunst und sieben Staatsstipendien für Fotografie mit einer Laufzeit von jeweils einem Jahr vergeben. Über sechs Monate erstrecken sich die insgesamt 30 Startstipendien für junge Kunstschafter:innen in den Sparten bildende Kunst, Fotografie, Architektur und Design sowie Mode, mit denen die Verbesserung der Start- und Karrierebedingungen jüngerer Künstler:innen angestrebt wird. Fünf Tische-Stipendien ermöglichen jungen Architekt:innen Arbeitsaufenthalte bei internationalen Architekturbüros, fünf Margarete-Schütte-Lihotzky-Stipendien sowie zwei Hans-Hollein-Projektstipendien unterstützen die Verwirklichung von interessanten Vorhaben.

Die Kunst- und Kulturszene lebt vom ständigen Austausch auf internationaler Ebene. Ein wichtiger Förderungsschwerpunkt ist daher, österreichischen Kunstschaffenden in den Bereichen bildende Kunst, Fotografie und Medienkunst durch jährlich



Sanierung der Praterateliers, Ansicht Nordpavillon

vergebene Auslandsatelierstipendien neue Entfaltungs- und Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten. Die Künstler:innen können diese Zeit dazu nutzen, ihre Projekte im internationalen Kontext zu verwirklichen, neue Inspiration zu schöpfen, ihre Netzwerke auszubauen und die künstlerische Karriere weiter zu entwickeln. Dafür werden zahlreiche Stipendien und Ateliers zur Verfügung gestellt. Trotz globaler geopolitischer Herausforderungen konnten 2023 Arbeitsaufenthalte in Herzliya/Tel Aviv, Istanbul, London, New York, Paris und Tokio angeboten und neue Kooperationspartner:innen gewonnen werden. 2023 wurden neue Auslandsateliers in Accra, Helsinki, Seoul und Vilnius etabliert. 2023 wurde eine neue Stipendianschiene eingerichtet: Mit den FREE-AWAY-Stipendien können Künstler:innen und Kurator:innen in ausländischen Institutionen ihrer Wahl Residencies oder



Nikita Kadan, *On Protection of the Monuments*, 2023; Nicole Six & Paul Petritsch, *Lueger Temporar*, 2022

Forschungsaufenthalte absolvieren. Ab 2024 werden so bereits einige Künstler:innen, u. a. Olena Newkryta, Severin Dünser und Veronika Beringer, ihre Vorhaben in den Niederlanden, in Griechenland bzw. Japan realisieren können. Aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen mussten seit 2020 zahlreiche Stipendienanträge verschoben werden und konnten nach und nach auch im Jahr 2023 nachgeholt werden.

Die Abteilung 6 betreut auch die Bildhauerateliers des Bundes in Wien-Leopoldstadt, die sogenannten Praterateliers. Die Mieter:innen im Jahr 2023 waren Judith Fegerl, Nikolaus Gansterer, Jakob Lena Knebl / Ashley Hans Scheirl, Walter Kölbl, das Künstlerduo kozek hörłonski, Hans Kupelwieser, Evelyn Loschy, Constantin Luser, Lotte Lyon, Claudia Märzendorfer, Christian Kosmas Mayer, Hannes Mlenek und Werner Würtinger. Die Bildhauerateliers im Prater wurden als Sanierungsprojekt als Teil der Aufbau- und Resilienzfazilität im Rahmen von NextGenerationEU der Europäischen Union eingereicht und werden nun mit diesen Mitteln saniert. Eine Fertigstellung ist für 2025 geplant. Zusätzlich werden jungen Kunstschaffenden in den Ateliers in der Wattgasse in Wien-Hernals und der Westbahnstraße in Wien-Neubau insgesamt 27 Ateliers grundsätzlich für jeweils sechs Jahre zur Verfügung gestellt (ein siebentes Jahr wurde aufgrund der Einschränkungen der Pandemie ermöglicht). Ein geeigneter Ort für die Kunstproduktion ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Künstler:innenkarriere.



Austrian Fashion Association, Verleihung des Outstanding Artist Awards

Preise

Im Jahr 2023 wurde der Österreichische Kunstpreis für bildende Kunst Florentina Pakosta und jener für künstlerische Fotografie Claudia Larcher zuerkannt. Der Staatspreis für Kunstkritik ging 2023 an Brigitte Borchhardt-Birbaumer und jener für Fotografie an Aglaia Konrad. Der Outstanding Artist Award für bildende Kunst ging an Franz Kapfer, der für künstlerische Fotografie an Nilbar Güreş. Mit dem Österreichischen Hans-Hollein-Kunstpreis wurde das Atelier Auböck + Kárász Landscape Architects ausgezeichnet.

2023 wurde zum achten Mal ein Outstanding Artist Award für experimentelles Modedesign vergeben. Dieser Preis wird Modedesigner:innen zuerkannt, deren aussagekräftiges Œuvre sich sowohl durch einen besonderen Grad an künstlerischer Eigenständigkeit als auch durch eine außergewöhnlich innovative Komponente auszeichnet und deren Arbeit bereits international wahrgenommen wird. Er ging an rosa mosa, das sind Simone Springer und Yuji Mizobuchi. In Gedenken an die 2003 verstorbene Birgit Jürgenssen, die an der Akademie der bildenden Künste Wien lehrte, wurde 2004 der Birgit-Jürgenssen-Preis initiiert, mit dem Hanna Kučera ausgezeichnet wurde.

Galerien

Für kommerzielle Galerien gibt es im Bereich bildende Kunst zwei Förderungsprogramme: die Förderung durch Museumsankäufe und die Förderung der Teilnahme von Galerien an Auslandsmessen. Die Galerienförderung durch Museumsankäufe beinhaltet Zuschüsse von je € 36.500 an ausgewählte Bundes- und Landesmuseen zum Ankauf von Werken

zeitgenössischer Künstler:innen in österreichischen Galerien. Diese Fördermittel müssen von den Museen jeweils auf € 54.000 aufgestockt werden.

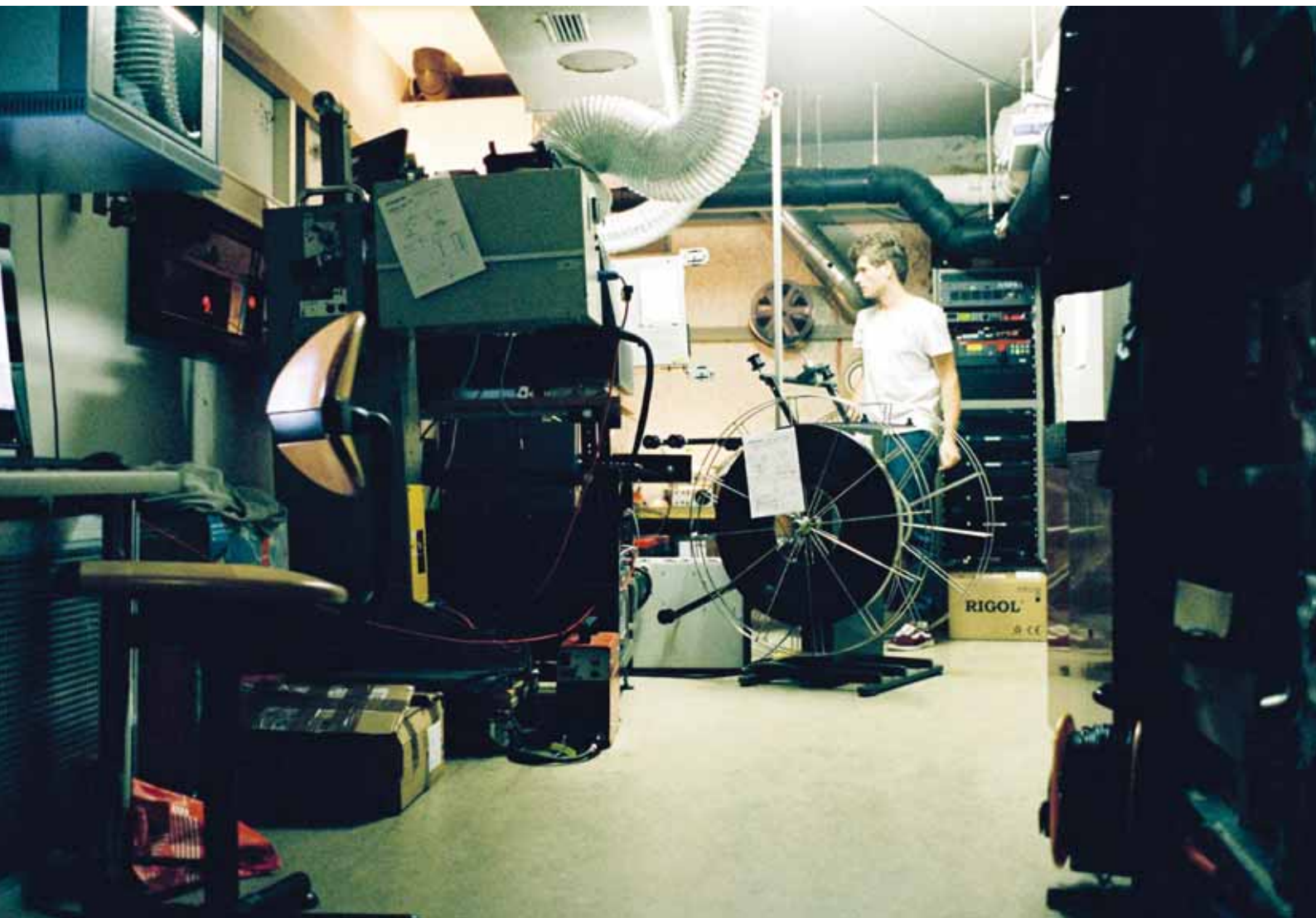
Bei der Auslandsmesseförderung wird die Teilnahme an ausgewählten internationalen Kunstmessen gefördert, falls die jeweilige Galerie dort zumindest zur Hälfte österreichische Kunst präsentiert. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf Emerging Artists gelegt. Diese Förderungsmaßnahmen dienen im Wesentlichen der Verbesserung der Chancen der bildenden Künstler:innen auf dem österreichischen und internationalen Kunstmarkt. Sie verstärken die internationale Präsenz, Rezeption und Verbreitung österreichischer Kunst. Im Jahr 2022 wurde die Auslandsmesseförderung umgestaltet. Nunmehr geht der Förderungsbetrag an den Verband österreichischer Galerien moderner Kunst, der die Förderungsbeträge nach den Richtlinien der Abteilung 6 an die Galerien auszahlt.

Jährlich werden Ankäufe von Werken österreichischer Künstler:innen getätigt, die entweder in der Artothek des Bundes im Belvedere 21 oder als Fotoankauf in der Fotosammlung des Bundes im Museum der Moderne Salzburg betreut und regelmäßig in Ausstellungen gezeigt werden. 2023 wurden Arbeiten von 34 bildenden Künstler:innen (u. a. von Brishty Alam, Maria Hahnenkamp, Phillipp Timischl, Julija Zaharijević) sowie von 23 Fotokünstler:innen (u. a. von Sophie Aigner, Katrin Froschauer, Leo Kandl, Anja Ronacher) erworben. Die Ankäufe der Artothek können an Bundesdienststellen im In- und Ausland sowie an andere ausgewählte Institutionen mit öffentlichen Aufgaben verliehen werden. Der Bestand der Artothek des Bundes umfasst derzeit mehr als 38.000 Werke. Auf der Website der Artothek (www.belvedere21/artothek-des-bundes) werden die aktuellen Erwerbungen präsentiert. Durch den gezielten Ankauf von Fotoarbeiten wurde seit 1981 die bedeutendste nationale Fotosammlung in Österreich aufgebaut. Dabei lautet der Auftrag, nicht nur hochkarätige Einzelstücke zusammenzutragen, sondern auch Wachstums- und Reifungsprozesse sichtbar zu machen. Die Fotosammlung des Bundes beinhaltet zurzeit mehr als 11.000 Einzelarbeiten von über 500 Kunstschaaffenden.

Artothek,
Fotosammlung

Die Stärkung der internationalen Präsenz österreichischer Kunstschaaffender ist ein besonderer Schwerpunkt der Förderungsaktivitäten der Abteilung 6. Sie koordiniert sowohl im Bereich der bildenden Kunst als auch der Architektur die österreichische Beteiligung an der Biennale Venedig. Seit der 17. Internationalen Architekturausstellung Biennale di Venezia schreibt die Abteilung 6 die kuratorische Leistung international aus. Gemeinsam mit einer internationalen Fachjury wird in einem dreistufigen Verfahren der österreichische Beitrag ermittelt. Das Architekturkollektiv AKT und der Wiener Architekt Hermann Czech gestalteten 2023 den österreichischen Pavillon der Architekturbiennale in Venedig. Ihr Projekt trug den Titel *Partecipazione / Beteiligung* und war von 20. Mai bis 26. November 2023 zu sehen.

Internationales,
Biennale Venedig



Blick in die Vorführrkabine des Grazer Schubertkinos

Film, Kino, Medienkunst

Die Filmförderung der Sektion für Kunst und Kultur umfasst sowohl die Förderungsausgaben der Abteilung 3 als auch die Finanzierung des Österreichischen Filminstituts, das mit dem Filmförderungsgesetz 1980 als juristische Person des öffentlichen Rechts eingerichtet wurde. Mit einem Budget von rund € 3,58 Mio. im Jahr 2023 (innovativer Film, Stipendien sowie Pixel, Bytes + Film) konzentriert sich die Abteilung 3 auf die Bereiche Experimental-, Kurz- und Animationsfilm, innovativer Spielfilm, Dokumentarfilm und auf die Professionalisierung des Nachwuchsfilms. Von den vergebenen Förderungsmitteln für die konkrete Herstellung gingen 14% an Experimental-, 20% an Spiel- und 66% an Dokumentarfilmprojekte. Insgesamt wurden in der Herstellung 88 Filme, 38 Kurz- und 50 Langfilme, gefördert. Die hohe Qualität dieser Filme wird sowohl in Österreich als auch im Ausland aufmerksam wahrgenommen. Die internationale Nachfrage von Festivals sowie von Veranstalter:innen beschränkt sich aber nicht nur auf die aktuellen Produktionen, sondern umfasst auch frühere Arbeiten aus dem experimentellen und Avantgarde-Bereich. Der Erhalt des filmischen Erbes wurde in Form von Digitalisierungen im Jahr 2023 mit € 0,19 Mio. unterstützt.

Zusätzlich zur Förderung einzelner Projekte werden im Sinne einer Strukturförderung die in der Sparte Film tätigen Verbreitungs- und Vermittlungseinrichtungen unterstützt. Dies umfasst Programmkinos, innovative Verbreitungsinitiativen, österreichische Streamingdienste und Non-Profit-Agenturen wie sixpackfilm im Bereich Vertrieb und Verleih und Austrian Films (ehemals Austrian Film Commission) im Bereich der internationalen Promotion und Festivalbetreuung. Maßgeblich finanziert werden auch das Filmarchiv Austria und das Österreichische Filmmuseum mit dem Ziel der Bewahrung und Verfügbarmachung und Erforschung des österreichischen filmischen Erbes.

2023 wurden zahlreiche Filme und Künstler:innen ausgezeichnet, die vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport gefördert wurden. Im Rahmen der Viennale erhielt *Signs of War* von Juri Rechinsky und Pierre Crom den Wiener Filmpreis. Bei der Diagonale – Festival des österreichischen Films ging der Preis für innovatives Kino an Eva Egermann und Cordula Thym für *C-TV (Wenn ich Dir sage, ich habe Dich gern ...)*. Karin Bergers Dokumentarfilm *Wankostätt'n* über Karl Stojka wurde mit dem Diagonale-Preis Bester Kurzdokumentarfilm des KULTUM ausgezeichnet. Klemens Koscher erhielt für *27 Storeys* den Diagonale-Preis Bildgestaltung des Verbands Österreichischer Kameraleute. Der Kodak Analog-Filmpreis ging an Klemens Koscher und Ludwig Wüst für *I AM HERE!*. Ebendieser Spielfilm wurde zudem mit dem KODAK Analogfilmpreis sowie bei Filmadrid als Bester Film ausgezeichnet. Weiters erhielt Mo Harawe für *Will*

Preise



Das Grazer KIZ Royal Kino während der *Diagonale*

My Parents Come to See Me den Österreichischen Filmpreis für den besten Kurzfilm ebenso wie den Deutschen Filmpreis für den besten Kurzfilm.

Der im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin vergebene Caligari-Filmpreis wurde 2023 dem dokumentarischen Essay *DE FACTO* von Selma Doborac zuerkannt. Beim 20. Vienna Shorts Internationalen Kurzfilmfestival wurde Viktoria Schmid für *NYC RGB* mit dem Österreichischen Kurzfilmpreis ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde Samira Ghahremanis Langfilmdebüt *Good Life Deal* beim 44. Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken mit dem Preis für den besten Dokumentarfilm geehrt. Ebendort erhielt Kálmán Nagy für *Das andere Ende der Straße* sowohl den Preis für den Besten Kurzfilm als auch den Publikumspreis.

Der Thomas-Pluch-Drehbuchpreis feierte 2023 sein 31-jähriges Bestehen und ist mit einem Preisgeld von insgesamt € 22.000 eine der wichtigsten filmischen Auszeichnungen des Landes. Der Thomas-Pluch-Hauptpreis für Drehbuch ging an Marie Kreutzer für *Corsage*, Tizza Covi erhielt für *Vera* den Thomas-Pluch-Spezialpreis der Jury. Der Thomas-Pluch-Drehbuchpreis für kurze oder mittellange Kinospielefilme ging an Kálmán Nagy für *Das andere Ende der Straße*. Den Franz Grabner Preis für den besten Kinodokumentarfilm erhielt Evelyne Faye für *Lass mich fliegen*. Die Kuratorin, Kulturmanagerin und Filmemacherin Wilbirg Brainin-Donnenberg wurde mit dem Österreichischen Kunstpreis für Filmkunst 2023 geehrt. Mit dem Outstanding Artist Award wurden Jola Wiczorek (Dokumentarfilm) und Anna Vasof (Experimentalfilm) ausgezeichnet.



Viktoria Schmid, *NYC RGB*, Still

Eine Fachjury wählte sechs angehende Filmemacher:innen aus, die sich während ihres Stipendiums im zweiten Halbjahr 2023 der Arbeit an ihren Filmprojekten widmen konnten: Anna Gaberscik, Lisa Hasenhütl, Sara Piñeros, Valentin Stejskal, Meike Wüstenberg und Tong Zhang. Der Verein Cinema Next lud begleitend zu maßgeschneiderten Workshops mit Expert:innen aus der Filmbranche ein.

Startstipendien

Zur Unterstützung neuer künstlerischer Zugänge zum Medium Film wurde bereits 2011 das Pilotprojekt *Neue Filmformate* ins Leben gerufen. Denn gerade beim innovativen Film überschreiten Künstler:innen kontinuierlich formale Grenzen, die Kino und TV vorgeben, und erschließen neue künstlerische Möglichkeiten im Netz, im virtuellen Raum und im Ausstellungskontext. Seit 2016 trägt das Programm den Namen *Pixel, Bytes + Film* und wird gemeinsam mit ORF III umgesetzt. Die 2023 von einer Fachjury ausgewählten Projekte setzen sich insbesondere mit dem Potenzial neuer Technologien wie Virtual Reality, 360-Grad-Video oder 3D-Animation auseinander. Im Rahmen eines von sound:frame umgesetzten Begleitprogramms hatten die Künstler:innen die Möglichkeit, sich über ihre Projekte sowohl untereinander als auch mit Expert:innen auszutauschen, ihre technischen Fähigkeiten gezielt zu erweitern und anforderungsgerechte Verwertungsperspektiven auszuloten. Die realisierten Projekte werden auf ORF III ausgestrahlt. Das Förderprogramm wurde bei der Fachmesse *CIMIX – Creative Industries meet Industry 2024/ The Crossover Edition* der Außenwirtschaft Austria/Advantage Austria einem Branchenpublikum präsentiert. Zudem fand ein Peer-Mentoring-Austausch mit Studierenden der Fachhochschule St. Pölten statt.

Pixel, Bytes + Film



Christiana Perschon, *Wenn ich mich zeichne, existiere ich dreifach*, Still

Filmverwertung

Auch 2023 war die Herausforderung einer effektiven Verbreitung der geförderten Filme sowohl im Österreichischen Filminstitut als auch bei der Abteilung 3 eines der zentralen Themen. Wo und wie werden heimische Produktionen heutzutage gesehen? In Österreich und auch international werden immer mehr Filme produziert, was die Chancen auf eine breite Öffentlichkeit gerade für „kleinere“ Arbeiten reduziert. Zugleich bieten sich aber neue Verbreitungswege an. Daher setzt die Abteilung 3 Verbreitungsförderungen gezielt und flexibel ein, um nicht nur reguläre Kinostarts, sondern individuell geeignete Verbreitungsstrategien auf unterschiedlichen Kanälen zu unterstützen. Unterstützt wurden daher auch innovative Publikumsinitiativen wie das Nonstop Kinoabo.

Strukturförderung

Im Bereich der Strukturförderung, für die 2023 rund € 7,9 Mio. aufgewendet wurden, sind einige Vereine und Filminstitutionen besonders hervorzuheben, wie etwa sixpackfilm. Der Verleih und Vertrieb für künstlerisches Film- und Videoschaffen betreut – trotz starken internationalen Wettbewerbs – weltweit mit großem Erfolg den experimentellen Film aus Österreich. Einen wichtigen Beitrag zur Filmvermittlung leistet auch das Österreichische Filmmuseum als geschichtsträchtige Cinémathèque mit anspruchsvollem, internationalem Programm. Ebenso spricht das Filmarchiv Austria mit der Programmierung des Metro Kinokulturhauses in der Wiener Innenstadt erfolgreich sein cinephiles Publikum an. Österreichische Programmkinos erhielten auch 2023 Jahresförderungen für ihre Betriebe und die Vermittlung hochwertiger (inter-)nationaler Filme. Ebenfalls sehr aktiv im Bereich der Filmvermittlung ist das Institut Pitanga, das seit 1988 ein jährliches Kinderfilmfestival in Wien veranstaltet und mit *Kinderkinowelten* ein bundesweites Programm umsetzt, das – maßgeschneidert für Sechs- bis Vierzehnjährige – den kritischen Umgang mit Medien und Film schult.



Siegfried A. Fruhauf, *Cave Painting*, Still

Im Bereich der audiovisuellen Angelegenheiten vertritt die Filmabteilung die Republik Österreich in den Steuerungsgremien der Förderungsprogramme Creative Europe (EU) und Eurimages (Europarat). Creative Europe startete 2021 unter dem Titel *Push Boundaries* in seine bis 2027 dauernde Programmausgabe – mit einem Gesamtbudget von € 2,5 Mrd. Davon stehen € 1,4 Mrd. dem Programmzweig Creative Europe MEDIA zur Verfügung. Vom europäischen Koproduktionsfonds Eurimages wurden 2023 vier Projekte mit österreichischer Beteiligung mit einer Gesamtfördersumme von € 1,179 Mio. unterstützt. Dieser Betrag entspricht 244% der von Österreich eingebrachten Mittel. Österreichischen Produktionsfirmen kamen davon € 523.627 direkt zugute. Gefördert wurden neben den österreichischen Spielfilmen *Everytime* von Sandra Wollner und *Rose* von Markus Schleinzer die minoritären Koproduktionen *No Mercy – Der gnadenlose Blick* von Isa Willinger sowie *Wishing on a Star* von Peter Kerekes. Darüber hinaus brachte sich die österreichische Delegation in die Konzeptionierung einer Eurimages-Verbreitungsförderung für Filmmarketing und Publikumsentwicklung ein und war Mitglied der Arbeitsgruppe Gender und Diversity.

Das Österreichische Filminstitut (ÖFI) fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten. Ihm obliegt die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die Förderung der kreativ-künstlerischen Qualität des österreichischen Films – eine wichtige Voraussetzung für den großen Erfolg des österreichischen Filmschaffens im In- und Ausland. Ziel der Filmförderung des ÖFI ist es, die Herstellung, Verbreitung und Vermarktung österreichischer Filme zu unterstützen, die geeignet sind, sowohl entsprechende Publikumsakzeptanz als auch internationale Anerkennung zu erreichen. Ebenso fördert das ÖFI österreichisch-aus-

Internationales

Österreichisches
Filminstitut



Eva Egermann, Cordula Thym, *C-TV* (*Wenn ich Dir sage, ich habe Dich gern ...*), Still

ländische Koproduktionen, setzt Maßnahmen zur Nachwuchsförderung und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Filmwirtschaft und Fernsehveranstaltern. Die Mittel sollen zur Weiterentwicklung der Filmkultur beitragen sowie der Erhaltung und Schaffung von Filmarbeitsplätzen in Österreich dienen.

Seit 1. Jänner 2023 erhalten alle Filmproduktionen, die in Österreich umgesetzt werden, einen automatischen Standort-Zuschuss von bis zu 30% der in Österreich anfallenden Produktionskosten. Weitere 5% werden ausbezahlt, wenn die Filme nach ökologischen Kriterien produziert werden. Zudem wurde ein Gender Incentive implementiert. Umgesetzt wird das Paket für heimische Produktionen vom ÖFI im Rahmen der Förder-schiene ÖFI+ sowie für internationale Service-Produktionen vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (FISA+).

Dass Film im Allgemeinen und der österreichische Film im Besonderen ein mehrfaches Return-on-Investment mit sich bringen, wird in *facts + figures*, den jährlich herausgegebenen Filmwirtschaftsberichten des ÖFI, belegt. Allein durch die Herstellung von Filmen werden neben der kulturellen Leistung bereits in der Entstehungsphase makroökonomische Effekte erzeugt.

Film-Anreizmodell ÖFI+

Insgesamt wurden 2023 im Rahmen des Förderprogramms ÖFI+ 52 Filme in der Herstellung sowie 43 in der Verwertung gefördert. Das zugesagte Fördervolumen für die Produktionen betrug rund € 28,7 Mio., davon wurden 2023 an die € 14,2 Mio. ausbezahlt. Für Filme, die um Kinostartförderung respektive Verwertung ansuchten, ergingen Förderzusagen in Höhe von rund € 1,2 Mio. 2023 wurden davon circa € 0,6 Mio. angewiesen. Das Programm ÖFI+ hat im ersten Jahr seiner Umsetzung somit alle Erwartungen übertroffen.



Katrina Daschner, *Golden Shadow*, Still

Im von der Abteilung 6 verantworteten Bereich der Medienkunst liegen die Arbeitsschwerpunkte in der Förderung von Projekten im In- und Ausland, die sich durch einen konzeptuellen und technisch innovativen künstlerischen Umgang mit Medien auszeichnen und neuartige Entwicklungen im Spannungsfeld von Technologie, Wissenschaft und Kunst herausarbeiten. Unterstützt wurden 2023 unter anderem Vereine mit ihren Jahresprogrammen: in Wien FLUCC, Verein Medienwerkstatt, The Golden Pixel Cooperative, Mz* Baltazar's Laboratory, monochrom, t0 / Institut für Neue Kulturtechnologien, Projectorettes – Verein für visuelle Projekte, Setzkasten – Verein und Werkstatt zur Förderung intermedialer Kunst, der Kunstverein Tonspur, Kunstverein Fabrikraum; in Graz mur.at; in Salzburg die Medienkunst-Plattform subnet; und in Oberösterreich servus.at und bb15 – Raum für Kunst und Kultur. Andererseits wurden einzelnen Künstler:innen Zuschüsse zur Umsetzung von Projekten, zu Einzelausstellungen oder Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland oder zur Teilnahme an internationalen Festivals zuerkannt. Die Bandbreite erstreckt sich von regionalen Galerien und anderen Ausstellungsorten bis zu internationalen Art Spaces in Österreich (u. a. Bregenz, Innsbruck, Linz, Neulengbach, Salzburg, Wien), in anderen europäischen Ländern (u. a. Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Litauen, Polen, Rumänien, Schweden und Schweiz) und auch außerhalb Europas (u. a. Aserbaidschan, El Salvador, Kanada, Japan, Mexiko, Thailand, USA).

Im Bereich Medienkunst wird bei der Förderungsvergabe ein Fokus auf Vernetzung und Internationalisierung gelegt. So nahm 2023 Belinda Kazeem-Kamiński an der Biennale Liverpool teil, und Philipp Timischl stellte im Le Confort Moderne (Paris), Total Refusal im Digital Arts Center (Taipei) und Kay Christian Walkowiak im Jim Thompson Art Center (Bangkok) aus. Darüber hinaus werden auch Langzeitstipendien vergeben. 2023 erhielten Duo Übermorgen, Barbara Kapusta, Marlies Pöschl, Michaela Thönen-Schwertner und Antoinette Zwirchmayr ein Staatsstipendium; Sofia Braga, Katalin Eszter Fazekas, Anna

Medienkunst



Rainer Frimmel, *Emile – Erinnerungen eines Vertriebenen*, Still



Tizza Covi und Rainer Frimmel, *VERA*, Still

Dean-Mutschlechner, Anne Schmidt und Paul Spendier wurden die Startstipendien zuerkannt. Diese sollen vor allem die Start- und Karrierechancen jüngerer Kunstschaffender verbessern. Der Österreichische Kunstpreis für Medienkunst 2023 ging an Mathias Poledna und der Outstanding Artist Award an Manuela Luksch.



Bianca Gleissinger, *27 Storeys – Alterlaa Forever*, Still



Siegfried A. Fruhauf, *Cave Painting*, Still



Naturbühne beim *Schrammel.Klang.Festival*

Kulturinitiativen

Die Unterstützung von Kulturinitiativen zählt zu den Aufgaben der Abteilung 7. Gefördert werden in erster Linie spartenübergreifende Jahreskulturprogramme und Projekte, deren Schwerpunkt im zeitgenössischen Kunst- und Kulturschaffen liegt. Start- und Auslandsstipendien im Bereich Kulturmanagement, Stipendien für den Bereich Zirkus und Kabarett sowie die Vergabe von Preisen zur Würdigung herausragender Leistungen ergänzen das Programm. Die großen Festivals, wie z. B. das Niederösterreichische Viertelfestival oder das Festival der Regionen, die ebenfalls von der Abteilung 7 unterstützt werden, werden im Kapitel *Festspiele und Großveranstaltungen* dargestellt.

Im Laufe der Jahre hat sich in Österreich eine lebendige Szene von Kulturinitiativen auch abseits urbaner Zentren entwickelt. Mit ihren vielfältigen Programmen eröffnen sie dem Publikum in vielen Regionen einen breiten Zugang zu zeitgenössischen Kunst- und Kulturformen. Neben ihrer Vermittlungstätigkeit bieten sie wichtige Auftritt- und Präsentationsmöglichkeiten in ganz Österreich und setzen durch selbst entwickelte Projekte kreative Impulse. Gerade Kulturinitiativen können ein Experimentierfeld für junge, neue Strömungen sein. Zahlreiche Kulturinitiativen entstanden in den 1970er- und 1980er-Jahren und können auf eine langjährige Expertise als Kulturversorger vor Ort zurückgreifen. Besonders im ländlichen Raum und in kleineren Städten spielen Kulturinitiativen und Mehrspartenhäuser eine wichtige Rolle. In größeren Städten sind Kultureinrichtungen aufgrund des größeren verfügbaren Publikums oft spartenspezifisch organisiert. Diese Institutionen sind in diesem Bericht bei den Fachabteilungen der jeweiligen Sparte zu finden.

Auch 2023 beeinflusste die Corona-Pandemie nach wie vor den Veranstaltungsbereich. In manchen Bereichen konnten die Besuchszahlen noch nicht an das Niveau vor der Pandemie anschließen. Steigende Kosten erschwerten zusätzlich die Rahmenbedingungen für Kunst und Kultur. Erfreulicherweise wurde das Budget für Kulturinitiativen auch im Jahr 2023 erhöht. Damit konnte ein Beitrag zur Abdeckung steigender Kosten seitens des Bundes geleistet werden. Die im Jahr 2022 gestarteten Fair-Pay-Maßnahmen des Bundes wurden 2023 weitergeführt und trugen zu faireren Bedingungen in dieser Sparte bei.

Etwa 75 % der zur Verfügung stehenden Mittel fließen in die Förderung von Vereinen, die einen dauerhaften Jahresbetrieb unterhalten. Der Fokus bei der Förderungsvergabe liegt dabei auf spartenübergreifender, nachhaltiger und kontinuierlicher Kulturarbeit, gesellschaftspolitischer Relevanz, interkulturellen, inklusiven und soziokulturellen Aktivitäten mit beispielgebendem Charakter und zeitbezogenen, experimentellen Kulturformen.

Jahresförderungen



Alte Gerberei, Musik Kultur St. Johann, Außenansicht

Mit der Förderung dieser Kulturarbeit sollen auch modellhaft Wege aufgezeigt werden, wie regionale Disparitäten in der Kulturentwicklung überwunden werden können. Bei der Vergabe der Mittel wird daher auch berücksichtigt, ob es sich um wirtschaftlich strukturschwache Regionen oder sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen handelt und ob Publikumsschichten, die von bestehenden Kultureinrichtungen nicht erreicht werden, miteinbezogen werden.

Rund 150 Kunst- und Kulturprogramme werden jährlich von der Abteilung 7 unterstützt. Diese Zahl ist seit Jahren weitgehend stabil und konnte auch 2023 aufrechterhalten werden. Leichte Schwankungen ergeben sich etwa durch personelle Veränderungen oder Neuausrichtungen von Vereinen. Die Palette der unterstützten Einrichtungen ist inhaltlich und organisatorisch vielfältig und deckt ein weites Spektrum von Kulturarbeit ab. Sie reicht vom klassischen Mehrspartenhaus mit täglichem Spielbetrieb bis zu kleineren, teilweise ehrenamtlich geführten Kulturvereinen mit unterschiedlichen Spielstätten und nur wenigen Programmpunkten pro Jahr. Inhaltlich sind Mehrspartenprogramme bis hin zu Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Soziokultur, Interdisziplinarität, Vermittlungsarbeit und Diversität zu finden. Manche



Samuel Yirga Band, Musik Kultur St. Johann

Einrichtungen arbeiten eher im Veranstaltungsbereich, andere realisieren überwiegend Eigenproduktionen. Während die einen versuchen, ein möglichst breites Programmangebot für ein heterogenes Publikum anzubieten, realisieren andere wiederum kleine, feine Nischenprogramme. Diese inhaltliche und organisatorische Vielfalt spiegelt auch die regionalen Möglichkeiten und Bedürfnisse wider.

Rund ein Viertel der aufgewendeten Budgetmittel entfallen auf jährlich wiederkehrende Festivals oder saisonale Veranstaltungen sowie Einzelprojekte. Auch hier liegt der inhaltliche Fokus auf der Förderung von spartenübergreifenden Vorhaben, die sich durch einen innovativen und experimentellen Umgang mit Kunst- und Kulturformen auszeichnen, sich kritisch und konstruktiv mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen auseinandersetzen und aktive Partizipation und Inklusion beinhalten. Die Kunstvermittlung und die Schärfung des Bewusstseins für neue künstlerische und kulturelle Strömungen sowie die Erweiterung kreativer und künstlerischer Handlungsspielräume sind weitere wesentliche Parameter. Im Jahr 2023 konnten 144 Projekte mit Kunstförderungsmitteln umgesetzt werden.

Projekte

Zeitgenössischer Zirkus

Seit 2016 unterhält die Abteilung 7 ein Förderungsprogramm für den zeitgenössischen Zirkus. Ziel ist die Förderung des Bewusstseins für den zeitgenössischen Zirkus als künstlerische Bühnenform innerhalb der breiten Öffentlichkeit sowie innerhalb der künstlerischen Communities in Österreich und die Erhöhung der künstlerischen Kompetenz der österreichischen Künstler:innen in dieser Sparte. Unterstützt werden innovative, zeitbezogene und experimentelle Einzelprojekte an der Schnittstelle zwischen Artistik, Schauspiel, Tanz, Musik, bildender Kunst und Neuen Medien.

Der zeitgenössische Zirkus ist ein Genre der darstellenden Kunst, das Ende des 20. Jahrhunderts entstanden ist. Während der traditionelle Zirkus seinen Schwerpunkt auf die Präsentation artistischer Höchstleistungen in Form von Nummernshows legt, wird im zeitgenössischen Zirkus eine Geschichte oder ein Thema mittels dramaturgischem Gesamtkonzept unter Einbeziehung von Zirkustechniken dargestellt, mit neuen, non-verbale Ausdrucksmitteln experimentiert und mit anderen Kunstsparten kombiniert. Im internationalen Vergleich ist die Szene in Österreich klein, jedoch ist ein zunehmendes Interesse in den letzten Jahren zu verzeichnen. Verstärkt wird zeitgenössischer Zirkus in Veranstaltungen oder bei Festivals programmiert, und es entstehen immer mehr Festivals, die sich ausschließlich diesem Genre widmen. Durch seine stark körperliche und visuelle Sprache ermöglicht der zeitgenössische Zirkus einen niederschweligen Zugang zu Kunst und Kultur und spricht ein Publikum aller Altersgruppen an. Durch seine nonverbale Formensprache bestehen gute Voraussetzungen für internationale Kooperationen und interkulturelle Vernetzung. Gerade hier bietet der zeitgenössische Zirkus völlig neue grenz- und sprachüberschreitende Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Präsentation. 2023 wurden 22 Projekte unterstützt.

Stipendien

Auch im Jahr 2023 wurde das erweiterte Stipendienprogramm der Abteilung 7 fortgeführt. Ergänzend zum oben beschriebenen Förderungsprogramm für den zeitgenössischen Zirkus wurden auch in diesem Jahr Arbeitsstipendien für Zirkuskünstler:innen vergeben. Die Stipendiat:innen sollen damit konzentriert und mit geringerem Erwerbsdruck an der Weiterentwicklung ihrer künstlerischen Fähigkeiten arbeiten und ihre Mobilität in der heimischen und der internationalen Zirkusszene erhöhen können. Die Stipendien wurden 2023 erhöht und das Programm ist nun mit € 90.000 dotiert.

Ebenfalls zum zweiten Mal wurden fünf Arbeitsstipendien für die Konzeptualisierung, Entwicklung und Vorbereitung abendfüllender Programme im Bereich Kabarett vergeben. In Anerkennung der Leistungen dieser Kunstsparte soll Kabarettist:innen mit diesem Stipendienprogramm eine konzentrierte Vorbereitung ihrer Projekte unter geringerem Erwerbsdruck ermöglicht werden. Die Stipendien sind mit € 1.500 pro Monat dotiert. Die Zuerkennung eines Stipendiums erfolgt für einen Zeitraum von sechs Monaten.

Im Bereich der Nachwuchsförderung werden bereits seit 2013 Startstipendien für Kulturmanager:innen vergeben. Zielsetzung dieses Programms ist die Vergrößerung der Kompetenzen und Handlungsräume durch Weiterbildung in einem österreichischen Kulturzentrum. Die seit 2014 vergebenen Auslandsstipendien für Kulturmanager:innen ergänzen dieses Förderungsprogramm. Für ein Auslandsstipendium können sich Personen bewerben, die bereits eine zumindest dreijährige Berufserfahrung im Kulturmanagement vorweisen können und ihre Kompetenzen durch internationale Erfahrungen erweitern möchten.

Herausragende Leistungen sowie besondere Verdienste im Rahmen nachhaltiger Kunst- und Kulturarbeit werden in Form von Preisen und Prämien gewürdigt. Seit 2013 wird in der Sparte Kulturinitiativen der mit € 15.000 dotierte Österreichische Kunstpreis verliehen. Der Preis zeichnet herausragende, langjährige, nachhaltige und innovative Leistungen auf dem Gebiet der Kunst- und Kulturarbeit aus. Der Kunstpreis für Kulturinitiativen ging an den Verein Musik Kultur St. Johann, Tirol. Vor drei Jahrzehnten hat sein Gründer Hans Oberlechner damit begonnen, eine von Tourismuswirtschaft und Eventkultur geprägte Kulturlandschaft zu beackern und Ideen und Visionen zu säen. Musik Kultur St. Johann war abseits des Ballungsraums Innsbruck eine der ersten Kulturinitiativen Tirols, die sich auf zeitgenössische Kunst und ein damit verbundenes Vermittlungsangebot fokussierte. Gesellschaftspolitische Themen waren im Programm immer präsent und somit auch Diskussionen zu Themen wie Massentourismus, Feminismus, Rassismus u. v. m. Im Jahr 1994 entstand die Idee, Kunstvermittlung für Kinder- und Jugendliche durch Workshops in den Sommerferien anzubieten. Umgesetzt wurde sie mit der Sommerakademie *Trampolissimo*, die bis heute jährlich stattfindet. 1996 wurde ein Arthouse Kino in St. Johann eröffnet. Im Dezember 2002 wurde Musik Kultur St. Johann Eigentümer einer eigenen Spielstätte, der Alten Gerberei: Sie bietet einen Proberaum für Bands, einen Veranstaltungsraum für Vereine, einen Bürotrakt und Backstage-Räumlichkeiten. Eng verbunden mit der Alten Gerberei ist das Festival für Jazz und improvisierte Musik *Artacts*. Der Verein ist Träger des Österreichischen Umweltzeichens und mit vielen österreichischen Erstraufführungen, wie etwa dem Auftritt der russischen Polit-Punk-Band Pussy Riots, eine bis heute brodelnde Initiative, ein Kulturmagnet von überregionale Bedeutung, der weit über die Landesgrenzen ausstrahlt.

Der Outstanding Artist Award ist mit € 10.000 dotiert und wird ebenfalls jährlich vergeben. In der Sparte Kulturinitiativen wird mit diesem Preis herausragende, innovative Kulturarbeit gewürdigt. 2023 ging er an das Schramml.Klang.Festival. Seit seiner Gründung im Jahr 2007 hat sich das Schrammel.Klang.Festival in Litschau, Niederösterreich, zu einem kulturellen Highlight für die österreichische Weltmusik entwickelt und begeistert sein Publikum jährlich im Juli mit einer einzigartigen Kombination aus Musik, Literatur,

Preise und Prämien

Theater und Natur. Das Programm reicht von Konzerten auf Bühnen des Schrammel-Pfades in freier Natur über Matineen und Abendkonzerte im Herrenseetheater bis hin zu Workshops und inszenierten Nachtwanderungen. Das Festival steht für musikalische Vielfalt, höchsten Musikgenuss und eine nachhaltige Veranstaltungsorganisation. Das Organisationsteam rund um den künstlerischen Leiter Zeno Stanek zeichnet sich durch eine beispielhafte Umsetzung von Green Events aus, die sich durch regionale Wertschöpfung, soziale Verträglichkeit, umweltschonende Mobilität und klimafreundliche Verpflegung definieren. Das Schrammel.Klang.Festival wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert und als mehrfacher Preisträger des bundesweiten Green-Event-Wettbewerbs *nachhaltig gewinnen* sogar in die Hall of Fame aufgenommen – ein vorbildliches Beispiel dafür, welche Synergien und Qualitätssteigerungen durch die Verbindung von Kultur mit ökologischer Nachhaltigkeit entstehen können.



365 Days of full-scale war in Ukraine. Visual Diary, Projektion an der MQ-Außenfassade, 24.–26. Februar 2023

Europäische und internationale Kulturpolitik

Internationale Tätigkeiten von Österreichs Künstler:innen und Kulturinstitutionen werden durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport mit unterschiedlichen Förderprogrammen und Stipendien sowie durch gemeinsame Bemühungen mit zahlreichen Partner:innen, wie z.B. dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, unterstützt. Während die europäische und internationale Kulturpolitik in den vergangenen Jahren maßgeblich von der Covid-19-Krise geprägt war, stand sie im Jahr 2023 weiterhin ganz im Zeichen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine. Der Krieg wurde nicht nur mehrfach und öffentlich in Diskussionen und Deklarationen auf EU-, UNESCO- und Europaratsebene von den Kulturminister:innen scharf verurteilt, konsequenterweise wurde Russland auch aus dem Europarat ausgeschlossen und internationale Unterstützungs- und Hilfeleistungen für Kulturinstitutionen in der Ukraine sowie ukrainische Künstler:innen und Kulturakteur:innen organisiert. Nicht zuletzt wirkte der Krieg auch unmittelbar in das hiesige Kunstgeschehen ein – mit zahlreichen ukrainischen Künstler:innen, die sich gezwungen sahen, ihr Leben und ihre Arbeit in der Ukraine abubrechen und in Österreich fortzusetzen.

Ukrainehilfe. Auf Initiative des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und der Zivilgesellschaft wurde Anfang März 2022, unmittelbar nach Kriegsbeginn, das Office Ukraine – Shelter for Ukrainian Artists als Anlaufstelle in Wien (transit, MuseumsQuartier Wien), Graz (rotor) und Innsbruck (Künstlerhaus Büchsenhausen) eingerichtet. Das Office Ukraine hat sich mittlerweile international als Best-Practice-Initiative etabliert. Es reagiert laufend auf Veränderungen der aktuellen Situation der ukrainischen Community in Österreich und adaptiert regelmäßig seine Tätigkeiten. Mit den zum Teil bereits seit zwei Jahren in Österreich lebenden ukrainischen Kulturschaffenden ist eine allmähliche Veränderung der Bedürfnisse abseits der unmittelbaren Emergency-Hilfe zu beobachten. Aufgrund des nicht prognostizierbaren Kriegsverlaufs ist damit zu rechnen, dass ein Teil der Geflüchteten noch längere Zeit – vielleicht auch permanent – in Österreich bleiben wird. Damit ergibt sich mittelfristig die Notwendigkeit der Entwicklung neuer, gezielter Angebote in den Bereichen Jobs, Fortbildung usw. Übergeordnetes Ziel der Arbeit von Office Ukraine ist es, die oft ohne Kontakte nach Österreich kommenden Kulturschaffenden mit der österreichischen Kunstszene zu vernetzen und ihnen eine Fortführung ihrer Arbeit im jeweiligen künstlerischen Feld zu ermöglichen.

2023 unterstützte das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport rasch und gezielt ukrainische Künstler:innen mit einer Sonderförderung von rund € 500.000, indem sowohl Arbeitsstipendien als auch Projektförderungen bereit-



Doris Uhlich, *Pudertanz*, Europäische Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut

gestellt wurden. Dies ermöglichte den Künstler:innen ein sicheres Leben und Arbeiten in Österreich. „Being able to draw in peace did me a lot of good“, sagte die aus der Ukraine vertriebene Künstlerin Mariia Rohovets, die inzwischen in Graz ihre neue Heimat gefunden hat. Unterstützt wurde vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport auch die 5. Ausgabe der Kyiv Biennale, die im Oktober 2023 mit einer Hauptausstellung in Wien und kleineren Interventionen in Kiew begann und ihre Fortsetzung in Iwano-Frankiwsk, Uschhorod, Berlin und Warschau fand. Die Kyiv Biennale war ein europäisches Gemeinschaftsprojekt, bei dem ukrainische, internationale und lokale Kunstschafter:innen teilnahmen. In Summe wurden seit Kriegsbeginn bislang rund € 2 Mio. für das Vernetzungsbüro Office Ukraine, Projekte, Stipendien und Hilfstransporte in die Ukraine sowie für Benefizveranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Cultural Work Trainee Programm Kosovo-Austria. Das 2023 als Pilotprojekt gestartete Stipendienprogramm setzt sich zum Ziel, die bilaterale Kulturarbeit zwischen Österreich und dem Kosovo schwerpunktmäßig so zu gestalten, dass junge kosovarische Kulturschafter:innen durch berufliche Arbeitserfahrungen in österreichischen Kulturinstitutionen



Tom Neuwirth aka Conchita Wurst, Europäische Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut

in ihrer Professionalisierung unterstützt werden. Ziel ist es, ein langfristiges Netzwerk zwischen Österreich und Kosovo aufzubauen. Als Kooperationspartner konnten 2023 folgende Institutionen gewonnen werden: Bundesdenkmalamt, Architekturzentrum Wien, Kunsthalle Wien, Kyiv Biennale Wien, Artothek des Bundes und Tricky Women. Den formalen Rahmen für dieses Stipendienprogramm bildet das kürzlich abgeschlossene Abkommen zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung der Republik Kosovo über kulturelle Zusammenarbeit (BGBl. III Nr. 24/2017).

EU-Förderprogramm Creative Europe. Creative Europe 2021–2027 fördert grenzüberschreitende Kooperationen, Entwicklung, Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit von Filmen sowie Qualitätsjournalismus und spartenübergreifende Projekte. Das Programm unterstützt eine Vielfalt von Kunstformaten. Gemeinsam ist ihnen kreative Zusammenarbeit und das Anliegen, Neugier und Bewusstsein für europäische Inhalte zu entwickeln. Themen sind neue Technologien, Publikum, Inklusion, Diversität, Gender und eine nachhaltige und zukunftsfähige Gesellschaft. Österreich bilanziert äußerst erfolgreich, denn das vorläufige Ergebnis 2023 beläuft sich auf rund € 9,8 Mio. (Kultur: € 2 Mio.; MEDIA:

€ 4,9 Mio.; Cross Sector: € 2,9 Mio.). Die Beratungsstelle Creative Europe Desk Austria ist in der Sektion für Kunst und Kultur angesiedelt.

Bad Ischl – Salzkammergut 2024. Gemeinsam mit Tartu (Estland) und Bodø (Norwegen) ist Bad Ischl – Salzkammergut im Jahr 2024 Europäische Kulturhauptstadt. Die Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH unter der Leitung von Elisabeth Schweeger (künstlerische Geschäftsführerin) und Manuela Reichert (kaufmännische Geschäftsführerin) hat das Jahr 2023 optimal genutzt, um sich auf das Veranstaltungsjahr 2024 vorzubereiten. Wesentliche Meilensteine waren die Veröffentlichung des Programmbuchs mit rund 180 Projekten und über 100 assoziierten Projekten im Herbst 2023 sowie die Implementierung des Offenen Kulturzentrums Bad Ischl im Sudhaus. Auch fand im Oktober 2023 das dritte und letzte Monitoring durch die Europäische Jury statt, das letztlich zur Zuerkennung des Melina-Mercouri-Preises in der Höhe von € 1,5 Mio. aus dem EU-Förderprogramm Creative Europe führte. Beim Eröffnungswochenende vom 18. bis 21. Jänner 2024 wurden rund 75.000 Besucher:innen fulminant mit Glocken, Musik, Tanz, einem tausendstimmigen Chor, Diskussionsrunden zu Europa und kulinarischen Genüssen auf das Kulturhauptstadtjahr 2024 eingestimmt.



Bregenzer Festspiele, *Madame Butterfly*

Festspiele, Großveranstaltungen

Ein Blick auf die Festspiel- und Festivalaktivitäten in Österreich lässt ein vielseitiges Programmangebot erkennen, das von lokal und regional wichtigen Veranstaltungsreihen bis hin zu österreichweit und international bedeutenden Festspielen reicht. Das Kapitel *Festspiele, Großveranstaltungen* versammelt und beschreibt vor allem die großen und traditionsreichen Festivals, die jährlich in den Sparten Musik, Theater, Film, Medienkunst und Kulturinitiativen stattfinden.

Die bedeutendsten und international bekanntesten österreichischen Festivals sind die Salzburger und die Bregenzer Festspiele. Aufgrund ihrer historischen Entwicklung haben die Salzburger Festspiele innerhalb der österreichischen Festivallandschaft eine ganz besondere Bedeutung. Das Salzburger Festspielfondsgesetz, das 1950 vom Nationalrat verabschiedet wurde und die Finanzierung der 1920 gegründeten Salzburger Festspiele auf eine gesetzliche Grundlage stellt, ist bis heute unverändert in Kraft. Es bringt die kulturpolitische Haltung der jungen Zweiten Republik und ihr Selbstverständnis als Kulturnation zum Ausdruck.

Die Salzburger Festspiele 2023 umfassten 178 Aufführungen an 43 Tagen an 15 Spielstätten in den Sparten Oper, Schauspiel und Konzert. *Die Zeit ist aus den Fugen* steht als Zitat aus Shakespeares *Hamlet* über dem Festspielprogramm. Giuseppe Verdis erste und seine letzte Shakespeare-Oper, also *Macbeth* und *Falstaff*, gaben einen Rahmen, dazwischen wurde Wolfgang Amadeus Mozarts *Le nozze di Figaro* neu erkundet und Bohuslav Martinůs *The Greek Passion* von 1961 als erschreckend zeitgemäß dargelegt. Die erste Opernpremiere galt Mozarts *Le nozze di Figaro* im Haus für Mozart in der Regie von Martin Kušej. Raphaël Pichon gab am Pult der Wiener Philharmoniker sein Operndebüt bei den Festspielen. Viel Jubel erfuhr Verdis *Macbeth* in der Inszenierung von Krzysztof Warlikowski mit Asmik Grigorian in der Titelrolle. Verdis *Falstaff* in der Regie von Christoph Marthaler und mit Ingo Metzmacher als Dirigent stand als dritte Neuinszenierung dieses Sommers auf dem Programm. Gefeierte von Publikum und Kritik, ging schließlich Bohuslav Martinůs bewegende Oper *The Greek Passion*, musikalisch geleitet von Maxime Pascal und inszeniert von Simon Stone, in der Felsenreitschule über die Bühne.

Das Schauspielprogramm umfasste die Neuinszenierung des *Jedermann* von Michael Sturminger mit Michael Maertens in der Titelrolle, Lessings *Nathan der Weise* in der Regie von Ulrich Rasche auf der Perner-Insel, eine Bühnenvariante von Michael Hanekes Oscar-prämiertem Filmdrama *Liebe (Amour)*, inszeniert von Karin Henkel, *Der kaukasische Kreidekreis* nach Bertolt Brecht von Helgard Haug (Rimini Protokoll) und die gefeierte Uraufführung von *Die Wut, die bleibt* nach dem gleichnamigen Roman der

Musik, Darstellende
Kunst

1983 in Salzburg geborenen Autorin Mareike Fallwickl. Im Konzertprogramm war György Ligeti, dessen Geburtstag sich 2023 zum 100. Mal jährte, mit elf Konzerten, die die ganze Schaffensbreite des Komponisten erfahrbar machte, vertreten.

Die Ouvertüre spirituelle war mit *Lux aeterna – das ewige Licht* überschrieben. Das Spektrum reichte von Heinrich Schütz bis Gérard Grisey, von Monteverdi bis John Cage, von Orlando di Lasso bis Wolfgang Rihm. Den Anfang machte Olivier Messiaens *Éclairs sur l’Au-delà – Streiflichter über das Jenseits* in der Felsenreitschule. Als ein stilles und persönliches Gedenken betrachtete Peter Sellars Heinrich Schütz’ *Musikalische Exequien*, komponiert während des Dreißigjährigen Kriegs. Der Regisseur setzte diese Chorsätze mit dem Los Angeles Master Chorale in der Kollegienkirche szenisch um und kombinierte sie mit dem *Sonnengesang* der russischen Komponistin Sofia Gubaidulina. 241.795 Gäste aus 79 Nationen besuchten die 103. Salzburger Festspiele, die Auslastung brachte mit 98,5% einen Rekordwert, und die Einnahmen aus dem Kartenverkauf beliefen sich auf rund € 27 Mio.

Seit 77 Jahren faszinieren die Bregenzer Festspiele ein breites Publikum mit großer Oper unter freiem Himmel. 2023 begann die Festivalsaison am 19. Juli. Knapp fünf Wochen lang wurde mit rund 80 verschiedenen Veranstaltungen ein kontrastreiches Programm geboten, zu dem 215.000 Besucher:innen kamen. Puccinis unverwüstlicher Opernhit *Madame Butterfly* kehrte 2023 noch einmal auf die Seebühne zurück und tauchte den Bodensee in fernöstliches Ambiente. Im Festspielhaus stand in der Regie von Volksoper-Intendantin Lotte de Beer Verdis selten gespielte Oper *Ernani* auf dem Spielplan.

Die Tiroler Volksschauspiele in Telfs fanden 2023 erstmals unter der Leitung von Gregor Bloéb statt. Der bekannte Schauspieler, der selbst seine ersten Bühnenerfahrungen bei den Volksschauspielen sammelte, verhalf dem Festival zu einem veritablen Erfolg: Die Auslastung lag bei nahezu 100%, 100.000 Kulturinteressierte besuchten von 16. Juli bis 19. August die Vorstellungen. Auf dem Spielplan standen die *7 Todsünden*, eine Revue mit Texten von Helena Adler, Uli Brée, Felix Mitterer, David Schalko und Lisa Wentz.

Unter dem Motto *Preview – Review* feierte das Tiroler Festival für Neue Musik, die Klangspuren Schwaz, im September 2023 seine bereits 30. Ausgabe. Anlässlich dieses Jubiläums stand eine kritische Befragung der Vergangenheit und eine Auseinandersetzung mit der Gegenwart und Zukunft im Festivalfokus. Eine Vorausschau wurde mit einer Vielzahl an Uraufführungen junger Komponist:innen gegeben, z. B. beim Eröffnungskonzert mit Werken von Clara Olivares und Eloain Lovis Hübner, interpretiert von Schallfeld, dem diesjährigen Ensemble-in-Residence. Den Blick zurück richtete Terry Riley mit der Neuinterpretation von *In C* der Kultband The Young God, die Neuinszenierung von Karlheinz Stockhausens *Music in the Belly* durch Simon Steen-Andersen und die Konzerte



Salzburger Festspiele, *Jedermann*, Michael Maertens (Jedermann) und Valerie Pachner (Buhlschaft)

im Rahmen des überregionalen Gedenkprojekts *Memories of Memories* zur Zwangsarbeit in Schwaz während der NS-Zeit.

Mit einem dreitägigen Showcase in Wien und St. Pölten erfolgte vom 19. bis 21. Oktober 2023 ein höchst erfolgreicher Relaunch der Choreographic Platform Austria. Bundesländerübergreifend erarbeitete ein Konsortium von maßgeblichen Institutionen ein Festivalformat mit Performances und Präsentationen, das biennial an wechselnden Orten stattfinden wird und österreichische Choreografie, Tanz und Performance in den Fokus rückt. Zahlreiche internationale und österreichische Veranstalter:innen besuchten den Programmmix aus Uraufführungen, Gastspielen, Filmscreenings und Werkeinführungen von Nayana Keshava Bhat, Chris Haring, Florentina Holzinger, Marta Navaridas, Mzamo Nondlwana, Andrea K. Schlehwein, Doris Uhlich und Helene Weinzierl.



Isa Schieche, *Skills & Tools: A Guidebook*, Performance

Kulturinitiativen

Im Bereich Kulturinitiativen werden von der Abteilung 7 der Sektion für Kunst und Kultur zahlreiche Festivals unterstützt.

Das Elevate Festival ist ein Festival für zeitgenössische Musik und politischen Diskurs und findet jährlich mit rund 10.000 Besucher:innen im März in Graz statt. 2023 stand es unter dem Motto *(Unlikely) Alliances* und deckte mit Live-Konzerten, DJ-Lines, Hybrid-Sets, konzertanten Performances und performativen Konzerten die zahlreichen Facetten zeitgenössischen Musikschaffens ab. Das Kunstprogramm des Festivals setzte mit Sound Art, Medienkunst und interdisziplinären Projekten an der Schnittstelle von Performance, Theorie und Klangkunst Akzente an öffentlichen Orten der Stadt Graz.

Das Festival La Strada, ein internationales Festival für Straßenkunst und Figurentheater mit rund 100.000 Besucher:innen, wird jährlich im Juli und August in der Steiermark veranstaltet. 2023 machte es sich mit heimischen und internationalen Produktionen



Clemens Stöttinger, *Free Stock Sport*, Intervention, Festivalzone

auf die Suche nach dem Paradies und einer zeitgemäßen Interpretation des Garten Eden. Das Festival bot mit 27 Produktionen in 132 Vorstellungen, die in Graz, Stainz und Weiz zu sehen waren, ein diverses, vielfältiges und multidisziplinäres Programm. Darüber hinaus wurden unter dem Titel *Derweil im Wald!* Künstler:innen eingeladen, neue Spielräume zu erschließen und das komplexe Verhältnis zwischen Mensch und Natur künstlerisch zu erforschen.

Seit 2004 bringen die Theaterfeste der Regionen zeitgenössisches Theater-schaffen in steirische Regionen. Mehr als 1.800 Theaterprojekte wurden seitdem in 14 steirischen Regionen gezeigt und von rund 175.000 Menschen besucht. Mit mehr als einem Viertel Ur- und österreichischen Erstaufführungen ist theaterland steiermark nicht nur Plattform für ein Theater von heute, sondern gleichzeitig ein wichtiger Kulturvermittler. Unter dem Motto *Dampf ablassen* gastierten sie 2023 mit mehr als 100 Theaterprojekten in elf steirischen Gemeinden und boten Raum für Erkundungen und Entdeckungen.



Festival der Regionen, Eröffnung in Horní Dvořiště, Tschechien

Seit 2001 wandert das *Viertelfestival* im Jahresrhythmus im Rahmen seines dezentralen Konzepts durch die vier Landesviertel von Niederösterreich. Von 12. Mai bis 15. August ging 2023 das *WALD/4 Festival* der Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH über die Bühne: 47 Projekte, davon fünf Schulprojekte, an 45 Standorten mit 110 Einzelveranstaltungen unterschiedlicher Genres setzten sich künstlerisch mit dem Motto *Randerscheinungen* auseinander. 18.500 Besucher:innen frönten dem vielfältigen Kulturgenuss und sind ein beeindruckender Gradmesser für den andauernden Erfolg des Festivals. 545 Kunstschaffenden und 2.469 Mitwirkenden, davon über 500 Schüler:innen, sorgten durch ihr Engagement für den reibungslosen Ablauf der Projekte.

Das Festival der Regionen findet seit 1993 alle zwei Jahre dezentral an wechselnden Orten und Regionen in Oberösterreich statt und hat sich zu einer zeitgenössischen Schwerpunktveranstaltung für aktuelle, partizipative und ortsspezifische Kunst und Kultur entwickelt. Unter dem Motto *Höchste Eisenbahn* fand von 23. Juni bis 2. Juli 2023 die 16. Ausgabe des Festivals statt. An zwölf Orten entlang der 75 Kilometer langen Bahnstrecke der Summerraubahn, die die Landeshauptstadt Linz mit Gaisbach-Wartberg

verbindet, wurde ein vielfältiges Programm geboten. 150 Künstler:innen und 80 weitere Beteiligte setzten 46 Projekte um, die aus mehr als 260 Einreichungen ausgewählt wurden. Mit 117 Veranstaltungen in Form von Workshops, Performances, Diskussionen und Konzerten wurden rund 20.000 Besucher:innen erreicht. *Höchste Eisenbahn* war das erste Festival unter einer neuen kuratorischen und künstlerischen Leitung. Das Programmboard bildeten Davide Bevilacqua, Fina Esslinger, Mario Friedwagner, Marlene Hausegger und Janina Wegscheider.

Die Abteilung 3 unterstützt Filmfestivals mit breitem Themen- und Filmspektrum. Die jährlich in Wien stattfindende Viennale und die Grazer Diagonale, die seit 1998 veranstaltet wird, sind die beiden größten Filmfestivals in Österreich.

Film, Kino,
Medienkunst

Die Viennale mit ihrem vielfältigen internationalen Filmprogramm fand 2023 zum 61. Mal statt und stieß auf positive Publikumsresonanz. Vom 19. bis 31. Oktober 2023 kamen rund 75.300 Besucher:innen in die fünf Wiener Festivalkinos. Dies entspricht einer Auslastung von 76%. Die Viennale wurde traditionell im Gartenbaukino eröffnet. Das Hauptprogramm des Festivals zeigte sich ein weiteres Mal der Vielseitigkeit des internationalen Gegenwartskinos verpflichtet. Die Festivalausgabe wurde mit dem ungarisch-slowakischen Spielfilm *Magyarázat mindenre (Explanation for Everything)* von Gábor Reisz eröffnet. Den im Rahmen der Viennale vergebenen Wiener Filmpreis für den besten österreichischen Film erhielten Juri Rechinskys und Pierre Croms Spielfilm *Signs of War*. Der Spezialpreis der Jury des Wiener Filmpreises wurde *Europa* von Sudabeh Mortezaei zuerkannt. Der Viennale-Preis der *Standard*-Leser:innen ging an *Hokage* von Tsukamoto Shinya. Für ihren Dokumentarfilm *Savvusanna sösarad (Smoke Sauna Sisterhood)* erhielt Anna Hints den Fipresci-Preis (Preis der internationalen Filmkritik). Der Erste Bank Filmpreis wurde 2023 an *Die ängstliche Verkehrsteilnehmerin* von Martha Mechow und *Rickerl* von Adrian Goiginger vergeben. In zwei Historiografien wurde dem Publikum das filmische Schaffen von James Baldwin und David Schickele präsentiert. Die gemeinsame Retrospektive von Viennale und Österreichischem Filmmuseum zum chilenisch-französischen Filmemacher Raúl Ruiz wurde sehr gut aufgenommen. Ebenso fand das Programm *Keine Angst* des Filmarchivs Austria zum österreichischen Kino der 1980er-Jahre großen Anklang beim Publikum. Anlässlich des 100. Geburtstags des langjährigen Viennale-Präsidenten Eric Pleskow wurde eine Gala-Veranstaltung zu seinen Ehren ausgerichtet.

Die 26. Ausgabe der Diagonale – Festival des österreichischen Films fand vom 21. bis 26. März 2023 statt. An sechs Festivaltagen besuchten rund 33.800 Besucher:innen das Festival, für das zum letzten Mal Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber verantwortlich zeichneten. Eröffnet wurde die Diagonale mit der Weltpremiere von Viktoria Schmidts Experimentalkurzfilm *NYC RGB* und der Österreichpremiere von Patric Chih

Das Tier im Dschungel. Im Filmwettbewerb zeigte die Diagonale insgesamt 115 aktuelle österreichische Spiel-, Dokumentar-, Kurz-, Animations- und Experimentalfilme. Auch 2023 wurden in Graz wieder Österreichs höchstdotierte Filmpreise vergeben. Als bester Spielfilm wurde *VERA* von Tizza Covi und Rainer Frimmel ausgezeichnet. Im Bereich Dokumentarfilm gewann *Souls of a River* von Chris Krikellis. Der Preis für Innovatives Kino ging an Eva Egermann und Cordula Thym für *C-TV (Wenn ich Dir sage, ich habe Dich gern ...)*. Die Diagonale-Schauspielpreise erhielten Pia Hierzegger und Gerhard Liebmann. Margarethe Tiesel wurde für ihre Verdienste um die österreichische Filmkultur mit dem Großen Diagonale-Schauspielpreis geehrt.

Das Crossing Europe Festival in Linz verschreibt sich seit 2004 der Idee, anspruchsvolles und zeitgenössisches europäisches Autor:innenkino einer jungen Generation zu präsentieren. Es handelt sich um das drittgrößte Filmfestival Österreichs, das 2023 zum zweiten Mal von Sabine Gebetsroither und Katharina Riedler verantwortet wurde. Vom 26. April bis 1. Mai wurden insgesamt 139 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus 45 Ländern gezeigt. Im Sinne einer ausgewogenen Gender-Programmierung waren rund 53% der Filme im Gesamtprogramm von Frauen (mit)inszeniert worden. Das Festival zählte knapp 16.000 Besucher:innen. Auch 2023 wurden wieder zahlreiche Künstler:innen ausgezeichnet. In der Kategorie Best Fiction Film gewann *Chleb i sól (Bread and Salt)* von Damian Kocur. Den Publikumspreis erhielt Juraj Lerotić für *Sigurno Mjesto (Safe Place)*. Als bester Dokumentarfilm wurde Alisa Kovalenko für *My ne zgasnemo (We Will Not Fade Away)* ausgezeichnet. Den Crossing Europe Award – Local Artist erhielt Selma Doborac für den dokumentarischen Essay *DE FACTO*. Aufgrund von ressourcenschonenden und klimafreundlichen Maßnahmen trug das Crossing Europe Festival erneut das Label KlimaKultur-GreenEvent Oberösterreich.

Die Ars Electronica analysiert und kommentiert die digitale Revolution. Im Mittelpunkt stehen dabei stets aktuelle Entwicklungen und mögliche Zukunftsszenarien und die Frage, wie diese unser Leben verändern werden. Das weltweit renommierte Festival lädt jedes Jahr zur künstlerischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und kulturellen Phänomenen ein, die aus dem technologischen Wandel hervorgehen. In Form von Ausstellungen, Performances, Konzerten, Interventionen, Themensymposien und Auftragsarbeiten wird diese Recherche über klassische Konferenz- und Kulturräume hinaus in die ganze Stadt Linz und den öffentlichen Raum getragen. Die Arbeit mit Nachwuchskünstler:innen gehört ebenso zum Programm wie die Kunstvermittlung für Jugendliche und Schulen.

2023 fand die Ars Electronica von 6. bis 10. September statt. Unter dem Titel *Who Owns the Truth?* hinterfragte diese Ausgabe des Festivals das Recht auf Wahrheit und deren Eigentum im Zeitalter der sich rasend entwickelnden künstlichen Intelligenz. Bespielt wurden 2023 insgesamt dreizehn Locations in Linz, darunter nach einer dreijährigen

Pause wieder auch das Postcity als Hauptveranstaltungsort, das Lentos Kunstmuseum, die Kunstuniversität, der Mariendom und das Ars Electronica Center im Zentrum der Stadt. Mit Founding Lab wurde auch der Start einer neuen Universität in Kollaboration mit dem Institute of Digital Sciences Austria eingeläutet: 75 Studierende und 20 Fellows aus verschiedenen Ländern und Forschungsdisziplinen etablierten eine neue Universität, die die Zukunft der traditionellen akademischen Disziplinen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz aufarbeiten und hinterfragen soll.

Seit über drei Jahrzehnten ist der Prix Ars Electronica einer der weltweit begehrtesten Preise für digitale Medienkunst. Mit den prämierten Arbeiten internationaler Künstler:innen als Trendbarometer bietet er einen inspirierenden, aktuellen und zukunftsweisenden Einblick in die Schnittstelle zwischen Kunst, Technologie und Gesellschaft. Die begehrten Goldenen Nicas des Prix Ars Electronica gingen dieses Jahr in der Kategorie New Animation Art an Ayoung Kim (Südkorea), in der Kategorie Digital Musics & Sound Art an Atractor Estudio (Kolumbien) und Semantica Productions (Kolumbien/Großbritannien) und in der Kategorie Artificial Intellingence & Life Art an Winnie Soon (Hong Kong / Großbritannien). Der Spezialpreis zum Gedenken an Isao Tomita, der biennial vergeben wird, ging an Robin Fox (Australien). In der Kategorie *u19 – create your world* ging der Preis an Sonja Höglinger, eine Absolventin der Höheren Bundeslehranstalt für künstlerische Gestaltung in Linz.

Soziales

Die sozialrechtliche Situation von Künstler:innen stellte sich in Österreich bis zum Jahr 1998, als die allgemeine Sozialversicherungspflicht für alle erwerbstätigen Personen eingeführt wurde, je nach Sparte unterschiedlich dar. Seit der 54. Novelle des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) und der 22. Novelle des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (GSVG) fallen im Wesentlichen alle lohnsteuer- und einkommensteuerpflichtigen Personen in den Schutzbereich der jeweiligen Sozialversicherungen. Übergangsregelungen nahmen die freiberuflichen Kunstschaaffenden bis Ende 2000 von der Pflichtversicherung aus. Um zu einer homogenen und sozial ausgewogenen Lösung für Kunstschaaffende zu gelangen, wurde mit Wirksamkeit Anfang 2001 das Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz (K-SVFG, BGBl. | Nr. 131 vom 29. Dezember 2000) geschaffen, das unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zu den GSVG-Sozialversicherungsbeiträgen vorsieht.

Der Auftrag des Fonds besteht darin, Beitragszuschüsse für Künstler:innen, die nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz pensionsversichert sind, zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Künstler:in im Sinne des K-SVFG ist, wer in den Bereichen der bildenden Kunst, der darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, der Filmkunst oder in einer ihrer zeitgenössischen Ausformungen im Rahmen einer künstlerischen Tätigkeit Werke der Kunst schafft. Über die Künstler:inneneigenschaft entscheidet die Künstlerkommission laut § 11 K-SVFG, die aus Kurien besteht, und zwar für Literatur, Musik, bildende Künste, darstellende Kunst, Filmkunst und die zeitgenössischen Ausformungen der Kunstbereiche. Außerdem gibt es je eine Berufungskurie. Die Beurteilung des künstlerischen Schaffens obliegt der jeweiligen Kurie.

Der Zuschuss setzt voraus, dass die bzw. der GSVG-pensionsversicherte Kunstschaaffende einen Antrag stellt, der sowohl beim Fonds als auch bei der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) eingebracht werden kann. Für die Gewährung des Zuschusses ist die Einhaltung bestimmter Einkommensgrenzen erforderlich. Dies bedeutet, dass einerseits eine gesetzlich festgelegte Mindestgrenze überschritten werden muss, andererseits eine Höchstgrenze nicht überschritten werden darf. Diese Obergrenze erhöht sich pro Kind um das Sechsfache des Betrags gemäß § 5 Abs. 2 ASVG, die erwähnte Untergrenze reduziert sich im entsprechenden Ausmaß, wenn die selbständige künstlerische Tätigkeit während des Kalenderjahres begonnen oder beendet wurde. Der grundsätzliche Anspruch auf einen Beitragszuschuss wird bescheidmäßig vom Fonds festgestellt. Der Zuschuss wird von der SVS in der Beitragsvorschrift berücksichtigt.

Künstler-Sozial- versicherungsfonds

Durch die Novelle des K-SVFG, die am 14. Jänner 2015 in Kraft trat, wurde der Bezug des Zuschusses erleichtert. Durch die Änderung des § 17 Abs. 1 K-SVFG wird es Künstler:innen ermöglicht, das Erfordernis der Mindestgrenze für den Anspruch auf Beitragszuschuss einfacher zu erfüllen, da diese nunmehr nicht nur aufgrund der Einkünfte (Einnahmen minus Ausgaben), sondern auch aufgrund der Einnahmen aus selbständig künstlerischer Tätigkeit erreicht werden kann. Einkünfte bzw. Einnahmen aus künstlerischen Nebentätigkeiten (wie z. B. Vermittlung und Unterricht) können bis zu 50 % der jeweiligen Mindestgrenze anerkannt werden. Zur weiteren Erleichterung der Erreichung der Mindestgrenze ist im § 17 Abs. 7 eine Durchrechnung von drei Jahren vorgesehen. Für die ersten fünf Kalenderjahre, in denen die Untergrenze auch unter Berücksichtigung der zuvor beschriebenen Verbesserungen nicht erreicht wird, entfällt die Untergrenze und der Beitragszuschuss gebührt trotzdem (Bonusjahre). Diese Regelung gilt auch bei der Klärung von noch offenen Rückforderungsansprüchen. Sie befreit die betroffenen Künstler:innen in maximal fünf Jahren von der Rückzahlungsverpflichtung und somit von einer finanziellen Belastung. Zusätzlich entfällt diese Anspruchsvoraussetzung für die Kalenderjahre 2020, 2021 und 2022 (Sonderbonusjahre). Diese Regelung trat mit der Novelle des K-SVFG am 1. Jänner 2024 in Kraft und soll zur Abfederung von coronabedingten Einnahmefällen führen. Die Höchstgrenze entspricht dem 65-fachen der Geringfügigkeitsgrenze.

Darüber hinaus hat der Künstler-Sozialversicherungsfonds die Möglichkeit, im Rahmen eines eigenen Unterstützungsfonds Künstler:innen in besonders berücksichtigungswürdigen Notfällen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren. Diese Beihilfen können u. a. zur Deckung von Lebensunterhaltskosten nach Erkrankungen oder Unfällen, zur Unterstützung nach unvorhergesehenen Ereignissen oder für krankheitsbedingte notwendige Aufwendungen herangezogen werden. Für die Gewährung der Beihilfen wurden von der Geschäftsführung des Künstler-Sozialversicherungsfonds Richtlinien erstellt, die auf der Website des Künstler-Sozialversicherungsfonds abrufbar sind. Bei der Entscheidung über die Gewährung sind im Rahmen eines Beirats Künstler:innenorganisationen miteingebunden.

Darstellende Kunst

Das IG Netz wurde im Jahr 1991 von der IG Freie Theaterarbeit eingerichtet, um freien Gruppen die Zahlung ihrer Sozialversicherungsbeiträge durch Zuschüsse finanziell zu erleichtern. Es wird von der IG Freie Theaterarbeit verwaltet und wurde bis 2020 ausschließlich durch den Bund finanziert. 2020 konnten nach langen Verhandlungen erstmalig die Bundesländer Tirol, Vorarlberg, Steiermark, Burgenland, Kärnten, Oberösterreich und Wien für eine finanzielle Beteiligung gewonnen werden. Im selben Jahr wurden die Mittel des Bundes durch Bereitstellung von Fair-Pay-Mitteln der Sektion für Kunst und Kultur von € 300.000 auf € 500.000 erhöht. 2022 konnten zusätzlich € 100.000 aus

Fair-Pay-Mitteln zur Verfügung gestellt werden. Im Jahr 2023 wurde der für das IG Netz zur Verfügung gestellte Betrag auf € 700.000 angehoben.

Für freiberuflich tätige Schriftsteller:innen ist ein Sozialfonds in Selbstverwaltung eingerichtet, der vom Bund gefördert wird. Die Geschäftsführung liegt bei der Literatur-Mechana. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der u. a. je ein:e Vertreter:in des Justizministeriums und der Sektion für Kunst und Kultur im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport angehören. Gewährt werden Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung sowie Zuschüsse zur Krankenversicherung und einmalige Leistungen.

Literatur

Ausgaben im Detail

Alle Listen folgen dem LIKUS-Schema und weisen Empfänger, Zweck und Betrag aus. In Klammern wird jenes Bundesland angeführt, das den größten Nutzen aus einer Förderung zieht. In den meisten Fällen stimmt es mit dem Sitz der geförderten Institution, dem Wohnort der/des Antragstellenden bzw. dem Bundesland, in dem das Projekt stattgefunden hat, überein. Institutionen, deren Wirkungsbereich sich auf das gesamte Bundesgebiet bezieht und die in ihrem Bereich einzigartig sind (z.B. Interessenvertretungen, Österreichisches Filminstitut, Musikalische Jugend Österreichs) werden mit dem Kürzel „Ö“ wie Österreich versehen. Förderungen für österreichische Kunst- und Kulturprojekte im Ausland kommen nach dieser Systematik Österreich als Ganzes zugute. Sie werden ebenfalls mit „Ö“ gekennzeichnet. Zusätzlich wird jenes Land angeführt, in dem sie durchgeführt wurden (z. B. Ö/Italien).

Museen, Archive, Wissenschaft

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Bundesmuseen	109.642.887,16	117.023.340,62
Basisabgeltung	96.862.500,00	105.959.000,00
Investitionsvorhaben, erhöhte Aufwendungen	12.780.387,16	11.064.340,62
Restitution, Provenienzforschung	856.648,32	971.543,28
Stiftungen, MuseumsQuartier Wien	8.030.913,91	8.483.567,52
Digitalisierung	900.195,39	3.711.977,00
Digitale Transformation	900.195,39	852.075,00
Kulturerbe digital	0	2.859.902,00
Museumsförderung	2.222.699,10	3.531.240,00
Aufwand Personalkosten*	1.108.673,24	1.286.737,49
Summe	122.762.017,12	135.008.405,91

* Bundesbedienstete im Österreichischen Museum für Volkskunde

Bundesmuseen

Albertina (Ö)

Basisabgeltung	12.381.000,00
Notstromaggregat Studiengebäude	430.302,81
Notstromaggregat	100.000,00
Funkanlage	76.596,06
Kindergarderoben Klostergang	60.000,00

Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband) (Ö)

Basisabgeltung	27.958.000,00
Übernahme und Sanierung Palais Lobkowitz	1.000.000,00
Austausch Schlüsselsystem alle Standorte	500.000,00

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst (Ö)

Basisabgeltung	11.428.000,00
Sammlungsaufstellung neu	374.896,68
Erneuerung der Sanitäranlagen	358.540,45
Öffnung des Hauses	333.688,66
Rauchabzugsanlagen, Brandschutztüren	297.685,98
Umstellung Beleuchtung auf LED	183.560,74
Sanierung Innenfenster	140.706,34
Fernkälte und Klimatisierung, Phase 2 und 3	84.578,87
Sanierung Elektro	82.460,13
Instandsetzung und Erneuerung der haustechnischen Anlagen	41.147,23
Notlichtbeleuchtung	23.692,02

Museum Moderner Kunst Stiftung

Ludwig Wien – mumok

Basisabgeltung	11.196.000,00
Fundamentsanierung Depotbereich, Phase 1	913.736,80
Erneuerung Brandrauchverdünnungsanlage	650.000,00
Sanierung Sanitäranlagen	310.000,00

Sanierung Bestandswände inkl. Flucht- und Zutritts Türen

Sanierung der IT-Server	140.324,43
Lastenlift	105.790,00
Sanierung Lüftungsanlagen	86.620,82
Feuchtesanierung	75.746,48
	69.339,76

Naturhistorisches Museum Wien (Ö)

Basisabgeltung	16.968.000,00
Geologie Saal	1.197.065,92
Technische Infrastruktur	767.038,63
Erweiterung Photovoltaikanlage	477.487,30
Dauerausstellung 1. Stock, Biologie	337.404,11
Anbindung Fernkältenetz	257.971,44
Liftanlage	247.260,66
Vortrags- und Veranstaltungssaal	174.166,09

Österreichische Galerie Belvedere (Ö)

Basisabgeltung	10.700.000,00
Deckensanierung	250.000,00
Diverse Ausbesserungen	57.604,51

Technisches Museum Wien mit

Österreichischer Mediathek (Ö)

Basisabgeltung	15.328.000,00
Umbau Westhalle	600.000,00
Generalsanierung Sanitärbereich	175.927,70
Brandschutz, Phase 2	83.000,00

Summe 117.023.340,62

Stiftungen, MuseumsQuartier Wien

Leopold Museum-Privatstiftung (W)	4.403.567,52
MuseumsQuartier Wien (W)	4.080.000,00

Summe 8.483.567,52

Digitalisierung

Digitale Transformation

Angerer Maria (W)			
Digitalisierung des Nachlasses von Walter Angerer-Niketa	30.000,00		
Anton Bruckner Privatuniversität (OÖ)			
movementmachines.org – Webplattform für Tanz	29.800,00		
ARGEkultur GmbH (S)			
Vermittlung und Ticketing	25.280,00		
Beethoven Philharmonie – Sinfonietta Baden (NÖ)			
Webauftritt Beethoven Philharmonie	15.000,00		
Cerny Larissa Maria (NÖ)			
Museum vor Ort. Die Welt als Ausstellung	28.350,00		
Culture2Culture – Verein zur Förderung, Vernetzung und Entwicklung von Kunst, Kultur, Kommunikation, Bildung und Wissenschaft (W)			
Tricky Women / Tricky Realities Archiv, Archiv der Animationsfilmkunst von Frauen und / oder genderqueeren Künstler*innen	121.000,00		
dérive – Verein für Stadtforschung (W)			
Digitales, multimediales Open-Access-Archiv	27.533,00		
dotdotdot – Verein zur Kultivierung der kurzen Form (W)			
Online-Filmarchiv und Video-Library	25.180,00		
Franzen Jannik (W)			
Alltag im Kolonialkrieg. Anthropologisches Sammeln mit Militärunterstützung im historischen Filmmaterial von Rudolf Pöch	4.550,00		
IG Kultur Wien (Ö)			
Online-Plattform-Preis der freien Szene Wiens	23.214,00		
ImPulsTanz (W)			
ImPulsTanz – Fit for the Future	30.000,00		
Independent Cinema – Verein zur Förderung unabhängigen Filmschaffens (W)			
Filmfestival-App	30.000,00		
Interessensgemeinschaft feministische Autorinnen (W)			
Digitale Transformation	30.000,00		
Künstlerische Gemeinschaftsprojekte Lichtraum by Sonia Sibilik – Verein zur Förderung von zeitgenössischen Künstler:innen (W)			
Digital Uplift!	26.400,00		
KUPF – Kulturplattform OÖ (OÖ)			
KUPFakademie Online: KI in der Kulturarbeit	5.400,00		
Mezzanin Theater (ST)			
Interaktive Gaming Tools für das Theater-Game-Format Faszination Krake	30.000,00		
Naturhistorisches Museum Wien (Ö)			
Open Scientific Collections Austria	89.000,00		
ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur (W)			
ÖGFA digital	30.000,00		
Ohrenschmaus – Verein zur Förderung der Literatur von Menschen mit Behinderungen (W)			
Digitale Transformation der Barrierefreiheit für inklusive Literatur	30.000,00		
Salzburger Festspiele (S)			
Digitallabor des Salzburger Festspielfonds servus.at (OÖ)	30.000,00		
Re: ARDC / Rethinking Artist Run Data Centers	29.375,00		
The Golden Pixel Cooperative (W)			
The Golden Pixel Cooperative Online-Plattform	29.908,00		
Time Machine Organisation (W)			
Time Machine Organisation – Allianz zur digitalen Transformation des kulturellen Erbes	30.000,00		
TIM – theories in mind e.V. (W)			
Planetary Skins Plattform	30.000,00		
TONSPUR Kunstverein Wien (W)			
Virtual Tonspur_passage MQ	10.000,00		
tonWerk – Forum für Neue Musik (W)			
Digitalisierung des musikalischen Nachlasses von Peter Kempny	28.000,00		
VBKÖ – Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (W)			
Das Archiv als Portal	30.000,00		
Verein ZOOM Kindermuseum (W)			
Relaunch Website	30.000,00		
Vereinigung bildender Künstler:innen – Wiener Secessio (W)			
Online-Formulare für Archivanfragen	25.000,00		
Volkstheater Wien (W)			
Erweitertes Storytelling mit KI	29.555,00		
Zimmer Fränk (ST)			
Sounding Future	7.530,00		
Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz (NÖ)			
Künstler im Stift Heiligenkreuz	12.000,00		
Summe			852.075,00
Kulturerbe digital			
Akademie der bildenden Künste Wien (W)			
Online-Portal der Kunstsammlungen	65.250,00		
Alban Berg Stiftung (W)			
Digitalisierung der Bibliothek von Alban und Helene Berg	59.550,00		
Albertina (Ö)			
Digitalisierung und Inventarisierung der historischen Druckgrafikbände (Klebebände) – Englische Schule	42.282,00		
Architekturzentrum Wien (W)			
Az W-Sammlung online meets Architekt:innenlexikon	89.310,00		
Ars Electronica Linz (OÖ)			
Relaunch Ars Electronica Archiv	48.000,00		
Benediktinerstift Admont (ST)			
Digitalisierung und Open-Access-Präsentation der frühneuzeitlichen Handschriften	25.910,00		
Bischof-Rudigier-Stiftung zur Erhaltung des Maria-Empfängnis-Domes in Linz (OÖ)			
Digitalisate Mariendom Linz	90.000,00		

Brenner-Forum (T)		Digitalisierung bedeutender Bestände aus dem Kunsthistorischen Museum und dem Theatermuseum	76.863,00
Digitalisierung des Nachlasses von Erwin Schrödinger und Ottmar Zeiller	21.478,00		
Burgtheater GmbH (Ö)		Künstlerhaus – Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs (W)	
Digitale Schätze aus dem Archiv	90.000,00	The Künstlerhaus Experience	31.801,00
Die Hundertwasser gemeinnützige Privatstiftung (W)		Kuratorium Pfahlbauten (S)	
Digitalisierung des Hunderwasser-Archivs	36.243,00	Aufgetaucht – die digitalen Pfahlbauten	25.500,00
Diözese Graz-Seckau (ST)		KZ-Gedenkstätte Mauthausen (OÖ)	
dh@GS – digitalheritage@Graz-Seckau	34.112,00	Digitalisierung der archäologischen Funde des ehemaligen KZ-Systems Mauthausen/Gusen	22.271,00
Ernst-Krenek-Institut-Privatstiftung (NÖ)		Land Niederösterreich (NÖ)	
Ernst Krenek Lectures online	12.356,00	Digitalisierung ausgewählter musealer Bestände der Landessammlungen Niederösterreichs	65.956,00
E.S.E.L. (W)		Landesmuseum für Kärnten (K)	
rewind.esel.at	33.900,00	Digitalisierung der Glasplatten, Negative, Dias und Fotos des Landesmuseums Kärnten	26.930,00
Filmarchiv Austria (W)		Leopold Museum-Privatstiftung (W)	
Filmerbe Österreich digital	90.000,00	Erweiterung der Online-Sammlung	33.750,00
Franziskanerkloster Graz (ST)		MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst (Ö)	
Choralhandschriften der Zentralbibliothek der Wiener Franziskanerprovinz in Graz	26.939,00	MAK 3D – Digitalisate, Daten, Display	90.000,00
Frauenmuseum Hittisau (V)		Museen der Stadt Wien – Wien Museum (W)	
Digital Kultur Frauen Geschlechter	20.670,00	Stadtgeschichte für alle – Ein Boost für die offene, digitale Wien Museum Sammlung	48.773,00
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (W)		Museum Arbeitswelt Steyr (OÖ)	
Digitalisierung Konzertprogramme ab 1806	39.450,00	Digitalisiere, wo du stehst	25.500,00
Haus der Natur – Museum für Natur und Technik (S)		Museum der Moderne Salzburg – Rupertinum Betriebsgesellschaft mbH (S)	
Digitalisierung und weiterführende Inventarisierung der malakologischen Sammlung	19.500,00	Vom Depot in den digitalen Raum – Die Sammlung geht online	58.214,00
Heimatschutzverein Montafon (V)		Museumsmanagement Niederösterreich GmbH (NÖ)	
Digitalisierung des Josef-Zurkirchen-Archivs	25.435,00	Sammlungsdigitalisierung in ehrenamtlich geführten Museen in Niederösterreich	33.644,00
IntAkt – Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen (W)		Naturhistorisches Museum Wien (Ö)	
Digitalisierung und Kontextualisierung des Archivs	16.473,00	Das Naturhistorische Museum öffnet seine Sammlungen – Sneak-Preview in 270 Jahre Sammlungsgeschichte	89.971,00
Internationale Gustav Mahler Gesellschaft (W)		Österreichische Akademie der Wissenschaften (W)	
Digitalisierung und Online-Katalog des Archivs	55.703,00	Kulturerbe digital	42.328,00
Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt (B)		Österreichisches Filmmuseum (W)	
Joseph Haydn digital	71.871,00	Avantgarde- und Experimentalfilmsicherung	26.718,00
Josephinum – Medizinische Sammlungen GmbH (W)		Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie (W)	
Digitalisierung des kulturellen Erbes der Wiener Medizin	50.613,00	Digitalisierung des Wüstungsarchivs	35.406,00
Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH (W)		Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (W)	
Digitalisierung der Sammlungsbestände	28.021,00	Digitalisierung und Online-Präsentation der Sammlung Otto Neurath	33.382,00
Katholische Privat-Universität Linz (OÖ)		OÖ Landes-Kultur GmbH (OÖ)	
Die Sammlung Franziska Jägerstätter	15.008,00	Digitalisierung von Natur- und Kulturgütern des Landes Oberösterreich	90.000,00
Kowanz Adrian-Alexander Firmin (W)			
Brigitte Kowanz. Aufarbeitung, Archivierung und Digitalisierung des Frühwerks	30.398,00		
Krahuletz-Gesellschaft (NÖ)			
Digitalisierung des Briefarchivs von Johann Krahuletz	12.440,00		
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband) (Ö)			

Österreichische Nationalbibliothek (Ö) Geschichte in Bild und Text. Digitalisierung, Erschließung und Vermittlung von zwei Sammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek	89.803,00	Wiener Porzellanmanufaktur Augarten GmbH (W) 3-D Soundscape und Wissensarchiv: Kulturerbe Wiener Porzellan	35.443,00
Paris Lodron Universität Salzburg (S) Digitalisierung der Korrespondenz Stefan Zweigs	14.887,00	Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (W) Das Lebenswerk Simon Wiesenthals als digitales Kulturerbe	40.416,00
READCOOP SCE (T) FRANZI – Franziszeischer Kataster	45.975,00	WMB – Weinviertel Museum Betriebs GmbH (NÖ) Digitalisierung des Weinviertler Museumsdorfs Niedersulz	31.125,00
Salzburg Museum GmbH (S) Projektverbund Digitale Sammlung	25.167,00	Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz (W) Digitalisierung von Justizdokumenten der Ahndung von NS-Verbrechen in Österreich	25.406,00
Stadtgemeinde Hallein – Keltenmuseum Hallein (S) Historisches Salzwesen in Hallein	25.467,00	Summe	2.859.902,00
Stadtgemeinde St. Pölten (NÖ) Schätze aus der Römerzeit: antike Bronzefibeln aus St. Pölten	27.225,00	Museumsförderung	
Stickerei – Museum. Archiv. Kommunikation (V) Kulturerbe digital	10.169,00	Archäologisches Universitätsmuseum Innsbruck (T) Neuaufstellung und Einrichtung	19.000,00
Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (W) Digitalisierung der Fotosammlung	31.500,00	ARGE Ausseer Kammerhofmuseum (ST) Salz – Das weiße Gold des Ausseerlandes	10.000,00
Theodor-Kramer-Gesellschaft (W) Digitalisierung der beiden Zeitschriften Mit der Ziehharmonika und Zwischenwelt	10.200,00	Ars Electronica Linz GmbH und Co KG (OÖ) Online-Archiv-Upgrade	10.000,00
Ubi Erat Lupa – Antike Steindenkmale (ST) Ewigkeit in Stein? Römersteine in Wind und Wetter	18.555,00	Das Kunstmuseum Waldviertel (NÖ) Art Vital – Ausstellungs- und Kooperations-Vermittlungsprojekt	10.000,00
Universität für Bodenkultur Wien (W) DigiLArchiv – Ein digitales Archiv der Österreichischen Landschaftsarchitektur	25.100,00	Dom Museum Wien (W) Tod und Trauer	20.000,00
Universität Graz (ST) Kulturelles Erbe digital: Sammlungen der Universität Graz	89.304,00	DomQuartier Salzburg (S) Kinder im Fenster von Ferdinand Georg Waldmüller, Konservierung und Restaurierung	15.000,00
Universität Innsbruck (T) Digitalisierung, Erschließung und virtuelle Zusammenführung der mittelalterlichen Handschriften der Stiftsbibliothek Stams	36.243,00	Förderungsverein Gailtaler Heimat- museum – Georg Essl Hermagor (K) Großobjekte und Fahrnisse, Restaurierung, Konservierung und digitale Inventarisierung, 1. Rate 2024	5.749,00
Universalmuseum Joanneum (ST) Digitalisierung des Kupferstichkabinetts der Alten Galerie und der Herbarbelege der botanischen Sammlung	55.500,00	Frauenmuseum Hittisau (V) Ausstellungsprojekte	85.000,00
Verein für Volkskunde (W) Digitale Erschließung und interoperable Bereitstellung der Ding-, Text- und Bildwelt des neuen Volkskundemuseums Wien	89.888,00	Freilichtmuseum Wander Bertoni (B) Neukonzeptionierung der Ausstellung	40.000,00
Villa North – Raum für Kunst, Kultur und interdisziplinäre Forschung (K) Villa North Digital	11.175,00	Freunde der Südbahn (ST) Signalpark Phase 2	10.000,00
WESTLICHT – Verein zur Förderung der Fotografie (W) Digitalisierung Kameramuseum	33.482,00	Freunde des Angelika Kauffmann Museums Schwarzenberg (V) Bilder im Dialog: Angelika Kauffmann	10.000,00
Wiener Filmarchiv der Arbeiterbewegung (W) Von der Laterna Magica zum Diaprojektor. Technische Hilfsmittel der Arbeiter:innenbildungsvereine seit 1923	51.000,00	Heimatmuseumverein Bezau (V) Inhaltliche Erweiterung des Museums	40.000,00
Wiener Konzerthausgesellschaft (W) Digitalisierung der Konzertprogramm- zettel 1913–2022	28.953,00	Heimatschutzverein Montafon (V) Naturgefahren und Klimawandel im Montafon	25.000,00
		ICOM – Österreichisches Nationalkomitee (W) Jahresförderung, 2. Rate	11.556,00
		inatura Erlebnis Naturschau (V) Um alles in der Welt, Sonderausstellung	25.000,00

Jüdisches Museum der Stadt Wien (W)			
Ausstellungsprojekte, 2. Rate	175.585,00		
Jüdisches Museum Hohenems (V)			
Ausstellungsprojekte, 2. Rate	50.000,00		
KIMUS – Kindermuseum Graz (ST)			
Inklusionsmaßnahmen, Ausstellungsprojekte	10.000,00		
Krahuletz-Gesellschaft (NÖ)			
Stadtgeschichte Eggenburg	18.000,00		
Marktgemeinde Telfs (T)			
Appetiziermuseum im Noafhaus	5.000,00		
Museen der Stadt Linz – Lentos			
Kunstmuseum (OÖ)			
Die Reise der Bilder	50.000,00		
Wissenschaftliche Aufarbeitung und Restaurierung des Archivs Günter Zamp Kelp	15.000,00		
Museen der Stadt Linz – Nordico			
Stadtmuseum Linz (OÖ)			
Stadtmodelle, Restaurierung	15.000,00		
Museum am Dom St. Pölten (NÖ)			
Ausstellung zum sakralen Jugendstil	10.000,00		
Museum der Völker – Kulturverein (T)			
Gregor Sailer – The Box, Ausstellung	7.000,00		
Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch (W)			
Aktualisierung der Sammlungspräsentation	26.000,00		
Museum Retz (NÖ)			
Inventarisierung und Sammlungsqualifizierung	26.000,00		
Museumsverein Klostertal (V)			
Barock. Eine Epoche und ihr Erbe	20.000,00		
Museumsverein Korneuburg (NÖ)			
Stopover Korneuburg – Ein partizipatives Kulturvermittlungsprojekt mit geflüchteten, unbegleiteten Jugendlichen	8.000,00		
Museumsverein St. Veit im Pongau (S)			
LED-Beleuchtung	1.500,00		
Museumsverein Zinkenbacher Malerkolonie (S)			
Meister – Schüler – Meisterschüler: Die Professoren der Zinkenbacher Malerkolonie und ihre Schüler:innen	7.000,00		
Nostalgiebahnen in Kärnten – Museum für Technik und Verkehr (K)			
Restaurierung Straßenbahnwagen Nr. 1, Ragusa/Dubrovnik	25.000,00		
Österreichische Johannes Brahms-Gesellschaft (ST)			
Ankauf Phonola – Flügel von Julius Blüthner	7.000,00		
Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (W)			
Isotype reloaded – Next Steps, Vermittlungsprojekt	35.000,00		
Österreichisches Jüdisches Museum in Eisenstadt (B)			
Ausstellungsprojekte	24.000,00		
Ötztaler Museen GmbH (T)			
Ötztaler Gletscher: Katastrophen, Klimawandel, Kunst	30.000,00		
Prof. Dr. Heinz R. Böhme gemeinnützige Stiftung Salzburg (S)			
Digitalisierung der Sammlung Böhme	17.900,00		
Sigmund Freud Privatstiftung (W)			
Österreichischer Museumspreis	20.000,00		
Stadt Villach – Abteilung Museum (K)			
Mein Stammbaum, Kunstinstallation	6.000,00		
Stadtgemeinde Bad Ischl (OÖ)			
Museum der Stadt Bad Ischl, Neuausrichtung	50.000,00		
Stadtgemeinde Bleiburg – BGA			
Europaausstellung 2009 (K)			
Werner Berg – Rutarhof und Hortensia Fussy, Skulpturengarten	20.000,00		
Stadtgemeinde Enns – Museumsverein Lauriacum Enns (OÖ)			
Museum Lauriacum im Schloss Ennsegg, Neuaufstellung und Präsentation der stadtgeschichtlichen Sammlung	34.000,00		
Stadtgemeinde Mürzzuschlag – Mürzzuschlag Agentur (ST)			
Escape Game	5.944,00		
Universalmuseum Joanneum (ST)			
Freilichtmuseum Stübing, Basisarbeiten zur Erhaltung der Museumsexponate	100.000,00		
Museumsakademie Joanneum	70.000,00		
Verein Freunde des Nötscher Kreises (K)			
Der Nötscher Kreis und seine Strahlkraft	15.000,00		
Verein für Volkskunde (W)			
Basisförderung	1.100.000,00		
Basisförderung, 1. Rate 2024	538.906,00		
RRF (nationale Mittel), Herstellkosten VKM21	297.500,00		
RRF (nationale Mittel), Sanierung und Erweiterung Zentraldepot Hafen Freudenau, 1. Rate 2023	200.000,00		
Verein Historisches Feuerwehrgeschäft St. Florian (OÖ)			
Ausstellung zum Thema Feuerwehr im Klimawandel	30.000,00		
Verein Radiomuseum Innsbruck (T)			
Sammlungspflege und Neuausrichtung der Ausstellung	4.000,00		
Verein ZOOM Kindermuseum (W)			
Trickfilmnetzwerk	18.700,00		
Verein zur Förderung des Murauer Handwerksmuseum (ST)			
Neugestaltung des Ausstellungsbereichs Handel	20.000,00		
Vorarlberger Kulturhäuser Betriebsgesellschaft – Vorarlberg Museum (V)			
Österreichischer Museumstag	20.000,00		
Wir sammeln Blasmusik	12.000,00		
Werkstätte für Kunst & Architektur – Fälschermuseum (W)			
Maßnahmen zur zeitgemäßen Sammlungspräsentation	9.900,00		
Wilhelmsburger Geschirr-Museum (NÖ)			
Aufbau, Administration und Erschließung der Archivbestände	40.000,00		
Summe		3.531.240,00	

Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Bundesdenkmalamt	28.930.212,70	37.724.223,43
Baukultur Kulturvermittlung	0	226.280,24
Baukultur Aufwand	378.326,93	194.345,32
Denkmalschutz Zentralstelle	5.094.429,17	1.068.430,92
Profanbauten*	3.183.250,00	30.000,00
Sakralbauten*	899.056,47	0
Publikationen, Veranstaltungen, Sonstiges	308.872,79	55.505,70
UNESCO-Welterbe	703.249,91	982.925,22
Summe	34.402.968,80	39.213.279,91

* Die Förderungen werden ab 1. Jänner 2023 vom Bundesdenkmalamt abgewickelt.

Bundesdenkmalamt

Personalaufwand	14.106.417,75
Profan- und Sakralbauten	18.946.122,21
Betriebsaufwand	4.671.683,47
Summe	37.724.223,43

Baukultur

Kulturvermittlung

Architektur Raum Burgenland (B)	
Baukultur jetzt!, Kurzlehrgang für Raumplanung und Ortsgestaltung	3.000,00
Baukultur jetzt!, 2. Kurzlehrgang für Raumplanung und Ortsgestaltung	3.000,00
ARGE Digruber / Kraupp – Pilotinstrument Land (W)	
Arbeitspakete 1 und 2	10.000,00
Bauarchiv Kärnten (K)	
Archivierung und Digitalisierung Online-Plattform	1.000,00
Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen (W)	
AnotHERVIEWture AWARD, Baukulturpreis für Frauen 2023	4.500,00
AnotHERVIEWture AWARD, Baukulturpreis für Frauen 2022	1.000,00
Digruber Johanna (W)	
Handwerk und Baukultur in der Weltkulturerberegion Semmering	45.000,00
ICOMOS Austria (Ö)	
Forschungsprojekt Kastenfenster simple smart, Nutzungsintensivierung historischer Fenster	35.000,00
UNESCO-Welterbestätte Schloss Eggenberg, baukulturelle Interventionen zur Bewältigung des Welterbetourismus	1.000,00

Kärntner Verwaltungsakademie (K)	
Lehrgang für Baukultur, Raumplanung und Ortsentwicklung	5.000,00
Kraupp Susan (W)	
Pilotinstrument Stadt	10.000,00
Kuratorium für technische Kulturgüter (T)	
Die Südtiroler Siedlungen in Österreich. Vom Auslauf- zum Zukunftsmodell, Publikation	2.000,00
labprojects kulturverein (W)	
re:pair Festival Wien	996,24
LEADER-Aktionsgruppe Region Hermagor (K)	
Projekt ISEK4, integriertes räumliches Innenstadtentwicklungskonzept SÜD ALPEN RAUM	1.792,00
LEADER-Aktionsgruppe Region Nockregion-Oberkärnten (K)	
Projekt ISEK4, integriertes räumliches Innenstadtentwicklungskonzept SÜD ALPEN RAUM	1.792,00
Stadtgemeinde Dornbirn (V)	
STADTSPUREN. Industrie und Wandel, Projekt zur musealen Durchdringung des Stadtraums Dornbirn	100.000,00
Stadtgemeinde Trofaiach (ST)	
Projekt ISEK4, integriertes räumliches Innenstadtentwicklungskonzept SÜD ALPEN RAUM	1.000,00
Steinegger Wolfgang (ST)	
upgrade SUBURBIA, Publikation	200,00
Summe	226.280,24

Denkmalschutz Zentralstelle

Profanbauten

Marktgemeinde Bernstein (B)	
Restaurierung diverser Portraits der Familie Almásy	400,00
Metternich-Sándor Tassilo (NÖ)	
Schloss Grafenegg und historische Gartenanlage, Sanierung Nordbrücke, Stufenanlage Westseite und Kastenfenster Ostseite	20.000,00
Walderdorff Gabriele (NÖ)	
Schloss Schickenhof, Gutshof, Freilegung und Restaurierung von Wandmalereien Große Halle Westtrakt	9.600,00
Summe	30.000,00

Publikationen, Veranstaltungen, Sonstiges

DOCOMOMO Austria (W)	
Jahresprogramm 2023	10.000,00
Jahresprogramm 2022	105,70
Donau-Universität Krems, Department für Bauen und Umwelt (NÖ)	
Europa Nostra Austria, Aufarbeitung European Heritage Archive 2022	25.000,00
Internationales Städteforum Graz (ST)	
Die Wiederherstellung des Looshauses in Wien, Sonderausgabe	9.000,00
Leopold Stocker Verlag (ST)	
Handbuch Steinrestaurierung, Sanierung und Schützen von historischen Steinobjekten	4.500,00
Technische Universität Wien – Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege (W)	
Conference Cities in Transition	4.900,00
Verein zur Förderung der Restaurierung der Heiligen-Geist-Kapelle in Bruck an der Mur (ST)	
Heiligen-Geist-Kapelle in Bruck an der Mur. Initiative, Restaurierung und begleitende Forschung, Publikation	2.000,00
Summe	55.505,70

UNESCO-Welterbe

Forum Donaulimes (OÖ)	
Nationales Management UNESCO-Welterbe Grenzen des Römischen Reiches – Donaulimes; Westlicher Abschnitt 2024	137.000,00
Nationales Management UNESCO-Welterbe Grenzen des Römischen Reiches – Donaulimes; Westlicher Abschnitt	60.000,00
Gemeinde St. Pantaleon-Erla (NÖ)	
Circum Lauriacum: Geophysik vicus Stein	2.450,00
Georg GmbH (D)	
Restaura feiert 50 Jahre Welterbe	300,00

Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich (OÖ)

Colloquium Veldidena, Publikation	2.100,60
Sonius Heft 32 und 33, Zeitschrift	2.000,00
ICOMOS Austria (Ö)	
Umsetzung der Welterbekonvention 2023	99.000,00
Umsetzung der Welterbekonvention 2022	7.346,94
Internationales Städteforum Graz (ST)	
ISG-Symposium	10.000,00
ISG-Symposium 2022 – 50 Jahre Welterbekonvention	1.500,00
Kuratorium Pfahlbauten (W)	
Welterbemanagement prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen 2023	133.000,00
Welterbemanagement prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen 2022	15.000,00
Marktgemeinde Hallstatt (OÖ)	
Anschaffung Teleskopmaschine zur Brandbekämpfung	10.800,00
Mürzzuschlag Agentur (ST)	
Erweiterung der mürzAPP	4.000,00
Naturhistorisches Museum Wien (Ö)	
7.000 Jahre Salz – das virtuelle Museum Salzkammergut	36.000,00
Österreichische UNESCO-Kommission (Ö)	
Arbeitsprogramm Kultur, Jahresförderung	100.000,00
Salinen Austria AG (OÖ)	
Sanierung prähistorisches Bergwerk Hallstatt, Vortrieb vom Schnabl- ins Grüner-Werk	150.000,00
Verein Welterbe Neusiedler See (B)	
Evaluierung und Neuüberarbeitung des Managementplans für die Welterbestätte Fertő-Neusiedler See	5.000,00
Welterbegemeinden Wachau (NÖ)	
Welterbemanagement Wachau 2023	65.000,00
Welterbemanagement Wachau 2022	13.927,68
Welterbemanagement Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut (OÖ)	
Welterbemanagement 2024	100.000,00
Welterbemanagement 2023	28.500,00
Summe	982.925,22

Förderung der Denkmalpflege 2019 bis 2023

	Anzahl der Projekte	Profanbauten	Sakralbauten	gesamt	%
Burgenland					
2023	98	825.328,00	437.790,0	1.263.118,00	6,66
2022	110	875.664,00	362.115,00	1.237.779,00	7,76
2021	104	1.475.819,00	359.750,00	1.835.569,00	9,67
2020	84	595.526,00	375.500,00	971.026,00	6,39
2019	88	321.670,00	628.770,00	950.440,00	5,99
Kärnten					
2023	120	273.940,00	633.750,00	907.690,00	4,79
2022	86	328.810,00	409.000,00	737.810,00	4,62
2021	101	386.846,00	372.930,00	759.776,00	4,00
2020	95	371.020,00	466.200,00	837.220,00	5,51
2019	108	729.406,00	514.450,00	1.243.856,00	7,84
Niederösterreich					
2023	447	2.889.125,00	2.710.000,00	5.599.125,00	29,53
2022	401	3.177.543,00	1.228.760,00	4.406.303,00	27,61
2021	400	2.696.434,00	1.578.657,00	4.275.091,00	22,53
2020	358	2.652.485,00	1.668.879,00	4.321.364,00	28,45
2019	356	3.836.432,00	1.687.079,00	5.523.511,00	34,80
Oberösterreich					
2023	250	1.175.357,00	1.371.910,00	2.547.267,00	13,44
2022	260	1.281.706,00	913.150,00	2.194.856,00	13,76
2021	298	1.209.161,00	1.218.631,00	2.427.792,00	12,79
2020	229	904.568,00	1.086.123,00	1.990.691,00	13,10
2019	199	638.795,00	1.048.150,00	1.686.945,00	10,63
Salzburg					
2023	78	1.534.830,00	839.550,00	2.374.380,00	12,52
2022	68	1.215.895,00	435.150,00	1.651.045,00	10,35
2021	67	1.174.882,00	731.368,00	1.906.250,00	10,04
2020	61	526.549,00	664.090,00	1.190.639,00	7,84
2019	61	418.432,00	777.760,00	1.196.192,00	7,54
Steiermark					
2023	163	875.125,00	627.750,00	1.502.875,00	7,93
2022	165	633.000,00	819.315,00	1.452.315,00	9,10
2021	143	1.103.799,00	1.068.350,00	2.172.149,00	11,44
2020	156	603.219,00	1.015.610,00	1.618.829,00	10,66
2019	158	649.351,00	1.002.172,00	1.651.523,00	10,40

	Anzahl der Projekte	Profanbauten	Sakralbauten	gesamt	%
Tirol					
2023	180	1.110.279,00	712.100,00	1.822.379,00	9,61
2022	172	718.695,00	471.050,00	1.189.745,00	7,46
2021	183	1.263.034,00	570.851,00	1.833.885,00	9,66
2020	115	637.737,00	341.100,00	978.837,00	6,44
2019	131	692.666,00	341.939,00	1.034.605,00	6,52
Vorarlberg					
2023	92	428.300,00	556.880,00	985.180,00	5,20
2022	84	499.000,00	166.600,00	665.600,00	4,17
2021	85	376.825,00	381.000,00	757.825,00	3,87
2020	79	314.650,00	301.650,00	616.300,00	4,06
2019	63	271.114,00	225.044,00	496.158,00	3,13
Wien					
2023	111	786.500,00	1.169.688,00	1.956.188,00	10,32
2022	102	1.287.495,00	1.133.476,00	2.420.971,00	15,17
2021	133	1.623.769,00	1.386.983,00	3.010.752,00	15,86
2020	100	1.110.612,00	1.555.944,00	2.666.556,00	17,55
2019	89	892.730,00	1.197.227,00	2.089.957,00	13,17
gesamt					
2023	1.539	9.898.784,00	9.059.418,00	18.958.202,00	100,00
2022	1.448	10.017.808,00	5.938.616,00	15.956.424,00	100,00
2021	1.514	11.310.569,00	7.668.520,00	18.979.089,00	100,00
2020	1.277	7.716.366,00	7.475.096,00	15.191.462,00	100,00
2019	1.253	8.450.596,00	7.422.591,00	15.873.187,00	100,00

Die Förderungen für Profan- und Sakralbauten verstehen sich einschließlich Kleindenkmäler, Grabungen, Gärten, technischer Denkmäler und Klangdenkmäler. Zu den Sakralbauten wurden nicht nur Kirchen, sondern auch Stifts- und Klosteranlagen, Pfarrhöfe, Kapellen, Wegkreuze und sonstige religiöse Kleindenkmale gezählt.

Aufgrund von Rückzahlungen von Förderungsmitteln aus den Vorjahren, die wieder verausgabt werden, kann es zu kleineren Abweichungen vom ausgewiesenen Jahreserfolg kommen.

Heimat- und Brauchtumpflege

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Volkskultur	556.825,00	607.000,00
Summe	556.825,00	607.000,00

Volkskultur

Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände (Ö)	
Jahresprogramm	50.000,00
Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz (Ö)	
Jahresprogramm 2023, endgültige Bemessung	40.675,00
Jahresprogramm 2024, 1. Rate	23.075,00
Chorverband Österreich (Ö)	
Jahresprogramm	60.000,00
Internationale Organisation für Volkskunst in Österreich (S)	
Jahresprogramm	2.250,00
Jugendchor Österreich (Ö)	
SUNAJ, Projektwoche mit Konzerten in Innsbruck und Südtirol	9.000,00
Österreichische Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft und Volkskunde (Ö)	
Alltage und Kultur/en der Digitalität, Konferenz	5.000,00
Österreichischer Arbeitersängerbund (Ö)	
Jahresprogramm	55.000,00
Österreichischer Blasmusikverband (Ö)	
Basis- und Projektkosten	110.000,00
Förderung des Bundeswettbewerbs in Grafenegg	20.000,00
Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater (Ö)	
Jahresprogramm	60.000,00
Österreichisches Volksliedwerk (Ö)	
Jahresprogramm	160.000,00
Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs (Ö)	
Grundsубvention und Lehrer:innenfortbildung	12.000,00
Summe	607.000,00

Literatur

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte	6.517.594,00	7.286.048,00
Literarische Publikationen	3.788.305,75	4.487.685,73
Verlage, Buchpräsentationen	3.512.750,00	4.228.150,00
Buchprojekte	267.610,00	251.130,00
Buchankäufe	7.945,75	8.405,73
Stipendien und Prämien	1.922.190,00	2.014.665,36
Stipendien für Dramatiker:innen	84.000,00	94.345,36
Projektstipendien	844.800,00	859.800,00
Robert-Musil-Stipendien	96.000,00	99.000,00
Arbeitsstipendien	436.150,00	490.250,00
Reisestipendien	97.020,00	93.208,00
Werkstipendien	145.700,00	137.900,00
Arbeitsbehelfe	19.620,00	28.662,00
Buchprämien	22.500,00	22.500,00
Mira-Lobe-Stipendien	50.400,00	54.000,00
Startstipendien	126.000,00	135.000,00
Literaturübersetzung	289.280,00	283.130,00
Übersetzungsprämien	65.900,00	87.900,00
Arbeitsstipendien	33.600,00	25.100,00
Reisestipendien	9.750,00	7.280,00
Übersetzungskostenzuschüsse	180.030,00	162.850,00
Preise	263.000,00	210.000,00
Summe	12.780.369,75	14.281.529,09

Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte

Strizzico – Kooperativer Verein zur Förderung junger Wiener Musik- und Literatur-Schaffender (W)	
Ö-Slam 23	5.000,00
Bung Kultur (T)	
Literaturprogramm	15.800,00
Internationales Lyrikfestival W:ORTE	12.000,00
AG Initiative Freies Wort (S)	
Gedenkveranstaltung Salzburger	
Bücherverbrennung	4.000,00
AG Literatur – Edition Art Science (OÖ)	
Jahrestätigkeit	18.000,00
Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft (T)	
Lesungen	2.000,00
ARGE Komponistenforum Mittersill (W)	
Jonkipel	2.000,00
Arthur-Schnitzler-Gesellschaft (W)	
Arthur-Schnitzler-Preis	5.000,00

Assoziation zum Blauen Laub – Vereinigung zur Bewahrung und Verbreitung des Werks von Konrad Bayer (W)	
Arbeit im Archiv: Konrad Bayer	3.000,00
AUFKultur – Verein zur Förderung feministischer Kultur-, Bildungs- und Archivarbeit (W)	
Lesungen	2.000,00
Blumenmontag – Verein zur Förderung und Verbreitung literarischer Stilblüten und sonstiger Auswüchse (W)	
Jahrestätigkeit	8.000,00
Brikcius Eugen (W)	
Literarischer Ausflug 28	1.100,00
Buch 13 – Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur (K)	
Jahrestätigkeit	20.000,00
Buch.Zeit – Infozentrum für Jugendliteratur und Schulbibliotheken Wels (OÖ)	
Jahrestätigkeit	5.000,00
Buchkultur Verlag (W)	
Infrastruktur, Online-Aktivitäten, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	22.000,00

Darnhofer Siegfried (ST)		Förderverein Jung Wien 14 (W)	
Ernst-Jandl-Lyriktag	47.000,00	Lesungen	2.000,00
Das böhmische Dorf – Internationale Gesellschaft für Literatur und Kunst (W)		Freunde zeitgenössischer Dichtung (OÖ)	
Jahrestätigkeit	7.900,00	Internationale Jugendschreibwerkstatt	2.000,00
Das Ilse-Aichinger-Haus (W)		treff.text	2.000,00
Das Ilse-Aichinger-Haus der Lesenden Künste	5.500,00	Ganglbauer Petra (W)	
Das Kinderbuchhaus im Schneiderhäusl (NÖ)		Podcastlesungen	2.200,00
Die Kunst des Schreibens	4.500,00	Gerhardt Ilse (K)	
Denk.Raum.Fresach – Europäisches Toleranzzentrum (K)		Satirefestival	5.000,00
Europäische Toleranzgespräche	10.000,00	Gesellschaft der Lyrikfreunde (T)	
Der Pirol – Verein für Kulturförderung Nordburgenland (B)		Jahrestätigkeit	2.000,00
Literartage im Weinwerk	7.900,00	Gesellschaft für angewandte Philosophie (W)	
Design Austria (W)		Philo Poetry Slams	1.500,00
Jahrestätigkeit Kinder- und Jugendbuchillustration	11.000,00	Gesellschaft zur Erforschung von Grundlagen der Literatur (ST)	
Illustra auf der Buch Wien	6.000,00	Ernst-Jandl-Dozentur für Poetik	8.000,00
Teilnahme Leipziger Buchmesse	4.000,00	Autor:innenkolloquium Neue Poesie	6.800,00
Deutsches Haus at New York University (Ö / Vereinigte Staaten)		Grazer Autorinnen Autorenversammlung (Ö)	
Writer-in-Residence-Programm	4.588,00	Jahrestätigkeit	150.000,00
Die Literarischen Nahversorger Schlierbach (OÖ)		50 Jahre Grazer Autorinnen Autorenversammlung	8.000,00
Jahrestätigkeit	9.500,00	Grillparzer Gesellschaft (W)	
dielesebühne – Plattform und Schnittstelle zur Verbindung von Literatur, Musik und Neuen Medien (W)		Jahrestätigkeit	2.600,00
Lesungen	1.140,00	Haider Lydia (W)	
ditiramb – Der interkulturelle Verein (W)		Messe zur Weihe, Messe zur Inthronisation	800,00
Tamistad	6.000,00	Hatzi Kerstin (ST)	
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)		Time to Say Goodbye	1.500,00
Jahrestätigkeit 2023/24	1.920.000,00	Hauptmann Maximilian (W)	
Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur (W)		Vienna Literature Festival	1.600,00
Jahrestätigkeit	16.000,00	Hauptverband des Österreichischen Buchhandels (Ö)	
Echo Event GesmbH (W)		Österreichischer Buchpreis	62.000,00
Österreichischer Vorlesetag	10.000,00	Gastland Österreich auf der Leipziger Buchmesse	30.600,00
Rund um die Burg	10.000,00	Teilnahme London Book Fair	24.000,00
Eisele Raoul (W)		Welttag des Buches	20.000,00
mondmeer & marguérite	3.500,00	Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00
Erika-Mitterer-Gesellschaft (W)		IG Autorinnen Autoren (Ö)	
Jahrestätigkeit	10.000,00	Jahrestätigkeit 2023/24	766.400,00
Erostepost (S)		IG Autorinnen Autoren Tirol (T)	
Jahrestätigkeit inkl. Fair Pay	17.000,00	Jahrestätigkeit	1.600,00
Erstes Wiener Lesetheater und Zweites Stegreiftheater (W)		IG Übersetzerinnen Übersetzer (Ö)	
Jahrestätigkeit	12.000,00	Jahrestätigkeit	153.000,00
eText GmbH (W)		Initiative.Literaturschiff – Verein für literarische Begegnungen in Oberösterreich (OÖ)	
Boccaccio.cc	6.500,00	Jahrestätigkeit inkl. Fair Pay	42.000,00
Featured – Verein zur Förderung von zeitgenössischer Kunst und Literatur (W)		Innsbrucker Zeitungsarchiv (T)	
Lesungen	2.000,00	Jahrestätigkeit	4.000,00
Festival- und Kulturverein Retz (NÖ)		Institut für Jugendliteratur (W)	
Literaturprogramm	10.000,00	Jahrestätigkeit	490.000,00
FOMP – Kulturverein zur Realisation, Präsentation & Ausbildung dynamischer Bühnenliteratur und Bühnenkunst (W)		Institut für Österreichkunde (W)	
Jahrestätigkeit	8.000,00	Jahrestätigkeit	15.000,00
		Interessengemeinschaft Heimrad Bäcker (OÖ)	
		Heimrad-Bäcker-Preise, neue-texte-Essaypreis	5.000,00
		Interessengemeinschaft feministische Autorinnen (W)	
		Jahrestätigkeit	30.000,00

Internationales Dialektinstitut (S)		Literaturinitiative Bregenz (V)	
Jahrestätigkeit	5.000,00	Bregenzer Literaturtage	3.000,00
Jungmaier Marianne (OÖ)		Literaturkreis Podium (W)	
Lesereihe dreimaldrei	1.500,00	Jahrestätigkeit	16.600,00
Jura-Soyfer-Gesellschaft (W)		Literaturverein Sisyphus Wien (W)	
Jahrestätigkeit inkl. Fair Pay	18.000,00	Lesungen	1.000,00
Kainz Selina (W)		Literaturwerk – Verein zur Förderung der Sprachkunst (NÖ)	
Literaturmeile Zieglergasse	25.000,00	Schreibwerkstatt Waldviertel	15.200,00
Kärntner SchriftstellerInnenverband (K)		Maerz Künstlervereinigung (OÖ)	
Alpen-Adria-Literatursymposium	5.300,00	Jahresprogramm	5.000,00
Keul Thomas (W)		Manès-Sperber-Gesellschaft (W)	
Text to Speech	5.000,00	Manès-Sperber-Preis	15.540,00
Kronabitter Erika (V)		Marzpeyma (W)	
Lesungen	1.795,00	Autor:innenhonorare	1.600,00
Kulturkreis Feldkirch (V)		Miriam – Verein zur Förderung von Medienvielfalt (OÖ)	
Prompt Writing inkl. Fair Pay	15.000,00	poetologische ortungen	1.300,00
Feldkircher Lyrikpreis Festival	10.000,00	mischen – Zeitschrift und Verein für Literatur (ST)	
Kulturverein Forum Rauris (S)		ver/s/treuen	1.200,00
Rauriser Literaturtage	32.000,00	mosaik – Zeitschrift für Literatur und Kultur (S)	
Kulturverein SABA (W)		Jahrestätigkeit	10.000,00
Lesungen	1.000,00	Mundwerk – Literatur in der Oedmühle (OÖ)	
Kulturverein Slam if you can! (K)		Lesungen	2.400,00
Jahrestätigkeit	5.000,00	Museumsverein St. Veit im Pongau (S)	
Kunst und Lügen – Verein für emanzipatorische Kulturarbeit (W)		Thomas-Bernhard-Tage	2.000,00
Lesungen	1.200,00	NAVI – Wiener literarische Neoavantgarde (W)	
kunsthau muerz (ST)		Gerhard Rühm und die Wiener Gruppe	5.200,00
Jahrestätigkeit	90.000,00	Neuberg College – Verein für Übersetzung in der Gesellschaft (W)	
Kunstverein Wien – Alte Schmiede (W)		mit nähen den fahnen, Workshop	4.000,00
Literaturprogramm	11.820,00	Neuner Florian (Ö/Deutschland)	
LiKuBuS Telfs (T)		Lesungen	1.500,00
Literaturfestival Fabula Rasa	2.900,00	New Books in German (Ö/Großbritannien)	
Literarische Bühnen Wien (W)		Jahrestätigkeit 2022/23	7.000,00
Texte, Preis für junge Literatur	20.000,00	Teilnahme Leipziger Buchmesse	4.000,00
Literarische Vereinigung Salon (W)		Österreichische DialektautorInnen und Archive (W)	
Jahrestätigkeit	5.000,00	Jahrestätigkeit	50.000,00
Literarisches Colloquium Berlin (Ö/Deutschland)		Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (W)	
Writer-in-Residence-Programm	4.935,00	Jahrestätigkeit	18.000,00
Literatur- und Contentmarketing (W)		Österreichische Gesellschaft für Literatur (W)	
Gastland Österreich auf der Leipziger Buchmesse	169.400,00	Jahrestätigkeit	410.000,00
Buch Wien	100.000,00	Österreichischer Buchklub der Jugend (Ö)	
Frankfurter Buchmesse	33.000,00	Jahrestätigkeit	103.200,00
Literatur Vorarlberg (V)		Österreichischer Kunstsenat (Ö)	
Jahrestätigkeit	15.000,00	Jahrestätigkeit	28.000,00
literatur.ist (V)		Österreichischer P.E.N.-Club (Ö)	
Jahrestätigkeit	50.000,00	Jahrestätigkeit	120.000,00
Literaturbagage (W)		Österreichischer Schriftsteller/innenverband (W)	
Jury der jungen Leser*innen	8.000,00	Jahrestätigkeit	22.000,00
Literaturhaus am Inn (T)		Oswald Wiener Gesellschaft (W)	
Jahrestätigkeit	88.000,00	Oswald Wieners Denkttheorie	9.000,00
Literaturhaus Graz (ST)			
bookolino	16.000,00		
Literaturhaus Mattersburg (B)			
Jahrestätigkeit	103.000,00		
Rahmenprogramm beim Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis	30.180,00		
Literaturhaus Salzburg (S)			
Jahrestätigkeit	164.000,00		

O-Töne – Verein zur Förderung und Verbreitung von Österreichischer Gegenwartsliteratur (W)		Universitas Austria (Ö)	
O-Töne	25.000,00	Jahrestätigkeit	3.700,00
Pataphysische Gesellschaft (W)		Universität Innsbruck	
Pataphysische Summerschool	1.000,00	Forschungsinstitut Brenner-Archiv (T)	
Pechmann Paul (ST)		Internationale Tagung zum Werk	
Lesungen	1.600,00	Norbert Gstreins	4.000,00
Plautz Helga (ST)		Poetikvorlesung Anna Baar	1.500,00
Literatur, was sonst!	3.000,00	Untner Laura (W)	
Poesiegalerie – Verein zur Förderung der zeitgenössischen Dichtkunst (W)		Gläserne Texte	3.000,00
Poesiegalerie	25.000,00	Urban Future – Verein zur Förderung innovativer Kunst und Kultur (W)	
Poetry slam'md – Verein für Bühnenkunst, Literatur und Jugendkultur (W)		Gemischter Satz. Literatur vom Feinsten	10.000,00
Poetry Slam	1.450,00	Veranstaltungs- und Festspiel Ges.m.b.H. (ÖÖ)	
ProLit – Verein zur Förderung von Literatur (S)		Festwochen Gmunden, Literaturprogramm	15.000,00
Jahrestätigkeit inkl. Fair Pay	14.500,00	Verband Dramatiker und Dramatikerinnen (W)	
ProMölltal – Initiative für Bildung, Kultur und Tourismus (K)		Hörspieltage	10.800,00
Mölltaler Geschichten Festival	8.000,00	Verband katholischer Schriftsteller Österreichs (W)	
Region Wörthersee-Rosental Tourismus GmbH (K)		Lesung Dietmar Grieser	250,00
Krimifest Kärnten	6.000,00	Verein Cognac und Biskotten (T)	
Salzburger AutorInnengruppe (S)		Jahrestätigkeit	8.000,00
Jahrestätigkeit	8.000,00	Verein der Freunde des Musil-Instituts (K)	
Salzburger Literaturforum		Jahrestätigkeit	80.000,00
Leselampe (S)		Verein der Freunde von Literatur im Nebel (W)	
Jahrestätigkeit inkl. Fair Pay	36.000,00	Festival Literatur im Nebel	30.000,00
Salzkammerspiele (ST)		Verein Exil (W)	
Lesungen	1.000,00	Jahrestätigkeit	64.000,00
Schinnerl Klaus (ST)		Verein Farnblüte (W)	
Lesungen	1.700,00	Geist: ruhig, Zunge: lüsternd	2.300,00
Schule für Dichtung in Wien (W)		Verein für neue Literatur (W)	
Jahrestätigkeit	160.000,00	Steyrer Literaturtage	10.100,00
Sprachsatz – Verein zur Förderung von Literatur (T)		Leondinger Akademie für Literatur	10.000,00
Internationales Literaturfestival Sprachsalz	25.000,00	Umzug Vereinsbüro und Redaktion	10.000,00
Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (W)		Verein Innsbrucker Wochenendgespräche (T)	
Jahrestätigkeit	23.000,00	Innsbrucker Wochenendgespräche	5.000,00
Stiller Michael (W)		Verein Jugend-Literatur-Werkstatt Graz (ST)	
Dichter*innen im Fokus: Horaz	8.000,00	Internationale Werkstattwochen	20.000,00
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (W)		Verein Kunst und Welt (W)	
Jahrestätigkeit	35.000,00	Literatur im Hochhaus	17.400,00
Target Reply – Verein für Kunst- und Medienprojekte (W)		Verein Literaturfest Salzburg (S)	
Art Visuals & Poetry Filmfestival inkl. Fair Pay	10.000,00	Literaturfest Salzburg	40.000,00
Theodor-Kramer-Gesellschaft (W)		Verein Literaturgruppe Perspektive (ST)	
Jahrestätigkeit	36.000,00	Literaturprogramm	6.000,00
Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative (T)		Verein Philosophicum Lech (V)	
Jahrestätigkeit	4.500,00	Literarischer Abend mit Michael Köhlmeier und Konrad Paul Liessmann	3.000,00
Turbund (T)		Verein Wörter und Welten (W)	
Jahrestätigkeit	6.500,00	Worte und Welten	2.000,00
Unabhängiges Literaturhaus NÖ (NÖ)		Verein zur Förderung der Bibliothek ungelesener Bücher (W)	
Jahrestätigkeit 2023/2024	175.000,00	Jahrestätigkeit	3.600,00
uniT GmbH (ST)		Verein zur Förderung des Österreichischen Kabarettarchivs (ST)	
Jahrestätigkeit inkl. Fair Pay	150.000,00	Publikationen und Veranstaltungen	9.000,00
		Verein zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur (W)	
		Jahrestätigkeit	10.200,00

Versatorium – Verein für Gedichte und Übersetzen (W)	
Jahrestätigkeit	30.000,00
Wanko Martin Georg (ST)	
Verlorene Orte	4.000,00
Welt & Co Kulturverein (W)	
Lesungen	1.250,00
wenn es soweit ist – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur (W)	
Ganymed Bridge	6.000,00
Werkraum Abersee (OÖ)	
Jahrestätigkeit	3.300,00
Wiener Wortstaetten (W)	
Jahrestätigkeit	33.000,00
Wimmer-Mazohl Erika (T)	
die flügel getaucht in den see	1.600,00
Wonderworld of Words (ST)	
International Storytelling Festival inkl. Fair Pay	30.000,00
Wortspiele – Verein für interkulturelle Aktivitäten (W)	
Wortspiele 19	2.500,00
ZEITzeigen (NÖ)	
W. H. Auden-Poesiefestival	12.000,00
<b (w)<="" b="" für="" leguminosen="" literatur="" und="" verein="" zzoo="" –="">	
Lyrik & Lyrics Festival	2.000,00
Summe	7.286.048,00

Literarische Publikationen

Verlage, Buchpräsentationen

Achse Verlag (W)	
Verlagsförderung	20.000,00
Amalthea Signum Verlag (W)	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	89.000,00
Verlagsförderung	39.000,00
Arbeitsgemeinschaft Österreichische Privatverlage (Ö)	
Jahrestätigkeit	150.000,00
Bahoe Books (W)	
Verlagsförderung	100.000,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	4.000,00
Bibliothek der Provinz (NÖ)	
Verlagsförderung	39.000,00
Teilnahme Leipziger Buchmesse	4.500,00
Braumüller Verlag (W)	
Verlagsförderung	62.000,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	35.000,00
Buchkultur Verlag (W)	
Teilnahme Leipziger Buchmesse	3.000,00
Christian Brandstätter Verlag (W)	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	150.000,00
Verlagsförderung	19.000,00
Czernin Verlag (W)	
Verlagsförderung	121.000,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	
Deutschland	32.000,00
Drava Verlag – Založba Drava (K)	
Verlagsförderung	39.000,00

Edition 5Haus (W)	
Teilnahme Leipziger Buchmesse	2.500,00
Edition Atelier (W)	
Verlagsförderung	51.000,00
Autor:innenhonorare	10.000,00
Edition Das fröhliche Wohnzimmer (W)	
Lesungen	1.400,00
Edition Keiper am Textzentrum Graz (ST)	
Verlagsförderung	39.000,00
Edition Korrespondenzen (W)	
Verlagsförderung	19.000,00
Edition Lex Liszt 12 (B)	
Verlagsförderung	39.000,00
Edition Roesner (NÖ)	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	7.000,00
Edition Splitter (W)	
Lesung	500,00
Edition Tandem (S)	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	19.000,00
Verlagsförderung	12.000,00
Edition Thanhäuser (OÖ)	
Teilnahme Leipziger Buchmesse	3.000,00
Edition Thurnhof (NÖ)	
Teilnahme Buchmessen in Hamburg und Frankfurt	2.600,00
Folio Verlag (W)	
Verlagsförderung	90.000,00
G&G Verlag (W)	
Verlagsförderung	39.000,00
Haymon Verlag (T)	
Verlagsförderung	164.000,00
Krimifest Tirol	8.000,00
Jung und Jung Verlag (S)	
Verlagsförderung	164.000,00
Klever Verlag (W)	
Verlagsförderung	39.000,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	2.000,00
Leykam Buchverlag (ST)	
Verlagsförderung	89.000,00
ARGE der österreichischen Kinder- und Jugendbuchverlage	15.000,00
Limbus Verlag (T)	
Verlagsförderung	62.000,00
Literaturverlag Droschl (ST)	
Verlagsförderung	164.000,00
Löcker Verlag (W)	
Verlagsförderung	78.000,00
Luftschacht Verlag (W)	
Verlagsförderung	62.000,00
20 Jahre Luftschacht	6.000,00
Mandelbaum Verlag (W)	
Verlagsförderung	121.000,00
Mark Pezinger Books (W)	
Teilnahme Leipziger Buchmesse	450,00
Mediendesign Dr. Christa Hanten – Edition Konturen (W)	
Verlagsförderung	31.000,00
10 Jahre Edition Konturen	6.000,00
Milena Verlag (W)	
Verlagsförderung	51.000,00
Buchpaket	6.000,00
Autor:innenhonorare	5.000,00
Infrastrukturelle Maßnahmen	5.000,00

Mohorjeva založba – Hermagoras Verlag (K)		Wieser Verlag (K)	
Verlagsförderung	39.000,00	Verlagsförderung	78.000,00
Buchpaket für Slowenien	25.000,00	Infrastrukturelle Maßnahmen	30.000,00
Müry Salzmann Verlag (S)		wortweit-Verlag (W)	
Verlagsförderung	62.000,00	Lesungen	600,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	5.000,00	Summe	4.228.150,00
Obelisk Verlag (T)			
Verlagsförderung	39.000,00	Buchprojekte	
E-Book-Shop	10.000,00	adm™ o. kipcak & partner (ST)	
Otto Müller Verlag (S)		Orhan Kipcak: Aus dem Plotlexikon. Die Buchstaben: S, X, Y	1.800,00
Verlagsförderung	111.000,00	AG Literatur – Edition Art Science (ÖÖ)	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		Jahrbuch der Lyrik	1.800,00
Deutschland	10.000,00	Armin Anders: Gedichte	1.000,00
Autor:innenhonorare	10.000,00	Raimund Bahr: In der Beständigkeit der Tage	1.000,00
Passagen Verlag (W)		Mario Oppelmayer: Revolution der Genüsse	1.000,00
Verlagsförderung	70.000,00	Sophie Reyer: Wolfsfetischismus	1.000,00
Paul Zsolnay Verlag (W)		Stefan Broniowski: Gott geht vorüber	900,00
Verlagsförderung	179.000,00	Brot und Spiele Verlag (W)	
Picus Verlag (W)		Max Haberich (Hrsg.): Entfesselte Dämonen	1.500,00
Verlagsförderung	164.000,00	Thomas Ballhausen, Max Haberich	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen		(Hrsg.): Schnitzlers Reigen. Der nächste Tanz	1.400,00
Deutschland	25.000,00	Ernst Kaufmann: Vom Rand der Vernunft	1.300,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen für die Reihen Lesereisen und Reportagen	20.000,00	Evelyne Severing: Psychoanalyse und andere Erzählungen	1.000,00
Promedia Verlag (W)		Das böhmische Dorf – Internationale Gesellschaft für Literatur und Kunst (W)	
Verlagsförderung	39.000,00	Oswald Egger: Farbkompimente	2.500,00
Residenz Verlag (S)		Die Furche (W)	
Verlagsförderung	164.000,00	Literaturbeilage Frühjahr und Herbst	35.000,00
Ritter Verlag (K)		Edition Baes (T)	
Verlagsförderung	62.000,00	Stefanie Pointl, Elias Schneitter,	
Buchpaket	5.000,00	Helmuth Schönauer (Hrsg.): Austrian Beat 2	1.200,00
Seifert Verlag (W)		Elias Schneitter, Christian Yeti Beirer:	
Autor:innenhonorare	10.000,00	Zirler Blues	1.000,00
Septime Verlag (W)		edition ch (W)	
Verlagsförderung	39.000,00	Ilse Kilic, Fritz Widhalm: Nimm Dich in Acht vor dem lobenden Mund	1.100,00
Sisyphus Autorenverlag (K)		Edition Das fröhliche Wohnzimmer (W)	
Jahrestätigkeit	12.000,00	Fritz Widhalm (Hrsg.): Mich wundert, dass ich fröhlich bin	730,00
Sonderzahl Verlag (W)		Edition Laurin (T)	
Verlagsförderung	70.000,00	Markus Deisenberger: Winter in Wien	1.800,00
Tyrolia Verlag (T)		Robert Kleindienst: Das Lied davon	1.500,00
Verlagsförderung	90.000,00	Margot Thun-Rauch: Kassiopeias Stern	1.500,00
Verlag Anton Pustet (S)		Peter Simon Altman: Die Nächte von Bangkok	1.200,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	40.000,00	Hélène Alice Bailleul: Entlang der Welt	1.200,00
Verlag Der Apfel (W)		Edition Melos (W)	
Teilnahme Leipziger Buchmesse	1.600,00	Franzobel: Die Zauberflöte	1.300,00
Verlag Johannes Heyn (K)		Christian Futscher: Welche Wonne, welches Glück	1.000,00
Lesungen	12.000,00	Dorina Marlen Heller, Sofie Morin:	
Verlag Jungbrunnen (W)		Schwestern im Vers	1.000,00
Verlagsförderung	78.000,00	Julia Steinbichler: agerkrokodil	1.000,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	34.000,00	Boško Tomašević: Buch aus Lindenholz	1.000,00
Verlag Kremayr und Scheriau (W)		Herbert J. Wimmer: memogramme. 144 tankatripels	1.000,00
Verlagsförderung	70.000,00	Simon Konttas: Der Lauf aller Dinge	950,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	68.000,00	Petra Ganglbauer: Aschegeheimnis	900,00
Verlag Turia und Kant (W)			
Verlagsförderung	70.000,00		
Verlagsgruppe Styria (W)			
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen für Molden Verlag und Styria Verlag	107.000,00		
Verlagsförderung	39.000,00		
Vermes Verlag (NÖ)			
Verlagsförderung	20.000,00		

Linda Kreiss: Irgendwann falle ich aus der Zeit	800,00	Osojnik-Schellander Maja (W)	
Valerie Melichar: dunkeldu	900,00	Natascha Gangl, Maja Osojnik, Matija Schellander: Wendy Pferd Tod Mexiko	2.500,00
Sophie Reyer: Nach den Gesichtern	800,00	Paul Zsolnay Verlag (W)	
Sophie Reyer: Vorkämpfermonade	800,00	Stefan Zweig: Rausch der Verwandlung	2.000,00
Alexandra Bernhardt: Schwellenzeit	650,00	Praesens Verlag (W)	
Edition Roesner (NÖ)		Andrea Heinz (Hrsg.): Geschlecht & Gewalt	1.500,00
Corinna Antelmann: Barcelona Dream	2.000,00	Residenz Verlag (S)	
Friedrich Hahn: Wie ich zum Willi wurde	1.500,00	Adolf Holl: Der letzte Christ	2.000,00
Verena Hauser: Wenn Geschichte mit Körpern geschrieben wird	1.500,00	Adolf Holl: Religionen	2.000,00
Heinrich Thaler: Irgendwohin und zurück	1.500,00	Seifert Verlag (W)	
Edition Splitter (W)		Reinhard Peter: Der Kanzler. Sie nannten ihn Beuscherl	1.500,00
Michael Daxner: Flanieren im Mythos	2.000,00	Christof Spörk: Eiertanz	1.500,00
Edition Tandem (S)		Sisyphus Autorenverlag (K)	
Renate Welsh: Einige meiner besten Freunde sind Menschen	1.600,00	Ludwig Roman Fleischer: Partnerlook	1.300,00
Ludwig Laher (Hrsg.), Helga Laher-Reuer: Unter dem Strich	1.500,00	Ludwig Roman Fleischer: Weana Gschicht und Weana Gschichtln	1.200,00
Margarita Fuchs: Süßer als Salz	1.000,00	Helmuth Schönauer: Buch in Pension 3	1.100,00
Christoph Janacs, Fritz Popp: 50 Jahre Grazer Autorinnen Autorenversammlung 1973–2023	1.000,00	Reinhard Wegerth: Fast unglaublich	1.000,00
Edition Thanhäuser (OÖ)		Christian Wolf: Schall und Rauch	1.000,00
Zoltán Danyi: Aus dem Tagebuch des Gärtners	1.500,00	Jan David Zimmermann: Den Schatten im Rücken	1.000,00
Christian Steinbacher: Dass es auch zählt: 9 Ziffern, 6 Hüte	1.500,00	Sonne und Mond – Verein zur Förderung Ganzheitlicher Kunst und Ästhetik (W)	
Edition Thurnhof (NÖ)		Dorothea Schafranek: Spirit	1.200,00
Antonio Fian: Das Märchen vom Vögleinbären	1.500,00	Manfred Stangl (Hrsg.): Im Garten der Seele	1.000,00
Christoph Janacs: Abschweifungen	1.500,00	Suhrkamp Verlag (Ö/Deutschland)	
Falter Zeitschriften Gesellschaft (W)		Ingeborg Bachmann: Werke und Briefe, Herausgeberhonorare	22.000,00
Literaturbeilage BücherFrühling und BücherHerbst	35.000,00	Theodor Kramer Gesellschaft (W)	
farce vivendi – Plattform für Literatur (W)		Leander Kaiser: Eine andere Moderne	1.500,00
Ilse Kilic, Fritz Widhalm: Du siehst ja immer noch ganz okay aus	1.500,00	Theodor Kramer: Wir lagen in Wolhynien im Morast	1.500,00
Flugschrift – Literatur als Kunstform und Theorie (W)		Óscar Roemer: Ich wählte das Schiff	1.500,00
Flugschrift, 4 Ausgaben	7.000,00	Manfred Wieninger: Wirbel der Zeit. Verfolgung und Widerstand in Niederösterreich	1.500,00
Himmel – Studio für Design und Kommunikation (T)		Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative (T)	
Eva Maria Gintsberg: schichtgedichte	1.000,00	Lina Hofstädter: Max, Moritz, Nenad	1.500,00
Hollitzer Verlag (W)		Thomas Schafferer: Selbst. Porträt eines Künstlerlebens	1.500,00
Evelyn Schlag: Please Come Flying	2.500,00	C. H. Huber: unkraut.undsoweiter	1.000,00
Kētos Verlag (W)		Verein Edition Aramo (W)	
Onďřej Cikán: Blühende Dämonen	1.200,00	Gerhard Ruiss: Kanzlergedichte	4.000,00
Literatur- und Kunstverein fabrik. transit (W)		Verein Exil (W)	
Annett Krendlesberger: Daliegende. Unbewegt	1.200,00	Sina Kiyani: Paradiesstraße	1.500,00
Rosemarie Poiarkov: Rote Zitronen	1.200,00	Verlag Anton Pustet (S)	
Elisa Asenbaum: Interirdisch	1.100,00	Klaus Ranzenberger: Kehraus	1.600,00
Sonja Gruber: Dichtungen III	1.000,00	Franziska Lipp: Lieber Winter!	1.500,00
Nikolaus Scheibner: Ethik der künstlichen Intelligenz	1.000,00	ProMÖLLTAL (Hrsg.): Sieben	1.400,00
Literatur Vorarlberg (V)		ProMÖLLTAL (Hrsg.): Trotzdem	1.400,00
Anthologie V #39: Ich will Berührung	1.500,00	Verlag Carl Ueberreuter (W)	
Literaturkreis Podium (W)		Leo Lukas: Mörder Party	1.000,00
Podium Porträts 124–126	1.350,00	Roswitha Wieland: TV-Tod	1.000,00
Marlovics Uhl Medien (W)		Verlag Johannes Heyn (K)	
Wolfgang Pollanz: Im Zauberwald	900,00	Roland Grohs: Luka und die Guten	1.600,00
New Academic Press (W)		Bernhard C. Bunker, Gottfried Gfrerer: Wonn du amol geast. Karntna-Bluus	1.500,00
Lena Rothstein: Angekommen. Eine Heimkehr	1.500,00	Tanja Maljartschuk: Hier ist immer Gewalt. Hier ist immer Kampf.	1.000,00

Verlagshaus Hernald (W)	
Armin Baumgartner: Klopffzeichen aus der Vergangenheit	1.100,00
Monika Grill: Erinnerung an die Zukunft	1.100,00
Joachim Gunter Hammer: Glückes schiefe Türme	1.100,00
Joachim Gunter Hammer: Quantenschäume	1.100,00
Christian Hemelmayr: Schwaozze Lecha	1.100,00
Eva Possnig-Pawlik: Lend Libertango	1.100,00
Peter Steinbach: Heimzeiten – erlebt und beschrieben	1.100,00
Alfred Woschitz, Ivana Kampuš: Steklena moka	1.100,00
Rudolf Kraus: schuldgefühle allerorts	1.000,00
Ace Mermolja, Ivana Kampuš: Taschenalmanach / Žepni almanah	1.000,00
Eva Riebler: Weltblick	1.000,00
Alfred Woschitz: Vom Rot im unverblühten Weiß	1.000,00
Regina Adler: Gscheid	900,00
Edgar Hättich: Mondsichelboot	900,00
Hannelore Fischer: Zwischen Wien und Sils Maria	800,00
Vermes Verlag (NÖ)	
Verena Heidecker: Vom Kauzen und Keckern	2.000,00
Jana Grabner: Schwimm, kleine Emy!	1.500,00
Uwe-Michael Gutzschhahn, Linda Wolfgruber: Der kleine Eiskönig	1.500,00
Werkkreis Literatur der Arbeitswelt (W)	
Peter Paul Wiplinger: Haslach (Be-) Denken	350,00
wortweit-Verlag (W)	
Klaus-Jürgen Bauer, Carola Hesse: Mit König Lari bis zur Kalahari	1.000,00
Ruth Byrne, Sabi Kasper, Julia Wagner, Christine Auer: Kapitän Grimmbart. Die Insel der Wünsche	1.000,00
Ruth Anne Byrne, Sabi Kasper, Julia Wagner, Christine Auer: Kapitän Grimmbart. Die Suche nach dem sagenumwobenen Schatz	1.000,00
Ulrike Felkel, Anna Rupprechter: Der Tag, an dem ich Mozart traf	1.000,00
Anna Reiss, Sabine Körfgen: Luzies Märchen	1.000,00
Sabina Sagmeister, Alex Nemeč: Woing	1.000,00
Summe	251.130,00

Buchankäufe

Eckart Buchhandlung (W)	
Dietmar Grieser: Es muss was Wunderbares sein	839,85
Edition 5Haus (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	1.079,89
Leykam Buchverlag (ST)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	1.529,99
LIT Verlag (W)	
Janko Ferk: Sprachkunstwerke, wie sie im Buch stehen	598,00
Luftschacht Verlag (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	864,00

Medien Logistik Pichler (NÖ)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	576,40
Picus Verlag (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	600,00
Prolit Verlagsauslieferung (Ö/Deutschland)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	555,40
Tyrolia Verlag (T)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	1.762,20
Summe	8.405,73

Stipendien und Prämien

Stipendien für Dramatiker:innen

Engler Leonhard Benjamin Auris (W)	9.000,00
Heiss Sina Verena (W)	9.000,00
Hoffmann Johannes (Ö/Deutschland)	10.845,36
Kaschka Emil (W)	9.000,00
Müller Mathias (W)	9.000,00
Neuschwendner Peter (W)	9.000,00
Russo Caspar-Maria Balthasar (W)	9.000,00
Thill Benedict (W)	2.500,00
Tondl-Haas Claudia (W)	9.000,00
Vertlib Vladimir (S)	9.000,00
Wyss Leonie Lorena (W)	9.000,00
Summe	94.345,36

Projektstipendien

Adler Helena (S) 2023/24	9.000,00
Amanshauser Martin (W) 2022/23	8.400,00
Arnautović Ljuba (W) 2023/24	9.000,00
Arzt Thomas (W) 2023/24	9.000,00
Balàka Bettina (W) 2023/24	10.200,00
Bauer Theodora (B) 2022/23	8.400,00
Birnbacher Birgit (S) 2023/24	9.000,00
Brunner Helwig (ST) 2022/23	8.400,00
Bryla Katherin-Maria (W) 2023/24	9.000,00
Cejpek Lucas (W) 2023/24	9.000,00
Dalos György (Ö/Deutschland) 2023/24	9.000,00
Darer Harald (W) 2023/24	9.000,00
Diwiak Irene (W) 2022/23	8.400,00
Edelbauer Raphaela (W) 2023/24	9.000,00
Engler Leonhard Benjamin Auris (W) 2022/23	8.400,00

Ernst Gustav (W) 2023/24	9.000,00	Kraner Jakob (W) 2022/23	8.400,00
Federmair Leopold (Ö/Japan) 2023/24	10.200,00	Kreidl Margret (W) 2023/24	9.000,00
Fian Antonio (W) 2022/23	8.400,00	Laggner Anna Katharina (W) 2023/24	9.000,00
Fitzner-Mischkulnig Lydia (W) 2022/23	8.400,00	Laher Ludwig (ÖÖ) 2022/23	8.400,00
Flor Olga (ST) 2022/23	8.400,00	Landerl Christina Maria (Ö/Deutschland) 2023/24	9.000,00
Fónyad Gábor (NÖ) 2022/23	8.400,00	Laznia Elke (S) 2022/23	8.400,00
Füchsl Franziska (W) 2022/23	8.400,00	Leidenfrost-Burth Lucia (Ö/Deutschland) 2022/23	9.600,00
Futscher Christian (W) 2023/24	9.000,00	Lugbauer Eva (W) 2022/23	8.400,00
Gantner Florian (W) 2022/23	8.400,00	Maljartschuk Tanja (W) 2022/23	8.400,00
Griebel Franz Stefan (W) 2022/23	8.400,00	Marković Barbara (W) 2022/23	8.400,00
Grill Andrea (W) 2023/24	11.400,00	Mayer Anna-Elisabeth (W) 2022/23	8.400,00
Grohs Roland (ST) 2022/23	8.400,00	Meschik Lukas (W) 2022/23	8.400,00
Gstättner Egyd (K) 2022/23	8.400,00	Messner Elena (W) 2022/23	8.400,00
Gudarzi Amir (W) 2023/24	9.000,00	Müller-Wieland Birgit (Ö/Deutschland) 2023/24	9.000,00
Hackl Anna (W) 2023/24	9.000,00	Neuner Florian (Ö/Deutschland) 2023/24	9.000,00
Haider Lydia (W) 2023/24	10.200,00	Nüchtern Kirstin (W) 2023/24	9.000,00
Hanser Eva-Maria (W) 2023/24	9.000,00	Palm Kurt (W) 2023/24	9.000,00
Hell Bodo (W) 2022/23	8.400,00	Pichler Georg (NÖ) 2022/23	8.400,00
Höfler Markus (ST) 2023/24	9.000,00	Pichler Georg (NÖ) 2023/24	9.000,00
Insayif Semier (W) 2022/23	8.400,00	Platzgumer Johann (V) 2023/24	9.000,00
Jost Julia (W) 2023/24	9.000,00	Poscoleri-Kegele Nadine (W) 2023/24	9.000,00
Kaiser-Mühlecker Reinhard (ÖÖ) 2023/24	9.000,00	Pretterhofer Jakob (ST) 2023/24	9.000,00
Kawasser Udo (W) 2023/24	9.000,00	Prinz Martin (W) 2023/24	9.000,00
Keppel Alexander (W) 2023/24	9.000,00	Prosser Robert (T) 2023/24	9.000,00
Kielawski Grzegorz (W) 2023/24	9.000,00	Reitzer Angelika (W) 2022/23	8.400,00
Kim Anna (W) 2023/24	9.000,00	Rois Stefan (ÖÖ) 2022/23	8.400,00
Klemm Gertraud (NÖ) 2022/23	8.400,00	Schmidt Almut Christiane Bettina (W) 2023/24	9.000,00
Kögl Gabriele (W) 2022/23	8.400,00	Schönfellner Sabine (W) 2023/24	9.000,00
Köhle Markus (W) 2023/24	9.000,00	Schörkhuber Eva (W) 2022/23	8.400,00
Kotzina Ulrike (NÖ) 2022/23	8.400,00	Schrefel Magdalena (Ö/Deutschland) 2023/24	9.000,00
Krammer Julia Dominique (W) 2022/23	8.400,00	Schreiner Margit (NÖ) 2022/23	8.400,00
		Schuberth Richard (W) 2022/23	8.400,00

Schutti Carolina (T)		Andersson Martin (W)	1.500,00
2022/23	8.400,00	Antelmann Corinna (OÖ)	1.500,00
Srubar Helena (OÖ)		Antoni Birgit (W)	1.500,00
2022/23	8.400,00	Asenhuber Wolfgang (T)	1.400,00
Stavarič Michael (W)		Auer Judith (S)	1.500,00
2023/24	9.000,00	Bahr Raimund (OÖ)	3.000,00
Steinbacher Christian (OÖ)		Bauer Veronika (NÖ)	1.500,00
2022/23	8.400,00	Baumgartner Armin (W)	1.500,00
Struhar Stanislav (W)		Becker Zdenka (NÖ)	1.500,00
2022/23	8.400,00	Begeré Lisa (W)	1.500,00
Svolikova Miroslava (W)		Beisteiner Michael (W)	1.500,00
2023/24	9.000,00	Berger Clemens (W)	1.500,00
Tiwald Katharina (W)		Berlakovich Jürgen (W)	1.500,00
2022/23	8.400,00	Bernhard Christina Gabriele (W)	1.500,00
Tmej Anna (NÖ)		Beyerl Josef (W)	1.500,00
2023/24	9.000,00	Bihari Susanna (W)	1.500,00
Truschner Peter (Ö/Deutschland)		Birkhan Ines (W)	3.000,00
2022/23	8.400,00	Biron Georg (W)	1.400,00
Unterweger Andreas (ST)		Blum Martin Lukas (V)	1.500,00
2022/23	8.400,00	Braendle Christoph (W)	2.800,00
Veichtlbauer Ortrun (NÖ)		Brandt Timo (W)	1.500,00
2023/24	9.000,00	Breier Isabella (W)	1.500,00
Vertlib Vladimir (S)		Brickwell Edith (W)	3.000,00
2022/23	8.400,00	Brikcius Eugen (W)	2.600,00
Volkman Jana (W)		Brooks Patricia (W)	1.500,00
2022/23	8.400,00	Bruckner Christoph (W)	1.500,00
Walker Christina (Ö/Deutschland)		Bryla Katherin-Maria (W)	1.500,00
2023/24	9.000,00	Bucher Nadja (W)	1.500,00
Weihls Sandra (OÖ)		Bulayumi Espérance-François (W)	1.500,00
2022/23	8.400,00	Butt Katrine Eva (W)	1.500,00
Wimmer Herbert J. (W)		Campa Peter (W)	3.000,00
2023/24	9.000,00	Cikán Ondřej (W)	1.500,00
Winkler Josef (K)		Danzinger Peter (W)	1.500,00
2022/23	8.400,00	Degen Claudia (W)	1.500,00
Wisser Daniel (W)		Drumbl-Menzinger Andrea (OÖ)	2.900,00
2022/23	8.400,00	Dürr Verena (W)	1.500,00
Zeillinger Gerhard (NÖ)		Ebner Klaus (NÖ)	3.000,00
2023/24	9.000,00	Edelbauer Raphaela (W)	1.500,00
Summe	859.800,00	Edlinger Susanne (W)	1.500,00
		Eibel Josef Stephan (W)	1.500,00
Robert-Musil-Stipendien		Eichberger Günter (ST)	1.500,00
Bauer Christoph Wolfgang (T)	10.200,00	Eisele Raoul (W)	1.500,00
Bayer Xaver (W)	10.200,00	Enzinger Peter (W)	1.500,00
Egger Oswald (W)	9.600,00	Ernst Jürgen (V)	1.500,00
Falkner Michaela (W)	10.200,00	Ernst Monika (ST)	1.500,00
Flašar Milena Michiko (W)	9.600,00	Falkner Michaela (W)	1.500,00
Freudenthaler Laura (W)	9.600,00	Felnhofer Anna (W)	1.400,00
Hirschl Elias (W)	10.200,00	Ferstl Elisabeth (W)	1.500,00
Peschka Karin (W)	9.600,00	Fleischer Ludwig Roman (K)	1.500,00
Spalt Lieselotte (OÖ)	9.600,00	Forster Marion Vera (B)	1.500,00
Weiss Philipp (W)	10.200,00	Friedl Harald (W)	1.400,00
Summe	99.000,00	Frühwirth Clara (ST)	1.500,00
		Füchsl Franziska (W)	1.500,00
Arbeitsstipendien		Füssel Dietmar (OÖ)	1.500,00
Aigner Florian (Ö/Deutschland)	1.500,00	Ganglbauer Petra (W)	1.400,00
Amann Carolyn (W)	1.500,00	Gantner Florian (W)	1.500,00
Amanshauser Martin (W)	1.500,00	Geber Eva (W)	3.000,00
Amir Fahim (W)	1.500,00	Ginhör Michael (W)	2.900,00
		Glück Florine (W)	1.500,00
		Gnedt Dietmar (NÖ)	1.500,00
		Godler Katharina (K)	1.500,00
		Göschl Robert (Ö/Italien)	1.500,00

Grill Monika (K)	3.000,00	Lasselsberger Rudolf (W)	3.000,00
Grohs Roland (ST)	1.500,00	Leitl Leonora (NÖ)	1.500,00
Gruber-Rizy Judith Margarete (W)	1.500,00	Lemieux Catherine (W)	1.500,00
Gstättner Egyd (K)	1.500,00	Lexer Elisabeth (B)	1.500,00
Haas Waltraud (W)	1.500,00	Lindner Clemens (T)	1.500,00
Hachmeister Marlene (W)	3.000,00	Lippauer Greta (W)	2.900,00
Hacker-Walton Philipp (NÖ)	1.500,00	Mahler Nicolas (W)	3.000,00
Hahn Friedrich (W)	3.000,00	Mandel Michaela (W)	1.500,00
Haider Lydia (W)	1.500,00	Marchel Roman (NÖ)	3.000,00
Hammer Joachim Gunter (ST)	1.400,00	Margreiter Patrick (W)	1.500,00
Hanl Maria (W)	1.500,00	Markart Michael (ST)	3.000,00
Hehle Monika (V)	1.500,00	Marschnig Melanie (W)	1.500,00
Heidegger Günther George (W)	3.000,00	Maslowska Monika (T)	1.500,00
Hell Cornelius (W)	1.500,00	Mastrototaro Michael (W)	3.000,00
Heller Dorina Marlen (W)	1.500,00	Maurer Herbert (W)	2.350,00
Herzig Anna (B)	2.900,00	Mayer Elmar (ST)	2.900,00
Herzig Wolfgang (NÖ)	2.900,00	Mayr Monika Luise (W)	1.500,00
Hilber Regina (W)	3.000,00	Menzinger Martin (OÖ)	3.000,00
Hochgerner Christine (W)	1.500,00	Micheuz Alexander (ST)	1.500,00
Hochleitner Verena (W)	1.500,00	Morawetz Lina (W)	1.500,00
Hofer Caroline (W)	1.500,00	Mossbauer Elisabeth (OÖ)	1.000,00
Hofer Herta (K)	1.500,00	Nebenfür Christa (W)	1.500,00
Hofer Regina (NÖ)	1.500,00	Neuwirth Anna (NÖ)	1.500,00
Hoffmann David (W)	1.500,00	Niklas Hermann (W)	3.000,00
Höfler Markus (ST)	1.500,00	Oberauer-Dum Eva Maria (Ö / Irland)	1.400,00
Hollatko Lizzy (NÖ)	1.500,00	Obernosterer Engelbert (K)	1.500,00
Honisch Pascal (W)	1.500,00	Ohms Wilfried (W)	3.000,00
Horak Anna (W)	1.500,00	Onyegbula Martina (W)	1.400,00
Huber Mario (ST)	1.000,00	Oppelmayer Mario (ST)	3.000,00
Hubinger Sandra (W)	1.500,00	Oppolzer Hannah (NÖ)	3.000,00
Ivancsics Karin (W)	1.500,00	Palacio Peón Gemma (S)	1.400,00
Johne Lukas (W)	3.000,00	Pavlic Andreas (W)	1.500,00
Jost Julia (W)	1.500,00	Pavlista Alexandra (W)	3.000,00
Jungmaier Marianne (OÖ)	1.500,00	Peer Alexander (W)	1.500,00
Katholnig Simone (K)	3.000,00	Peichl Martin (W)	1.500,00
Kawasser Udo (W)	1.500,00	Pessl Peter (W)	1.500,00
Khuen-Belasi Eleonore (W)	1.500,00	Petersen Ralf-Joachim (OÖ)	1.500,00
Kieser Luca Manuel (W)	3.000,00	Pichler Georg (NÖ)	1.500,00
Kinast Karin (Ö / Deutschland)	1.500,00	Pichler Stefanie (W)	1.500,00
Kirchengast Teresa (ST)	1.500,00	Pilz André Gerhard (V)	1.500,00
Kleindienst Josef (W)	3.000,00	Pilz Rosemarie (W)	1.400,00
Klemm Gertraud (NÖ)	1.000,00	Piringer Jörg (W)	1.500,00
Knaack William (W)	1.400,00	Pisek Bruno (W)	3.000,00
Köb-Stadler Sarah (V)	1.500,00	Plattner Martin (W)	1.500,00
Kögl Gabriele (W)	1.000,00	Poiarkov Rosemarie (W)	1.500,00
Köhle Markus (W)	1.500,00	Pollanz Wolfgang (ST)	1.500,00
Kohlus Claudia (S)	1.500,00	Popescu Ana (W)	1.500,00
Kollmer Lukas (W)	3.000,00	Razieh Nahid (W)	1.500,00
Konttas Simon (W)	3.000,00	Reiser Stefan (OÖ)	1.500,00
Krassnig Friederike (ST)	1.500,00	Ressler Otto Hans (W)	1.500,00
Kraus Rudolf (W)	2.900,00	Richter Jolanda (NÖ)	1.500,00
Křemářová Rhea (W)	3.000,00	Rieks Josefine (W)	1.500,00
Kröll Norbert (NÖ)	3.000,00	Rieser Josef (W)	1.500,00
Kronabitter Erika (V)	1.500,00	Riha-Ulreich Susanne (W)	1.500,00
Kropfitsch Mathias (W)	1.500,00	Roher Michael (NÖ)	1.500,00
Kudla Martin (Ö / Deutschland)	1.500,00	Rois Stefan (OÖ)	1.500,00
Kuehs Wilhelm (K)	3.000,00	Römer Patricia (W)	1.400,00
Kugler Kerstin Maria (W)	3.000,00	Rossi Sief Ivo (T)	3.000,00
Laggner Anna Katharina (W)	1.500,00	Rumpl Manfred (NÖ)	3.000,00
Laibl Melanie (NÖ)	1.500,00	Schachinger-Pulsioi Marlen (NÖ)	3.000,00
Lampert Valeria Anna (W)	1.500,00	Scheibner Nikolaus (W)	1.500,00
Lanthaler Kurt (Ö / Italien)	1.500,00	Schempp Friederike (W)	1.500,00

Schiefer Bernadette Maria (NÖ)	3.000,00	Wiplinger Peter Paul (W)	1.500,00
Schinko Barbara (OÖ)	3.000,00	Wlach Helga (W)	1.500,00
Schmidt Johanna (W)	1.500,00	Woelfl Robert (W)	1.500,00
Schmitzer Stefan (ST)	3.000,00	Wolf Robert (ST)	1.500,00
Schmitzer Ulrike (W)	1.500,00	Wolf Stephan (NÖ)	1.500,00
Schnack Sophia Lunra (W)	1.500,00	Wölfmaier Valentin (T)	1.500,00
Schöbitz Raffaella (W)	2.900,00	Wurmitzer Mario (W)	3.000,00
Schönherr Elisabeth (W)	1.500,00	Wurzinger Julia (ST)	1.500,00
Schreiber Chantal (NÖ)	3.000,00	Zeman Barbara (W)	3.000,00
Schropp Louis Marley Crowfoot (W)	1.500,00	Zemmer Jörg (W)	1.500,00
Schuchter Bernd (T)	1.500,00	Zewell Hannelore (K)	3.000,00
Schwab Friederike (ST)	1.400,00		
Schwab Kirstin (B)	1.500,00	Summe	490.250,00
Schwaiger Ingrid (T)	2.800,00		
Schwaner Birgit (W)	1.500,00	Reisestipendien	
Schwarzbauer Vinz (W)	1.500,00	Badinger Anton (W)	
Schwinger Harald (K)	3.000,00	Indien	2.000,00
Seethaler Helmut (W)	1.500,00	Behn-Thiele Heidi (NÖ)	
Seidl Simone (NÖ)	1.500,00	Israel	1.500,00
Sengstbratl Gerda (NÖ)	1.500,00	Breier Isabella (W)	
Sickinger Mira Magdalena (W)	1.500,00	Mexiko	1.500,00
Silberer Renate (OÖ)	1.500,00	Bühl Natalie (W)	
Smrz Dora (W)	1.500,00	Leipzig	400,00
Spalt Lieselotte (OÖ)	1.500,00	Cimenti Silvana (ST)	
Sperl Dieter (W)	3.000,00	Leipzig	1.000,00
Spielhofer Karin (W)	1.500,00	Eder Thomas (W)	
Spoliti Leopold (OÖ)	1.500,00	Vereinigte Staaten	1.400,00
Stadler Anna-Maria (S)	1.500,00	Eibel Josef Stephan (W)	
Stähr Robert (OÖ)	1.500,00	Paliano	1.500,00
Štajner Tamara (W)	3.000,00	Eltayeb Tarek (W)	
Stallhofer Angelika (W)	3.000,00	Kolumbien	1.500,00
Stanek Florian (W)	3.000,00	Marokko	750,00
Stangl Sonja (W)	1.500,00	Ernst Jürgen (V)	
Steinberger Kathrin (W)	1.500,00	Deutschland, Frankreich, Schweiz	1.500,00
Steiner Roland (W)	3.000,00	Paliano	1.500,00
Stidl Armin (W)	1.400,00	Feimer Isabella (W)	
Stift Bibiana (ST)	1.500,00	Frankreich	1.400,00
Stift-Laube Andrea (ST)	3.000,00	Fredriksson-Zederbauer Andrea (W)	
Stippinger Christa (W)	1.500,00	Leipzig	630,00
Streich Maren (W)	3.000,00	Freudenthaler Laura (W)	
Sula-Lenhart Marianne (W)	1.500,00	Indien	1.500,00
Süß Franz (W)	1.500,00	Futscher Christian (W)	
Szaszka Markus (W)	1.500,00	Brünn	1.000,00
Titelbach Ulrike (W)	1.500,00	Griebl Franz Stefan (W)	
Toth Susanne (W)	3.000,00	Grönland	3.000,00
Travnicek Cornelia (NÖ)	1.500,00	Grill Andrea (W)	
Troger Martin (NÖ)	3.000,00	New York	5.000,00
Tunç Seda (W)	1.500,00	Grossegger Gertrude Maria (ST)	
Unterthiner Miriam (W)	1.500,00	Paliano	1.500,00
Vardi Kristin (W)	1.500,00	Hackl Anna (W)	
Vasak Gabriele (W)	1.500,00	Kiel	2.400,00
Veigl Hans (ST)	1.400,00	Heinemann Fred (Vera) (W)	
Vitouch Julia (W)	1.500,00	Leipzig	400,00
Voss Christina (W)	1.000,00	Hilber Regina (W)	
Vyoral Johannes (W)	1.500,00	Berlin	1.500,00
Wagner-Zadrzil Bettina (OÖ)	1.500,00	Hirschl Elias (W)	
Walton Emily (NÖ)	3.000,00	Berlin	1.500,00
Watzka Bernd (W)	3.000,00	Hülmbauer Cornelia (W)	
Weingartner Christian (OÖ)	1.500,00	Berlin	3.000,00
Weiss Michaela (W)	1.500,00	Jungmaier Marianne (OÖ)	
Wenzl Franz (W)	1.500,00	Vereinigte Staaten	1.500,00
Widner Alexander (K)	1.500,00		
Wiesmüller Christine (W)	1.500,00		

Karl Katharina (NÖ) Leipzig	300,00	Schwinger Harald (K) Frankreich	1.500,00
Klemm Gertraud (NÖ) Kolumbien	1.500,00	Schwinghammer Mae (W) Leipzig	300,00
Kolozs Martin (W) München, Rom	1.500,00	Seisenbacher Maria (W) Rumänien	1.500,00
Kurth Verena (W) Sri Lanka	3.000,00	Skrepek Simon (W) Leipzig	300,00
Kutzenberger Stefan (W) Schweiz	1.000,00	Stippinger Christa (W) Italien	1.500,00
Lehmann Elisa (W) Leipzig	400,00	Stueger Rudolf (W) Boston	1.500,00
Lippauer Greta (W) Deutschland, Italien	1.500,00	Süß Franz (W) Leipzig	600,00
Locher Leon (W) Leipzig	400,00	Szaszka Markus (W) Berlin	1.500,00
Marković Barbara (W) Sri Lanka	2.500,00	Tolmachova Mariia (W) Leipzig	300,00
Mattiello Gina (W) Paliano	1.500,00	Weber Helen (W) Leipzig	400,00
Matzinger Lukas (W) Iran	1.500,00	Ziem Leonie Cora (W) Leipzig	400,00
Mermer Verena (W) New York	1.500,00	Summe	93.208,00
Meschik Lukas (W) Leipzig	258,00	Werkstipendien	
Mitterbacher Doris (W) Berlin	1.500,00	Alfare Stephan (W)	3.000,00
Morawetz Lina (W) Mexiko	1.500,00	Auer Martin (W)	3.000,00
Müller Mathias (W) Berlin	3.000,00	Bansch Helga (W)	2.800,00
Oberholzer Grace (W) Leipzig	400,00	Becker Zdenka (NÖ)	3.000,00
Pacher Claudia Maria (T) Paliano	1.400,00	Dinić Marko (W)	3.000,00
Penzar Nastasja (W) Berlin	3.000,00	Eibel Josef Stephan (W)	3.000,00
Petricek Gabriele (W) Vereinigte Staaten	1.500,00	Eichberger Günter (ST)	3.000,00
Pfeifer Judith (W) Berlin, London, Paris	3.000,00	Ernst Karin (W)	3.500,00
Pfeiffer Sean (W) Leipzig	400,00	Ernst Gustav (W)	4.500,00
Prosser Robert (T) Berlin	1.500,00	Feimer Isabella (W)	3.000,00
Pürmayr Leonie (W) Leipzig	400,00	Ferk Janko (K)	2.800,00
Reichl Carolina (W) Sizilien	1.500,00	Flašar Milena Michiko (W)	6.000,00
Rettenbacher Waltraud (S) Bangladesch	1.400,00	Flor Olga (ST)	4.500,00
Rois Stefan (OÖ) Paliano	1.500,00	Grond Walter (W)	4.000,00
Römer Patricia (W) Paliano	1.500,00	Habringer Rudolf (OÖ)	3.000,00
Russo Caspar-Maria Balthasar (W) Italien, Schweden	1.500,00	Hermann Wolfgang (W)	4.000,00
Schachinger-Pulsiol Marlen (NÖ) Leipzig	770,00	Jungk Peter Stephan (W)	5.700,00
Schmiedl Sara Johanna (NÖ) Leipzig	400,00	Kaiser Friedrich (W)	3.000,00
		Knappe Radek (W)	5.000,00
		Neuwirth Barbara (W)	3.900,00
		Pevny Wilhelm (NÖ)	4.000,00
		Puganigg-Metzger Ingrid (Ö/Deutschland)	3.000,00
		Rabinowich Julya (W)	3.000,00
		Scharang Michael (W)	5.000,00
		Schreiner Margit (NÖ)	6.000,00
		Schrott Raoul (V)	6.000,00
		Schuh Franz (W)	6.000,00
		Schweikhardt Josef (W)	2.600,00
		Skwara Erich Wolfgang (OÖ)	3.300,00
		Steiner Peter (NÖ)	4.400,00
		Steiner Wilfried (OÖ)	4.000,00
		Wanko Martin Georg (ST)	5.500,00
		Widner Alexander (K)	3.000,00
		Wisser Daniel (W)	4.500,00
		Wolfgruber Sieglinde (W)	3.900,00
		Summe	137.900,00

Arbeitsbeihilfe

Altan Erhan (W)	800,00
Altenhofer Ruth (NÖ)	800,00
Beyerl Josef (W)	800,00
Clar Peter (W)	600,00
Drumbl-Menzinger Andrea (OÖ)	279,00
Eichberger Günter (ST)	140,00
Ernst Karin (W)	800,00
Falkner Brigitta (W)	678,00
Ferner Katharina Johanna (S)	800,00
Flor Olga (ST)	800,00
Füssel Dietmar (OÖ)	800,00
Gyöngy Thomas (W)	800,00
Haas Waltraud (W)	600,00
Hachmeister Marlene (W)	500,00
Heiss Sina Verena (W)	400,00
Höfler Markus (ST)	800,00
Jost Julia (W)	800,00
Jungwirth Andreas (W)	800,00
Kawasser Udo (W)	800,00
Kinast Karin (Ö/Deutschland)	800,00
Knapp Radek (W)	690,00
Krammer Julia-Dominique (W)	800,00
Ladurner Anna Maria (W)	800,00
Landerl Christina Maria (Ö/Deutschland)	800,00
Mohamed Sabrina Myriam (W)	800,00
Nebenführ Christa (W)	800,00
Peichl Martin (W)	800,00
Pfeifer Judith (W)	800,00
Razieh Nahid (W)	800,00
Schöbitz Raffaella (W)	800,00
Schweikhardt Josef (W)	575,00
Spannagel Mercedes (W)	700,00
Svolikova Miroslava (W)	800,00
Tunç Seda (W)	1.100,00
Ujvary Liesl (W)	800,00
Wakounig Marjeta (W)	800,00
Walenta Astrid (W)	800,00
Wanko Martin Georg (ST)	800,00
Weber Andreas (OÖ)	800,00
Summe	28.662,00

Buchprämien

Balàka Bettina (W)	1.500,00
Bayer Xaver (W)	1.500,00
Freudenthaler Laura (W)	1.500,00
Haas Waltraud (W)	1.500,00
Hermann Wolfgang (W)	1.500,00
Kieser Luca Manuel (W)	1.500,00
Klemm Gertraud (NÖ)	1.500,00
Kögl Gabriele (W)	1.500,00
Marković Barbara (W)	1.500,00
Meschik Lukas (W)	1.500,00
Messner Elena (W)	1.500,00
Peschka Karin (W)	1.500,00
Prosser Robert (T)	1.500,00
Seidl Simone (NÖ)	1.500,00
Strobel Bernhard (B)	1.500,00
Summe	22.500,00

Mira-Lobe-Stipendien

Borsdorf Urs Malte (Ö/Deutschland)	9.000,00
Hollatko Lizzy (NÖ)	9.000,00
Holmes Alexandra (W)	9.000,00
Maurer Leopold (NÖ)	9.000,00
Mohamed Sabrina Myriam (W)	9.000,00
Ofner Agnes (OÖ)	9.000,00
Summe	54.000,00

Startstipendien

Berger Melanie (W)	9.000,00
Braschel Katherina (W)	9.000,00
Fischer Laura (W)	9.000,00
Großmann Georg (W)	9.000,00
Heinemann Fred (Vera) (W)	9.000,00
Heinrich Clara (B)	9.000,00
Huber Sandro (W)	9.000,00
Kropfitsch Mathias (W)	9.000,00
Menke Regina (W)	9.000,00
Niederberger Lisa Viktoria (OÖ)	9.000,00
Oberholzer Grace (W)	9.000,00
Ristić Boban (W)	9.000,00
Senzenberger Felix (W)	9.000,00
van Gemmern Pauline (W)	9.000,00
Ziem Leonie Cora (W)	9.000,00
Summe	135.000,00

Literaturübersetzung

Übersetzungsprämien

Altenhofer Ruth (NÖ)	2.200,00
Araujo Cardalda Laureano Xoaquín (Ö/ Spanien)	1.900,00
Booth Alexander (Ö/Deutschland)	1.500,00
Bornlid Jan Erik (Ö/Schweden)	800,00
Campos González José Aníbal (W)	1.100,00
Carbonaro Margherita (Ö/Deutschland)	1.500,00
Csordás Gábor (Ö/ Ungarn)	1.900,00
Dabic Jelena (W)	1.900,00
Deáková Veronika (Ö/ Slowakei)	1.500,00
Dick Ilse (W)	1.500,00
Donat Andreas (Ö/Deutschland)	2.200,00
Dražić Relja (Ö/Serbien)	800,00
Eich Marta (Ö/Deutschland)	1.500,00
Ernst Karin (W)	1.500,00
Ferraroni i Llagostera Joan (Ö/ Spanien)	2.200,00
Franco Morais Marcus Tullius (Ö/ Brasilien)	800,00
Galdavadze Mzia (Ö/ Georgien)	1.900,00
Ghiasi Mohammadmehdi (Ö/ Iran)	1.500,00
Gross Richard (W)	1.900,00
Gvinephadze Rusudan (Ö/ Georgien)	1.900,00
Hammarström Camilla (Ö/ Schweden)	1.100,00
Hell Cornelius (W)	1.900,00
Ikeda Nobuo (Ö/Deutschland)	1.900,00
Iliev Ljubomir (Ö/Bulgarien)	1.900,00
Jelčić-Ivanošić Andy (Ö/ Kroatien)	2.200,00
Kocmut Daniela (ST)	1.100,00
Köstler Erwin (W)	2.200,00

Kropfitsch Mathias (W)	1.100,00
Lindner Elizabeta (Ö/Deutschland)	1.900,00
Maly Radek (Ö/Tschechien)	1.500,00
Matinyan Karlen (Ö/Armenien)	1.900,00
Millischer Margret (W)	800,00
Minareci Regaip (Ö/Türkei)	1.100,00
Moersberger Martina (Ö/Deutschland)	1.500,00
Moskovou Spiros (Ö/Deutschland)	1.900,00
Nylander Raija (Ö/Deutschland)	1.900,00
Özyalcin Burak (W)	1.500,00
Panjikidze Maia (Ö/Georgien)	1.500,00
Pranjković Stjepanka (Ö/Kroatien)	1.500,00
Prinzinger Michaela (Ö/Deutschland)	1.500,00
Raimund Franziska (B)	800,00
Raimund Hans (B)	1.500,00
Ratiani Zviad (Ö/Georgien)	1.900,00
Rouanet-Herlt Nathalie (NÖ)	1.900,00
Salim Rawezh (ST)	1.500,00
Semjonowa Jelena (W)	1.100,00
Sitzmann Alexander (W)	1.500,00
Štrancar Tina (Ö/Slowenien)	1.100,00
Tassel Dominique (Ö/Frankreich)	1.500,00
Titze-Grabec Alexandra (W)	500,00
Turan Tefvik (Ö/Deutschland)	1.100,00
Vevar Štefan (Ö/Slowenien)	2.200,00
Wakounig Marjeta (W)	1.100,00
Weilguny Birgit (W)	1.500,00
Weissenböck Maria (NÖ)	1.500,00
Wojnakowski Ryszard Marek (Ö/Polen)	1.100,00
Yilmazer Zehra Aksu (Ö/Türkei)	1.100,00
Zeinzinger Rebekka (W)	1.100,00
Summe	87.900,00

Arbeitsstipendien

Altenhofer Ruth (NÖ)	1.500,00
Cikán Ondřej (W)	2.900,00
Hammond Liselotte (W)	1.500,00
Heissenberger Michaela (Ö/Deutschland)	1.500,00
Kellner Hans-Peter (W)	1.400,00
Köstler Erwin (W)	3.000,00
Lauwerys Kris (W)	1.500,00
Lechner Reinhard (W)	1.500,00
Muskala Monika (W)	1.500,00
Özyalcin Burak (W)	1.500,00
Pechmann Alexander (Ö/Deutschland)	1.500,00
Shah Aftab Husain (W)	1.500,00
Wakounig Marjeta (W)	2.900,00
Widder Bernhard (W)	1.400,00
Summe	25.100,00

Reisestipendien

Akbarov Mirzali (Ö/Usbekistan)	
Österreich	1.500,00
Campos González José Aníbal (Ö/Spanien)	
Österreich	2.500,00
Dabic Marija (W)	
Ljubljana	350,00
Hell Cornelius (W)	
Vilnius	1.050,00

Imai Atsushi (Ö/Japan)	
Österreich	1.400,00
Rouanet-Herlt Nathalie (NÖ)	
Frankreich	480,00
Summe	7.280,00

Übersetzungskostenzuschüsse

Ad Marginem Press (Ö/Russland)	
Thomas Bernhard: Beton, Übersetzung ins Russische	1.800,00
Akademska Knjiga (Ö/Serbien)	
Karl-Markus Gauß: Abenteuerliche Reise durch mein Zimmer, Übersetzung ins Serbische	1.800,00
Al Arabi Publishing and Distributing (Ö/Ägypten)	
Peter Handke: Langsame Heimkehr, Übersetzung ins Arabische	1.500,00
Carolina Schutti: Der Himmel ist ein kleiner Kreis, Übersetzung ins Arabische	1.400,00
Aleph Klub (Ö/Albanien)	
Gregor von Rezzori: Memoiren eines Antisemiten, Übersetzung ins Albanische	2.000,00
Maja Haderlap: Engel des Vergessens, Übersetzung ins Albanische	1.800,00
Aleph Publishing (Ö/Georgien)	
Franz Kafka: Tagebücher, Übersetzung ins Georgische	3.000,00
Alturjman for Translation and Publishing (Ö/Ägypten)	
Barbara Schinko: Zimteis mit Honig, Übersetzung ins Arabische	1.000,00
Atelier de l'Agneau (Ö/Frankreich)	
Friederike Mayröcker: Reise durch die Nacht, Übersetzung ins Französische	1.700,00
Atheneum – Polak & Van Gennep (Ö/Niederlande)	
Isolde Charim: Die Qualen des Narzissmus, Übersetzung ins Niederländische	2.000,00
Atlantic Press Könyvkiadó (Ö/Ungarn)	
Gábor Fónyad: Als Jesus in die Puszta kam, Übersetzung ins Ungarische	2.500,00
Atlantis-KL GmbH (Ö/Bulgarien)	
Robert Musil: Die Verwirrungen des Zöglings Törleß, Übersetzung ins Bulgarische	1.500,00
Bakur Sulakauri Publishing (Ö/Georgien)	
Thomas Bernhard: Der Untergeher, Übersetzung ins Georgische	1.500,00
Belobratow Alexander (Ö/Russland)	
Reinhard Kaiser-Mühlecker: Enteignung, Übersetzung ins Russische	1.600,00
Black Flamingo Publishing (Ö/Bulgarien)	
Ödön von Horváth: Das Fräulein Pollinger, 3 Theaterstücke, Übersetzung ins Bulgarische	2.400,00
Vicki Baum: Menschen im Hotel; Hotel Berlin; Pariser Platz, Übersetzung ins Bulgarische	1.400,00

Arthur Schnitzler: Das Abenteuer seines Lebens; Anatol; Anatols Größenwahn, Übersetzung ins Bulgarische	1.400,00	Editorial Edhasa (Ö/Argentinien) Monika Helfer: Vati, Übersetzung ins Spanische	580,00
Ödön von Horváth: Ein Kind unserer Zeit, Übersetzung ins Bulgarische	1.200,00	Editorial Tresmolins (Ö/Spanien) Hugo von Hofmannsthal: Reden und Essays, Übersetzung ins Spanische	2.200,00
Peter Turrini: Bis nächsten Freitag, Übersetzung ins Bulgarische	900,00	Edizioni Kolibris (Ö/Italien) Marie von Ebner-Eschenbach: Unsühnbar, Übersetzung ins Italienische	2.200,00
Peter Turrini: Es muss geschieden sein, Übersetzung ins Bulgarische	900,00	Veza Canetti: Der Oger, Übersetzung ins Italienische	1.200,00
Ödön von Horváth: Der ewige Spieß, Übersetzung ins Bulgarische	900,00	El Gall Editor (Ö/Spanien) Thomas Bernhard: Holzfällen. Eine Erregung, Übersetzung ins Katalanische	2.400,00
Isa Hochgerner: Dezemberrosen, Übersetzung ins Bulgarische	800,00	Ellerströms Förlag (Ö/Schweden) Ingeborg Bachmann: Das dreißigste Jahr, Übersetzung ins Schwedische	2.000,00
Stefan Vögel: Chaim und Adolf, Übersetzung ins Bulgarische	730,00	Fekete Sas Könyvkiadó (Ö/Ungarn) Hugo von Hofmannsthal: Der Turm, Übersetzung ins Ungarische	1.500,00
Stefan Vögel: Zweimal Liebe retour, Übersetzung ins Bulgarische	730,00	Futura publikacije (Ö/Serbien) Gerhard Fritsch: Fasching, Übersetzung ins Serbische	1.900,00
Isa Hochgerner: Paulas Kampf, Übersetzung ins Bulgarische	700,00	Norbert Gstrein: Die Winter im Süden, Übersetzung ins Serbische	1.900,00
Bokförlaget Faethon (Ö/Schweden) Valerie Fritsch: Herzklappen von Johnson & Johnson, Übersetzung ins Schwedische	2.400,00	Ginger Ape Books & Films (Ö/Spanien) Ernst Weiss: Die Vaterlosen oder Der Gefängnisarzt, Übersetzung ins Spanische	3.000,00
Arthur Schnitzler: Fräulein Else, Übersetzung ins Schwedische	2.000,00	Hakibutz-Hameuchad Publishing House (Ö/Israel) Monika Helfer: Die Bagage, Übersetzung ins Hebräische	2.000,00
Bokförlaget Tranan (Ö/Schweden) Thomas Bernhard: Goethe schtirbt und andere Kurzprosa, Übersetzung ins Schwedische	2.400,00	Ingeborg Bachmann: Kriegstagebuch, Übersetzung ins Hebräische	1.400,00
Thomas Bernhard: Beton, Übersetzung ins Schwedische	2.000,00	Arthur Schnitzler: Fräulein Else, Übersetzung ins Hebräische	1.200,00
Bullaun Press (Ö/Irland) Carolina Schutti: einmal muss ich über weiches Gras gelaufen sein, Übersetzung ins Englische	1.200,00	Intelekti Publishing (Ö/Georgien) Peter Handke: Der große Fall, Übersetzung ins Georgische	1.500,00
Caissa Italia Scarl (Ö/Italien) Mira Lobe: Das Kleine Ich bin Ich, Übersetzung ins Italienische	500,00	Jaguar Kitap (Ö/Türkei) Marianne Fritz: Die Schwerkraft der Verhältnisse, Übersetzung ins Türkische	1.200,00
Daniela Römer: Der kleine Ritter, Übersetzung ins Italienische	500,00	La Nuova Frontiera (Ö/Italien) Christine Nöstlinger: Am Montag ist alles ganz anders, Übersetzung ins Italienische	1.000,00
Colibri Publishers (Ö/Bulgarien) Stefan Zweig: Sternstunden der Menschheit, Übersetzung ins Bulgarische	1.500,00	Leykam International (Ö/Kroatien) Angela Lehner: 2001, Übersetzung ins Kroatische	3.000,00
Contra Mundum Press (Ö/Vereinigte Staaten) Robert Musil: Literatur und Politik. Ausgewählte Texte, Übersetzung ins Englische	4.000,00	Hubert Achleitner: flüchtig, Übersetzung ins Kroatische	2.400,00
Corvina Kiadó (Ö/Ungarn) Paul Lendvai: Vielgeprüftes Österreich, Übersetzung ins Ungarische	1.600,00	Egyd Gstättnér: Ich bin Kaiser, Übersetzung ins Kroatische	2.400,00
Ediciones del Lirio (Ö/Mexiko) Ivna Žic: Die Nachkommende, Übersetzung ins Spanische	1.600,00	Christoph Ransmayr: Der Fallmeister, Übersetzung ins Kroatische	2.300,00
Ediciones Siruela (Ö/Spanien) Mela Hartwig: Inferno, Übersetzung ins Spanische	1.600,00	Elias Hirschl: Salonfähig, Übersetzung ins Kroatische	2.200,00
Edicions del Cràter (Ö/Spanien) Ingeborg Bachmann: Das dreißigste Jahr, Übersetzung ins Katalanische	2.400,00	Margarita Kinstner: Mittelstadtrauschen, Übersetzung ins Kroatische	2.200,00
Éditions La Barque (Ö/Frankreich) Robert Musil: Die Verwirrungen des Zöglings Törleß, Übersetzung ins Französische	2.000,00	Ljuba Arnautović: Im Verborgenen, Übersetzung ins Kroatische	1.700,00

Dominik Barta: Tür an Tür; Übersetzung ins Kroatische	1.700,00		
Monika Helfer: Die Bagage, Übersetzung ins Kroatische	1.400,00		
René Freund: Ans Meer, Übersetzung ins Kroatische	1.200,00		
Lindelöws bokförlag (Ö / Schweden)			
Arno Geiger: Das glückliche Geheimnis, Übersetzung ins Schwedische	2.500,00		
Monika Helfer: Vati, Übersetzung ins Schwedische	2.000,00		
Literature Magazine Alatoran (Ö / Aserbaidschan)			
Thomas Bernhard: Beton, Übersetzung ins Aserbaidschanische	1.500,00		
Thomas Bernhard: Verstörung, Übersetzung ins Aserbaidschanische	1.500,00		
Persimmon Books (Ö / Israel)			
Hugo Bettauer: Die Stadt ohne Juden, Übersetzung ins Hebräische	1.100,00		
Relicário Edições (Ö / Brasilien)			
Ernst Jandl: Gedichte, Übersetzung ins Portugiesische	800,00		
Rizzoli Libri (Ö / Italien)			
Raphaella Edelbauer: Das flüssige Land, Übersetzung ins Italienische	3.500,00		
Ronsōsha Verlag (Ö / Japan)			
Peter Handke: Kaspar, Übersetzung ins Japanische	1.500,00		
SA Kultuurleht / Loomingu Raamatukogu (Ö / Estland)			
Ingeborg Bachmann: Das dreißigste Jahr, Übersetzung ins Estnische	1.000,00		
Svenska Thomas Bernhardsällskapet (Ö / Schweden)			
Thomas Bernhard, Krista Fleischmann: Eine Begegnung, Übersetzung ins Schwedische	1.800,00		
Thomas Sessler Verlag (W)			
Daniel Kehlmann: Nebenan, Übersetzung ins Polnische	730,00		
Sophie Benedikte Stocker: Marie, Übersetzung ins Polnische	730,00		
Claus Tröger: Glashaus, Übersetzung ins Bulgarische	730,00		
Claus Tröger: Steine auf einem Grab, Übersetzung ins Bulgarische	730,00		
Peter Turrini: Bis nächsten Freitag, Übersetzung ins Polnische	730,00		
Stefan Vögel: Ich bin Elias, Übersetzung ins Polnische	730,00		
Mario Wurmitzer: Die Veredelung der Herzen, Übersetzung ins Serbische	730,00		
Treći Trg (Ö / Serbien)			
Sophie Reyer: Ausgewählte Gedichte, Übersetzung ins Serbische	1.400,00		
Twisted Spoon Press (Ö / Tschechien)			
Gerhard Rühm: kuchen und prothesen, drei personen wollen guter laune sein, Übersetzung ins Englische	2.000,00		
Ühinenud Ajakirjad (Ö / Estland)			
Mira Lobe: Das Städtchen Drumherum, Übersetzung ins Estnische	800,00		
Vakxikon Publications (Ö / Griechenland)			
Paulus Hochgatterer: Die Süße des Lebens, Übersetzung ins Neugriechische	2.200,00		
Carolina Schutti: Nervenfleber, Übersetzung ins Neugriechische	800,00		
Verbarium (Ö / Slowakei)			
Christine Nöstinger: Das Austauschkind, Übersetzung ins Slowakische	800,00		
Verlag Eperons-Ostrogi (Ö / Polen)			
Peter Handke: Fünf Versuche, Übersetzung ins Polnische	5.500,00		
Verlag Klara (Ö / Dänemark)			
Laura Freudenthaler: Geistergeschichte, Übersetzung ins Dänische	1.800,00		
Verlag Lurra Editions (Ö / Finnland)			
Peter Handke: Mein Jahr in der Niemandsbucht, Übersetzung ins Finnische	3.500,00		
Verlag Palomar (Ö / Dänemark)			
Monika Helfer: Vati, Übersetzung ins Dänische	1.500,00		
Friederike Mayröcker: da ich morgens und moosgrün. Ans Fenster trete, Übersetzung ins Dänische	1.300,00		
Verlag Sia Kitap (Ö / Türkei)			
Peter Handke: Die Stunde der wahren Empfindung, Übersetzung ins Türkische	1.200,00		
Norbert Gstrein: Als ich jung war, Übersetzung ins Türkische	1.000,00		
Voland (Ö / Italien)			
Anna Baar: Die Farbe des Granatapfels, Übersetzung ins Italienische	3.000,00		
Volvox Globator (Ö / Tschechien)			
Stansilav Struhar: Farben der Gegenwart, Übersetzung ins Tschechische	1.200,00		
World Books (Ö / Griechenland)			
Magdalena Schrefel: Brauchbare Menschen, Übersetzung ins Neugriechische	2.000,00		
Summe		162.850,00	
Preise			
Album Verlag (W)			
Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs		3.000,00	
Brönnner Nele (Ö / Deutschland)			
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis		3.000,00	
Buchhandlung Buch & Boot (ST)			
Österreichischer Buchhandlungspreis		10.000,00	
Buchhandlung Haček (K)			
Österreichischer Buchhandlungspreis		10.000,00	
Buchhandlung Lauf (OÖ)			
Österreichischer Buchhandlungspreis		10.000,00	
Buchhandlung Orlando (W)			
Österreichischer Buchhandlungspreis		10.000,00	
Buchhandlung Rapunzel (V)			
Österreichischer Buchhandlungspreis		10.000,00	
Cikán Ondřej (W)			
Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung		10.000,00	

Etz Elisabeth (W) Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	3.000,00
Flaşar Milena Michiko (W) Shortlist Österreichischer Buchpreis	2.500,00
Haas Wolf (W) Shortlist Österreichischer Buchpreis	2.500,00
Haderlap Maja (K) Shortlist Österreichischer Buchpreis	2.500,00
Hammerschmid Michael (W) Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	3.000,00
Hell Bodo (W) Österreichischer Kunstpreis für Literatur	15.000,00
Hesse Lena (Ö / Deutschland) Preis der Jugendjury anlässlich des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises	2.000,00
Janisch Heinz (W) Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	3.000,00
José de Tellería María (Ö / Argentinien) Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	3.000,00
Kastberger Klaus (ST) Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik	10.000,00
Laibl Melanie (NÖ) Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	3.000,00
Lauwerys Kris, Schoepen Isabelle (W) Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung	10.000,00
Mark Pezinger Books (W) Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs	3.000,00
Marković Barbara (W) Outstanding Artist Award für Literatur	10.000,00
Möllner Alexandra (W) Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs	3.000,00
NDiaye Marie (Ö / Frankreich) Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur	25.000,00
Präauer Marie-Therese (W) Shortlist Österreichischer Buchpreis	2.500,00
Roher Michael (NÖ) Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	3.000,00
Setz Clemens (ST) Österreichischer Buchpreis	20.000,00
Spagl Cornelia (W) Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	3.000,00
Uttler Anja (Ö / Deutschland) Ernst-Jandl-Preis	15.000,00
Summe	210.000,00

Bibliothekswesen

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Büchereien Wien (W)		
Veranstaltungs- und Medienförderung	56.000,00	56.000,00
Büchereiservice des ÖGB (Ö)		
Jahrestätigkeit	73.000,00	80.000,00
Büchereiverband Österreichs (Ö)		
Jahrestätigkeit	2.137.000,00	2.300.000,00
Österreichische Nationalbibliothek (Ö)		
Basisabgeltung	25.520.500,00	27.424.000,00
Sanierung Prunksaal, Phase 2	1.072.332,08	2.103.414,98
Errichtung Arbeitsplätze	0	164.000,00
Mängelbehebung Elektroinstallationen	84.917,00	70.369,50
Ankauf Nachlass Thomas Bernhard	1.600.000,00	0
Objektsicherheit	174.624,52	0
Erneuerung Telefonanlage	120.000,00	0
Österreichisches Bibliothekswerk (Ö)		
Jahrestätigkeit	150.000,00	160.000,00
Summe	30.988.373,60	32.357.784,48

Presse

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Literatur	375.084,00	431.384,00
Bildende Kunst, Fotografie, Architektur	805.365,00	675.000,00
Film, Kino	16.000,00	10.000,00
Summe	1.196.449,00	1.116.384,00

Literatur

ALSO – Anno Literatur Sonntag (W) & Radieschen	4.000,00
Arbeitsgemeinschaft Autorinnen (W) Entladungen	700,00
ausreißer – Grazer Wandzeitung (ST) Grazer Wandzeitung	10.000,00
Buchkultur Verlag (W) Buchkultur	32.000,00
Das Ultimative Magazin (NÖ) DUM	6.000,00
Detela Lev (W) LOG	3.800,00
Edition Freibord (W) Freibord	4.000,00
Edition Schreibkraft (ST) Schreibkraft	6.000,00
Europa-Literaturkreis Kapfenberg (ST) Reibesen	2.200,00
Eurozine – Gesellschaft zur Vernetzung von Kulturmedien (W) Eurozine	9.300,00
Initiative Minderheiten (W) Stimme von und für Minderheiten	4.000,00
Keul Thomas (W) Volltext	27.000,00
kidlit medien (W) 1000 und 1 Buch	8.724,00
Kultur – Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft (V) Kultur	8.000,00
Lichtungen – Zeitschrift für Kultur, Kunst und Zeitkritik (ST) Lichtungen	38.000,00
Literaturverein Manuskripte (ST) Manuskripte	50.000,00
Magistrat der Landeshauptstadt Linz (OÖ) Facetten	1.700,00
Mörth Wolfgang (V) Miromente	4.000,00
Otto Müller Verlag (S) Literatur und Kritik	45.000,00
Passagen Verlag (W) Weimarer Beiträge	10.900,00
Paul Zsolnay Verlag (W) Profile	2.910,00
	6.000,00

process*in – Verein für Gegenwartsdekonstruktion und rhizomatisches Denken in literarischen Prozessen (W) process*in	2.000,00
Seidl Barbara (W) Litrobona	5.000,00
Sonne und Mond – Kunstförderverein (W) Pappelblatt	3.500,00
Tikatsch Stephan (NÖ) Syltse	1.200,00
Tyrolia Verlag (T) Tiroler Heimatblätter	750,00
Verein für neue Literatur (W) Kolik	45.000,00
Verein Gruppe Wespennest (W) Wespennest	60.000,00
Verein Literaturgruppe Perspektive (ST) Perspektive	4.000,00
Verein Tagediebin (W) Nestbeschmutzerin	1.200,00
Verein Zeitschrift Triädere (W) Triädere	15.000,00
Verein zur Herausgabe der Zeitschrift Das Jüdische Echo (W) Das Jüdische Echo	6.000,00
WeiberDiwan – Verein zur Förderung feministischer Literatur und Wissenschaft (W) Weiberdiwan	2.000,00
ZZOO – Verein für Leguminosen und Literatur (W) Zeit zoo	1.500,00
Summe	431.384,00

Bildende Kunst, Fotografie, Architektur

artmagazine (W) artmagazine	33.000,00
C Agenda KG – Collectors Agenda (W) Collectors Agenda 2023	49.500,00
Collectors Agenda 2024	49.500,00
dérive – Verein für Stadtforschung (W) dérive – Zeitschrift für Stadtforschung	36.000,00
EIKON – Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst (W) EIKON – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst	160.000,00

Bibliothek für Fotografie und Medienkunst	20.000,00
Europäische Gesellschaft für die Geschichte der Photographie (W)	
PhotoResearcher	6.000,00
Parnass Verlag (W)	
Parnass Kunstmagazin 2023	50.000,00
Parnass Kunstmagazin 2024	50.000,00
Spike Studios (W)	
Spike	90.000,00
Springerin (W)	
Springerin – Hefte für Gegenwartskunst	124.000,00
ST/A/R – Verein für Städteplanung/ Architektur/Religion (W)	
ST/A/R	7.000,00
Summe	675.000,00

Film, Kino

Verein für neue Literatur (W)	
Kolik Film, Filmmagazin inkl. Fair Pay	10.000,00
Summe	10.000,00

Musik

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Musikförderung	13.148.696,43	11.767.346,00
Jahresprogramme	10.592.016,43	8.613.246,00
Projekte	795.680,00	1.208.400,00
Stipendien	711.000,00	865.700,00
Preise	25.000,00	55.000,00
Investitionsförderung	1.025.000,00	1.025.000,00
Hofmusikkapelle	1.505.023,67	1.742.782,17
Summe	14.653.720,10	13.510.128,17

Musikförderung

Jahresprogramme

1. Frauen-Kammerorchester von

Österreich (W)	9.800,00	Jazzit – Jazz im Theater (S)	29.000,00
airborne extended (W)	10.000,00	Jazzorchester Vorarlberg (V)	7.000,00
Akademie St. Blasius (T)	20.000,00	Klang.Kunst.Etage (W)	10.000,00
Ambitus – Gruppe für neue Musik (W)	13.500,00	Klangforum Wien (W)	450.000,00
Arnold Schönberg Center (W)	145.346,00	Konzertvereinigung die Junge	
Austrian Composers Association (W)	25.000,00	Philharmonie Wien (W)	18.000,00
Between Feathers (W)	12.000,00	Kranzelbinder Lukas (W)	13.000,00
Camerata Academica des Mozarteums		Kulturforum Villach (K)	17.000,00
Salzburg (S)	22.000,00	Kulturverein Free Music Forum (W)	16.500,00
Cantando Admont (ST)	40.000,00	Kulturverein onQ (W)	15.000,00
Company of Music (W)	29.000,00	Kulturverein Sniffin' glue (W)	7.000,00
Die Wiener Taschenoper (W)	30.000,00	Kulturverein StimmKubator (W)	5.000,00
Eberhard Alexander J. (W)	5.000,00	kunsthau muerz (ST)	106.000,00
Echoraum (W)	12.000,00	LaKT – Verein für choreo-musikalische	
Ensemble Kontrapunkte Wien (W)	44.000,00	Forschung in Graz (ST)	6.000,00
Ensemble Plus (V)	12.000,00	MICA – Music Information Center	
Ensemble Wiener Collage (W)	20.000,00	Austria (W)	415.000,00
ensemble XXI. Jahrhundert (W)	45.000,00	moment collective (W)	12.000,00
Ensemble Zeitfluss (ST)	12.000,00	Moozak (W)	5.000,00
Enterprise Z (W)	6.600,00	Musik am 12ten (W)	7.000,00
Ernst Krenek Institut (NÖ)	145.000,00	Musik der Jugend (OÖ)	220.000,00
Fat Tuesday (ST)	8.200,00	Musikalische Jugend Österreichs (W)	1.075.000,00
Galerie St. Barbara (T)	123.000,00	Musikfabrik Niederösterreich (NÖ)	55.000,00
Gesellschaft der Musikfreunde in		Musikforum Viktring-Klagenfurt (K)	17.000,00
Wien (W)	950.000,00	Musikpräsentationsverein Musik im	
Gustav Mahler Jugendorchester (W)	100.000,00	Raum (OÖ)	6.000,00
IGNM – Internationale Gesellschaft		Musikverein: Styrian Association for	
für Neue Musik (W)	66.000,00	New and Improvised Music (ST)	20.000,00
Impuls – Verein zur Vermittlung		NAMES – New Art and Music	
zeitgenössischer Musik (W)	20.000,00	Ensemble Salzburg (S)	7.000,00
Institut für österreichische		Netzwerk europäischer avancierter	
Musikdokumentation (W)	2.000,00	Musik – n:eam (OÖ)	5.000,00
Internationale Paul Hofhaymer		Neue Wiener Stimmen (W)	20.000,00
Gesellschaft (S)	9.000,00	NOW! Oper der Gegenwart (ST)	13.400,00
Janus Ensemble (W)	11.000,00	ÖGZM – Österreichische Gesellschaft	
Jazz Bigband Graz (ST)	20.500,00	für zeitgenössische Musik (W)	11.500,00
Jazzatelier Ulrichsberg (OÖ)	20.000,00	open music – Verein zur Förderung	
Jazzclub Unterkärnten (K)	5.000,00	aktueller Musik und Kunst (W)	24.000,00
Jazzförderverein Orjazztra Vienna (W)	30.000,00	Österreichischer Musikfonds (W)	700.000,00
		Österreichischer Musikrat (W)	53.000,00
		Österreichisches Ensemble für	
		neue Musik (S)	35.000,00
		Pan Tau-X-Music & Art's (W)	12.000,00
		Parken (W)	10.000,00

PHACE (W)	65.000,00	Castelló Garnett Angélica (W)	4.000,00
Platypus (W)	25.000,00	chmafu nocords (ST)	27.000,00
Porgy & Bess (W)	175.000,00	Chroma (W)	1.500,00
RRRIOT (W)	7.000,00	Ciciliani Marko (ST)	1.000,00
Schallfeld (ST)	20.000,00	Civic Opera Creations (W)	3.000,00
SevenCircles (ST)	10.000,00	Col legno music (W)	1.500,00
sirene Operntheater (W)	30.000,00	Danner Alicia Alexandra (W)	5.750,00
small forms (W)	8.000,00	Delago-Norz Emanuel (T)	18.000,00
Stockwerkjazz (ST)	10.000,00	Die Wiener Taschenoper (W)	
STRUMA+IODINE (W)	6.000,00	Kompositionsförderung	7.000,00
Studio Dan (W)	40.000,00	Donner Stefan (W)	600,00
Superar (W)	90.000,00	Dufek Hannes (W)	3.500,00
The Acousmatic Project (W)	15.000,00	Electric Orpheus Academy (NÖ)	12.500,00
The European Union Youth Orchestra Association (NÖ)	400.000,00	ensemble N (W)	5.000,00
Tiroler Ensemble für Neue Musik (T)	12.400,00	Enterprise Z (W)	6.000,00
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti (T)	25.000,00	Falschlunger Klaus (T)	2.700,00
Maurer Christian (OÖ)	24.500,00	Feit Florian (W)	5.000,00
Verein für elektroakustische Musik (W)	13.000,00	Fellinger Andreas (W)	5.000,00
Verein zur Verbreitung zeitgenössischer österreichischer Bigbandmusik (W)	26.000,00	Fial Heidelinde (W)	1.000,00
Verschub (T)	3.000,00	Filip-Wolffhardt Klaus (W)	2.000,00
Wiener Concert Verein (W)	13.000,00	Floating Sound Gallery Vienna (W)	4.000,00
Wiener Jeunesse Orchester (NÖ)	60.000,00	FRAUFELD (W)	2.000,00
Wiener Kammerorchester (W)	90.000,00	Geroldinger Tina (OÖ)	600,00
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	1.750.000,00	Haidl Klaus (W)	
Wiener Symphoniker (W)	250.000,00	Kompositionsförderung	2.500,00
Summe	8.613.246,00	Heckel Stefan (W)	1.000,00
		Helbock David (W)	11.000,00
		Hemyari Nava (W)	1.500,00
		Hinterkörner Christine (OÖ)	27.500,00
		hoerthoert (W)	5.000,00
		Holub Mark (W)	3.200,00
		Iakhontov Anton (W)	800,00
		IGNM – Internationale Gesellschaft für Neue Musik (W)	
		Kompositionsförderung	9.000,00
		Institut für Medien, Politik und Theater (W)	15.000,00
		Interessengemeinschaft Niederösterreichischer KomponistInnen (W)	11.000,00
		Internationale Gesellschaft für Ekmelische Musik (S)	1.500,00
		Juster Stefan (W)	2.000,00
		Katzmayr Uchenna Yara (Ö / Deutschland)	5.500,00
		Klangforum Wien (W)	100.000,00
		Klangspuren Schwaz (T)	
		Kompositionsförderung	8.000,00
		Klement Katharina (W)	1.500,00
		Koch Anna (NÖ)	5.750,00
		Köhlendorfer Edmund (W)	1.000,00
		König Lukas (W)	4.000,00
		König Veronika Johanna (W)	5.000,00
		Kovačič Dieter (W)	2.500,00
		Kranzelbinder Lukas (W)	5.000,00
		Krenn Michael (NÖ)	3.000,00
		Krispel Markus (W)	3.000,00
		Kulturforum Villach (K)	5.000,00
		Kulturverein Hörsturm (OÖ)	8.000,00
		Kulturverein Institute for Sonic Welfare (ST)	18.000,00
		Kulturverein onQ (W)	
		Kompositionsförderung	7.500,00
Projekte			
a_maze (W)			
Spiral Bike	6.000,00		
Aichinger Lukas (W)	1.000,00		
airborne extended (W)			
Kompositionsförderung	8.000,00		
Tourneekostenzuschuss, Stuttgart	900,00		
Am Sound (NÖ)	3.000,00		
Amesbauer Gloria (W)	1.500,00		
andother stage (W)	7.000,00		
Antunes de Menezes Melissa (W)			
Tender Matter Presents	5.000,00		
Arcade / Hortus Musicus (K)	4.500,00		
ARGE Komponistenforum Mittersill (W)	9.500,00		
Arnold Schönberg Center (W)	100.000,00		
Art Projekt (W)	10.000,00		
artacts (T)			
Kompositionsförderung	4.500,00		
Aufführungen neuer Musik (W)	5.000,00		
Aumaier Lisa (T)	3.000,00		
Between Feathers (W)			
Kompositionsförderung	4.000,00		
Binder Andreas (W)	6.500,00		
Breuer Bernhard (OÖ)	5.000,00		
büro lunaire (W)	3.700,00		
Cantando Admont (W)			
Tourneekostenzuschuss, Portugal	4.000,00		
Kompositionsförderung	2.500,00		
Cao Thanh Lan (NÖ)	1.500,00		
Cardoso Sampaio Emiliano (ST)	5.000,00		

Kulturverein Zeitpunkt (OÖ)	10.000,00	Tiroler Landestheater, Haus der Musik	
Kutin Peter (W)	2.800,00	Innsbruck (T)	5.000,00
Latorre Contreras Camilo Andrés (W)	1.000,00	tonWerk (W)	2.500,00
Lazo Valenzuela Roberta Ines (NÖ)	2.800,00	Topalovic Ana (W)	3.000,00
Lechner Patrik (W)	3.000,00	Trobollowitsch Andreas (W)	3.300,00
Leipold Sonja (W)	700,00	Ulrich Elena (W)	5.000,00
Lila Schwan (W)	2.500,00	Unterpertinger Judith (W)	2.400,00
Little Rosie's Improvisationsgruppe (W)	9.000,00	Maurer Christian (OÖ)	9.000,00
Louie's Cage Percussion (W)	6.000,00	VEKKS (W)	6.000,00
Ludwig Doblinger (W)	9.000,00	Ventil (W)	6.000,00
maezenatentum.at (W)	20.000,00	Verein für elektroakustische Musik (W)	9.000,00
Mitterhuber Manuel (OÖ)	8.000,00	Verein für Interdisziplinäre Künste (W)	7.000,00
moment collective (W)		Verein für vegetabile Klangpraxis (W)	6.000,00
Kompositionsförderung	3.500,00	Verein zur Förderung der neuen Musik im Kirchenraum (W)	
Momentum Vocal Music (W)		Neue Musik in St. Ruprecht	10.000,00
Kompositionsförderung	2.000,00	Kompositionsförderung	3.000,00
Mothwurf Ralph (W)	6.000,00	Waismayer Alexander (W)	5.000,00
Musiktheater Wien (W)	10.000,00	Wiener Philharmoniker (W)	130.000,00
Musiktheatertage Wien (W)		Wiener Sängerknaben Konzertsaal Betriebs-GmbH (W)	40.000,00
Kompositionsförderung	3.500,00	Windkraft Tirol (T)	
Musikverein KlangVoll (W)		Projektkostenzuschuss	22.000,00
Kompositionsförderung	2.000,00	Kompositionsförderung	7.500,00
My Ugly Clementine (W)	5.000,00	Winterauer Ursula (W)	2.000,00
Neues Kammermusikfestival Salzburg (S)		World Orchestra for Peace (S)	70.000,00
Kompositionsförderung	5.000,00	Zenk Cornelia (W)	2.000,00
Nußbaumer Georg (W)	1.500,00	Zwick Sabine (W)	6.500,00
Orgelland Steiermark (ST)			
Kompositionsförderung	4.000,00	Summe	1.208.400,00
Österreichisches Ensemble für neue Musik (S)			
Kompositionsförderung	4.000,00	Stipendien	
Paier Klaus (K)	3.000,00	Apetrei Loredana (W)	
Palme Pia (W)	6.000,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Pieber Julian (W)	5.000,00	Bajde Aleksandra (W)	
Platypus Verein für neue Musik (W)		Kompositionsstipendium	3.000,00
Kompositionsförderung	8.000,00	Bartus Alan (B)	
Pongracz Vincent (W)	1.000,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Punzmann Christoph (W)	5.000,00	Berauer Johannes (W)	
Rantasa & Rantasa (W)	15.000,00	Kompositionsstipendium	3.000,00
Reconsil (W)	6.000,00	Binder Marius (W)	
Sánchez-Chiong Jorge (W)	1.000,00	Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Schneidewind Jakob (W)	5.000,00	Breidler Christoph (Ö/Deutschland)	
Schoiswohl Stephanie (W)	1.600,00	Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Schröck Robert (W)	7.000,00	Bruckner Marc (W)	
SFIEMA (W)	6.000,00	Kompositionsstipendium	2.000,00
Siedl Gregor (W)	2.200,00	Burkali Theodor (S)	
Skorupa Leonhard (W)	3.100,00	Kompositionsstipendium	2.000,00
snim – spontanes netzwerk für improvisierte musik (W)		Cahyo Septian Dwi (ST)	
Kompositionsförderung	2.000,00	Kompositionsstipendium	4.000,00
Stangl Burkhard (W)	1.000,00	Cardoso Sampaio Emiliano (ST)	
Steger Oliver (W)	5.000,00	Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Strasser Johannes (W)	6.000,00	Chernyshkov Alexander (W)	
Stritter Frederic (W)	1.000,00	Kompositionsstipendium	3.000,00
Studio Dan (W)		Clar Christina (K)	
Tourneekostenzuschuss, Österreich und Kanada	10.000,00	Residenzstipendium	4.500,00
Kompositionsförderung	4.000,00	Claussen Martina (W)	
SUENA (W)		Kompositionsstipendium	2.000,00
Kompositionsförderung	1.500,00	Danner Alicia Alexandra (W)	
Theaterverein Meyerhold (W)	2.500,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti (T)		Doganay Dilay (ST)	
Kompositionsförderung	22.500,00	Kompositionsstipendium	2.000,00
Verbreitungsförderung	1.000,00		

Döttlinger Marco (S)		Jakober Peter (W)	
Kompositionsstipendium	4.500,00	Kompositionsstipendium	6.000,00
Dufek Hannes (W)		Jenny Maria-Pilmaiquén (S)	
Kompositionsstipendium	2.000,00	Kompositionsstipendium	4.000,00
Eberhard Alexander J. (W)		Jeong Jieun (ST)	
Kompositionsstipendium	1.500,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Falb Viola (W)		Arnold-Schönberg-Stipendium	4.500,00
Kompositionsstipendium	4.500,00	Kaleli Emre Sihan (W)	
Fliedl Judith (W)		Kompositionsstipendium	2.500,00
Startstipendium für Musik	9.000,00	Karastoyanova-Hermentin Alexandra (W)	
Forciniti Isabella (W)		Kompositionsstipendium	4.500,00
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kaufmann Timo (ST)	
Frej Jadwiga Maria (OÖ)		Kompositionsstipendium	10.000,00
Kompositionsstipendium	2.000,00	Kern Rotraud (W)	
Fuchs Reinhard (W)		Residenzstipendium	4.500,00
Kompositionsstipendium	2.500,00	Kerschbaumer Hannes (T)	
Gadenstätter Clemens (W)		Kompositionsstipendium	1.500,00
Kompositionsstipendium	3.500,00	Kim Sergey (ST)	
Geißelbrecht Flora Marlene (W)		Kompositionsstipendium	1.500,00
Kompositionsstipendium	1.500,00	Kirchner Dietmar (V)	
Geng Shiqi (ST)		Kompositionsförderung	2.000,00
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	Klein Christian (ST)	
Georgieva Milena (W)		Kompositionsstipendium	2.500,00
Kompositionsstipendium	2.500,00	Kmet Florian Rainer (W)	
Geroldinger Tina (OÖ)		Kompositionsstipendium	2.000,00
Kompositionsstipendium	1.000,00	Kmitřová Jana (W)	
Glinsner Tanja (OÖ)		Kompositionsstipendium	2.000,00
Arnold-Schönberg-Stipendium	4.500,00	Koglmann Franz (W)	
Kompositionsstipendium	2.400,00	Kompositionsstipendium	5.000,00
Glüxam Helene (W)		Kovačič Dieter (W)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kompositionsstipendium	3.000,00
Gómez Jorge Eduardo (W)		Kowalsky Annamaria (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00	Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Gorbach Thomas (W)		Kranebitter Matthias (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00	Kompositionsstipendium	5.000,00
Grenzner Matheu Anna (ST)		Krauß Lila-Zoe (W)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Fortbildungskostenzuschuss	6.000,00	Kreisler Dorit (ST)	
Gruber Margit (W)		Staatsstipendium für Komposition	20.400,00
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kutin Peter (W)	
Gstättner-Heckel Maria (W)		Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	Leboucher Matthias (S)	
Gut Martin Theodor (NÖ)		Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Kompositionsstipendium	4.000,00	Lee Jumi (W)	
Gutmann Philipp Manuel (W)		Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	Lehn Thomas (W)	
Hammer Bernhard (W)		Kompositionsstipendium	2.000,00
Kompositionsstipendium	2.500,00	Leibetseder Tobias (W)	
Hammer Viola (ST)		Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Kompositionsstipendium	1.500,00	Lindenbaum Anna Lena (W)	
Harnik Elisabeth (ST)		Startstipendium Musik	9.000,00
Kompositionsstipendium	2.000,00	Lörnitzo Florijan (W)	
Hemyari Nava (W)		Kompositionsstipendium	2.500,00
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	Löschel Leonhard (W)	
Hernández-Lovera Ángel Rafael (W)		Kompositionsstipendium	2.000,00
Residenzstipendium	4.500,00	Löw Sophie (NÖ)	
Kompositionsstipendium	1.500,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Hubmann Elisabeth (T)		Mani Zahra (ST)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kompositionsstipendium	3.000,00
Hüttl Margareta (W)		Morató Ribera Víctor (ST)	
Kompositionsstipendium	6.500,00	Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Ignashev Evgeny (W)		Moriel Yvonne-Stefanie (W)	
Kompositionsstipendium	7.000,00	Kompositionsstipendium	1.500,00

Moser Daniel Oliver (W)		Tsombanis Anna (W)	
Kompositionsstipendium	5.000,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Mothwurf Ralph (W)		Unterpertinger Judith (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00	Kompositionsstipendium	1.500,00
Nafisi Roozbeh (W)		Varga Judit (W)	
Kompositionsstipendium	4.000,00	Kompositionsstipendium	3.500,00
Nußbaumer Georg (W)		Vijuma-Helling Elīna (W)	
Kompositionsstipendium	5.500,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Palme Pia (W)		Voglsinger Stefan (W)	
Kompositionsstipendium	3.500,00	Residenzstipendium	4.500,00
Park Soyeon (ST)		Voseček Šimon (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	Kompositionsstipendium	6.000,00
Pesata Tita Marucha (W)		Wagendristel Alexander (W)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kompositionsstipendium	2.500,00
Pfeil Victoria (W)		Wang Ming (W)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kompositionsstipendium	1.500,00
Pieniek Grzegorz (W)		Wanke Otto (W)	
Kompositionsstipendium	5.000,00	Kompositionsstipendium	5.000,00
Poleukhina Marina (W)		Widauer Anna (T)	
Kompositionsstipendium	1.500,00	Kompositionsstipendium	3.000,00
Preuschl Raphael (Ö/Frankreich)		Winkler Gerhard (S)	
Kompositionsstipendium	2.500,00	Kompositionsstipendium	5.000,00
Probst Dana Cristina (W)		Winterauer Ursula (W)	
Kompositionsstipendium	2.500,00	Kompositionsstipendium	5.000,00
Probst Mara Johanna (ST)		Wozny Joanna (ST)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kompositionsstipendium	3.400,00
Punzmann Christoph (W)		Yu Yulan (W)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kompositionsstipendium	4.000,00
Resch Gerald (W)		Zalech Rafał Dominik (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00	Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Ritter Martin (ST)		Zeilinger Bernadette (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	Kompositionsstipendium	4.000,00
Kompositionsstipendium	3.000,00	Zesses Seglias (ST)	
Samanli Sinan (ST)		Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	Kompositionsstipendium	2.000,00
Sánchez-Chiong Jorge (W)		Zhuk Vira (W)	
Kompositionsstipendium	5.000,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Schimana Elisabeth (W)		Summe	865.700,00
Kompositionsstipendium	4.000,00		
Schlömicher Johanna (W)		Preise	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Androsch Peter (OÖ)	
Schmoliner Ingrid (W)		Österreichischer Kunstpreis für Musik	15.000,00
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	König Lukas (W)	
Schwarz Judith (W)		Outstanding Artist Award für Musik	10.000,00
Kompositionsstipendium	6.500,00	Kühr Gerd (ST)	
Schwarz Robert (W)		Großer Österreichischer Staatspreis	30.000,00
Kompositionsstipendium	2.000,00	Summe	55.000,00
Serrano Garcia Daniel (W)		Investitionsförderungen	
Arnold-Schönberg-Stipendium	4.500,00	Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft	
Fortbildungskostenzuschuss	1.500,00	m.b.H. (NÖ)	1.025.000,00
Shurkhal Mariia (W)		Summe	1.025.000,00
Residenzstipendium	4.500,00		
Solberger Maria (W)			
Startstipendium für Musik	9.000,00		
Strobl Bruno (W)			
Kompositionsstipendium	3.000,00		
Stump-Linshalm Petra (B)			
Kompositionsstipendium	6.500,00		
Šušak Hristina (W)			
Kompositionsstipendium	6.500,00		
Trobollowitsch Andreas (W)			
Kompositionsstipendium	2.500,00		

Darstellende Kunst

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Bundestheater	176.936.000,00	187.422.562,37
Theaterförderung	28.768.563,00	32.610.036,00
Jahresprogramme	26.163.990,00	30.237.500,00
Projekte	1.447.250,00	1.888.426,00
Stipendien	186.800,00	206.110,00
Prämien	0	3.000,00
Preise	25.000,00	25.000,00
Investitionen	945.523,00	250.000,00
Summe	205.704.563,00	220.032.598,37

Bundestheater

Bundestheater-Holding GmbH (Ö)			
Basisabgeltung	7.397.000,00		
Thermische Sanierung von Fenstern und Türen in der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien	236.562,37		
Burgtheater GmbH (Ö)			
Basisabgeltung	51.091.000,00		
Volksoper Wien GmbH (Ö)			
Basisabgeltung	49.988.000,00		
Wiener Staatsoper GmbH (Ö)			
Basisabgeltung	78.460.000,00		
Investition Warmwasserbereitung	250.000,00		
Summe	187.422.562,37		

Theaterförderung

Jahresprogramme

Aktionstheater Ensemble (V)	50.000,00	Laroque Dance Company (S)	55.000,00
ATASH – Zeitgenössische Kunstinitiative (W)	18.000,00	liquid loft (W)	100.000,00
blackmountain (S)	60.000,00	Nesterval (W)	50.000,00
Das Planetenparty Prinzip (ST)	33.000,00	Neue Bühne Villach (K)	200.000,00
Die Rabtaldirndln Theatergruppe (ST)	45.000,00	NÖ Kulturwirtschaft (NÖ)	2.000.000,00
Drachengasse 2 Theater (W)	170.000,00	Quadrat (ST)	15.000,00
Dschungel Wien (W)	80.000,00	RedSapata (ÖÖ)	20.000,00
Ian Kaler Verein an den Schnittstellen zum Performativen (W)	12.000,00	Schauspielhaus Salzburg (S)	920.000,00
IG Freie Theaterarbeit (Ö)	140.000,00	Schauspielhaus Wien (W)	900.000,00
Im_flieger (W)	15.000,00	SILK Fluegge Kliscope (ÖÖ)	37.000,00
Innsbrucker Kellertheater (T)	50.000,00	Spitzwegerich (W)	20.000,00
Inter-Thalia Theater (W)	260.000,00	TAG – Theater an der Gumpendorferstraße (W)	55.000,00
Junges Theater Klagenfurt (K)	15.000,00	tanz_house (S)	28.000,00
Kabinetttheater (W)	25.000,00	Tanzart (W)	20.000,00
Klagenfurter Ensemble (K)	185.000,00	Theater (Off)ensive Salzburg (S)	25.000,00
Kompanie Freispiel (W)	16.000,00	Theater bodi end sole (S)	20.000,00
Kulturverein Wolkenflug (K)	80.000,00	Theater der Jugend (W)	4.200.000,00
Kulturverein Wort & Ton (ÖÖ)	10.000,00	Theater des Kindes (ÖÖ)	55.000,00
Kunst- und Kulturverein Raw Matters (W)	15.000,00	Theater ecce Salzburg (S)	40.000,00
Kunze Andrea Uta (K)	30.000,00	Theater im Bahnhof (ST)	120.000,00
		Theater im Keller (ST)	28.000,00
		Theater in der Josefstadt (W)	13.630.000,00
		Theater Kosmos (V)	340.000,00
		Theater Lilarum (W)	80.000,00
		Theater Praesent (T)	30.000,00
		Theater- und Musiktheaterverein Hof-Theater-Höf (ST)	15.000,00
		Theater Walzwerk (K)	35.000,00
		Theaterverein Odeon (W)	65.000,00
		Theaterverein Toxic Dreams (W)	40.000,00
		THEO Live Kinder- und Jugendtheater (NÖ)	22.000,00
		Theo Studiobühne – Theater Oberzeiring (ST)	30.000,00
		Timbuktu (S)	44.000,00
		Toihaus Theater (S)	130.000,00
		Tribüne Linz (ÖÖ)	69.000,00
		Verein Transit (W)	70.000,00
		Verein der Freunde und Förderer des Schubert Theaters (W)	31.000,00
		Verein für Darstellende Künste – ebner und flut (K)	27.500,00
		Verein für modernes Tanztheater (W)	42.000,00

Verein für Neue Tanzformen (B)	70.000,00
Verein Theater zum Fürchten (W)	150.000,00
Vertrauensstelle gegen Machtmissbrauch, Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport (Ö)	250.000,00
Volkstheater Wien (W)	4.500.000,00
Vorarlberger Landestheater (V)	200.000,00
Waldviertler Kulturinitiative in Pürbach (NÖ)	150.000,00
Summe	30.237.500,00

Projekte

Am Apparat (W)	4.000,00
Andress Laura (W)	9.000,00
Archipelago (W)	30.000,00
Art in Motion (W)	8.500,00
Art*Act Kunstverein (W)	12.000,00
ART.ist (W)	11.000,00
Artfusion (W)	20.000,00
Aschauer Jana Franziska (ST)	3.500,00
Assitej Austria (W)	13.000,00
Atash (W)	8.000,00
Bauer + Baum (NÖ)	13.000,00
Bauer Alexander (W)	14.000,00
Breloque Theater Group (S)	9.400,00
Bum Bum Pieces (W)	12.000,00
C.A.K.E. (W)	8.000,00
Carboni Jadi (ST)	6.900,00
Celestial Excursions (W)	11.000,00
Center for Choreography Bleiburg/ Pliberk (K)	25.000,00
Christian Kellner – Teatro Piccolo (NÖ)	30.000,00
Complicit (W)	6.000,00
das.bernhard.ensemble (W)	33.000,00
dascollectiv (W)	15.000,00
Die Rainbacher Evangelienstücke (ÖÖ)	9.000,00
Dig Up Productions (W)	18.000,00
diverCITYLAB (W)	20.000,00
Dorner Sandra (W)	8.000,00
Dziruni Mirabella Paidamwoyo (W)	6.000,00
Ensemble für unpopuläre Freizeitgestaltung (V)	25.000,00
Felix Maria (W)	10.000,00
Feuerblau (ST)	18.000,00
Follow the Rabbit (ST)	10.000,00
Freier Theaterverein Asou (ST)	22.000,00
Fuchs Birgit (W)	3.000,00
Gallo Elda Maria (W)	3.500,00
Graber Ursula (ST)	6.000,00
handikapped unicorns (W)	12.000,00
Hegen Klemens (W)	7.000,00
Hild Olivia (W)	5.000,00
Horenczyk Daphna (W)	17.000,00
House of Motion (W)	15.000,00
Hungry Sharks (S)	10.000,00
in petto (ST)	3.000,00
Insert Tanz und Performance GmbH (W)	33.000,00
Jacobs Nora Lena Sophia Ruth (W)	5.000,00
Kitsch & Kontor – Theaterverein (W)	60.000,00
Klagenfurter Ensemble (K)	19.456,00
Klubi (W)	8.100,00
Kollektiv Kollinski sozial (S)	6.000,00
Kompanie Freispiel (W)	4.500,00

KRA – Kunst- und Performancekollektiv (ST)	9.000,00
Kraft Eva-Maria (W)	9.000,00
Kultur Verein Figuren Spiel Morpheus (W)	5.000,00
Kulturkreis Attergau (ÖÖ)	15.000,00
Kulturverein E3 Ensemble (W)	15.000,00
Kulturverein Flying Opera (K)	25.000,00
Kulturverein Kniff (ÖÖ)	12.000,00
Kulturverein OOZE Productions (W)	6.800,00
Kulturverein Zitronenwalter (T)	4.000,00
Kulturzentrum Kabelwerk (W)	30.000,00
Kunst und Kultur aus Kärnten/ Koroška (K)	46.000,00
kunstdarstellungsgemeinschaft working life balance (ST)	5.000,00
Kunststoff (W)	20.000,00
Kunstverein ARGO (W)	12.000,00
Laner Anna (W)	6.500,00
Laroque Dance Company (S)	7.000,00
Lawine Torren (ÖÖ)	7.000,00
Lazuz Performance Plattform für Tanz, Theater und visuelle Kunst (W)	2.800,00
Lebendiges Tanzarchiv Wien (W)	7.000,00
Lehn Thomas (W)	2.000,00
Living Examples (W)	8.000,00
LizArt Productions (W)	10.000,00
Pahl Berenice (W)	18.000,00
M.A.P. – Movement Art Programmes Vienna (W)	15.000,00
Madreiter Armela (W)	2.000,00
makemake produktionen (W)	10.000,00
Mezzanin Theater (ST)	32.000,00
More 2 Rhythm (W)	6.000,00
Müllner Julia (W)	3.300,00
Nazarpour Shahrzad (W)	8.000,00
new space theatre.dance company (W)	12.000,00
OABYTE – Kunstverein zur Förderung transmedialer Arbeitsstrategien (W)	10.000,00
Objekttheater Rettet die Dinge! (W)	5.000,00
Offtanz Tirol (T)	12.000,00
ohne titel (Plattform + Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte) (S)	9.000,00
Over 10.000. (W)	25.000,00
Partner in Crime (W)	11.000,00
Performanceinitiative 22 (ST)	18.000,00
Persephone (ÖÖ)	9.600,00
Pistoletta Productions (W)	6.000,00
Rádóczy Blanka (W)	15.000,00
Saint Genet (W)	17.000,00
Salzmann Silvia (V)	7.000,00
Schneider Michael (S)	9.000,00
Selva (S)	6.000,00
Siedl Gregor (W)	2.000,00
SILK Fluegge Kliscope (ÖÖ)	48.400,00
Sing Sebastiano (W)	2.000,00
Spielraum (ST)	2.000,00
Staatstheater (T)	5.000,00
Stefanie Sourial (W)	8.000,00
tanz.sucht.theater (W)	7.500,00
Taystee Tears (W)	3.000,00
Tempora (W)	17.000,00
Theater / Teater Rampa (K)	7.000,00
Theater a.c.m.e. (K)	8.000,00
Theater am Lend (ST)	45.170,00
Theater am Ortweinplatz (ST)	12.000,00
Theater der Mitte (S)	3.000,00

Theater im Hof (W)	12.000,00
Theater im Ohrensessel (W)	8.000,00
Theater im Raum (K)	20.000,00
Theater Kaendace (ST)	12.000,00
Theater Mutante (V)	4.000,00
Theater Petersplatz (W)	30.000,00
Theater und Kunst: das Schaufenster (W)	10.000,00
Theater.nuu (W)	20.000,00
Theaterkollektiv Hybrid (W)	12.000,00
Theaternyx (OÖ)	10.000,00
Theaterverein Café Fuerte (V)	14.000,00
Theaterverein dieheroldfliri.at (V)	3.000,00
Theaterverein Shakespeare gradaus (OÖ)	4.000,00
Theaterverein Theater foXXfire (W)	12.000,00
Theaterverein Unpredictable Past (S)	5.000,00
Theaterwagen Porcia (K)	25.000,00
Triebwerk7 (T)	13.000,00
varukt (W)	14.000,00
Verband Stadtinitiative (W)	14.500,00
Verein Eyjafjallajökull (W)	7.000,00
Verein Fortuna zur Förderung nachhaltiger Kunst (W)	16.000,00
Verein für zeitgenössisches Tanztheater: TanzCompanyELLA (ST)	4.000,00
Verein Spirit (W)	37.000,00
Verein Superamas zur Förderung von Kunstprojekten (W)	16.000,00
Verein theater.wozek (NÖ)	7.000,00
Verein zur Förderung von Kunstsituationen im Alltag/ Alltagssituationen in der Kunst (W)	10.000,00
Violet Lake (W)	30.000,00
Vitamins of Society (ST)	15.000,00
Walk-Schöch Brigitte (V)	43.000,00
Wiener Bühnenverein (W)	60.000,00
Wiener Tanz- und Kunstbewegung (W)	19.000,00
Winkler Christian (ST)	13.000,00
Zu.Einander.Tanzen (W)	3.000,00
Summe	1.888.426,00

Stipendien

Alfery Valentin (K)	
Fortbildungskostenzuschuss	10.000,00
Avraham Sheri (W)	
Stipendium Tanz und Performance	4.500,00
Baligh Bitra (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Bals Sara-Lisa (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Blumenschein Roman (W)	
Residenzstipendium	4.500,00
Fernández Ramos Veza María (W)	
Stipendium Tanz und Performance	4.500,00
Guerrieri Luigi (W)	
Stipendium Tanz und Performance	4.500,00
Haitzmann Matteo (W)	
Fortbildungskostenzuschuss	8.000,00
Halper Victoria (W)	
Residenzstipendium	4.500,00
Hinterreithner Elisabeth (W)	
Stipendium Tanz und Performance	4.500,00
Hubner Anna (Ö/Dänemark)	
Stipendium Tanz und Performance	4.500,00

Jacobs Nora Lena Sophia Ruth (W)	
Residenzstipendium	4.500,00
Jenewein Julia (T)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Kienzer Lena (W)	
Fortbildungskostenzuschuss	5.000,00
Martini Theresa (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Miko-Kretzschmar Sylvi (W)	
Stipendium Tanz und Performance	4.500,00
Mikosch Johanna (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Morishita Yoh (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Möst Raphaela (W)	
Residenzstipendium	4.500,00
Müller Maike (W)	
Fortbildungskostenzuschuss	3.110,00
Novacek Julia (W)	
Stipendium Tanz und Performance	4.500,00
Nüganen Maria Netti (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Opak Azelia (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Pauer Karin (W)	
Stipendium Tanz und Performance	4.500,00
Pitsch Julia (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Schaich Johanna (Ö/Deutschland)	
Stipendium Tanz und Performance	4.500,00
Schuchter Seraphim (S)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Sienczak Lara (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Sternig Stefanie (W)	
Stipendium Tanz und Performance	4.500,00
Thomasberger Theresa (Ö/Deutschland)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Wiplinger Una Minou (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Summe	206.110,00

Prämien

Kult:Mühlviertel (OÖ)	3.000,00
Summe	3.000,00

Preise

Aktionstheater Ensemble (V)	
Österreichischer Kunstpreis für darstellende Kunst	15.000,00
Turinsky Michael (W)	
Outstanding Artist Award für darstellende Kunst	10.000,00
Summe	25.000,00

Investitionen

NÖ Verwaltungszentrum (NÖ)	
Festspielhaus St. Pölten	250.000,00
Summe	250.000,00

Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Bildende Kunst	6.633.601,00	8.334.640,83
Jahresprogramme	3.300.475,00	4.579.335,00
Projekte Vereine	1.028.545,00	1.167.100,00
Ausstellungs-, Projekt-, Reisekosten	731.831,00	860.360,00
Staats-, Start-, Arbeitsstipendien	454.800,00	471.400,00
Auslandsatelierstipendien	167.950,00	253.945,83
Galerien Inlandsförderung	547.500,00	547.500,00
Galerien Auslandsmesseförderung	367.500,00	420.000,00
Preise	35.000,00	35.000,00
Architektur und Design	2.531.416,60	3.662.900,00
Jahresprogramme	1.469.416,00	1.842.000,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen	812.788,00	1.597.100,00
Stipendien	214.212,60	208.800,00
Preise	35.000,00	15.000,00
Fotografie	1.212.720,00	1.869.359,00
Jahresprogramme	706.302,00	1.160.000,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen	235.618,00	426.059,00
Stipendien	245.800,00	233.300,00
Preise	25.000,00	50.000,00
Mode	407.650,00	493.500,00
Jahresprogramme	190.000,00	300.000,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen	151.250,00	138.500,00
Stipendien, Reisekosten	56.400,00	45.000,00
Preise	10.000,00	10.000,00
Ankäufe	379.019,50	489.152,00
Bildende Kunst	272.935,00	367.272,00
Fotografie	106.084,50	121.880,00
Bundesausstellungen und -projekte	1.275.791,76	1.129.224,46
Summe	12.440.198,86	15.978.776,29

Bildende Kunst

Jahresprogramme

Akademie Graz (ST)	11.335,00
allerArt Bludenz (V)	18.000,00
Künstlerhaus Bregenz (V)	56.000,00
Depot (W)	96.000,00
DIE KUNSTSCHAFFENDEN (OÖ)	5.000,00
Efes 42 – Verein für Skulptur (OÖ)	20.000,00
flat1 (W)	11.000,00
Franz Josefs Kai 3, Wien I. – Raum für zeitgenössische Kunst (W)	80.000,00

Freunde des Museums der Wahrnehmung (ST)	34.000,00
FreundInnen des KunstRaum Goethestraße xtd (OÖ)	24.500,00
Galerie Eboran (S)	19.000,00
Galerie Stadtpark (NÖ)	69.000,00
Galerien Thayaland (NÖ)	14.000,00
GOMO (W)	14.000,00
gottrekorder (ST)	11.400,00
Grazer Kunstverein (ST)	102.000,00
Hinterland (W)	50.000,00
IG Bildende Kunst (W)	160.000,00
IG bildender KünstlerInnen Salzburg – Galerie 5020 (S)	59.000,00

IMPROPER WALLS (W)	28.000,00	Vereinigung bildender Künstler*innen –	
IntAkt (W)	15.000,00	Wiener Secession (W)	
Internationale Sommerakademie für		Jahresprogramm 2023	470.000,00
Bildende Kunst Salzburg (S)	40.000,00	Jahresprogramm 2024, Teilzahlung	80.000,00
Katholische Hochschulgemeinde Graz –		WUK- Kunsthalle Exnergasse (W)	140.000,00
QL Galerie (ST)	5.000,00		
Kunstabank Ferrum (NÖ)	12.500,00	Summe	4.579.335,00
Kunstforum Montafon (V)	25.000,00		
Kunsthalle Graz (ST)	10.000,00	Projekte Vereine	
kunsthau muerz (ST)	84.000,00		
Künstlerhaus Büchsenhausen (T)	70.000,00	.lin_c – Kunstverein zur Förderung von	
Künstlerhaus – Gesellschaft		Comic und Bildliteratur (ÖÖ)	
bildender Künstlerinnen und Künstler		Nextcomic Festival, Linz	7.000,00
Österreichs (W)	237.500,00	202A Residenz (W)	
Kunstraum Dornbirn (V)	49.000,00	Echo Correspondence, Wien, Artist-in-	
Kunstraum Innsbruck (T)	56.000,00	Residence-Programm	20.000,00
Kunstraum Lakeside (K)	46.000,00	ACAR – Verein zum innovativen	
Kunstraum Memphis (ÖÖ)	86.000,00	Austausch von Forschung zwischen	
Kunstraum Schwaz (T)	53.500,00	Asien und Österreich (W)	
Kunstraum SUPER (W)	28.000,00	Body Embedding, Ausstellungen und	
Kunstverein Baden (NÖ)	20.000,00	Programm	10.000,00
Kunstverein das weisse haus (W)	167.000,00	ARGE Aktuelle Kunst in Graz (ST)	
Kunstverein Eisenstadt (B)	30.500,00	Galerientage und Programmfolder, Graz	9.000,00
Kunstverein Galerie Arcade (NÖ)	20.000,00	Art Cluster Vienna (W)	
Kunstverein Grundsteingasse Masc-		Vienna Art Week, Open Studio Days, Wien	30.000,00
Foundation Dada (W)	6.000,00	Vienna Art Week, House of Inciting	
Kunstverein Grünspan (K)	13.000,00	Passion, Wien, Ausstellung	15.000,00
Kunstverein hoast (W)	13.000,00	Vienna Art Week, Inciting Passion, Line-up	8.000,00
Kunstverein Kärnten (K)	50.000,00	Teilnahme von Soyeon Ahn an der	
Kunstverein Kevin Space (W)	26.000,00	Vienna Art Week	2.250,00
Kunstverein Medienturm in der Halle		Artistic Research Collective – Verein für	
für Kunst Steiermark (ST)	195.000,00	Künstlerische Forschung (W)	
Kunstverein New Jörg (W)	10.000,00	Un Paradiso Amaro*Visita di Ravenna,	
Kunstverein Wiener Art Foundation (W)	95.000,00	Ausstellung	6.000,00
kunstwerk krastal (K)	11.000,00	artP. Kunstverein (NÖ)	
Landesverband der NÖ Kunstvereine –		Ausstellungsreihe, Perchtoldsdorf	5.000,00
NÖ Dokumentationszentrum für		Bühnen Graz (ST)	
Moderne Kunst (NÖ)	10.800,00	Klanglicht, Graz, Projekt	30.000,00
Lichtstadt (V)	30.000,00	Cejja Stojka International Association (W)	
LLLLLL – Verein für Kunst der		Cejja Stojka, Teilnahme an der Biennale	
Gegenwart (W)	22.000,00	São Paulo	15.000,00
Maerz Künstlervereinigung (ÖÖ)	37.000,00	Conte Potuto – Kunst- und Kulturverein	
mauve (W)	11.500,00	für kollektive Prozesse (W)	
Neuer Kunstverein Wien (W)	73.500,00	So I asked you what we can learn from	
Neun Arabesken (W)	18.500,00	things if we try?, Buchprojekt	5.000,00
Oberösterreichischer Kunstverein (ÖÖ)	18.500,00	Das Kunstbuch – Verein zur	
Olliwood (W)	24.000,00	Förderung und Verbreitung von	
Parallel Art (W)	40.000,00	Künstlerbüchern (ST)	
periscope (S)	14.000,00	Vienna Art Book Fair #2, Wien, Festival	15.000,00
PhiloMENA+ Plattform für Kunst und		DIA:LOG – Plattform Bildende Kunst –	
Architektur (W)	33.000,00	Verein zur Förderung und Vermittlung	
Pinacoteca (W)	30.000,00	zeitgenössischer Kunst in Kufstein (T)	
rotor (ST)	89.000,00	Artwork in Progress, Teil 4, Kufstein,	
Salzburger Kunstverein (S)	140.000,00	Ausstellungen	5.000,00
sehsaal (W)	19.000,00	Diyalog Derneği (Ö / Türkei)	
Tennengauer Kunstkreis (S)	15.000,00	Mahalla Festival, Malta	8.000,00
The Austrian Office for Contemporary		Druckwerk – Verein zur Förderung von	
Art Phileas (W)	700.000,00	Druckgrafik und Typografie (V)	
Tiroler Künstler:innenschaft (T)	93.000,00	Artist-in-Residence-Programm, Lustenau	5.000,00
TONTO (ST)	12.300,00	E.S.E.L. (W)	
Vereinigung bildender Künstlerinnen		eSeLSCHWARM,	
Österreichs (W)	60.000,00	Kunstberichterstattung und	
Ve.Sch (W)	42.000,00	Kontaktprojekte	25.000,00

fair – Kunst & Architektur (W)		
Widerstand – Tendenzen des Widerstands in der Kunst, 1/2023, Magazin	8.000,00	
FAMA – Kulturverein Fine and Performing Arts (OÖ)		
Nomadic Bodies, Linz, Ausstellungsprojekt	4.000,00	
Förder- und Forschungsverein Biennale Venedig (W)		
Neupositionierung des Vereins	3.000,00	
Forum ar/ge Kunst (ST)		
Milica Tomić, Bozen, Ausstellung	6.000,00	
Franz Josefs Kai 3, Wien I. – Raum für zeitgenössische Kunst (W)		
Liesl Raff, Club Liaison, Publikation	10.000,00	
Aufarbeitung der Ausstellungsgeschichte am Franz-Josefs-Kai 3, Wien, Projekt	10.000,00	
Freunde Friedrich Danielis (W)		
Aufarbeitung des Nachlasses von Friedrich Danielis, Wien, Projekt	15.000,00	
FUTURAMA LAB – Wissenschaft. Kunst. Bildung (W)		
Futurama Lab Implementierung & Futurama Days, Wien, Krems, Projekt und Festival	50.000,00	
Galerie der bildenden Künste Koroška – Koroška galerija likovnih umetnosti (Ö/Slowenien)		
Die Musik vor und hinter dem Objekt, Slowenien, Ausstellung	10.000,00	
Galerie nächst St. Stephan (W)		
Friederike Mayröcker, Zeichnungen, Wien, Publikation	14.000,00	
Grünangergasse 1, Wien, Ausstellung	5.000,00	
God's Entertainment (W)		
Cruise Tentare, Biennale – Urbane Künste Ruhr und Saalbau Witten, Projekt	10.000,00	
HGB Galerie – Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Ö/Deutschland)		
Maria Lassnig. Jede Zeichnung ist ein Triumph über die Unruhe der Welt, Leipzig, Ausstellung	25.000,00	
Hinterland (W)		
Vogelgespräche, Wien, Projekt	14.000,00	
Hochsommer – Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst (ST)		
HOCHSommer, Festival	8.000,00	
IG Bildende Kunst (W)		
Informationstour Pay the Artists Now, Österreich	30.000,00	
IMPROPER WALLS – Kulturverein zur Förderung von Kunst und soziokulturellen Initiativen (W)		
was sollten sie sonst sein, Wien, Gruppenausstellung	4.000,00	
Innsbruck International (T)		
Innsbruck International Biennial of the Arts, Vorbereitungs-jahr, Innsbruck	20.000,00	
IntAkt – Internationale Aktionsgemeinschaft bildender KünstlerInnen (W)		
Motherhood II, Berlin, Ausstellung	6.000,00	
Motherhood, Berlin, Ausstellung	5.200,00	
Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg (S)		
70 Jahre – 70 Gäste, Salzburg, Jubiläumsveranstaltung	40.000,00	
KulturnetzTirol (T)		
Tage der offenen Ateliers Tirol, Auftaktveranstaltung, Ziller Galerie, Innsbruck	8.000,00	
TOA – Tage der Offenen Ateliers Tirol 2024, Projekt	8.000,00	
Kulturverein Schärding (OÖ)		
In den Blick nehmen, Schärding, Ausstellung	5.000,00	
Kunstforum Montafon (V)		
SilvrettAtelier Montafon 2024 und Symposium 2024	5.500,00	
Kunsthau Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst (Ö/Deutschland)		
Lois Weinberger – Verwandte, Kunsthau Dresden, Ausstellung	8.000,00	
Künstlerhaus – Gesellschaft bildender KünstlerInnen und Künstler Österreichs (W)		
Stelen, Künstlerhaus Wien, Projekt	25.000,00	
Kunstmuseum Bonn (W)		
Dorothea-von-Stetten-Kunstpreis 2024 – Junge Kunst aus Österreich, Bonn, Ausstellung	10.000,00	
Kunstraum Konrad (NÖ)		
Golden Hour Handshake, Puchberg am Schneeberg, Ausstellung	2.800,00	
Kunstraum Lakeside (K)		
Publication – For Publication (Host), Klagenfurt, Publikationsprojekt	7.000,00	
Kunstverein Kärnten (K)		
Triennale III Kärnten: schock, šok, shock, Projekt und Katalog	15.000,00	
Kunstverein millstART in Millstatt am See (K)		
Sentiment Se(e)hnsucht, Millstatt am See, Projekt	20.000,00	
Kunstverein Museum in Progress (W)		
raising flags, Wien, Publikation	10.000,00	
Kunstverein New Jörg (W)		
Studio Madrid, Madrid, Artist-in-Residence-Programm	5.000,00	
Kunstverein Schattendorf (B)		
The Wall, Schattendorf, Ausstellung	6.300,00	
Wir legen alles Geld zusammen, Schattendorf, Gruppenausstellung	5.000,00	
Larenz – Plattform für räumliche und künstlerische Experimente und Diskurse (W)		
local supply, Rohr im Burgenland, Ausstellung	4.500,00	
Linz FMR – Kunst in digitalen Kontexten und öffentlichen Räumen (OÖ)		
FMR 23, Vorbereitung II, Durchführung und Nachbereitung, Linz, Festival	20.000,00	
Migrart – Verein zur Unterstützung integrationsförderlicher Kunst von MigrantInnen für MigrantInnen (W)		
time4artists – Offenes Atelier für bildende Kunst, Wien, Projekt	5.000,00	

Museen im Westerwald – Keramikmuseum Westerwald (OÖ) Franz Josef Altenburg, Keramikmuseum Westerwald, Deutschland, Ausstellung	5.000,00	treat xD GmbH (W) Galeriefestival Curated by: The Neutral, Wien, Festival	42.000,00
Necessaire – Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst und Kultur (W) Festival to stop the procrastination of matter and Middle class promises, Wien, Projekte	8.000,00	UNDERBRIDGE Kulturverein (T) Underbridge Project #5, Innsbruck, Festival	5.000,00
Offspace – Verein zur Förderung junger zeitgenössischer bildender Kunst (W) Mayr, Girschik, Hausegger, Koch, Wien, Ausstellungen	12.000,00	V&V&V – Verein zur Förderung und Verbreitung von zeitgenössischer angewandter Kunst (W) Vienna City Gallery Walk, Wien, Projekt	10.000,00
Phileas – Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst (W) Förderkreis für den Österreichischen Pavillon auf der Biennale Venedig, Aufbau und Ausführung, Projekt	10.000,00	VAN + VAN GmbH (W) STAGE Bregenz, Kunstmesse	30.000,00
Premierentage – Wege zur Kunst (T) Projekt 24, Premierentage Wege zur Kunst, Innsbruck	9.000,00	Verein für Projekte in Kunst und Therapie (W) (K)ein Ort, Hadres, Niederösterreich, und Ječmenišťe, Tschechien, Symposium	3.000,00
Prevenhuber Haus – Verein zur Förderung kultureller Angebote in Weyer (OÖ) TANDEM – Susanne Gamauf und Emil Gamauf, Galerie im Prevenhuberhaus, Ausstellung	2.500,00	Verein K – Kunst, Kultur, Kommunikation (W) Visiting Curators Vienna 2024	15.000,00
Rath & Winkler Projekte für Museum und Bildung (T) KIDS – Kunst in die Schule, Innsbruck, Ausstellungsprojekt	17.850,00	Visiting Curators Vienna 2023	14.700,00
rotor – Zentrum für zeitgenössische Kunst (ST) Archiv der flüchtigen Protestformen zu Gast im rotor, Workshops- und Gesprächsreihe, Graz	4.500,00	Verein Kulturdrogerie (W) Chronik der Zeiten, Wien, Ausstellungsreihe	6.000,00
Salam Oida – Verein zur Förderung von Vielfalt in Kunst und Kultur (W) Muslim*Contemporary, Von Gästen zu Gastgebenden, Wien, Festival	21.000,00	Flora Pondtemporary 2023, St. Florian, Projekt	7.500,00
Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz (ST) Auf um in unter über kaputt Hülle Haut, Siebdruckcovers, Graz	2.000,00	Verein Schnittstelle für experimentelle Projektformate im Kunst- und Kulturbereich (W) Wandertag Edition 2, Wien, Projekt	3.500,00
Sigmund Freud Privatstiftung (W) Das Unheimliche – Freud und die Kunst_Innenwelten, Wien, Ausstellung	20.000,00	Verein Skulptur – Gesellschaft zur Förderung der Bildhauerkunst (W) Hier und Jetzt Skulptur: Bildhauerinnen und Bildhauer, Wien, Ausstellung	42.000,00
Studio Clemens Bauder (OÖ) Schorgel, Oberösterreich, Projekt,	40.000,00	Verein Tanz Atelier Wien (W) Trans Art Works: Karl Prantl 100, Wien, Projekt und Buch	30.000,00
Tel Aviv Museum of Art (Ö / Israel) Erwin Wurm, Tel Aviv Museum of Art	15.000,00	Verein ZOOM Kindermuseum (W) Zoom Abos, Projekt, Wien	35.000,00
TRANSFER – Verein für medial übergreifende Kulturarbeit (W) The RED ARCHIV und A. Wirtz, Dannenberg, Wien, Ausstellungen	4.000,00	Verlag für moderne Kunst (W) Paolo Bianchi, Christoph Doswald: Landscapes of Desire, Wien, Katalog	5.000,00
tranzit.at – Verein zur Förderung von Kunst und Wissenschaft (W) Kyiv Independent, Wien, Ausstellungsveranstaltungen	45.000,00	Vienna Collectors Club Kulturverein (W) Kunst im Hochhaus, Wien, Projektreihe	9.000,00
		Summe	1.167.100,00
		Ausstellungs-, Projekt-, Reisekosten	
		Aigner Sophie (W) Alright It Means Something To Me, Publikation	4.500,00
		Aldegani Francesca (W) Fuochi Fatoui and Holy Bodies, Belgrad, Artist in Residence und Einzelausstellung	1.000,00
		Allgaier Albert (W) Tischtennistotal, Pavillon Hellersdorf, Berlin, Ausstellung	1.500,00
		Vitor Israel, Wien, Ausstellung	1.500,00
		Angerer Maria (W) Nachlass-Bestandsaufnahme von Walter Angerer-Niketa, Wien	8.000,00
		Bauer Jürgen (W) House, Buchprojekt	8.000,00

Berchtold Luka Jana (W) Comfort Zone, Global International, Wien, Ausstellung	3.000,00	Fürtler Clemens (W) Bildmaschine 09, Istanbul, Ausstellungsbeteiligung	4.000,00
Berger Arnold (W) Verflechtungen, Clubclub 1150, Wien, Ausstellung	2.500,00	Gangl Sonja (W) Sonja Gangl: Katalog	6.000,00
Bogner Sarah (W) Sein wie ein Mensch, denken wie ein Pferd, München, Ausstellung und Publikation	3.000,00	Gansterer Nikolaus (W) Word(l)ds Don't Come Easy, Wiels, Brüssel, Einzelausstellung	2.500,00
Bolt Catrin (W) Privater EU-Grenzzaun, St. Stefan, Kärnten, Projekt	3.000,00	Gehrmann Lucas (W) Twidentity, Oberösterreich, Katalog und Ausstellung	10.000,00
Brill Daniela (W) Coordenadas und Machtlose Diaspora, Bogotá und Wien, Ausstellungsprojekt	2.000,00	Georgieva Monika (W) Kollaborative Praktiken im Kunst- und Kultursektor, Amsterdam, Wien, Abergavenny, Projekt	2.500,00
Buttinger-Caspar Andreas (OÖ) Donau Wal, Ottensheim, Projekt	8.000,00	Goodman Julia (W) Jappy Julia's Crappy Cookbook, Buchprojekt	4.000,00
Chramosta Martin (W) Waldbühnen/ Mathis der Maler, BIA, Lenzkirch, Projekt	1.000,00	Gratzer Anita (OÖ) Teilnahme Nakanojo Biennale, Japan	4.000,00
Cibulka Katharina (T) Let's Go Equal. The Solange Project, Publikation	9.000,00	Groschup Sabine (W) 3 Blutstropfen, Grassi Museum, Leipzig, Einzelausstellung	8.000,00
Cueto Benítez Oscar Fabián (W) Las Manuelas, Publikation	5.000,00	Grübl Manfred (W) Kunstgespräch, Serpentine Gallery, London, Projekt	1.300,00
De Colle Herbert (W) Love, Publikation	2.000,00	Hall Elisabeth (W) Ausstellung Kingston, Kingston Creative, Jamaika	4.000,00
Doujak Ines (W) Landraub, Temporary Gallery, Köln, Ausstellung	12.000,00	Hall Michael (W) Rotation, Projekt in der Schleifmühlgasse, Wien	4.000,00
Dvořák Sophie (W) Über die Genauigkeit der Annäherung, Enna/I, Artist in Residence	2.500,00	Hangl Oliver (W) Blackbox, Wien, Projekt	10.000,00
Ebenhoch Melanie (W) Melodrama, Kunsthalle Bratislava, Einzelausstellung	8.000,00	Hanl Maria (W) Artist in Residence, Kunstnarhuset Messen, Norwegen	2.000,00
Eberhart Veronika (W) Einzelausstellung, IKOB Museum, Eupen, Belgien	7.000,00	Hausegger Marlene (W) One Minute Space, Athen, Einzelausstellung	4.000,00
Eden Irena (W) Sabir, Le Cube, Rabat, Rechercheaufenthalt	5.000,00	Held Sarah (W) Aufstand der Schwestern/ Heimat im Spiegel von Femiziden, Salzburg, Wien, Linz, Projekt	5.000,00
Eisenhart-Rothe Titanilla Vanessa Maria (W) Ja, Altes Mesnerhaus, Außerteuchen, Ausstellung und Katalog	4.000,00	Hiesleitner Markus (NÖ) Land, Stift Ardagger, Amstetten, Projekt	4.000,00
Engelbert Eva (W) Einfacher Hausrat, Publikation	3.000,00	Higashino Yuki (W) The Picture of North, Künstlerloge Ratingen, Ausstellung	3.500,00
Espinoza Wong Ramiro Eder (W) Das Echo der Narzisse, Lima, Ausstellung	22.000,00	Hirte Benjamin (W) Die Brache, Christian Andersen Galerie, Kopenhagen, Ausstellung	3.000,00
Fanta Michael (W) Artist in Residence, Schloss Krasków, Polen Nobody's Business, Verein Fortuna Wien, Ausstellung	3.000,00 2.000,00	Hitchcock Thomas (W) Portals, Hush/Hush, Brüssel, Einzelausstellung	2.000,00
Feuerstein Thomas (T) Metabolica, Museion, Bozen, Einzelausstellung	8.000,00	Hochgerner Ines Clara (W) Arbeitsaufenthalt im Frans Masereel Centrum für Druckgrafik, Belgien	3.000,00
Fisslthaler Karin (W) Times, Wien und Bregenz, Arbeitsvorhaben und Ausstellung	3.000,00	Hofbauer Anna (W) Im Relief, Cañada de Betanduz, Spanien, Projektvorhaben	3.000,00
Fritsch Marbod (V) Marbod Fritsch: 2009 bis 2023, Katalog	3.000,00	Hohenwarter Julia (W) Joy Fury After Closer, Italien, Ausstellungsprojekt	1.500,00
Fuchs Agnes (W) There comes the sun – Disaster and Desire, Kunstraum Engländerbau, Vaduz, Reise- und Transportkosten	3.000,00		

Höller Barbara (W)			
4 Paper in Kiel, KV Haus 8, Kiel, Gruppenausstellung	2.000,00		
Hözl Katharina (W)			
Humpty Dumpty, Seestadt, Wien, Gruppenausstellung	5.000,00		
Honetschläger Edgar (W)			
E la nave va, Stift Melk, Ausstellungsprojekt	5.000,00		
Hussein Nimco (Ö/Vereinigtes Königreich)			
Disagreements as Domains of Nausea and Elation, ACF London, Katalog	5.000,00		
Jäger Lisa Johanna (W)			
Building Care and Carrier, Sharp Projects, Kopenhagen, Ausstellung	3.500,00		
Jardí Pia (W)			
Das PRINZpod Geflecht, Umelka Gallery, Bratislava, Werkschau	9.000,00		
Jordan Maximilian (W)			
Neue Bilder, Hermetika, Berlin, Ausstellung	3.000,00		
Kaludjerović Dejan (W)			
Translating Worlds, Depo, Istanbul, Gruppenausstellung	3.000,00		
Karner Karl (ST)			
PS, KS Room, Steiermark, Ausstellungsprojekt	4.000,00		
Kessler Leopold (W)			
Ausstellung und Intervention, Belfast und Wien	4.000,00		
Kessler Mathias (V)			
Material Culture and Production, Publikation	6.000,00		
Khodorkovskaya Anna (W)			
Anna Khodorkovskaya, Katalog	4.000,00		
Krauss Clemens (ST)			
Antidot, Künstlerbuch	5.000,00		
Krcek Dunja (W)			
Shaped through Water, Island, Residency und Ausstellung	2.000,00		
Kreinecker Magdalena (W)			
Birds, Butterflies, Forest and Smoke, Publikation	5.000,00		
Kubowsky-Palme Margit (OÖ)			
Margit Palme, Katalog	10.000,00		
Lange Philipp (Ö/Deutschland)			
Vienna Seduction, Spoiler Zone, Berlin, Ausstellung	5.000,00		
Lapschina-Engelbrecht Lena (NÖ)			
Bois-Sainte-Marie, Frankreich, Ausstellung und Katalog	3.000,00		
Latysheva Sofia (W)			
Memory of Matter, Kunstverein Gastgarten, Hamburg, Einzelausstellung	3.000,00		
Laussegger Miriam (W)			
Not Specified Object, Galerie 20gerhaus, Ried, Ausstellung	2.000,00		
Leon Joshua (W)			
The Missing O and E, Chisenhale Gallery, London, Einzelausstellung	12.000,00		
Logar Ernst (W)			
Zeitwahrnehmung, Cité des Arts, Paris, Arbeitsaufenthalt	2.000,00		
Ludwig Melanie (OÖ)			
sick rose, Zeugfärberei, Gutau, Projekt	960,00		
Lugmayr Bianca (V)			
Bianca Lugmayr, Publikation	1.900,00		
Lyutakov Lazar (W)			
Ausstellungen, Studio Gross, Tokio; Monade Contemporary, Kyōto	4.000,00		
Ma Jia (W)			
Temperature and Pressure of Time, Tiaohai Village, Beijing, Ausstellung	2.500,00		
Mahlknecht Brigitte (W)			
In Situ Worlds, Kunstbuch	4.500,00		
Mandorfer Johannes (W)			
Meaning is Temporary, SIM Gallery Reykjavík, Gruppenausstellung	900,00		
Mardnli Judy (OÖ)			
Judi Mardnli, Werkkatalog	3.000,00		
Margan Luiza (W)			
Side Ways, Plus 359 Galery, Sofia, Projekt	4.000,00		
Margreiter Dorit (W)			
A Structure, a Book, We and the Garden, Plečnik House, Ljubljana, Ausstellung	12.000,00		
Marjanović Ivana (T)			
QueerBeograd Cabaret. A Shared Space between Queer, Anti-Facism and No Borders Politics, Publikation	1.300,00		
Märzendorfer Claudia Romana (W)			
Ice Harmonica, fast Instrument, Wien, Projekt	5.000,00		
Matsubara Soshiro (W)			
Bruno Pélassy and the Order of the Starfish, Berlin, Ausstellung	10.000,00		
Matt Gerald (V)			
Künstlerinnen Österreich 1960–1980, Wien, Übersetzung	18.500,00		
Elfe Semotan, Sara Moon, ACF New York, Ausstellung	8.000,00		
Maurmair Roland (OÖ)			
Radical Bird Research, Publikation	2.000,00		
Mayer Harald Franz (W)			
Space Un-Settlements, Publikation	4.000,00		
Megerle Till (W)			
Till Megerle, Kunsthalle Bremerhaven, Einzelausstellung	8.000,00		
Merklein Veronika (W)			
Pieta, Glyptothek, AdBK, Wien, Projekt	4.000,00		
Müller Johanna Luisa (W)			
with my jaws blue and my eyes running water, Wien, Ausstellung	5.000,00		
Müller Ulrike (T)			
Double Wall Projects, Ludwig Forum Aachen, Ausstellung	15.000,00		
Neumaier Natalie (W)			
viola volando, Katalog	7.000,00		
Nicolini Maria (K)			
Maria Lassnig – Ich bin ganz Landschaft, Publikation	4.000,00		
Noever Peter (W)			
Heritage Day, Breitenbrunn, Projekt	15.000,00		
Oppl Bernd (W)			
Artist in Residence, One World Foundation, Sri Lanka	2.500,00		
Ornauer Michael (NÖ)			
Michael Ornauer: Die Notizen 2016–2022, Publikation	4.500,00		
Paul Anna (W)			
Anna Paul: Sieben Zwetschken, Monografie	10.000,00		

Pfeffer Roman (W) Hidden Collection, Hilger, Wien, Gruppenausstellung	5.000,00	Schwarz Anna (W) In Between Things, IMC 5533, Istanbul, Ausstellungen	3.000,00
Piwonka Doris (W) Einhunderteins kleine Malereien, Katalog	4.000,00	Schweighofer Michaela (W) Einzelausstellung, Komplot, Brüssel	8.000,00
Plaschg Evelyn (W) Die instinktive Natur der Träume, New York, Ausstellung	2.400,00	Seierl Wolfgang (W) Die Mitte ist reißend, Nao Masaki, Japan, Ausstellung	2.000,00
Pospiscek Bianca (W) Remote Frictions, Seestadt, Wien, Gruppenausstellung	3.000,00	Shapira Elana (W) It Hurts!, Publikation	4.000,00
Pressl Wendelin (W) NEOΣ KOΣMOΣ, Publikation	6.000,00	Grenzen überschreiten, MAK, Wien, Symposium	2.000,00
Andrés Ramírez Andres (W) Agency 2: Speak, Publikation	3.000,00	Shatalova Darja (W) Isometry, Wien und Mexiko, Projekt und Ausstellung	4.000,00
Rechberger Sarah (W) LAACT XXIII, National Museum, Wrocław, Gruppenausstellung	2.000,00	Siegmeth-Hrdlicka Angelina (W) Umzug Atelier Hrdlicka, Wien, Praterateliers	75.000,00
Reinthaler Arnold (W) Modelling Temporality, Werkverzeichnis	10.000,00	Sigge Astrid (K) Team Bingo, Künstlerhaus Klagenfurt, Bildungsarbeit	13.000,00
Riedler Markus (W) Artist in Residence, Schloss Krasków, Polen	1.500,00	Sposati Camila (W) Atem-Stücke, IFA Stuttgart und Berlin, Ausstellung	5.000,00
Rizaj Stephanie Elisabeth (W) Arbeitsaufenthalt, Frans Masereel Centrum, Belgien	2.500,00	Stattler Herbert (Ö / Deutschland) Spitzenwaren, Publikation	6.000,00
Rockenschaub Jakob (W) Apartment II, Wien, Ausstellung	2.800,00	Staufner Martin (OÖ) Fahrt ins Blaue, Buchprojekt und Ausstellung	2.000,00
Romirer Christina (W) Downstream #01, Belgrad, Ausstellung	7.000,00	Stock Christian (W) Stratum Strata, Katalog	5.000,00
Ropac Daniel Christian (W) 30 Jahre Plakate zur freien Entnahme, Katalog	8.000,00	Strouhal Ernst (W) Die Glockengasse ist überall, Wien, Ausstellung	6.000,00
Rupp Christian (W) AUSTROpithecii!, Teil des Festivals Back to Athens	2.500,00	Sunkovsky Beatrix (W) Das Paket, Publikation	3.000,00
Schachinger Anna (W) Residency und Ausstellung, Spacio Cultural, Quito	3.000,00	Thiele Inga Charlotte (W) Word is a Thread and the Thread is Language, Berlin, Ausstellung	3.500,00
Scharf Anna (W) Conversation Pieces, Wien, Projekt und Ausstellung	4.000,00	Thorsen Sofie (W) A Number of Small Screens, Wien und Niederösterreich, Projekt	6.000,00
Scheirl Ashley Hans (W) Ashley Hans Scheirl und Jakob Lena Knebl, Palais de Tokyo, Paris, Ausstellung	25.000,00	Schraffur, Ringsted Galleriet, Dänemark, Einzelausstellung	4.000,00
Scherübl Wilhelm (S) Minusaquarelle, Kunstbuch	9.000,00	Vardag Nadim (W) Einzelausstellung, Spazio Orr, Brescia, Italien	5.000,00
Schlegel Eva (W) Multiple Voices, Campell Park, Oklahoma, Installation	20.000,00	Volkman Marilyn (W) How long have you been blind, Entre Wien, Ausstellung	8.000,00
Schmid Anita (W) I am a Painter, Kunstraum ZRS, Wien, Ausstellung, Talk	4.000,00	Vrba Jakub (W) Comics 2012–2022, Publikation	5.000,00
Schmirli Elisabeth (S) Anamnesis, Künstlerbuch	4.000,00	Waitschacher Markus (ST) Die müden Palmen, Art Sonje Center Seoul, Ausstellung	12.000,00
Schöler Niclas (W) Lena Sieder-Semlitsch, Pilot, Wien, Ausstellung	3.000,00	Werner Andreas (W) Artist in Residence, CCA Kunsthalle Andratx, Mallorca	800,00
Marina Sakowska, Jan Eustachy Wolski, Pilot, Wien, Ausstellung	3.000,00	Wille Michaela (W) Don't you want to make people happy?, Kunstverein Dresden, Ausstellung	3.000,00
Schönweger Leander (W) Einzelausstellung im Kunstraum Lichtekooi, Antwerpen	5.000,00	Wolf Bernhard Mario (ST) Installationen im öffentlichen Raum, Athen, Artist in Residence und Ausstellung	3.000,00
Schuller Roswitha (W) A.i.R. & GROTTTO, CCA Andratx, Mallorca	3.200,00	Wolfsberger Günter (NÖ) eingreifen – Reliefs von G. Wolfsberger, Publikation	4.000,00

Wolters Marit (W)	
Name Me, Modest Common, Los Angeles, Ausstellung	7.000,00
S+CU, Artist in Residence, Island	2.000,00
Wölzl Rainer (W)	
Konstellationen, Buch	9.000,00
Yoon Changmin (W)	
Mind Hours and Minutes, Galerie Lars Friedrich, Berlin, Ausstellung	2.500,00
Yuhui Li Catherine (Ö / Vereinigtes Königreich)	
ACF Curator Residency, London, Reisekostenzuschuss	1.800,00
Summe	860.360,00

Staats-, Start-, Arbeitsstipendien

Alldrige Pichlkostner Sarah Zahida (S)	
Staatsstipendium	18.000,00
Balzhieva Mila (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Barbosa Gil Diana (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Bektas Alma (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Blumenschein Stephan (OÖ)	
Arbeitsstipendium	2.000,00
Berger Anna-Sophie (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Brandmayr Stefan (OÖ)	
Staatsstipendium	18.000,00
De Colle Herbert (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Edlbauer Gabriele (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Egger Christian (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Geiger Thomas (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Höglinger Katharina (W)	
Staatsstipendium	20.400,00
Hussein Nimco (Ö / Vereinigtes Königreich)	
Arbeitsstipendium	2.000,00
Indarte e Silva Monteiro Vitória (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Izsó Tobias (W)	
Startstipendium	9.000,00
Jermolaewa Maria Anastasia (W)	
Startstipendium	9.000,00
Kiani Solmaz (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Kloyber Christian (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Korb Rebecca (Ö / Deutschland)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Kreiger Stefan (S)	
Staatsstipendium	18.000,00
Lanner Lavinia (W)	
Arbeitsstipendium	1.500,00
Lukasser Rosmarie (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Mayrwöger Pia Mareike (OÖ)	
Arbeitsstipendium	3.000,00

Merklein Veronika (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Nicklin Saskia (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Pagel Michèle (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Postl David (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Reiterer Stefan (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Roithinger Miriam (OÖ)	
Arbeitsstipendium	3.000,00
Rossi Sief Ivo (T)	
Arbeitsstipendium	3.000,00
Schieche Isa (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Seidl Titania-Clara (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Sokolova Alina (W)	
Startstipendium	9.000,00
Stoney Miriam (W)	
Startstipendium	9.000,00
Turner Julian (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Wannaset Suchart (W)	
Startstipendium	9.000,00
Wolters Marit (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Summe	471.400,00

Auslandsatelierstipendien und FREE AWAY

Ahnert Hans Ngoc-Truong-Son (W)	
Auslandsatelier Seoul, Restzahlung	500,00
Beringer Veronika (W)	
Auslandsstipendium FREE AWAY, Fujiyoshida, Japan	8.000,00
Cirillo Maurizio (W)	
Auslandsatelier Tokio	1.450,00
Dünser Severin (W)	
Auslandsstipendium FREE AWAY, Athen	8.000,00
Auslandsatelier Seoul	6.400,00
Eisl David (W)	
Auslandsatelier Paris	7.200,00
Fauchard Karine Virginie (W)	
Auslandsatelier Tokio	7.745,83
Flock Susanna (W)	
Auslandsatelier Paris	7.200,00
Gürtler Katja (W)	
Auslandsatelier Paris	7.200,00
Haugeneder Julia (W)	
Auslandsstipendium FREE AWAY, Athen	8.000,00
Hitchcock Thomas (W)	
Auslandsatelier Paris	7.200,00
Hohenwarter Julia (W)	
Auslandsstipendium FREE AWAY, Margate, Vereinigtes Königreich	8.000,00
Höpfner Michael (W)	
Auslandsatelier Accra, Ghana	3.500,00
Kapfer Franz (W)	
Auslandsatelier Israel, Istanbul, Kiew	9.400,00
Kazeem-Kamiński Belinda (W)	
Auslandsatelier New York	7.200,00

Leitner-Stojanov Lena Violetta (W)	
Auslandsatelier Helsinki	5.500,00
Loureiro Fernandes Ana Idalina (W)	
Auslandsatelier Helsinki	5.500,00
Mairer Sophia (W)	
Auslandsatelier Paris	7.200,00
Mayer Ralo (W)	
Auslandsstipendium FREE AWAY, Kyōto	8.000,00
Newkryta Olena (W)	
Auslandsstipendium FREE AWAY, Maastricht	8.000,00
Nogglner Matthias (W)	
Auslandsatelier Paris	7.200,00
Oberdanner Annelies (W)	
Auslandsatelier Tokio	7.150,00
Obermair Wolfgang (W)	
Auslandsatelier Tel Aviv	6.000,00
Rainer Aline Sofie (W)	
Auslandsatelier Paris	7.200,00
Reinthal Arnold (W)	
Auslandsatelier Tel Aviv	6.000,00
Rinderer Sarah (V)	
Auslandsatelier Athen	9.400,00
Schubert Franz (W)	
Auslandsatelier Istanbul	5.350,00
Schwaighofer Sabine (W)	
Auslandsatelier Istanbul	5.050,00
Schwarzwald Christian (W)	
Auslandsatelier New York	7.200,00
Sharma Ritusangam (W)	
Auslandsstipendium FREE AWAY, Grönland	8.000,00
Struger Celine (W)	
Auslandsatelier Paris	7.200,00
Trede Johanna Charlotte (W)	
Auslandsatelier Paris	7.200,00
Wagner Astrid Käthe (W)	
Auslandsatelier London	5.800,00
Walkowiak Kay Christian (W)	
Auslandsstipendium FREE AWAY, Bangkok	8.000,00
Weniger Nicole (T)	
Auslandsatelier Tel Aviv	6.000,00
Zaharijević Julija (W)	
Auslandsatelier Istanbul	5.350,00
Zander Malte Ruben (W)	
Auslandsatelier New York	9.300,00
Zrnc Dino (W)	
Auslandsatelier Istanbul	5.350,00
Summe	253.945,83

Galerien Inlandsförderung

Albertina (Ö)	36.500,00
Landesgalerie Burgenland (B)	36.500,00
Landesgalerie Linz (OÖ)	36.500,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst (Ö)	36.500,00
Museen der Stadt Linz GmbH – Lentos Kunstmuseum (OÖ)	36.500,00
Museen der Stadt Wien – Wien Museum (W)	36.500,00
Museum der Moderne Salzburg (S)	36.500,00
Museum Moderner Kunst Kärnten (K)	36.500,00

Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok (Ö)	36.500,00
Niederösterreichisches Landesmuseum (NÖ)	36.500,00
Österreichische Galerie Belvedere (Ö)	36.500,00
Salzburg Museum (S)	36.500,00
Tiroler Landesmuseen – Ferdinandeum (T)	36.500,00
Universalmuseum Joanneum (ST)	36.500,00
Vorarlberger Kulturhäuser – Kunsthaus Bregenz (V)	36.500,00
Summe	547.500,00

Galerien Auslandsmesseförderung

Verband österreichischer Galerien moderner Kunst (W)	
Auslandsmesseförderung	420.000,00
Summe	420.000,00

Preise

Borchardt-Birbaumer Brigitte (W)	
Österreichischer Staatspreis für Kunstkritik	10.000,00
Kapfer Franz (W)	
Outstanding Artist Award für bildende Kunst	10.000,00
Pakosta Florentina (W)	
Österreichischer Kunstpreis für bildende Kunst	15.000,00
Summe	35.000,00

Architektur

Jahresprogramme

afo architekturforum oberösterreich (OÖ)	81.000,00
Architektur Haus Kärnten (K)	45.000,00
Architektur Raum Burgenland (B)	40.000,00
Architekturzentrum Wien (W)	550.000,00
aut. architektur und tirol (T)	120.000,00
Design Austria (W)	60.000,00
Europäer Österreich – Verein zur Förderung von Architektur, Wohnungs- und Städtebau (ST)	65.000,00
Haus der Architektur Graz (ST)	100.000,00
IG Architektur (W)	31.000,00
Initiative Architektur Salzburg (S)	69.000,00
Kunst- und Architektur Werkstatt für Kinder und Jugendliche (T)	40.000,00
Margarete Schütte-Lihotzky Club (W)	27.000,00
Nextroom – Verein zur Förderung der kulturellen Auseinandersetzung mit Architektur (W)	40.000,00
ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur (W)	56.000,00
ORTE Architekturnetzwerk NÖ (NÖ)	85.000,00
Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung (W)	94.000,00
vai – Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH (V)	80.000,00

Verein für zeitgenössische Architektur (W)	38.000,00	Anticipatory Ecology meets Speculative Design, Konferenzvortrag	1.000,00
VIENNA DESIGN OFFICE – Verein Neigungsgruppe Design (W)	85.000,00	feld72 architekten zt (W)	
WEI SRAUM – Designforum Tirol (T)	32.000,00	Ausstellung feld72 im Aedes Architekturforum, Berlin	14.000,00
Zentralvereinigung der Architekten Österreichs (W)	104.000,00	Franz Josefs Kai 3, Wien I. – Raum für zeitgenössische Kunst (W)	
Summe	1.842.000,00	Haus am Franz-Josefs-Kai 3, Brüder Schwadron, Wien, Digitalisierungsprojekt	20.000,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen			
Architektur-Spiel-Raum-Kärnten (K)		Fröhlich Christian (W)	
Jahrbuch Architektur-Spiel-Raum, Website, Bauwerkstatt	10.000,00	Stadtstraßen werden Klimastraßen, Wien, Projekt	30.000,00
Architekturzentrum Wien (W)		Fruhstorfer Alexandra (W)	
Sammlungsdepot und Research Center		One Sheep for a Lifetime at Milan Design Week, Mailand, Installation	3.000,00
Adaptierungen, Werk Möllersdorf	300.000,00	Gallo Davide (W)	
Hans-Hollein-Archiv, Wien	200.000,00	Moving Through Images, Wien, Publikation	7.000,00
Best of Austria. Architektur 2022–2023, Publikation	80.000,00	García Argüelles Cristina (W)	
Auböck Maria (W)		Architecture, Design Pedagogies Publication Project, Publikation	8.000,00
Design-er-leben und Website Carl Auböck 100, Publikation	5.000,00	Gasparitsch Lino (W)	
BauKultur Steiermark (ST)		Skincare, Einzelausstellung	3.000,00
Wanderausstellung und Vermittlungsarbeit GerambRose	12.000,00	GAT – Verein zur Förderung steirischer Architektur im Internet (ST)	
Berger Laurenz (W)		GAT+, Onlineplattform Baukultur	80.000,00
Sanierung von Wohnhausanlagen aus 1940–1980, Publikation	10.000,00	Grill Walter (W)	
BINK – Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen (W)		Sozial Regal, Vienna Design Week, Plattform	1.500,00
get involved VI, Symposium auf der Architekturbiennale Venedig	14.000,00	Hablesreiter Martin (W)	
Baukulturkompass, Ausgabe 9 und 10, Lehrmaterial	10.000,00	aesthetics and resources, USA, Ausstellung	2.000,00
chmara.rosinke (W)		Hattinger Theresa (W)	
Brot: Baking the Future, London, Design Biennale	63.000,00	Road Furniture, Wien, Projekt	7.000,00
Ciccolella Francesco (W)		Haus der Architektur Graz (ST)	
Between The Lines, Publikation	5.000,00	Publikation zur Ausstellung Fortschritt durch Wohnbau	5.000,00
das BAU – Initiative für Zwischennutzung von städtischen Brachflächen (W)		High Performance GmbH – Gesellschaft für angewandtes Informationsdesign (W)	
The Wild Side, Publikation	6.000,00	Dissemination III/Daward on Tour	4.000,00
dérive – Verein für Stadtforschung (W)		Hirschbichler Michael Peter (Ö/Schweiz)	
urbanize! Internationales Festival für urbane Erkundungen, Wien	28.000,00	Ausstellung Pläne/Plans, Kunstraum Engländerbau, Vaduz	5.000,00
Design in Gesellschaft (W)		Hudec Adam (W)	
Unding, Ausstellung, Wien	10.000,00	What does it mean to reside in a place?, Residency, Ishigaki, Japan	1.500,00
Projekt Dating Show, Wien	9.000,00	Dusts-free-Chamber for Biela Noc Festival, Bratislava und Košice	1.000,00
Diachron – Verein zur Verbreitung und Vertiefung des Wissens über Architektur (ST)		Ibanez Jaime Leonard (W)	
Maria Auböck und János Kárász: Wachsende Räume, Buchprojekt	6.000,00	Handbook for Crying (with Objects), Wien, Publikation	6.000,00
Dominici Laura (W)		IG Architektur (W)	
Seminario Ediz Napoli, Neapel, Ausstellung	3.000,00	Vom Bau zum Umbau, Wien, Symposium und Publikation	20.000,00
European Österreich – Verein zur Förderung von Architektur, Wohnungs- und Städtebau (ST)		Initiativgruppe Kanaltaler Siedlung Villach (K)	
European Forum of Cities & Juries, Wien	15.000,00	Spurensuche in der Kanaltaler Siedlung Villach, Publikation	6.000,00
Falkeis Sophie (W)		Die Kanaltalersiedlung Villach, Präsentation der Publikation	3.000,00
First Encounters, Wien, Publikation	4.000,00	IPTS – Institut für Posttayloristische Studien (W)	
		Josef Frank, Die Friedenskonferenz, Forschungs- und Publikationsprojekt	16.000,00

Jörg Kilian (W) The Cars We Like, Veranstaltungsreihe, Wien	10.000,00	Schillinger Klemens (W) Garten, Ausstellung, Wien	8.000,00
Kabiljo Dejana (W) noTables, Ausstellungsreihe, Mailand Design Week	6.000,00	Schloss Hollenegg for Design (ST) Wood Land, Bad Schwanberg, Projekt	14.000,00
Kalt und Warm – Verein zur Förderung von Baukultur in Seen- und Thermenregionen im Alpen-Adria-Raum (K) BAUKUL TOUR, Podcast über Baukultur und Tourismus	3.000,00	Seidling Andrea (W) Residency und Vortrag in Chongqing, China	4.000,00
Kristan Markus (W) Wilhelm Holzbauer: Texte, Publikation	5.600,00	Steinhaus Günther Domenig Privatstiftung (K) Under de-Construction Domenig Steinhaus, Performance	11.000,00
Künstlerhaus – Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs (W) Longing for Future, Pallazzo Bembo, Venedig, Ausstellung	7.000,00	Stillebacher Teresa (W) all.cake.all.night, Artist in Residence, Wrocław	2.000,00
LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen (K) Baukulturgemeinde-Preis, Vermittlungsaktivitäten	55.000,00	Studio Magic – Verein für gestalterische Interventionen und Architekturforschung (ST) nicht nur architektur gespräche, Podcast	4.000,00
materialnomaden gmbh (W) pauker:sommer 23, Wien, Workshop und Ausstellung	20.000,00	Stummerer Sonja (W) food sustainable design, Publikation	8.000,00
Media Architecture Institute (W) Media Architecture Biennale, Toronto, Projekt	8.000,00	tga – Typographische Gesellschaft Austria (W) Schönste Bücher Österreichs, Hauptbücherei Wien, Ausstellung	12.000,00
Merin Gili (W) Analogous Jerusalem, Publikation	6.000,00	Vortragsserie, Designforum im MQ	10.000,00
Murauer Michael (W) Konstruktion Landschaft, Künstlerbuch	3.000,00	Der Strich, Publikation und Übersetzung	10.000,00
MVD Austria – Verein zur Förderung von Kunst, Architektur, Musik und Film (W) To-Gather im Club Hybrid, Graz, Projekt Werkstatt Stadt-Stücke im Club Hybrid, Graz, Projekt	40.000,00 35.000,00	Trappel Dorothea (W) spot-on-the-spot, Wien, Projekt	8.000,00
ÖGLA – Österreichische Gesellschaft für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (W) nextland, Projekt	8.000,00 12.000,00	Ulama Margit (W) Architekturfestival Turn On, RadioKulturhaus, Wien	40.000,00
Open House Wien (W) Open House Wien, Projekt	15.000,00	URBANAUTINNEN – Architektur, Film, Kunst, Kultur und Sprache (W) AKKU TV, Geschichte zur Architektur und Stadt	12.000,00
Palace of Un/Learning – Verein für Architektur, Raum- und Wissensproduktion (W) Palace of Un/Learning, Dokumentation	20.000,00	vai – Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH (V) Heinz Wäger, Publikation	3.000,00
Pauhof – Gesellschaft zur Förderung der angewandten Stadt-Planungsforschung (OÖ) Radikal Urban / Stadt / Ökologie, Linz, Projekt	18.000,00	Veranstaltungs- und Festspiel GmbH (OÖ) Salzkammergut Festwochen Gmunden	3.000,00
Pichlbauer Johanna (W) Offspring, Ausstellung	10.000,00	Verein für zeitgenössische Architektur (W) Vienna Architecture Summer School, Wien	10.000,00
King GAFA and the Magical 0–1 Crop, Kunstbuch	5.500,00	Wacht Jutta Bernadette (W) Six Poetical and Dialogical Strategies, Turin, Installation	2.000,00
Hot Take, Design in Gesellschaft, Ausstellung	3.500,00	Werkraum Bregenzerwald (V) Handwerk+Form, Vorarlberg, Gestaltungswettbewerb und Ausstellung	23.000,00
Plattform Baukulturpolitik (W) Sorge um den Bestand, Ausstellung und Begleitprogramm, Wien	16.000,00	Die Modelle von Peter Zumthor als Stimmungs- und Bildquellen, Andelsbuch, Vorarlberg, Projekt	5.000,00
Savickis Helvijs (T) Architecture with(out) Architects, Saudi-Arabien, Projekt	6.000,00	Wiener Times e. U. (W) Wiener Times 2024, Wien, Projekt	10.000,00
		Willnauer Bettina (W) Tulips are fun, people are boring, Wien, Ausstellung	4.000,00
		Transactional Friendship, but I, Wien, Ausstellung	2.500,00
		Wonderland – platform for european architecture (W) Movies in Wonderland, One Point Five Degrees, Reconfiguring Architecture, Projekt	20.000,00

Zentralvereinigung der ArchitektInnen – Landesverband Wien, Niederösterreich, Burgenland (W)	
ArchitektInnen Zeichnen, Wien	21.000,00
Zimmermann Anna (W)	
Vessels of Imperfection, Wien, Projekt	4.000,00
Summe	1.597.100,00

Stipendien, Reisekosten

Beigel Lena (W)	
Startstipendium	9.000,00
Dominici Laura (W)	
Startstipendium	9.000,00
Egger Carmen Maria (T)	
Tische-Stipendium	11.100,00
Fraolini Julia (W)	
Tische-Stipendium	11.100,00
Grimm Raffael Julian (T)	
Tische-Stipendium	11.100,00
Hafner Michael (ST)	
Startstipendium	9.000,00
Isele Alexandra Maria	
Margarete-Schütte-Lihotzky- Projektstipendium	9.300,00
Jäger Anna-Maria (ST)	
Startstipendium	9.000,00
Jager Laura (W)	
Tische-Stipendium	11.100,00
Klopfer Ferdinand Urs Konstantin (Ö / Deutschland)	
Startstipendium	9.000,00
Kopp Aaron (T)	
Startstipendium	9.000,00
Kreil Silvester (W)	
Tische-Stipendium	11.100,00
Krejs Bernadette (W)	
Margarete-Schütte-Lihotzky- Projektstipendium	9.300,00
Lackner Julia (W)	
Startstipendium	9.000,00
Mathes Christof (W)	
Startstipendium	9.000,00
Mayrhofer-Hufnagl Ingrid (OÖ)	
Hans-Hollein-Projektstipendium	8.400,00
Rizek Florian (W)	
Hans-Hollein-Projektstipendium	8.400,00
Ruderer Johannes Moritz (ST)	
Startstipendium	9.000,00
Sahin Merve (W)	
Startstipendium	9.000,00
Schauer Helene (W)	
Margarete-Schütte-Lihotzky- Projektstipendium	9.300,00
Schraml Christina (W)	
Margarete-Schütte-Lihotzky- Projektstipendium	9.300,00
Steinhoff Felix (W)	
Margarete-Schütte-Lihotzky- Projektstipendium	9.300,00
Summe	208.800,00

Preise

Auböck und Kárász Landscape Architects (W)	
Österreichischer Hans-Hollein- Kunstpreis für Architektur	15.000,00
Summe	15.000,00

Fotografie

Jahresprogramme

Fluss NÖ Fotoinitiative (NÖ)	44.000,00
Fotoforum West (T)	40.000,00
Fotogalerie Wien – Verein zur Förderung künstlerischer Fotografie und neuer Medien (W)	200.000,00
Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie (S)	315.000,00
Galerie Marenzi Leibnitz – Forum für Foto- und Medienkunst (ST)	10.000,00
Verein Camera Austria – Labor für Fotografie und Theorie (ST)	278.000,00
Verein zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie (W)	33.000,00
WESTLICHT – Verein zur Förderung der Fotografie (W)	
Jahresprogramm 2023	120.000,00
Jahresprogramm 2024	120.000,00
Summe	1.160.000,00

Projekte Vereine, Einzelpersonen

Bizumić Mladen (W)	
Copia, Georg Kargl Fine Arts, Wien, Künstlerbuch und Einzelausstellung	8.000,00
Blanz Hubert (W)	
Systemrelevant, Projekt	3.000,00
Böhm Karin (NÖ)	
Nichts zu sehen?, Buch	2.000,00
C/20 – Verein für internationale kuratorische Praxis (W)	
Between Light and Shadow, Wien, Ausstellung	3.900,00
Chevandier Aurienne (W)	
Nur zur äußerlichen Anwendung, Wien, Ausstellung	3.150,00
Dabernig Isabella (W)	
Piscine Tournesol, Frankreich, Reisekostenzuschuss	4.000,00
de Beauclair Selina (W)	
Belonging, Ausstellung bei der Foto Wien	1.000,00
Denzer Ricarda (W)	
Listening to Objects, Projekt	5.990,00
Dreisinger Josef (W)	
Poeten & andere Seiltänzer, Fotokunstbuch	8.000,00
Emir Mehmet (W)	
Zimeq, Fotoband	7.000,00
Fauquet Hélène (W)	
Life-World, Künstlerbuch	6.000,00
Phenomena, Kunsthaus Glarus, Ausstellung	3.500,00
Fantasy, New York, Ausstellung	2.000,00

Foto Arsenal Wien (W) Foto Wien, Publikation	40.000,00	Manfredi Anja (W) Atlas, Künstlerbuch	4.500,00
Furuya Seiichi (ST) Our Pocketkamera 1985, Publikation	7.000,00	Noll-Hammerstiel Petra (W) Liddy Schiffknecht – Broken Flowers, Wien, Ausstellung	3.000,00
Gansterer-Heider Caroline (W) Fotografie für alle, Monografie Caroline Heider	4.500,00	OFF GRID Kunstverein (W) OFF GRID Festival, Wien	6.000,00
Reading Photoguides, Projekt	2.000,00	Okazaki Elsa (W) My Name Is Not Kawasaki, Wien, Ausstellungen	1.500,00
Gelardo Jennifer Katarina (W) Exhibition as Desired Space, Erweiterung der Fotoserie	2.500,00	Pfeifer-Mikolasek Sarah (W) Good Street!, Publikation	4.000,00
Goldgruber Michael (ST) Bruchzonen, Buch	6.000,00	Pichler Klaus (W) Fear Guards the Lemon Grove, Publikation	4.000,00
Shaping Future, Projekt	6.000,00	Pözl Sophie (W) Our House, Bildraum01, Wien, Einzelausstellung	4.000,00
Großkopf Lisa (W) Das Fotostudio, Wien und Prag, Ausstellungen	1.500,00	Prammer Agnes (W) Totes Gebirge, Fotobuch	5.000,00
Guschelbauer Markus (W) We Have Never Been Earth, Brno, Ausstellung	3.500,00	Prevenhuber Haus – Verein zur Förderung kultureller Angebote in Weyer (OÖ) Laura Sperl: Ten years later, Ausstellung	3.200,00
Haddad Yasmina (W) Studio Settings, Publikation	8.276,00	Putz Michaela (W) Plants, Sand, Sea, Ausstellung und Buchpräsentationen	4.000,00
Hartvig Emma (W) Through The Eyes Of Others, Wien, Ausstellung	2.800,00	Raidel Ella (W) Of Haunted Spaces, Publikation	2.000,00
Hill Daniel Raymond (W) Queer as a Daffodil, Kunstprojekt	2.000,00	Rakoš Mafalda (W) All in this together, Publikation	5.000,00
Hofer Katharina (W) Hofer Tokyo, Tokio, Ausstellung	3.100,00	Ranzenbacher Heimo (ST) Fotografische Variationen über Natur, Kroatien, Ausstellung	4.500,00
Holzknicht Elias Ferdinand (T) Micheldorf Micheldorf Micheldorf Micheldorf, Fotobuch	4.500,00	Güres Nilbar (W) Die Femminielli in Neapel, Projekt	6.000,00
Höpfner Michael (W) Alpen, Museo della Montagna, Turin, Projekt und Ausstellung	4.500,00	Ressler Oliver (W) Barricading the Ice Sheets, London, Einzelausstellung	5.000,00
Lecture und Arbeit mit Künstlerinnen aus Tunis von Lorenzo Giusti, Tunesien	563,00	Ritsch Maria (W) Together Apart, Wien und New York, Ausstellung und Buchpräsentation	4.000,00
Horak Ruth (NÖ) Ausstellung und Künstlerinnengespräch im Fotoforum Pasquart, Biel	600,00	Ronacher Anja (W) Museo Morandi Bologna, Haus Morandi Grizzana, Archäologisches Museum Bologna, Reise- und Materialkosten	3.000,00
Kaindl Kurt (S) Nach der Arbeit, Salzburg, Publikation	4.000,00	Nekropolen, Italien, fotografische Recherche	2.000,00
Kazeem-Kamiński Belinda (W) Einzelausstellung Foto Rio, Brasilien	2.200,00	Roth Anna Carina (W) Residency with La Ira de Dios, Buenos Aires	3.000,00
Kopp Larissa (W) Freud and the Secret Cabinet, Neapel, Projekt	3.000,00	Rothemann Gabriele (W) Gabriele Rothemann: Monografie	8.000,00
Korab Nikolaus (W) 50-jähriges Jubiläum der diplomatischen Beziehungen zwischen Österreich und Oman, Publikation und Ausstellung	5.000,00	Rusch Corinne (W) Asphaltwüste, Publikation	5.000,00
Lajczak Martina (W) Teilnahme am FotoFilmic Annual Mentoringprogramm, Bowen Island und Paris	3.500,00	Sailer Gregor (T) The Polar Silk Road, Natural History Museum, London, Ausstellung	8.000,00
Lenart Branko (ST) Big Sur Real, Wien, Publikation	4.000,00	Kolga Tbilisi Photo, Einzelausstellung, Georgien	6.000,00
Loureiro Fernandes Ana Idalina (W) Communication Chamber, Wien, Projekt	3.000,00	Schmid Viktoria (W) violet, Antwerpen, Einzelausstellung	1.500,00
Maier Sabine (W) Eine Art-Buch von und über Sabine Maier, Wien, Publikation	3.000,00	Sperl Laura (W) Noon, Artist Book	2.500,00

Stern Stefanie (W)	
Sun and Steel, PhotoArt Zines	2.500,00
Stumreich Kathrin (W)	
Avian Mortality, Fotoserie	5.000,00
Thaler Wolfgang (W)	
Landschaft mit Aussicht. Interieurs am Semmering, Buchprojekt	6.000,00
Thun Sophie (W)	
Interferenzen, Cukarna, Ljubljana, Einzelausstellung	8.000,00
Back Stages, Ausstellung und Intervention, Bukarest	7.000,00
Triet Valentina (W)	
GIA, Oxford, Berlin, Ausstellung	2.500,00
Ventzislavova Borjana (W)	
Ich liebe meine Tante Hoffnung, Wien, Ausstellung	2.380,00
Verein Flatz Museum – Zentrum für Fotografie (V)	
Neupositionierung Flatz Museum, Dornbirn, Projekt	49.000,00
Verein zur Förderung von kreativer Raumbespielung (W)	
The Invisible Obvious, Foto Wien, Ausstellung	3.500,00
Verein zur Förderung zeitgenössischer Fotografie und Medienkunst (OÖ)	
gmunden.photo, Festival	20.000,00
Verein zur Vermittlung zeitgenössischer Fotografie- und Medienkunst Raum für Fotografie (K)	
Ausstellungsprogramm, Klagenfurt, Kärnten	2.000,00
Vesely Martin (W)	
Soloshow, Spazio Orr, Italien	8.500,00
Werner Christina (W)	
Rhythm is a dancer, Projekt, Dessau	5.000,00
Wittine Christopher (W)	
SÍM Reykjavík, Residency	1.900,00
Zeilinger Daniela (W)	
Fotografie Zerstören, Künstlerhaus Frise, Hamburg, Ausstellung	1.500,00
ZIGUTAMVE – Verein für zeitgenössische Fotografie (W)	
Rotlicht, Festival für analoge Fotografie, Wien	12.000,00
Summe	426.059,00

Stipendien

Bodnar Robert (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Breit Anna (NÖ)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Eberhart Veronika (W)	
Auslandsatelier New York	7.050,00
Froschauer Katrin (S)	
Startstipendium	9.000,00
Granser Peter (Ö/Deutschland)	
Arbeitsstipendium	6.000,00
Gronostay Jojo Roman (W)	
Auslandsatelier New York	7.200,00

Haugeneder Julia (W)	
Auslandsatelier London	5.800,00
Holznecht Elias Ferdinand (T)	
Startstipendium	9.000,00
Kehrer Anton S. (OÖ)	
Staatsstipendium	18.000,00
Kessler Mathias (V)	
Auslandsstipendium FREE AWAY	8.000,00
Kiesenhofer Mario Franz (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Klampfer Stefan (W)	
Auslandsstipendium Pāvilosta, Lettland	1.500,00
Kranzler Paul (NÖ)	
Staatsstipendium	18.000,00
Lebar Naa Teki Martey (W)	
Auslandsatelier Accra	6.100,00
Lovell Moira (Ö/ Vereinigtes Königreich)	
Stipendium, Wolf Suschitzky Photography Vienna Residency	2.000,00
Pedrina Bianca (Ö/Schweiz)	
Staatsstipendium	18.000,00
Pfeifer-Mikolasek Sarah (W)	
Auslandsatelier New York	7.050,00
Pflügler Peter (W)	
Startstipendium	9.000,00
Pogodina Aleksandra (W)	
Auslandsatelier London	5.800,00
Reif Linda (W)	
Auslandsatelier London	5.800,00
Sula Marina (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Trost Daniela (W)	
Startstipendium	9.000,00
Wetscher Manuel (Ö/Deutschland)	
Staatsstipendium	18.000,00
Summe	233.300,00

Preise

Konrad Aglaia (Ö/Belgien)	
Österreichischer Staatspreis für Fotografie	25.000,00
Larcher Claudia (W)	
Österreichischer Kunstpreis für künstlerische Fotografie	15.000,00
Güreş Nilbar (W)	
Outstanding Artist Award für künstlerische Fotografie	10.000,00
Summe	50.000,00

Mode

Jahresprogramme

Austrian Fashion Association (W)	300.000,00
Summe	300.000,00

Projekte Vereine, Einzelpersonen

Bis es mir vom Leibe fällt Austria (ST) In Search of Fulfillment, Graz, Projekt	20.000,00
creative headz OG (W) Vienna Fashion Week	38.000,00
Domus Vivendi Fashion GmbH (W) AW23 Modus Vivendi, Showroom	
Vienna Collective, Paris, Präsentation	2.000,00
Eberharter Andreas (W) Label AND_i, Paris, Präsentation	4.000,00
GUC Papas GmbH (W) Güc Brand Expansion, Showroom	
Vienna Collective, Paris, Präsentation	2.000,00
Guttmann Ursula (OÖ) Mit Eigensinn* Schmuck aus Österreich, Hanau, Ausstellung	5.000,00
Hammer Susanne (W) A Mind of Their Own, Seoul, Projekt	10.000,00
Leitner Florentina (NÖ) Präsentation Fashion Week, Paris	8.000,00
meshit (W) 13 Jahre meshit, Wien, Mode- und Musikveranstaltung, Publikation	9.000,00
Moondial GmbH (B) Fashion & Science Recherche, Eisenstadt, Projekt	25.000,00
Pözl-Machacek Gertrud (W) Gerti Machacek: Schmuckskulpturen, Monographie	6.000,00
Prechtl Konstanze (W) Mad About Jewellery, Museum of Arts and Design New York, Ausstellung,	1.500,00
Reichl Bettina (ST) Out of Garbage/ Waste to Dress, Sri Lanka, Katalog	5.000,00
Satzinger Sabrina (W) Taschenlabel Saborka, Showroom Vienna Collective, Paris, Präsentation	3.000,00
Summe	138.500,00

Stipendien

Braegger Karolin (W) Startstipendium	9.000,00
Klippel Cody (W) Startstipendium	9.000,00
Lichtenstoeger Tina (W) Startstipendium	9.000,00
Marković Nikola (W) Startstipendium	9.000,00
Schreiner Vanessa (W) Startstipendium	9.000,00
Summe	45 000,00

Preise

rosa mosa – Simone Springer und Yuji Mizobuchi (W) Outstanding Artist Award für experimentelles Modedesign	10.000,00
Summe	10.000,00

Ankäufe

Bildende Kunst

Alam Brishty Khatun (W)	11.700,00
Andrén Janna Minda Agneta (W)	2.800,00
Bechter Sarah (W)	7.232,00
Bisovsky Susanne (W)	13.560,00
Bogner Sarah (W)	16.000,00
Buschmann Adrian (W)	14.000,00
Daschner Katrin (W)	23.000,00
Dvořák Sophie (W)	7.900,00
Ferstl Daniel (W)	7.000,00
Frank-Avramidis Julia (W)	50.000,00
Gaisbacher Julia (W)	7.684,00
Gansterer Nikolaus (W)	16.000,00
Goodman Julia (W)	3.200,00
Hahnenkamp Maria (W)	8.400,00
Huber Moni K. (W)	8.800,00
Kaiser Tillman (W)	7.910,00
Khodorkovskaya Anna (W)	5.400,00
künstler kooperative mutual loop (W)	5.000,00
Mandl Nana (W)	9.800,00
Mosettig Klaus (W)	15.000,00
Nørgaard Cecilie (W)	2.300,00
Panzer Friedrich (W)	10.170,00
Payrhuber Hermes (Ö / Vereinigte Staaten)	12.000,00
Plaschg Evelyn (W)	5.500,00
Pöschl Mathias (B)	9.750,00
Rendl-Wittmann Rosa (W)	13.560,00
Schaab Samuel (W)	2.200,00
Seidl Titania-Clara (W)	5.200,00
Severios Nora (NÖ)	5.500,00
Steinbrener Christoph (W)	15.000,00
Timischl Philipp (Ö / Frankreich)	18.080,00
Vlaschits Marianne (W)	8.500,00
Zaharijević Julija (W)	7.600,00
Zitko Otto (W)	11.526,00
Summe	367.272,00

Fotografie

Aigner Sophie (Ö / Deutschland)	750,00
Blanz Hubert (W)	6.800,00
Breit Anna (NÖ)	7.500,00
Essl Martin (Ö / Frankreich)	3.150,00
Froschauer Katrin (S)	5.000,00
Greber Maria Anna (W)	3.600,00
Guschelbauer Markus (W)	2.700,00
Hackl-Schwind Bastian (W)	3.750,00
Hager von Strobele Katharina (W)	3.220,00
Hainzl Otto (OÖ)	2.500,00
Hauber Sarah (W)	4.500,00
Kalter Marion (S)	6.780,00
Kandl Leo (W)	10.000,00
Königshofer Ulrike (W)	5.400,00
Konyen Brigitte (W)	7.000,00
Kurz Sigrid (W)	7.200,00
Lesniewski Xenia (W)	4.800,00
Micheli Silvia (W)	6.000,00
Oberndorfer Markus (W)	7.000,00
Ronacher Anja (W)	6.000,00
Schreiner Peter (W)	5.050,00

Sorgo Florian (W)	6.700,00
Wachter Christian (W)	6.480,00
Summe	121.880,00

Bundesausstellungen und -projekte

Biennale Venedig 2022 (Ö/Italien)	
section.a	14.080,00
Kuratorin Karola Kraus	10.000,00
Biennale Venedig 2023 (Ö/Italien)	
AKT – Verein für Architektur, Kultur und Theorie, Hermann Czech	300.000,00
section.a	22.800,00
Biennale Venedig 2024 (Ö/Italien)	
Kuratorin Gabriele Spindler	115.000,00
section.a	22.800,00
Akademie der bildenden Künste Wien (W)	
Mentoringprogramm	42.280,00
Birgit-Jürgenssen-Preis, Bundesanteil	2.500,00
The Austrian Office for Contemporary Art Phileas (W)	
Österreichischer Pavillon an der 15. Gwangju Biennale 2024, Südkorea	75.000,00
Museum der Moderne Salzburg – Rupertinum (S)	
Miete Depot, Betreuung Fotosammlung des Bundes	91.513,28
Österreichische Galerie Belvedere (W)	
Artothek des Bundes, Verwaltung, Verwahrung und Verleih	433.251,18
Summe	1.129.224,46

Film, Kino, Medienkunst

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Filmisches Erbe	103.210,00	190.088,00
Innovativer Film	3.468.212,00	3.580.418,00
Drehbuch	35.000,00	57.000,00
Projektentwicklung	434.460,00	360.820,00
Herstellung	2.259.920,00	2.468.875,00
Verbreitung	265.000,00	201.773,00
Reisekostenzuschüsse	8.054,00	3.750,00
Druck- und Produktionskostenzuschüsse	15.428,00	0
Startstipendien	50.400,00	54.000,00
Pixel, Bytes + Film	237.250,00	226.300,00
Arbeitsstipendien	120.400,00	161.100,00
Auslandsstipendien	42.300,00	46.800,00
Filminstitutionen	3.980.708,00	5.804.580,00
Jahresförderungen	3.177.380,00	4.228.330,00
Druck- und Produktionskostenzuschüsse	5.000,00	0
Investitionen	175.000,00	175.000,00
Filmfestivals	558.810,00	710.660,00
Filmkulturelle Projekte	64.518,00	690.590,00
Programmkinos	781.300,00	780.300,00
Jahresförderungen	781.300,00	780.300,00
Österreichisches Filminstitut	20.900.000,00	36.500.000,00
Preise	57.000,00	132.500,00
Filmpreise	57.000,00	97.000,00
Kinopreise	0	35.500,00
Medienkunst	1.156.779,00	976.599,55
Jahresprogramme	539.992,00	241.000,00
Einzelprojekte	441.487,00	553.899,55
Stipendien, Reisekosten	150.300,00	156.700,00
Preise	25.000,00	25.000,00
Summe	30.447.209,00	47.964.485,55

Filmisches Erbe

Benedikt Helmut (NÖ)	
Ernst Schmidt jr.: Wienfilm 1896–1976	14.310,00
Gerald Kargl Filmproduktion (W)	
Angst	11.320,00
Leber Titus (W)	
Kindertotenlieder; Schubert – Fremd bin ich eingezogen; Anima – Symphonie Fantastique	68.110,00
Navigator Film Produktion (W)	
Artikel 7 – Unser Recht	4.500,00

Open End Production – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Diskurs (ÖÖ)

Antoinette Zwirchmayr: Entlang der Körper; Dear Darkness	2.150,00
Österreichisches Filmmuseum (Ö)	
Restaurierung, Digitalisierung Filme von Michael Haneke	50.000,00
Othmar Schneiderer Filmproduktion (NÖ)	
Am Stein, Josef Hauser – Klang und Raum, Mobile Stabile	12.000,00

Renoldner Thomas (W)	
Digitalisierung von Super-8-, 16mm- und 35mm-Filmen	7.490,00
Scheugl Hans (W)	
Was die Nacht spricht	20.208,00
Summe	190.088,00

Innovativer Film

Drehbuch

Engler Leonhard Benjamin Auris (W)	
Grand Hotel Hoffnung	10.000,00
Mattuschka-Petrov Mara Maria (W)	
TE KORE	8.000,00
Prazak Jan (W)	
Animals	10.000,00
Putzker Janina (W)	10.000,00
Schmid Raphaela (W)	10.000,00
Vajda David Leon (W)	9.000,00
Summe	57.000,00

Projektentwicklung

Raunig Deniz Simon (W)	
Olga Kosanović: Noch lange kein Lipizzaner	17.750,00
Böck Johannes Leopold (W)	
400 Known Locations	12.640,00
Čenić Djordje (S)	
Tiefer	9.000,00
Chmielewska Magdalena (W)	
Terasas Schmerzkörper	15.000,00
Egger Tamara (W)	
Reclaiming Lost Paradise	13.000,00
Eldarb Grzegorz (W)	
Look, the Sun is Burning	7.750,00
Enzinger Liza (W)	
Temperatur und Windstärke	15.000,00
Franz Stefanie (W)	
Feminismus unDEr CONSTRUCTION	8.000,00
Gierlinger Johannes (S)	
Einbahnstraße	14.500,00
Gürsoy Fatih (W)	
Tote Zeit Reisende	4.500,00
Kasper Barbara (W)	
Juri Rechinsky, Pierre Crom: Before the End of War	15.000,00
Kerekes Krisztina (NÖ)	
Die geheimen Regeln der Freiheit	12.600,00
Kohlberger Rainer (Ö/Deutschland)	
Null Eins Periodisch	3.900,00
Krzeczek Dariusz Sławomir (W)	
TIME OFF	15.000,00
La Banda Film (W)	
Flavio Marchetti: Wer zu oft Wolf ruft	15.000,00
Ladner Lukas (T)	
Was fehlt, das bleibt	15.000,00
Le Groupe Soleil Film und Multimedialproduktion (W)	
Dmytro Sukholytkyy-Sobchuk: Actor from Shelter	15.000,00

Leidenfrostová Kristína (B)	
600 Razzien	14.000,00
Nabis Filmgroup (S)	
Michaela Taschek: Zählt uns dazu	15.000,00
Othman Sallar (W)	
Hobi lass uns tanzen	18.000,00
Plaesion Film und Vision (NÖ)	
Anna Pircher: Wächter der Zeit	13.500,00
Popović Adnan (W)	
Eine Familiengeschichte aus der Peripherie	5.700,00
Wolner Stefan (W)	
Meine Schwester	12.800,00
Schreiber Alexandra (W)	
Mostra d'Oltremare	4.050,00
Seebacher Johann Maria (W)	
Herr Spielmann und der Wald	14.950,00
Summereder Arthur (W)	
Drifters	8.500,00
Gladik Ulrike (W)	
Almsommer	13.850,00
Wenninger Paul (W)	
liebe oder other others	6.000,00
werk.salon_verein zur produktion von film und raum (W)	
Lisa Proseggger: homo faber	12.000,00
Zdesar Judith (W)	
Alarm	13.830,00
Summe	360.820,00

Herstellung

Arlamovsky Maria (W)	
Ein gutes Ende finden, 1. Rate	45.000,00
Ashton Lucy (W)	
Caravan, 2. Rate	20.000,00
Bartonik Valerie (W)	
Josef als Michl	30.690,00
Bauer-Zierfuß Sybille (W)	
Alien	26.000,00
Behr Martin Wolfgang (ST)	
Triester. Ein Farbfilm	4.000,00
Bernhard Pötscher Filmproduktion (W)	
Bernhard Pötscher: Otto Lechner – The Dark Side of the Accordion, 1. Rate	80.000,00
Bogendorfer Anatol (OÖ)	
Corpus Homini, 2. Rate	30.000,00
Bösker Sophie (W)	
Wien 0815	7.500,00
Brainin-Donnenberg Wilbirg (W)	
Der Samowar	19.200,00
BW Film (W)	
Wiener Sport Club	26.000,00
Camargo Romero José Alejandro (W)	
Opake Gesichter	6.500,00
Cuzuioac Pavel (W)	
Grünes Licht, 2. Rate	82.000,00
Doborac Selma (W)	
De Facto, 3. Rate	11.000,00
Durst Alice (W)	
Alice Durst, Christian Neubacher: Aus der Wunderwelt, 3. Rate	9.000,00

Eggenweber Stefan Manuel (W)		Marxt Lukas (ST)	
Zwei verletzte Tiere im Wald	70.250,00	The Target, 2. Rate	30.000,00
Electric Shadows		Mathews David Jacob Paul (W)	
Laufbilderzeugungsanstalt (W)		Teatime	4.600,00
Thomas Fürhapter: Alles muss sauber sein, 2. Rate	10.000,00	Mehraein Nazanin (W)	
European Film Conspiracy – Verein zur Förderung des freien kinematographischen Raums (W)		Apparat's Livingroom	8.500,00
Daniel Hoels: Campione d'Italia, 1. Rate	50.000,00	Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms (W)	
Fill Daniel (W)		Harald Friedl: 24 Stunden, 1. Rate	90.000,00
Fortezza – Franzensfeste, 2. Rate	5.000,00	Daniel Zimmermann: Der Wurf, 1. Rate	25.000,00
Freibeuter Film (W)		Alexander Horwath: Henry Fonda for President, 3. Rate	20.000,00
Konrad Wakolbinger: Auf der Suche nach der gestohlenen Zeit, 2. Rate	50.000,00	Monk Martin Morris Steven (W)	
Fröhlich Maria (W)		Herzrasen	4.800,00
Was ist denn los? Kunst im Leben der Gertie Fröhlich	27.249,00	Open End Production – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Diskurs (OÖ)	
Gandler Bettina (OÖ)		Peter Kutin, Florian Kindlinger:	
Overall, 1. Rate	6.000,00	The Sound of Musick (sic!), 1. Rate inkl. Fair Pay	62.000,00
Gierlinger Johannes (W)		Antoinette Zwirchmayr: Land ohne Worte, 2. Rate	10.000,00
Generationen von Bildern, 2. Rate	10.000,00	Othman Sallar (W)	
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices (W)		Begrabt mich bitte mir ist kalt	5.500,00
Nicola Von Leffern: Lost Paradise, 2. Rate	56.000,00	Panama Film KG (W)	
Anja Salomonowitz: Read my Breasts, 2. Rate	28.000,00	Milena Czernovsky, Lilith Kraxner: Witterungen, 1. Rate	90.000,00
Grabner Lisa Isabella (W)		Pelet Valérie (W)	
Sensory Overload	7.000,00	Kaktusblüten, 1. Rate	28.000,00
Harden Klara (ST)		Perschon Christiana (W)	
Messer, Gabel, Schere, Kunst, 1. Rate	40.000,00	Filmzyklus Entrevue, 1. Teil, 2. Rate	25.000,00
Hasenhütl Lisa Maria (W)		Petschnig Maria (K)	
The Tables have Turned	18.000,00	Beautiful and Neat Room	75.000,00
Hetzenauer Bernhard (OÖ)		Pfaffenbichler Norbert (W)	
Those Next To Us, 3. Rate	1.300,00	2551.03 – The Temple of Destruction	90.000,00
Kalkhofer Daniel (W)		Pfaundler Caspar (W)	
Marlene, 2. Rate	5.000,00	Wie etwas entsteht, 1. Rate	30.000,00
Kapfinger-Kordon Renate (ST)		Pichler Katharina (ST)	
Fabuli Episoden	15.000,00	Im Dickicht	3.400,00
KGP Filmproduktion (W)		Pichler Maria Lisa (W)	
Ivette Löcker: Viktoria und Siaka, 2. Rate	50.000,00	Da, dort und dazwischen, 2. Rate	5.000,00
Krautgasser Annja (W)		Pill Leonhard Thomas (W)	
Beziehungs:szenen, 2. Rate	15.900,00	Critical Mass, 1. Rate	30.000,00
Krebitz Gudrun (Ö/Deutschland)		Pilz Michael (W)	
Portale aus der Dunkelheit, 1. Rate	20.750,00	My World, 2. Rate	600,00
Kulturvereinigung Friedhofstraße 6 (OÖ)		Pindeus Arno Nicolas (W)	
Tanja Brandmayr, Claudia Dworschak: Herzblutwiese Stadtwerkstatt	54.956,00	Die letzten Menschen	19.000,00
Kunstwerk – Werkstätte für Musik, Theater, Film, darstellende Kunst, Design und deren Vermittlung (W)		Pirker Alexandra (W)	
Ludwig Wüst: #LOVE, 3. Rate	10.000,00	You wish! 100 Jahre (Einsamkeit)	17.200,00
Kurt Mayer Film (W)		Plaesion Film und Vision (NÖ)	
Nasri Hajjaj: Munich: A Palestinian Story	53.000,00	Rösl's Suitcase, 2. Rate	600,00
Le Groupe Soleil Film und Multimediaproduktion (W)		Platzer Anita (W)	
Ruth Kaaserer: Together We Grow, 1. Rate	60.000,00	Verfluchte ewige Jugend, 2. Rate	9.000,00
Lurf Johann Ludwig (W)		Ploberger Paul (W)	
One Year, 2. Rate	25.000,00	Jonis Rucksack, 1. Rate	25.000,00
Marschall Thomas (W)		Polster Lisa (NÖ)	
Es wird einmal ein Wunder geschehen	28.000,00	Bürglkopf	15.000,00
Marte Sabine (W)		Praherfilm (W)	
FF – A Musical on MetaMeat, 1. Rate	25.000,00	Angela Summereder: B wie Bartleby, 1. Rate	60.000,00
		Quitt Franz (W)	
		Closed for the Virus Break	19.000,00
		Rasouli Mohammad Reza (W)	
		Abfahrt Wien	9.000,00

Rauchenberger Elias Johannes (W)	
Der Schlund	4.000,00
Raumzeitfilm Produktion (W)	
Elsa Kremser, Peter Levin: Dreaming	
Dogs and Barking Men, 2. Rate	10.000,00
Riedler Reiner (W)	
Die guten Jahre	70.000,00
Schranz Kristina (W)	
Vakuum, 2. Rate	600,00
Schwarz Christoph (W)	
Sparschwein, 3. Rate	20.000,00
Sorgo Lea (W)	
Das ewige Kind, 1. Rate	20.000,00
Spangel Angelika Elisabeth (W)	
Ein Unfall – Über Schuld und Scham, inkl. Fair Pay	35.750,00
Spitaler Dominic (W)	
Rosa Friedrich: Mein Freund der Pornostar, 1. Rate	60.000,00
StayFanny Production – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Film (ST)	
Markus Maicher: Objects in the rear mirror appear closer than they really are	16.000,00
Subobscura Films (W)	
Georg Tiller: The Valley where LOAB lives	22.000,00
Taguchi Yukika (W)	
Die fröhliche Apokalypse eines Vogels, 2. Rate	5.000,00
Tröbinger Lorenz (W)	
Die Noonautinnen	8.000,00
Veegh Klara (W)	
Nomena, 2. Rate	5.000,00
WILDart Film (W)	
Ebba Sinzinger: Das PRINZpod Geflecht, 1. Rate	70.000,00
Windsor-Topolsky Philipp (W)	
Tina	9.000,00
Wohlgenannt Anna Katharina (W)	
Zwei Mütter, inkl. Fair Pay	48.030,00
Zdesar Judith (W)	
Alarm, 1. Rate	30.000,00
Zerr Cristina Yurena (W)	
Papa, te Quiero, 1. Rate	70.000,00
Zizenbacher Markus (B)	
The Life of Sean Delear, 2. Rate	16.000,00
Summe	2.468.875,00

Verbreitung

Anil Özgür (W)	
Wer wir einmal sein wollen, Festivalverwertung	5.150,00
Çelik Helin (W)	
ANQA, Festivalverwertung	13.700,00
Dabernig Josef (T)	
Pastry Friday, Festivalverwertung	11.600,00
Egermann Eva (W)	
C-TV (Wenn ich Dir sage, ich habe Dich gern ...), 2. Rate	960,00
Ertl Paul (W)	
Der Riss, Festivalverwertung	1.500,00

Filmcasino und Polyfilm (W)	
Bianca Gleissinger: 27 Storeys – Alterlaa Forever, Kinostart	9.543,00
Filmdelights (W)	
Juri Rechinsky: Signs of War, Kinostart	20.000,00
Filmladen Filmverleih (W)	
Thomas Fühapter: Zusammenleben, Kinostart	17.000,00
Fruhauf Siegfried (W)	
CAVE PAINTING, Festivalverwertung	4.580,00
Gröller-Kubelka Elfriede (W)	
Uscita di Sicurezza, Boulevard de Charonne, Redskins, Tod; Verbreitung	2.220,00
Handke Anna (W)	
Mein Satz, Kinostart	11.600,00
Heller-Tscherkassky Eve (W)	
Singing in Oblivion, Verbreitung, 2. Rate	2.700,00
Kunstwerk – Werkstätte für Musik, Theater, Film, darstellende Kunst, Design und deren Vermittlung (W)	
Ludwig Wüst: I am here!, Kinostart	18.000,00
Ludwig Wüst: I am here!, Festivalverwertung	15.000,00
Marxt Lukas (ST)	
Valley Pride, Festivalverwertung	5.890,00
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms (W)	
Bianca Gleissinger: 27 Storeys – Alterlaa Forever, Festivalverwertung	9.500,00
Nagy Kalman (W)	
Das andere Ende der Straße, Festivalverwertung	1.500,00
Perschon Christiana (W)	
Bildwerden (Filmzyklus Entrevue), Festivalverwertung	1.100,00
Pfaffenbichler Norbert (W)	
2551.02 –The Orgy of the Damned, Festivalverwertung, 2. Rate	2.300,00
Pfaundler Caspar (W)	
Just be there, Kinostart	7.930,00
Schmid Viktoria (W)	
NYC RGB, Festivalverwertung	3.000,00
Stadtkino Filmverleih und Kinobetrieb (W)	
Lukas Ladner: Eva Maria, Kinostart, 2. Rate	10.000,00
Subobscura Films (W)	
Georg Tiller: Godsterminal, Festivalverwertung, 1. Rate	12.000,00
Vento Film Productions (W)	
Rainer Trimmel: Emile – Erinnerung eines Vertriebenen, Kinostart	15.000,00
Summe	201.773,00

Reisekostenzuschüsse

Egermann Eva (W)	
C-TV (Wenn ich Dir sage, ich habe Dich gern ...), Internationale Kurzfilmtage Oberhausen	1.200,00
monochrom (W)	
Johannes Grenzfurthner: Hacking at Leaves, Navajo, Nation Museum in Window Rock, Arizona	1.400,00

Pirker Alexandra (W) Die Wohnung von Heinz Frank, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen	350,00	Fellinger Isabella (W) Von Lichtergeistern	4.500,00
Roisz Billy (W) zouinkl, Who's Afraid Of RGB, Curtas Vila do Conde International Film Festival, Portugal	600,00	Flock Susanna (W) Permadeath	4.500,00
HAPPY DOOM, Internationale Filmfestspiele Berlin	200,00	Fröstl Katrin (W) The making-of a Reproduction	4.500,00
Summe	3.750,00	Fussenegger Ute (W) Ladies, let's talk about money	4.500,00
Startstipendien			
Gaberscik Anna (W) Einen Platz am Tisch	9.000,00	Hammel Johannes Film- und Videoproduktion (W) Johannes Hammel: Böhm	4.500,00
Hasenhütl Lisa Maria (W) THE SLIGHT	9.000,00	Hirschmann Anna (W) Das arbeitende Gesicht	3.000,00
Piñeros Cortés Sara (ÖÖ) Winter Blumen Garten	9.000,00	Hristova Ani Antonova (W) Regentraum	4.500,00
Stejskal Valentin Julian (ST) Pisces	9.000,00	Juster Stefan (W) A Flock of Rotations	4.500,00
Wüstenberg Meike Ruth (Ö/Deutschland) o. T.	9.000,00	Kellner David (W) thegermanwordgiftmeanspresentinenglish	4.500,00
Zhang Tong (W) Auf der Suche nach der nicht-binären Stimme	9.000,00	Knäpper Bohmann Clara (W) Der Bildungskrieg	4.500,00
Summe	54.000,00	Koger Nathalie (ST) Floating Line	4.500,00
Pixel, Bytes + Film			
Brandner Verena (W) fail.body.prompt: immaterial digital	35.000,00	Kraus Theresa (W) Der Plan	3.000,00
Chamrazova Patricia (W) Accidents of Connection	17.000,00	Krautgasser Annja (W) Aus der Ferne	4.500,00
Eberhart Veronika (W) Freeze or Faline	35.000,00	Krikellis Chrysostomos (W) The flow	4.500,00
Lenz Felix (W) Brute Force	35.000,00	Lacková Viera (W) Do magic	4.500,00
Mayrhofer-Hufnagl Ingrid (ÖÖ) Latent Waterscapes	30.300,00	Martínez Cabrera de Renzl Gabriela Malena (W) The Windows	5.100,00
Otta Vildoso Eliana Lucia (W) Asking trees, birds and ghosts about future images and sounds	35.000,00	Mathes Gabriele (W) Unterschrift unleserlich	4.500,00
Poetschko Michael (W) A Plume of Dust	35.000,00	Mörth Markus (ST) Viscontis Witwen	4.500,00
Pöschl Marlies (W) Infra-Ordinary Palm Trees, 2. Rate	4.000,00	Newkryta Olena (W) 0 For The Future to Come	4.500,00
Summe	226.300,00	Nsiah Lydia (W) Breaking With the End of the World	4.500,00
Arbeitsstipendien			
Bauer-Zierfuß Sybille (W) Alien	4.500,00	Oberlechner Georg (W) Dominante Körper-Zarte Gewebe	3.000,00
Daschner Katrin (W) Rivering Rust	4.500,00	Olivares Capelle Maria Luz (W) Schwimmen im Wörtersee	4.500,00
Dreisiebner Eva Maria (ÖÖ) Was, wenn's halbwegs gut geht?	4.500,00	Pegrütz Bernd (W) Schnipsel	4.500,00
Dzhiganskaya Alexandra (W) Memories Unraveled	4.500,00	Piñeros Cortés Sara (W) On People And Names	4.500,00
		Pointecker Ben (W) Entering	4.500,00
		Sebert Vera (W) Liquid Horrors	4.500,00
		Soldat Jan (W) Der Angriff von Alfred Edel auf sich selbst BID	4.500,00
		Stasny Axel (W) Zurück bleibt die Frage nach dem Warum	4.500,00
		Szostak Pawel (W) Ballet Mecanique 2	3.000,00

Ventzislavova Borjana (W)	
Everything I wanted to ask Tati	4.500,00
Wagner Ariane Timea (W)	
The other Name for Changing	4.500,00
Wilding Barbara (W)	
Der Himmel ist noch blau	4.500,00
Summe	161.100,00

Auslandsstipendien

Brucic Carmen (T)	
In the lack of light, Georgien	9.800,00
Chavez Lechleitner Tamara Edurne (W)	
DÉCHOUKAJ, Martinique, Barbados und St. Lucia	10.900,00
Huber-Lachner Sophie Kathrin (S)	
Vicis Wanderjahre, Deutschland, Schweiz	6.200,00
Lapin Aleksey (W)	
Alba, Rumänien	3.900,00
Mazzanti Flavia (W)	
Transcending Boundaries. Entre Dois Mondos, Brasilien	4.700,00
Rizaj Stephanie Elisabeth (W)	
Filmarchiv-Recherche, Prishtina, Belgrad	4.700,00
Schmidt Carola (W)	
Göttinnen der Zukunft: Techne und Mythos, Deutschland, Griechenland	6.600,00
Summe	46.800,00

Filminstitutionen

Jahresförderungen

Akademie des Österreichischen Films – AÖF Produktion (Ö)	
Österreichischer Filmpreis 2023, Jahresbetrieb 2022 und Wahlverfahren, inkl. Fair Pay	119.000,00
AUSTRIAN FILMS (Ö)	510.000,00
Drehbuchforum Wien (Ö)	
Jahresförderung inkl. Fair Pay	205.000,00
FC-GLORIA: Frauen – Vernetzung – Film (W)	
Jahresförderung inkl. Fair Pay	70.000,00
Filmarchiv Austria (Ö)	1.653.800,00
Filmkoop Wien (W)	
Jahresförderung inkl. Fair Pay	14.800,00
kunstzeug (W)	
Drehübung Wien	20.000,00
Lemonade Films – Verein zur Verwertung von audiovisuellen Medien (W)	
Jahresförderung inkl. Fair Pay	24.500,00
Österreichisches Filmmuseum (Ö)	
Jahresförderung inkl. Fair Pay	1.095.230,00
sixpackfilm (Ö)	
Jahresförderung inkl. Fair Pay	270.000,00
Standbild – Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur (W)	
Jahresförderung	35.000,00

Synema – Gesellschaft für Film und Medien (Ö)	
Jahresförderung inkl. Fair Pay	97.500,00
Verein Film:riss – Verein zur Förderung der jungen Filmkultur und Filmkunst (W)	
Cinema Next – Junges Kino aus Österreich, Aktivitäten Saison 2023, inkl. Fair Pay	73.400,00
Verein zur Ausübung und Förderung des unabhängigen Films (W)	
Jahresförderung inkl. Fair Pay	40.100,00
Summe	4.228.330,00

Filmkulturelle Projekte

ADA – Austrian Directors Association / Österreichischer Regieverband (W)	
Training for Professionals	2.890,00
ADA Director's Screening	1.250,00
Cinema Service Platform (W)	
Kino VOD Club	200.000,00
dieRegisseur*innen – Verein solidarischer Filmemacher*innen (W)	
Feminist Perspectives Forum	2.000,00
Drehbuchforum Wien (W)	
8. Drehbuchwettbewerb: If she can see it, she can be it	45.000,00
Drehbuchverband Austria (Ö)	
Thomas-Pluch-Drehbuchpreis,	21.950,00
EU-XXL – Kulturverein zur Förderung der europäischen Integration (W)	
EU-XXL Die Reihe	18.000,00
EU XXL Jours Fixes	15.000,00
Franz Grabner Preis für Dokumentarfilm (W)	
Franz-Grabner-Preis 2023	3.000,00
Franz-Grabner-Preis 2024	3.000,00
Heidsiek Birgit (Ö/Deutschland)	
The Green Cinema Handbook	3.000,00
Hoanzl (Ö)	
17. Edition Der Österreichische Film – DVD und VOD-Multiplattform	100.000,00
WatchAUT – Streamingplattform für den Österreichischen Film	75.000,00
Ponsold Johann (W)	
Einblick filterlos	60.000,00
International Screen Institute (W)	
Projekte	10.000,00
Landjäger – Verein für Film- und Magazinkultur (W)	
Landjäger Kurzestfilm Festspiele	5.000,00
nonstop Kinoabo (W)	
nonstop Kinoabo	80.000,00
Orbrock Filmproduktion (W)	
Diverse Geschichten, Saison XII	30.000,00
Prutsch Nicole (Ö/Vereinigte Staaten)	
Notes After Long Silence. On Austrian and American Structural Film	500,00
Shoot your Short – Filmworkshops (W)	
Filmworkshops	15.000,00
Summe	690.590,00

Investitionen

Österreichisches Filmmuseum (Ö)	
Filmmuseum LAB – Vorkosten	175.000,00
Summe	175.000,00

Filmfestivals

Alpine Vorarlberg – Arbeitsgemeinschaft für Film (V)	
38. Alpine Kurzfilmfestival, inkl. Fair Pay	12.000,00
Asifa Austria (W)	
Best Austrian Animation Festival, inkl. Fair Pay	22.000,00
Closefilm – Film- und Kultur Verein (OÖ)	
Linz International Short Film Festival, inkl. Fair Pay	9.400,00
Culture2Culture (W)	
23. Tricky Women/ Tricky Realities, inkl. Fair Pay	75.770,00
Diametrale – Verein zur Förderung experimenteller und komischer Filmkunst (T)	
Diametrale, inkl. Fair Pay	10.500,00
Dotdotdot – Verein zur Kultivierung der kurzen Form (W)	
14. Open Air Kurzfilmfestival, inkl. Fair Pay	22.600,00
Kikeriki Kinder Kurzfilm Festival, inkl. Fair Pay	12.400,00
Ethnocineca – Verein zur Förderung audiovisueller Kultur (W)	
International Documentary Film Festival Vienna, inkl. Fair Pay	27.500,00
Filmclub Attergau (OÖ)	
Festival of Nations, Kurzfilmfestival Lenzing, inkl. Fair Pay	5.500,00
Filmfestival Kitzbühel (T)	
11. Filmfestival Kitzbühel, inkl. Fair Pay	57.000,00
Frameout – Verein zur Förderung neuer Filmformate (W)	
Open Air Kino im MuseumsQuartier Wien	12.000,00
Freund_Innen* des Pornographischen Films (W)	
Porn Film Festival Vienna	5.000,00
Hock Fritz (K)	
K3 Film Festival, inkl. Fair Pay	12.900,00
Independent Cinema – Verein zur Förderung unabhängigen Filmschaffens (W)	
20. Vienna Shorts, inkl. Fair Pay	96.900,00
Institut Pitanga – Verein zur Förderung und Vermittlung von Wissenschaft und Kultur (W)	
35. Internationales Kinderfilmfestival	66.000,00
Kaleidoskop – Film und Freiluft (W)	
Film und Freiluft am Karlsplatz, inkl. Fair Pay	24.200,00
Local-Bühne Freistadt (OÖ)	
Festival Der Neue Heimatfilm, inkl. Fair Pay	24.200,00
Media Space (OÖ)	
YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival, inkl. Fair Pay	10.000,00

Moar Valentina (ST)	
Dance On Screen Film Festival, inkl. Fair Pay	4.300,00
Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung und Förderung der jüdischen Kultur und Tradition (W)	
31. Jüdisches Filmfestival	39.500,00
Otto Preminger Institut (T)	
32. Internationales Filmfestival Innsbruck, inkl. Fair Pay	30.000,00
Robert Schauer Filmproduktion (ST)	
Mountainfilm Graz	10.000,00
This Human World – Verein zur Förderung und Verbreitung von Menschenrechtsthemen (W)	
Internationales Filmfestival der Menschenrechte	30.000,00
Verein Nature Festival (T)	
22. Innsbruck Nature Film Festival, inkl. Fair Pay	9.400,00
Verein zur Förderung der asiatischen Filmkultur in Österreich (W)	
Red Lotus Asian Film Festival Vienna	8.830,00
Verein zur Förderung des Fantastischen Films (W)	
Slash & slash einhalb, inkl. Fair Pay	40.900,00
Verein zur Förderung queer_ feministischer Perspektiven in Wissenschaft und Kunst (W)	
Queertactics #4	5.000,00
VOLXkino – Verein zur Förderung künstlerischer Aktivitäten (W)	
VOLXkino, inkl. Fair Pay	22.660,00
youngstar – Verein zur Förderung von Kinder- und Jugendkulturen in St. Johann in Tirol (T)	
Cineale, inkl. Fair Pay	4.200,00
Summe	710.660,00

Programmkinos

Jahresförderungen

ADF Kinobetrieb (W)	
Cine Center	23.000,00
Alternativkino Klagenfurt (K)	
Neues Volkskino Klagenfurt	40.000,00
Altstadthotel Kasererbraeu (S)	
Mozartkino	20.000,00
Bouton (NÖ)	
Programmkino Acht Millimeter	23.000,00
Burg Kino Babette Allfrey (W)	
23.000,00	
City Kino (OÖ)	
10.000,00	
City Kino Steyr (OÖ)	
20.000,00	
CP-Kino-Kultur (NÖ)	
Cinema Paradiso Baden	40.000,00
CP-Kino-Kultur (NÖ)	
Cinema Paradiso St. Pölten	40.000,00
Filmcasino und Polyfilm (W)	
Filmcasino und Filmhaus	47.000,00
Filmforum Bregenz (V)	
12.000,00	
Filmkulturclub Dornbirn (V)	
2.300,00	

Pochlatko Dieter (ST)	
Filmzentrum im Rechbauer kino	15.000,00
Füxl Christopher (V)	
GUK-Kultur kino	23.000,00
Gruppe 508 – Gesellschaft zur Förderung neuer Kunst (K)	
Filmstudio Villach	12.000,00
Kino Kirchdorf (OÖ)	20.000,00
KINOLA (OÖ)	23.000,00
Kommunikations- und Informationszentrum (ST)	
KIZ Royal	40.000,00
Lichtspiele Lenzing (OÖ)	20.000,00
Local-Bühne Freistadt (OÖ)	23.000,00
Movimento Programm kino (OÖ)	40.000,00
Otto Preminger Institut – Verein für audiovisuelle Mediengestaltung (T)	
Cinematograph und Leokino	47.000,00
Programmkino Wels (OÖ)	23.000,00
Salzburger Filmkulturzentrum (S)	
DAS KINO	40.000,00
Schubert Kino (ST)	20.000,00
Stadtkino Filmverleih und Kinobetrieb (W)	
Stadtkino im Künstlerhaus	47.000,00
Votiv Kino (W)	
Votiv Kino und Kino De France	47.000,00
Waystone Film (W)	
Topkino und Schikaneder kino	40.000,00
Summe	780.300,00

Österreichisches Filminstitut

Österreichisches Filminstitut (Ö)	
Jahresförderung	36.500.000,00
Summe	36.500.000,00

Preise

Filmpreise

Brainin-Donnenberg Wilbirg (W)	
Österreichischer Kunstpreis für Filmkunst	15.000,00
Drehbuchforum Wien (W)	
8. Drehbuchwettbewerb: If she can see it, she can be it, Preisgelder	40.000,00
Covi Tizza (W)	
Vera, Thomas-Pluch-Spezialpreis der Jury	7.000,00
Kreutzer Marie (W)	
Corsage, Thomas-Pluch-Hauptpreis	12.000,00
Nagy Kálmán (W)	
Das andere Ende der Straße, Thomas-Pluch-Preis für kurze oder mittellange Kino-Spielfilme	3.000,00
Vasof Anna (W)	
Outstanding Artist Award für Experimental film	10.000,00
Wieczorek Jolanta (W)	
Outstanding Artist Award für Dokumentarfilm	10.000,00
Summe	97.000,00

Kinopreise

Breitenseer Lichtspiele / BSL Kino (W)	
Anerkennungspreis für Einsaalkinos mit engagierter Zielgruppenarbeit	3.500,00
Filmkulturclub Dornbirn (V)	
Anerkennungspreis für Einsaalkinos mit engagierter Zielgruppenarbeit	3.500,00
Lichtspiele Gföhl (NÖ)	
Anerkennungspreis für Einsaalkinos mit engagierter Zielgruppenarbeit	3.500,00
Schubert Kino (ST)	
Förderpreis für ökologisch nachhaltigen Kinobetrieb	6.500,00
Stadtkino Filmverleih und Kinobetrieb (W)	
Hauptpreis für herausragende Programmarbeit	12.000,00
Kino Freistadt / Steining (OÖ)	
Förderpreis für innovativen Kinobetrieb	6.500,00
Summe	35.500,00

Medienkunst

Jahresprogramme

bb15 – Raum für Kunst und Kultur (OÖ)	17.000,00
FLUCC (W)	25.000,00
mur.at (ST)	20.000,00
Mz* Baltazar's Laboratory (W)	33.000,00
servus.at (OÖ)	50.000,00
Setzkasten – Verein und Werkstatt zur Förderung intermedialer Kunst (W)	11.000,00
subnet – Salzburger Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologien (S)	10.000,00
t0/Institut für neue Kulturtechnologien (W)	13.000,00
The Golden Pixel Cooperative (W)	39.000,00
TONSPUR Kunstverein Wien (W)	23.000,00
Summe	241.000,00

Projekte Vereine, Einzelpersonen

Air InSilo – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur (NÖ)	
(Un)limited artistic resource, Hollabrunn, Projekte	12.000,00
Auzinger Joerg (W)	
HYBRIS mediales Grundrauschen, Wien, interaktive Videoinstallation	2.000,00
BEAMY.space GmbH (W)	
Kulturprogramm Otto Wagner Areal, Wien	20.000,00
Benera Anca Raluca (W)	
Rehearsals for Peace, Berlin/Timişoara, Ausstellung	6.000,00
Bražiūnaitė Viltė (W)	
Water Narratives, Litauen, Workshop	900
Cmelka Kerstin (Ö/Deutschland)	
Gli Elementi, Videoinstallation und Performance	4.000,00

czirp czirp – Verein zur Förderung Experimenteller und Klang-Kunst (W)			
Klanghain, Wien, Ausstellung	10.000,00		
Der Apparat (W)			
What does it take to be though?, Wien, Gruppenausstellung	2.000,00		
Dittler Iris (W)			
SKINS, Wien, Mixed-media Installation	2.300,00		
Dorner Sandra (W)			
ME.MYSELF& time, Wien, Performance und Video	3.500,00		
echoraeume – Verein zur Förderung virtueller und hybrider Kunstformen (W)			
safe harbor / local area network, Wien, Symposium	5.000,00		
Flechtwerk – Eine Gemeinschaft der Erfahrung von anthro-ökologischen Beziehungen und Konvivialitäten (W)			
Wine + Lithium AG für Zukunftsszenarien, Weinviertel, Projekt	12.000,00		
Fritscher Susanna (Ö / Frankreich)			
Pouls, Le Forum, Ginza Maison Hermès, Tokio, Ausstellung	8.000,00		
Fröhlich Maria (W)			
Hast Du Gertie gesehen, New York, Rechercheaufenthalt	2.500,00		
Geiger Thomas (W)			
Die Taube, Kunstverein Siegen, Performance	1.000,00		
Gerold Armin Lorenz (Ö / Deutschland)			
Many ways to now, mint, Stockholm, Klanginstallation	4.500,00		
Göstl Christine (W)			
SpokenWeb, University of Alberta, Kanada, Symposium und Audiopaper	1.800,00		
GrafZyxFoundation (NÖ)			
Raumbilder, Neulengbach, Ausstellungen, Katalog und Website	7.000,00		
Grill Michaela (W)			
Disappearances, Wien, audiovisueller Essay	8.000,00		
Gronostay Jojo Roman (W)			
Void, Canal Street, New York, Performance	6.000,00		
Gründorfer Paul (W)			
whisper, Wien, Klanginstallation	3.000,00		
Haugeneder Julia (W)			
Farewell ..., ACF London, Vortrag	970		
Hofstetter Kurt (W)			
tense_intense, Museo C. Bilotti, Rom, Ausstellung und Publikation	8.000,00		
Holzfeind Heidrun (Ö / Deutschland)			
News from Miyagi Prison, Tokio, Ausstellung	6.000,00		
Auroville, Projektpräsentation, NTU CCA, Recherche im Agritech Lab, NTUC, Singapur	2.000,00		
Hübner-Realacci Regina (K)			
Dear Cell, Wir sind auch das, was wir nicht sind, ACF Rom, Ausstellung	2.500,00		
Husar Barbara Anna (V)			
Artist Sharing Medicine, Wien, Konzertreihe	4.000,00		
Jacobs Nora (W)			
Shooting Star, Wien, Installation/ Skulptur im öffentlichen Raum	3.000,00		
Jagudajev Nikima (Ö / Belgien)			
Basically, Wiels, Brüssel, Performance	14.759,55		
Janka Christoph (W)			
The Garden of Robotic Unkraut, Timișoara, Ausstellung	2.000,00		
Jeschaunig Markus (ST)			
Königsgrube, Deutschland, Installation	8.000,00		
Kämmerer Björn (W)			
Trigger/Stare Down, Azumatei Project Space, Yokohama	1.500,00		
Kandl Johanna (W)			
Sommerhaus am Kaspischen Meer, Baku, Film	6.450,00		
Kapusta Barbara (W)			
Fragiles, Words don't go there, Kunstverein Braunschweig, Rauminstallation	8.000,00		
Kazeem-Kamiński Belinda (W)			
Breath-Gatherers, Biennale Liverpool, Postproduktion und Teilnahme	7.250,00		
Klangmanifeste (W)			
Klangmanifeste 2024, Wien	6.000,00		
Kormilitsyna Ekaterina (W)			
Symbiotic Devices, Japan, Taiwan, USA, Forschungsprojekt	9.000,00		
Krämer Christina (W)			
Fungible Content, WRO Biennale, Wrocław, Gruppenausstellung	2.000,00		
Krautgasser Annja (W)			
Szenen- und Randprodukte, Wien, Künstlerbuch	6.720,00		
Kulturvision Salzkammergut (OÖ)			
Fieber, Salzkammergut, Ausstellung mit Performances	9.000,00		
Kunstverein für neue Medien und Performance Discotec (W)			
Ausstellungsprogramm, Wien	24.000,00		
Kuntsverein – Kollektiv zur Produktion, Förderung und Vermittlung queerer und (post)migrantischer Kunst & Kultur (W)			
when the pool is raining, queerANarchive, Split, Produktion und Ausstellung	1.500,00		
Küpeli Betül Seyma (W)			
The (Holistic) Gia, Wien, Experimentalfilm	3.000,00		
Lanner Sara (W)			
Asiatopia Festival, Thailand, Residency und Performance	1.200,00		
Lanzmaier Fabian (W)			
Land Bodies – Decomposing Mass, Norwegen, Projekt	1.200,00		
Leitner-Stojanov Lena Violetta (W)			
Becoming ..., Wien, installative Arbeit aus Videos	6.000,00		
Linz FMR – Kunst in digitalen Kontexten und öffentlichen Räumen (OÖ)			
FMR 23, Vorbereitung II, Durchführung und Nachbereitung, Linz, Festival	10.000,00		
Lüksch Manuela (W)			
Toxic – Atlas of the Liminal, Wien, Publikation und Soundscape	8.000,00		
Mayer Ursula (W)			
The Infinite Body, Ramat Gan Museum of Art, Tel Aviv, Videoinstallation	2.500,00		
MEGAWORLD – Plattform für Kunst und Kultur (W)			
Megaworld.xyz, Greenroom Workshops und Cyclorama	3.000,00		

Meinharter Matthias (W)			
Antipode Bsclabertal, Wien, performative Arbeit	3.000,00		
Melgarejo Weinandt Verena (W)			
Knitted Connections. Pocahunter (Part II), Barcelona, performative Videoarbeit	3.000,00		
MEOW – ephemere Vorhaben. Verein zur Förderung von performativen Kunstformen (W)			
Mundstücke v3, Open Studio Day, Wien	6.000,00		
Mittendorfer Cornelia (W)			
a loop, a line, a limbo, House of Cyprus, Athen	2.500,00		
Müller Josh (W)			
Treiben, Wien, Film und Rauminstallation	2.500,00		
Niemetz Michael (W)			
Los Angeles/San Bernardino, multimediale Arbeit	3.500,00		
NO1 – Verein zur Vermittlung von Kultur (W)			
Phantom Voltage, Wien, immersive Klanglandschaft	3.000,00		
Node Media Lab (W)			
Ephemeral Rebirth und Binary Bonds, Wien, Ausstellungen	4.500,00		
Nsiah Lydia (W)			
inner outer in between, A Leste, Porto, Einzelausstellung	2.800,00		
Oppl Bernd (T)			
I can't see you laughing, Stuttgart, Ausstellung	4.000,00		
Loop Me IN, Postaspace Sofia, Video- Installation	4.000,00		
Palais des Beaux Arts (W)			
Palaco de who?, Wien, multi-directional Memorial-Practice-Arbeit	4.000,00		
Pfalzer Elisabeth (W)			
YES Contemporary Artist Residency, El Salvador	3.500,00		
XOXXX, Ciudad de México, Berlin, Zürich, Videoarbeit und Ausstellung	3.000,00		
Pompermaier Anna (T)			
Be My Guest!, Innsbruck, Brüssel, immersives Projekt	5.000,00		
Produktion von Wirklichkeiten – Institut zur Erforschung und Erschaffung von Ritualen und Zeremonien (W)			
synoptic storytelling in a multidirectional Vienna, Wanderausstellung	9.000,00		
Rayzhekov Antoni (S)			
Fragile Perspectives, ISEA-Konferenz, Paris	1.000,00		
Reiterer Ulrich (W)			
Hanne Darboven: Am Burgberg, Kunstraum München, Dokumentarfilm	6.000,00		
Reutzel Felix (W)			
From the Nocturnal Cave I Farewell the Day II, Wien, Ausstellung	5.500,00		
Riedl Johanna (W)			
Once Upon Now 1873–2023, ACF Tokio, performative Installation	2.500,00		
Rozo Castano Marthin (W)			
Bat Experience Pollination Through Sound, Bogotá, VR-Installation	2.000,00		
Rych David (Ö/Deutschland)			
Kafka 1924, Villa Stuck, München, Ausstellung	4.000,00		
Schaitl Jasmin (W)			
Einzelausstellung, Łódź reciprocity (meeting in Zhoř), Tschechien, Einzelausstellung	2.500,00 1.200,00		
Scheirl Ashley Hans (W)			
Palais de Tokyo, Paris, Ausstellung	15.000,00		
Schöler Niclas (W)			
Aykan Safoğlu, Pilot, Wien, Ausstellung Isa Schieche, Pilot, Wien, Ausstellung	3.800,00 2.000,00		
Schuda Susanne (W)			
Why is das witzig? Behind the Scenes, Wien, performatives Research-Projekt	7.000,00		
Sharma Ritusangam (W)			
some things growing in – the arctic something's growing, Wien, Ausstellung	750,00		
Son Miae (W)			
Bigger für Kino, Wien, Projekt	1.300,00		
sp ce. – Verein zur Förderung von Kunst und Transdisziplinarität (W)			
SUAL, Wien, Festival	2.500,00		
Stockburger Axel (W)			
PULSATIONS, MAC USP, São Paulo, Ausstellung	5.000,00		
Stoney Miriam (W)			
Just to let you know, Klosterruine Berlin, Kunstverein München, Performance	6.000,00		
Stoyanov Kamen (W)			
Robotrone Revolution, Scope BLN, Berlin, Multimediaprojekt	4.000,00		
Strecker Adja Lucie Johanna (W)			
Müller's Freiheit, Bregenz, Videoinstallation	10.000,00		
Stuhldreher Nina (W)			
The Topographer, Wien, Medieninstallation	3.000,00		
Stumreich Kathrin (W)			
Lichtkalotte, Innsbruck, Glaskasten Marl, Tonobjekt	1.500,00		
Theatercombinat (W)			
Bones and Stones, Wien, virtuelle performative Assemblage	15.000,00		
TIM.theories in mind e.V. (W)			
Like a ray in search of its mirror, Wien, Ausstellung und Performance	10.000,00		
Timischl Philipp (W)			
Einzelausstellung Confort Moderne, Paris, Ausstellung	10.000,00		
Total Refusal (W)			
Einzelausstellung, Digital Arts Center, Taipei	12.500,00		
Tsao Chin (W)			
The Land of Promise: Episode 5, Chicago, Videoserie	4.000,00		
The Land of Promise: Episode 4, Wien, Videoserie	3.000,00		
House of Antipode, Wien, Ausstellung	2.000,00		
Tscherner Verena (W)			
Collective Action Viewer – Edition Gletscher, Tirol, Medienskulptur	6.000,00		
Tscherni Martina (W)			
in search of the mediterranean goddess, Mdina Biennale, Malta, Ausstellung	800,00		

Turkkan Kumrular Ozan (W)	
Flora, Wien, Kunstwerk und digitales Archiv, Forschungsprojekt	3.000,00
Übermorgen Verein (W)	
UNINVITED Unseen, Malaysia, Ausstellungen, Vorträge und Workshops	7.000,00
UNINVITED Drill, Wien, Mehrkanal-Installation / LED-Skulptur / AI-Film	7.000,00
Vasilyeva Mariya (W)	
War Chronicles, München, Ausstellung	4.500,00
Verein zur Förderung der Erforschung und Bildung sozialer und technischer Innovationen – metalab (W)	
o(u)tter space!, Wien, Metalab Straßenfest	1.500,00
Volkman Marilyn (W)	
Human Resources, Steve Cottingham, Entre, Wien, Einzelausstellung	5.000,00
Walkowiak Kay Christian (W)	
Utopia Now, Bangkok, Einzelausstellung und Katalog	12.000,00
The Call, Bangkok, transdisziplinärer Kurzfilm	7.000,00
Zißler Andreas (W)	
Solar Critters, Otepää, Estland, Residency	2.700,00
aeiou, Bergen, Residency und Klanginstallation	2.000,00
Summe	553 899,55

Stipendien

Duo UBERMORGEN (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Braga Sofia (W)	
Startstipendium	9.000,00
Fazekas Eszter Katalin (W)	
Startstipendium	9.000,00
Kämmerer Björn (W)	
Auslandsatelier New York	9.300,00
Kapusta Barbara (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Mutschlechner-Dean Anna (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Peschta Leonhard (W)	
Arbeitsstipendium	6.000,00
Pöschl Marlies (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Schmidt Anne (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Schwentner-Thönen Michaela (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Spendier Paul (W)	
Startstipendium	9.000,00
Zenk Cornelia (W)	
Auslandsatelier Seoul	6.400,00
Zwirmayr Antoinette (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Summe	156.700,00

Preise

Luksch Manuela (W)	
Outstanding Artist Award für Medienkunst	10.000,00
Poledna Mathias (Ö / Vereinigte Staaten)	
Österreichischer Kunstpreis für Medienkunst	15.000,00
Summe	25.000,00

Österreichisches Filminstitut

Förderungsmaßnahmen im Überblick	2022	2023
Stoffentwicklung	1.258.538,00	1.675.047,00
Stoffentwicklung 1. Stufe	999.538,00	1.262.047,00
Stoffentwicklung 2. Stufe	259.000,00	413.000,00
Projektentwicklung	729.973,00	1.362.057,00
Herstellung Kinofilm	13.766.828,00	11.935.978,00
Spielfilm	10.558.825,00	7.433.424,00
Dokumentarfilm	1.831.354,00	2.221.554,00
Nachwuchsfilm	1.376.649,00	2.281.000,00
Verwertung	3.737.077,00	2.128.550,00
Kinostart	1.507.554,00	1.356.144,00
Festivalteilnahme	410.498,00	311.531,00
Sonstige Verbreitungsmaßnahmen	1.819.025,00	460.875,00
Berufliche Weiterbildung	115.337,00	115.728,00
Summe	19.607.753,00	17.217.360,00

Laut § 9 Bundesgesetz vom 25. November 1980 über die Förderung des österreichischen Films (Filmförderungsgesetz), BGBl. Nr. 557/1980 i.d.g.F., ist dem Kunstbericht (§ 10 des Kunstförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 146/1988) ein Bericht des Österreichischen Filminstituts über die Förderungstätigkeit im entsprechenden Kalenderjahr anzuschließen.

Bei den unten angeführten Zuschüssen handelt es sich um die zugesagten Fördersummen des Jahres 2023.

Stoffentwicklung

Stoffentwicklung 1. Stufe

Afternoon Tea Film Productions e.U. (NÖ)	
Reinhard Koller-Astleithner: Hoher See	15.000,00
Aichholzer Filmproduktion GmbH (W)	
Silvia Wohlmut: Die Perle	15.000,00
AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Bady Minck: Résistance	15.000,00
Nicolas Von Passavant, Bady Minck:	
Grete Lihotzky – Eine Frau wird Architekt	15.000,00
Ayub Kurdwin (W)	
Kurdwin Ayub: Sterne	15.000,00
Backhaus Henning (W)	
Henning Backhaus: Mädchen mit Cello	15.000,00
Blackbox Film & Medienproduktion GmbH (W)	
Florian Weigensamer: Voices From the Camps ^D	15.000,00
Bohun Stefan (W)	
Stefan Bohun: Perfect Match	15.000,00
Brunner Peter (W)	
Peter Brunner: Beethoven – Die letzte Fuge	15.000,00
Peter Brunner: Chat Eliza Peter	15.000,00
Buchschwenter Robert (W)	
Robert Buchschwenter: Das letzte Glück	10.500,00
Covi Tizza, Frimmel Rainer (W)	
Tizza Covi, Rainer Frimmel: Kein Platz für Johnny B. Goode ^D	15.000,00

Derflinger Sabine (W)	
Sabine Derflinger: Die Wilde Wanda	15.000,00
Sabine Derflinger, Isabella Derflinger:	
Das Austauschkind	15.000,00
DIM DIM FILM OG (W)	
Günter Schwaiger, Julia Mitterlehner:	
DIE KIRIWINA UTOPIE ^D	15.000,00
Doringer Marko (W)	
Marko Doringer: Die Semmel ^D	12.000,00
E & A Film GmbH (W)	
Sarah Wassermair: Ganz kurz Kanzler	15.000,00
EDOKO INSTITUTE FILM PRODUCTION GMBH (W)	
Edgar Honetschläger: PUSTOTA ^D	15.000,00
Engler Leon (Deutschland),	
Hoffmann Florian (Schweiz)	
Leon Engler, Florian Hoffmann:	
Grand Hotel Hoffnung	15.000,00
EPO – Filmproduktionsgesellschaft m.b.H (W)	
Eva Spreitzhofer: Das Brautkleid	15.000,00
Ernst Katharina, Schönhofer Claus (W)	
Katharina Ernst, Claus Schönhofer:	
Hohoho Weihnachtsfrau	12.500,00
Katharina Ernst, Claus Schönhofer:	
Strada Del Sole	12.500,00
Falck Serge (W)	
Serge Falck: Welch Glück, dass es uns gibt!	15.000,00

Abkürzungen

- A Animationsfilm
- D Dokumentarfilm
- M Mittelerhöhung einer Förderungszusage der Vorjahre, wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt
- F Spielfilm

Fiedler Horst Günther, Mohseni Anoushiravan (W)		
Horst Günther Fiedler, Anoushiravan Mohseni: Hades 2 – Und wieder klatschen die Watschen	15.000,00	
Fischer Wolfgang (NÖ)		
Wolfgang Fischer: Südwest	15.000,00	
Franz Veronika (W)		
Veronika Franz: Ewig Dein	15.000,00	
Frimmel Rainer (W)		
Rainer Frimmel: Die totale Institution ^D	15.000,00	
Rainer Frimmel: Tagebuch eines jungen Kinogehers ^D	15.000,00	
Gertan Shelly (W)		
Shelly Gertan: Reyn: Engel der Freiheit ^A	12.000,00	
Goiginger Adrian (S)		
Adrian Goiginger: Der Teufel muss ein Wiener sein	15.000,00	
Goldstein Jonathan (W)		
Jonathan Goldstein: Wilde Kraft	12.000,00	
Hengl Peter (W)		
Peter Hengl: Bug Boy	15.000,00	
Peter Hengl: Krampusnacht	15.000,00	
Hiebler-Ertl-Film OG (W)		
Sabine Hiebler, Gerhard Ertl: X-Men	6.000,00	
Hösl Daniel (W)		
Daniel Hösl: The Spirit of Davos	12.000,00	
Interspot Film-Gesellschaft m.b.H. (W)		
Ruth Kopinitsch: Ein Abend im November	15.000,00	
Verena Soltiz, Sophia Sixta: Die Kleinspurdame	15.000,00	
Kalteis Fritz (NÖ)		
Fritz Kalteis: Schmutz & Schund – Die ÖKM-Story	15.000,00	
Kreutzer Marie (W)		
Michael Ginhör: It's Over ^D	15.000,00	
Kühn Viktoria (W)		
Viktoria Kühn: Mein halber Vater ^D	8.500,00	
Kusturica Nina (W)		
Nina Kusturica: Marienhof ^D	15.000,00	
Langbein & Partner Media GmbH (W)		
Matthias Fleischmann: From Day to Day ^D	15.000,00	
Ada Ushpiz: Peace Alliance ^D	15.000,00	
Daniel Vogelmann, Daniel Langbein: Hermann	15.000,00	
Florian Kröppel: Die Vermessung des Menschen. Die Besteigung des Mount Elgon ^D	9.120,00	
Langthaler Stefan (W)		
Stefan Langthaler: Silbergrau	15.000,00	
Lots of Stories Filmproduktion e. U. (W)		
Valerie Blankenbyl, Karin C. Berger: Johanna	15.000,00	
Gabriele Neudecker: Secret ^A	15.000,00	
Mader Gerhard (T)		
Anita Lackenberger: Utopia – die Frauen von St. Ruprecht	15.000,00	
Gerhard Mader, Anita Lackenberger: Welt ohne Hören? ^D	15.000,00	
Mader Ruth (W)		
Ruth Mader, Martin Leidenfrost: Der Korridor	15.000,00	
Mayer Kurt (W)		
Andrea Maria Dusl, Klaus Pridnig: Böse Mädchen	15.000,00	
Meise Sebastian (W)		
Sebastian Meise: Drama	15.000,00	
Meschuh Paul (W)		
Paul Meschuh: Distant Mothers	12.500,00	
Molin Manuela (W)		
Martin Ambrosch: Andrea	15.000,00	
MR-Film Kurt Mrkwicka Gesellschaft m.b.H. (W)		
Martin Rauhaus: Die Kunst des Lügens	15.000,00	
NANOOK Filmgesellschaft m.b.H. (W)		
Henriette Fischer: Der gestundete Film ^D	15.000,00	
Nash Thomas (W)		
Thomas Nash: Waldrausch	12.000,00	
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)		
Evelyne Faye: Mixed Feelings ^D	15.000,00	
Fritz Ludl, Ines Häufner: Welcome Home	15.000,00	
Marie Luise Lehner: Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst	15.000,00	
PANAMA Film KG (W)		
Magdalena Chmielewska, Monica Lima: Paraiso	15.000,00	
Pfoser-Almer Wolfgang (W)		
Wolfgang Pfoser-Almer: Thekla the Toxic Spider ^D	12.000,00	
Philipp Claus (W)		
Claus Philipp: Affenliebe	15.000,00	
Pinter Hanno (V)		
Hanno Pinter: Skinny Jones	10.500,00	
Poet Paul (W)		
Paul Poet: Gier	15.000,00	
Pongo Film e. U. (W)		
Markus Mörth, Christiane Kalls: Floitenschlag	14.933,00	
pooldoks Filmproduktion GmbH & Co KG (W)		
John Gatu Mbaria: Wildlife Inc ^D	12.535,00	
Prazak Jan (W)		
Jan Prazak: Auf Bewährung ^D	15.000,00	
PRISMA Film- und Fernsehproduktion GmbH (W)		
Christian Frosch, Konstantin Bürger: Übersee	14.459,00	
RANFILM TV & Film Production GmbH (ST)		
Murathan Muslu: Fische im Sumpf	15.000,00	
Stephanie Ninaus: Wo die Blumen blühen ^D	15.000,00	
Riahi Arman T. (W)		
Arman T. Riahi: Pferd	15.000,00	
Roth Thomas (W)		
Thomas Roth: Unschuld & Erfahrung	15.000,00	
Ruzowitzky Stefan (NÖ)		
Stefan Ruzowitzky: Leib und Leben	15.000,00	
Salmina Gerald (K)		
Gerald Salmina: Downhill Skiers – Ain't No Mountain Steep Enough ^D	15.000,00	
SAMSARA Filmproduktion GmbH (W)		
Clarissa Brandeis: Blackbirds	15.000,00	
Schmied Andreas (W)		
Andreas Schmied: Das Glück und das Vogerl	12.000,00	
Andreas Schmied: Slow Motion	12.000,00	
Andreas Schmied: Vermächtnis	12.000,00	

Slaboshpytskyi Myroslav, Slaboshpitskaya Elena (W)	
Myroslav Slaboshpytskyi: Radioactive	15.000,00
SUPERFILM Filmproduktions GmbH (W)	
Isabella Koch-Simon, Verena Soltiz: Grandes Dames	15.000,00
Wassermair Sarah (W)	
Sarah Wassermair: Odyssee	15.000,00
Wega-Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (W)	
Elisabeth Scharang: Empire of Emotion ^D	15.000,00
Elisabeth Scharang: Satellitenkinder	15.000,00
Yi C. B. (W)	
C. B. Yi: Paradise Resists I: Zéro Part 1	10.000,00
C. B. Yi: 3ducks	15.000,00
C. B. Yi: World in Movement: Setting Roots	15.000,00
Zhao Weina (W)	
Weina Zhao: HAIR – Entanglements of Colonialism and Capitalism ^D	15.000,00
Summe	1.262.047,00

Stoffentwicklung 2. Stufe

AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Andrina Mračnikar: Mila/Marija	15.000,00
Brauneis Sebastian (W)	
Sebastian Brauneis, Helmut Emersberger: A Waunsinn, normal!	15.000,00
Capra Filmproduktions GmbH (W)	
Lola Basara-Hengl, Peter Hengl: Love Is All You Need	15.000,00
Peter Hengl: Bug Boy	15.000,00
Covi Tizza, Rimmel Rainer (W)	
Tizza Covi, Rainer Frimmel: Kein Platz für Johnny B. Goode ^D	12.000,00
Cult Film GmbH (W)	
Eva Testor: Anklage	15.000,00
De Roo Roland (W)	
Sergei Kachkin: The History Rhyme ^D	10.000,00
E & A Film GmbH (W)	
Iris Moizi, Michaela Rathbauer: Falsche Flaschen	15.000,00
FreibeuterFilm GmbH (W)	
Sara Fattahi: Calm	15.000,00
Goinger Adrian (S)	
Adrian Goinger: Der Teufel muss ein Wiener sein	15.000,00
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)	
David Clay Diaz: Mamá	15.000,00
Groen Elke (W)	
Elke Groen: U wie Unschuldsvermutung ^D	15.000,00
Imagine Film Cooperation GmbH (W)	
Sabine Kriechbaum: Der Rote Faden ^D	15.000,00
Erwin Wagenhofer, Saskia Wesnigk: Side Effects	15.000,00
Erwin Wagenhofer: Trust	10.000,00
Kermer Christian (W)	
Christian Kermer: Plastic Seasons ^D	12.000,00
Kratochvil Bruno (W)	
Bruno Kratochvil: Allein	15.000,00
Kreutzer Marie (W)	
Marie Kreutzer: Gentle Monster	12.000,00

Kubefilm GmbH (W)	
Peter Kullmann, Magdalena Maier: Cadaver – Gefallene Körper ^D	15.000,00
Kusturica Nina (W)	
Nina Kusturica: Marienhof ^D	15.000,00
Langbein Kurt (W)	
Kurt Langbein: Projekt Ballhausplatz ^D	15.000,00
Miko Lukas (W)	
Lukas Miko: Semmelweis	15.000,00
Molin Manuela (W)	
Manuela Molin: Who's That Bird? ^A	15.000,00
Niemann Julia (W)	
Julia Niemann: Miami	15.000,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Marie Luise Lehner: Anna. Mindestsicherung.	15.000,00
PANAMA Film KG (W)	
Lixi Frank: Mooserboden	15.000,00
RANFILM TV & Film Production GmbH (ST)	
Nicolas Giacobone: Toro	15.000,00
Rieser Ruth (W)	
Ruth Rieser: Nora und Aron	15.000,00
Spritzendorfer Dominik (W)	
Dominik Spritzendorfer: The House of Leaves ^D	12.000,00
Summe	413.000,00

Projektentwicklung

AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Andrina Mračnikar: Mila/Marija	50.000,00
Ina Ivanceanu: Who Cares ^D	50.000,00
Ljuba Arnautović, Goran Rebić: Im Verborgenen	36.000,00
Mario Soldo, Siegfried Ken-Ichi Krüger: The Scientific Trip to Stardom ^D	31.000,00
Beckermann, Ruth (W)	
Ruth Beckermann: König der Könige ^D	60.000,00
berg hammer film GmbH (W)	
Anabel Rodríguez Ríos, Sepp R. Brudermann: The Journey to Santa Rosa de Amanadona ^D	30.000,00
Johanna Lietha: Heart Beats	28.000,00
Cottagefilm GmbH (W)	
Franz Novotny: Der Idiot im Neo- Biedermeier	25.000,00
DOR FILM Produktionsgesellschaft m.b.H. (W)	
Klara Veegh: Glimmer	30.000,00
Doringe Marko (W)	
Marko Doringe: Meine kleine Depression ^D	35.000,00
EUTOPIAFILM OG (T)	
Bernhard Jarosch, Manuel Wetscher: Eklipse	40.000,00
Film AG Produktions GmbH (W)	
Andrea Wilson: Die Nachricht	68.303,00
Pia Hierzegger: Altweibersommer	30.000,00
FILM27 Multimedia Produktions GmbH (W)	
Marco Schleicher: Jenny – der Hund des Präsidenten	16.544,00

FreibeuterFilm GmbH (W)			
Sara Fattahi: Calm	38.000,00		
Lorenz Tröbinger: Advent	25.000,00		
Gebhardt Productions GmbH (NÖ)			
Regine Anour-Sengstschmidt, Robert Buchschwenter: Aufputzt is'	7.500,00		
Glitter and Doom GmbH & Co KG (W)			
Brigitta Kanyaro: Vagabondess	32.000,00		
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)			
Natalie Halla: Tagebuch einer Botschafterin ^D	30.000,00		
Arash T. Riahi: Exile Family Movie 2 ^D	25.000,00		
Graf Filmproduktion GmbH (K)			
Stefan Hafner, Thomas Weingartner: Come si dice	39.000,00		
Horse & Fruits Filmproduktion OG (W)			
Sarah Hichri, Senad Halilbašić: God Mode	35.000,00		
KGP Filmproduktion GmbH (W)			
Lorenz Uhl, Jasmin Baumgartner: Sentimental Fail Club	40.000,00		
Nora Friedel: Brennen	30.000,00		
Langbein & Partner Media GmbH (W)			
Florian Kröppel: The Human Object ^D	25.000,00		
Le Group Soleil Film & Multimediaproduktion GmbH (W)			
Viera Lacková, Jan Gogola: COHANI – MACH MAGIE ^D	25.600,00		
Lotus Filmproduktion GmbH (W)			
Andreas Prochaska, Daniela Baumgärtl: Welcome Home	43.000,00		
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms KG (W)			
Alina Gorlova, Yelizaveta Smith: The Days I Would Like To Forget ^D	25.000,00		
Nabis Filmgroup GmbH (S)			
Reka Valerik, Michaela Taschek: Maspalomas ^D	25.000,00		
NAVIGATOR FILM Produktion KG (W)			
Elke Sasse, Pascal Capitolin: Der Klang der Alpen ^D	20.000,00		
NAVIGATOR FILM Produktion KG (W)			
Harald Friedl: Demokartie ^D	20.000,00		
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)			
Marie Luise Lehner: Anna. Mindestsicherung.	30.000,00		
Orbrock Filmproduktion GmbH (W)			
Sebastian Brauneis, Helmut Emersberger: A Waunsinn, normal!	35.000,00		
Plan C Filmproduktion OG – Sabine Derflinger (W)			
Sabine Derflinger, Isabella Derflinger: Das Austauschkind	85.110,00		
RANFILM TV & Film Production GmbH (ST)			
Murathan Muslu: Die Stille der Asche	25.000,00		
SAMSARA Filmproduktion GmbH (W)			
Stefan Ruzowitzky, Evgeny Ruman: If you will it (it is not a dream)	40.000,00		
Stephanie Leitl: Hochzeit Süß-Sauer	28.000,00		
Schubert Füm GmbH (W)			
Markus Schleinzler, Alexander Brom: Rose	35.000,00		
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH (W)			
Lisa Weber: Vorwärts, Rückwärts, Seitwärts, Stopp	34.000,00		
Whee Film GmbH (W)			
Michaela Ronzoni: Kinderland	35.000,00		
Summe		1.362.057,00	
Herstellung Kinofilm			
Spielfilm			
AMOUR FOU Vienna GmbH (W)			
Evi Romen: Happyland	800.280,00		
Norbert Lechner: Das geheime Stockwerk	100.000,00		
arx anima animation studio Gesellschaft m.b.H. (W)			
Florian Westermann: Seeräuberin Moses ^A	440.000,00		
coop 99 filmproduktion G.m.b.H. (W)			
Jessica Hausner: Club Zero ^M	132.000,00		
DOR FILM Produktionsgesellschaft m.b.H. (W)			
Damian John Harper: Woodwalkers	441.906,00		
Elly Films GmbH (W)			
Andamion Murataj: Man of the House ^M	22.000,00		
Film AG Produktions GmbH (W)			
Dieter Berner: Alma & Oskar ^M	150.000,00		
Film AG Produktions GmbH – ALLEGRO Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (W)			
Pia Hierzegger: Altweibersommer	820.000,00		
Gebhardt Productions GmbH (NÖ)			
Claudia Jüptner-Jonstorff: Aufputzt is'	8.990,00		
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)			
Nader Saeivar: The Witness	100.000,00		
KGP Filmproduktion GmbH (W)			
Thomas Woschitz: Am Anfang der Schwerkraft	340.000,00		
Little Magnet Films GmbH (W)			
Gaston Solnicki: Tristes Tropicos	65.000,00		
Mader Gerhard (T)			
Anita Lackenberger: Elfi	610.000,00		
MONA Film Produktion GmbH (W)			
Eva Spreitzhofer: Wie kommen wir da wieder raus?	721.384,00		
MR-Film Kurt Mrkwicka Gesellschaft m.b.H. (W)			
Andreas Kopriva: Hades – Eine (fast) wahre Geschichte ^M	85.000,00		
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)			
Johannes Schmid: Neue Geschichten vom Franz ^M	110.000,00		
Orbrock Filmproduktion GmbH (W)			
Sabine Hiebler, Gerhard Ertl: 80 plus	700.000,00		
PANAMA Film KG (W)			
Sandra Wollner: Everytime	395.000,00		
Sebastian Brameshuber: Bei aktueller Verkehrslage ^M	33.094,00		
Plan C Filmproduktion OG (W)			
Tereza Kotyk: Nebelkind	693.758,00		

SAMSARA Filmproduktion GmbH (W)	
Klaus Härö: Never Alone	200.000,00
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH (W)	
Kurdwin Ayub: Mond ^M	165.012,00
Veronika Franz, Severin Fiala: Des Teufels Bad ^M	150.000,00
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH – Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Daniel Hoesl: VENI VIDI VICI ^M	150.000,00
Summe	7.433.424,00

Dokumentarfilm

BLUE BIRD MOTION PICTURE GMBH (K)	
Gerald Salmina: Downhill Skiers – Ain't No Mountain Steep Enough	300.000,00
Derflinger Sabine (W)	
Sabine Derflinger: Vom Umgang mit der Schuld	92.000,00
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)	
Natalie Halla: Tagebuch einer Botschafterin	194.450,00
Horse & Fruits Filmproduktion OG (W)	
Juri Rechinsky: Dear Beautiful Beloved ^M	125.000,00
Imagine Film Cooperation GmbH (W)	
Erwin Wagenhofer: Atmosphere	418.759,00
Kreativlösung Filmproduktions GmbH (NÖ)	
Anita Lackenberger: Welt ohne Hören?	150.000,00
Langbein & Partner Media GmbH (W)	
Kurt Langbein: Projekt Ballhausplatz	305.000,00
Little Magnet Films GmbH (W)	
Debra Granik: Digging for Incense	233.545,00
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms KG (W)	
Georg Misch: VON	200.000,00
Moser Friedrich (W)	
Friedrich Moser: How To Build a Truth Engine ^M	2.800,00
pooldoks Filmproduktion GmbH & Co KG (W)	
Katharina Weingartner, Remi Vaughan-Richards, Anette Baldauf: STOFF – Lace Relations	200.000,00
Summe	2.221.554,00

Nachwuchsfilm

FreibeuterFilm GmbH (W)	
Mo Harawe: The Village Next to Paradise	482.000,00
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)	
Florian Pochlatko: How to be normal	240.000,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Bernhard Wenger: Pfau	706.000,00
Marie Luise Lehner: Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst	570.000,00

Praherfilm e.U. – Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Kat Rohrer: What a Feeling ^M	250.000,00
Stasny Axel (OÖ)	
Axel Stasny: Keine Zeit zum Sterben ^D	33.000,00
Summe	2.281.000,00

Verwertung

Kinostart

ABC Films (KIZ – Kommunikations- und Informationszentrum) (ST)	
Pavo Marinković: Bosnischer Topf	10.000,00
Alamode Filmdistribution GmbH (W)	
Dieter Berner: Alma & Oskar	39.430,00
Adrian Goiginger: Der Fuchs	39.161,00
Constantin Film-Holding Gesellschaft m.b.H. (W)	
Hans Steinbichler: Ein ganzes Leben	83.200,00
Andreas Schmied: Pulled Pork	52.200,00
DIM DIM FILM OG (W)	
Günter Schwaiger: Wer hat Angst vor Braunau? – Ein Haus und die Vergangenheit in uns ^D	30.000,00
Robert Hofferer: Kreis der Wahrheit ^D	9.832,00
Elly Films GmbH (W)	
Susy Laude, Elly Senger-Weiss: Tutti per Uma ^M	5.000,00
FILM27 Multimedia Produktions GmbH (W)	
Peter Keglevic: Am Ende wird alles sichtbar	21.777,00
Filmcasino & Polyfilm Betriebs GmbH (W)	
Margarethe von Trotta: Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste	44.600,00
Evelyne Faye: Lass mich fliegen ^D	37.208,00
Marko Doring: Dein Leben – Mein Leben ^D	32.844,00
Film delights e.U. (W)	
Chris Krikellis: Souls of a River ^D	27.483,00
Melanie Liebheit, Gereon Wetzels: She Chef ^D	22.839,00
Filmgarten (Pierre-Emmanuel Finzi) (W)	
Patric Chiha: Das Tier im Dschungel	38.592,00
FILMLADEN Filmverleih GmbH (W)	
Adrian Goiginger: Rickerl – Musik is höchstens a Hobby	47.200,00
Elisabeth Scharang: Wald	46.000,00
Antonin Svoboda: Persona non grata	45.000,00
Chris Kraus: 15 Jahre	43.470,00
Jessica Hausner: Club Zero	40.000,00
Sudabeh Mortezaei: Europa	40.000,00
Kurt Langbein: Projekt Ballhausplatz ^D	36.000,00
Franziska Pflaum: Mermaids don't cry	35.000,00
Philipp Jedicke: VIENNA CALLING ^D	30.000,00
Martin Schilt: Krähen – Nature is watching us ^D	25.000,00
Kilian Riedhof: Stella. Ein Leben.	20.000,00
Filmzentrum im Rechbauerkinno – Dieter Pochlatko (ST)	
Martin Kroissenbrunner: Das neue Normal	25.000,00
Luna Filmverleih GmbH (W)	
Eva Spreitzhofer: Wie kommen wir da wieder raus?	46.000,00

Flo Lackner: Operation White Christmas	25.000,00
Panda Lichtspiele Filmverleih GmbH (W)	
Gerald Salmira Bjørn: Dunkerbeck – Born to Windsurf ^D	39.355,00
Frauke Finsterwalder: Sisi & Ich	39.063,00
Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebs Gesellschaft m.b.H. (W)	
Christian Krönes, Florian Weigensamer: A Boy's Life ^D	40.000,00
Nikolaus Geyrhalter: Matter out of Place ^D	40.000,00
Ulrich Seidl: Sparta	40.000,00
Joerg Burger: Archiv der Zukunft ^D	39.450,00
Timm Kröger: Die Theorie von Allem	35.000,00
Anja Salomonowitz: Mit einem Tiger schlafen	35.000,00
Wild Bunch Austria GmbH (W)	
Johannes Schmid: Neue Geschichten vom Franz	50.440,00
Summe	1.356.144,00

Festivalteilnahme

2010 Entertainment GmbH (S)	
Adrian Goiginger: Rickerl – Musik is höchstens a Hobby	7.000,00
AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Margarethe von Trotta: Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste	14.400,00
coop 99 filmproduktion G.m.b.H. (W)	
Jessica Hausner: Club Zero	44.800,00
DIM DIM FILM OG (W)	
Günter Schwaiger: Wer hat Angst vor Braunau? Ein Haus und die Vergangenheit in uns ^D	2.831,00
EUTOPIAFILM OG (T)	
Julia Gutweniger, Florian Kofler: Vista Mare ^D	6.000,00
Film AG Produktions GmbH (W)	
Dieter Berner: Alma & Oskar	20.000,00
FILM27 Multimedia Produktions GmbH (W)	
Peter Keglavic: Am Ende wird alles sichtbar	8.000,00
Fratella Filmproduktion GmbH (W)	
Sudabeh Mortezaei: Europa	7.100,00
Horse & Fruits Filmproduktion OG (W)	
Gereon Wetzels, Melanie Liebheit: She Chef ^{DM}	8.000,00
La Banda Film OG (W)	
Katharina Mückstein: Feminism WTF ^D	11.000,00
Lotus Filmproduktion GmbH (W)	
Adrian Goiginger: Der Fuchs	7.500,00
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms KG (W)	
Katrin Rothe: Johnny & Me – Eine Zeitreise mit John Heartfield ^D	5.000,00
Nabis Filmgroup GmbH (S)	
Leandro Koch, Paloma Schachmann: The Klezmer Project ^D	32.000,00
Sofia Exarchou: Animal	19.600,00
NAVIGATOR FILM Produktion KG (W)	
Joerg Burger: Archiv der Zukunft ^D	6.600,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Johannes Schmid: Neue Geschichten vom Franz	18.500,00

Nikolaus Geyrhalter: Stillstand ^D	9.200,00
PANAMA Film KG (W)	
Bernhard Braunstein: Stams ^D	22.500,00
Timm Kröger: Die Theorie von Allem	15.000,00
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH (W)	
Ulrich Seidl: Böse Spiele Rimini/Sparta	15.000,00
Wega-Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (W)	
Elisabeth Scharang: Wald	19.500,00
WILDart FILM e. U. (W)	
Patric Chiha: Das Tier im Dschungel	12.000,00
Summe	311.531,00

Sonstige Verbreitungsmaßnahmen

AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Happyland	10.000,00
Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste	10.000,00
Berger Christian (W)	
Digitalisierung Raffl und Hanna Monster, Liebling	23.015,00
coop 99 filmproduktion G.m.b.H. (W)	
Persona non grata	9.370,00
Mit einem Tiger schlafen	7.000,00
Cult Film GmbH (W)	
Schächten	1.732,00
Derflinger Sabine (W)	
Alice Schwarzer	8.000,00
FC-Gloria: Frauen-Vernetzung-Film (W)	
FC GLORIA FILM_TANDEM	145.680,00
Film Austria Vereinigung kreativer Filmproduzenten (W)	
MIPCOM 2023	4.000,00
FILM27 Multimedia Produktions GmbH (W)	
Am Ende wird alles sichtbar	15.000,00
Filmcasino & Polyfilm Betriebs GmbH (W)	
Kinokulturelle Vermittlungs- und Bildungsangebote für (junge) Menschen	20.000,00
Mein Wenn und Aber ^M	2.745,00
Filmfestival Kitzbühel GmbH (T)	
FFKB Think Tank	25.000,00
Langbein & Partner Media GmbH (W)	
Projekt Ballhausplatz	9.750,00
NAVIGATOR FILM Produktion KG (W)	
Für die Vielen – Die Arbeiterkammer in Wien	10.000,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Neue Geschichten vom Franz	14.286,00
Österreichisches Filmmuseum (W)	
Picturing Austrian Cinema	10.000,00
PANAMA Film KG (W)	
Stams	10.000,00
Regarding Art – Verein für polyartistische Kunst (W)	
Digitalisierung / Mastering des filmischen Werks von Goran Rebić	23.188,00
Rosdy Film KG (W)	
Spanische Untertitelung für Filme von Paul Rosdy	5.018,00
Scheiber Roman (W)	
Podcast – filmfilter 2023	15.000,00

Vento Film Productions GmbH (W)	
FUORE ÖSTERREICH. Filme von Tizza Covi und Rainer Frimmel	6.239,00
Verband der österreichischen FilmausstatterInnen (W)	
Förderung 35 Jahre VÖF, RAY Sonderbeilage M	840,00
Verein zur Förderung des fantastischen Films (W)	
SLASH (the) Industry	25.000,00
Verein zur Förderung des Österreichischen Films AUSTRIAN FILMS (W)	
AFC Projekte	50.012,00
Summe	460.875,00

Berufliche Weiterbildung

Abdalla Salma (W)	
Business and Legal Affairs	1.000,00
Angelo Dagostino (W)	
APostLab 14 th Annual Workshop	1.360,00
Basara-Hengli Lola (W)	
Business and Legal Affairs	1.000,00
Bohun David (W)	
Producers on the Move	1.870,00
Brudermann Reinhard (W)	
EURODOC	4.927,00
Csernohorski Karin (ST)	
Aardman Academy In-Studio Stop Motion Course	16.512,00
Aardman Academy Stop Motion 1, Industry Training	2.196,00
dok.at – Interessensgemeinschaft Österreichischer Dokumentarfilm (W)	
Vienna Doku Day	4.500,00
Drössler Peter (NÖ)	
Ex Oriente Workshop	1.765,00
Dworak Cornelia (W)	
Launch pad In person Workshop	894,00
Friedrich Rosa (W)	
Torino ScriptLab	3.567,00
Hablesreiter Roland (W)	
European Writers Desk Hamburg	620,00
Hafner Philipp (W)	
American Society of Cinematographers Masterclass	3.513,00
Hess Andrea (W)	
EAVE Producers Workshop	5.823,00
EPI Series Women	2.052,00
Hofmann Leon Joshua (W)	
Torino Script Lab	3.160,00
Holzhammer Bernhard (T)	
EAVE Producers Workshop	5.200,00
Joldes Claudia (W)	
Trilaterales Frühstück Berlinale	162,00
Lacková Viera (W)	
Ex Oriente Workshop	929,00
Lechleitner Silvia (T)	
Lektorieren von Drehbüchern	147,00
Leitl Stephanie (W)	
Drehbuch Workshop Sequence & Story Intensive	989,00
Drehbuch Workshop Structure Intensive	439,00

Lietha Johanna (W)	
FOCAL Writer's Gym mit Sabine Pochhammer	349,00
Marinas Irina (W)	
Castingseminar	280,00
Molin Manuela (W)	
Teilnahme Internationales Festival Annecy und MIFA Branchenmarkt	1.130,00
Ofner Friedrich (W)	
DOKLAB	2.040,00
Österreichischer Verband Filmschnitt – Austrian Editors Association (W)	
TÁR – Im Gespräch mit Mona Willi	3.000,00
Teilnahme am Schnittfestival Edimotion	3.000,00
Palomino Ruiz Bárbara (W)	
Costume Breakdown für Film	1.770,00
Pichler Barbara (W)	
Six Days of Practise	2.330,00
Priborsky Vladislav (W)	
Regieseminar, Filmwerkstatt München	358,00
Rabbe Maria Sol Urban (W)	
EAVE Marketing Workshop	1.233,00
Riess Theresa (W)	
Weiterbildung zum Intimacy Coordinator	6.418,00
Romei Sonja (W)	
Seminar Short Story – Dramatisierung Drehbuch	399,00
Rudy Marlene (W)	
Corey Mandell Professional Screenwriting Workshops	1.477,00
Schubert Johannes (W)	
ACE Producers	5.000,00
Shad Anouk (W)	
Creative Producer – Indaba	10.000,00
Soldat Jan (W)	
Teilnahme an Filmschule Friedl Kubelka	1.027,00
Tärchilä Ioana-Cristina (W)	
Trinity Workshops	3.725,00
Trischler Clara (W)	
Rough Cut Service	1.267,00
Verband Österreichischer FilmschauspielerInnen (W)	
Castinggespräche	7.500,00
Weitz Michael (NÖ)	
Elektrotechnik für Nichtelektriker:innen	800,00
Summe	115.728,00

Anträge	Anzahl	bewilligt
Stoffentwicklung	284	118
Projektentwicklung	97	40
Filmherstellung	94	29
Verwertung	83	80
Berufliche Weiterbildung	45	42
Summe	603	309

Film-Anreizmodell ÖFI+

Förderungsmaßnahmen im Überblick	2023
Herstellung Kinofilm	28.652.384,00
Spielfilm	20.202.591,00
Dokumentarfilm	3.712.793,00
Nachwuchsfilm	4.737.000,00
Verwertung Kinostart	1.246.109,00
Summe	29.898.493,00

Laut § 9 Bundesgesetz vom 25. November 1980 über die Förderung des österreichischen Films (Filmförderungsgesetz), BGBl. Nr. 557/1980 i.d.g.F., ist dem Kunstbericht (§ 10 des Kunstförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 146/1988) ein Bericht des Österreichischen Filminstituts über die Förderungstätigkeit im entsprechenden Kalenderjahr anzuschließen.

Bei den unten angeführten Zuschüssen handelt es sich um die zugesagten Fördersummen des Jahres 2023.

Herstellung Kinofilm

Spielfilm

AMOUR FOU Vienna GmbH (W) Norbert Lechner: Das geheime Stockwerk	1.497.010,00
Ali Samadi Ahadi: Go with the Floh A	1.263.000,00
Evi Romen: Happyland	1.031.000,00
arx anima animation studio Gesellschaft m.b.H. (W) Verena Fels: Monster Mia A	1.875.716,00
DOR FILM Produktionsgesellschaft m.b.H. (W) Damian John Harper: Woodwalkers	1.620.000,00
EPO – Filmproduktionsgesellschaft m.b.H (W) Sönke Wortmann: Spitzname	2.428.611,00
Iván Sáinz-Pardo: Gemischtes Doppel	1.864.000,00
Film AG Produktions GmbH (W) Eileen Byrne: Marianengraben	480.590,00
Film AG Produktions GmbH & ALLEGRO Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (W) Pia Hierzegger: Altweibersommer	1.035.000,00
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W) Charlotte Blom: Three Men and Vilma Nader Saeivar: The Witness	323.000,00 45.000,00
Horse & Fruits Filmproduktion OG (W) Glenn McQuaid: The Restoration at Grayson Manor	260.750,00
Lotus Filmproduktion GmbH (W) Georg Maas: Die Herrlichkeit des Lebens	728.761,00
Mader Gerhard (T) und Kreativlösung Filmproduktions GmbH (NÖ) Anita Lackenberger: Elfi	708.000,00
MONA Film Produktion GmbH (W) Eva Spreitzhofer: Wie kommen wir da wieder raus?	803.000,00
MR-Film Kurt Mrkwicka Gesellschaft m.b.H. (W) Andreas Kopriva: Hades – Eine (fast) wahre Geschichte	737.000,00

Orbrock Filmproduktion GmbH (W) Sabine Hiebler, Gerhard Ertl: 80 plus	1.047.000,00
PANAMA Film KG (W) Sebastian Brameshuber: Bei aktueller Verkehrslage	320.000,00
PANAMA Film KG & Raumzeitfilm Produktion OG (W) Elsa Kremser, Levin Georg Peter: Der grüne Wellensittich	250.000,00
Plan C Filmproduktion OG (W) Tereza Kotyk: Nebelkind	665.000,00
SAMSARA Filmproduktion GmbH (W) Klaus Härö: Never Alone	582.153,00
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH (W) Kurdwin Ayub: Mond	638.000,00
Summe	20.202.591,00

Dokumentarfilm

Derflinger, Sabine (W) Sabine Derflinger: Vom Umgang mit der Schuld	110.000,00
European Film Conspiracy – Verein zur Förderung des freien kinematographischen Raums (W) Daniel Hoesl: Campione d'Italia	62.000,00
FlairFilm GmbH & Co KG (W) Isa Willinger: No Mercy – Der gnadenlose Blick	105.000,00
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W) Natalie Halla: Tagebuch einer Botschafterin	214.000,00
Imagine Film Cooperation GmbH (W) Erwin Wagenhofer: Atmosphäre	283.000,00
KGP Filmproduktion GmbH (W) Elisabeth Scharang, Kristin Gruber: #nicht eine weniger	351.000,00
Langbein & Partner Media GmbH (W) Kurt Langbein: Projekt Ballhausplatz	164.000,00

Abkürzungen

A	Animationsfilm
D	Dokumentarfilm
F	Spielfilm

Le Groupe Soleil Film & Multimediaproduktion GmbH (W), Cicada Film e.U. (W)	
Ruth Kaaserer: Together We Grow	117.000,00
Little Magnet Films GmbH (W)	
Debra Granik: Digging for Incense	152.000,00
Malaika Pictures GmbH (NÖ)	
Richard Ladkani: AMAZONIA – The Amazon is a Woman	895.793,00
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms KG (W)	
Nathalie Borgers: 1980, Die große Wende	131.000,00
Harald Friedl: 24 Stunden	92.000,00
Daniel Zimmermann: Spheres	46.000,00
PANAMA Film KG (W)	
Lilith Kraxner, Milena Czernovsky: bluish	180.000,00
PLAESION Film + Vision e.U. (NÖ)	
Kenan Kiliç: Marktmelodien	97.000,00
Martin Nguyen: Renate Welsh – Fenster aufmachen, wo keine sind	84.000,00
pooldoks Filmproduktion GmbH & Co KG (W)	
Katharina Weingartner, Remy Vaugham-Richards: Stoff – Lace Relations	203.000,00
Praherfilm e.U. (W)	
Angela Summereder: Bartleby	112.000,00
Susanne Brandstätter Filmproduktion e.U. (W)	
Susanne Brandstätter: Hungry – Tipping the Scales	174.000,00
WILDart FILM e.U. (W)	
Ebba Sinzinger: Das PRINZpod Geflecht	140.000,00
Summe	3.712.793,00

Nachwuchsfilm

av-design (W)	
Ulrich Grimm: Husky Toni ^D	147.000,00
FreibeuterFilm GmbH (W)	
Mo Harawe: The Village Next to Paradise ^F	306.000,00
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)	
Alexandra Makarová: Perla	1.066.000,00
Florian Pochlatko: How to be normal ^F	678.000,00
KGP Filmproduktion GmbH (W)	
Michael Kofler: Zweitland	307.000,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Bernhard Wenger: Pfau ^F	853.000,00
Plan C Filmproduktion OG (W)	
Alban Bekic: Die Celu Sisters ^D	142.000,00
Praherfilm e.U. (W) & Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Kat Rohrer: What a Feeling ^F	763.000,00
Spitaler, Dominic (W) & Senwicki, Patryk (W)	
Rosa Friedrich: Mein Freund der Pornostar ^D	106.000,00
Wega-Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (W)	
Joscha Douma: Kolibri ^F	369.000,00
Summe	4.737.000,00

Verwertung Kinostart

Alamode Filmdistribution GmbH (W)	
Dieter Berner: Alma & Oskar	31.780,00
Adrian Goiginger: Der Fuchs	30.888,00
Constantin Film-Holding Gesellschaft m.b.H. (W)	
Hans Steinbichler: Ein ganzes Leben	50.543,00
Andreas Schmied: Pulled Pork	47.409,00
DIM DIM FILM OG (W)	
Günter Schwaiger: Wer hat Angst vor Braunau? Ein Haus und die Vergangenheit in uns ^D	16.728,00
FILM27 Multimedia Produktions GmbH (W)	
Peter Keglevic: Am Ende wird alles sichtbar	23.590,00
Filmcasino & Polyfilm Betriebs GmbH (W)	
Margarethe von Trotta: Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste	37.268,00
Marko Doringer: Dein Leben – Mein Leben ^D	18.290,00
Bianca Gleissinger: 27 STOREYS ^D	13.014,00
Mark Fletcher: Patrick and the Whale ^D	12.350,00
Evelyne Faye: Lass mich fliegen ^D	9.674,00
Film delights e.U. (W)	
Melanie Liebheit, Gereon Wetzel: She Chef ^D	14.214,00
Chris Krikellis: Souls of a River ^D	13.207,00
Pierre-Emmanuel Finzi (W)	
Patric Chiha: Das Tier im Dschungel	20.397,00
FILMLADEN Filmverleih GmbH (W)	
Josef Hader: Andrea lässt sich scheiden	61.711,00
Elisabeth Scharang: Wald	46.360,00
Adrian Goiginger: Rickerl	44.484,00
Antonin Svoboda: Persona non grata	42.295,00
Chris Kraus: 15 Jahre	35.972,00
Kilian Riedhof: Stella. Ein Leben.	33.951,00
Franziska Pflaum: Mermaids don't cry	33.452,00
Sudabeh Mortezaei: Europa	31.576,00
Philipp Jedicke: VIENNA CALLING ^D	31.492,00
Jessica Hausner: Club Zero	30.462,00
Martin Schilt: Krähen – Nature is watching us ^D	24.891,00
Kurt Langbein: Projekt Ballhausplatz ^D	21.735,00
Thomas Fürhapter: Zusammenleben ^D	17.209,00
Dieter Pochlatko (ST)	
Martin Kroissenbrunner: Das neue Normal	21.252,00
Kreativlösung Filmproduktions GmbH (NÖ)	
Anita Lackenberger: Romantik! Schubert! ^D	34.825,00
Anita Lackenberger: Landnahme 1021 ^D	23.625,00
Luna Filmverleih GmbH (W)	
Eva Spreitzhofer: Wie kommen wir da wieder raus?	40.327,00
Panda Lichtspiele Filmverleih GmbH (W)	
Frauke Finsterwalder: Sisi und Ich	44.275,00
Gerald Salmina: Bjørn Dunkerbeck – born to windsurf ^D	22.403,00
Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebs Gesellschaft m.b.H. (W)	
Christian Krönes, Florian Weigensamer: A Boy's Life ^D	34.736,00
Joerg Burger: Archiv der Zukunft ^D	31.475,00
Katharina Mückstein: Feminism WTF ^D	28.870,00
Bernhard Braunstein: Stams ^D	27.837,00
Nikolaus Geyrhalter: Matter out of Place ^D	27.750,00
Nikolaus Geyrhalter: Stillstand ^D	26.925,00

Ulrich Seidl: Sparta	25.804,00
Timm Kröger: Die Theorie von Allem	19.343,00
Wild Bunch Austria GmbH (W)	
Johannes Schmid: Neue Geschichten vom Franz	41.720,00
Summe	1.246.109,00

Anträge	Anzahl	bewilligt
Filmherstellung	59	52
Verwertung	50	42
Summe	109	94

Kulturinitiativen

Förderungsmaßnahmen im Überblick	2022	2023
Vereine	5.705.259,49	6.438.100,00
Kulturprogramme und -vermittlung	4.257.760,00	4.642.300,00
Investitionen	55.000,00	166.500,00
Kunst- und Kulturprojekte	1.392.499,49	1.629.300,00
Einzelpersonen	263.205,00	366.180,00
Projekte	139.500,00	135.250,00
Startstipendien	25.200,00	45.000,00
Auslandsstipendien	11.405,00	50.930,00
Arbeitsstipendien Kabarett	40.600,00	45.000,00
Arbeitsstipendien zeitgenössischer Zirkus	46.500,00	90.000,00
Preise und Prämien	28.500,00	44.000,00
Preise	25.000,00	25.000,00
Prämien	3.500,00	19.000,00
Sonderprojekte	1.000.000,00	1.700.000,00
Summe	6.996.964,49	8.548.280,00

Vereine

Kulturprogramme und -vermittlung

Accomplices – Verein zur Erkundung multimedialer Ausdrucksformen (ST)	5.000,00	CP-Kino-Baden – Kultur, Cinema Paradiso (NÖ)	
AFRI-EUROTTEXT (W)	8.000,00	Live Kulturveranstaltungen	10.000,00
AKKU Kulturzentrum (OÖ)	40.000,00	CP-Kino-Kultur – St. Pölten, Cinema Paradiso (NÖ)	
Aktionsradius Wien (W)	44.000,00	Live Kulturveranstaltungen	22.000,00
ARGEkultur (S)	212.300,00	Culturcentrum Wolkenstein (ST)	40.000,00
Art Mine – Verein zur Förderung des interkulturellen Austausches und Dialogs (ST)		D/Arts Verein zur Förderung von Diversität im Kulturbereich (W)	40.000,00
Kultur in der Mühle	4.000,00	Das Andere Heimatmuseum (ST)	20.000,00
ART.ist – Verein zur Unterstützung künstlerischen Schaffens (W)		Das Dorf – Kunst und Kulturverein (W)	17.500,00
Performance Brunch	11.500,00	Deutschvilla – Verein zur Förderung aktueller Kunst (S)	4.500,00
art.ists – Verein zur Förderung spartenübergreifender Kulturprojekte (ST)	15.000,00	Die Brücke (ST)	11.000,00
artenne nenzing – Plattform für Kunst und Kultur im ländlichen Raum (V)	6.000,00	Die Fabrikanten (OÖ)	19.000,00
Außerferner Kleinkunstabühne – die Kellerei (T)	7.000,00	Double Check. Netzwerk für Kultur und Bildung in Vorarlberg (V)	10.000,00
Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen		E.I.K.E. – Forum – Bildung, Kunst und Kultur im Woferlstall (ST)	3.000,00
Unterstützungsverein (OÖ)		ECHOLOT – Kulturverein für transdisziplinäre Kunst und angewandte Forschung (W)	10.000,00
Erinnern – Über Menschenrechte reden – Demokratie stärken	15.000,00	ent – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im ländlichen Raum (NÖ)	7.000,00
BeyondBühne (NÖ)	8.000,00	Erste Geige (NÖ)	2.000,00
Bruckmühle Kultur- und Regionalentwicklung (OÖ)	22.000,00	ESC Kunstverein (ST)	88.000,00
Caravan – mobile Kulturprojekte (V)	35.000,00	FIFTITU – Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in Oberösterreich (OÖ)	33.000,00
Container25 (K)	16.000,00	Forum für Kunst und Kultur Kammgarn (V)	25.000,00
		Forum Stadtpark (ST)	150.000,00
		glashaus Kollektiv (NÖ)	9.000,00
		gold extra kulturverein (S)	57.000,00
		Grrrls Kulturverein (ST)	8.000,00
		Hörstadt (OÖ)	17.000,00

IFEK – Institut für erweiterte Kunst (OÖ)	8.000,00	Kunstbox (S)	42.000,00
IG Kultur Österreich (Ö)	157.000,00	Kunstfabrik 4.0 (OÖ)	7.000,00
IMA – Institut für Medienarchäologie (NÖ)	33.000,00	Kunstverein Stadl-Predlitz (ST)	31.000,00
In Favoriten. Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und neuen Nachbarschaften (W)	25.000,00	Kunstwerkstatt Tulln (NÖ)	7.500,00
Initiative Minderheiten Tirol (T)	13.000,00	Lalish – Theaterlabor (W)	26.000,00
Innenhofkultur (K)	32.000,00	Limmitationes (B)	25.000,00
Inntöne – Verein für zeitgemäße Kunst (OÖ)	50.000,00	Local-Bühne Freistadt (OÖ)	38.000,00
InterACT – Verein für Theater und Soziokultur (ST)	34.000,00	Lungauer Kulturvereinigung (S)	67.000,00
Jugend und Kultur Wr. Neustadt (NÖ)	20.000,00	MAD – Verein zur Förderung von Mixed-Abled Dance und Performance (W)	88.000,00
Kammerlichtspieler (K)	18.000,00	Motif – Interkultureller Kulturverein Bregenz (V)	16.500,00
Kärntner Bildungswerk – Museums- und Kulturverein Schloss Albeck (K)	20.000,00	Musik Kultur St. Johann (T)	62.000,00
KiG – Kultur in Graz (ST)	15.000,00	Musik und Kunst und Literatur im Sägewerk (S)	20.000,00
KlangFarben Kulturverein (T)	6.000,00	Neuer Wiener Diwan (W)	5.000,00
Koma – Kultur Ottensheim (OÖ)	3.500,00	OHO – Offenes Haus Oberwart (B)	140.000,00
KOMM.ST – Verein zur kulturellen Regionalentwicklung (ST)	21.500,00	p.m.k. – Plattform mobile Kulturinitiativen (T)	53.000,00
kult:villach (K)	18.500,00	PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt (OÖ)	7.000,00
Kultur Aktiv – Radenthein (K)	2.500,00	Proberaum Scheibbs (NÖ)	17.000,00
Kultur am Land (T)	15.500,00	qujOchÖ – Experimentelle Kunst- und Kulturarbeit (OÖ)	36.000,00
Kultur Forum Amthof (K)	17.000,00	RHIZOM – Verein zur Förderung medienübergreifender Kultur- Arbeit (ST)	6.000,00
Kultur Gerberhaus (ST)	2.000,00	schau.Räume (K)	15.000,00
Kultur im Gugg (OÖ)	26.000,00	Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz (ST)	34.000,00
Kultur Plattform St. Johann im Pongau (S)	18.000,00	Schmiede Hallein (S)	60.000,00
Kultur.Werkstatt Oberalm (S)	6.000,00	SHIZZLE – Kunst- und Kulturverein (W)	13.000,00
Kulturbrücke Fratres (NÖ)	8.000,00	Forum Kulturnetz Hernals	13.000,00
Kulturforum Südburgenland (B)	5.500,00	Slovensko prosvetno društvo – Slowenischer Kulturverein Rož (K)	16.500,00
Kulturhof Amstetten (NÖ)	3.000,00	SOG.THEATER (NÖ)	6.000,00
Kulturinitiative Gmünd/Kärnten (K)	60.000,00	SOHO in Ottakring (W)	80.000,00
Kulturinitiative Kürbis Wies (ST)	40.500,00	Der Tanz um die Sorge	155.000,00
Kulturkreis Das Zentrum Radstadt (S)	33.000,00	Spielboden (V)	7.500,00
Kulturkreis Gallenstein (ST)	20.000,00	Straden aktiv (ST)	7.500,00
Kulturlabor Stromboli (T)	57.000,00	Subetasch – Verein zur Förderung antikommerzieller Kunst und Subkultur (NÖ)	3.000,00
Kulturrat Österreich (W)	33.000,00	Symposion Lindabrunn (NÖ)	16.000,00
Kulturszene Kottlingbrunn (NÖ)	6.000,00	teatro – Verein zur Förderung des Musiktheaters für junges Publikum (NÖ)	17.000,00
Kulturverein Bahnhof (V)	18.000,00	Theater am Ortweinplatz (ST)	83.000,00
Kulturverein Damen&Herrenstraße (OÖ)	18.000,00	Theaterfabrik Weiz (ST)	10.000,00
Kulturverein Dobersberg (NÖ)	3.000,00	Treibhaus (T)	130.000,00
Kulturverein Grammophon (T)	20.000,00	TURBOtheater/KopFInDerwaNd (K)	8.000,00
Kulturverein K.O.M.M. (ST)	2.000,00	Universitätskulturzentrum UNIKUM (K)	67.500,00
Kulturverein KAPU (OÖ)	43.000,00	URHOF 20 (NÖ)	21.000,00
Kulturverein Kino Ebensee (OÖ)	28.000,00	KonsTANZ – tanz&tagtool Festival	21.000,00
Kulturverein Rämli Wirt (OÖ)	9.000,00	YADA – Verein zur Anregung des dramatischen Appetits (K)	25.000,00
Kulturverein Röda (OÖ)	35.000,00	Verein Alte Schmiede Schönberg am Kamp (NÖ)	2.500,00
Kulturverein Schloss Goldegg (S)	38.000,00	Verein der Freunde des Klang-Film-Theaters Schladming (ST)	9.000,00
Kulturverein Schlot (OÖ)	10.000,00	Verein für Integrative Lebensgestaltung (W)	21.000,00
Kulturverein St. Ulrich im Greith (ST)	31.000,00	Verein für Kunst und Kultur Eichgraben (NÖ)	2.000,00
Kulturverein sunnseitn (OÖ)	19.000,00	Verein für Kunst, Kultur und Natur (NÖ)	30.000,00
Kulturverein Times Up (OÖ)	34.500,00	Verein JUKUS (ST)	7.000,00
Kulturverein Transmitter (V)	20.000,00		
Kulturverein Waschaecht (OÖ)	42.000,00		
Kulturvereinigung Friedhofstraße 6 (OÖ)	110.000,00		
Kulturzentrum bei den Minoriten (ST)	75.000,00		
Kulturzentrum Zoom (K)	7.500,00		
Kunst im Keller (OÖ)	25.500,00		
Kunst und Kultur Raab (OÖ)	7.500,00		
Kunst ud Kulturforum Pickelbach (ST)	10.000,00		
Kunstraum L201			
Kunst- und Kulturhaus Öblarn (ST)	18.000,00		
Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck (OÖ)	26.000,00		

Verein MARK für kulturelle und soziale Arbeit (S)	11.500,00
Verein08 – Verein zur Förderung multimodaler Kommunikationsmethoden (W)	15.000,00
Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative (NÖ)	
Kunst in der Natur	11.000,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W)	450.000,00
Zeit-Kult-Ur-Raum Enns (OÖ)	11.000,00
Zentrum Zeitgenössischer Musik (S)	79.000,00
Zwettler Kunstverein (NÖ)	2.500,00
Summe	4.642.300,00

Investitionen

Enterprise Z Kultur + Eventverein zur Realisation von intermedialen Projekten (ST)	10.000,00
FIFTITU – Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in Oberösterreich (OÖ)	12.000,00
Kulturverein Kino Ebensee (OÖ)	1.000,00
Kulturverein Times Up (OÖ)	5.400,00
Limitationes (B)	5.000,00
Lungauer Kulturvereinigung (S)	9.000,00
Musik Kultur St. Johann (T)	5.000,00
p.m.k. – Plattform mobile Kulturinitiativen (T)	20.000,00
rotor – Zentrum für zeitgenössische Kunst (ST)	3.500,00
Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz (ST)	4.000,00
Theater am Ortweinplatz (ST)	11.000,00
URHOF 20 (NÖ)	3.600,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W)	57.000,00
Zeit-Kult-Ur-Raum Enns (OÖ)	20.000,00
Summe	166.500,00

Kunst- und Kulturprojekte

A.MUS.E – Austrian Music Encounter (ST)	
hauskultur	8.000,00
afriCult – Afrikanisches Kulturfestival (W)	
afriCult – Afrikanisches Kulturfestival 2023	6.000,00
afriCult – Afrikanisches Kulturfestival 2024, 1. Rate	2.784,00
Aktion Baustopp – Verein zur Förderung gewachsener Baukultur (ST)	
Haus lebt	3.300,00
APORON 21 – Vereinigung der Künste, Kulturen und Wissenschaften (ST)	
Projektreihe ÜBER/LEBENS/RÄUME	14.000,00
ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater (Ö)	
Projekte mit gehörlosen Künstler:innen	32.000,00
Arcade/Hortus Musicus (K)	
Lesungen mit Musik, 2. Rate	2.116,00
ARGE Komponistenforum Mittersill (NÖ)	
Insel	7.000,00

Art is: Verein zur Förderung von Kulturschaffenden und kultureller Diversität in Österreich (W)	
Kulturfestival Vienna meets Prague	5.000,00
ARTgenossen – Verein für Kulturvermittlung (S)	
Tierisches Salzburg, Kinderausstellung	2.000,00
a-Zone (K)	
Graben//LANDSCHAFT//lesen – kopati//GRAPO//brati, PHASE III	13.000,00
Beseder – Verein für darstellende und bildende Kunst (W)	
Adressat unbekannt	3.000,00
Interaktive Museumsführung	3.000,00
Bluatschwitz Black Box (ST)	
Anfang Ende Zeitenwende	7.000,00
Brekzie – Verein zur Förderung von interdisziplinären Kunstformen (T)	
Lohn der Nacht von Bernhard Studlar	3.500,00
Weltuntergang und wieder droht das Murmeltier nach Johann Nestroy, Johann Wolfgang von Goethe, Jura Soyfer	3.000,00
Calle Libre – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Musik (W)	
Calle Libre Festival	11.000,00
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (W)	
ArtSocialSpace Brunnenpassage	70.000,00
Bunker 16 – Erinnern in Zukunft	20.000,00
Caritas Oberösterreich – Begleitung und Teilhabe (OÖ)	
Künstler*innenworkshop St. Pius	2.000,00
Central Garden (W)	
Little Donau III	2.000,00
Chiala – Verein zur Förderung von Kultur.Diversität.Entwicklung (ST)	
Afrika Festival, Tage der afrikanischen Literaturen	25.000,00
CIRcle – Verein zur Förderung zeitgenössischer Zirkuskunst (NÖ)	
ANIMALIA	7.500,00
die Feldversuche – Verein für Kunst und Stadt, säen und ernten (W)	
Feldversuche – Bildende Kunst zwischen Baustelle und Ackerfurche, Symposium	8.000,00
drum5162 – Kulturinitiative zur Auseinandersetzung und Verortung von Gegenwartskultur (S)	
Hier kommt Kunst	3.800,00
Echt G'schickt (T)	
Circustage Kufstein 2024	19.000,00
EDUCULT (W)	
Salon der Kulturen	6.000,00
Enterprise Z Kultur + Eventverein zur Realisation von intermedialen Projekten (ST)	
Klanghaus Untergreith	10.000,00
Festival im Volksgarten (S)	
Winterfest – Festival für zeitgenössische Zirkuskunst, Projekt Circus Vision	50.000,00

Flow of Nature (NÖ)			KaW – Kreativ am Werk, Verein zur Empowermentarbeit mit Randgruppenangehörigen (W)	
Flow of Nature Festival	2.000,00		RUBADO	1.500,00
folk.art (ST)			Kindermusikfestival St. Gilgen (W)	
Folk.art Festival Graz	7.000,00		Musikfestival für Kinder und Familien	2.000,00
Forum Arabicum (W)			Klangfolger Gallneukirchen (OÖ)	
Friedensmelodie – Dialog zwischen gesprochenen und gesungenen Worten	3.000,00		KLANGfestival	11.000,00
FREIFALL – Verein zur Förderung interdisziplinärer Performancekunst (W)			Klanghaus Untergreith (ST)	
Contemporary Circus Visions #A	11.600,00		Phonofemme On Tour – Voices of Protest	10.000,00
FREIRÄUME – Internationaler Verein für kreatives Gestalten (ST)			KreativKultur (W)	
Petit Festival du Cirque Nouveau à Graz – Kleines Festival des Neuen Zirkus in Graz	2.500,00		ON THE EDGE – Festival für experimentelle Zirkuskunst	44.000,00
friendship.is GmbH (W)			Eisemann, Zirkusproduktion	15.000,00
FAQ Bregenzerwald, inkl. Sonderprojekt	20.000,00		Kultur für Kinder (W)	
Future Icons – Verein für junge innovative Kunst und Kultur (ST)			Kulturschultüte	2.000,00
Urban Art Festival Styria	8.000,00		Kulturrat Österreich (Ö)	
GIL art.infection (ST)			Fair-Pay-Reader 2024	11.000,00
eisenerZ*ART	22.000,00		Kulturverein Between the Lines (W)	
GLOBArt (NÖ)			Der Flaneur	12.000,00
Tage der Transformation	15.000,00		Kulturverein CIRQUE UP (W)	
Goldfuß unlimited (W)			Zirkus trifft Bühne #3	15.000,00
MOVING CONTRACTS	9.000,00		Kulturverein Die Arche am Grundlsee (ST)	
Grazer Akrosphäre – Verein für Akrobatik (ST)			Arche am Grundlsee. Zeitzeugen. Zeitgeschichte.	8.000,00
ConTakt: Massetour	4.500,00		Kulturverein einundzwanzig (ST)	
gutgebrüllt (W)			Markt der Zukunft, Klimakulturfestival	20.000,00
Der Impresario, Kinder- und Jugendtheater	4.000,00		Kulturverein Höfefest St. Pölten (W)	
halle 2 – Initiative für Zeitkultur-Kommunikationswerkstatt (NÖ)			24. Höfefest St. Pölten	5.500,00
Kulturprojekte	6.000,00		Kulturverein Idiom (W)	
Homunculus Figurentheater (V)			Stammtisch – ein zeitgenössisches Zirkusstück über traditionelle Strukturen (in Österreich)	22.000,00
32. Figurentheaterfestival Homunculus	6.000,00		Kulturverein Parnass (W)	
HUANZA – Außerferner Kulturinitiative (T)			Aufarbeitung und Schenkung der Tazija-Sammlung, 2. Rate	10.000,00
Seilschaften	6.000,00		Pflege der Erzählkunst	6.000,00
IKS (ST)			Kulturverein Rapoldi (T)	
InTaKT Festival	9.500,00		Zirkusfestival Krapoldi im Park	20.000,00
in_tensegrity (W)			Kulturverein VEIK (NÖ)	
Re Anima	17.000,00		Blockheide Leuchtet	10.000,00
Initiative Minderheiten (W)			Kunst und Kulturverein Dounia in Contact (W)	
Feindbild Minderheiten – Vom Briefbombenterror der 1990er Jahre bis zur Gegenwart	5.800,00		Salon Ça Va – Kunst und Kultur Afrikas	4.000,00
INNAWILD Productions (T)			Kunsthauptstadt Perspektiven Attersee (OÖ)	
Women* in Arts Festival	2.000,00		Perspektiven	7.000,00
Institut für interaktive Raumprojekte (W)			Künstlergruppe Stachel (NÖ)	
BALANCING	2.000,00		Dystopoly – Eine metamorphe transhumanistische Reise zu den Gänseblümchen	5.000,00
Institut Hartheim (OÖ)			Kunstverein am Donnerstag (W)	
Kunststipendien im Atelier Neuhauser Stadel	10.600,00		Salonparcours	8.500,00
INTERACT – Kunst-Sozial-Ökologisch-Kulturell (T)			Kunstverein o.r.f. – offen, real, fundamental (ST)	
LICHT:BLICKE LIEBE W.ERDE	4.000,00		HotelPupik	15.000,00
Jazzgalerie Nickelsdorf IMPRO 2000 (B)			Kunstverein Stadl-Predlitz (ST)	
43. Konfrontationen – Internationales Festival für zeitgenössische und improvisierte Musik	28.000,00		Die Welt auf den Kopf stellen: Behindert sind wir alle	25.000,00
Konfrontationen 2022, Nachtragssubvention	4.500,00		labprojects kulturverein (W)	
			re:pair Festival	16.500,00
			Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH (ST)	
			Theaterfabrik Beggar's Opera	15.000,00

Lendhauer – Verein zur Belebung des Lendkanals (K)			SOUS LES PAVÉS – Verein für Film, Politik und Ideen (T)		
Lendspiel	13.500,00		medienfrische_23	30.000,00	
Light Art (ST)			spleen*graz – Internationales Theaterfestival für junges Publikum (ST)		
Steam Machine Collapse	9.000,00		Internationales Theaterfestival für junges Publikum in Graz	50.000,00	
Luaga und Losna (V)			Stadtbühne Imst (T)		
35. Internationales Theaterfestival für ein junges Publikum	32.000,00		Kulturbühne für das Tiroler Oberland	11.000,00	
Medien Kultur Haus – Verein zur Förderung der Jugendkultur (OÖ)			Theater am Spittelberg (W)		
Failure is an Option	32.000,00		Kinder! Programm, 2. Rate	800,00	
Mezzanin Theater (ST)			Theater Werkstatt Brauhaus (NÖ)		
KuKuK – 23. Regionales Theaterfestival für junges Publikum in der Steiermark	38.500,00		Theaterfestival Hin und Weg	34.000,00	
minus20degree (S)			TRAP (W)		
minus20degree 2024	11.000,00		ZirkusZeit	15.000,00	
Momomento (W)			ÜBERGÄNGE – PŘECHODY (NÖ)		
Trick or Treat – Eine pawlowsche Performance	20.000,00		Internationales Kulturfestival ÜBERGÄNGE – PŘECHODY	25.000,00	
More Ohr Less (NÖ)			Ummi Gummi (T)		
Symposium und Festival More Ohr Less	9.000,00		32. Internationales Straßentheaterfestival OLALA	30.000,00	
Motif – Interkultureller Kulturverein Bregenz (V)			Verein der Freunde der Burg Rappottenstein (NÖ)		
60 Jahre Anwerbeabkommen Österreich/Türkei	10.000,00		Kabarett, Musik und Instrumentenbau	2.000,00	
Natya Mandir – Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst (W)			Verein für Kunstvermischung (W)		
Die Heldinnen – Näyikā	2.000,00		Der Blöde Dritte Mittwoch	13.000,00	
Neue Musik für Kinder und Jugendliche (T)			Verein für projektbasierte Öffentlichkeitsarbeit (T)		
Musizier- und Komponierwerkstatt Lautstark	5.000,00		Artspace Kubus	10.000,00	
New York City Musikmarathon (OÖ)			Verein Heart of Noise (T)		
Dreispieler: Literatur, Musik und Superhelden	8.000,00		Heart of Noise Festival	32.000,00	
NÖ Kinder Sommer Spiele (NÖ)			Verein MAIZ (OÖ)		
Forschen, finden und versuchen	5.000,00		Kulturprojekte	10.000,00	
Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik (W)			Verein Projekt Theater (W)		
Informations- und Diskussionsveranstaltungen	10.000,00		Frühstück mit Cassandra – 23. interdisziplinäres und interkulturelles Kulturprojekt	10.000,00	
partner/innen – Verein für öffentliche Kunst (W)			Verein Sonus (K)		
Vom Speck B'steck zum Waffendreck	10.000,00		SONUS – Musikwerkstatt und Konzerte	2.500,00	
picture on festival (B)			Verein Wasserkunstwerke Salesgraben (W)		
picture on festival – ein Fest der Vielfalt	7.000,00		8. Wasser Biennale YAHOOOS-GARDEN	15.000,00	
Pro und Contra – Verein für interkulturelle Aktivitäten (NÖ)			VIDC – Kulturen in Bewegung (W)		
22. SCHIELEfest NÖ: Das beschädigte Leben – Schieles radikale Körperbilder	2.500,00		CLISHÉ TRÄSH	5.000,00	
Projekt Integrationshaus (W)			Vienna.ACTS (W)		
29. Wiener Flüchtlingsball, Balkan Paradise Orchestra	5.000,00		Salam Orient	28.000,00	
Recreate (NÖ)			Walsalserherbst (V)		
Ein Dreamival	7.000,00		Walsalserherbst – Festival im Großen Walsertal/Vorarlberg	37.000,00	
RedSapata (OÖ)			wellenklaenge luns am see (NÖ)		
FORMA(R)TS #2	8.000,00		Festival wellenklaenge	37.000,00	
Rockhouse Salzburg (S)			Wiener Vorstadttheater (W)		
Musiker:innenförderung	22.000,00		Die Frau in der Gegenwart, Literatur Collage mit Musik	5.000,00	
Roma Volkshochschule Burgenland (B)			Zack & Poing (V)		
30 Jahre Anerkennung der Roma als Volksgruppe, Tagung und Kulturveranstaltung	5.000,00		Residency, Zirkushalle Dornbirn	16.000,00	
Schrammel.Klang.Festival (NÖ)			ZAK – Zentrum für Antidisziplinäre Kunst (W)		
Schrammel.Klang.Festival	22.000,00		piece of love x Tête-à-Tête	5.000,00	
			Zentrum für Migrantinnen in Tirol (T)		
			Flucht ist nicht flüchtig. Perspektiven auf Flucht, Vertreibung und Neuanfang vor Ort	7.500,00	

Zirkus-, Sport- und Kulturverein Kaudawelsch (W)	
über:spielen	25.000,00
Summe	1.634.100,00

Einzelpersonen

Projekte

Hanschitz Sandra Ulrike (K)	
Interdependen.cyr	16.000,00
Hapt Christiane Kerstin (W)	
amoeba	15.000,00
Hügli Seyer Regina Claudia (W)	
WASSER TEILEN	4.600,00
Kathan Bernhard (T)	
Mußgesellschaft	3.000,00
Kraml Stina (T)	
Friedoulins	4.000,00
Krauliz Hanns-Georg (NÖ)	
Veranstaltungsreihe Sommerakademie Motten	2.300,00
Makoschitz Julia Maria (W)	
CONTROL	15.000,00
Mannott Arne (W)	
circus – Dokumentationsfilm	10.000,00
Öllinger Ralph Pierre (W)	
Pierre Roman und der Wal am Strand	10.000,00
Riess Zoe Michaela (OÖ)	
Für Theresia. Anton Bruckner: eine HerStory	11.350,00
Skrein Stephanie Camilla (W)	
GOOD BOY – Ein groteskes Objekttheater	16.000,00
Witt Robin Marx Wybe (W)	
Spielplatz – Mensch werden und sein	28.000,00
Summe	135.250,00

Startstipendien

Aigelsperger Lisa (ST)	
Mezzanin Theater	9.000,00
Fisch Regina (W)	
Atlas Promotion	9.000,00
Holzer Jakob Peter (W)	
Društvo Peršman	9.000,00
Pirklbauer Judith (OÖ)	
Festival der Regionen	9.000,00
Ritzi Fabian Marc (W)	
Volkskundemuseum Wien	9.000,00
Summe	45.000,00

Auslandsstipendien

Brechmann Laura (W)	
tYhle z.s., Mokr-Horkov-Mokr, Tschechien	10.200,00
Halilovi Esad (W)	
FACE Foundation for Arts, Culture and Education, Islamabad, Pakistan	12.000,00
Heublein Lewon (W)	
Something Great – Performing Arts UG, Berlin, Deutschland	11.730,00

Petrovic-Majer Sylvia Renate (NÖ)	
Inter Alia, Athen, Griechenland	5.000,00
Wratschko Karl (W)	
Cinmathque16, Paris, Frankreich	12.000,00
Summe	50.930,00

Arbeitsstipendien Kabarett

Biz Alexei (W)	9.000,00
Hoechtl-Pannagl Isabell Berta (NÖ)	9.000,00
Pikart Sonja Susanne (W)	9.000,00
Radeschnig Birgit (W)	9.000,00
Schumacher Franz-Xaver (W)	9.000,00
Summe	45.000,00

Arbeitsstipendien zeitgenössischer Zirkus

Amevanvi Marielle Yawa (V)	9.000,00
Biller Ruth (W)	9.000,00
Kraml Stina (T)	9.000,00
Liszt Markus (W)	9.000,00
Lopes-Gritsch Dimas Willian (NÖ)	9.000,00
Mannott Arne (W)	4.500,00
Maringer Sabine (W)	4.500,00
Möhrl Melanie (NÖ)	9.000,00
Nelbck-Hochstetter Katharina (ST)	9.000,00
Pizzera Katharina (W)	9.000,00
Schiele Christoph (W)	9.000,00
Summe	90.000,00

Preise und Prämien

Preise

Musik Kultur St. Johann (T)	
sterreichischer Kunstpreis für Kulturinitiativen	15.000,00
Schrammel.Klang.Festival (NÖ)	
Outstanding Artist Award für Kulturinitiativen	10.000,00
Summe	25.000,00

Prämien

Kulturverein Parnass (W)	5.000,00
Musik Dein Leben (T)	3.000,00
schau.Räume (K)	1.000,00
TRA – Kulturlogistik (NÖ)	3.000,00
Vukovich Milan (B)	7.000,00
Summe	19.000,00

Sonderprojekte

NÖ Kulturlandeshauptstadt St. Pölten GmbH (NÖ)	
KinderKunstLabor, 2. Rate	1.700.000,00
Summe	1.700.000,00

Internationaler Kulturaustausch

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Museen, Archive, Wissenschaft	335.124,00	425.805,68
Institutionen	335.124,00	405.805,68
Einzelpersonen	0	20.000,00
Literatur	1.950,00	40.200,00
Institutionen	0	21.300,00
Einzelpersonen	1.950,00	18.900,00
Musik	164.680,00	147.350,00
Institutionen	153.580,00	139.150,00
Einzelpersonen	11.100,00	8.200,00
Darstellende Kunst	109.678,53	173.200,00
Institutionen	106.878,53	170.200,00
Einzelpersonen	2.800,00	3.000,00
Bildende Kunst, Fotografie	112.510,00	491.460,00
Institutionen	72.000,00	450.500,00
Einzelpersonen	40.510,00	40.960,00
Film, Kino, Medienkunst	40.500,00	80.550,00
Institutionen	35.000,00	79.700,00
Einzelpersonen	5.500,00	850,00
Festspiele, Großveranstaltungen	17.000,00	17.000,00
Sonstiges	2.514.453,00	7.441.066,00
Ukrainehilfe	848.541,90	742.228,00
Projekte	227.650,00	150.355,00
Arbeitsstipendien	229.800,00	250.200,00
Sonstiges	391.091,90	341.673,00
Summe	4.144.437,43	9.558.859,68

Museen, Archive, Wissenschaft

Institutionen

basis wien – Forschungs- und Dokumentationszentrum für moderne und zeitgenössische Kunst (W)

Art Archives Study. Before and After 2004, EU-Projekt 30.000,00

Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (W)

UNMASC! Promoting gender justice with socially engaged theatre, EU-Projekt 26.000,00

eipcp – Europäisches Institut für progressive Kulturpolitik (W)

Peripheral Visions, EU-Projekt 13.224,00

Elevate (ST)

Re-Imagine Europe: New Perspectives for Action, EU-Projekt 10.000,00

eu-art-network (B)

Kunstsymposium 5.000,00

ICARUS – Internationales Zentrum für

Archivforschung (W)

C4Education, EU-Projekt 15.000,00

Interessensgemeinschaft feministische

Autorinnen (W)

EPESEP: Equal Pay, Equal Show, Equal Pension 8.800,00

IG Kultur Österreich (Ö)

FULCRUM. Skills for future-oriented socio-cultural centres, EU-Projekt 8.750,00

Kulturarbeit am Land. Motor für nachhaltige

Regionalentwicklung, Publikation 14.060,00

Österreichische UNESCO-Kommission (Ö)

Arbeitsprogramm Kultur, Jahresförderung 250.000,00

Time Machine Organisation (W)

C4Education, EU-Projekt 20.000,00

Unabhängiges Literaturhaus NÖ (NÖ)

Versopolis, EU-Projekt 4.971,68

Summe 405.805,68

Einzelpersonen

Wischenbart Eugen Rüdiger (W) ThinkPub, EU-Projekt	20.000,00
Summe	20.000,00

Literatur

Institutionen

Fondazione Hermann Hesse Montagnola (CH) Stefan Zweig und Hermann Hesse, Publikation	3.000,00
SOYBOT – Mikroverlagshaus, Verein zur Veröffentlichung, Forschung und Sammlung von Druckwerken (W) Athens Art Book Fair	3.300,00
Wiener Wortstaetten (W) Fabulamundi Playwriting Europe – New Voices, EU-Projekt	15.000,00
Summe	21.300,00

Einzelpersonen

Matt Gerald (W) The Art of Curating	18.900,00
Summe	18.900,00

Musik

Institutionen

A.MUS.E – Austrian Music Encounter (ST) Sounding Jerusalem Festival	10.000,00
Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark, Pavelhaus (ST) Musicville, EU-Projekt	14.000,00
IMZ – Internationales Musik- und Medienzentrum (W) Netzwerk	30.000,00
Internationale Stiftung Mozarteum (S) CCI Thrive, EU-Projekt	25.000,00
Internationale Stiftung Mozarteum (S) LatinoMozart Fest	25.000,00
MICA – Music Information Center Austria (Ö) ESNS Exchange – European Exchange Programme, EU-Projekt	4.750,00
Musiktheatertage Wien (W) What's next?, EU-Projekt	8.400,00
TIM – theories in mind e.V. (W) PLANETARY SKINS	2.000,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W) EUROPAVOX, EU-Projekt	20.000,00
Summe	139.150,00

Einzelpersonen

König-Fritsch Sibylle (W) Das Schiff fährt um acht	1.900,00
Mallinger Christoph (W) Konzerte, Chile	2.000,00
Probst Ursula (W) Unequivocal	1.200,00
Riedl Carina (W) Jam Boom Festival Kinshasa	3.100,00
Summe	8.200,00

Darstellende Kunst

Institutionen

Aktionstheater Ensemble (V) Pension Europa	7.000,00
Arts for Health Austria (NÖ) ARTS and HEALTH – Österreich im internationalen Kontext, Symposium	15.000,00
danceWEB (W) Kulturbeitrag SDG Dialogforum	500,00
Life Long Burning – Futures Lost and Found, EU-Projekt	65.000,00
Kunstverein Stadl-Predlitz (ST) Die Welt auf den Kopf stellen: Behindert sind wir alle	18.000,00
Organisation X – Büro für Gestaltung und Veranstaltungsorganisation GmbH (ST) IN SITU (Un)Common Spaces, EU-Projekt	20.000,00
The European Association of Independent Performing Arts (W) Fair Calculators for the European Independent Performing Arts	4.000,00
Theater asozial e.U. (OÖ) Resist! – Ein internationales Theaterfestival für junge Menschen, EU-Projekt	4.400,00
Theater.Punkt (W) TIRESIAS – A MYTH?	5.000,00
Theater Strick – Teater Štrik (K) Lačnačna, Gastspiel	2.000,00
Transit – Interdisziplinäre Kunst und Kultur (W) Der Palast der Träume, Kosovo, Projekt	5.000,00
Verein für Neue Tanzformen (B) Aerowaves, EU-Projekt	14.300,00
Verein zur Förderung der Alltagskultur (T) Magic Carpets, EU-Projekt	5.000,00
Violet Lake – Verein zur Förderung der Künste im darstellenden und bildenden Bereich (W) Kono atari no dokoka – Somewhere around here	5.000,00
Summe	170.200,00

Einzelpersonen

Topčagić Aldina (ST)	
Sarajevo Contemporary Dance Intensive	3.000,00
Summe	3.000,00

Bildende Kunst, Fotografie

Institutionen

European Capital of Democracy gemeinnützige GmbH (W)	
Art of Democracy Festival	15.000,00
IKSIT – Verein zur Förderung des internationalen Keramiksymposiums Innsbruck (T)	
Inspiration & Authenticity, Symposium	2.000,00
rotor – Zentrum für zeitgenössische Kunst (ST)	
Stipendium Dicle Bestas	1.500,00
Royal Museums of Art and History (Ö / Belgien)	
Josef Hoffmann Falling for Beauty, Ausstellung	170.000,00
Salzburger Kunstverein (S)	
Artist in Residence	25.000,00
TIME GATES (W)	
Fodor's Wall	20.000,00
tranzit.at – Verein zur Förderung von Kunst und Wissenschaft (W)	
Kyiv Biennial	200.000,00
Verein K – Kunst, Kultur, Kommunikation (W)	
Visiting Critics Vienna	11.000,00
Verein zur Förderung des Kulturaustausches zwischen Österreich und China durch Künstler (W)	
Künstler:innenaustausch China	6.000,00
Summe	450.500,00

Einzelpersonen

Allgaier Albert (W)	
BAD IDEAS – On-Top-Residency, Ausstellung	1.480,00
Hofstetter Kurt (W)	
tense_intense, Ausstellung	4.000,00
Knoll Johannes (W)	
Biennale Chişinău	7.100,00
Neustetter Marcus (W)	
Hand-Code – The Zone	15.000,00
Niemetz Michael (W)	
Ausstellung, Malmö	1.380,00
Prohaska Rainer Leopold (NÖ)	
Arsenale Voltaire, Installation	10.000,00
Stach Walter (W)	
Active – Reactive. Ein Kunstprojekt zu den European Games in Krakau	2.000,00
Summe	40.960,00

Film, Kino, Medienkunst

Institutionen

Ars Electronica Linz GmbH und Co KG (ÖÖ)	
European Digital Deal, EU-Projekt	30.000,00
NIPAS – Nomadisches Institut für politische Kunst und Wissenschaft (W)	
Wiener Lichtblicke, Demokratie im Licht der Kunst	49.700,00
Summe	79.700,00

Einzelpersonen

Newkryta Olena (W)	
Anxiety Entering Machine, Filmessay	850,00
Summe	850,00

Festspiele, Großveranstaltungen

Crossing Europe Filmfestival (ÖÖ)	
Crossing Europe Filmfestival	17.000,00
Summe	17.000,00

Sonstiges

DAS SPRECH – Initiative für Hör-, Sprach- und Sprechkunst (W)	
Grammatik der Stille	2.000,00
Dewey Anne (Ö / Deutschland)	
Empfehlungspraxis des Kunstrückgabebeirats im Lichte der Washingtoner Prinzipien	1.000,00
Falter Zeitschriften Gesellschaft m.b.H. (W)	
Besser lesen mit dem Falter – Der Buchpodcast mit Petra Hartlieb	18.000,00
Israelitische Kultusgemeinde Wien (W)	
Die gläserne Wand – Eine immersiv-dokumentarische Audio-Portätserie	12.600,00
Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH (ÖÖ)	
Förderungsvertrag	2.950.000,00
Künstlerhaus – Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs (W)	
Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Archivs	26.466,00
LIFE+ (W)	
Austria for Life	50.000,00
Österreichische Lagergemeinschaft Auschwitz zum Gedenken (ÖÖ)	
Provenienzen und Gedenkkultur im Raum Bad Ischl	8.000,00
ROTE NASEN Clowndoctors International (W)	
Clowning Connects Us, EU-Projekt	25.000,00
Stadtgemeinde Wolfsberg – Kulturabteilung (K)	
Denkmal für Christine Lavant	25.000,00

Die Details zu den Förderungen aus dem Programm Klimafitte Kulturbetriebe finden sich am Ende des Kapitels.

Verein Tropfsteinhöhle Griffen (K)	
Erstellung der Skulptur am Peter-Handke-Platz	7.000,00
Work Smart – Netzwerk für Kunst und Kultur (W)	
Online-Portal	16.000,00
Klima- und Energiefonds (Ö)	
Klimafitte Kulturbetriebe	4.300.000,00
Summe	7.441.066,00

Ukrainehilfe

Projekte

Das Gesellschaftliche Ding. Kunst, Architektur und Öffentlichkeit (ST)	
War and Negation in Art – Is it the Same?	5.000,00
Dayi Irina (T)	
Ökologie des Bewusstseins	1.200,00
de Almeida Ana (W)	
Ex-voto	5.000,00
Festival der Regionen (OÖ)	
A reminder of being constructed	5.000,00
Dead Monster Game	5.000,00
Klangfolger Gallneukirchen (OÖ)	
Neuartige Visuals für das Alte Hallenbad	1.900,00
Kunst- und Architektur Werkstatt für Kinder und Jugendliche (T)	
bildung grenzenlos – Kunst verbindet	5.000,00
kunstGarten (ST)	
Friedensinstallation Reviving Life	2.000,00
Kunstverein roter Keil (ST)	
Dialogs	2.000,00
LLLLL – Verein für Kunst der Gegenwart (W)	
Notgalerie	5.000,00
maezenatentum.at (W)	
Music Performances Kyiv Biennale	5.000,00
Maksymenko Tamara (T)	
SOLO & CI Tirol Festival	5.000,00
Maljartschuk Tanja (W)	
Herausgabe und Betreuung der Ukrainischen Bibliothek	50.000,00
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms & Co KG (W)	
The Days I Would Like to Forget	5.000,00
P72 Betriebsgesellschaft mbH (W)	
Friedenskonzert	5.000,00
Pylypiuk Nataliia (W)	
Träume von Engeln	5.000,00
Ridna Domivka – Ukrainischer Kulturverein in Graz (ST)	
Ukrainische Weihnachtsklänge	4.000,00
Seniow Richard (W)	
Die Hawaras	5.000,00
Spaskyi Ihor (W)	
Portraits of Music	1.500,00
Spielmann Anton (W)	
Sunflower	5.000,00
Studio Fugu – Verein für Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst (W)	
A game of hide and seek with Mr. Lyatoshynsky	3.755,00

Verein AmusicA (T)	
Konzerte zur 85. Wiederkehr der Pogrom-Nacht in Innsbruck und Krems	4.000,00
Verein Brückenpfeiler (T)	
Friedenskonzert Teach Peace	1.000,00
Verlag Klingenberg e.U. (ST)	
Wie der Krieg uns verändert	5.000,00
Wurzwallner Patrick (ST)	
C.O.R.N! Jazz	2.000,00
Zentrum für Ukrainische Initiative in Kultur Politik und Wirtschaft (W)	
Mural – Hoffnung	2.000,00
Summe	145.355,00

Arbeitsstipendien

AIR InSiLo (NÖ)	
Arbeitsstipendium Oleksandr Sirous, Ihor Sokolov, Danil Siabro	12.600,00
Antsyhin Yehor (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Atelier Yin Yang – Verein für bildende Kunst (ST)	
Arbeitsstipendium für Olexandr Dmytrenko	4.500,00
Bezhevets Valerii (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Blokhina Iryna (NÖ)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Borys Tetiana (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Chabanenko Alina (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Chakhoian Susanna (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Danube Trackback (NÖ)	
Arbeitsstipendium Yana Bachynska	4.500,00
Arbeitsstipendium Sergey Bratkov	4.200,00
Danylchuk Oleksandra (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Datsiuk Kseniia (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Diordiiev Mykhailo (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
eeza – Verein zur Entwicklung und Erforschung zeitgenössischer Ausdrucksmittel (ST)	
Arbeitsstipendium Oleksandr Halishchuk	4.500,00
Forkosh Nadiia (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Forum Stadtpark (ST)	
Arbeitsstipendium Diana Fedoriaka	4.500,00
Gayday Anna (NÖ)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Golik Jura (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Hanzha Vira (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
ILLU KOLLEKTIV GRAZ (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Ivanova Liudmyla (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00

Khlestova Anastasiia (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
kollektiv:RAUM – Verein zur Forschung an Bildphänomenen (ST)	
Arbeitsstipendium Eva Fomitskih	4.500,00
Kolodiy Eduard (W)	
Arbeitsstipendium	4.200,00
Korotkiuk Vladyslava (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Kulturvermittlung Steiermark (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Kunstverein kunst.wirt.schaft (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Liapina Maryna (V)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
LLLLL – Verein für Kunst der Gegenwart (W)	
Arbeitsstipendium Tanja Shtykal	4.500,00
Makarova Polina (NÖ)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Maslova Oksana (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Melnykova Daria (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Morhatskyi Oleksandr (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Olasiuk Alona (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Palyvoda Anzhelika (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Panteleienko Olena (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Pavlov Yevgeniy (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Pavlova Tetiana (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Pavlova Yevheniia (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Podlyashetska Dzvinia (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Popazohlo Nataliia (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
RHIZOM – Verein zur Förderung medienübergreifender Kultur-Arbeit (ST)	
Arbeitsstipendium Anton Tkachenko	4.500,00
Sarkisova Marharyta (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Semenenko Olena (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Shtepura Olena (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Solop Oksana (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Tomilin Mykhailo (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Trotsenko Oleksii (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Turta Sofia (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
uniT GmbH (ST)	
Arbeitsstipendium Alina Volkova	4.500,00

Vasyliov Viktor (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Verein für Volkskunde (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Zhuk Olga (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Zhytnia Svitlana (ST)	
Arbeitsstipendium	4.200,00
Summe	250.200,00

Sonstiges

FÖBEK – Verein zur Förderung von Berufserfahrung und Projektarbeit im Europäischen Kulturbereich (W)	
Cultural Work Trainee Program Kosovo-Austria	30.000,00
ICOM Österreichisches Nationalkomitee (W)	
Hilfstransporte in die Ukraine	76.263,00
Künstlerhaus Büchsenhausen – Tiroler Künstler:innenschaft (T)	
Office Ukraine – Shelter for Ukrainian Artists Juli bis Dezember 2023	50.625,00
rotor – Zentrum für zeitgenössische Kunst (ST)	
Office Ukraine – Shelter for Ukrainian Artists Juli bis Dezember 2023	47.331,00
tranzit.at – Verein zur Förderung von Kunst und Wissenschaft (W)	
Office Ukraine – Shelter for Ukrainian Artists Juli bis Dezember 2023	95.334,00
Verein08 – Verein zur Förderung multimodaler Kommunikationsmethoden (W)	
The Schönberg Games	25.000,00
HeArt Nouveau	15.000,00
Wolf Perez Edith (NÖ)	
Arts Health Research Intensiv	2.120,00
Summe	341.673,00

Förderungsprogramm Klimafitte Kulturbetriebe

Akademie der bildenden Künste Wien (W)	128.397,00
aLIVE – Allentsteiger lichtspiel Verein (NÖ)	103.850,00
Architekturzentrum Wien (W)	98.401,00
Ars Electronica Linz GmbH & Co KG (OÖ)	53.614,00
aut. architektur und tirol (T)	87.816,00
Badener KulturbetriebsgmbH (NÖ)	48.097,00
Bouton GmbH (NÖ)	43.913,00
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (W)	87.228,00
City Kino Steyr GmbH (OÖ)	55.323,00
ClamLive Festival GmbH (OÖ)	74.642,00
Dachsbau Kulturverein (W)	22.367,00
Erlebnismuseumsverein Schönbach (NÖ)	66.719,00
Filmcasino & Polyfilm Betriebs GmbH (W)	11.118,00
Fluc OG (W)	62.801,00

FOTOGALERIE WIEN – Verein zur Förderung künstlerischer Fotografie und neuer Medien (W)	10.510,00	Verein ZOOM Kindermuseum (W)	42.756,00
Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie (S)	16.833,00	Vereinigte Bühnen Wien GmbH (W)	38.306,00
Gemeinde Axams (T)	42.350,00	Volksoper Wien GmbH (Ö)	237.636,00
Gemeinde Schwarzenberg (Vbg)	13.900,00	Waldviertler Kulturinitiative in Pürbach (NÖ)	143.750,00
Grafenegg Kulturbetriebs GmbH (NÖ)	90.000,00	WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser, Kurzbezeichnung WUK Werkstätten- und Kulturhaus (W)	250.000,00
Haydn – Lichtspiele Otto Honig GmbH & Co KG (W)	17.968,00	Zillertaler Mobiltheater (T)	71.031,00
Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH (W)	140.919,00	Summe	6.177.053,00
KHM-Museumsverband (Ö)	250.000,00		
KINO Betriebs GmbH (T)	250.000,00	Die zugesagten Fördermittel belaufen sich auf € 6,177 Millionen. Die Fördermittel werden jedoch in zwei Teilbeträgen ausbezahlt, wobei der zweite Teilbetrag erst nach Durchführung des geförderten Investitionsvorhabens überwiesen wird.	
Kitsch & Kontor – Theaterverein (W)	76.940,00		
Koproduktionshaus Wien GmbH (W)	56.250,00		
Kulturzentrum Kabelwerk GmbH (W)	58.801,00		
Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck (OÖ)	103.716,00		
Kunsthause Graz GmbH (ST)	196.894,00		
Kunstmeile Krems Betriebs GmbH (NÖ)	216.464,00		
Kunstverein Medienturm in der Halle für Kunst Steiermark – Verein zur Förderung medialer Aspekte in der Gegenwartskunst (ST)	58.116,00		
Mariazell im Wienerwald gemeinnützige Kulturbetriebs GmbH (ST)	31.904,00		
Museum der Moderne – Rupertinum Betriebs GmbH (S)	182.460,00		
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (W)	61.666,00		
MuseumsQuartier Errichtungs und BetriebsgmbH (W)	250.000,00		
Musik-Kultur St. Johann – Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst in St. Johann in Tirol (T)	58.589,00		
Musik-Kulturclub Lembach – Musikclub Lembach (OÖ)	20.535,00		
Naturhistorisches Museum Wien (Ö)	97.662,00		
Niavarani & Hoanzl GmbH (W)	156.620,00		
Niederösterreichische Kulturszene Betriebs GmbH (NÖ)	150.147,00		
NÖ Festival und Kino GmbH (NÖ)	250.000,00		
Österreichische Galerie Belvedere (Ö)	197.868,00		
Österreichische Nationalbibliothek (Ö)	44.590,00		
Otto Preminger Institut – Verein für audiovisuelle Mediengestaltung (T)	62.016,00		
Salzburger Marionettentheater GmbH (S)	69.399,00		
Schallaburg KulturbetriebsgmbH (NÖ)	42.693,00		
Schauspielhaus Wien GmbH (W)	147.946,00		
Stadtgemeinde Weiz – Stadtmarketing KG (ST)	14.491,00		
Star Movie Ried Betriebs GmbH (OÖ)	136.000,00		
Steininger GmbH (OÖ)	60.780,00		
Tanzquartier-Wien GmbH (W)	57.198,00		
Theater in der Josefstadt Betriebs GmbH (W)	250.000,00		
Trachtenkapelle Brand (NÖ)	78.358,00		
TRAP – Verein zur Förderung des zeitgenössischen Zirkus, der Artistik und der darstellenden Künste (W)	139.149,00		
Universalmuseum Joanneum GmbH (ST)	247.825,00		
Verein Freies Radio B 138 (NÖ)	41.731,00		

Festspiele, Großveranstaltungen

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Musik, Darstellende Kunst	28.555.300,00	27.263.900,00
Film, Kino, Medienkunst	845.380,00	1.671.800,00
Kulturinitiativen	1.134.468,00	806.317,00
Summe	30.535.148,00	29.742.017,00

Musik und darstellende Kunst

Academia Allegro Vivo (NÖ)	18.000,00	Leibnitz Kult (ST)	
allerArt Bludenz (V)	6.000,00	Jazzfestival Leibnitz	11.000,00
Arenaria (B)	150.000,00	Linzer Veranstaltungsgesellschaft (OÖ)	
ARGE Kino (T)	5.000,00	Festival 4020, Brucknerfest, Klangwolke	135.000,00
artacts (T)	13.500,00	listening closely (T)	35.000,00
Bregenzer Festspiele (V)		Montforter Zwischentöne (V)	10.000,00
Generalsanierung	6.000.000,00	Musicbanda Franui (T)	
Spielbetrieb und Betriebskosten	2.777.600,00	Hoch Kultur Festival	30.000,00
Carinthischer Sommer Festival (K)	330.000,00	Musiktheatertage Wien (W)	40.000,00
Festival- und Kulturverein Retz (NÖ)	15.000,00	Nestroy Spiele Schwechat (NÖ)	10.000,00
Festspiele Schloss Tillysburg (OÖ)	10.000,00	Orgelland Steiermark (ST)	7.000,00
Fisch Regina (W)		Osterfestspiele Salzburg (S)	100.000,00
Festival for Jazz and Adventurous Music	3.000,00	paraflows (W)	
Flechtwerk (W)		re-composed	8.000,00
New Adits	30.000,00	Popfest Wien (W)	44.000,00
Förderverein des Jüdischen Instituts für Erwachsenenbildung (W)		Potpourri (S)	
Yiddish Culture Festival Vienna	12.000,00	Flavourama	6.000,00
Herbstgold (B)	90.000,00	Raber-Plaichinger Gudrun (S)	
id/I (W)		Fat Future Festival	7.500,00
Sonic Territories	22.000,00	Rantasa & Rantasa (W)	
ImPulsTanz (W)	1.250.000,00	Permanent Underground Festival	8.000,00
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik (T)	330.000,00	Rohrmoser Klaus (T)	
Jazzclub Melk (NÖ)	3.000,00	Tiroler Dramtiker*innen Festival	25.000,00
Jazzfestival Saalfelden (S)	83.000,00	Salzburger Festspiele (S)	
Kammermusikfestival Wien (W)	2.000,00	Abgangsdeckung	7.360.000,00
Klagenfurt Festival (K)	80.000,00	Generalsanierung Festspielhäuser, 2. Rate	4.000.000,00
Klang 21 – Taschenoperfestival (S)	35.000,00	Sisters (W)	
Klangspuren Schwaz (T)	140.000,00	Hyperreality	10.000,00
Komödienspiele Porcia (K)	50.000,00	Sommerspiele Perchtoldsdorf (NÖ)	25.000,00
Kult:Mühlviertel (OÖ)		sp ce – Verein zur Förderung von Kunst und Transdisziplinarität (W)	
Festival Theaterzeit	60.000,00	Festival Sual	7.000,00
Kultur-Betriebe Burgenland (B)		Styriarte (ST)	80.000,00
Seefestspiele Mörbisch	40.000,00	Steirischer Herbst (ST)	700.000,00
Schlossspiele Kobersdorf	30.000,00	Structure Research (T)	
Liszt Festival Raiding	17.000,00	Positive Futures – Global Music Festival	7.000,00
Kulturforum Donauland-Strudengau (OÖ)		Suena (W)	6.000,00
Donaufestwochen	11.300,00	Szene Salzburg (S)	110.000,00
Kulturinitiative Sitzendorf an der Schmida (NÖ)	12.000,00	Take the A-Train (S)	6.000,00
Kulturverein Kammermusikfest Lockenhaus (B)	20.000,00	Tanz ist (V)	24.000,00
Künstlersekretariat Buchmann (W)		Tanzimpulse Salzburg (S)	20.000,00
Sommerfestival Kittsee	15.000,00	Tanzquartier Wien (W)	
La Guitarra Esencial (K)	15.000,00	Choreographic Plattform Austria	120.000,00
Lehar Festival Bad Ischl (OÖ)	43.000,00	Tiroler Festspiele Erl (T)	1.925.000,00
		Tiroler Volksschauspiele (T)	120.000,00
		Trigonale (K)	71.500,00
		Unsafe Sounds (W)	7.000,00

Veranstaltungs- und Festspiel	
GesmbH Gmunden (OÖ)	38.500,00
Wien macht Kultur (W)	
Waves Festival	40.000,00
Wien Modern (W)	275.000,00
Wiener Festwochen (W)	44.000,00
Zillertaler Mobiltheater (T)	73.000,00
Summe	27.263.900,00

Film, Kino, Medienkunst

Ars Electronica Linz (OÖ)	
Festival Ars Electronica 2024	260.000,00
Festival Ars Electronica 2023, 2. Teilzahlung	130.000,00
Crossing Europe Filmfestival (OÖ)	
20. Crossing Europe Filmfestival 2023, inkl. Fair Pay	227.700,00
Verein Forum Österreichischer Film (Ö)	
26. Diagonale 2023, inkl. Fair Pay	520.220,00
27. Diagonale 2024, 1. Rate, inkl. Fair Pay	331.880,00
Viennale – Internationales Filmfestival Wien (W)	
61. Viennale, inkl. Fair Pay	202.000,00
Summe	1.671.800,00

Kulturinitiativen

Elevate (ST)	
Elevate Festival	90.000,00
Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH (NÖ)	
Viertelfestival NÖ – Waldviertel 2023, Restrate	180.000,00
Viertelfestival NÖ – Industrieviertel 2024, 1. Rate	71.817,00
Organisation X – Büro für Gestaltung und Veranstaltungsorganisation GmbH (ST)	
Festival La Strada Graz	80.000,00
poolbar Kultur GmbH (V)	
Poolbar Festival & Poolbar Generator	94.500,00
Investitionskostenzuschuss	30.000,00
Tagträumer*innen – Kunst und Kultur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (NÖ)	
Festival Andere Welten	60.000,00
Theaterland Steiermark (ST)	
Die Theaterfeste der Regionen 2023, Restrate	150.000,00
Die Theaterfeste der Regionen 2024, 1. Rate	50.000,00
Summe	806.317,00

Soziales

Ausgaben im Überblick	2022	2023
Bildende Kunst	22.574,80	21.684,58
Künstler:innenhilfe	22.574,80	21.684,58
Darstellende Kunst	600.000,00	700.000,00
IG Freie Theaterarbeit / IG Netz (Ö)	600.000,00	700.000,00
Film, Kino	15.600,00	15.600,00
Künstler:innenhilfe	15.600,00	15.600,00
Literatur	1.462.487,00	1.216.487,00
Literar-Mechana / Sozialfonds für Schriftsteller:innen (Ö)	1.453.000,00	1.207.000,00
Künstler:innenhilfe	9.487,00	9.487,00
Summe	2.100.661,80	1.953.771,58

Beiräte und Jurys

Alle Angaben zu den Beiräten, zu Jurys und zur Organisationsstruktur der Sektion für Kunst und Kultur beziehen sich auf das Berichtsjahr 2023. Ein vollständiges Verzeichnis der Mitarbeiter:innen der Sektion, eine Übersicht über die Förderungsprogramme und alle aktuellen Ausschreibungen sind online auf www.bmkoes.gv.at veröffentlicht.

Sektion für Kunst und Kultur, Beiräte und Juries 2023

Sektion für Kunst und Kultur

Leitung Mag. Jürgen Meindl (bis 31. August 2023), Mag.^a Theresia Niedermüller, MSc (seit 1. September 2023)

Gruppe A Förderwesen und Internationales

Leitung Mag.^a Kathrin Kneißel

Gruppe B Beteiligungsmanagement und Steuerung

Leitung Mag.^a Theresia Niedermüller, MSc (bis 31. August 2023)

Stabsstelle Kunst- und Kulturstrategie sowie Sonder- und interdisziplinäre Projekte

Leitung Mag. Lorenz Birklbauer, LL.M.

Stabsstelle Budget

Leitung N.N.

Stabsstelle Gedenkkultur und Kunstrückgabeangelegenheiten

Leitung Dr.ⁱⁿ Pia Schölnberger (ab 1. Juni 2023)

Kunstrückgabebeirat Univ.-Prof. DDr. h.c. Clemens Jabloner, Vorsitzender | Dr. Reinhard Binder-Kriegelstein, MAIS, stellvertretender Vorsitzender

Mitglieder Hon.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sonja Bydlinski, Bundesministerium für Justiz | Assoz. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Kirchmayr, Universitätenkonferenz | Dr. M. Christian Ortner, Bundesministerium für Landesverteidigung | Dr.ⁱⁿ Eva Ottillinger, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Plakolm-Forsthuber, Universitätenkonferenz | Mag. Dr. Franz-Philipp Sutter, Bundesministerium für Finanzen

Mitglied mit beratender Stimme Dr. Eberhard Schrutka-Rechtenstamm, Finanzprokurator

Ersatzmitglieder Mag.^a Monika Anderl, Bundesministerium für Finanzen | Dr.ⁱⁿ Ilsebill Barta, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | Dr. Christoph Hatschek, Bundesministerium für Landesverteidigung | Mag.^a Judith Pallitsch, Finanzprokurator | Univ.-Prof. Dr. Bertrand Perz, Universitätenkonferenz | Mag.^a Eva Reichel, Bundesministerium für Justiz | o. Univ.-Prof. Dr. Michael V. Schwarz, Universitätenkonferenz

Geschäftsstelle gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Beirats Dr.ⁱⁿ Pia Schölnberger, Leiterin | Mag.^a Hannah Leodolter | Julia Unterweger, BA

Kommission für Provenienzforschung Dr.ⁱⁿ Pia Schölnberger, Leitung | Assoz. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Kirchmayr, wissenschaftliche Koordination | *Büro der Kommission* Mag.^a Lisa Frank | Mag.^a Anneliese Schallmeiner | Mag.^a Anita Stelzl-Gallian | Julia Unterweger, BA

Akademie der bildenden Künste Wien Mag.^a Dr.ⁱⁿ Nicole-Melanie Goll | *Albertina* Mag.^a Julia Eßl | *Heeresgeschichtliches Museum/Militärhistorisches Institut* MMag. Stefan Kurz | *Kunsthistorisches Museum* Dr.ⁱⁿ Monika Löscher | *Leopold Museum Privatstiftung* Konstantin Ferihumer, MA | *MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst* Mag. Leonhard Weidinger (verstorben am 22. September 2023) | *Naturhistorisches Museum Wien* Dario Alejandro Luger, MA, Dr. Thomas Mayer | *Österreichische Galerie Belvedere* Mag.^a Katinka Gratzner-Baumgärtner, Mag.^a Monika Mayer | *Österreichische Nationalbibliothek* Mag.^a Margot Werner | *Technisches Museum Wien* Mag. Dr. Christian Klösch | *Universitätsbibliothek Wien* Prof. Mag. Markus Stumpf, MSc | *Volkskundemuseum Wien* Maria Raid, BA MA

Beratungsgremium zum Umgang mit Objekten aus kolonialen Kontexten bzw. Rückgabeforderungen Dr. Jonathan Fine, Vorsitzender, Wien

Mitglieder Golda Ha-Eiros, MA, Windhoek | Dr. Emmanuel Kasarhérou, Paris | Dr. Henrietta Lidchi, Santa Fe | Prof. Dr. Barbara Plankensteiner, Hamburg | Univ.-Prof. Dr. Walter Sauer, Wien | Dr.ⁱⁿ Anna Schmid, Basel | Dr.ⁱⁿ Katrin Vohland, Wien | Univ.-Prof. Dr. iur. Miloš Vec, Wien

**Abteilung 1 Auszeichnungsangelegenheiten, Sonderprojekte,
Veranstaltungsmanagement, Medienangelegenheiten, Protokoll, Digitalisierung**

Kunst-Auszeichnungsangelegenheiten; Veranstaltungsmanagement für Veranstaltungen im Sektionsbereich; Durchführung von Sonderprojekten; Angelegenheiten der Dokumentation und Präsentation des Kultur- und Wissenserbes; Koordination und Planung kultureller Informationssysteme; Mitwirkung an Vorhaben der EU in Angelegenheiten der Online-Zugänglichkeit und Weiterverwendung kulturellen Materials; Kulturstatistik

Leitung Dr.ⁱⁿ Doris Wolfslehner

Kurie Kunst (Träger:innen des Österreichischen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst) em. Univ.-Prof. DI DDr. h.c. Wolf D. Prix, Vorsitzender

Kurie Inland em. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Cerha (verstorben am 14. Februar 2023) | em. Univ.-Prof.ⁱⁿ Valie Export | Univ.-Prof. Michael Haneke | Martha Jungwirth-Schmeller | Franz Koglmann | Prof. Peter Kubelka | Helmut Lang | Mag.^a Olga Neuwirth | Peter Noever | Arvo Pärt | em. Univ.-Prof. Mag. Dr. Carl Pruscha | Prof. Gerhard Rühm | Mag.^a Eva Schlegel | em. Univ.-Prof. Kurt Schwertsik | Elfie Semotan

Kurie Ausland Dr.ⁱⁿ h.c. Marina Abramović | Ferran Adria Acosta | Nobuyoshi Araki | Prof. Georg Baselitz | Rebecca Horn | Michel Houellebecq | Anselm Kiefer | György Kurtág | Thom Mayne | Eric Owen Moss | Steve Reich | Univ.-Prof. Dr. Peter Sloterdijk | Kiki Smith | Patti Smith

Jury Digitale Transformation Dr. Thomas Aigner | Mag.^a Veronika Liebl | Dr. Ingo Zechner

Jury Kulturerbe digital Mag.^a Gerda Koch, MBA | DI Christopher Lindinger, MAS | Prof. Dr. York Sure-Vetter | Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Nadja Wallaszkovits | Chiara Zuanni, PhD

Abteilung 2 Musik und darstellende Kunst

Musik und darstellende Kunst; Förderung von Orchestern und Musikensembles, Konzertveranstaltern, Theatern, freien Theatergruppen, Festspielen und Einzelpersonen; Jahresprogrammförderungen; Produktions- und Projektkostenzuschüsse, Festspiele / Festivals, Fortbildungskostenzuschüsse, Reise- und Tourneekostenzuschüsse; Kompositionsförderungen; Verbreitungsförderung für Tonträger und Publikationen; Materialkostenzuschüsse für Komponistinnen, Komponisten und Musikverlage, Stipendien, Preise, Investitionsförderungen; Gutachten zur Künstlereigenschaft in Bezug auf Staatsbürgerschaftsangelegenheiten

Leitung Mag. Stefan Hahn, MBA

Beirat für darstellende Kunst Ali Reza Daryanavard | Mag.^a Elisabeth Geyer (bis Juni 2023) | Theresa Luise Gindlstrasser (bis Juni 2023) | Mag.^a Angela Glechner | Dr.ⁱⁿ Mag.^a Angela Heide (seit September 2023) | Anna Hein | Augustin Jagg | Monika Klengel (seit September 2023) | Mag.^a phil. Cornelia Rainer (bis Juni 2023) | Mag.^a Marie Rötzer (seit September 2023) | Rio Rutzinger | Mag. Florian Staffelmayer

Musikbeirat Mag.^a Viola Falb | Mag.^a Petra Gaich (seit April 2023) | Thomas Heher | Dr. Michael Nemeth (bis April 2023) | Mag.^a Anna Maria Pammer | Univ.-Prof. Mag. Kai Röhrig (bis April 2023) | Mag.^a Angelika Schopper | Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a art. Judit Varga, MA (seit Dezember 2023)

Jury Großer Österreichischer Staatspreis Österreichischer Kunstsenat

Jury Arbeitsstipendien für Komposition Angelica Castello, MA | Mag. Johannes Maria Staud | Mag.^a Joanna Wozny

Jury Staatsstipendium für Komposition Univ.-Prof. Christoph Cech | Mag.^a Katharina Klement | Univ.-Prof. Mag. Klaus Lang

Jury Startstipendium für Musik Lukas König | Jutta Mitteregger | Dr. Gerhard E. Winkler

Jury Startstipendium für darstellende Kunst Sara Schausberger | Katrin Schurich | Mag.^a Christa Spatt | Gabriele Wappel

Jury Residenzstipendien Christine Gaigg | Susanna Gartmayer | Sara Ostertag

Jury Stipendien Tanz und Performance Thomas Jelinek | Janina Sollmann | Doris Uhlich

Abteilung 3 Film

Filmförderung (Nachwuchs-, Dokumentar-, Animations-, Experimentalfilm und innovativer Spielfilm); Strukturförderungen für Institutionen und Filmfestivals, Programmkinos, Filmarchive; filmisches Erbe; Angelegenheiten des Österreichischen Filminstituts; Vertretung Österreichs in internationalen Filmgremien (z.B. Creative Europe/EU, Eurimages/Europarat); Filmabkommen und Mitwirkung bei Filmwirtschaftsabkommen; audiovisuelle Angelegenheiten von WTO und GATS

Leitung Mag.^a Antonia Rahofer (interimistisch bis 31. Mai 2023), Mag. Peter Schernhuber (seit 1. Juni 2023)

Filmbeirat innovativer Film Siegfried A. Fruhauf (Ersatzmitglied) | Susanne Guggenberger | Dariusz Krzeczek | Flavio Marchetti | Gabriele Mathes | Bettina Roisz | Martina Theininger (Ersatzmitglied) | Judith Zdesar

Filmfestivalbeirat Nicole Kandioler | Tanja C. Krainhöfer | Sebastian Sorg

Jury Outstanding Artist Award für innovativen Film sowie Jury Österreichischer Kunstpreis für innovativen Film Dariusz Krzeczek | Anna Katharina Laggner | Katharina Müller

Jury Startstipendium für Filmkunst Senad Halilbašić | Kristina Leidenfrostova | Weina Zhao

Jury Auslandsstipendien für Filmkunst Senad Halilbašić | Markus Wolfsteiner | Weina Zhao

Jury Pixel, Bytes und Film Nanna Heidenreich | Thomas Jelinek | Martina Menegon

Jury Kinopreise Verena Altenberger | Brigitte Bidovec | Julia Schafferhofer

Abteilung 4

Bis 31. Mai 2023: Denkmalschutz, Baukultur und Kunstrückgabeangelegenheiten

Denkmalschutz, Denkmalpflege und Welterbe einschließlich legistischer und Förderungsangelegenheiten; Angelegenheiten des baukulturellen und archäologischen Erbes, der Kulturlandschaften; Angelegenheiten des Bundesdenkmalamts; Vollziehung des Kunstrückgabegesetzes einschließlich der Feststellung der Rückgabeberechtigten und Anordnung der Übereignung von Kulturgütern; Geschäftsführung des Baukulturbeirats, der Kommission für Provenienzforschung, des Kunstrückgabebeirats; Angelegenheiten der im Zweiten Weltkrieg verschleppten Kulturgüter, des Kunstraubs und des internationalen Kulturgütertransfers, der postkolonialen Provenienzforschung

Seit 1. Juni 2023: Architektur, Baukultur und Denkmalschutz

Denkmalschutz, Denkmalpflege und UNESCO-Welterbe einschließlich Förderungsangelegenheiten; Förderung von Institutionen und Einzelpersonen im Bereich Architektur; Angelegenheiten des baukulturellen und archäologischen Erbes, der Kulturlandschaften; Angelegenheiten des Bundesdenkmalamts; Geschäftsstelle des Baukulturbeirats

Leitung Mag.^a Ruth Pröckl (interimistisch bis 31. Mai 2023), Mag. Gerhard Jagersberger (interimistisch seit 1. Juni 2023)

Baukulturbeirat ao. Univ.-Prof. DI Dr. Christian Kühn, Vorsitzender, Technische Universität Wien | Mag.^a Ruth Pröckl, stellvertretende Vorsitzende, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport | DI Michael Roth, stellvertretender Vorsitzender, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Mitglieder DI Peter Bauer, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing | Mag.^a Agata Bilinska, Bundesministerium für Justiz | Julia Bogensperger MSc, Bundesministerium für Finanzen | DIⁱⁿ Brigitte Eisl, Bundesimmobiliengesellschaft (bis 4. Juli 2023) | Mag.^a Angelika Fitz, Architekturzentrum Wien | Arch. DI Daniel Fügenschuh, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing | DIⁱⁿ Nicole Haberler, MSc, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten | DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Renate Hammer, MAS, Plattform Baukulturpolitik (bis 7. März 2023) | Mag.^a Barbara Heinrich, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung | DIⁱⁿ Susanne Holler-Mündl, Bundesimmobiliengesellschaft (seit 5. Juli 2023) | DIⁱⁿ Beatrix Hoche-Donaubauer, Bundesdenkmalamt (bis 26. Juli 2023) | Mag. (FH) Claus P. Kahn, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | DI Günther Klug, Bundesministerium für Landesverteidigung | Harald Krammer, MA, Bundeskanzleramt | Arne Nico Krage, MSc, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (bis 12. April 2023) | Mag. Daniele Marano, Österreichischer Behindertenrat (seit 11. Mai 2023) | Uta Michaeler, MSc, Österreichischer Städtebund | Dr.ⁱⁿ Karin Miller-Fahringer, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz | Arch. Mag.^a Caren Ohrhallinger, Plattform Baukulturpolitik (seit 8. März 2023) | DIⁱⁿ Doris Ossberger, Österreichischer Behindertenrat (bis 10. Mai 2023) | Dr. Mathias Pichler, Österreichischer Gemeindebund | DI Josef-Matthias Printscher, Architekturstiftung Österreich | DI Robert Rosenberger, Wirtschaftskammer Österreich | DIⁱⁿ Teresa Schmidt, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (seit 13. April 2023) | DI Dr. Markus Schmall, Bundesministerium für Inneres | DI Reinhard Seiß, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing | Mag. Robert Temel, Plattform Baukulturpolitik | DI Christian Wampera, Bundesministerium für

Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie | Mag.^a Petra Weiss, Bundesdenkmalamt (seit 27. Juli 2023) | Mag. Markus Wimmer, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Ersatzmitglieder Mag. Stephan Auer-Stüger, Österreichischer Städtebund | DI Andreas Brandner, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing | DIⁱⁿ Sabine Dessovic, Bundeskammer ZiviltechnikerInnen, Arch+Ing | DI Peter Dietl, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung | DIⁱⁿ Beate Engelhorn, Architekturstiftung Österreich (seit 20. Oktober 2023) | Dr.ⁱⁿ Barbara Feller, Plattform Baukulturpolitik | DIⁱⁿ Ilse Göll, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft | DI Robert Großböck, Bundesministerium für Landesverteidigung | Mag.^a Sandra Guld, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (bis 5. November 2023) | DI Rupert Halbartschlager, Plattform Baukulturpolitik | DIⁱⁿ Beatrix Hoche-Donaubauer, Bundesdenkmalamt (seit 27. Juli 2023) | Mag. Gerhard Jagersberger, MAS, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport | Ing. Mag. Stefan Junker, LL.M., Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (seit 6. November 2023) | Mag. Peter Kotzbeck, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | DIⁱⁿ Susanne Kummer, Bundesimmobiliengesellschaft (seit 29. August 2023) | DI Winfried Lahme, Bundesimmobiliengesellschaft (bis 28. August 2023) | DI Kurt Lambauer, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten | Florian Langmann, MA MSc, Bundesministerium für Finanzen | Lisa Neubauer, BA MA, Bundesministerium für Inneres | HRⁱⁿ Sylvia Preinsperger, Bundesdenkmalamt (bis 26. Juli 2023) | Mag. Andreas Reinalter, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz | Mag.^a Katharina Ritter, Architekturzentrum Wien | DI Christian Rosenwirth, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft | Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Evelyn Rudnicki, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing | DIⁱⁿ (FH) Margit Schicker, Bundesministerium für Justiz | Mag.^a Heidrun Schlögl, Architekturstiftung Österreich (bis 19. Oktober 2023) | DIⁱⁿ Inge Schrattenecker, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie | Mag. Hans Jörg Ulreich, Wirtschaftskammer Österreich | Mag.^a Kathrin Wildpert, Österreichischer Gemeindebund

Vertreter:innen der Bundesländer Mag. Dr. Peter Aichinger-Rosenberger (Niederösterreich) | DIⁱⁿ (FH) Andrea Barth (Salzburg) | DI Markus Bogensberger (Steiermark) | DI Michael Diem (Wien) | DI Thomas Ferk (Oberösterreich) (seit 12 Februar 2023) | Dr.ⁱⁿ Verena Konrad (Vorarlberg) (bis 22. Mai 2023) | DI Elias Molitschnig (Kärnten) | DI Lorenz Schmidt (Vorarlberg) (seit 23. Mai 2023) | DI Alfred Schwendinger (Oberösterreich) (bis 11. Februar 2023) | DI Wolfgang Wallner (Burgenland) | DI Gerhard Wastian (Tirol)

Denkmalbeirat beim Bundesdenkmalamt Univ.-Prof.ⁱⁿ Dipl.-Biol.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katja Sterflinger, Vorsitzende, Akademie der bildenden Künste | DI Dr. Johannes Sima, stellvertretender Vorsitzender

Mitglieder Mag. Dr. Peter Assmann, Tiroler Landesmuseum – Fernandeum | ao. Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Bednar, Technische Universität Wien | Dipl.-Rest.ⁱⁿ Susanne Beseler, Präsidentin des Berufsverbands Österreichischer Restauratorinnen und Restauratoren (seit 1. Dezember 2023) | Architektin DIⁱⁿ Elke Delugan-Meissl, Österreichischer Kunstsenat | DIⁱⁿ Dr. Anja Diekamp, Universität Innsbruck | Architekt Mag. arch. Georg Driendl | MR DI Roman Duskanich, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | DI Dr. Siegfried Ebenbichler, Zivilingenieur | Dir. Ing. Gerhard Engelsberger, Österreichische Realitäten AG – ÖRAG | Mag.^a Angelika Fitz, Architekturzentrum Wien | DIⁱⁿ Barbara Frediani-Gasser, Bundeskammer der Ziviltechniker:innen | Prof. DI Dr. Richard Fritze, HTL Mödling | Architekt Mag. arch. Bernhard Frodl | Univ.-Prof. Dr. Franz Glaser | Architekt DI Benedikt Gratl | Mag. arch. Franz Gschwantner | Mag.^a Anja Hasenlechner, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (seit 1. Dezember 2023) | DI Dr. Georg Hochreiner, Technische Universität Wien | Dr. phil. Roman Höllbacher, Initiative Architektur | Prof. DI Dr. Friedrich Idam, HTBL Hallstatt | Mag.^a Eva Jussel, MAS, Österreichischer Kunstsenat | DIⁱⁿ Constanze Koch-Schmuckerschlag, Stadt Graz | Univ.-Prof. DI Dr. techn. Andreas Kolbitsch, Technische Universität Wien | o. Univ.-Prof. DI Dr. Ing. Johann Kollegger, Technische Universität Wien | o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriela Krist, Universität für angewandte Kunst Wien | Mag. Robert Kuttig | ao. Univ.-Prof. DI Dr. Christian Kühn, Technische Universität Wien | HR Dr. Andreas Lehne | Ass.-Prof. i. R. DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ute Maldoner-Georgeacopol | Prof. Mag. Thomas Malloth | Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Brigitte Mang | DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ techn. Juliane Mayer, MA, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck | Dr.ⁱⁿ Herlinde Menardi | DI Martin Mitterdorfer, Ingenieur-Konsulent für Bauingenieurwesen | Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Muss, Universität Wien | Architektin DIⁱⁿ Beate Nadler-Kopf | Dkfm. Gerhard Nidetzky, TPA Horwarth Wirtschaftstreuhand und Steuerberatung GmbH (bis 30. November 2023) | Dr. Andreas Nierhaus, Kurator für Architektur am Wien Museum | Univ.-Prof. Architekt DI András Pálffy, Technische Universität Wien | Oberbrandrat i. P. Franz Karl Planinsic, Berufsfeuerwehr Graz | Dr.ⁱⁿ Marianne Pollak | Arno Ritter, Architekturforum Tirol | ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Rohatsch, Technische Universität Wien | em. o. Univ.-Prof. Dr. phil. Artur Rosenauer | DIⁱⁿ Margarete Salzer | em. o. Univ.-Prof. Architekt DI Dr. Klaus Semsroth | DIⁱⁿ Barbara Sima-Ruml, Amt der Steiermärkischen Landesregierung | ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Stadler, Technische Universität Wien | ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margit Stadlober, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Kunstgeschichte (bis 30. November 2023) | Architekt DI Erich G. Steinmayr (bis 30. November 2023) | em. Univ.-Prof. Dr. iur. Manfred P. Straube | Mag.^a Gertraud Strempl-Ledl, Internationales Städteforum Graz | DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ

Gu­drun Styhler-Ay­din, Öster­reichische Akade­mie der Wis­sen­schaf­ten | Hofrat i.R. DI
Dr. techn. Peter Swittalek | Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Claudia Theune, Uni­ver­si­tät Wien | em. o.
Univ.-Prof. Architekt DI Dr. Manfred Wehdorn, Tech­nische Uni­ver­si­tät Wien, In­sti­tut für
Kunst­ge­schichte, Bau­for­schung und Denkmal­pflege (bis 30. No­vem­ber 2023) | Architekt
DI Reinhold Wetschko | DI Markus Zechner

Abteilung 5 Literatur und Verlagswesen, Büchereien

Förderung der Literatur einschließlich der Kinder- und Jugendliteratur; Vereine und Ver­an­staltungen; Literatur- und Kulturzeitschriften; Literaturstipendien; Verlagsförderung
und Förderung von Kleinverlagen; Übersetzungsförderung; Einrichtungen der Kinder- und
Jugendbucharbeit; Redaktion des Kunstberichts; Bibliotheksförderung; öffentliches
Büchereiwesen

Leitung Dr. Robert Stocker

Literaturbeirat Mag.^a Agnes Altziebler | Mag.^a Silvana Cimenti | Gustav Ernst |
Dr. Sebastian Fasthuber | ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Pia Janke | Mag.^a Dr.ⁱⁿ Doris Moser |
Dr.ⁱⁿ Martina Schmidt | Mag.^a Anne-Catherine Simon

Beirat Kinder- und Jugendliteratur Andrea Schnepf | Mag.^a Juliane Zach | Dr.ⁱⁿ Kathrin
Wexberg

Übersetzungsbeirat Mag.^a Ute Eisinger | Mag. Werner Richter | Univ.-Prof. DDr. Michael
Rössner | Univ.-Doz. Dr. Velizar Sadovski | Dr.ⁱⁿ Monica Wenusch

Verlagsbeirat Mag.^a Karin Haller | Mag. Harald Podoschek | Mag.^a Teresa Präauer |
Dr. Kurt Reissnegger | Dr.ⁱⁿ Brigitte Schwens-Harrant | Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Tanzer

Büchereibeirat Mag.^a Karin Haller | Mag.^a Christina Krenmayr | Mag. Bernhard Pöckl

Jury Startstipendium Dr.ⁱⁿ Sabine Scholl | Verena Stauffer | Cornelia Travnicek

Jury Projektstipendium Lisa Erlenbusch, MA | Dr. Gerhard Moser | Dr. Manfred Müller |
Magdalena Stieb, MA

Jury Robert-Musil-Stipendium Literaturbeirat

Jury Dramatiker:innenstipendium Mag.^a Karla Mäder | Stefan Reiser | Hannah Salentinig, MA

Jury Outstanding Artist Award für Literatur Mag.^a Silvana Cimenti | Dr. Bernhard Fetz | Mag.^a Sabine Gruber

Jury Österreichischer Kunstpreis für Literatur Univ.-Prof. Dr. Klaus Kastberger | Erich Klein | Dr.ⁱⁿ Sylvia Treudl

Jury Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur Mag.^a Anna Kim | Mag.^a Annette Knoch | Mag. Norbert Mayer | Mag.^a Teresa Präauer | Robert Renk

Jury Ernst-Jandl-Preis für Lyrik Dr.ⁱⁿ Hanna Engelmeier | Mag. Paul Jandl | Dr. Thomas Poiss | Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Monika Rinck | Dr. Ferdinand Schmatz

Jury Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik Angelika Reitzer | Dr.ⁱⁿ Brigitte Schwens-Harrant | Andreas Unterweger

Jury Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung Übersetzungsbeirat

Jury Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache Monika Helfer

Jury Buchprämien Mag. Robert Huez | Mag.^a Elisabeth Loibner | Dr. Manfred Müller | Mag.^a Astrid Nischkauer | Katia Schwingshandl, BA MA

Jury Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis Mag.^a Veronika Kyral | Dr.ⁱⁿ Heidi Lexe | Klaus Nowak | Mag.^a Simone Weiss | Mag.^a Elisabeth Wildberger

Jury Mira-Lobe-Stipendium für Kinder- und Jugendliteratur Mag.^a Alexandra Hofer | Mag. Heinz Janisch | Mag. Franz Lettner

Jury Österreichischer Buchpreis Mag.^a Verena Brunner-Loss | Mag.^a Imogena Doderer | Mag. Joachim Leitner | Dr.ⁱⁿ Katrin Schumacher | Univ.-Prof. Mag. Dr. Norbert Christian Wolf

Jury Österreichischer Buchhandlungspreis Mag. Martin Haidinger | Kurt Hartmaier | Ana Marwan | Dagmar Niesner | Mag.^a Claudia Romeder

Jury Die Schönsten Bücher Österreichs Paulus Dreibholz, MA | Dr.ⁱⁿ Monika Faber |
DI Christian Höffelner | Mag.^a Sarah Legler | Werner Riedmüller | Mag.^a Maria Schuster |
Mag. Christian Theiss

Abteilung 6 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie, Medienkunst

Bildende Kunst; Architektur (bis 30. Juni 2023) und Design; Mode; Fotografie; Medienkunst; Förderung von Vereinen, Institutionen, Galerien, Künstlerinnen und Künstlern; An-
gelegenheiten der Artothek und der Fotosammlung des Bundes, Kunst- und Fotoankäufe;
Atelierprogramme Inland und Ausland; Bundesausstellungen

Leitung Mag.^a Olga Okunev

Beirat für bildende Kunst Mag. Severin Dünser | Mag. Martin Fritz | Mag.^a Eva Schlegel |
Dr.ⁱⁿ Roswitha Schuller | Mag.^a Nina Tabassomi (alle bis März 2023) | Mag. Siggie Hofer |
Mag.^a Tereza Kotyk | Kathrin Rhomberg | Dr.ⁱⁿ Johanna Schwanberg | Univ.-Prof. Mag.
Christian Schwarzwald (alle seit April 2023)

Beirat für Architektur und Design Mag.^a Gabriele Kaiser-Mühlecker | Mag.^a Dr.ⁱⁿ Lina
Streeruwitz | Mag. Thomas Traxler (alle bis März 2023) | Mag. Erich Bernard | Mag.^a Dr.ⁱⁿ
Ingrid Holzschuh | Mag.^a Ania Rosinke (alle seit April 2023)

Fotobeirat Prof. Mag. Matthias Herrmann | Mag.^a Judith Pichlmüller | Mag. Moritz
Stipsicz (alle bis März 2023) | Mag.^a Susanne Gamauf | Mag.^a Verena Kaspar-Eisert |
Prof. Günther Selichar (alle seit April 2023)

Beirat für Medienkunst Mag.^a Katharina Brandl | Mag. Kai Maier-Rothe | Univ.-Prof.ⁱⁿ
Mag.^a Ruth Schnell (alle bis März 2023) | Dr. Thomas Feuerstein | Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
Magarete Jahrmann | Mag. Dr. Prof. Axel Stockburger (alle seit April 2023)

**Jury Österreichischer Kunstpreis für bildende Kunst und Outstanding Artist
Award für bildende Kunst** Mag.^a Ines Doujak | Mag. Günther Oberhollenzer |
Mag.^a Hemma Schmutz

**Jury Österreichischer Kunstpreis für künstlerische Fotografie, Outstanding Artist
Award für künstlerische Fotografie und Staatspreis künstlerische Fotografie** Fabian
Knierim, MA | Mag.^a Liddy Scheffknecht | Elisabeth Sharp-Ponger

Jury Österreichischer Kunstpreis für Medienkunst und Outstanding Artist Award für Medienkunst | Linda Kronman, MA | Mag. Matthias Michalka | Dr. Gerald Nestler

Jury Outstanding Artist Award für experimentelles Modedesign | Mag.^a Karoline Hollein | Klaus Mühlbauer | Michael Steingruber, MA

Jury Kunstankauf bildende Kunst | Mag.^a Marie-Therese Hochwartner | Mag.^a Elsy Lahner | Mag.^a Luisa Ziaja

Jury Kunstankauf künstlerische Fotografie | Robert F. Hammerstiel | Rainer Iglar | Dr.ⁱⁿ Christiane Kuhlmann

Jury Österreichischer Hans-Hollein-Kunstpreis für Architektur | Mag.^a Angelika Fitz | Mag.^a Karoline Hollein | DI Bernd Vlay

Jury Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium und Tische-Stipendium | Dr.ⁱⁿ Barbara Imhof | Univ.-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Lilli Lička | Mag.^a Sonja Pisarik

Jury Staatsstipendium für bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst | Mag. Thomas Freiler | Mag.^a Verena Gamper | Mag. Kamen Stoyanov

Jury Startstipendium für bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst | ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Doz.ⁱⁿ Mona Hahn | Markus Reindl | Markus Waitschacher

Jury Startstipendium für Architektur und Design und Hans-Hollein-Projektstipendien | Mag. Thomas Geisler | Mag.^a Sandra Gnigler | Dipl. Arch.ⁱⁿ Karoline Mayer

Jury Startstipendium für Mode | Mag. Jojo Gronostay | Manuel Haring | Lisa Hollogschwandtner | Mag.^a Barbara Kapusta

Jury Auslandsateliers bildende Kunst, Fotografie und Medienkunst | Mag. art. Michael Aschauer | Mag.^a Verena Kaspar-Eisert | MMag.^a Genoveva Rückert-Sommerauer

Jury Atelier Wattgasse | Mag.^a Christiane Kada | Katja Stecher, BA MAS | Mag. Florian Steiniger

Jury Staatspreis Kunstkritik | Dr.ⁱⁿ Antonia Hörschelmann | Dr. Harald Krejci | Mag.^a Nicole Scheyerer

Jury Architektur Biennale Venedig 2025 Mag.^a arch. Claudia Cavallar | Mag.^a Angelika Fitz | DIⁿ Mag.^a Eva Guttmann | Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ arch. Henrieta Moravčíková | DI Dr. phil. Michael Zinganel

Abteilung 7 Kulturinitiativen, Museen, Volkskultur

Förderung der Kulturentwicklung und Kulturinitiativen, Förderung spartenübergreifender und interdisziplinärer Kunst- und Kulturprojekte sowie von Kunst- und Kulturprojekten im soziokulturellen Raum, Maßnahmen im Bereich Kulturmanagement; Volkskultur; Museumsförderungen

Leitung Mag.^a Karin Zizala

Beirat für Kulturinitiativen Margret Broger | Tonica Hunter | Walter Moshammer | Fariba Mosleh | Robert Pinzolit | Richard Schachinger | Ulrike Vonbank-Schedler

Museumsbeirat Nadja Al-Masri-Gutternig | Andrea Bina | Edith Hessenberger | Monika Holzer-Kernbichler | Niko Wahl

Jury Zeitgenössischer Zirkus Sebastian Berger | Raffaella Rudigier-Gerer | Almut Schobesberger

Jury Kabarett-Stipendien Iris Fink | Markus Koschuh | Werner Rosenberger

Jury Start- und Auslandsstipendien im Bereich Kulturmanagement Siljarosa Schletterer | Elisabeth Schneider | Zeno Stanek

Abteilung 8 Beteiligungsmanagement Bundestheater

Rechtliche und wirtschaftliche Aufsichtspflicht gegenüber der Bundestheater-Holding und der Hofmusikkapelle; Entwicklung strategischer Zielvorgaben und laufende Evaluierung der inhaltlichen Zielerreichung für diese Institutionen sowie deren Grundsatzangelegenheiten; Beteiligungs-, Performance- und Finanzcontrolling; Budget- und Verrechnungsangelegenheiten der Bundestheater-Holding und der Hofmusikkapelle; Salzburger Festspiele; Künstler-Sozialversicherungsfonds; Koordination der parlamentarischen Anfragen bezüglich Beteiligungsmanagement und Bundesdenkmalamt; Wirkungscontrolling

Leitung Mag.^a Theresia Niedermüller, MSc (bis 31. August 2023), Mag. Christoph Brenner (seit 1. September 2023)

Abteilung 9 Teilnehmungsmanagement Bundesmuseen und sonstige Rechtsträger

Rechtliche und wirtschaftliche Aufsichtspflicht gegenüber den im Bundesmuseen-Gesetz 2002 genannten Einrichtungen, dem Museumsquartier und den Kulturstiftungen; Entwicklung strategischer Zielvorgaben und laufende Evaluierung der inhaltlichen Zielerreichung für diese Institutionen sowie deren Grundsatzangelegenheiten; Teilnehmungs-, Performance- und Finanzcontrolling; Public Corporate Governance; Raum- und Liegenschaftsangelegenheiten für die angeführten Kulturinstitutionen

Leitung MMag.^a Dr.ⁱⁿ Doris Karner

Abteilung 10 Europäische und internationale Kulturpolitik

Wahrnehmung kultureller Angelegenheiten im Rahmen der EU, UNESCO und Europarat; EU-Programme Creative Europe; Förderung von EU-Kulturprojekten und Projekten im Ausland; bilaterale Kulturabkommen; Kulturministerinnen- und Kulturministertreffen; Mobilitätsprogramme

Leitung Mag.^a Kathrin Kneißel

Jury Ukraine-Hilfe Larissa Agel | Alireza Daryanavard | Michaela Geboltsberger | Sabine Gretner | Anton Lederer | Margarethe Makovec | Tanja Maljartschuk

Jury Klimafitte Kulturbetriebe DI Dr. Maximilian Lackner | Robert Lechner | Jens Leibold, MSc | Mag.^a Bettina Leidl | Mag.^a Wiebke Leithner | Richard Schachinger | Mag.^a Jana Slamaj | Mag. Wolfgang Steininger

Abteilung 11 Rechtsangelegenheiten und Service

Rechtliche Angelegenheiten und Eigenlegistik; Gesetzesbegutachtung; Service gegenüber Abteilungen der Sektion, Beteiligungen von Ländern und Interessenverbänden; Datenschutzangelegenheiten der Sektion; rechtliche Betreuung der Entwicklung einer Bundesmuseumsholding; parlamentarische Angelegenheiten

Leitung Mag. Dr. Alexander Klingenbrunner

Beirat nach dem Kunstförderungsbeitragsgesetz

Mag. Jürgen Meindl ^V | Mag.^a Kathrin Kneißel ST | Mag. Dr. Daniel Alge ^E | Mag. Roman Berka, MAS ^M | Mag.^a Marion Böck, LL.M. ^E | Dr.ⁱⁿ Barbara Damböck ^E | Mag. Hermann Dikowitsch ^E | Mag.^a Sylvia Faßl-Vogler ^M | Dr. Heinz Karl Gruber ^M | Mag. Martin Grüneis ^E | Dr. Reinhold Hohengartner ^E | Nils Jensen ^E | Dr. Thomas Juen ^E | Mag.^a Eva Jussel, MAS ^E | Mag. Heimo Kaindl ^E | Dr. Peter Kaluza ^M | Mag. Dr. Alexander Klingensbrunner ^M | DI Rudolf Kolbe ^M | Mag. Matthias Krampe ^M | Mag. Andreas Kratschmar ^M | Univ.-Prof. Mag. Johannes Kretz ^E | Dr. Viktor Lebloch ^M | Dr. Walter Leiss ^E | Mag.^a Margot Nazzal ^M | MMMag. Hubert Nitsch ^M | Mag.^a Anna Nödl-Ellenbogen ^M | Mag.^a Olga Okunev ^M | Paul Poet ^M | Mag.^a Renate Polzer ^E | Mag.^a Ruth Pröckl ^E | Mag.^a Claudia Priber ^E | Arman T. Riahi ^E | Prof. Gerhard Ruiss ^M | Mag.^a Liddy Scheffknecht ^M | Dr. Stefan Schumann ^E | Mag. Matthias Stadler ^E | Dr. Julius Stieber ^M | Mag. Wolfgang Sturm ^E | Mag.^a Sandra Trimmel ^M | Mag.^a Eva Weissenberger ^E | Mag.^a Mia Zabelka ^M | Berthild Zierl ^M | Mag.^a Kristina Zoufaly ^E

V Vorsitz
ST Stellvertreterin
M Mitglied
E Ersatzmitglied

Österreichischer Kunstsenat

Dr. h.c. Josef Winkler, Präsident | HK Gruber, Vizepräsident | Mag. Erwin Wurm, Vizepräsident | Prof. Mag. Siegfried Anzinger | em. Univ.-Prof. Christian Ludwig Attersee | Dr.ⁱⁿ Anna Baar | Renate Bertlmann | Günter Brus | em. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Cerha (verstorben am 14. Februar 2023) | DIⁱⁿ Elke Delugan-Meissl | Beat Furrer | ao. Univ.-Prof. Mag. Georg Friedrich Haas | Dr. h.c. Peter Handke | Martha Jungwirth | Thomas Larcher | Prof. DI Laurids Ortner | em. Univ.-Prof. DI DDh.c. Wolf D. Prix | em. Univ.-Prof. Arnulf Rainer | Prof. Gerhard Rühm | em. Univ.-Prof. Kurt Schwertsik | Mag. Heinz Tesar

Österreichisches Filminstitut

Projektkommission Geraldine Bajard, Bereich Drehbuch ^H | Jakob Claussen, Bereich Produktion ^H | Mark Hirzberger-Taylor, Bereich Vermarktung ^H | Valentin Hitz, Bereich Drehbuch ^E | Marika Kozlovska, Bereich Verwertung ^E | Nina Kusturica, Bereich Regie ^H | Annick Mahnert, Bereich Verwertung ^E | Pia Marais, Bereich Regie ^E | France Orsenne, Bereich Produktion ^E | Agnes Pluch, Bereich Drehbuch ^E | Dr. Andreas Schreitmüller, Bereich Produktion ^E | Erwin Wagenhofer, Bereich Regie ^E

H Hauptmitglied
E Ersatzmitglied

Aufsichtsrat Dr. Rudolf Scholten, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, Vorsitzender | Dr.ⁱⁿ Barbara Fränzen, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, 1. stellvertretende Vorsitzende | Mag. Peter Schernhuber, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (seit

19. April 2023) | Dr. Alfred Grinschgl, Bundesministerium für Finanzen (bis 28. Februar 2023) | MSc Margarita Feiner, Bundesministerium für Finanzen, 2. stellvertretende Vorsitzende (seit 1. März 2023) | Mag.^a Sylvia Vana, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, 3. stellvertretende Vorsitzende | MMag.^a Katharina Zwinger, Finanzprokuratur | Mag. Thomas Dürrer, Kulturgewerkschaft youunion_Die Daseinsgewerkschaft | Alexander Dumreicher-Ivanceanu, Fachverband der Film- und Musikwirtschaft | Mag.^a Salma Abdalla, Bereich Vermarktung | Veronika Franz, Bereich Filmwesen (bis 14. September 2023) | Elisabeth Scharang, Bereich Filmwesen (seit 15. September 2023) | Helmut Grasser, Bereich Produktion (ALLEGRO Filmproduktionsgesellschaft m.b.H.) (bis 14. September 2023) | Mag.^a Marie Kreutzer, Bereich Drehbuch | Mag.^a Barbara Pichler, MA Bereich Produktion (KGP Filmproduktion GmbH) (seit 15. September 2023) | David Schalko, Bereich Regie

Ständige Expertinnen und Experten (ohne Stimmrecht) Mag.^a Margit Maier, ORF, Programmwirtschaftliche Leiterin Film und Serien, Film / Fernseh-Abkommen | Mag.^a Barbara Pichler, MA (bis 14. September 2023) | Viktoria Salcher (seit 15. September 2023)

Direktion Mag. Roland Teichmann, Direktor | Mag.^a Iris Zappe-Heller, Stellvertretung des Direktors, Beauftragte für Gender und Diversity, Eurimages, Förderungsberatung | Gabriele Knittel, Office-Management | Iris Luttenfeldner, Office-Management | Mag.^a Sonja Ehrenberger, Office-Management (seit 18. September 2023) | Birgit Moldaschl, BA, stellvertretende Beauftragte für Gender und Diversity, Projektbetreuung, Projektentwicklung | Paul Kunz, BA, Gender und Diversity: Berichte, Analysen (seit 2. Jänner 2023)

Creative Europe Desk Austria – Media Esther Krausz, MA | Clara Schreiner, BA

Projektteilung Birgit Bachler, Assistenz der Projektteilung, Archiv, Rechnungswesen, Projektbetreuung und Fördereinreichungen: Berufliche Weiterbildungen | Alessandro Chia, Projektbetreuung & Controlling, Internationale Abkommen, Allgemeine Rechtsfragen, EDV | Mag.^a Claudia Fischer, Projektbetreuung & Controlling, Verwertung (Kinostarts und Festivalteilnahmen) | Eric Grünsteidl, BA BA, Projektbetreuung ÖFI/ÖFI+, Fördereinreichungen: Verwertung | Mag.^a Nina Hauser, Green Filming Abteilung ÖFI/ÖFI+, Beauftragte für Green Filming (Green Filming Consultant), Fördereinreichungen: Herstellung und Projektentwicklung ÖFI/ÖFI+, Rechnungswesen | Gerhard Höninger, Projektbetreuung und Controlling, Koordination Rechnungswesen, Reporting | Petra Koller, Projektbetreuung ÖFI+ | Katharina Mosser, DI (FH), Projektbetreuung und Controlling, Koordination Rechnungswesen, Reporting | Christian Ruthner, BSc, Green Filming Abteilung ÖFI/ÖFI+, Fördereinreichungen: Herstellung und Projektentwicklung (seit 2. Jänner

2023) | Mag.^a Lucia Schrenk, Projektbetreuung und Controlling, Referenzfilmförderung, Verwertungserlöse | Dipl.-BW Heide Semmelrock, BA, Projektbetreuung ÖFI+, Abschlussprüfungen | Jakob Widmann, BA, Förderberatung, Projektbetreuung, Fördereinreichungen: Stoffentwicklung | Mag. Werner Zappe, Projektleitung ÖFI+, Projektbetreuung, Förderberatung, Abschlussprüfungen, Kalkulationshilfe, Nachwuchs

Publications | Mag.^a Martina Kandl | Mag.^a Angelika Teuschl

Bildnachweise

- 3 Staatssekretärin Andrea Mayer © BMKÖS / Christian Benesch
- 3 Vizkanzler Werner Kogler © Jeff Mangione
- 60 Albertina Modern und Albertina, Außenansichten © Rupert Steiner, © Harald Eisenberger
- 63 Yoshitomo Nara, Kooperation mit der Zeitschrift *Augustin* © Albertina
- 64 *Albert & Tina* auf der Augustinerbastei © Richard Lürzer
- 69 *Andy Warhol bis Damien Hirst*, Ausstellungsansicht, Albertina Modern © Robert Bodnar
- 74 Oberes Belvedere, Außenansicht mit Jubiläumszahl © Johannes Stoll / Belvedere, Wien
- 77 Belvedere Fundraising Dinner © Johannes Stoll / Belvedere, Wien
- 79 *Klimt. Inspired by Van Gogh, Rodin, Matisse ...*, Ausstellungsansicht © Johannes Stoll / Belvedere, Wien
- 81 Marko Lulić, *Museum of Revolution*, 2009 © Johannes Stoll / Belvedere, Wien
- 86 Kunsthistorisches Museum Wien, Außenansicht © KHM-Museumsverband
- 89 *Baselitz – Nackte Meister*, Ausstellungsansicht © KHM-Museumsverband
- 90 *Raffael. Gold & Seide*, Ausstellungsansicht © KHM-Museumsverband
- 96 Österreichisches Theatermuseum, Außenansicht © KHM-Museumsverband
- 98 Palais Lobkowitz, Führung mit dem neuen Audioguide © KHM-Museumsverband
- 99 *Walk of Fame. Die Gleichzeitigkeit von Erfolg und Verfolgung*, Ausstellungsansicht © KHM-Museumsverband
- 100 *Showbiz Made in Vienna. Die Marischkas*, Ausstellungsansicht © KHM-Museumsverband
- 102 Weltmuseum Wien, Außenansicht © KHM-Museumsverband
- 105 *SpaceMosque. Saks Afridi*, Ausstellungsansicht © KHM-Museumsverband
- 106 *Science Fiction(s). Wenn es ein Morgen gäbe*, Ausstellungsansicht © Daniel Auer
- 112 MAK – Museum für angewandte Kunst, Außenansicht © Hertha Hurnaus / MAK, 2023
- 114 */imagine: Eine Reise in die Neue Virtualität*, MAK Ausstellungshalle, Ausstellungsansicht © eSeL.at – Lorenz Seidler
- 115 *Glanz und Glamour. 200 Jahre Lobmeyr*, MAK Ausstellungshalle, Ausstellungsansicht © eSeL.at – Lorenz Seidler
- 117 *Wong Ping. edging*, MAK Contemporary, Ausstellungsansicht © kunst-dokumentation.com / MAK
- 122 mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Außenansicht © Niko Havranek / mumok
- 125 *Adam Pendleton. Blackness, White, and Light*, mumok, Ausstellungsansicht © Niko Havranek / mumok
- 127 *Gespräch in Bildern | Wir durch Kunst*, Eröffnung der Ausstellung im Rahmen des EU-Projekts *The Floor is Yours* © Sebastian Gansrigler / mumok
- 129 *Elisabeth Wild. Fantasiefabrik*, mumok, Ausstellungsansicht © Klaus Pichler / mumok
- 130 Naturhistorisches Museum Wien, Außenansicht © Kurt Kracher / NHM
- 132 *Ganymed Bridge*, Peter Wolf als Erzähler © Christina Rittmannsperger / NHM
- 135 *Arktis – Polare Welt im Wandel*, Ausstellungsansicht © Chloe Potter / NHM
- 140 Technisches Museum Wien, Außenansicht © Technisches Museum Wien
- 142 *Energiewende. Wettlauf mit der Zeit*, Ausstellungsansicht © Technisches Museum Wien
- 144 Oscar Kramer, *Pavillon der Wiener Photographen-Association auf der Wiener Weltausstellung 1873*, Fotografie © Technisches Museum Wien / Archiv

- 146 roadLAB, das mobile Vermittlungsformat © Technisches Museum Wien
- 148 Schallplattendigitalisierung © Österreichische Mediathek
- 150 Digitale Audiorestauration © Österreichische Mediathek
- 152 MuseumsQuartier Wien, Haupthof, Außenansicht © Stefan Oláh
- 154 MQ Sommerbühne © Raphael Daum
- 157 Anita Fuchs, *Versuchsfeld1* © Klaus Pichler
- 158 Frauke Huber und Uwe H. Martin, *LandRush* © Rudolf Strobl
- 162 Leopold Museum-Privatstiftung, Außenansicht © Ouriel Morgensztern, Leopold Museum-Privatstiftung
- 165 *Zukunftsbilder: Kann KI Kunst? Kann Kunst KI?*, Workshop für Jugendliche © Leopold Museum, Wien
- 166 *Egon Schiele from the Collection of the Leopold Museum. Young Genius in Vienna 1900*, Tokyo Metropolitan Art Museum, Ausstellungsansicht © Asahi / Noriko Yamamoto
- 168 Max Oppenheimer, *Bildnis Arthur Schnitzler, 1911*. Direktor Hans-Peter Wipplinger enthüllt die Schenkung an das Leopold Museum © Leopold Museum, Wien / Ouriel Morgensztern
- 172 *Frederick Kiesler. Magic Architecture / Habitat. Kerstin Stoll*, Ausstellungsansicht © M. Nagl
- 176 Elisabeth Wild, *Untitled (161)*, 2017, Collage auf Papier © Carbon 12
- 178 Miyako Ishiuchi, *Yokosuka Story #73, 1976–77*, Silbergelatinprint © Ishiuchi Miyako, courtesy The ThirdGalleryAya
- 179 Sonia Gomes, *Casa alugada (Entre Pérola e Vergalhão series)*, 2022, Textilien, Metall, Stein, Perle © Georg Mayer / MAK
- 180 Sigmund Freud Museum, Eingangstor Berggasse 19 © Stephanie Letofsky
- 182 Österreichischer Museumspreis, Überreichung an das Team des Sigmund Freud Museums © Anna Smirnova
- 183 34. Österreichischer Museumstag © Land Vorarlberg 7PRO.TV
- 186 Strategie Kulturerbe digital © BMKÖS
- 188 Planetary Skins Plattform © Michael Schwieger
- 189 Austro-Afro-Digital – Africa Interactive. Afrikanische Glasperlenkunst, Sammlung Schöngrundner © Titus Leber
- 189 Austro-Afro-Digital – Africa Interactive. Das Gold der Akan, Beraterstäbe, Liaunig Museum © Titus Leber & Sammlung Liaunig
- 189 Austro-Afro-Digital – Africa Interactive. Bronzen und Gelbgüsse, Sammlung Herbert Stepic © Titus Leber
- 190 Walter Angerer-Niketa, *Formation, 1972* © Marija Angerer
- 190 Digitalisierungsstation mit Walter Angerer-Niketa, *Formation, 1972* © Marija Angerer
- 191 Walter Angerer-Niketa, *Liberty (für Angela Davis)*, 2014 © ZSART Galerie
- 192 Festakt zum 25-jährigen Jubiläum des Kunstrückgabegesetzes: Sabine Loitfellner, Birgit Kirchmayr, Pia Schölnberger, Cornelius Obonya, Staatssekretärin Andrea Mayer, Clemens Jabloner, Belush Korenyi, Ethel Merhaut © BMKÖS / HBF / Pusch
- 194 *Restituert. 25 Jahre Kunstrückgabegesetz in Österreich* © BMKÖS / HBF / Pusch
- 203 Staatssekretärin Andrea Mayer mit dem Beratungsgremium für Sammlungsbestände aus kolonialen Kontexten © BMKÖS
- 206 Baukultur umfasst alle von Menschen gestalteten Räume, Plakat © BMKÖS
- 214 Tag des Denkmals, Stadtspaziergang in Salzburg © Bundesdenkmalamt / Bettina Neubauer-Pregl
- 216 Girls' Day im Bundesdenkmalamt © Bundesdenkmalamt / Irene Hofer

- 217 Meister der Oberfalkensteiner Altarflügel, *Christi Geburt*, um 1520, Öl auf Holz, 148 × 56 cm. © Dorotheum Wien, Auktionskatalog [25.10.2023]
- 218 Fachgespräch zur Restaurierung von gotischen Steinfiguren © Bundesdenkmalamt
- 219 Chorinsky-Klause bei Bad Goisern © Fa. Erich Reichl, Salzburg
- 220 Oslip, Cselley Mühle, Zimmer im Obergeschoß nach Restaurierung © Bundesdenkmalamt
- 221 Pfarrkirche Spitz, Turmdach mit spätmittelalterlicher Tondeckung aus polychrom glasierten Dachziegeln © EKG Baukultur GmbH, Wien
- 222 Bad Gastein, Hotel Straubingerplatz, Festsaal © Bundesdenkmalamt / Petra Laubenstein
- 223 St. Marein-Feistritz, Decken- und Wandmalerei der Filialkirche St. Martha nach Restaurierung © Bundesdenkmalamt
- 228 Brass Band Oberösterreich, Austrian Nationals for Brass Bands, Grafenegg © ÖBV / Rainer Schabereiter
- 231 Landeck Wind, Österreichischer-Jugendblasorchester-Wettbewerb, Grafenegg © ÖBJ / Rainer Schabereiter
- 232 Jugendchor Österreich mit Chorleiter Franz M. Herzog © Reinhold Sigl
- 234 *meaoiswiamia*, das Motto beim Gastland Österreich auf der Leipziger Buchmesse © Corinna Mehl
- 236 Staatssekretärin Andrea Mayer und Marie NDiaye © BMKÖS / M. Keser
- 236 Fünf Ernst-Jandl-Preisträger:innen: Monika Rinck (2017), Franz Josef Czernin (2015), Anja Utler (2023), Ferdinand Schmatz (2011) und Brigitte Falkner (2021) © Aleksandra Pawloff
- 237 Shortlist Österreichischer Buchpreis 2023: Maja Haderlap, *Nachtfrauen*, Suhrkamp Verlag, 2023 © Suhrkamp Verlag
- 237 Shortlist Österreichischer Buchpreis 2023: Clemes J. Setz, *Monde vor der Landung*, Suhrkamp Verlag, 2023 © Suhrkamp Verlag
- 237 Shortlist Österreichischer Buchpreis 2023: Wolf Haas, *Eigentum*, Hanser Verlag, 2023 © Hanser Verlag
- 237 Shortlist Österreichischer Buchpreis 2023: Milena Michiko Flašar, *Oben Erde, unten Himmel*, Wagenbach Verlag, 2023 © Wagenbach Verlag
- 237 Shortlist Österreichischer Buchpreis 2023: Teresa Präauer, *Kochen im falschen Jahrhundert*, Wallstein Verlag, 2023 © Wallstein Verlag
- 238 Elisabeth Etz, Nini Spagl, *Ein Baum kommt selten allein*, Leykam Verlag, 2022 © Leykam Verlag
- 238 Heinz Janisch, Michael Roher, *Schneelöwe*, Tyrolia Verlag, 2022 © Tyrolia Verlag
- 238 Nele Brönnner, Melanie Laibl, *Superglitzer*, Luftschacht Verlag, 2022 © Luftschacht Verlag
- 238 Michael Hammerschmid, María José de Tellería, *wer als erster*, Jungbrunnen Verlag, 2022 © Jungbrunnen Verlag
- 239 *Gastland Österreich* auf der Leipziger Buchmesse © Corinna Mehl
- 240 *Der Gastlandstand* auf der Leipziger Buchmesse im Modell © Heimo Schimek, Schimek Architektur
- 241 *Gastland Österreich* auf der Leipziger Buchmesse © Helena Guschlbauer
- 242 *Gastland Österreich* auf der Leipziger Buchmesse © Johanna Baschke
- 243 *Gastland Österreich* auf der Leipziger Buchmesse © Yannick Kurzweil
- 246 *Prunksaal* der Österreichischen Nationalbibliothek © Österreichische Nationalbibliothek / Hloch
- 248 *Von Gärten und Menschen. Gestaltete Natur, Kunst und Landschaftsarchitektur*, Ausstellungsplakat © Österreichische Nationalbibliothek

- 248 Ein Geschenk des Nils. Die Macht des Wassers im Alten Ägypten, Ausstellungsplakat © Österreichische Nationalbibliothek
- 248 BILD MACHT POLITIK. Yoichi Okamoto. Ikone der Nachkriegsfotografie, Ausstellungsplakat © Österreichische Nationalbibliothek
- 250 Center für Informations- und Medienkompetenz © Österreichische Nationalbibliothek/Pichler
- 251 Babyführungen in der Österreichischen Nationalbibliothek © Österreichische Nationalbibliothek/eSeL.at – Joanna Pianka
- 254 Das Haus der Geschichte Österreich in der Neuen Burg © hdgö/Klaus Pichler
- 256 Workshop zur Sonderausstellung *Hitler entsorgen* © hdgö/Lorenz Paulus
- 257 Der neue Bereich *Erinnern* in der Hauptausstellung © hdgö/Klaus Pichler
- 259 Pressekonferenz mit Staatssekretärin Andrea Mayer und Bundesminister Magnus Brunner zum neuen Standort des hdgö © BKA/Andy Wenzel
- 260 Bücherei im Alten Pfarrhof, Sulzberg, Außenansicht © Bücherei im Alten Pfarrhof
- 262 *Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek* in der öffentlichen Bibliothek Saalfelden © Frauke Mascha
- 263 *S'Vorwort, der Podcast* der Stadtbibliothek Innsbruck © Stadtbibliothek Innsbruck
- 264 Stadtbibliothek Graz Zanklhof, Raumannsicht © Stadtbibliothek Graz
- 265 Stadtbücherei Gänserndorf, Raumannsicht © Stadtzentrale der Stadtgemeinde Gänserndorf
- 265 Buchstart Burgenland: Mit Büchern wachsen © Christoph Novak
- 266 Multimediathek Hofstetten-Grünau, Raumannsicht © Multimediathek Hofstetten Grünau
- 268 Collectors Agenda. The Collectors Chronicle – Issue 24: The Summer Issue © Agnes Wartner, Kepler Studio, Berlin
- 274 Schallfeld Ensemble © Maria Frodl
- 276 Jazzit, Anna Butterss © Markus Lackinger
- 277 Klangspuren Schwaz, Studio Dan © Gerhard Berger
- 278 Superar im Wiener Konzerthaus © Wolf-Dieter Grabner
- 280 Jazzatelier Ulrichsberg, Wilder Fisch © Jazzatelier Ulrichsberg
- 282 Wiener Hofburgkapelle, Festival Übergänge © Sascha Osaka
- 284 Wiener Hofmusikkapelle mit Dirigentin Mirjam Schmidt © Lukas Beck
- 294 Burgtheater, Außenansicht © Matthias Horn
- 297 *Die Eingeborenen von Maria Blut* (Regie: Lucia Bihler) mit Stefanie Dvorak, Jonas Hackmann, Dorothee Hartinger, Philipp Hauß, Robert Reinagl und Lili Winderlich © Susanne Hassler-Smith
- 298 *Der Zauberberg* (Regie: Bastian Kraft) mit Felix Kammerer, Markus Meyer und Dagna Litzenberger Vinet © Marcella Ruiz Cruz
- 300 *Zwiegespräch* (Regie: Rieke Süßkow) mit Branko Samarovski, Martin Schwab, Hans Dieter Knebel, Elisa Plüss, Maresi Riegner, Marko Jovanovic und Katharina Franzel © Susanne Hassler-Smith
- 302 Wiener Staatsoper, Außenansicht © Michael Pöhn/Wiener Staatsoper GmbH
- 304 *Die Meistersinger von Nürnberg*, Ensemble und Chor © Michael Pöhn/Wiener Staatsoper GmbH
- 306 *Le nozze di Figaro* mit Andrè Schuen (Graf Almaviva) und Hanna-Elisabeth Müller (Gräfin Almaviva) © Michael Pöhn/Wiener Staatsoper GmbH
- 308 *Von der Liebe Tod* mit Daniel Jenz, Florian Boesch und Ensemble © Michael Pöhn/Wiener Staatsoper GmbH
- 310 *Dialogues des Carmélites*, Ensemble © Ashley Taylor/Wiener Staatsoper GmbH

- 312 Volksoper Wien, Außenansicht © Barbara Pálffy
- 315 Annette Dasch (Gräfin Dubarry), Harald Schmidt (König Ludwig XV.) und Ensemble in *Die Dubarry* © Barbara Pálffy
- 316 Ensemble in *Orpheus in der Unterwelt* © Barbara Pálffy
- 317 Lauren Urquhart (Anna Reich) und Statisterie in *Die lustigen Weiber von Windsor* © Barbara Pálffy
- 318 Christopher Krasnansky (Prinz Nussknacker) und Mila Schmidt (Jolanthe) in *Jolanthe und der Nussknacker* © Barbara Pálffy
- 320 *Dornröschen* von Martin Schläpfer, Uraufführung mit Olga Esina (Königin), Masayu Kimoto (König), Hyo-Jung Kang (Aurora) und Brendan Saye (Prinz Désiré) © Ashley Taylor / Wiener Staatsballett
- 322 *Goldberg-Variationen* von Heinz Spoerli, mit Liudmila Konovalova und Marcos Menha © Ashley Taylor / Wiener Staatsballett
- 324 *Promethean Fire* von Paul Taylor, mit Aleksandra Liashenko und Eno Peci © Ashley Taylor / Wiener Staatsballett
- 327 *Tabula Rasa* von Ohad Naharin, mit Alexandra Inculet, Helen Clare Kinney und Jackson Carroll © Ashley Taylor / Wiener Staatsballett
- 328 Arbeiten an einer Büste in der Bildhauerei © Barbara Vogel / ART for ART
- 330 Bodentuch und Prospekte zu *Orpheus in der Unterwelt*, Volksoper Wien © Barbara Vogel / ART for ART
- 333 Kostüme zum Ballett *Dornröschen*, Wiener Staatsoper © Barbara Vogel / ART for ART
- 334 *makemake, Wind* im Dschungel Wien © Chris Mavrig
- 336 Aktionstheater Ensemble, *Alles normal* im Theater am Werk © Gerhard Breitwieser
- 337 Magdalena Schrefel, *Die vielen Stimmen meines Bruders* im Schauspielhaus © Heike Mondschein
- 338 Florentina Holzinger, *TANZ* © Nada Žgank
- 339 Potpourri, *Vakuum* © Raphael Mittendorfer
- 340 Michikazu Matsune, *Mitsouko & Mitsuko* © Elsa Okazaki
- 342 Markus Schinwald, *Panorama (und andere Satelliten)* bei Phileas – The Austrian Office for Contemporary Art, 2023 © Maria Belova
- 344 FCA – Ghana Projektraum und Bücherei im W.E.B. Du Bois Gedenkzentrum für panafrikanische Kultur © FCA
- 345 Barbara Kapusta, *Solar*, 2023, Ausstellungsansicht, Kunstraum Lakeside, Klagenfurt © Johannes Puch
- 346 Fulterer Scherrer, *blingbling*, 2023/24, Kunstraum Dornbirn © Fulterer Scherrer / Bildrecht Wien 2023
- 347 Vienna Design Week © VIENNA DESIGN WEEK / yakoone
- 348 Sanierung der Praterateliers, Ansicht Nordpavillon © BIG
- 349 Nikita Kadan, *On Protection of the Monuments*, 2023; Nicole Six & Paul Petritsch, *Lueger Temporär*, 2022 © Joanna Pianka
- 350 Austrian Fashion Association, Verleihung des Outstanding Artist Awards © Thomas Lerch
- 352 Blick in die Vorführrkabine des Grazer Schubertkinos © Diagonale / Paul Pibernig
- 354 Das Grazer KIZ Royal Kino während der *Diagonale* © Diagonale / Paul Pibernig
- 355 Viktoria Schmid, *NYC RGB*, Still © Sixpackfilm
- 356 Christiana Perschon, *Wenn ich mich zeichne, existiere ich dreifach*, Still © Sixpackfilm
- 357 Siegfried A. Fruhauf, *Cave Painting*, Still © Sixpackfilm
- 358 Eva Egermann, Cordula Thym, *C-TV (Wenn ich Dir sage, ich habe Dich gern ...)*, Still © Sixpackfilm
- 359 Katrina Daschner, *Golden Shadow*, Still © Sixpackfilm
- 360 Rainer Frimmel, *Emile – Erinnerungen eines Vertriebenen*, Still © Vento Film
- 360 Tizza Covi und Rainer Frimmel, *VERA*, Still © Stadtkino Wien
- 361 Bianca Gleissinger, *27 Storeys – Alterlaa Forever*, Still © Polyfilm
- 361 Siegfried A. Fruhauf, *Cave Painting*, Still © Sixpackfilm

- 362 Naturbühne beim *Schrammel.Klang.Festival* © Andreas Biedermann
- 364 Alte Gerberei, Musik Kultur St. Johann, Außenansicht © Bernhard Kogler
- 365 Samuel Yirga Band, Musik Kultur St. Johann © Elia-Jowi
- 370 *365 Days of full-scale war in Ukraine. Visual Diary*, Projektion an der MQ-Außenfassade, 24.–26. Februar 2023 © Mariia Yeroshkina
- 372 Doris Uhlich, *Pudertanz*, Europäische Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut © Oskar C. Neubauer
- 373 Tom Neuwirth aka Conchita Wurst, Europäische Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut © Henrieke Ibing
- 376 Bregenzer Festspiele, *Madame Butterfly* © BF / Anja Köhler
- 379 Salzburger Festspiele, *Jedermann*, Michael Maertens (Jedermann) und Valerie Pachner (Buhlschaft) © SF / Matthias Horn
- 380 Isa Schieche, *Skills & Tools: A Guidebook*, Performance © Jürgen Grünwald
- 381 Clemens Stöttinger, *Free Stock Sport*, Intervention, Festivalzone © Flora Fellner
- 382 Festival der Regionen, Eröffnung in Horní Dvořiště, Tschechien © Jürgen Grünwald

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst
und Sport, Sektion für Kunst und Kultur,
Concordiaplatz 2, 1010 Wien
Redaktion, Lektorat: Lara Gallob, Reinhold Hohengartner,
Petra Paterno, Robert Stocker, Doris Wolfslehner
Statistik, Budget: Michael Ledolter
Gestaltung: BKA Design & Grafik
Druck: Donaudruck GmbH

Die Redaktion dankt allen Beiträger:innen
für die gute Zusammenarbeit.

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



